IBM System x3550 M4
Typ 7914

# Installations- und Servicehandbuch

IBM System x3550 M4
Typ 7914

# Installations- und Servicehandbuch

**Hinweis**

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten Sie die allgemeinen Informationen im Abschnitt Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 805, „Bemerkungen" auf Seite 809, das Dokument mit den *Informationen zum Herstellerservice*, die *Broschüre mit Sicherheitshinweisen* und das *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit* auf der IBM *Dokumentations*-CD lesen.

**Elfte Ausgabe (Oktober 2013)**

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
*IBM System x3550 M4 Type 7914, Installation and Servie Guide,*
IBM Teilenummer 00Y8006,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2012, 2013

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
Oktober 2013

# Inhaltsverzeichnis


**Sicherheit . . . . . vii**
Richtlinien für qualifizierte Kundendiensttechniker ix
Auf Gefahrenquellen hin prüfen . . . . . ix
Richtlinien für den Umgang mit Elektrizität . . . x
Sicherheitshinweise . . . . . xi

**Kapitel 1. Der IBM System x3550 M4-Server . . . . . 1**
IBM Dokumentations-CD . . . . . 5
Hardware- und Softwarevoraussetzungen . . . 5
Dokumentationsbrowser verwenden . . . . . 5
Referenzliteratur . . . . . 6
Bemerkungen und Hinweise in diesem Dokument . . 7
Merkmale und technische Daten des Servers. . . . . 8
Leistungsmerkmale Ihres Servers . . . . . 11
Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit . . . . . 15
IBM Systems Director . . . . . 17
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers . . . . . 18
Vorderansicht. . . . . 18
Bedienerinformationsanzeige . . . . . 20
Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" . . . . 21
Rückansicht . . . . . 23
Stromversorgungsmerkmale des Servers . . . . 26
Server einschalten . . . . . 26
Server ausschalten . . . . . 27

**Kapitel 2. Zusatzeinrichtungen installieren . . . . . 29**
Anweisungen für IBM Business Partner . . . . . 30
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM . . . . . 30
Serverkomponenten . . . . . 31
Interne Systemplatinenanschlüsse . . . . . 32
Externe Systemplatinenanschlüsse . . . . . 33
Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine . . . . . 33
Anzeigen auf der Systemplatine . . . . . 36
Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine. . . . . 37
Installationsrichtlinien . . . . . 38
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit. . . . . 40
Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten . . . . . 41
Umgang mit aufladungsempfindlichen Bauteilen 41
Abdeckung entfernen . . . . . 42
Luftführung entfernen. . . . . 43
Laufwerke installieren. . . . . 44
Laufwerk-IDs. . . . . 44
IDs der 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke . . . . . 44
IDs der 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke . . . . . 45
IDs der 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke . . . . . 46
IDs der 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke . . . . . 46
Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren. . . 46
Simple-Swap-Festplattenlaufwerke installieren. . 48
Optionales DVD-Laufwerk installieren . . . . 50
Kabel für optionales DVD-Laufwerk installieren 54
Speichermodule installieren . . . . . 56
DIMM-Installationsreihenfolge . . . . . 59
Speicherkanalspiegelung . . . . . 60
Ersatzspeicherbankfunktion . . . . . 61
Speichermodule installieren . . . . . 62
Adapter installieren . . . . . 64
ServeRAID-SAS/SATA-Controller installieren . . . 67
ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren. . . 72
RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul installieren . . . . . 73
Netzadapter mit zwei Anschlüssen installieren . . 76
Netzteil installieren. . . . . 80
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren. . . 80
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren . . . 83
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren . . 87
Hot-Swap-Lüfter installieren. . . . . 89
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren 92
Zusätzlichen Mikroprozessor samt Kühlkörper installieren . . . . . 93
Wärmeleitpaste. . . . . 101
SAS/SATA-4-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung installieren . . . . . 102
Installation abschließen . . . . . 103
Luftführung wieder anbringen . . . . . 104
Abdeckung wieder anbringen . . . . . 105
Kabel anschließen . . . . . 106
Serverkonfiguration aktualisieren. . . . . 107

**Kapitel 3. Konfigurieren . . . . . 109**
Firmware aktualisieren . . . . . 109
Server konfigurieren . . . . . 110
CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden . . . . . 113
ServerGuide-Produktmerkmale . . . . . 114
Übersicht zur Installation und Konfiguration 114
Standardinstallation des Betriebssystems . . 115
Betriebssystem ohne ServerGuide installieren 115
Konfigurationsdienstprogramm verwenden . . 115
Konfigurationsdienstprogramm starten . . . 116
Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms . . . . . 116
Kennwörter . . . . . 121
Boot Manager verwenden . . . . . 123
Sicherung der Server-Firmware starten . . . . 123
Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" . . . . . 124
Integriertes Managementmodul verwenden . . 124

Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden . . . . . 126
IMM-Hostname anfordern . . . . . 126
IP-Adresse für IMM anfordern . . . . . 127
An der Webschnittstelle anmelden . . . . 127
Integrierten Hypervisor verwenden . . . . . 128
Ethernet-Controller konfigurieren. . . . . 129
Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren . . . . . 130
Features on Demand-RAID-Software aktivieren 130
RAID-Platteneinheiten konfigurieren . . . . 130
IBM Advanced Settings Utility . . . . . 131
IBM Systems Director aktualisieren . . . . . 131
Neuere Version installieren . . . . . 131
Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist . . . . . 132
Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist . . . . . 132
UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren . . . . . 133
DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren . . . . . 135

**Kapitel 4. Fehlerbehebung . . . . . 139**
Erste Schritte . . . . . 139
Fehlerdiagnose . . . . . 139
Nicht dokumentierte Fehler . . . . . 142
Service-Bulletins . . . . . 142
Prüfprozedur . . . . . 142
Informationen zur Prüfprozedur . . . . . 143
Prüfprozedur durchführen . . . . . 144
Diagnosetools . . . . . 145
Funktion "Light Path Diagnostics" . . . . . 147
LEDs für Light Path Diagnostics . . . . . 150
Netzteilanzeigen . . . . . 157
Systemimpulsanzeigen . . . . . 161
Anzeigen für PCI-Adapterkarten . . . . . 162
Ereignisprotokolle . . . . . 162
Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen . . . . . 163
Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen . . . . . 164
Inhalt der Ereignisprotokolle löschen . . . 166
POST . . . . . 166
IBM Dynamic System Analysis . . . . . 167
DSA-Editionen . . . . . 167
DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen 168
Diagnosetextnachrichten. . . . . 169
Testprotokollergebnisse anzeigen und DSA-Sammlung übertragen . . . . . 170
Automatisierte Serviceanforderung (Call-Home-Funktion). . . . . 170
IBM Electronic Service Agent . . . . . 170
Fehlernachrichten . . . . . 171
Fehlerbehebung nach Symptom . . . . . 171
Fehler am CD-/DVD-Laufwerk . . . . . 172
Allgemeine Fehler . . . . . 173
Festplattenlaufwerk – Probleme . . . . . 173
Hypervisorfehler . . . . . 176
Sporadisch auftretende Fehler . . . . . 176
Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten 177
Speicherfehler . . . . . 179
Mikroprozessorfehler . . . . . 180
Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler . . . 181
Fehler bei Netzverbindungen . . . . . 184
Fehler an Zusatzeinrichtungen. . . . . 185
Fehler bei der Stromversorgung . . . . . 186
Fehler bei seriellen Einheiten . . . . . 193
ServerGuide-Fehler . . . . . 194
Softwarefehler . . . . . 195
Fehler an USB-Anschlüssen. . . . . 196
Bildschirmanzeigefehler . . . . . 196
Fehler bei der Stromversorgung beheben . . . . 196
Fehler am Ethernet-Controller beheben . . . . . 198
Unbestimmte Fehler beheben . . . . . 199
Tipps zur Fehlerbestimmung . . . . . 200
Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung) . . . . . 201
Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung . . . . . 202
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung . . . . . 204
Außerband-Methode . . . . . 204
Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 204
Nx-Bootfehler . . . . . 205

**Kapitel 5. Teileliste, IBM System x3550 M4 Typ 7914 . . . . . 207**
Austauschbare Serverkomponenten . . . . . 207
Strukturteile . . . . . 216
Netzkabel . . . . . 218

**Kapitel 6. Komponenten entfernen und wieder anbringen. . . . . 221**
Einheit oder Komponente zurückgeben. . . . . 221
Interne Kabelführung und Anschlüsse . . . . . 221
SAS/SATA-ServeRAID-Controller verkabeln . . 222
Rückwandplatine verkabeln . . . . . 224
RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul verkabeln . . . . . 227
SPEC-Netzverkabelung . . . . . 228
DVD-Laufwerk verkabeln . . . . . 229
Bedienerinformationsanzeige verkabeln. . . . 230
USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite verkabeln . . . . . 231
Serverkomponenten entfernen und wieder anbringen. . . . . 232
Strukturteile entfernen und wieder anbringen 232
Abdeckung entfernen. . . . . 233
Abdeckung wieder anbringen . . . . . 234
Luftführung entfernen . . . . . 235
Luftführung wieder anbringen . . . . . 236
RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul entfernen . . . . . 237
RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul wieder anbringen . . . . . 238
Halterung für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul entfernen . . 241

Halterung für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul wieder anbringen . . . 242
CRUs der Stufe 1 entfernen und wieder anbringen . . . 244
Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen 244
Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen . . 245
Simple-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen 248
Simple-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen 249
DVD-Laufwerk entfernen . . . 252
DVD-Laufwerk ersetzen . . . 254
DVD-Laufwerkkabel entfernen . . . 258
DVD-Laufwerkkabel ersetzen . . . 260
Speichermodul entfernen . . . 263
Speichermodule installieren . . . 264
PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen . . 272
PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen . . . 273
PCI-Adapterkartenhalterung von der Adapterkarte entfernen . . . 275
PCI-Adapterkartenhalterung wieder an der Adapterkarte anbringen . . . 276
Adapter entfernen . . . 277
Adapter ersetzen . . . 278
ServeRAID-SAS/SATA-Controller entfernen 282
ServeRAID-SAS/SATA-Controller ersetzen 283
ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen 288
ServeRAID-Adapterspeichermodul wieder anbringen . . . 289
Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen 290
Netzadapter mit zwei Anschlüssen ersetzen 291
Hot-Swap-Lüfter entfernen . . . 295
Hot-Swap-Lüfter ersetzen . . . 296
Netzteil entfernen . . . 299
Netzteil ersetzen . . . 305
Rückwandplatine des Hot-Swap-Laufwerks entfernen . . . 314
Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke ersetzen . . . 316
Rückwandbaugruppe des Simple-Swap-Laufwerks entfernen . . . 319
Rückwandbaugruppe des Simple-Swap-Laufwerks wieder anbringen . . . 321
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen . . . 322
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit wieder anbringen . . . 323
Systembatterie entfernen . . . 324
Systembatterie ersetzen . . . 327
Frontblende entfernen . . . 329
Frontblende wieder anbringen . . . 330
Baugruppe für USB-Anschluss an der Vorderseite entfernen . . . 332
Baugruppe für USB-Anschluss an der Vorderseite wieder anbringen . . . 334
Baugruppe für Bildschirmanschluss an der Vorderseite entfernen . . . 336
Baugruppe für Bildschirmanschluss an der Vorderseite wieder anbringen . . . 337
Baugruppe mit Bedienerinformationsanzeige entfernen . . . 340
Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige wieder anbringen . . . 341
CRUs der Stufe 2 entfernen und wieder anbringen . . . 343
Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen 343
Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen . . 348
Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen 358
Sicherungsmodul für Kühlkörper ersetzen 359
Systemplatine entfernen . . . 360
Systemplatine wieder anbringen . . . 365

**Anhang A. Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2) . 371**

**Anhang B. UEFI/POST-Diagnosecodes 685**

**Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests . . . 707**
Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk . . . 707
Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest . . 713
Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige . . 718
Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest . . . 719
Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter . . . 722
Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest . . . 724
Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk . . . 725
Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk . . . 727
Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk 731
Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter . . . 732
Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest 733
Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest . . . 781
Testergebnisse für DSA Nvidia GPU . . . 783
Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk . . . 787
Testergebnisse bei der DSA-Systemverwaltung . . 790
Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk . . . 800

**Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern . . . 805**
Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden . . . 805
Dokumentation verwenden . . . 806
Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen . . . 806
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM . . . 807
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 807
Software-Service und -unterstützung . . . 807
Hardware-Service und -unterstützung . . . 808
IBM Produktservice in Taiwan . . . 808

**Bemerkungen . . . 809**
Marken . . . 810
Wichtige Anmerkungen . . . 810
Verunreinigung durch Staubpartikel . . . 811
Dokumentationsformat . . . 812
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 813
Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit 813
Federal Communications Commission (FCC) Statement . . . 813
Industry Canada Class A Emission Compliance Statement . . . 813

Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada . . . . . 813
Australia and New Zealand Class A Statement 813
European Union EMC Directive conformance statement. . . . . 814
Deutschland – Hinweis zur Klasse A . . . . 814
Japan VCCI Class A Statement . . . . . 815
Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement . . . 816
Korea Communications Commission (KCC) Statement . . . . . 816
Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement . . . . . 816
People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement . . . . . 816
Taiwan Class A Compliance Statement . . . . 817

**Index . . . . . 819**

# Sicherheit

Before installing this product, read the Safety Information.

قبل تركيب هذا المنتج، يجب قراءة الملاحظات الآمنية

Antes de instalar este produto, leia as Informações de Segurança.

在安装本产品之前，请仔细阅读 Safety Information
(安全信息)。

安裝本產品之前，請先閱讀「安全資訊」。

Prije instalacije ovog produkta obavezno pročitajte Sigurnosne Upute.

Před instalací tohoto produktu si přečtěte příručku bezpečnostních instrukcí.

Læs sikkerhedsforskrifterne, før du installerer dette produkt.

Lees voordat u dit product installeert eerst de veiligheidsvoorschriften.

Ennen kuin asennat tämän tuotteen, lue turvaohjeet kohdasta Safety Information.

Avant d'installer ce produit, lisez les consignes de sécurité.

Vor der Installation dieses Produkts die Sicherheitshinweise lesen.

Πριν εγκαταστήσετε το προϊόν αυτό, διαβάστε τις πληροφορίες ασφάλειας
(safety information).

לפני שתתקינו מוצר זה, קראו את הוראות הבטיחות.

A termék telepítése előtt olvassa el a Biztonsági előírásokat!

Prima di installare questo prodotto, leggere le Informazioni sulla Sicurezza.

製品の設置の前に、安全情報をお読みください。

본 제품을 설치하기 전에 안전 정보를 읽으십시오.

Пред да се инсталира овој продукт, прочитајте информацијата за безбедност.

ᠤᠨᠱᠢᠬᠤ ᠤᠷᠢᠳ ᠠᠮᠤᠰᠬᠠᠯ ᠶᠢᠨ ᠮᠡᠳᠡᠭᠡᠯᠡᠯ (Safety Information) ᠢ ᠤᠩᠱᠢᠵᠤ ᠪᠠᠢᠭᠤᠯᠤᠭᠠᠷᠠᠢ᠃

Les sikkerhetsinformasjonen (Safety Information) før du installerer dette produktet.

Przed zainstalowaniem tego produktu, należy zapoznać się
z książką "Informacje dotyczące bezpieczeństwa"  (Safety Information).

Antes de instalar este produto, leia as Informações sobre Segurança.

Перед установкой продукта прочтите инструкции по
технике безопасности.

Pred inštaláciou tohto zariadenia si pečítaje Bezpečnostné predpisy.

Pred namestitvijo tega proizvoda preberite Varnostne informacije.

Antes de instalar este producto, lea la información de seguridad.

Läs säkerhetsinformationen innan du installerar den här produkten.

ཐོན་རྫས་འདི་བདེ་སྒྲིད་མ་བྱས་གོང་། ·རྐོར་ཐྱི་ཡིད་གཟབ་
བྱ་འདུ་མིན་ཡོད་པའི་འདོད་སྣེར་བལྟ་དགོས།

Bu ürünü kurmadan önce güvenlik bilgilerini okuyun.

.ھەزكۇر ھەھسۇلاتنى ئورنىتىشتىن بۇرۇن بىخەتەرلىك ئۇچۇرلىرىنى ئوقۇپ چىقىڭ

Youq mwngz yungh canjbinj neix gaxgonq, itdingh aeu doeg aen
canjbinj soengq cungj vahgangj ancien siusik.

# Richtlinien für qualifizierte Kundendiensttechniker

Dieser Abschnitt enthält Informationen für qualifizierte Kundendiensttechniker.

## Auf Gefahrenquellen hin prüfen

Mithilfe der folgenden Informationen können Sie potenzielle Gefahrenquellen bei einem IBM® Produkt, an dem Sie arbeiten, erkennen.

Jedes IBM Produkt verfügt über die notwendigen Sicherheitseinrichtungen, die der Sicherheit des Kunden bzw. des Bedieners und der Kundendiensttechniker dienen. In diesem Abschnitt werden ausschließlich diese besonderen Sicherheitseinrichtungen behandelt. Es sind mögliche Sicherheitsrisiken zu identifizieren, die durch nicht von IBM vorgenommene Änderungen, oder durch das Anschließen von Komponenten oder Zusatzeinrichtungen anderer Anbieter entstehen können, die in diesem Abschnitt nicht beschrieben werden. Diese Überprüfung ist vor dem Einschalten des Produkts durchzuführen. Sollten dabei mögliche Gefahrenquellen erkannt werden, ist zu entscheiden, ob eine Fortsetzung ohne größeres Risiko möglich ist oder ob der Fehler zuerst behoben werden muss.

Beachten Sie die folgenden Gefahrenbedingungen und die eventuell daraus resultierenden Gefahren:

- Gefahrenquellen durch Strom, insbesondere Netzstrom. Netzstrom am Rahmen/Gehäuse kann zu lebensgefährlichem Stromschlag führen.
- Explosionsgefahr, z. B. durch eine beschädigte Bildschirmröhre oder einen sich aufblähenden Kondensator.
- Mechanische Mängel, wie z. B. fehlende Schutzabdeckungen, können zu Verletzungen führen.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Produkt auf mögliche Gefahrenquellen hin zu überprüfen:

1. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung getrennt ist und die Netzkabel abgezogen sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die äußere Abdeckung richtig installiert und nicht beschädigt ist, und achten Sie auf die scharfen Kanten.
3. Prüfen Sie die Netzkabel wie folgt:
   - Messen Sie den Widerstand zwischen Schutzleiterstift und Gehäuse des Netzteils. Der Widerstand muss weniger als 0,1 Ohm betragen.
   - Stellen Sie sicher, dass Sie Netzkabel des richtigen Typs verwenden.
   - Das Netzkabel darf nicht beschädigt oder durchgescheuert sein.
4. Entfernen Sie die Abdeckung.
5. Prüfen Sie auf augenscheinliche Änderungen, die nicht durch IBM vorgenommen wurden. Bewerten Sie die Gefahren, die möglicherweise mit den Änderungen, die nicht durch IBM vorgenommen wurden, verbunden sind.
6. Überprüfen Sie das Innere des Systems auf mögliche Gefahrenquellen, z. B. Metallspäne, Verschmutzungen, Feuchtigkeit, Brand- oder Rauchschäden.
7. Überprüfen Sie, ob Kabel abgenutzt, gequetscht oder auf andere Weise beschädigt sind.
8. Überprüfen Sie, ob die Befestigungen für die Abdeckung des Netzteils (Schrauben oder Nieten) vorhanden und unbeschädigt sind.

## Richtlinien für den Umgang mit Elektrizität

Beachten Sie diese Richtlinien, wenn Sie elektrische Geräte warten.

- Achten Sie immer sorgfältig auf mögliche Gefahrenquellen in der Arbeitsumgebung, z. B. feuchte Fußböden, nicht geerdete Verlängerungskabel und fehlende Schutzerdungen.
- Es sollten nur zugelassene Werkzeuge und Prüfgeräte verwendet werden. Bei einigen Werkzeugen sind die Griffe nur mit einem weichen Material umwickelt, das keine Isolierung beim Arbeiten mit spannungsführenden Teilen bietet.
- Überprüfen und warten Sie Ihre Werkzeuge regelmäßig, damit sie sicher eingesetzt werden können. Verwenden Sie keine abgenutzten oder beschädigten Werkzeuge und Prüfgeräte.
- Berühren Sie nie elektrische Schaltkreise mit der reflektierenden Oberfläche eines Plastikspiegels. Die Oberfläche ist leitfähig; Berührung kann zu Verletzungen und Geräteschäden führen.
- Einige Fußbodenmatten aus Gummi weisen kleine leitfähige Fasern auf, die eine elektrostatische Entladung verringern. Diese Matten sind nicht geeignet, um Personen gegen Stromschlag zu isolieren.
- Arbeiten Sie nie alleine unter gefährlichen Umgebungsbedingungen oder in der Nähe eines Gerätes mit gefährlichen Spannungen.
- Vergewissern Sie sich über die Notabschaltung des Raumes, den Trennschalter oder die Netzsteckdose. Bei einem Unfall, der durch elektrischen Strom verursacht werden könnte, wären Sie dann in der Lage, schnell den Schalter zu drücken oder das Netzkabel abzuziehen.
- Unterbrechen Sie die Stromversorgung bei der Überprüfung mechanischer Teile, beim Arbeiten in der Nähe von Stromversorgungseinheiten oder beim Aus- oder Einbau der Hauptbaugruppen.
- Ziehen Sie, bevor an einem Gerät gearbeitet wird, das Gerätenetzkabel ab. Kann das Netzkabel nicht abgezogen werden, bitten Sie den Kunden, die Anschlussdose, an der das Gerät angeschlossen ist, vom Stromkreis zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
- Verlassen Sie sich niemals darauf, dass ein Stromkreis unterbrochen ist. Prüfen Sie, ob der Stromkreis tatsächlich unterbrochen wurde.
- Wenn Sie an einem Gerät mit offen liegenden elektrischen Schaltkreisen Arbeiten ausführen, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:
  - Sorgen Sie dafür, dass sich eine zweite Person in der Nähe aufhält, die mit den Einrichtungen zum Abschalten der Stromversorgung vertraut ist. Diese Person muss anwesend sein, um gegebenenfalls die Stromversorgung unterbrechen zu können.
  - Arbeiten Sie nur einhändig mit eingeschalteten elektrischen Geräten. Die andere Hand in die Tasche stecken oder hinterm Rücken halten. So wird sichergestellt, dass der eigene Körper keinen geschlossenen Stromkreis herstellt und die Person keinen Stromschlag erhält.
  - Achten Sie bei der Benutzung eines Prüfgeräts auf die korrekten Einstellungen und verwenden Sie nur zugelassene Messkabel und Zubehörteile für das Prüfgerät.
  - Stellen Sie sich auf eine Gummimatte, die als Isolierung dient, z. B. gegenüber Bodenschienen aus Metall oder Gerätegehäusen.
- Gehen Sie beim Messen hoher Spannungen sehr vorsichtig vor.

- Damit die ordnungsgemäße Erdung von Komponenten wie z. B. Stromversorgungseinheiten, Pumpen, Gebläsen, Lüftern sowie Motoren und Generatoren sichergestellt ist, warten Sie diese Komponenten nicht, wenn sie aus einem Gerät ausgebaut sind.
- Verhalten Sie sich wie folgt bei einem durch elektrischen Strom verursachten Unfall: Handeln Sie überlegt; unterbrechen Sie die Stromversorgung zu dem Unfallbereich; fordern Sie andere Personen auf, ärztliche Hilfe zu holen.

## Sicherheitshinweise

Der folgende Abschnitt enthält Informationen zu Hinweisen vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr", die in dieser Dokumentation verwendet werden.

**Wichtig:**

Alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation sind mit einer Nummer gekennzeichnet. Diese Nummer dient als Querverweis zwischen Hinweisen vom Typ "Vorsicht" oder "Gefahr" und den in verschiedene Sprachen übersetzten Hinweisen in der *IBM Broschüre mit Sicherheitshinweisen*.

Wenn z. B. ein Hinweis vom Typ "Vorsicht" als „Hinweis 1" bezeichnet wird, werden auch die landessprachlichen Versionen dieses Hinweises in der *Broschüre mit Sicherheitshinweisen* als „Hinweis 1" bezeichnet.

Lesen Sie unbedingt alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation, bevor Sie die Prozeduren ausführen. Lesen Sie vor dem Installieren der Einheit auch alle zusätzlichen Sicherheitsinformationen zum System oder zur Zusatzeinrichtung.

## Hinweis 1

**Gefahr**

**An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.**

**So vermeiden Sie einen Stromschlag:**

- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdosen anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Telekommunikationssystemen, Netzen und Modems vor dem Öffnen des Einheitengehäuses unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anders lautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

| **Kabel anschließen** | **Kabel lösen** |
|---|---|
| 1. Alle Einheiten ausschalten. | 1. Alle Einheiten ausschalten. |
| 2. Zuerst alle Kabel an die Einheiten anschließen. | 2. Zuerst alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen ziehen. |
| 3. Alle Signalkabel an die Buchsen anschließen. | 3. Alle Signalkabel von den Anschlüssen abziehen. |
| 4. Netzkabel an die Netzsteckdose anschließen. | 4. Alle Kabel von den Einheiten lösen. |
| 5. Das Gerät einschalten. | |

## Hinweis 2

**Vorsicht:**
**Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.**

*Die Batterie nicht:*

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **über 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

**Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.**

## Hinweis 3

**Vorsicht:**
**Beachten Sie bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes:**

- **Entfernen Sie nicht die Abdeckungen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Das Gerät enthält keine zu wartenden Teile.**
- **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**

**Gefahr**

**Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:**

**Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.**

Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

## Hinweis 4

≥ 18 kg

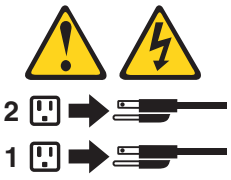
≥ 32 kg

≥ 55 kg

**Vorsicht:**
**Beim Anheben der Maschine die Arbeitsschutzrichtlinien beachten.**

## Hinweis 5

**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann außerdem mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**



## Hinweis 6

**Vorsicht:**
**Wenn Sie eine Zugentlastungsklemme an dem Ende des Netzkabels anbringen, das mit der Einheit verbunden ist, müssen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine leicht zugängliche Stromquelle anschließen.**

## Hinweis 8

**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**

**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

## Hinweis 12

**Vorsicht:**
**Das folgende Etikett weist auf eine heiße Oberfläche hin.**

## Hinweis 26

**Vorsicht:**
**Keine Gegenstände auf die in einem Rack installierten Einheiten legen.**

## Hinweis 27

**Vorsicht:**
**Gefährliche bewegliche Teile in der Nähe.**

## Gehäusesicherheitsinformationen, Hinweis 2

**Gefahr**

- **Immer die Ausgleichsunterlagen des Gehäuseschranks absenken.**
- **Immer Stabilisatoren am Rackschrank anbringen.**
- **Server und optionale Einheiten immer von unten nach oben im Rackschrank installieren.**
- **Immer die schwersten Einheiten unten im Gehäuseschrank installieren.**

# Kapitel 1. Der IBM System x3550 M4-Server

Diese Veröffentlichung enthält Informationen und Anweisungen zum Einrichten Ihres IBM System x3550 M4-Servers, Anweisungen zum Installieren einiger Zusatzeinrichtungen, zum Verkabeln und Konfigurieren des Servers und zum Entfernen und Austauschen von Einheiten sowie Informationen zur Diagnose und Fehlerbehebung.

Neben den Anweisungen in Kapitel 2, „Zusatzeinrichtungen installieren", auf Seite 29 zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner zusätzlich die Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 30 ausführen.

Der IBM System x3550 M4-Server ist ein 1 U hoher[1] Gehäusemodellserver für die Verarbeitung von Netztransaktionen bei hohem Datenverkehr. Dieser leistungsfähige Multi-Core-Server ist ideal für Netzumgebungen geeignet, die eine leistungsfähige Mikroprozessorleistung, Ein-/Ausgabe-Flexibilität und einen hohen Verwaltungskomfort erfordern.

Bei der Entwicklung dieses Servermodells standen die Kriterien Leistungsfähigkeit, Benutzerfreundlichkeit, Zuverlässigkeit und Erweiterungsfähigkeit im Vordergrund. Dank dieser Merkmale können Sie die Systemhardware so anpassen, dass sie Ihre aktuellen Anforderungen erfüllt, während gleichzeitig flexible Erweiterungsmöglichkeiten für zukünftige Anforderungen bestehen.

Für den Server besteht ein freiwillige Herstellerservice. Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Für eine hohe Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ist der Server mit der IBM X-Architecture-Technologie ausgestattet. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Leistungsmerkmale Ihres Servers" auf Seite 11 und „Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit" auf Seite 15.

Aktuelle Informationen zum Server und zu anderen IBM Serverprodukten finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/x/. Unter der Adresse http://www.ibm.com/support/mysupport/ können Sie eine personalisierte Unterstützungsseite anlegen, indem Sie die IBM Produkte angeben, die für Sie von Interesse sind. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

Wenn Sie am IBM Kundenreferenzprogramm teilnehmen, können Sie Informationen zu Ihrer Verwendung der Technologien, bewährten Verfahren und innovativen Lösungen teilen, ein professionelles Netzwerk aufbauen und Sichtbarkeit für Ihr Unternehmen erlangen. Weitere Informationen zum IBM Kundenreferenzprogramm finden Sie unter http://www.ibm.com/ibm/clientreference/.

1. Gehäuserahmen werden in vertikalen Einheiten von 4,45 cm gemessen. Eine Einheit wird als "U" bezeichnet. Eine 1 U hohe Einheit ist also 4,45 cm hoch.

Die Hot-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu acht 2,5-Zoll- oder drei 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke. Die Simple-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu drei 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke. Der Server unterstützt 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke vom Typ SAS (Serial Attached SCSI) oder SATA, 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke vom Typ SAS oder SATA bzw. 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke vom Typ SATA.

**Anmerkung:** Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrem Modell ab.

In der folgenden Abbildung sind die 2,5-Zoll-Hot-Swap-Servermodelle mit einer optionalen Position für ein optisches Laufwerk dargestellt.

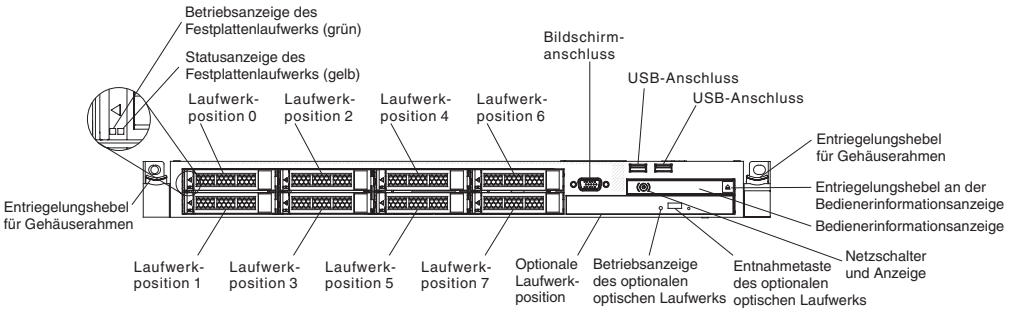



*Abbildung 1. Vorderansicht: 2,5-Zoll-Modell*

In der folgenden Abbildung sind die 3,5-Zoll-Hot-Swap- bzw. 3,5-Zoll-Simple-Swap-Servermodelle dargestellt. Der Server unterstützt bis zu drei 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA- oder -Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke.

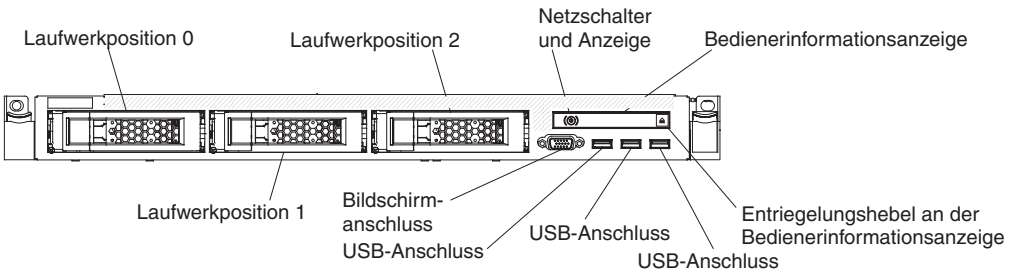



*Abbildung 2. Vorderansicht: 3,5-Zoll-Modell*

Wenn Firmware- oder Dokumentationsaktualisierungen verfügbar sind, können Sie diese von der IBM Website herunterladen. Der Server verfügt möglicherweise über Funktionen, die in der Dokumentation zum Server noch nicht beschrieben sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Aktuelle Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal/.

Notieren Sie Informationen zu Ihrem Server in der folgenden Tabelle.

| | |
|---|---|
| **Produktname** | IBM System x3550 M4-Server |
| **Maschinentyp** | 7914 |
| **Modellnummer** | _____ |
| **Seriennummer** | _____ |

Die Modell- und die Seriennummer befinden sich auf dem Kennungsetikett auf der Vorderseite des Servers, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

**Anmerkung:** Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

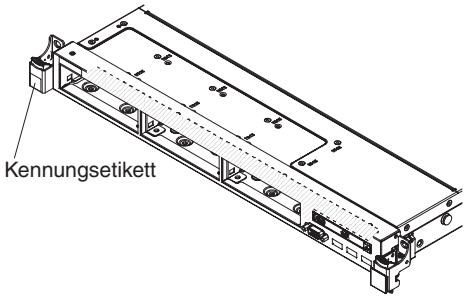



*Abbildung 3. Kennungsetikett*

Außerdem stellt das Systemserviceetikett, das sich auf der Serverabdeckung befindet, einen QR-Code für mobilen Zugriff auf Serviceinformationen zur Verfügung. Sie können den QR-Code durch die Verwendung eines QR-Code-Eingabeprogramms und -Scanners mit einer mobilen Einheit scannen und schnellen Zugriff zur IBM Service Information-Website erhalten. Die IBM Service Information-Website stellt weitere Informationen zur Komponenteninstallation sowie Videos zum Ersetzen von Komponenten und Fehlercodes für die Serverunterstützung zur Verfügung.

In der folgenden Abbildung ist der QR-Code dargestellt: (http://ibm.co/114FFrw):

*Abbildung 4. QR-Code*

Sie können eine IBM *ServerGuide Setup and Installation*-CD herunterladen, die Ihnen Hilfestellung beim Konfigurieren der Hardware, beim Installieren von Einheitentreibern und beim Installieren des Betriebssystems leistet.

Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Ausführliche Anweisungen zum Installieren und Entfernen des Servers im/aus dem Gehäuserahmen finden Sie im Dokument *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen* auf der IBM CD mit der *Dokumentation zu System x*.

# IBM Dokumentations-CD

Die IBM Dokumentations-CD enthält die Dokumentation zum Server im PDF-Format (Portable Document Format). Auf der CD befindet sich außerdem der IBM Dokumentationsbrowser, mit dem Sie die gesuchten Informationen schneller auffinden können.

## Hardware- und Softwarevoraussetzungen

Für die IBM Dokumentations-CD müssen die folgenden Mindestvoraussetzungen an Hardware und Software erfüllt werden:

- Microsoft Windows XP, Windows 2000 oder Red Hat Linux
- Mikroprozessor mit 100 MHz
- 32 MB Arbeitsspeicher
- Adobe Acrobat Reader ab Version 3.0 oder XPDF, das im Lieferumfang von Linux-Betriebssystemen enthalten ist.

## Dokumentationsbrowser verwenden

Verwenden Sie den Dokumentationsbrowser, um den Inhalt der CD zu durchsuchen, Kurzbeschreibungen der Dokumente zu lesen und die Dokumente mithilfe von Adobe Acrobat Reader oder xpdf anzuzeigen.

Der Dokumentationsbrowser erkennt automatisch die in Ihrem Server verwendeten regionalen Einstellungen und zeigt die Dokumente in der Sprache für diese Region an (falls verfügbar). Wenn ein Dokument nicht in der Sprache für diese Region verfügbar ist, wird die englische Version angezeigt.

Gehen Sie nach einer der folgenden Prozeduren vor, um den Dokumentationsbrowser zu starten:

- Wenn automatisches Starten aktiviert ist, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein. Der Dokumentationsbrowser wird automatisch gestartet.
- Wenn automatisches Starten inaktiviert oder nicht für alle Benutzer aktiviert ist, gehen Sie wie folgt vor:
  - Windows-Betriebssystem: Legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein, und klicken Sie auf **Start** > **Ausführen**. Im Feld **Öffnen** geben Sie

    ```
    e:\win32.bat
    ```

    ein, wobei *e* den Laufwerkbuchstaben Ihres CD- oder DVD-Laufwerks angibt, und klicken Sie auf **OK**.
  - Red Hat Linux: Legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein. Führen Sie anschließend im Verzeichnis /mnt/cdrom folgenden Befehl aus:

    ```
    sh runlinux.sh
    ```

Wählen Sie Ihren Server im Menü **Produkt** aus. In der Liste mit den verfügbaren Themen werden alle zum Server vorhandenen Dokumente angezeigt. Möglicherweise befinden sich einige der Dokumente in Ordnern. Ein Pluszeichen (+) neben einem Ordner oder Dokument bedeutet, dass darin weitere Dokumente vorhanden sind. Klicken Sie auf das Pluszeichen, um diese Dokumente anzuzeigen.

Wenn Sie ein Dokument auswählen, wird eine Beschreibung zu diesem Dokument unter **Topic Description** angezeigt. Um mehrere Dokumente auszuwählen, halten Sie die Steuertaste `Strg` gedrückt, während Sie die Dokumente auswählen. Klicken

Sie auf **View**, , um die ausgewählten Dokumente mithilfe von Acrobat Reader oder xpdf anzuzeigen. Wenn Sie mehrere Dokumente ausgewählt haben, werden alle ausgewählten Dokumente in Acrobat Reader oder xpdf geöffnet.

Um alle Dokumente zu durchsuchen, geben Sie ein Wort oder eine Zeichenfolge in das Feld **Search** ein und klicken auf **Search**. Die Dokumente, in denen das Wort oder die Zeichenfolge erscheint, werden nach der Häufigkeit des Vorkommens geordnet aufgelistet. Klicken Sie auf ein Dokument, um es anzuzeigen, und drücken Sie die Tastenkombination `Strg+F`, um innerhalb des Dokuments die Suchfunktion von Acrobat Reader zu verwenden, bzw. die Tastenkombination `Alt+F`, um die Suchfunktion von xpdf zu verwenden.

Klicken Sie auf **Help**, um ausführliche Informationen zum Dokumentationsbrowser zu erhalten.

## Referenzliteratur

Dieses *Installations- und Servicehandbuch* enthält allgemeine Informationen zum Server sowie zur Einrichtung und Verkabelung des Servers, zur Installation unterstützter Zusatzeinrichtungen, zur Konfiguration des Servers und zur Fehlerbehebung durch den Benutzer sowie Informationen für Kundendiensttechniker.Zudem wird folgende Dokumentation mit dem Server geliefert:

- *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zum Umweltschutz*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Übersetzungen der Hinweise zum Umweltschutz.
- *IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält übersetzte Versionen der IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode (*IBM License Agreement for Machine Code*) zu Ihrem Produkt.
- *Wichtige Hinweise*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält sicherheitstechnische Informationen sowie Hinweise zur Umweltverträglichkeit und elektromagnetischen Verträglichkeit Ihres IBM Produkts.
- *Dokumente zu Lizenzen und Quellennachweisen*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Informationen zu den Open-Source-Bemerkungen.
- *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen*

  Dieses gedruckte Dokument enthält Anweisungen zur Installation des Servers in einem Gehäuserahmen und wird mit dem Gehäuserahmensatz geliefert.
- *Sicherheitsinformationen für Gehäuserahmen*

  Dieses mehrsprachige Dokument bietet übersetzte Versionen der Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr", die in der Dokumentation zum Gehäuserahmen enthalten sind. Jedem Hinweis vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" ist eine Nummer zugeordnet, anhand derer Sie den entsprechenden Hinweis in Ihrer Sprache finden können.
- *Sicherheitsinformationen*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Übersetzungen der Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr". Jeder dieser Hinweise in der Dokumentation ist mit einer Nummer versehen, mit deren Hilfe Sie den entsprechenden Hinweis in der Broschüre mit *Sicherheitshinweisen* in Ihrer Sprache suchen können.

- Etiketten mit Sicherheitsinformationen

  Dieses Dokument enthält die übersetzten Versionen der Produktsicherheitsetiketten für vereinfachtes Chinesisch, Mongolisch, Tibetanisch, Uigurisch und Zhuang.
- *Informationen zum Herstellerservice*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält die Bedingungen des Herstellerservice und einen Verweis auf den Abschnitt zum Freiwilligen IBM Herstellerservice auf der IBM Website.

Je nach Servermodell enthält die IBM Dokumentations-CD möglicherweise zusätzliche Dokumentation.

Das Tools Center zu System x und BladeCenter ist ein Online Information Center, das Informationen zu Tools für das Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware, Einheitentreibern und Betriebssystemen enthält. Das Tools Center zu System x und BladeCenter können Sie unter der folgenden Adresse aufrufen: http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/.

Der Server könnte über Funktionen verfügen, die nicht in der mit dem Server gelieferten Dokumentation enthalten sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Diese Aktualisierungen stehen auf der IBM Website zur Verfügung. Aktuelle Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal/.

## Bemerkungen und Hinweise in diesem Dokument

Die Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in diesem Dokument finden Sie auch in dem mehrsprachigen Dokument mit Sicherheitshinweisen auf der Dokumentations-CD zu IBM *System x*. Die einzelnen Hinweise sind nummeriert, um Ihnen das Auffinden des entsprechenden Hinweises in Ihrer Landessprache im Dokument mit Sicherheitshinweisen zu erleichtern.

Die folgenden Bemerkungen und Hinweise werden in diesem Dokument verwendet:

- **Anmerkung:** Diese Bemerkungen enthalten wichtige Tipps, Anleitungen oder Ratschläge.
- **Wichtig:** Diese Bemerkungen enthalten Informationen oder Ratschläge, durch die Sie Unannehmlichkeiten oder Fehler vermeiden können.
- **Achtung:** Diese Bemerkungen weisen auf eine potenzielle Beschädigung von Programmen, Einheiten oder Daten hin. Bemerkungen vom Typ "Achtung" stehen normalerweise vor der Anweisung oder der Situation, durch die die Beschädigung verursacht werden könnte.
- **Vorsicht:** Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise vom Typ "Vorsicht" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.
- **Gefahr:** Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine starke Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise vom Typ "Gefahr" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise sehr gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.

## Merkmale und technische Daten des Servers

In der folgenden Tabelle sind die Produktmerkmale und technischen Daten des Servers zusammengefasst.

Je nach Modell treffen einige Angaben möglicherweise nicht zu.

*Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers*

| | | |
|---|---|---|
| **Mikroprozessor (je nach Modell):**<br>• Unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren (einer installiert)<br>• L3-Cache<br>• Zwei QPI-Verbindungen (QPI - QuickPath Interconnect) mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 8,0 GT/s<br>**Anmerkungen:**<br>• Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms können Sie den Typ und die Übertragungsgeschwindigkeit der Mikroprozessoren bestimmen.<br>• Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. | **Hauptspeicher (je nach Modell):**<br>• Minimum: 2 GB<br>• Maximum: 768 GB<br>– 64 GB bei Verwendung von ungepufferten DIMMs (UDIMMs)<br>– 384 GB bei Verwendung von Register-DIMMs (RDIMMs)<br>– 768 GB bei Verwendung von Lastreduzierungs-DIMMs (LRDIMMs)<br>• Typ:<br>– PC3-8500 (DDR3-1066), PC3-10600 (DDR3-1333), PC3-12800 (DDR3-1600) oder PC3-14900 (DDR3-1866)<br>– Mit einer Speicherbank, mit zwei Speicherbänken oder mit vier Speicherbänken<br>– Register-DIMM (RDIMM), ungepuffertes DIMM (UDIMM) oder Load-Reduction-DIMM (LRDIMM)<br>• Steckplätze: 24 DIMM-Steckplätze<br>• Unterstützung für (je nach Modell):<br>– UDIMM mit 4 GB<br>– RDIMMs mit 2 GB, 4 GB, 8 GB und 16 GB<br>– LRDIMM mit 32 GB | **Optische SATA-Laufwerke (optional für 2,5-Zoll-Modelle):**<br>• DVD-ROM<br>• Multi-Burner<br>**Erweiterungspositionen für Festplattenlaufwerke (je nach Modell):**<br>• 2,5-Zoll-Modelle: Bis zu acht Positionen für 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder -SATA-Festplattenlaufwerke (mit einer Position für ein optionales optisches Laufwerk)<br>• 3,5-Zoll-Modelle: Bis zu drei Positionen für 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA- oder Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke<br>**PCI-Erweiterungssteckplätze:**<br>Unterstützung für zwei PCI-Adapterkartensteckplätze:<br>• Steckplatz 1 unterstützt flache Adapterkarten.<br>– PCI-Express-3.0-x16<br>• Steckplatz 2 unterstützt Adapterkarten mit halber Länge und normaler Höhe.<br>– PCI-Express-3.0-x8<br>– PCI-Express-3.0-x16 (zwei Mikroprozessoren installiert)<br>– PCI-X 64 Bit/133 MHz |

*Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers (Forts.)*

| | | |
|---|---|---|
| **Videocontroller (in IMM2 integriert):**<br>• Matrox G200eR2<br>**Anmerkung:** Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.<br>– SVGA-kompatibler Videocontroller<br>– DDR3-528-MHz-SDRAM-Bildspeichercontroller<br>– Digitale Videokomprimierungsfunktionen von Avocent<br>– 16 MB Bildspeicher (nicht erweiterbar)<br><br>**Hot-Swap-Lüfter:**<br>• Ein Mikroprozessor: 4 Dual-Motor-Hot-Swap-Lüfter.<br>• Zwei Mikroprozessoren: 6 Dual-Motor-Hot-Swap-Lüfter.<br><br>**Netzteil:**<br>• Bis zu zwei Hot-Swap-Netzteile für Redundanzunterstützung<br>– 550 Watt Wechselstrom<br>– 750 Watt Wechselstrom<br>– 750 Watt Gleichstrom<br><br>**Anmerkung:** Die Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit und Wattleistung aufweisen. | **Integrierte Funktionen:**<br>• Integriertes Managementmodul II (IMM2), das mehrere Managementfunktionen in einem einzigen Chip konsolidiert<br>• Intel I350AM4-Quad-Port-Gigabit-Ethernet-Controller mit Unterstützung für Wake on LAN<br>• Acht USB-Anschlüsse für 3,5-Zoll-Modelle. Sieben USB-Anschlüsse für 2,5-Zoll-Modelle. Ein Anschluss für eine optionale USB-Flash-Einheit mit integrierter Hypervisor-Software ist installiert.<br>• Sechs Netzanschlüsse (vier 1-Gb-Ethernet-Anschlüsse auf der Systemplatine und zwei zusätzliche Anschlüsse, wenn der optionale IBM 10-Gb-Netzadapter installiert ist)<br>• Ein Systemmanagement-1-Gb-Ethernet-Anschluss an der Rückseite mit Anschluss an ein Systemmanagementnetz. Dieser Systemmanagementanschluss ist für die IMM2-Funktionen vorgesehen.<br>• Ein serieller Anschluss | **RAID-Controller (je nach Modell):**<br>• Ein ServeRAID-H1110-SAS/SATA-Adapter, der die RAID-Stufen 0, 1 und 10 unterstützt.<br>• Ein ServeRAID-M1115-SAS/SATA-Adapter, der die RAID-Stufen 0, 1 und 10 sowie mit optionalem Upgrade FoD RAID 5/50 sowie SED (Self Encrypting Drive) unterstützt.<br>• Ein ServeRAID-M5110-SAS/SATA-Adapter, der die RAID-Stufen 0, 1 und 10 unterstützt. Optionales Upgrade:<br>– RAID 5/50 (512 MB Cache) mit optionalem Upgrade FoD RAID 6/60 und SED<br>– RAID 5/50 (512 MB Flash) mit optionalem Upgrade FoD RAID 6/60 und SED<br>– RAID 5/50 (1 GB Flash) mit optionalem Upgrade FoD RAID 6/60 und SED<br>– RAID 5/50 und SED (Zero Cache)<br>• Ein ServeRAID-M5120e-SAS/SATA-Adapter, der die RAID-Stufen 0, 1 und 10 bereitstellt. Optionales Upgrade:<br>– RAID 5/50 (512 MB Cache) mit optionalem Upgrade FoD RAID 6/60 und SED<br>– RAID 5/50 (512 MB Flash) mit optionalem Upgrade FoD RAID 6/60 und SED<br>– RAID 5/50 (1 GB Flash) mit optionalem Upgrade FoD RAID 6/60 und SED<br>– RAID 5/50 und SED (Zero Cache) |

*Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers (Forts.)*

**Umgebung:** gemäß den Spezifikationen für ASHRAE-Klasse A3.

**Bei eingeschaltetem Server**:
- Temperatur:
  - 5°C bis 40°C
  - Höhe: 0 bis 950 m; die maximale Systemtemperatur nimmt pro 175 m Höhe um 1°C ab.
- Maximale Höhe: 3.050 m, 5 bis 28°C
- Luftfeuchtigkeit:
  - Nicht kondensierend: Taupunkt bei -12°C
  - Relative Feuchtigkeit: 8 bis 85 %
- Maximaler Taupunkt: 24°C
- Maximale Temperaturänderungsrate:
  - Bandlaufwerke: 5°C/h
  - Festplattenlaufwerke: 20°C/h

**Bei ausgeschaltetem Server**:
- Temperatur: 5°C bis 45°C
- Relative Feuchtigkeit: 8 bis 85 %
- Maximaler Taupunkt: 27°C

**Bei Lagerung** (außer Betrieb):
- Temperatur: 1°C bis 60°C
- Maximale Höhe: 3.050 m
- Relative Feuchtigkeit: 5 bis 80 %
- Maximaler Taupunkt: 29°C

**Beim Transport** (außer Betrieb):
- Temperatur: -40°C bis 60°C
- Maximale Höhe: 10.700 m
- Relative Feuchtigkeit: 5 bis 100 %
- Maximaler Taupunkt: 29°C

Verunreinigung durch Staubpartikel: Staubpartikel in der Luft und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können ein Risiko für den Server darstellen. Informationen zu den Grenzwerten für Partikel und Gase finden Sie im Abschnitt „Verunreinigung durch Staubpartikel" auf Seite 811.

**Achtung:**
- Design für ASHRAE-Klasse A3, Umgebungstemperatur 40 °C, mit gelockerter Unterstützung:
  - Unterstützt Cloud-Workload ohne akzeptable Leistungseinbußen (Turbo-Off)
  - Unter keinen Umständen kann eine Kombination von maximalem Workload und maximaler Konfiguration zu einem Systemabschluss oder einem Designsicherheitsrisiko bei 40 °C führen.
- Unterstützte Umgebung für bestimmte Mikroprozessoren:
  - Mikroprozessor Intel Xeon E5-2690, 135 W:
    - Temperatur: 10°C bis 27°C
    - Höhe: 0 bis 304,8 m
  - Mikroprozessormodelle mit 115 und 130 W:
    - Temperatur: 10°C bis 35°C
    - Höhe: 0 bis 914,4 m

**Größe:**
- 1 U
- Höhe: 43 mm
- Tiefe: 734 mm
- Breite: 429 mm
- Gewicht: ungefähr 16,4 kg bei maximaler Konfiguration

**Geräuschemissionen:**
- Schallpegel im Leerlauf: maximal 65 dB
- Schallpegel in Betrieb: maximal 65 dB

**Wärmeabgabe:**

Ungefähre Wärmeabgabe:
- Mindestkonfiguration: 135 Watt Wechselstrom pro Stunde
- Maximalkonfiguration: 990 Watt Wechselstrom pro Stunde

**Elektrische Eingangswerte:**
- Sinuswelleneingang (50 bis 60 Hz) erforderlich
- Unterer Bereich der Eingangsspannung:
  - Minimal: 100 V Wechselstrom
  - Maximal: 127 V Wechselstrom
- Oberer Bereich der Eingangsspannung:
  - Minimal: 200 V Wechselstrom
  - Maximal: 240 V Wechselstrom
- Ungefähre Eingangsleistung in Kilovolt-Ampere:
  - Minimal: 0,14 kVA
  - Maximal: 0,993 kVA

**Anmerkungen:**
1. Stromverbrauch und Wärmeabgabe variieren je nach Anzahl und Typ der installierten optionalen Funktionen und je nachdem, welche optionalen Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung verwendet werden.
2. Bei den gemessenen Geräuschemissionspegeln handelt es sich um die Obergrenze für Geräuschemissionspegel in dB für zufällig ausgewählte Maschinen. Alle Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und entsprechend ISO 9296 protokolliert. Die tatsächlichen Werte für den Schalldruckpegel können an einem bestimmten Standort die angegebenen Durchschnittswerte auf Grund von Schallreflexionen im Raum und anderen nahen Geräuschquellen überschreiten. Bei den gemessenen Geräuschemissionspegeln handelt es sich um die Obergrenze für Geräuschemissionspegel in dB für zufällig ausgewählte Maschinen.

## Leistungsmerkmale Ihres Servers

In diesem Abschnitt werden Merkmale und Technologien vorgestellt, die vom Server verwendet und bereitgestellt werden.

- **Active Energy Manager**

  Die Lösung "IBM Active Energy Manager" ist ein IBM Systems-Director-Plug-in, das den Stromverbrauch des Servers misst und dokumentiert. Dies ermöglicht es Ihnen, den Stromverbrauch im Zusammenhang mit bestimmten Softwareanwendungen und Hardwarekonfigurationen zu überwachen. Sie können die Messwerte über die Systemmanagement-Schnittstelle anfordern und sie mithilfe von IBM Systems Director anzeigen. Weitere Informationen, einschließlich der erforderlichen Versionen von IBM Systems Director und Active Energy Manager, finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/director/pubs/index.jsp?topic=%2Fcom.ibm.director.main.helps.doc%2Ffqm0_main.html oder unter http://www.ibm.com/systems/management/director/downloads.html.

- **Dynamic System Analysis (DSA)**

  Im Lieferumfang des Servers ist das Diagnoseprogramm "IBM Dynamic System Analysis (DSA) Preboot" enthalten. DSA erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA erstellt ein DSA-Protokoll, d. h. eine chronologisch geordnete Zusammenfassung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des Ereignisprotokolls des integrierten Managementmoduls II (IMM2) (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems. Sie können das DSA-Protokoll als Datei an den IBM Support senden oder die Informationen in Form einer Textdatei oder HTML-Datei anzeigen.

  Es gibt zwei Versionen des Programms "Dynamic System Analysis" (DSA): DSA Portable und DSA Preboot. Weitere Informationen zu beiden Versionen finden Sie im Abschnitt „DSA-Editionen" auf Seite 167.

- **Features on Demand**

  Wenn ein Features on Demand-Feature in den Server oder in einer im Server installierten Zusatzeinrichtung integriert ist, können Sie einen Aktivierungsschlüssel zum Aktivieren des Features erwerben. Informationen zu Features on Demand finden Sie unter der Adresse /http://www.ibm.com/systems/x/fod/.

- **IBM** CD ***ServerGuide Setup and Installation***

  Die CD *ServerGuide Setup and Installation*, die Sie aus dem Internet herunterladen können, enthält Programme, die Sie bei der Konfiguration des Servers und der Installation eines Windows-Betriebssystems unterstützen. Das Programm "ServerGuide" entdeckt installierte Hardwarezusatzeinrichtungen und stellt die entsprechenden Konfigurationsprogramme und Einheitentreiber zur Verfügung. Weitere Informationen zur CD *ServerGuide Setup and Installation* finden Sie im Abschnitt „CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden" auf Seite 113.

- **IBM Systems Director**

  IBM Systems Director ist eine Plattformverwaltungsbasis, die die Verwaltung Ihrer physischen und virtuellen Systeme in einer heterogenen Umgebung optimiert. Durch die Verwendung von Industriestandards unterstützt IBM Systems Director mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologien. Weitere Informationen finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter der Adresse http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/director/pubs/index.jsp?topic=%2Fcom.ibm.director.main.helps.doc%2Ffqm0_main.html und im Abschnitt „IBM Systems Director" auf Seite 17.

- **IMM2 (Integrated Management Module II)**

  Das integrierte Managementmodul II (IMM2) vereint Serviceprozessor-, Videocontroller und Remote-Presence-Funktionen sowie die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige in einem einzigen Chip. Das IMM bietet erweiterte Funktionen zur Serviceprozessorsteuerung, -überwachung und -alertausgabe. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn eine Systemkomponente ausfällt, schaltet das IMM entsprechende Anzeigen ein, die Ihnen bei der Fehlerdiagnose helfen. Außerdem wird der Fehler im IMM-Ereignisprotokoll erfasst und Sie werden auf den Fehler hingewiesen. Optional stellt das IMM auch eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für ferne Server-Managementfunktionen bereit. Das IMM ermöglicht ein fernes Server-Management über die folgenden standardisierten Schnittstellen:

  – IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
  – SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3.0
  – CIM (Common Information Model)
  – Web-Browser

  Zu den Funktionen, die nur das IMM aufweist, gehören die verbesserte Leistung, eine höhere Auflösung für den fernen Bildschirm, erweiterte Sicherheitsoptionen und die Feature on Demand-Aktivierung für Hardware- und Firmware-Zusatzeinrichtungen.

  Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Integriertes Managementmodul verwenden" auf Seite 124 und im Handbuch zum integrierten Managementmodul II unter www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

- **Unterstützung für integrierte Netze**

  Der Server wird mit einem integrierten Intel-Gigabit-Ethernet-Controller mit zwei Anschlüssen geliefert, der Verbindungen zu Netzen mit 10 Mb/s, 100 Mb/s oder 1000 Mb/s unterstützt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 129.

- **Integriertes TPM (Trusted Platform Module)**

  Dieser integrierte Sicherheitschip führt Verschlüsselungsfunktionen aus und speichert öffentliche und nicht öffentliche Sicherheitsschlüssel. Er stellt die Hardwareunterstützung für die Spezifikation der TCG (Trusted Computing Group) zur Verfügung. Sie können die Software zur Unterstützung der TCG-Spezifikation herunterladen, wenn sie verfügbar ist. Sie können die TPM-Unterstützung mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms unter der Option **System Security** aktivieren.

- **Große Datenspeicherkapazität und Hot-Swap-Funktionalität**

  Die Hot-Swap-Servermodelle unterstützen maximal acht 2,5-Zoll- oder drei 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS-Festplattenlaufwerke (SAS - Serial Attached SCSI) oder Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke (SATA - Serial ATA). Die Simple-Swap-Servermodelle unterstützen maximal drei 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke.

  Dank der Hot-Swap-Funktion können Sie Festplattenlaufwerke hinzufügen, entfernen oder austauschen, ohne den Server auszuschalten.

- **Hohe Systemspeicherkapazität**

  Der Server kann bis zu 768 GB Systemspeicher unterstützen. Er weist 24 DIMM-Steckplätze (Dual Inline Memory Module) auf. Der Serverspeichercontroller unterstützt Fehlerkorrekturcode für PC3-8500-DIMMs (Dual Inline Memory Modules) (DDR3-1066), PC3-10600-DIMMs (DDR3-1333), PC3-12800-DIMMs (DDR3-1600) oder PC3-14900-DIMMs (DDR3-1866), DDR3 (Double-Data-Rate 3,

doppelte Übertragungsgeschwindigkeit der dritten Generation) und SDRAM (Synchronous Dynamic Random Access Memory).

- **Funktion "Light Path Diagnostics"**

  Die Funktion "Light Path Diagnostics" stellt Anzeigen bereit, die Ihnen beim Diagnostizieren von Fehlern helfen sollen. Weitere Informationen zur Funktion "Light Path Diagnostics" und zu den Anzeigen finden Sie unter „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 147 und „LEDs für Light Path Diagnostics" auf Seite 150.

- **Mobiler Zugriff auf die Website mit IBM Serviceinformationen**

  Auf dem Systemserviceetikett, das an der Abdeckung des Servers angebracht ist, befindet sich ein QR-Code. Diesen können Sie mit dem QR-Code-Lesegerät und -Scanner einer mobilen Einheit scannen, um schnellen Zugriff auf die Website mit IBM Serviceinformationen zu erhalten. Die Website mit IBM Serviceinformationen bietet zusätzliche Informationen zur Installation von Komponenten, Videos zu Austauschvorgängen und Fehlercodes für die Serverunterstützung. Informationen zum QR-Code finden Sie in Kapitel 1, „Der IBM System x3550 M4-Server", auf Seite 1.

- **Multi-Core-Verarbeitung**

  Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren. Der Server wird mit mindestens einem installierten Mikroprozessor geliefert.

- **PCI-Adapter-Leistungsmerkmale**

  Der Server besitzt zwei PCI-Schnittstellen-Steckplätze (einer unterstützt flache Adapterkarten und einer unterstützt kurze Adapterkarten mit normaler Höhe). Steckplatz 2 unterstützt mithilfe einer optionalen PCI-Adapterkarte PCI-Express oder PCI-X-Adapter. Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter ersetzen" auf Seite 278.

- **Redundante Verbindung**

  Das Hinzufügen des optionalen Ethernet-Adapters ermöglicht eine Funktionsübernahme durch eine redundante Ethernet-Verbindung zur entsprechenden installierten Anwendung. Wenn bei der primären Ethernet-Verbindung ein Problem auftritt und der optionale Ethernet-Adapter auf dem Server installiert ist, wird der gesamte zur primären Verbindung gehörende Ethernet-Datenverkehr automatisch auf die optionale redundante Ethernet-Adapterverbindung umgeschaltet. Sind die entsprechenden Einheitentreiber installiert, geschieht dieses Umschalten ohne Datenverlust und ohne Benutzereingriff.

- **Redundantes Kühlsystem und optionale Netzstromfunktionen**

  Der Server unterstützt maximal zwei Hot-Swap-Netzteile mit 550 oder 750 Watt und sechs Hot-Swap-Lüftern mit zwei Motoren, die Redundanz und Hot-Swap-Funktionalität für eine Standardinstallation bereitstellen. Das redundante Kühlsystem im Server stellt den weiteren Betrieb sicher, falls einer der Lüfter ausfällt. Der Server ist bei der Lieferung mit mindestens einem Hot-Swap-Netzteil mit 550 oder 750 Watt und mit vier Lüftern ausgestattet.

  Sie müssen den vierten und den sechsten Lüfter installieren, wenn Sie den zweiten Mikroprozessor im Server installieren. Sie können das zweite, optionale Netzteil für die redundante Stromversorgung bestellen.

  **Anmerkung:** Netzteile mit 550 und mit 750 Watt können nicht zusammen im Server verwendet werden.

- **ServeRAID-Unterstützung**

  Der ServeRAID-Adapter bietet eine Hardware-RAID-Unterstützung (Redundant Array of Independent Disks) zum Erstellen von Konfigurationen. Der Standard-RAID-Adapter ermöglicht die RAID-Stufen 0, 1 und 10. Ein optionaler RAID-Adapter kann käuflich erworben werden.
- **Systemmanagementfunktionen**

  Der Server wird mit einem IMM2 (Integrated Management Module II) geliefert. Wenn das IMM mit der mit dem Server gelieferten Systemmanagementsoftware verwendet wird, können Sie die Funktionen auf dem Server lokal und über Fernzugriff verwalten. Das IMM bietet auch Funktionen zur Systemüberwachung, zur Ereignisaufzeichnung und zum Netzwerkalarm. Der Systemmanagementanschluss an der Rückseite des Servers ist für das IMM vorgesehen. Der dedizierte Systemmanagementanschluss bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes physisch vom Produktionsnetz getrennt wird. Mit dem Konfigurationsdienstprogramm können Sie den Server so konfigurieren, dass er ein dediziertes Systemmanagementnetz oder ein gemeinsam genutztes Netz verwendet.
- **UEFI-konforme Server-Firmware**

  Die Firmware für den Server "IBM System x" (Server-Firmware) bietet Ihnen verschiedene Funktionen, einschließlich Konformität mit UEFI 2.1 (Unified Extensible Firmware Interface), Active Energy Manager-Technologie, erweiterte Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit sowie Wartungsfreundlichkeit (RAS) und BIOS-Kompatibilitätsunterstützung (Basic Input/Output System). UEFI ersetzt das BIOS und definiert eine Standardschnittstelle zwischen dem Betriebssystem, der Plattformfirmware und externen Einheiten. Mit UEFI-konformen System x-Servern können UEFI-konforme Betriebssysteme, BIOS-basierte Betriebssysteme und sowohl BIOS-basierte als auch UEFI-konforme Adapter gebootet werden.

  **Anmerkung:** Der Server unterstützt kein DOS (Disk Operating System).
- **Integrierter VMware ESXi-Hypervisor**

  Eine optionale USB-Flash-Einheit mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Die integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit kann im internen USB-Anschluss auf der Systemplatine installiert werden. Weitere Informationen zur Verwendung des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt „Integrierten Hypervisor verwenden” auf Seite 128.

## Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit

Drei wichtige Komponenten der Computerarchitektur sind Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit (RAS). Die RAS-Funktionen helfen beim Sicherstellen der Integrität der auf dem Server gespeicherten Daten, der Verfügbarkeit des Servers, und der einfachen Fehlerdiagnose und -behebung.

Ihr Server verfügt über die folgenden RAS-Merkmale:

- 3 Jahre begrenzte Gewährleistung auf Teile und Serviceleistungen (Maschinentyp 7914)
- Unterstützung durch Support Center rund um die Uhr
- Automatische Fehlerwiederholung und -behebung
- Automatischer Neustart bei nicht maskierbarem Interrupt (NMI)
- Automatischer Wiederanlauf nach Stromausfall
- Vom IMM (Integrated Management Module) gesteuerte Umschaltung auf Sicherungs-BIOS (Basic Input/Output System)
- Eingebaute Überwachung für Lüfter, Netzstrom, Temperatur, Spannung und Netzteilredundanz
- Verkabelungserkennung an den meisten Anschlüssen
- Chipkill-Speicherschutz
- DDDC (Double Device Data Correction) für x4-DRAM-Technologie-DIMMs (nur für 16-GB-DIMMs verfügbar). Stellt sicher, dass Daten auf einem einzelnen x4-DRAM-DIMM verfügbar sind, nachdem ein permanenter Fehler an bis zu zwei DRAM-DIMMs aufgetreten ist. Ein x4-DRAM-DIMM jeder Speicherbank ist als Speicherbereichseinheit reserviert.
- Diagnoseunterstützung für ServeRAID- und Ethernet-Adapter
- Fehlercodes und -nachrichten
- Fehlerkorrekturcode für L3-Cache und Systemspeicher
- FAMM-Redundanz (Full Array Memory Mirroring)
- Hot-Swap-Lüfter mit Geschwindigkeitssensor
- Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
- LED-Informationsanzeige und LED-Diagnoseanzeige der Funktion "Light Path Diagnostics"
- IMM (Integrated Management Module)
- Funktion "Light Path Diagnostics" für Speicher-DIMMs, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerke, Solid-State-Laufwerke, Netzteile und Lüfter
- Unterstützung für Speicherspiegelung und Ersatzspeicherfunktion
- Speicherfehlerkorrekturcode und Paritätstest
- Verringerung der Speicherkapazität (nicht gespiegelter Speicher). Nach einem Neustart des Servers, nachdem der Speichercontroller einen nicht gespiegelten, nicht behebbaren Fehler erkannt hat und der Speichercontroller seinen Betrieb nicht wiederaufnehmen kann, protokolliert das IMM den nicht behebbaren Fehler und informiert POST, den Selbsttest beim Einschalten. POST hebt die logische Zuordnung des Speichers mit dem nicht behebbaren Fehler auf und der Server wird mit dem verbleibenden installierten Speicher erneut gestartet.
- Menügeführte Konfiguration, Systemkonfiguration und RAID-Konfigurationsprogramme (Redundant Array of Independent Disks)
- Mikroprozessor-BIST (integrierter Selbsttest), interne Fehlersignalüberwachung, interne Wärmeauslösersignalüberwachung, Konfigurationsüberprüfung und Störungserkennung für das Mikroprozessor- und Spannungsreglermodul mithilfe der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Schalter für nicht maskierbare Interrupts (NMI)
- Paritätsprüfung auf dem SCSI-Bus (Small Computer System Interface) und auf den PCI-E- und PCI/PCI-X-Bussen
- Stromverbrauchssteuerung: Konformität mit ACPI (Advanced Configuration and Power Interface)

- Selbsttest beim Einschalten (Power-On Self-Test, POST)
- Predictive Failure Analysis-Alerts (PFA-Alerts) für Speicher, Mikroprozessoren, SAS/SATA-Festplattenlaufwerke oder Solid-State-Laufwerke, Lüfter, Netzteile und Spannungsreglermodul
- Ethernet-Redundanz für Funktionsübernahme
- Redundante Hot-Swap-Netzteile und redundante Hot-Swap-Lüfter
- Unterstützung für redundante Netzschnittstellenkarte (Network Interface Card, NIC)
- Knopf "Remind" zum vorübergehenden Ausschalten der Systemfehleranzeige
- Unterstützung für Systemfehlerbestimmung über Fernzugriff
- ROM-basierte Diagnosen
- ROM-Prüfsummen
- SPD (Serial Presence Detection) für Speicher, elementare Produktdaten auf Systemplatine, Netzteil und Rückwandplatinen für Festplattenlaufwerke oder Solid-State-Laufwerke, Erweiterungseinbaurahmen für Mikroprozessoren und Hauptspeicher und Ethernet-Karten
- Isolation einzelner DIMMs mit hoher Fehleranzahl oder Multi-Bit-Fehlern durch die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface)
- Solid-State-Laufwerke
- Spannung im Bereitschaftsmodus für Systemmanagementfunktionen und Überwachung
- Systemstart (Booten) über ein LAN durch einleitendes Programmladen (Remote Initial Program Load, RIPL) über Fernzugriff oder mithilfe von DHCP/BOOTP (Dynamic Host Configuration Protocol/Boot Protocol)
- Automatische Systemkonfiguration über das Konfigurationsmenü
- Systemfehlerprotokollierung (POST und IMM)
- Systemmanagementüberwachung über den IC-Protokollbus (Inter-Integrated Circuit)
- Erkennung nicht behebbarer Fehler
- POST, UEFI (Unified Extensible Firmware Interface), Diagnoseprogramme, IMM-Firmware und residenter ROM-Code (Read-Only-Memory), lokal oder über LAN aktualisierbar
- Elementare Produktdaten (Vital Product Data, VPD) auf Mikroprozessoren, Systemplatine, Netzteilen und auf der SAS/SATA-Rückwandplatine (Hot-Swap-Festplattenlaufwerk oder Solid-State-Laufwerk)
- Funktion "Wake on LAN"

## IBM Systems Director

Bei IBM Systems Director handelt es sich um eine Plattformverwaltungsbasis, die die Verwaltung Ihrer physischen und virtuellen Systeme optimiert und mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologien auf Plattformen von IBM und anderen Herstellern unterstützt.

Mithilfe einer Einzelbenutzerschnittstelle bietet IBM Systems Director konsistente Ansichten zum Anzeigen verwalteter Systeme, zum Bestimmen des Verhaltens dieser Systeme zueinander und zum Identifizieren ihrer Status, zum Korrelieren der technischen Ressourcen mit Geschäftsanforderungen. IBM Systems Director enthält eine Reihe allgemeiner Tasks, die zahlreiche Kernfunktionen bereitstellen, welche für die grundlegende Verwaltung erforderlich sind und einen sofortigen geschäftlichen Nutzen ohne Vorbereitungs- oder Anpassungsaufwand ermöglichen. Zu den allgemeinen Tasks gehören folgende:

- Erkennung
- Inventar
- Konfiguration
- Systemzustand
- Überprüfung
- Aktualisierungen
- Ereignisbenachrichtigung
- Automation für verwaltete Systeme

Die Web- und die Befehlszeilenschnittstelle von IBM Systems Director stellen eine konsistente Schnittstelle für das Ausführen dieser allgemeinen Tasks und Funktionen dar:

- Erkennen, Navigieren und Darstellen von Systemen im Netzwerk mithilfe des detaillierten Inventars und der Beziehungen zu den anderen Netzressourcen
- Benachrichtigen von Benutzern über Fehler, die auf Systemen auftreten, und über die Möglichkeit, die Fehlerquellen zu isolieren
- Benachrichtigen von Benutzern, wenn Systeme Aktualisierungen erfordern, nach Zeitplan Aktualisierungen weitergeben und installieren
- Echtzeitdaten für Systeme analysieren und kritische Schwellenwerte festlegen, die den Administrator über neu auftretende Fehler informieren
- Einstellungen eines Einzelsystems konfigurieren und einen Konfigurationsplan erstellen, der diese Einstellungen auf mehrere Systeme anwenden kann
- Installierte Plug-Ins aktualisieren, um neue Features und Funktionen zu den Grundfunktionen hinzuzufügen
- Lebensdauer virtueller Ressourcen verwalten

Weitere Informationen zu IBM Systems Director finden Sie in der Dokumentation auf der DVD zu *IBM Systems Director*, die im Lieferumfang des Servers enthalten ist, im IBM Systems Director Information Center unter http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/director/pubs/index.jsp?topic=%2Fcom.ibm.director.main.helps.doc%2Ffqm0_main.html sowie auf der Website von Systems Management unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/management/, die auf eine Übersicht über IBM Systems Management und IBM Systems Director enthält.

# Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers

In diesem Abschnitt werden die Steuerelemente und die Anzeigen des Servers beschrieben. Ferner wird beschrieben, wie der Server ein- und ausgeschaltet wird.

Informationen zu den Positionen weiterer Anzeigen auf der Systemplatine finden Sie im Abschnitt „Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 36.

## Vorderansicht

In den folgenden Abbildungen sind die Steuerelemente, Anzeigen und Anschlüsse an der Vorderseite Ihres Servermodells dargestellt.

Servermodell mit 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk.

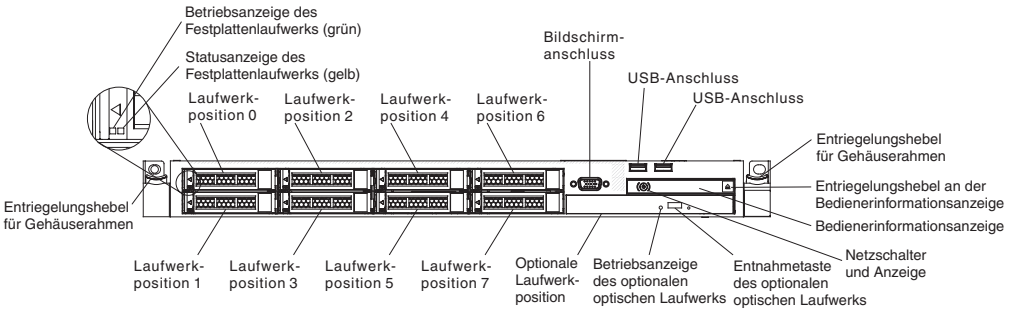



*Abbildung 5. Vorderansicht: 2,5 Zoll*

Servermodell mit 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk.

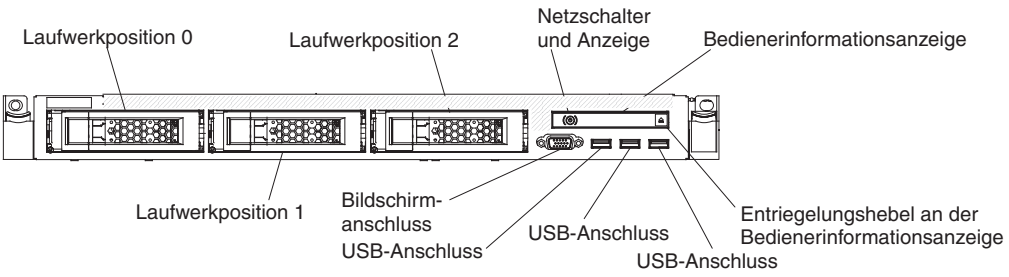



*Abbildung 6. Vorderansicht: 3,5 Zoll*

- **Entriegelungshebel für Gehäuserahmen:** Drücken Sie auf die Entriegelungshebel an der Vorderseite des Servers, um den Server aus dem Gehäuserahmen zu schieben.
- **Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks:** Diese Anzeige wird bei Hot-Swap-SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerken verwendet. Jedes Hot-Swap-Festplattenlaufwerk verfügt über eine Betriebsanzeige. Wenn diese Anzeige blinkt, wird das Laufwerk gerade verwendet.
- **Statusanzeige des Festplattenlaufwerks:** Diese Anzeige wird bei Hot-Swap-SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerken verwendet. Wenn diese Anzeige leuchtet, ist das entsprechende Festplattenlaufwerk ausgefallen. Wenn ein optionaler IBM ServeRAID-Controller im Server installiert ist, bedeutet ein langsames Blinken dieser Anzeige (einmal pro Sekunde), dass das Laufwerk wiederhergestellt wird. Wenn die Anzeige schnell blinkt (dreimal pro Sekunde), bedeutet dies, dass der Controller das Laufwerk identifiziert.
- **Optionale DVD-Entnahmetaste:** Drücken Sie diese Taste, um eine DVD oder CD aus dem optionalen DVD-Laufwerk auszuwerfen.
- **Betriebsanzeige des optionalen DVD-Laufwerks:** Wenn diese Anzeige leuchtet, wird das optionale DVD-Laufwerk gerade verwendet.
- **Bedienerinformationsanzeige:** Diese Anzeige enthält Steuerelemente und Anzeigen, die Informationen zum Serverstatus liefern. Informationen zu den Steuerelementen und Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige finden Sie im Abschnitt „Bedienerinformationsanzeige” auf Seite 20.
- **Entriegelungshebel an der Bedienerinformationsanzeige:** Drücken Sie auf den blauen Entriegelungshebel, um das Diagnosefeld "Light-Path Diagnostics" herauszuziehen und die Anzeigen und Tasten des Diagnosefelds anzuzeigen. Weitere Informationen zur Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt „Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"” auf Seite 21.
- **Bildschirmanschluss:** Schließen Sie einen Bildschirm an diesen Anschluss an. Die Bildschirmanschlüsse an der Vorder- und an der Rückseite des Servers können gleichzeitig verwendet werden.

  **Anmerkung:** Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
- **USB-Anschlüsse:** An diese Anschlüsse können Sie USB-Einheiten, wie z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur anschließen.

## Bedienerinformationsanzeige

In den folgenden Abbildungen sind die Steuerelemente und Anzeigen in der erweiterten Bedienerinformationsanzeige bzw. in der Bedienerinformationsanzeige (je nach Servermodell) dargestellt.

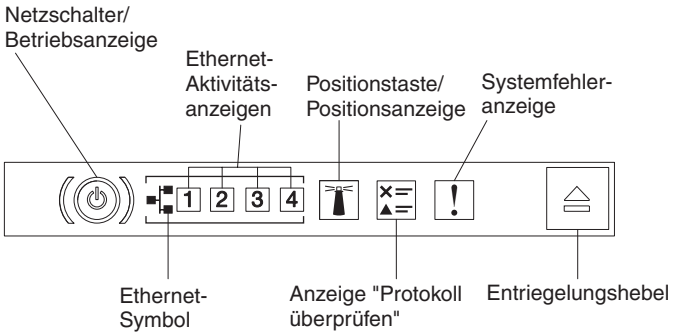



*Abbildung 7. Erweiterte Bedienerinformationsanzeige*

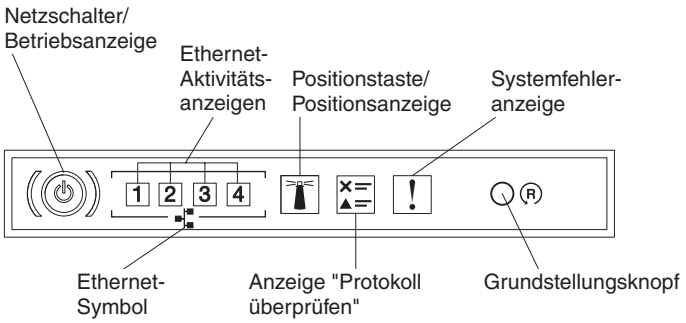



*Abbildung 8. Bedienerinformationsanzeige*

- **Netzschalter und Betriebsanzeige:** Mit diesem Schalter können Sie den Server manuell ein- und ausschalten. Die Betriebsanzeige kann die folgenden Status aufweisen:

  **Aus:** Es besteht keine Stromversorgung oder das Netzteil oder die Anzeige selbst ist defekt.

  **Schnelles Blinken (viermal pro Sekunde):** Der Server ist ausgeschaltet und kann derzeit nicht eingeschaltet werden. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dieser Zustand hält ungefähr 5 bis 10 Sekunden an.

  **Langsames Blinken (einmal pro Sekunde):** Der Server ist ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.

  **An:** Der Server ist eingeschaltet.

- **Ethernet-Aktivitätsanzeigen:** Wenn eine dieser Anzeigen leuchtet, überträgt oder empfängt der Server Signale über das Ethernet-LAN, das mit dem Ethernet-Anschluss für die leuchtende Anzeige verbunden ist.
- **Systempositionstaste:** Mit dieser blauen Anzeige können Sie den Server ausfindig machen, wenn dieser sich an einem Standort mit anderen Servern befindet. Eine Systempositionsanzeige befindet sich auch an der Rückseite des Servers. Diese Anzeige wird auch als Erkennungstaste verwendet. Sie können diese Anzeige mithilfe von IBM Systems Director oder von der IMM-Webschnittstelle über Fernzugriff aktivieren. Diese Anzeige wird über das IMM gesteuert. Durch Drücken der Positionstaste kann der Server eindeutig bestimmt werden, wenn mehrere Server vorhanden sind.
- **Anzeige für Prüfprotokoll:** Diese gelbe Anzeige leuchtet, wenn ein Systemfehler aufgetreten ist. Weitere Informationen finden Sie im Ereignisprotokoll. Weitere Informationen zu Ereignisprotokollen finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle” auf Seite 162.
- **Systemfehleranzeige:** Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. Eine weitere Systemfehleranzeige befindet sich an der Rückseite des Servers. Eine Anzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" in der Bedienerinformationsanzeige oder auf der Systemplatine leuchtet ebenfalls, um Sie bei der Eingrenzung des Fehlers zu unterstützen. Diese Anzeige wird über das IMM gesteuert.

**Anmerkungen:**

1. Je nachdem, welche Art von Bedienerinformationsanzeige in Ihrem Server installiert ist, befindet sich der **Grundstellungsknopf** entweder an der Bedienerinformationsanzeige oder im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics".
2. Sie müssen die Bedienerinformationsanzeige nicht herausziehen, um weitere Informationen zu erhalten, wenn in Ihrem Servermodell kein Entriegelungshebel vorhanden ist.

## Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

Das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" befindet sich oben in der Bedienerinformationsanzeige.

Weitere Informationen zu den Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" finden Sie in „LEDs für Light Path Diagnostics” auf Seite 150.

**Anmerkung:** Das Systemserviceetikett an der Innenseite der Abdeckung enthält Informationen zur Position der Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics".

Drücken Sie auf den blauen Entriegelungshebel an der Bedienerinformationsanzeige, um auf das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zuzugreifen. Ziehen Sie die Anzeige heraus, bis das Scharnier der Bedienerinformationsanzeige aus dem Servergehäuse herausragt. Ziehen Sie anschließend die Anzeige nach unten, um die Informationen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sehen zu können.

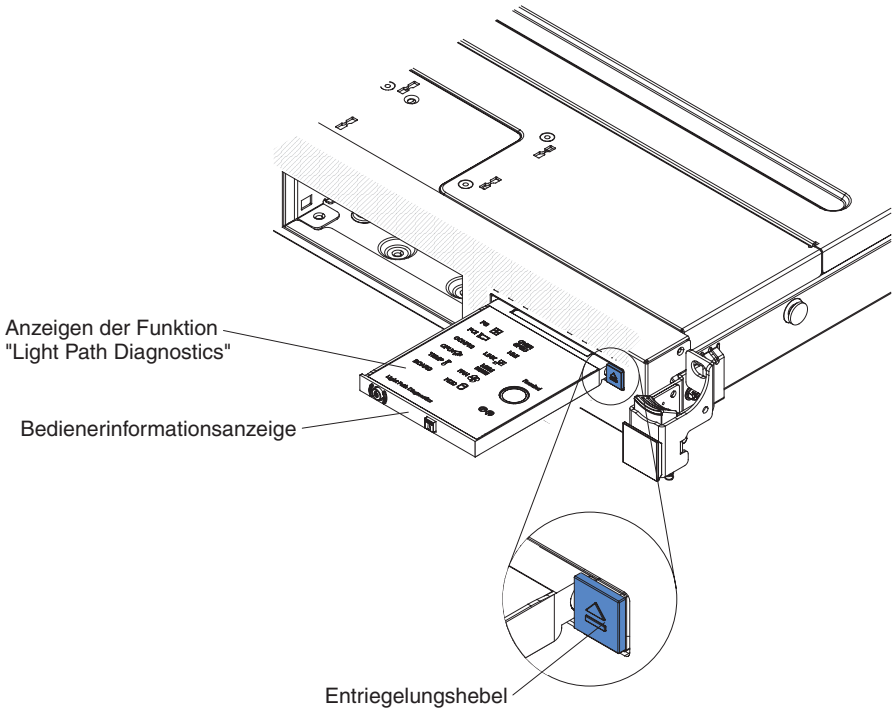



*Abbildung 9. Darstellung des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics"*

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen und Steuerelemente im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" dargestellt.

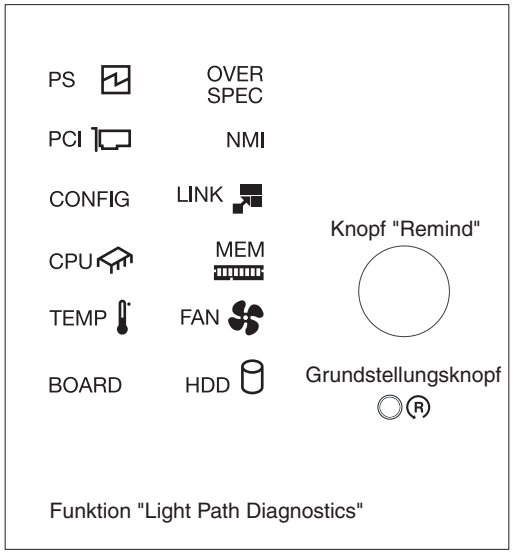



*Abbildung 10. Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"*

- **Knopf "Remind":** Dieser Knopf versetzt die Systemfehleranzeige an der Bedienerinformationsanzeige in den Modus "Remind". Im Modus "Remind" blinkt die Systemfehleranzeige alle 2 Sekunden, bis der Fehler behoben ist, der Server neu gestartet wird oder ein neuer Fehler auftritt.

  Wenn Sie die Systemfehleranzeige in den Modus "Remind" versetzen, geben Sie damit an, dass Sie den zuletzt gemeldeten Fehler registriert haben, jedoch keine sofortigen Maßnahmen zur Fehlerbehebung ergreifen möchten.

- **Grundstellungsknopf:** Drücken Sie diesen Knopf, um den Server in die Grundstellung zurückzusetzen und den Selbsttest beim Einschalten (POST) auszuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken. Der Grundstellungsknopf befindet sich unten rechts im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics".

## Rückansicht

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse an der Rückseite des Servers dargestellt.

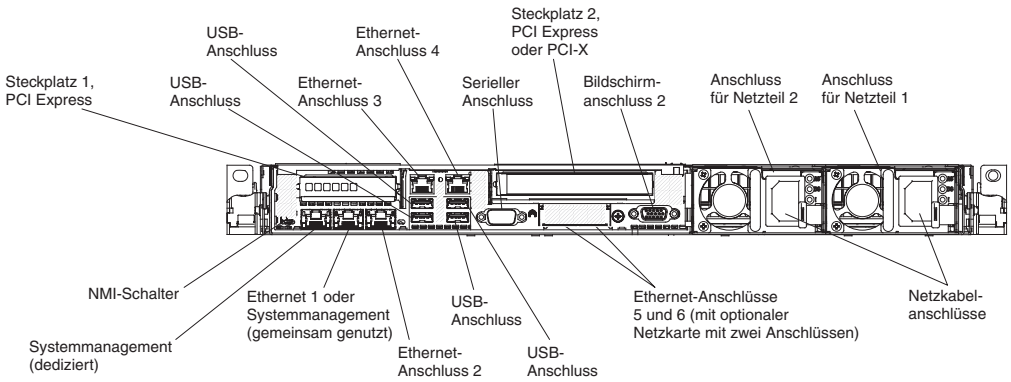



*Abbildung 11. Anschlüsse an der Rückseite*

- **NMI-Schalter:** Drücken Sie diesen Schalter, um für den Mikroprozessor einen nicht maskierbaren Interrupt (NMI) zu erzwingen. Mithilfe dieses Schalters können Sie eine Systemabsturzanzeige für den Server und einen Hauptspeicherauszug erstellen. (Verwenden Sie diesen Schalter nur, wenn Sie vom IBM Kundendienst entsprechend angewiesen werden.) Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Schalter zu drücken. Der NMI-Schalter befindet sich unten links an der Rückseite des Servers.
- **PCI-Steckplatz 1:** Setzen Sie einen flachen PCI-Express-Adapter in diesen Steckplatz ein.
- **PCI-Steckplatz 2:** Setzen Sie einen kurzen PCI-Express- oder PCI-X-Adapter mit Normalhöhe in diesen Steckplatz ein.
- **Netzteilanschluss:** Schließen Sie das Netzkabel an diesen Anschluss an.

  **Anmerkung:** Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie es unverzüglich austauschen.
- **Bildschirmanschluss:** Schließen Sie einen Bildschirm an diesen Anschluss an. Die Bildschirmanschlüsse an der Vorder- und an der Rückseite des Servers können gleichzeitig verwendet werden.

  **Anmerkung:** Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
- **Serieller Anschluss:** Schließen Sie eine serielle Einheit mit 9-poligem Stecker an diesen Anschluss an. Der serielle Anschluss wird gemeinsam mit dem integrierten Managementmodul II (IMM2) verwendet. Das IMM2 kann den gemeinsam genutzten seriellen Anschluss steuern, um seriellen Datenverkehr mithilfe von SOL (Serial over LAN) umzuleiten.

- **USB-Anschlüsse:** An diese Anschlüsse können Sie USB-Einheiten, wie z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur anschließen.
- **Systemmanagement-Ethernet-Anschluss:** Verwenden Sie diesen Anschluss, um den Server zur uneingeschränkten Steuerung von Systemmanagementinformationen an ein Netz anzuschließen. Dieser Anschluss wird nur vom integrierten Managementmodul II (IMM2) verwendet. Ein dediziertes Verwaltungsnetz bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes vom Produktionsnetz physisch getrennt wird. Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms können Sie den Server für die Nutzung eines dedizierten Systemmanagementnetzes oder eines gemeinsam genutzten Netzes konfigurieren.
- **Ethernet-Anschlüsse:** Verwenden Sie einen dieser Anschlüsse, um den Server mit einem Netz zu verbinden. Wenn Sie im Konfigurationsdienstprogramm gemeinsam genutztes Ethernet für IMM2 aktivieren, können Sie auf das IMM2 entweder über den Ethernet-Anschluss 1 oder über den Systemmanagement-Ethernet-Anschluss (den Standardanschluss) zugreifen.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.

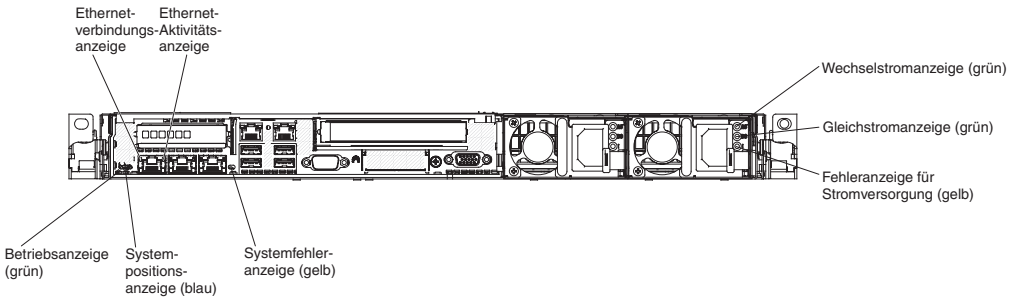



*Abbildung 12. Anzeigen an der Rückseite*

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen an einem Gleichstromnetzteil dargestellt.

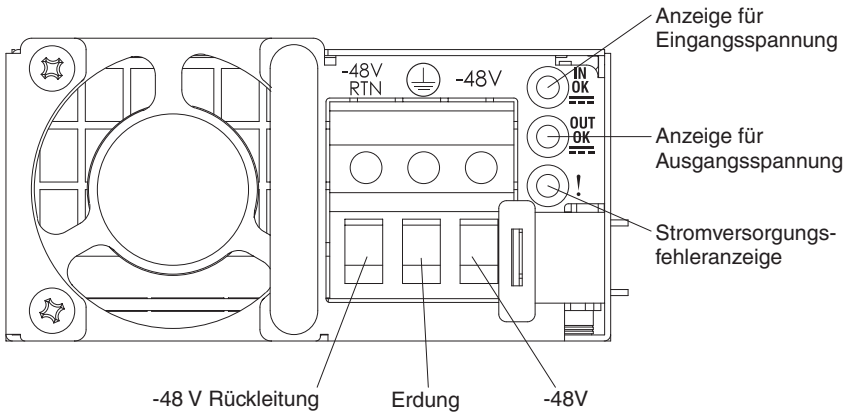



*Abbildung 13. Gleichstromnetzteilanzeigen*

- **Ethernet-Aktivitätsanzeigen:** Wenn diese Anzeigen leuchten, überträgt oder empfängt der Server Signale über das Ethernet-LAN, das mit dem Ethernet-Anschluss verbunden ist.

- **Ethernet-Verbindungsanzeigen:** Wenn diese Anzeigen leuchten, besteht eine aktive Verbindung zu einer 10BASE-T-, 100BASE-TX- oder 1000BASE-TX-Schnittstelle über den Ethernet-Port.
- **Betriebsanzeige für Wechselstrom:** Jedes Hot-Swap-Wechselstromnetzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Wechselstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Wechselstrom leuchtet, wird das Netzteil mit ausreichend Strom durch das Netzkabel versorgt. Während des normalen Betriebs leuchtet die Betriebsanzeige für Wechselstrom. Informationen zu allen anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen des Wechselstromnetzteils" auf Seite 157.
- **Betriebsanzeige für Gleichstrom:** Jedes Hot-Swap-Gleichstromnetzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Gleichstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Gleichstrom leuchtet, versorgt das Netzteil das System ordnungsgemäß mit Gleichstrom. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Betriebsanzeige für Wechselstrom als auch die Betriebsanzeige für Gleichstrom. Informationen zu allen anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen des Wechselstromnetzteils" auf Seite 157.
- **Anzeige für eingehenden Strom (IN OK):** Jedes Hot-Swap-Gleichstromnetzteil verfügt über eine Anzeige für eingehenden Strom (IN OK). Wenn die Anzeige für eingehenden Strom (IN OK) leuchtet, wird das Netzteil mit ausreichend Strom durch das Netzkabel versorgt. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Anzeige für eingehenden Strom (IN OK) als auch die Anzeige für ausgehenden Strom (OUT OK). Informationen zu allen anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Gleichstromnetzteilanzeigen" auf Seite 159.
- **Anzeige für ausgehenden Strom:** Jedes Hot-Swap-Gleichstromnetzteil verfügt über eine Anzeige für ausgehenden Strom. Wenn die Anzeige für ausgehenden Strom (OUT OK) leuchtet, versorgt das Netzteil das System ordnungsgemäß mit Gleichstrom. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Anzeige für eingehenden Strom (IN OK) als auch die Anzeige für ausgehenden Strom (OUT OK). Informationen zu allen anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Gleichstromnetzteilanzeigen" auf Seite 159.
- **Fehleranzeige für Netzteil:** Wenn die Fehleranzeige für ein Netzteil leuchtet, ist das Netzteil ausgefallen.

  **Anmerkung:** Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich austauschen.
- **Betriebsanzeige:** Wenn diese Anzeige leuchtet und nicht blinkt, ist der Server eingeschaltet. Die Betriebsanzeige kann die folgenden Status aufweisen:

  **Aus:** Es ist keine Stromversorgung vorhanden oder am Netzteil oder der Anzeige ist ein Fehler aufgetreten.

  **Schnelles Blinken (viermal pro Sekunde):** Der Server ist ausgeschaltet und kann derzeit nicht eingeschaltet werden. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dieser Zustand hält ungefähr 5 bis 10 Sekunden an.

  **Langsames Blinken (einmal pro Sekunde):** Der Server ist ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.

  **An:** Der Server ist eingeschaltet.
- **Systempositionsanzeige:** Mit dieser Anzeige können Sie den Server eindeutig bestimmen, wenn mehrere Server vorhanden sind. Sie können diese Anzeige mithilfe von IBM Systems Director oder von der IMM2-Webschnittstelle über Fernzugriff aktivieren.

- **Systemfehleranzeige:** Wenn diese Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. Eine Anzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet ebenfalls. Der Fehler kann dadurch näher bestimmt werden.

## Stromversorgungsmerkmale des Servers

Wenn der Server an eine Wechselstromquelle angeschlossen, aber nicht eingeschaltet ist, kann das Betriebssystem nicht gestartet werden und alle Basislogikprozesse mit Ausnahme des integrierten Managementmoduls sind abgeschaltet.

Der Server kann jedoch auf Anforderungen vom IMM, wie z. B. eine Fernanforderung zum Einschalten des Servers, reagieren. Wenn die Betriebsanzeige blinkt, ist der Server an eine Netzsteckdose angeschlossen, aber nicht eingeschaltet.

### Server einschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server einzuschalten.

Etwa 5 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, werden möglicherweise ein oder mehrere Lüfter aktiviert, um eine ausreichende Kühlung sicherzustellen, während der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist. Die Betriebsanzeige blinkt dabei schnell. Etwa 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist, wird der Netzschalter aktiv (die Betriebsanzeige blinkt langsam) und ein oder mehrere Lüfter werden möglicherweise aktiviert, um eine ausreichende Kühlung sicherzustellen, während der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist. Sie können den Server einschalten, indem Sie den Netzschalter betätigen.

Der Server kann auch folgendermaßen eingeschaltet werden:

- Wenn der Server eingeschaltet ist und ein Stromausfall auftritt, wird der Server automatisch erneut gestartet, sobald die Stromversorgung wieder hergestellt ist.
- Wenn Ihr Betriebssystem die Funktion Wake on LAN unterstützt, kann der Server auch über die Funktion Wake on LAN eingeschaltet werden.

**Anmerkungen:**

1. Wenn 4 GB Speicher oder mehr (physischer oder logischer Speicher) installiert ist, ist ein bestimmter Teil des Speichers für verschiedene Systemressourcen reserviert und für das Betriebssystem nicht verfügbar. Die Speicherkapazität, die für Systemressourcen reserviert ist, richtet sich nach dem Betriebssystem, der Konfiguration des Servers und den konfigurierten PCI-Zusatzeinrichtungen.
2. Der Ethernet-Anschluss 1 unterstützt die Funktion "Wake on LAN".
3. Wenn Sie den Server mit installierten grafischen Adaptern einschalten, wird das IBM Logo nach etwa 3 Minuten am Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang beim Laden des Systems.

## Server ausschalten

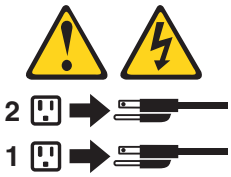
Verwenden Sie diese Informationen, um den Server auszuschalten.

Wenn Sie den Server ausschalten, ihn jedoch an der Stromquelle angeschlossen lassen, kann der Server auf Anforderungen des Serviceprozessors, wie z. B. eine ferne Anforderung zum Einschalten des Servers, reagieren. Während der Server an eine Stromquelle angeschlossen ist, sind möglicherweise ein oder mehrere Lüfter in Betrieb. Um den Server vollständig von der Stromversorgung zu trennen, müssen Sie alle Netzkabel abziehen.

Bei manchen Betriebssystemen ist ein ordnungsgemäßes Herunterfahren erforderlich, damit Sie den Server ausschalten können. Informationen zum Herunterfahren des Betriebssystems finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

### Hinweis 5

**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann außerdem mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**




Der Server kann auf eine der folgenden Arten ausgeschaltet werden:

- Sie können den Server über das Betriebssystem ausschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt. Nach dem ordnungsgemäßen Herunterfahren des Betriebssystems wird der Server automatisch ausgeschaltet.
- Sie können den Netzschalter drücken, um das ordnungsgemäße Herunterfahren des Betriebssystems zu starten und den Server auszuschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt.
- Wenn das Betriebssystem nicht mehr reagiert, können Sie zum Ausschalten des Servers den Netzschalter drücken und mindestens 4 Sekunden lang gedrückt halten.
- Der Server kann über die Funktion "Wake on LAN" ausgeschaltet werden, wobei folgende Einschränkung gilt:

  **Anmerkung:** Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt werden, bevor Sie die PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe und die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe entfernen. Andernfalls funktioniert die Funktion "Wake on LAN" möglicherweise nicht.
- Das integrierte Managementmodul (IMM) kann den Server bei einem kritischen Systemausfall automatisch ausschalten.

# Kapitel 2. Zusatzeinrichtungen installieren

Dieser Abschnitt enthält ausführliche Anweisungen zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen im Server.

Zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Kapitel zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern und zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner auch die Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 30 ausführen.

**Wichtig:** Beachten Sie die folgenden Vorkehrungen, um sicherzustellen, dass die von Ihnen installierten Einheiten ordnungsgemäß funktionieren und keine Probleme auslösen.

1. Stellen Sie sicher, dass der Server und die installierten Firmwareversionen die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützen. Aktualisieren Sie ggf. die UEFI- und IMM-Firmware und andere Firmware, die auf der Systemplatine gespeichert ist. Informationen zu den Speicherpositionen der Firmware im Server finden Sie im Abschnitt „Firmware aktualisieren" auf Seite 109. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
2. Verwenden Sie die Best Practices, um aktuelle Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für den Server und für Zusatzeinrichtungen anzuwenden. Zum Herunterladen des Dokuments „IBM System x Firmware Update Best Practices" rufen Sie die Seite www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5082923&brandind=5000008 auf. Zusätzliche Hinweise und Tipps finden Sie auf den folgenden Websites:
   - IBM Unterstützung: http://www.ibm.com/supportportal/
   - System x-Konfigurationstools: http://www.ibm.com/systems/x/hardware/configtools.html
3. Stellen Sie vor der Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass ein Fehlercode 19990305 angezeigt wird, der angibt, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, der Server aber ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 168 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.
4. Befolgen Sie die Installationsverfahren in diesem Kapitel und verwenden Sie die richtigen Werkzeuge. Nicht ordnungsgemäß installierte Einheiten können aufgrund von beschädigten Stiften in Stecksockeln oder Anschlüssen, losen Kabeln oder Komponenten einen Systemausfall verursachen.

## Anweisungen für IBM Business Partner

Neben den Anweisungen in diesem Abschnitt zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner zusätzlich die folgenden Schritte ausführen.

1. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und dass keine Fehleranzeigen leuchten, führen Sie den DSA-Belastungstest (DSA = Dynamic System Analysis) aus. Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 167.
2. Fahren Sie den Server mehrfach herunter und starten Sie ihn anschließend erneut, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß konfiguriert ist und ordnungsgemäß mit den neu installierten Einheiten funktioniert.
3. Speichern Sie das DSA-Protokoll als Datei und senden Sie diese an IBM. Informationen zum Übertragen von Daten und Protokollen finden Sie im Abschnitt „Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM".
4. Zum Versenden des Servers verpacken Sie diesen wieder mithilfe des ursprünglichen, unbeschädigten Verpackungsmaterials und beachten Sie die IBM Prozeduren für den Versand.

Informationen zum Support für IBM Business Partner finden Sie unter http://www.ibm.com/partnerworld/.

## Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM

Senden Sie Ihre Diagnosedaten über das IBM Enhanced Customer Data Repository an IBM.

Bevor Sie Diagnosedaten an IBM senden, die Nutzungsbedingungen auf der http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

Sie können die Diagnosedaten mit einem der folgenden Verfahren an IBM senden:

- **Standardupload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:** http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw
- **Sicherer Upload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:** https://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw

## Serverkomponenten

In der folgenden Abbildung sind die Position der wichtigsten Komponenten des Servers dargestellt.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

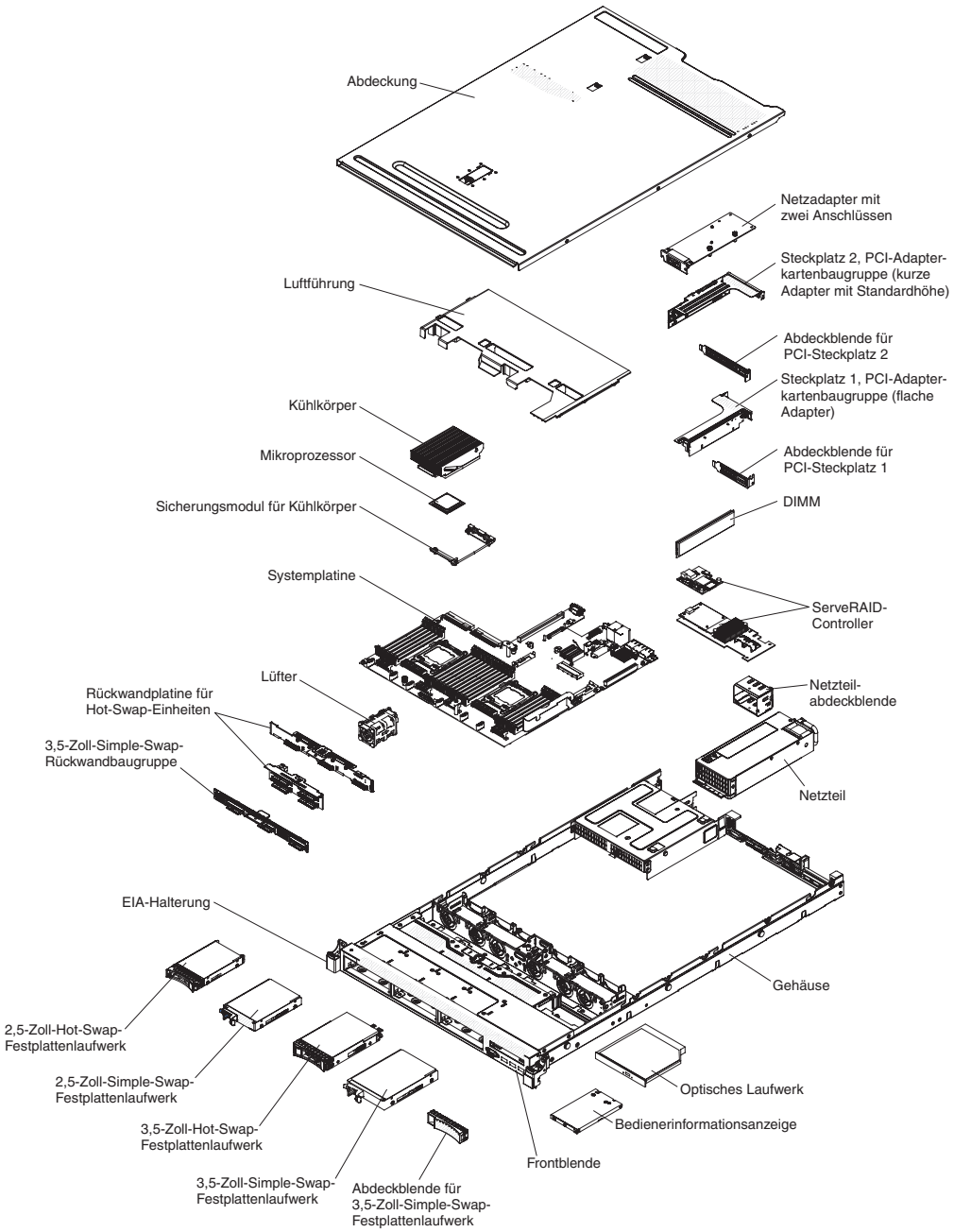



*Abbildung 14. Serverkomponenten*

Die blaue Farbe an einer Komponente zeigt Kontaktpunkte an, an denen Sie die Komponente anfassen können, um sie aus dem Server zu entfernen oder in den Server einzubauen, oder an denen Sie eine Verriegelung öffnen oder schließen können usw.

Bei den orange gekennzeichneten Komponenten handelt es sich um Hot-Swap-Komponenten, d. h., dass Sie die Komponente bei laufendem Server entfernen oder installieren können, wenn der Server und das Betriebssystem Hot-Swap-Funktionalität unterstützen. (Die orangefarbene Markierung kennzeichnet zudem die Berührungspunkte auf Hot-Swap-fähigen Komponenten.) Lesen Sie die Anweisungen zum Entfernen oder Installieren der entsprechenden Hot-Swap-Komponente. Möglicherweise müssen Sie zuerst andere Schritte ausführen, bevor Sie mit dem Entfernen oder Installieren der Komponente beginnen können.

## Interne Systemplatinenanschlüsse

In der folgenden Abbildung sind die internen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.

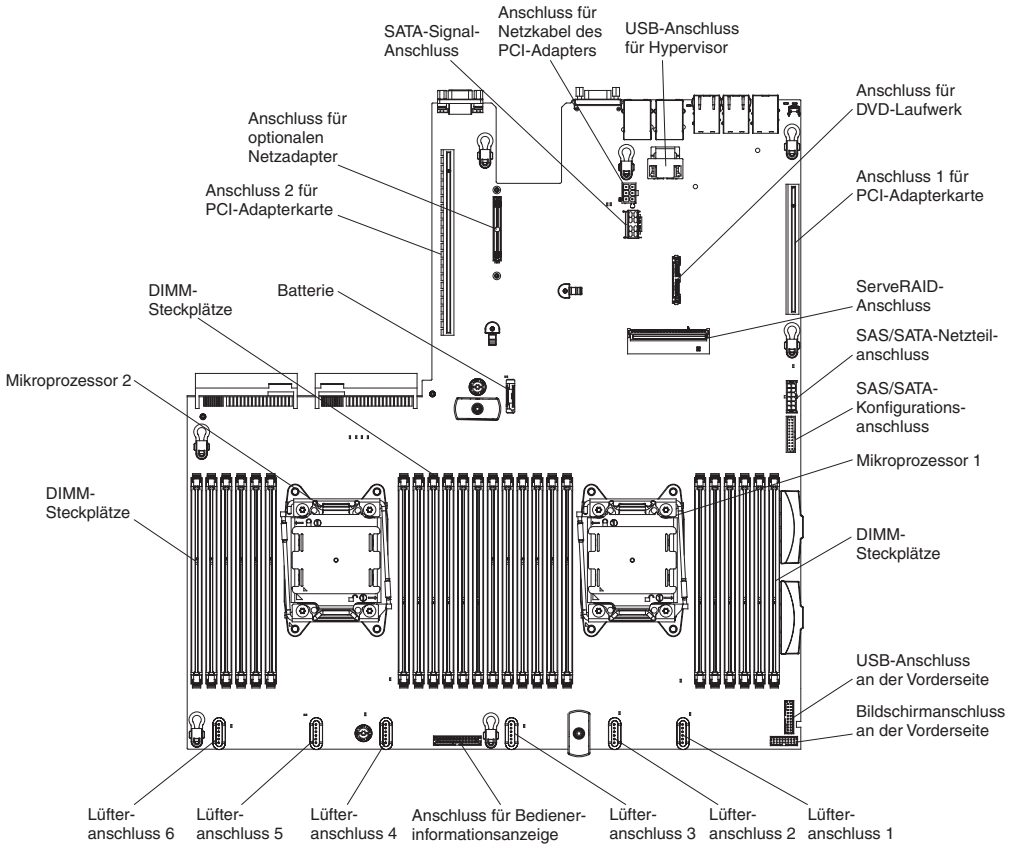



*Abbildung 15. Interne Systemplatinenanschlüsse*

## Externe Systemplatinenanschlüsse

In der folgenden Abbildung sind die externen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.

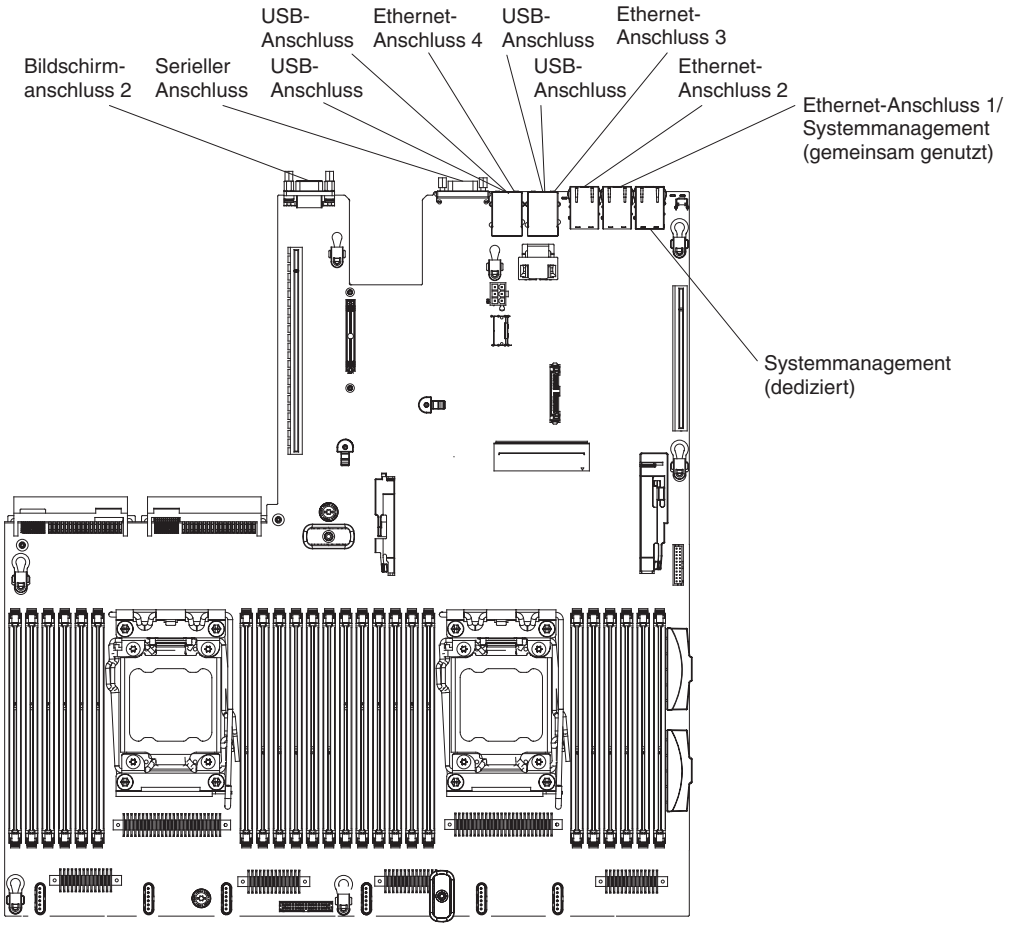



*Abbildung 16. Externe Systemplatinenanschlüsse*

## Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der Schalter, Brücken und Tasten im Server dargestellt.

**Wichtig:**

1. Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen; trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. Lesen Sie hierzu die Sicherheitsinformationen auf Seite „Sicherheit" auf Seite vii sowie die Abschnitte „Installationsrichtlinien" auf Seite 38, „Umgang mit aufladungsempfindlichen Bauteilen" auf Seite 41 und „Server ausschalten" auf Seite 27.
2. Alle Schalter- oder Brückenblöcke auf der Systemplatine, die in den Abbildungen in diesem Dokument nicht dargestellt sind, sind reserviert.
3. Wenn sich oben auf den Schalterblöcken eine durchsichtige Schutzfolie befindet, müssen Sie sie entfernen und beiseite legen, um auf die Schalter zuzugreifen.

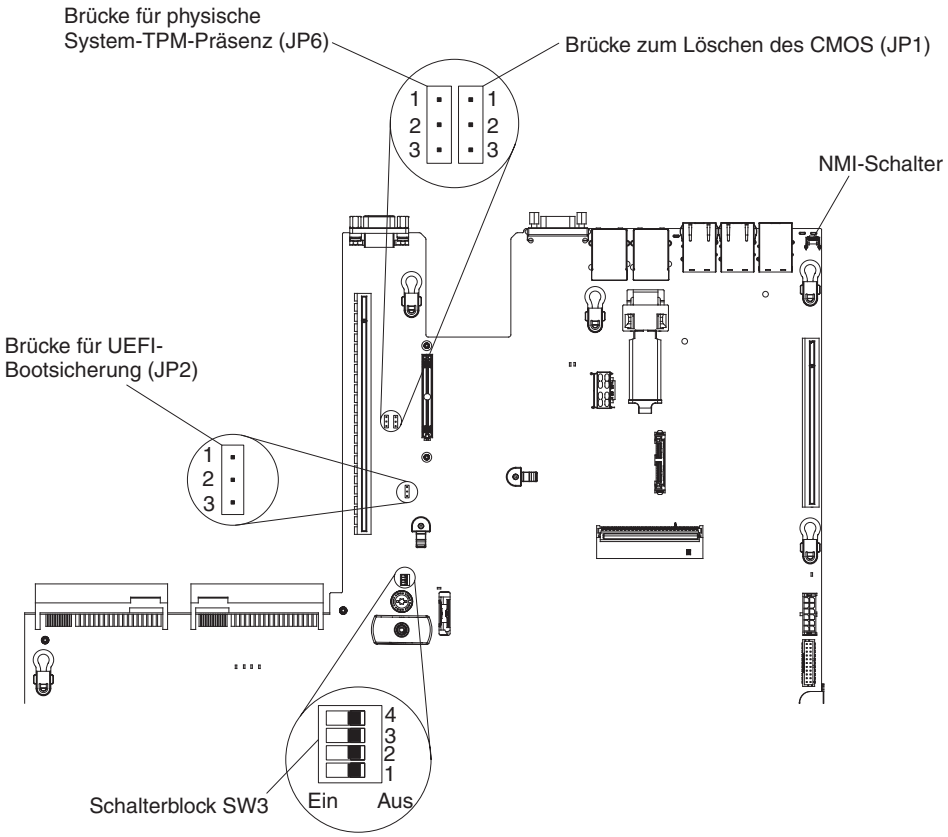



*Abbildung 17. Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine*

In der folgenden Tabelle sind die Brücken auf der Systemplatine beschrieben.

*Tabelle 2. Brücken auf der Systemplatine*

| Nummer der Brücke | Name der Brücke | Einstellung der Brücke |
|---|---|---|
| JP1 | Brücke zum Löschen des CMOS | • Stifte 1 und 2: Normal (Standardeinstellung).<br>• Stifte 2 und 3: Löscht die Taktgeberregistry (RTC Registry). |
| JP2 | Brücke für UEFI-Bootsicherung | • Stifte 1 und 2: Normal (Standardeinstellung). Lädt die Seite mit dem primären Server-Firmware-ROM.<br>• Stifte 2 und 3: Lädt die Seite mit dem sekundären (Sicherungs-)Server-Firmware-ROM. |
| JP6 | Brücke für physische System-TPM-Präsenz | • Stifte 1 und 2: Normal (Standardeinstellung).<br>• Stifte 2 und 3: Gibt eine physische Präsenz für das System-TPM an. |

*Tabelle 2. Brücken auf der Systemplatine (Forts.)*

| Nummer der Brücke | Name der Brücke | Einstellung der Brücke |
|---|---|---|
| **Anmerkungen:**<br>1. Wenn keine Brücke vorhanden ist, reagiert der Server so, als befände sich eine Brücke auf den Standard-Kontaktstiften.<br>2. Durch Ändern der Position der Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) von den Kontaktstiften 1 und 2 zu den Kontaktstiften 2 und 3 vor dem Einschalten des Servers ändert sich die Einstellung, welche Flash-ROM-Seite geladen wird. Ändern Sie die Position der Brückenstifte nicht, wenn der Server eingeschaltet ist. Dies kann unvorhersehbare Fehler verursachen. | | |

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen des Schalterblocks SW3 auf der Systemplatine beschrieben.

*Tabelle 3. Schalterblock SW3 auf der Systemplatine*

| Nummer des Schalters | Standardposition | Beschreibung |
|---|---|---|
| 1 | Aus | Reserviert. |
| 2 | Aus | Reserviert. |
| 3 | Aus | Reserviert. |
| 4 | Aus | Startkennwort überschreiben. Durch Ändern der Position dieses Schalters wird das Startkennwort beim nächsten Einschalten des Servers umgangen und das Konfigurationsdienstprogramm wird gestartet, sodass Sie das Startkennwort ändern oder löschen können. Sie müssen den Schalter nicht auf seine Standardposition zurücksetzen, nachdem das Startkennwort überschrieben wurde.<br><br>Das Ändern der Position dieses Schalters betrifft nicht die Prüfung des Administratorkennworts, wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist.<br><br>Weitere Informationen zu Kennwörtern finden Sie im Abschnitt „Kennwörter" auf Seite 121. |

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen des Schalters auf der Systemplatine beschrieben.

*Tabelle 4. Schalter im Server*

| Name des Schalters | Funktion |
|---|---|
| Schalter zur NMI-Erzwingung | Dieser Schalter befindet sich an der Rückseite des Servers. Drücken Sie diesen Schalter, um auf dem Mikroprozessor einen nicht maskierbaren Interrupt zu erzwingen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Schalter zu drücken. Mit diesem Schalter können Sie auch das Erstellen eines Hauptspeicherauszugs der Systemabsturzanzeige erzwingen. (Verwenden Sie diesen Schalter nur, wenn Sie vom IBM Support dazu aufgefordert werden.) |

## Anzeigen auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Systemplatine dargestellt.

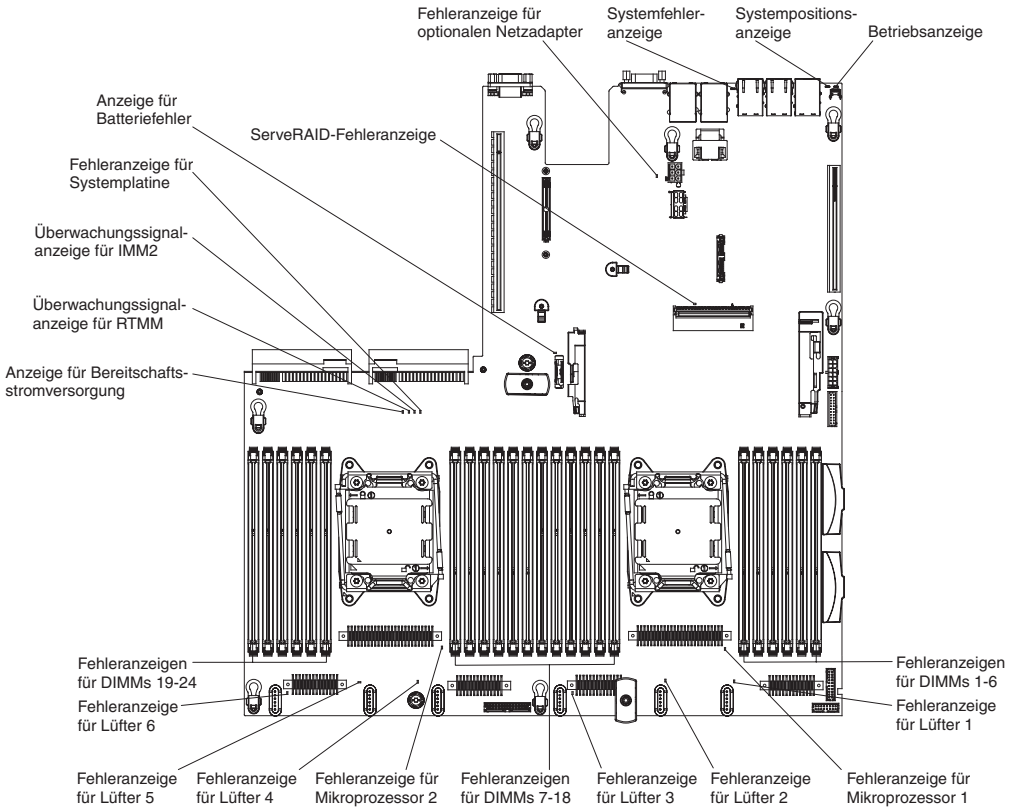



*Abbildung 18. Anzeigen auf der Systemplatine*

## Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse auf der Systemplatine für die Zusatzeinrichtungen dargestellt.

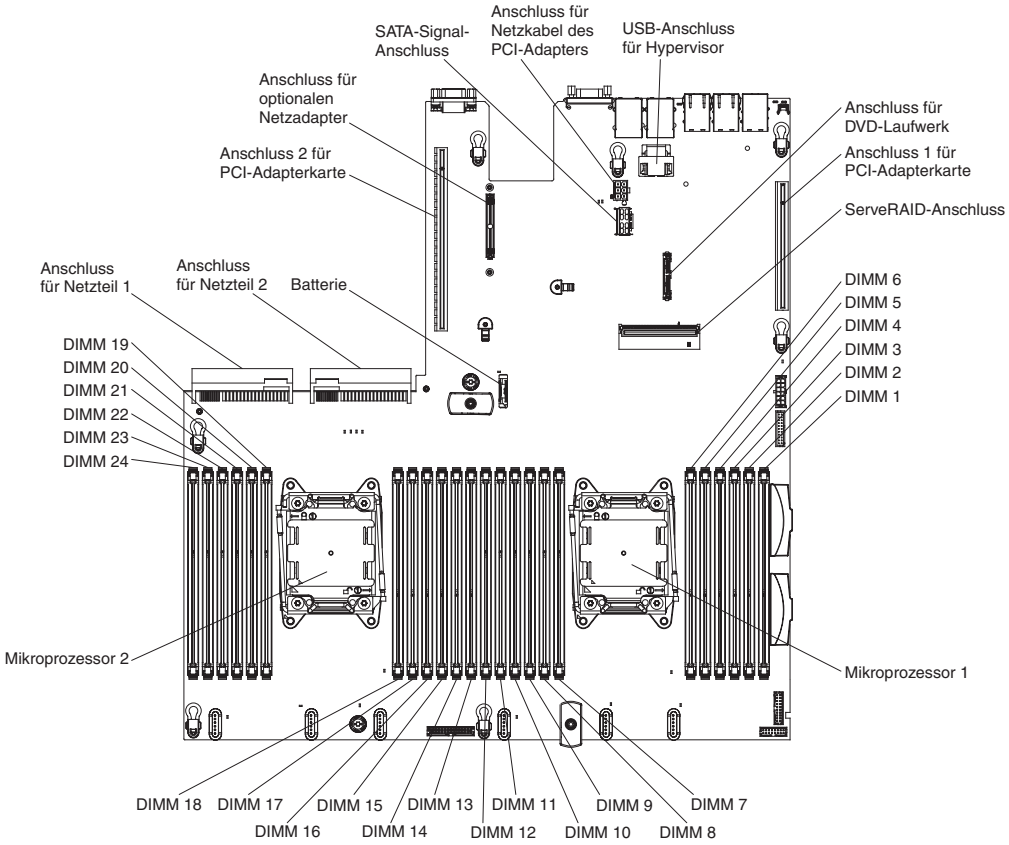



*Abbildung 19. Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine*

## Installationsrichtlinien

Verwenden Sie diese Informationen für die Installation.

**Achtung:** Statische Aufladung, die sich bei eingeschaltetem Server gegenüber internen Serverkomponenten entlädt, kann das System zum Anhalten veranlassen, wodurch es zu Datenverlust kommen kann. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie eine Hot-Swap-Einheit entfernen oder installieren.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Zusatzeinrichtungen installieren.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii, die Richtlinien im Abschnitt „Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten" auf Seite 41 sowie den Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Bauteilen" auf Seite 41. Diese Informationen helfen Ihnen, sicher mit dem Server und den Zusatzeinrichtungen zu arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Wenn Sie Ihren neuen Server installieren, laden Sie die aktuellen Firmwareaktualisierungen herunter und installieren Sie sie. Mithilfe dieses Schrittes stellen Sie sicher, dass alle bekannten Fehler behoben sind und Ihr Server mit maximaler Leistung funktionsfähig ist. Einen Link zum Herunterladen von Firmwareaktualisierungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

  **Wichtig:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

  Weitere Informationen zu Tools zum Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware finden Sie im ToolsCenter zu System x und BladeCenter unter http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/.
- Stellen Sie vor der Installation von optionaler Hardware sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server, und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass eine 19990305-Fehlernachricht mit der Information angezeigt wird, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, aber der Server ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 168 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.
- Achten Sie in dem Bereich, in dem Sie arbeiten, auf Ordnung. Bewahren Sie entfernte Abdeckungen und andere Teile an einem sicheren Ort auf.
- Heben Sie keine Gegenstände an, die zu schwer sein könnten. Wenn Sie einen schweren Gegenstand anheben müssen, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Sorgen Sie für einen sicheren Stand.
  - Vermeiden Sie eine einseitige körperliche Belastung.
  - Heben Sie den Gegenstand langsam hoch. Vermeiden Sie beim Anheben des Gegenstands ruckartige Bewegungen oder Drehbewegungen.

  - Heben Sie den Gegenstand, indem Sie sich mit den Beinmuskeln aufrichten bzw. nach oben drücken; dadurch verringert sich die Muskelspannung im Rücken.
- Stellen Sie sicher, dass genügend ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdosen für den Server, den Bildschirm und die anderen Geräte vorhanden sind.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller wichtigen Daten, bevor Sie Änderungen an den Laufwerken vornehmen.
- Halten Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher, einen kleinen Kreuzschlitzschraubendreher und einen T8-Torx-Schraubendreher bereit.
- Damit die Fehleranzeigen auf der Systemplatine und auf den internen Komponenten angezeigt werden können, muss der Server an eine Stromquelle angeschlossen sein.
- Zum Installieren oder Austauschen von Hot-Swap-Netzteilen, Hot-Swap-Lüftern oder Hot-Plug-USB-Einheiten müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen den Server jedoch ausschalten, bevor Sie Adapterkabel entfernen oder installieren, und Sie müssen den Server von der Stromquelle trennen, bevor Sie eine Adapterkarte entfernen oder installieren.
- Die blaue Farbe an einer Komponente zeigt Kontaktpunkte an, an denen Sie die Komponente anfassen können, um sie aus dem Server zu entfernen oder in den Server einzubauen, oder an denen Sie eine Verriegelung öffnen oder schließen können usw.
- Bei den orange gekennzeichneten Komponenten handelt es sich um Hot-Swap-Komponenten, d. h., dass Sie die Komponente bei laufendem Server entfernen oder installieren können, wenn der Server und das Betriebssystem Hot-Swap-Funktionalität unterstützen. (Die orangefarbene Markierung kennzeichnet zudem die Berührungspunkte auf Hot-Swap-fähigen Komponenten.) Lesen Sie die Anweisungen zum Entfernen oder Installieren der entsprechenden Hot-Swap-Komponente. Möglicherweise müssen Sie zuerst andere Schritte ausführen, bevor Sie mit dem Entfernen oder Installieren der Komponente beginnen können.
- Wenn Sie die Arbeiten am Server beendet haben, installieren Sie alle Sicherheitsblenden und Verkleidungen, befestigen Sie alle Warnhinweise und Schilder und schließen Sie die Erdungskabel wieder an.

## Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen für eine ausreichende Systemkühlung und einen zuverlässigen Systembetrieb erfüllt sind.

- In jeder Laufwerkposition befindet sich ein Laufwerk oder eine Abdeckblende und eine EMV-Abschirmung.
- In jeder Netzteilposition ist ein Netzteil oder eine Abdeckblende installiert.
- Wenn der Server über eine redundante Stromversorgung verfügt, ist in jeder Netzteilposition ein Netzteil installiert.
- Um den Server herum ist genügend Platz frei, damit das Kühlungssystem des Servers ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie etwa 5 cm an der Vorder- und an der Rückseite des Servers frei. Stellen Sie keine Gegenstände vor die Lüfter. Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an. Wenn der Server über einen längeren Zeitraum (mehr als 30 Minuten) ohne die Serverabdeckung betrieben wird, könnte dies zu Schäden an Serverkomponenten führen.
- Sie gehen nach den Anweisungen zur Verkabelung vor, die im Lieferumfang der Zusatzadapter enthalten sind.
- Sie tauschen einen fehlerhaften Lüfter innerhalb von 48 Stunden aus.
- Sie haben innerhalb von 30 Sekunden nach dessen Entfernung einen Hot-Swap-Lüfter ersetzt.
- Sie haben ein fernes Hot-Swap-Laufwerk innerhalb von 2 Minuten nach der Entfernung durch ein anderes Laufwerk ersetzt.
- Sie haben ein fehlerhaftes Hot-Swap-Netzteil innerhalb von 2 Minuten nach dessen Entfernung ersetzt.
- Betreiben Sie den Server nicht ohne eine installierte Luftführung. Wenn der Server ohne die Luftführung betrieben wird, kann dies zu einer Überhitzung des Mikroprozessors führen.
- Der Mikroprozessorstecksockel 2 enthält immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper.
- Sie haben den vierten und den sechsten Lüfter installiert, wenn Sie einen zweiten Mikroprozessor installieren.

## Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten

Verwenden Sie diese Informationen bei Arbeiten im Inneren des Servers bei eingeschalteter Stromversorgung.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

Möglicherweise müssen Sie den Server ohne Abdeckung betreiben, damit Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" sehen können oder um Hot-Swap-Komponenten auszutauschen. Beachten Sie die nachfolgenden Anweisungen, wenn Sie Arbeiten am eingeschalteten Server durchführen:

- Vermeiden Sie das Tragen von weiten Kleidungsstücken an den Unterarmen. Knöpfen Sie langärmlige Hemden zu, bevor Sie Arbeiten am Server durchführen. Vermeiden Sie Manschettenknöpfe bei Arbeiten am Server.
- Achten Sie darauf, dass sich Ihre Krawatte oder Ihr Schal nicht am Server verfängt.
- Nehmen Sie Schmuckstücke ab, wie z. B. Armbänder, Halsketten, Ringe und locker sitzende Armbanduhren.
- Nehmen Sie gegebenenfalls Gegenstände aus den Hemdtaschen, wie z. B. Stifte, die in den Server fallen könnten, während Sie sich über den Server beugen.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallobjekte, z. B. Büroklammern, Haarklammern oder Schrauben, in den Server fallen.

## Umgang mit aufladungsempfindlichen Bauteilen

Verwenden Sie diese Informationen für den Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten.

**Achtung:** Durch statische Aufladung können elektronische Einheiten wie der Server beschädigt werden. Um eine Beschädigung zu vermeiden, bewahren Sie aufladungsempfindliche Einheiten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen auf.

Beachten Sie folgende Maßnahmen, um das Risiko von Beschädigungen durch eine elektrostatische Entladung möglichst gering zu halten:

- Bewegen Sie sich so wenig wie möglich. Bewegung kann die statische Aufladung in Ihrer Umgebung erhöhen.
- Die Verwendung eines Erdungssystems wird empfohlen. Tragen Sie nach Möglichkeit ein Antistatikarmband. Sie sollten immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
- Achten Sie auf eine vorsichtige Handhabung der Einheit. Halten Sie die Einheit nur am Rand oder am Rahmen fest.
- Berühren Sie keine Lötverbindungen, Kontaktstifte oder offen liegende Schaltlogik.
- Lassen Sie die Einheit nicht dort liegen, wo sie von anderen Personen berührt und beschädigt werden kann.

- Berühren Sie mindestens zwei Sekunden lang mit der in der antistatischen Schutzhülle enthaltenen Einheit eine nicht lackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Dadurch wird statische Aufladung von der Schutzhülle und von Ihnen abgeleitet.
- Nehmen Sie die Einheit aus der Schutzhülle, und installieren Sie sie im Server, ohne die Einheit vorher abzulegen. Wenn Sie die Einheit ablegen müssen, legen Sie sie in die antistatische Schutzhülle zurück. Legen Sie die Einheit nicht auf die Serverabdeckung oder auf eine Metalloberfläche.
- Gehen Sie mit den Einheiten während der Heizperiode besonders vorsichtig um. Die Luftfeuchtigkeit ist in geheizten Räumen geringer und die statische Aufladung entsprechend höher.

## Abdeckung entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Wenn der Server in einem Gehäuserahmen installiert ist, ziehen Sie ihn aus dem Gehäuserahmen heraus.
4. Ziehen Sie fest an der blauen Verriegelung auf der Oberseite der Abdeckung (vorne in der Mitte des Servers) und schieben Sie die Abdeckung nach hinten, bis die Abdeckung vom Gehäuse ausgekuppelt ist.

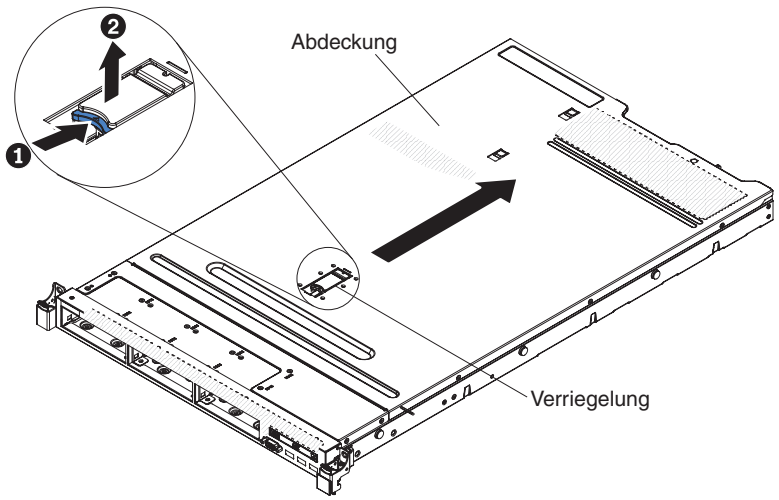



*Abbildung 20. Abdeckungsausbau*

5. Nehmen Sie die Abdeckung des Servers ab und legen Sie sie beiseite.

   **Achtung:** Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an.

# Luftführung entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu entfernen.

## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel ab (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 27).
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Fassen Sie die Luftführung, lösen Sie die Stifte aus den Bohrungen und heben Sie die Luftführung nach oben an.

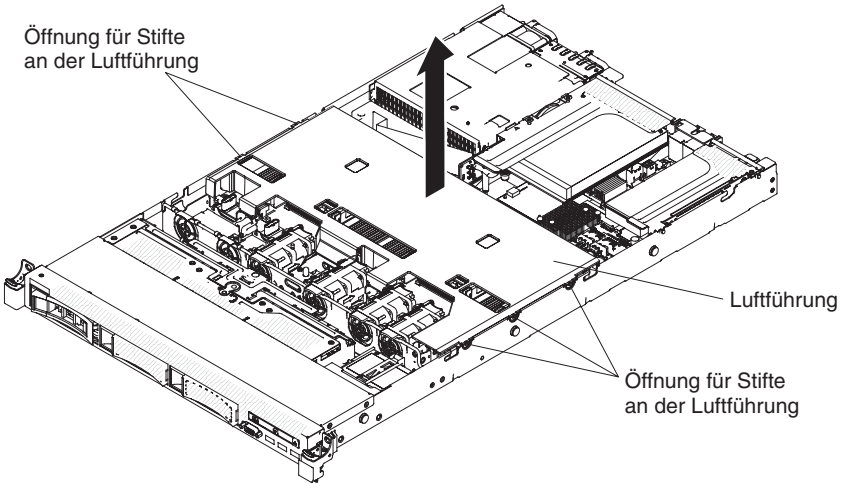



*Abbildung 21. Luftführungsausbau*

5. Entfernen Sie die Luftführung vom Server und legen Sie sie beiseite.

   **Achtung:** Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne Luftführung betrieben wird, können Serverkomponenten beschädigt werden.

## Laufwerke installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Festplattenlaufwerken beachten müssen.

Eine Liste der unterstützten Festplattenlaufwerke finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Lesen Sie zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Kapitel die Dokumentation, die im Lieferumfang des Laufwerks enthalten ist, und befolgen Sie die dort aufgeführten Anweisungen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel und andere in der gelieferten Dokumentation angegebenen Zubehörteile vorhanden sind.
- Wählen Sie die Position aus, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen. Wenn Sie ein SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerk installieren, stellen Sie sicher, dass Sie die SAS- oder SATA-ID für diese Einheit festgelegt haben.
- Die Hot-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu acht 2,5-Zoll- oder drei 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder -SATA-Festplattenlaufwerke.
- Die Simple-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu drei 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke.
- Sie können die EMI-Integrität (EMI - elektromagnetische Interferenzen) und die Kühlung des Servers schützen, indem Sie alle Positionen sowie PCI- und PCI-Express-Steckplätze abdecken oder belegen. Wenn Sie ein Laufwerk, einen PCI- oder einen PCI-Express-Adapter installieren, heben Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende von der Position oder die Steckplatzabdeckung des PCI- oder PCI-Express-Adapters für den Fall auf, dass Sie die Einheit zu einem späteren Zeitpunkt entfernen.

## Laufwerk-IDs

Die Laufwerk-ID, die jedem Laufwerk zugeordnet ist, ist auf die Vorderseite des Servers gedruckt. In den folgenden Abbildungen werden die Positionen der Laufwerk-IDs dargestellt. Die IDs und Laufwerkpositionsnummern sind identisch.

### IDs der 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

Die Hot-Swap-Laufwerk-ID, die jedem Laufwerk zugeordnet ist, ist auf die Vorderseite des Servers gedruckt.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der IDs der Festplattenlaufwerke dargestellt. Die IDs und Laufwerkpositionsnummern sind identisch.

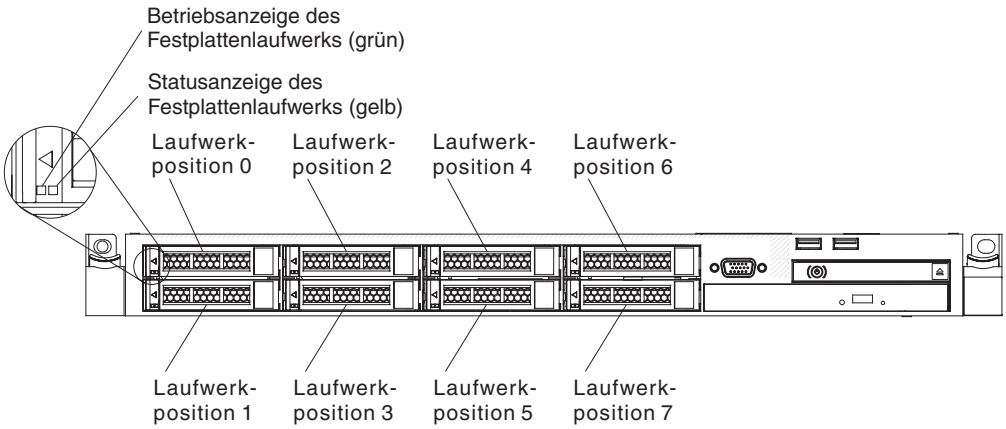



*Abbildung 22. IDs der 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke*

## IDs der 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

Die Hot-Swap-Laufwerk-ID, die jedem Laufwerk zugeordnet ist, ist auf die Vorderseite des Servers gedruckt.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der IDs der Festplattenlaufwerke dargestellt. Die IDs und Laufwerkpositionsnummern sind identisch.

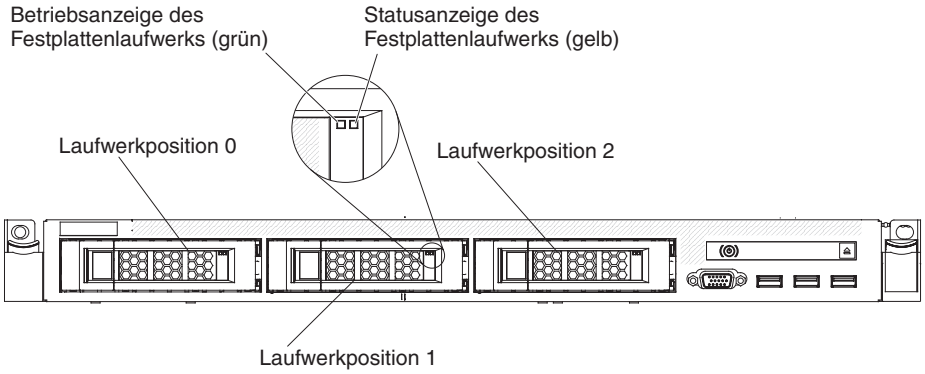



*Abbildung 23. IDs der 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke*

### IDs der 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke

Die Simple-Swap-Laufwerk-ID, die den einzelnen Laufwerken zugeordnet ist, ist auf der Vorderseite des Servers eingeprägt.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der IDs der Festplattenlaufwerke dargestellt. Die IDs und Laufwerkpositionsnummern sind identisch.

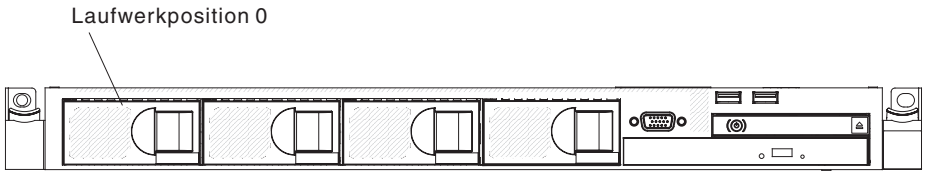



*Abbildung 24. IDs der 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke*

### IDs der 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke

Die Simple-Swap-Laufwerk-ID, die den einzelnen Laufwerken zugeordnet ist, ist auf der Vorderseite des Servers eingeprägt.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der IDs der Festplattenlaufwerke dargestellt. Die IDs und Laufwerkpositionsnummern sind identisch.

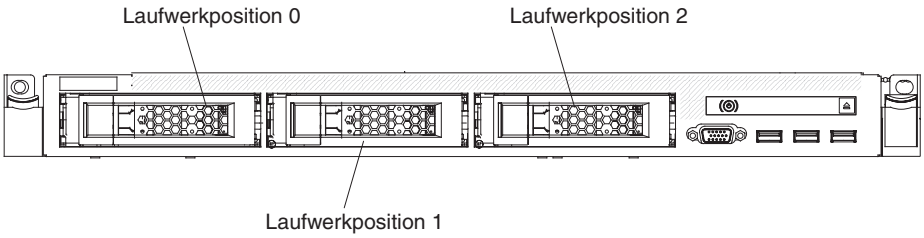



*Abbildung 25. IDs der 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke*

## Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-SAS- oder -SATA-Festplattenlaufwerk zu installieren.

**Anmerkung:** Wenn der Server nur über ein Festplattenlaufwerk verfügt, müssen Sie das Festplattenlaufwerk in der Position 0 (oben links) installieren.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Entfernen Sie die Abdeckblende von der leeren Laufwerkposition. Bewahren Sie die Abdeckblende sorgfältig auf.

3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
4. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition:
   a. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in geöffneter Position befindet (freigegeben).
   b. Richten Sie das Laufwerk an den Führungsschienen in der Position aus.

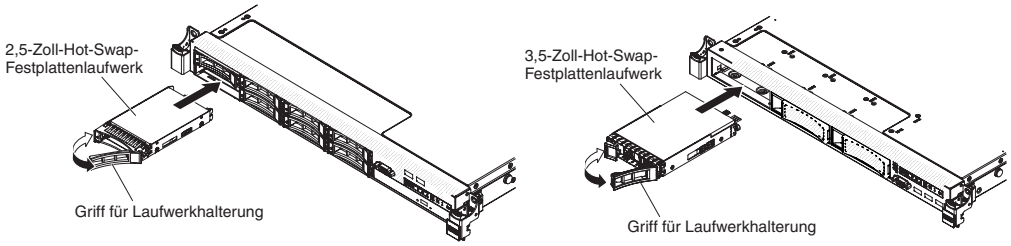



*Abbildung 26. Installation von Hot-Swap-Festplattenlaufwerken*

   c. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.
   d. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene (gesperrte) Position.
   e. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige für ein Festplattenlaufwerk durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor, und es muss ersetzt werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.

      **Anmerkung:** Wenn der Server mithilfe eines ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie neue Festplattenlaufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.
5. Wenn Sie zusätzliche Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren möchten, tun Sie dies jetzt.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 103 fort.

# Simple-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um Simple-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Simple-Swap-Laufwerke im Server installieren. Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie ein Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk installieren. Eine Liste der unterstützten Festplattenlaufwerke finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Befolgen Sie zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Kapitel die Anweisungen in der Dokumentation, die mit dem Festplattenlaufwerk geliefert wird.
- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel und andere in der gelieferten Dokumentation angegebenen Zubehörteile vorhanden sind.
- Wählen Sie die Position aus, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen. Wenn Sie eine SATA-Einheit installieren, achten Sie darauf, die SATA-ID für diese Einheit festzulegen.
- Sie können bis zu drei 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke im Server installieren. Installieren Sie keine Hot-Swap-Laufwerke in einem Simple-Swap-Servermodell. Dies wird nicht unterstützt.
- Sie können ein 2,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk in Position 0 im Server installieren. Installieren Sie keine Hot-Swap-Laufwerke in einem Simple-Swap-Servermodell. Dies wird nicht unterstützt.
- Die Simple-Swap-Servermodelle sind nur in Konfigurationen ohne RAID verfügbar.
- Sie können die EMI-Integrität (EMI - elektromagnetische Interferenzen) und die Kühlung des Servers schützen, indem Sie alle Positionen sowie PCI- und PCI-Express-Steckplätze abdecken oder belegen. Wenn Sie ein Laufwerk, einen PCI- oder einen PCI-Express-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI- oder PCI-Express-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie die Einheit zu einem späteren Zeitpunkt entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckblende von der leeren Laufwerkposition.
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
5. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition:
   a. Fassen Sie den schwarzen Griff für die Laufwerkhalterung, schieben Sie den blauen Entriegelungshebel nach rechts und richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus.

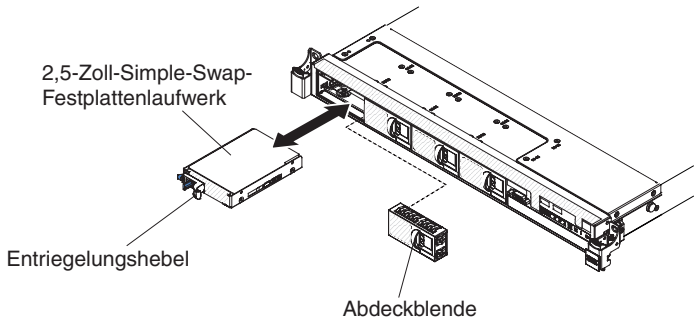



*Abbildung 27. Installation des 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerks*

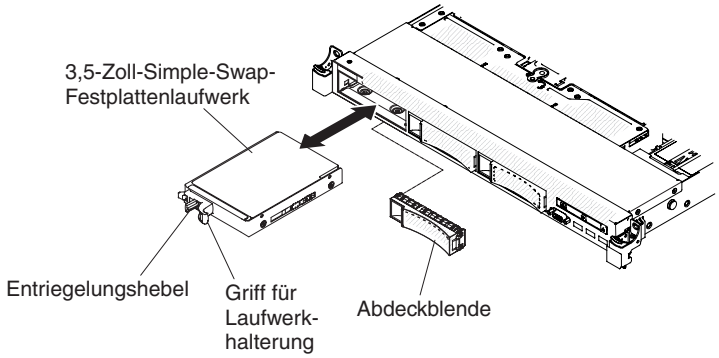



*Abbildung 28. Installation des 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerks*

b. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.

6. Bringen Sie die Abdeckblende für die Laufwerkposition, die Sie zuvor entfernt haben, wieder an.
7. Wenn Sie zusätzliche Simple-Swap-Festplattenlaufwerke installieren möchten, tun Sie dies jetzt.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

# Optionales DVD-Laufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales DVD-Laufwerk zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales DVD-Laufwerk zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.

   **Anmerkung:** Wenn Sie den Server von der Stromquelle trennen, können Sie die Anzeigen nicht mehr sehen, da diese nicht mehr leuchten, wenn die Stromquelle entfernt wurde. Bevor Sie die Stromquelle entfernen, notieren Sie sich, welche Anzeigen leuchten, einschließlich der Anzeigen auf der Betriebsinformationsanzeige, auf der Anzeige der Funktion "Light Path Diagnostics" und im Inneren des Servers auf der Systemplatine.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie ggf. die Abdeckblende für das DVD-Laufwerk. Suchen Sie den blauen Lösehebel an der Rückseite der Abdeckblende für das DVD-Laufwerk. Halten Sie anschließend den Hebel gedrückt und schieben Sie die Abdeckblende für das DVD- Laufwerk aus der Laufwerkposition heraus.

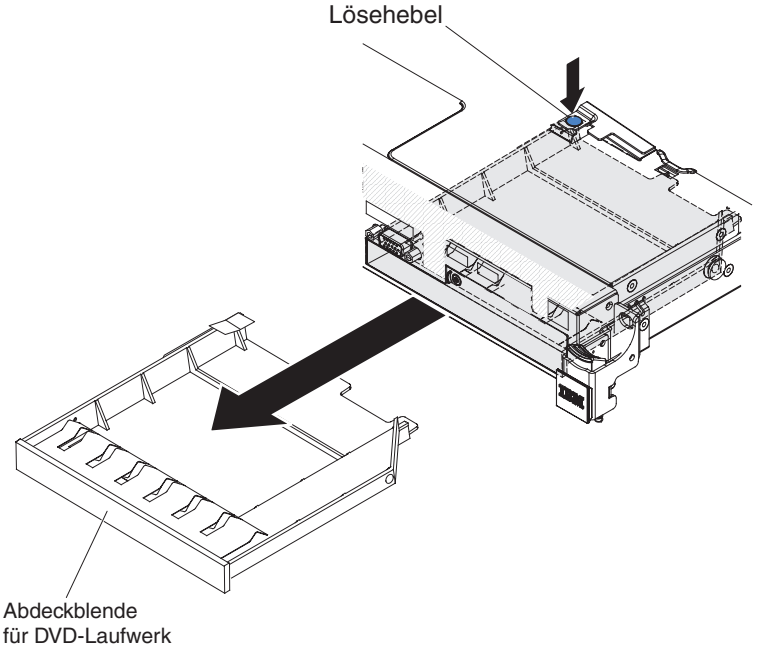



*Abbildung 29. Abdeckblende für DVD-Laufwerk entfernen*

5. Entfernen Sie die Sicherungsklammer von der Seite der Abdeckblende für das DVD-Laufwerk. Bewahren Sie die Abdeckblende für das DVD-Laufwerk zur späteren Verwendung auf.

**Anmerkung:** Wenn Sie ein optisches Laufwerk installieren, das einen Laser enthält, beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen.

**Hinweis 3**

**Vorsicht:**
**Beachten Sie bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes:**

- **Entfernen Sie nicht die Abdeckungen. Durch das Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Das Gerät enthält keine zu wartenden Teile.**
- **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**

**Gefahr**

**Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:**

**Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.**

Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das neue optische Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das neue optische Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
7. Befolgen Sie die mit dem DVD-Laufwerk gelieferten Anweisungen, um Brücken zu versetzen oder Schalter umzustellen.
8. Befestigen Sie die Halteklammer für Laufwerke, die Sie von der Abdeckblende für das DVD-Laufwerk entfernt haben, an der Seite des neuen DVD-Laufwerks.

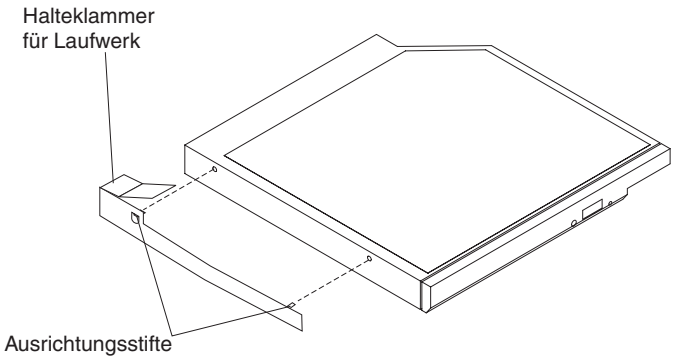



*Abbildung 30. Installation der Halteklammer für das DVD-Laufwerk*

9. Richten Sie das DVD-Laufwerk in der Laufwerkposition aus und schieben Sie das DVD-Laufwerk in die Position des optischen Laufwerks, bis das DVD-Laufwerk einrastet.

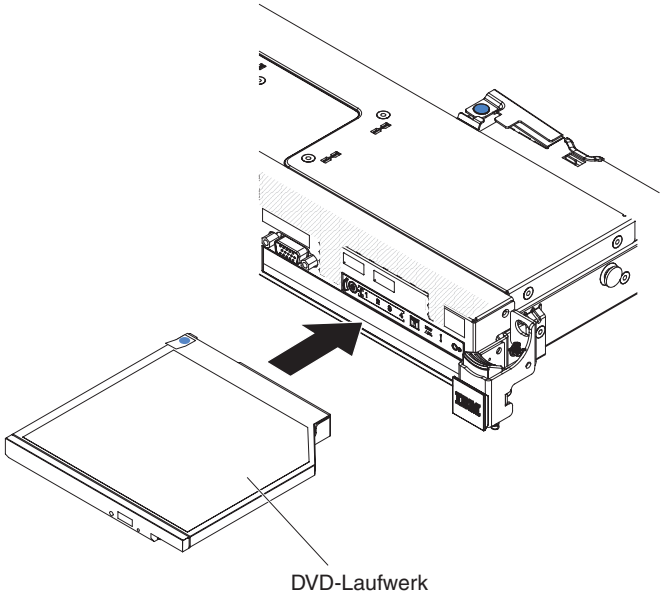



*Abbildung 31. Installation des DVD-Laufwerks*

10. Schließen Sie das DVD-Laufwerkkabel an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „DVD-Laufwerkkabel ersetzen" auf Seite 260). In der folgenden Abbildung ist die Kabelführung für das DVD-Laufwerk dargestellt.

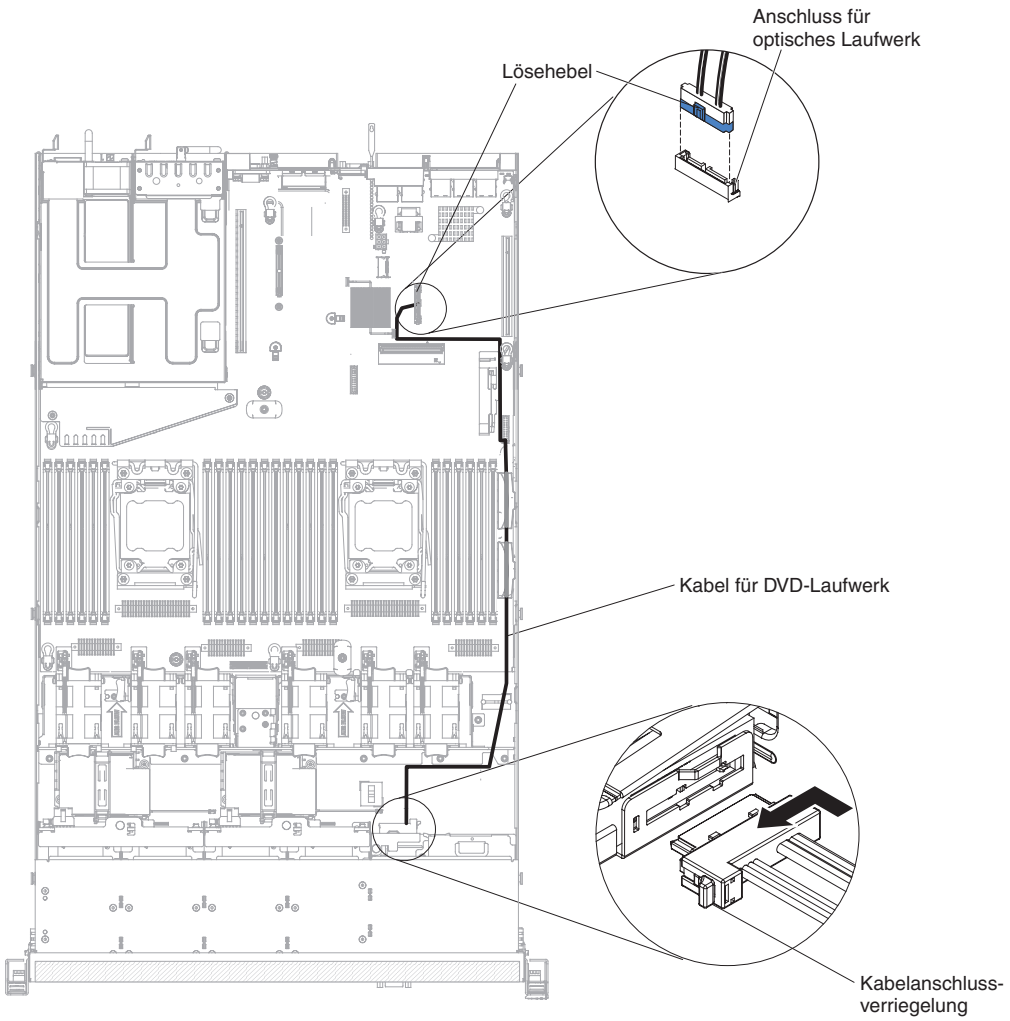



*Abbildung 32. DVD-Laufwerkkabelführung*

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

# Kabel für optionales DVD-Laufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Kabel für ein optionales DVD-Laufwerk zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um DVD-Laufwerkkabel zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 43).
5. Richten Sie den Kabelanschluss am Anschluss an der Rückseite des Gehäuses des optischen Laufwerks aus. Drücken Sie den Kabelanschluss in den Anschluss am Gehäuse des optischen Laufwerks und schieben Sie ihn nach links, bis er fest im Anschluss sitzt.

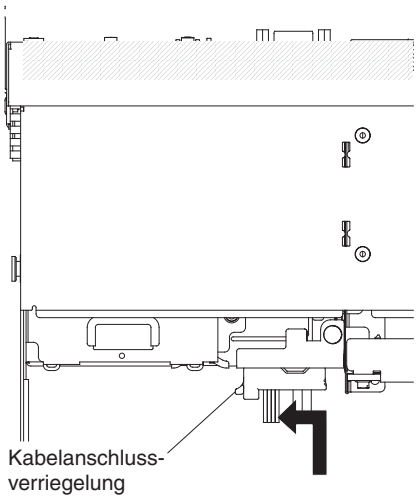



*Abbildung 33. Halterung des DVD-Laufwerkkabels*

In der folgenden Abbildung ist die Kabelführung für das DVD-Kabel dargestellt:

**Achtung:** Führen Sie das Kabel für das optionale optische Laufwerk so, wie in der Abbildung dargestellt. Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es weder Anschlüsse abdeckt noch den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

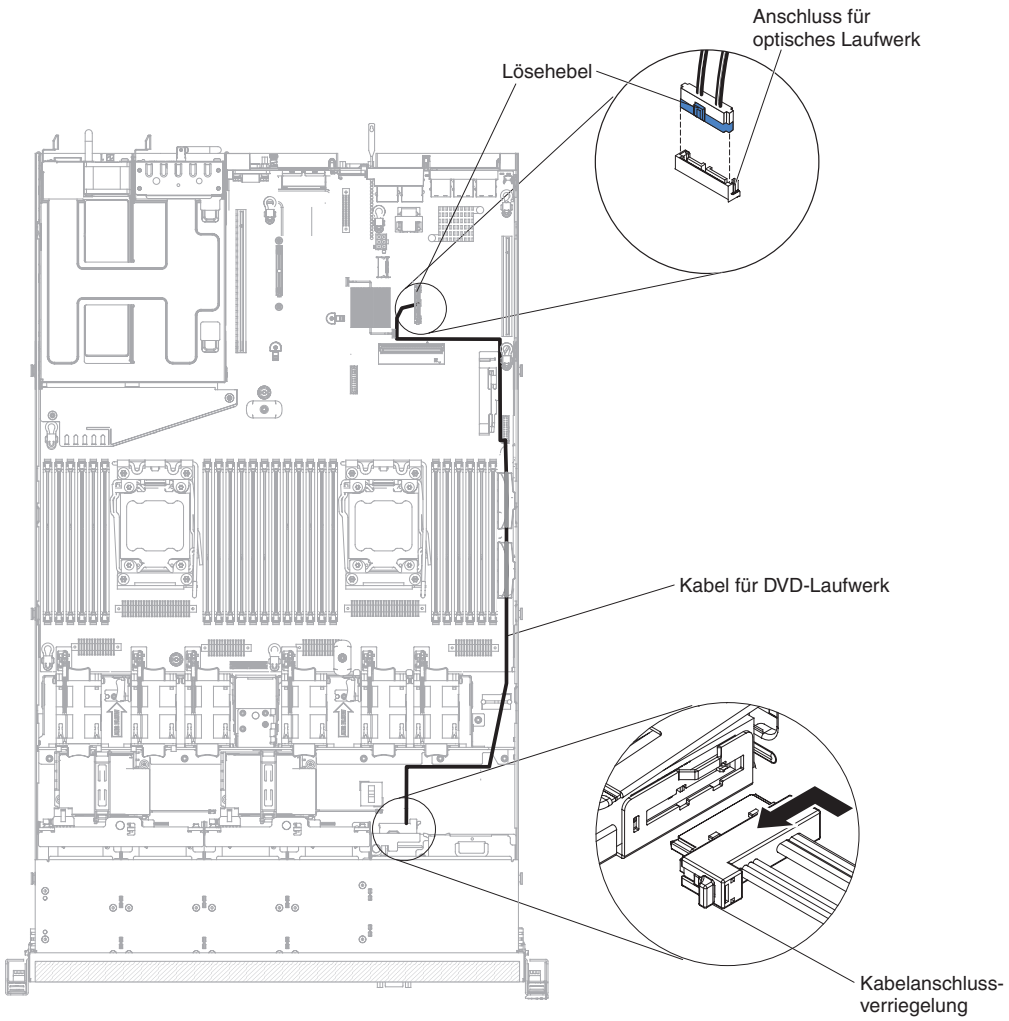



*Abbildung 34. DVD-Laufwerkkabelführung*

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 103 fort.

## Speichermodule installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten DIMM-Typen beschrieben. Ferner erhalten Sie weitere Informationen darüber, was Sie beim Installieren von DIMMs beachten müssen.

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Server unterstützt nur standardisierte PC3-8500-, PC3-10600-, PC3-12800- oder PC3-14900-SDRAM-Register-DIMMs oder -UDIMMs mit DDR3 (Double-Data-Rate 3), 1066, 1333, 1600 oder 1866 MHz und Fehlerkorrekturcode. Eine Liste der vom Server unterstützten Speichermodule finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
  – Die technischen Daten eines DDR3-DIMMs finden Sie im folgenden Format auf der Beschriftung des DIMMs.

    *ggggg eRxff* PC3*v-wwwwwm-aa-bb-ccd*

    Dabei gilt Folgendes:

    - *ggggg* steht für die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
    - *eR* steht für die Anzahl der Speicherbänke

      1R = mit einer Speicherbank

      2R = mit zwei Speicherbänken

      4R = mit vier Speicherbänken
    - *xff* steht für die Organisation der Einheit (Bitbreite)

      x4 = x4-Organisation (4 Datenleitungen pro SDRAM)

      x8 = x8-Organisation

      x16 = x16-Organisation
    - *v* steht für die Versorgungsspannung (VDD) der SDRAM- und Unterstützungskomponente
      - Leer = 1,5 V angegeben
      - L = 1,35 V angegeben, möglicher Betrieb mit 1,5 V

      **Anmerkung:** „Angegebene" Werte für die Spannung sind Werte, bei denen die Einheitenmerkmale, wie z. B. Taktung, unterstützt werden. Werte für „möglicher Betrieb" sind Werte für die Spannung, bei denen die Einheiten sicher betrieben werden können. Bestimmte Einheitenmerkmale, wie z. B. Taktung, werden jedoch möglicherweise nicht unterstützt. Alle Einheiten müssen die maximale DDR3-Nennspannung von 1,5 V „tolerieren". Dies bedeutet, dass sie möglicherweise nicht mit 1,5 V betrieben werden können, jedoch bei dieser Spannung ohne Beschädigungen an den Einheiten eingeschaltet bzw. aktiviert werden können.
    - *wwwww* steht für die Bandbreite des DIMMs (in MB/s)

      6400 = 6,40 GB/s (DDR3-800-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      8500 = 8,53 GB/s (DDR3-1066-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      10600 = 10,66 GB/s (DDR3-1333-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      12800 = 12,80 GB/s (DDR3-1600-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      14900 = 14,93 GB/s (DDR3-1866-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
    - *m* steht für den DIMM-Typ

      E = Ungepuffertes DIMM (UDIMM) mit Fehlerkorrekturcode (x72-Bit-Moduldatenbus)

L = Lastverkleinerungs-DIMM (LRDIMM)

R = Register-DIMM (RDIMM)

U = Ungepuffertes DIMM ohne Fehlerkorrekturcode (primärer x64-Bit-Datenbus)

- *aa* steht für die CAS-Latenzzeit im Takt der maximalen Betriebsfrequenz
- *bb* steht für die Änderungsstufe des JEDEC-SPD-Standards in Bezug auf Codierung und Zusätze
- *cc* steht für die Referenzbauartdatei für die Bauart des DIMMs
- *d* steht für die Überarbeitungsnummer der Referenzbauartdatei des DIMMs

**Anmerkung:** Den DIMM-Typ können Sie mithilfe der Beschriftung auf dem DIMM bestimmen. Die Informationen auf dem Etikett haben das Format xxxxx *n*Rxxx PC3v-xxxxxx-xx-xx-xxx. Die Ziffer an der sechsten Ziffernstelle gibt an, ob es sich um ein DIMM mit einer Speicherbank (*n*=1), mit zwei Speicherbänken (*n*=2)oder mit vier Speicherbänken (*n*=4) handelt.

- Die folgenden Regeln gelten für die DDR3-RDIMM-Geschwindigkeit in Beziehung zur Anzahl der RDIMMs in einem Kanal:
  - Wenn Sie 1 RDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1866 MHz ausgeführt.
  - Wenn Sie 2 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt.
  - Wenn Sie 3 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1066 MHz ausgeführt.
  - Alle Kanäle in einem Server werden mit der schnellsten gemeinsamen Frequenz ausgeführt.
  - Installieren Sie Register-DIMMs, ungepufferte DIMMs und Lastverkleinerungs-DIMMs nicht im selben Server.
- Die maximale Speichergeschwindigkeit hängt von der Kombination aus Mikroprozessor, DIMM-Geschwindigkeit, DIMM-Typ, Betriebsmodi in UEFI-Einstellungen und der Anzahl der in den einzelnen Kanälen installierten DIMMs ab.
- In einer Konfiguration mit zwei DIMMs je Kanal arbeitet ein Server automatisch mit einer maximalen Zugriffszeit auf den Speicher von bis zu 1600 MHz, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist:
  - Zwei UDIMMs, RDIMMs oder LRDIMMs mit 1,35 V und einer, zwei oder vier Speicherbänken sind im selben Kanal installiert. Im Konfigurationsdienstprogramm ist für **Memory speed** die Einstellung **Max performance** und für **LV-DIMM power** der Modus **Enhance performance** festgelegt. Die UDIMMs, RDIMMs oder LRDIMMs mit 1,35 V können mit 1,5 V betrieben werden.
- Der Server unterstützt maximal 16 UDIMMs mit zwei Speicherbänken. Der Server unterstützt bis zu zwei UDIMMs pro Kanal.
- Der Server unterstützt maximal 24 RDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken oder 16 RDIMMS mit vier Speicherbänken. Der Server unterstützt nicht drei RDIMMs mit vier Speicherbänken im selben Kanal.
- Die folgende Tabelle enthält ein Beispiel dazu, wie viel Speicher Sie unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken maximal installieren können:

*Tabelle 5. Maximale Anzahl installierbarer Speichermodule unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken*

| Anzahl von DIMMs | DIMM-Typ | Größe des DIMMs | Gesamtspeicher |
|---|---|---|---|
| 16 | Mit zwei Speicherbänken ausgestattetes UDIMM | 4 GB | 64 GB |
| 24 | Mit einer Speicherbank ausgestattetes RDIMM | 2 GB | 48 GB |
| 24 | Mit einer Speicherbank ausgestattetes RDIMM | 4 GB | 96 GB |
| 24 | Mit zwei Speicherbänken ausgestattetes RDIMM | 4 GB | 96 GB |
| 24 | Mit zwei Speicherbänken ausgestattetes RDIMM | 8 GB | 192 GB |
| 24 | Mit zwei Speicherbänken ausgestattetes RDIMM | 16 GB | 384 GB |
| 16 | Mit vier Speicherbänken ausgestattetes RDIMM | 8 GB | 128 GB |
| 24 | Mit vier Speicherbänken ausgestattetes LRDIMM | 32 GB | 768 GB |

- Für den Server gibt es UDIMMs mit 4 GB. Der Server unterstützt mindestens 4 GB und maximal 64 GB Systemspeicher bei Verwendung von UDIMMs.
- Für den Server gibt es RDIMMs mit 2 GB, 4 GB, 8 GB und 16 GB. Der Server unterstützt mindestens 2 GB und maximal 384 GB Systemspeicher bei Verwendung von RDIMMs.
- Für den Server gibt es LRDIMMs mit 32 GB. Der Server unterstützt mindestens 32 GB und maximal 768 GB Systemspeicher bei Verwendung von LRDIMMs.

  **Anmerkung:** Die Menge des verfügbaren Speichers wird in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration reduziert. Eine bestimmte Speichermenge muss für die Systemressourcen reserviert bleiben. Um die Gesamtmenge des installierten Speichers und die Menge des konfigurierten Speichers anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus. Weitere Informationen finden Sie in „Server konfigurieren” auf Seite 110.
- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert sein. Sie müssen beispielsweise mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Um jedoch die Systemleistung zu verbessern, sollten Sie mindestens vier DIMMs für jeden Mikroprozessor installieren.
- DIMMs im Server müssen vom selben Typ (RDIMM, UDIMM oder LRDIMM) sein, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie in einem Kanal ein DIMM mit vier Speicherbänken installieren, installieren Sie es im DIMM-Steckplatz mit der weitesten Entfernung zum Mikroprozessor.

**Anmerkungen:**

1. Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 installieren, sobald Mikroprozessor 2 installiert ist; Sie brauchen nicht zu warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.
2. Die DIMM-Steckplätze 13 bis 24 sind für Mikroprozessor 2 reserviert, d. h., die DIMM-Steckplätze 13 bis 24 werden aktiviert, wenn Mikroprozessor 2 installiert ist.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.

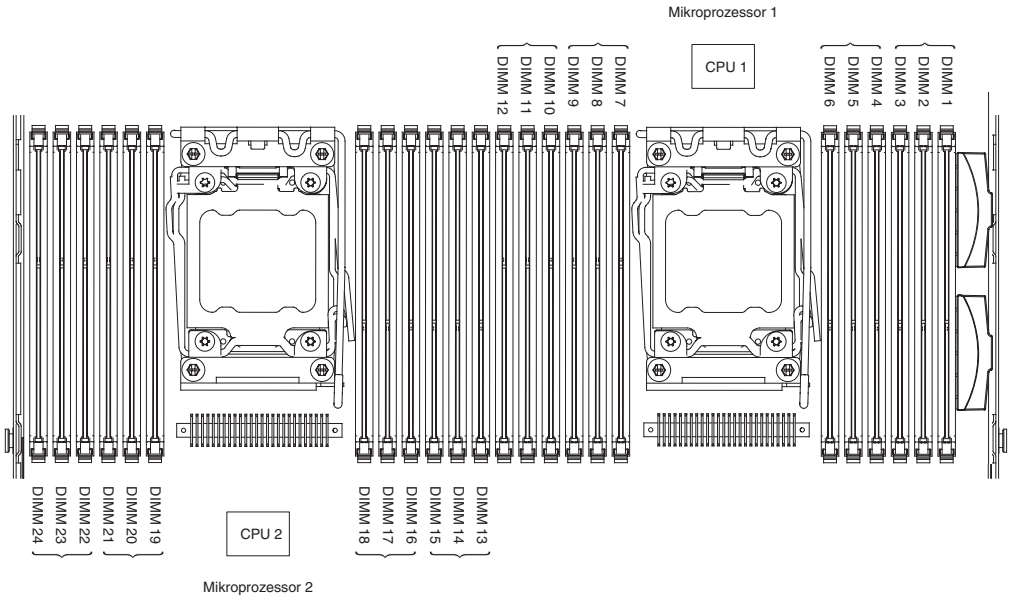



*Abbildung 35. Position der DIMM-Steckplätze*

## DIMM-Installationsreihenfolge

Je nach Servermodell wird der Server mit mindestens einem DIMM mit je 2 GB oder 4 GB geliefert, das in Steckplatz 1 installiert ist. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren, installieren Sie sie in der in der folgenden Tabelle angegebenen Reihenfolge, um die Systemleistung zu optimieren.

Im Allgemeinen können alle drei Kanäle auf der Speicherschnittstelle für jeden einzelnen Mikroprozessor in einer beliebigen Reihenfolge belegt werden. Die DIMMs müssen nicht miteinander übereinstimmen.

*Tabelle 6. DIMM-Installationsreihenfolge im normalen Modus*

| **Anzahl der installierten Mikroprozessoren** | **Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung** |
|---|---|
| Ein Mikroprozessor installiert | 1, 4, 9, 12, 2, 5, 8, 11, 3, 6, 7, 10 |
| Zwei Mikroprozessoren installiert | 1, 13, 4, 16, 9, 21, 12, 24, 2, 14, 5, 17, 8, 20, 11, 23, 3, 15, 6, 18, 7, 19, 10, 22 |

## Speicherkanalspiegelung

Beim Speicherspiegelungsmodus werden Daten auf zwei DIMM-Paaren auf zwei Kanälen gleichzeitig repliziert und gespeichert.

Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um. Wählen Sie zum Aktivieren der Speicherkanalspiegelung über das Konfigurationsdienstprogramm die Optionen **System Settings** > **Memory** aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115.Wenn Sie die Funktion zur Speicherspiegelung verwenden, beachten Sie die folgenden Informationen:

- Wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden möchten, müssen Sie zwei DIMMs (ein DIMM-Paar) gleichzeitig installieren. Die zwei DIMMs, die ein Paar bilden, müssen in Bezug auf Größe, Typ, Bestückung (mit einer, zwei oder vier Speicherbänken) und Organisation identisch sein, jedoch nicht in Bezug auf die Geschwindigkeit. Die Kanäle arbeiten mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs in einem bestimmten Kanal.
- Der maximal verfügbare Speicher wird auf die Hälfte des installierten Speichers reduziert, wenn gespiegelte Speicherkanäle aktiviert sind. Wenn Sie beispielsweise 64 GB Speicher mithilfe von RDIMMs installieren, stehen nur 32 GB adressierbarer Speicher zur Verfügung, wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden.
- Bei UDIMMs werden die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7 und 10 für Mikroprozessor 1 und die DIMM-Steckplätze 15, 18, 19 und 22 für Mikroprozessor 2 im Modus mit gespiegelten Speicherkanälen nicht verwendet.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

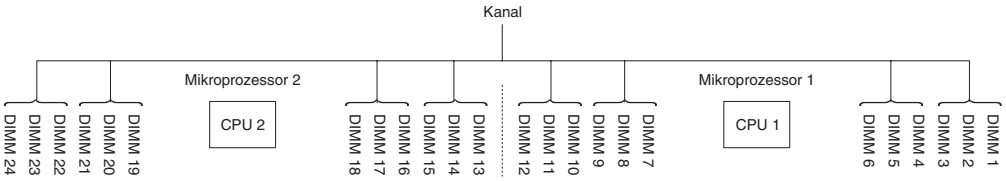



*Abbildung 36. Anschlüsse auf den einzelnen Speicherkanälen*

In der folgenden Tabelle ist die Installationsreihenfolge für den Modus mit gespiegelten Speicherkanälen aufgeführt:

*Tabelle 7. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus*

| **Anzahl von DIMMs** | **Anzahl der installierten Mikroprozessoren** | **DIMM-Steckplätze** |
|---|---|---|
| Erstes DIMM-Paar | 1 | 1, 4 |
| Zweites DIMM-Paar | 1 | 9, 12 |
| Drittes DIMM-Paar | 1 | 2, 5 |
| Viertes DIMM-Paar | 1 | 8, 11 |
| Fünftes DIMM-Paar | 1 | 3, 6 |
| Sechstes DIMM-Paar | 1 | 7, 10 |
| Siebtes DIMM-Paar | 2 | 13, 16 |
| Achtes DIMM-Paar | 2 | 21, 24 |
| Neuntes DIMM-Paar | 2 | 14, 17 |
| Zehntes DIMM-Paar | 2 | 20, 23 |

*Tabelle 7. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus (Forts.)*

| Anzahl von DIMMs | Anzahl der installierten Mikroprozessoren | DIMM-Steckplätze |
|---|---|---|
| Elftes DIMM-Paar | 2 | 15, 18 |
| Zwölftes DIMM-Paar | 2 | 19, 22 |
| **Tabellenhinweis:** Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Speicherkanalspiegelungsmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind. | | |

## Ersatzspeicherbankfunktion

Die Ersatzspeicherbankfunktion inaktiviert den fehlerhaften Speicher der Systemkonfiguration und aktiviert ein Ersatzbank-DIMM, um das fehlerhafte aktive DIMM auszutauschen.

Wählen Sie zum Aktivieren der Ersatzspeicherbankfunktion über das Konfigurationsdienstprogramm die Optionen **System Settings** > **Memory**. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115.

Wenn der Modus zur Ersatzspeicherbankfunktion aktiviert ist, wird der maximal verfügbare Speicher verringert.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

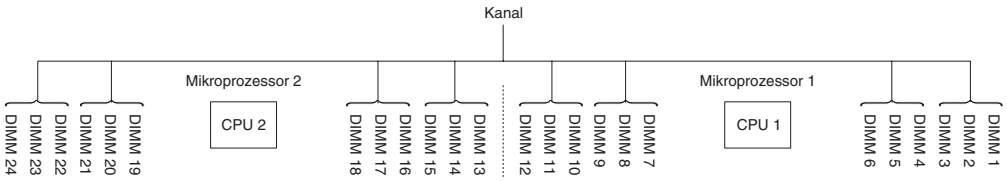



*Abbildung 37. Anschlüsse auf den einzelnen Speicherkanälen*

Befolgen Sie diese Reihenfolge bei der Installation für die Ersatzspeicherbankfunktion:

- Installieren Sie mindestens ein DIMM mit vier Speicherbänken in einem Kanal.
- Installieren Sie mindestens zwei DIMMs mit einer Speicherbank oder zwei Speicherbänken in einem Kanal.

*Tabelle 8. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus*

| Anzahl von DIMMs | Anzahl der installierten Mikroprozessoren | DIMM-Steckplätze |
|---|---|---|
| Erstes DIMM-Paar | 1 | 1, 2 |
| Zweites DIMM-Paar | 1 | 4, 5 |
| Drittes DIMM-Paar | 1 | 8, 9 |
| Viertes DIMM-Paar | 1 | 11, 12 |
| Fünftes DIMM-Paar | 1 | 7, 10 |
| Sechstes DIMM-Paar | 1 | 3, 6 |
| Siebtes DIMM-Paar | 2 | 13, 14 |

*Tabelle 8. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus (Forts.)*

| Anzahl von DIMMs | Anzahl der installierten Mikroprozessoren | DIMM-Steckplätze |
|---|---|---|
| Achtes DIMM-Paar | 2 | 16, 17 |
| Neuntes DIMM-Paar | 2 | 20, 21 |
| Zehntes DIMM-Paar | 2 | 23, 24 |
| Elftes DIMM-Paar | 2 | 19, 22 |
| Zwölftes DIMM-Paar | 2 | 15, 18 |
| **Tabellenhinweis:** Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Ersatzspeicherbankmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind. | | |

# Speichermodule installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 43).
5. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

   **Achtung:** Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.

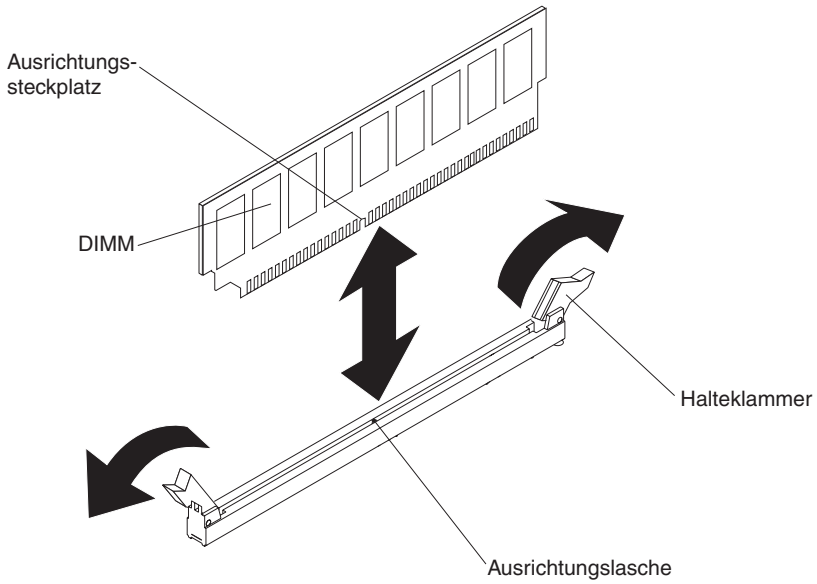



*Abbildung 38. DIMM entfernen*

6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
7. Richten Sie das DIMM so aus, dass der Ausrichtungssteckplatz richtig an der Ausrichtungslasche ausgerichtet ist.
8. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Steckplatzes ausrichten (weitere Informationen zu den Positionen der DIMM-Steckplätze finden Sie im Abschnitt „Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine" auf Seite 37).
9. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position "Verriegelt" ein.

   **Anmerkung:** Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das DIMM nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entfernen Sie das DIMM, und setzen Sie es erneut ein.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

# Adapter installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen.

## Informationen zu diesem Vorgang

- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und folgen Sie den dort beschriebenen Anweisungen.
- Der Server verfügt auf der Systemplatine über einen internen SAS/SATA-RAID-Anschluss und zwei PCI-Steckplätze. In „Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine" auf Seite 37 sind die Positionen des internen SAS/SATA-RAID-Steckplatzes und der Adapterkartensteckplätze dargestellt. Sie können den IBM ServeRAID-SAS/SATA-Adapter im entsprechenden Steckplatz durch einen optionalen IBM ServeRAID-SAS/SATA-Adapter ersetzen. Konfigurationsinformationen finden Sie in der ServeRAID-Dokumentation unter http://www.ibm.com/supportportal/.
- Stellen Sie die maximale Auflösung an einem digitalen Videoadapter bei einem LCD-Bildschirm nicht höher ein als 1600 x 1200 bei 75 Hz. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Videoadapter unterstützt wird.
- Lesen Sie die folgende Tabelle, bevor Sie bei installierten Quadro-Adaptern Speichermodule installieren.

*Tabelle 9. NVIDIA Quadro-Videoadapterkonfigurationen*

| Beschreibung | Unterstützte maximale Gesamtspeichergröße |
|---|---|
| Quadro 600-Adapter | 128 GB |
| Quadro 2000-Adapter | 512 GB |

- Lesen Sie die folgende Tabelle, bevor Sie NAND-Flash-Adapter installieren.

*Tabelle 10. Adapterkonfigurationen*

| Beschreibung | Teilenummer der Zusatzeinrichtung | PCI-Adapterkarte 1 | PCI-Adapterkarte 2 |
|---|---|---|---|
| IBM High IOPS MLC-Monoadapter, 365 GB | 46C9078 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| IBM High IOPS MLC-Monoadapter, 785 GB | 46C9081 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| IBM High IOPS MLC Mono Adapter mit 1,2 TB | 90Y4377 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| IBM High IOPS MLC Duo Adapter mit 2,4 TB | 90Y4397 | Nicht unterstützt | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| Qlogic 8200 10GbE SFP+ VFA mit zwei Anschlüssen | 90Y4600 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| ServeRAID M5120-SAS/SATA-Controller | 81Y4478 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| Mittelgroßer Solarflare-SFN5162F-10GbE-SFP+-Adapter mit zwei Anschlüssen | 47C9952 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |

*Tabelle 10. Adapterkonfigurationen (Forts.)*

| Beschreibung | Teilenummer der Zusatzeinrichtung | PCI-Adapterkarte 1 | PCI-Adapterkarte 2 |
|---|---|---|---|
| Solarflare-SFN6122F-10GbE-SFP+-Adapter mit zwei Anschlüssen und mit geringer Latenz | 47C9960 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| **Tabellenhinweis:**<br>1. Sie können das IBM System x3550 M4 Thermal Solution Kit (Teilenummer 00Y7117) beziehen, um zwei zusätzliche Lüfter für Ihren Server zu erhalten. | | | |

- Hochauflösende Videoausgänge oder Stereoausgänge an Erweiterungsvideoadaptern werden nicht unterstützt.
- Der Server unterstützt keine PCI-Adapter mit normaler Länge und Höhe und keine traditionellen PCI-Adapter mit 5 V.
- Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt werden, bevor Sie die PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe und die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe entfernen. Andernfalls wird das Ereignissignal für aktive Stromverbrauchssteuerung von der Systemplatinenlogik inaktiviert und die Wake-on-LAN-Funktion funktioniert möglicherweise nicht mehr. Wenn der Server jedoch lokal eingeschaltet wird, wird das Ereignissignal für aktive Stromverbrauchssteuerung durch die Systemplatinenlogik aktiviert.
- Der Server besitzt auf der Systemplatine zwei Steckplätze für PCI-Adapterkarten. Im Folgenden werden die Steckplätze für PCI-Adapterkarten sowie die Adaptertypen beschrieben, die von Adapterkarten unterstützt werden:
  - Wenn Sie einen PCI-Express- oder einen PCI-X-Adapter installieren möchten, müssen Sie eine PCI-Adapterkarte (als Zusatzeinrichtung) erwerben.
  - PCI-Adapterkartensteckplatz 1: Dieser Steckplatz unterstützt nur flache Adapter.
  - PCI-Adapterkartensteckplatz 2: Dieser Steckplatz unterstützt Adapter mit normaler Höhe und halber Länge.

  In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Konfigurationen für die Steckplätze für die PCI-Adapterkarte aufgelistet.

*Tabelle 11. Unterstützte Konfigurationen für Steckplätze für PCI-Adapterkarten*

| Nummer des Steckplatzes der PCI-Adapterkarte | Konfiguration 1 | Konfiguration 2 (zwei Mikroprozessoren installiert) | Konfiguration 3 |
|---|---|---|---|
| Steckplatz 1 | PCI-Express-3.0-Karte (x16) mit einer PCI-Express-Adapterkarte mit Standardhalterung | PCI-Express-3.0-Karte (x16) mit einer PCI-Express-Adapterkarte mit Standardhalterung | PCI-Express-3.0-Karte (x16) mit einer PCI-Express-Adapterkarte mit Standardhalterung |
| Steckplatz 2 | PCI-Express-3.0-Karte (x8) mit einer PCI-Express-Adapterkarte mit Standardhalterung | PCI-Express-3.0-Karte (x16) mit einer PCI-Express-Adapterkarte mit Standardhalterung | PCI-X-Karte mit 64-Bit/133 MHz mit einer PCI-X-Adapterkarte mit Standardhalterung |

**Anmerkungen:**

1. Die Anweisungen in diesem Abschnitt gelten für alle PCI-Adapter (z. B. für Videoadapter oder Netzadapter).

2. Stellen Sie die maximale Auflösung an einem digitalen Videoadapter bei einem LCD-Bildschirm nicht höher ein als 1600 x 1200 bei 75 Hz. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Videoadapter unterstützt wird.
3. Hochauflösende Videoausgänge oder Stereoausgänge an Erweiterungsvideoadaptern werden nicht unterstützt.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Befolgen Sie gegebenenfalls die mit dem Adapter gelieferten Anweisungen zur Verkabelung. Verlegen Sie vor der Installation des Adapters die Adapterkabel.
5. Installieren Sie den Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe. Richten Sie dazu den Stecker am Rand des Adapters am Anschluss der PCI-Adapterkartenbaugruppe aus. Drücken Sie den Rand des Anschlusses *fest* in die PCI-Adapterkartenbaugruppe hinein. Stellen Sie sicher, dass der Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe einrastet und fest sitzt.

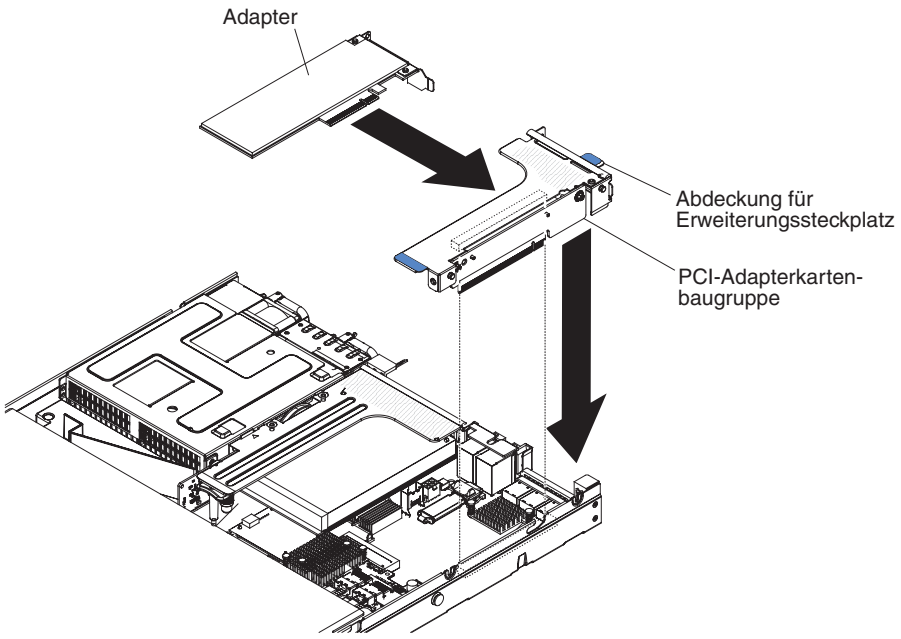



*Abbildung 39. Adapterinstallation*

**Achtung:** Wenn Sie einen Adapter installieren, stellen Sie sicher, dass der Adapter ordnungsgemäß in die Adapterkartenbaugruppe eingesetzt ist und dass die Adapterkartenbaugruppe sicher am Adapterkartenanschluss auf der Systemplatine sitzt, bevor Sie den Server einschalten. Ein nicht ordnungsgemäß eingesetzter Adapter kann Schäden an der Systemplatine, an der Adapterkartenbaugruppe oder am Adapter verursachen.

6. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe im Server (weitere Informationen finden Sie unter „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen” auf Seite 273).
7. Schließen Sie das Kabel an den neu installierten Adapter an.

   **Anmerkung:** Möglicherweise müssen Sie zuerst die blaue Verriegelung von der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 entfernen, um die Kabel anschließen zu können.

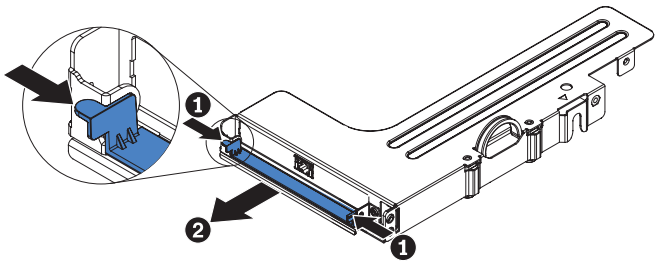


*Abbildung 40. Ausbau der Verriegelung*

8. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 103 fort.

## ServeRAID-SAS/SATA-Controller installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen ServeRAID-SAS/SATA-Controller zu installieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** In diesem Dokument wird der ServeRAID-SAS/SATA-Controller oftmals einfach als *SAS/SATA-Adapter* oder *ServeRAID-Adapter* bezeichnet.

Der ServeRAID-SAS/SATA-Controller kann im dedizierten Anschluss auf der Systemplatine oder in einem PCI-Adapterkartensteckplatz installiert werden (Informationen zur Position der Anschlüsse finden Sie im Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse” auf Seite 32). Gehen Sie wie folgt vor, um einen SAS/SATA-Adapter zu installieren:

Je nach Servermodell ist im Server bereits ein ServeRAID-H1110-, ein ServeRAID-M1115-, ein ServeRAID-M5110- oder ein ServeRAID-5210-SAS/SATA-Adapter installiert.

**Anmerkung:** Entfernen Sie die PCI-Halterung, die im Lieferumfang des ServeRAID-H1110-, ServeRAID-M1115-, ServeRAID-M5110-SAS/SATA- oder ServeRAID-5210-Adapters enthalten ist, bevor Sie einen SAS/SATA-Adapter im dedizierten Anschluss auf der Systemplatine installieren.

**Achtung:**

- Sie können keinen ServeRAID-H1110-Adapter installieren, wenn ein Mikroprozessor vom Typ Intel Xeon E5-2637 (FRU-Teilenummer 49Y8124) installiert ist.
- Sie können keinen leistungsoptimierten ServeRAID-M1115- oder IBM 6Gb-HBA installieren, wenn Quadro 2000 installiert ist.

Sie können den ServeRAID-Controller durch einen anderen unterstützten ServeRAID-Controller ersetzen. Eine Liste der unterstützten ServeRAID-Controller finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1, falls erforderlich (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 272).
5. Wenn Sie einen neuen oder einen Ersatz-SAS/SATA-Adapter installieren, berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue SAS/SATA-Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den neuen SAS/SATA-Adapter aus der Schutzhülle.
6. Richten Sie den SAS/SATA-Adapter so aus, dass die Kontakte ordnungsgemäß am Anschluss auf der Systemplatine ausgerichtet sind.
7. Setzen Sie den SAS/SATA-Adapter in den dedizierten Anschluss auf der Systemplatine oder in einem PCI-Adapterkartensteckplatz ein.

   **Achtung:** Bei einem fehlerhaften Einbau können der Server oder der Adapter beschädigt werden.

   a. Setzen Sie den SAS/SATA-Adapter fest in den RAID-Anschluss auf der Systemplatine ein. Die Halterungen sichern den SAS/SATA-Adapter in der Position, wenn der Adapter fest in den Anschluss eingesetzt wird.

      **Anmerkung:** Entfernen Sie die PCI-Halterung, die im Lieferumfang des ServeRAID-H1110-, ServeRAID-M1115- oder ServeRAID-M5110-SAS/SATA-Adapters enthalten ist, bevor Sie einen SAS/SATA-Adapter im dedizierten Anschluss auf der Systemplatine installieren.

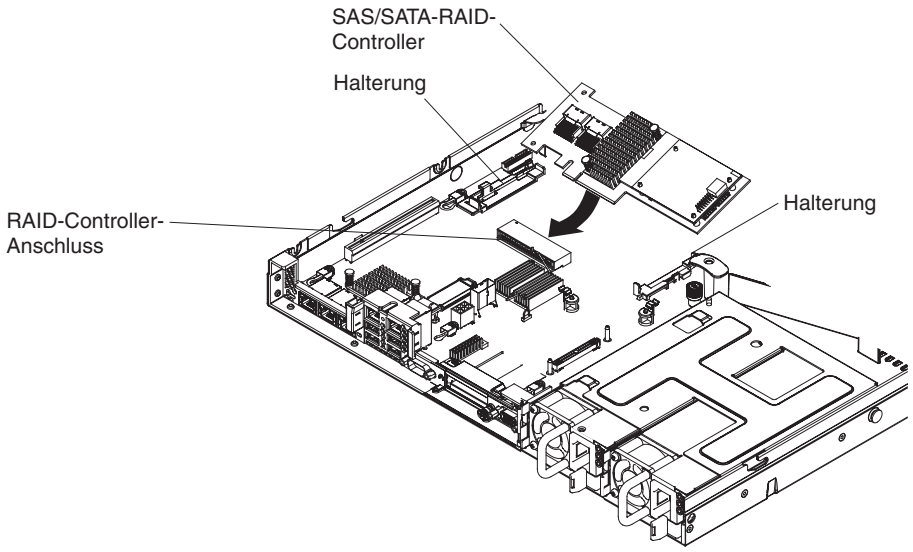



*Abbildung 41. Installation des ServeRAID-Adapters*

b. Setzen Sie den SAS/SATA-Adapter in die PCI-Adapterkarten ein (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter ersetzen" auf Seite 278).

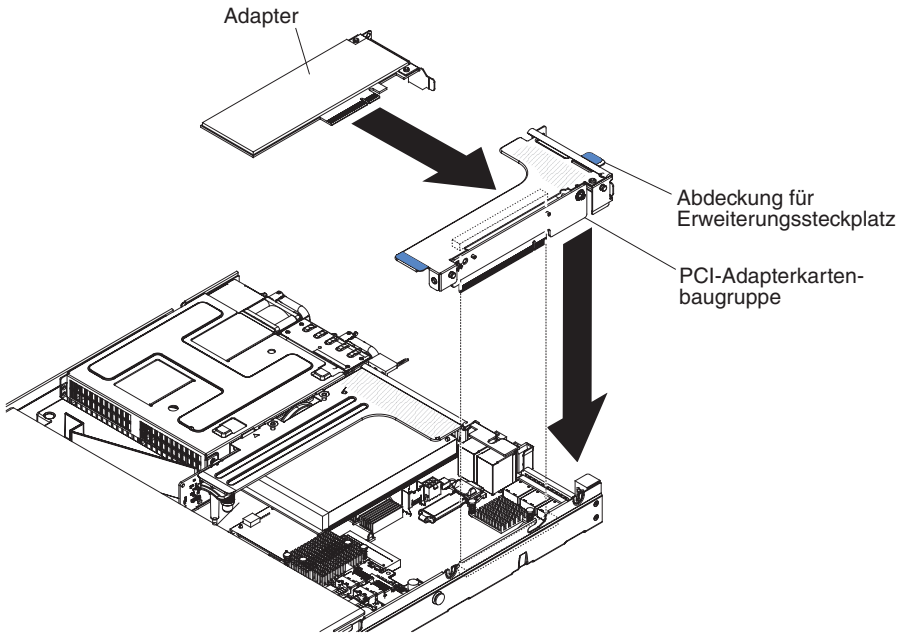



*Abbildung 42. Adapterinstallation*

8. Verlegen Sie die Rückwandplatinen-Signalkabel (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Rückwandplatine verkabeln" auf Seite 224).

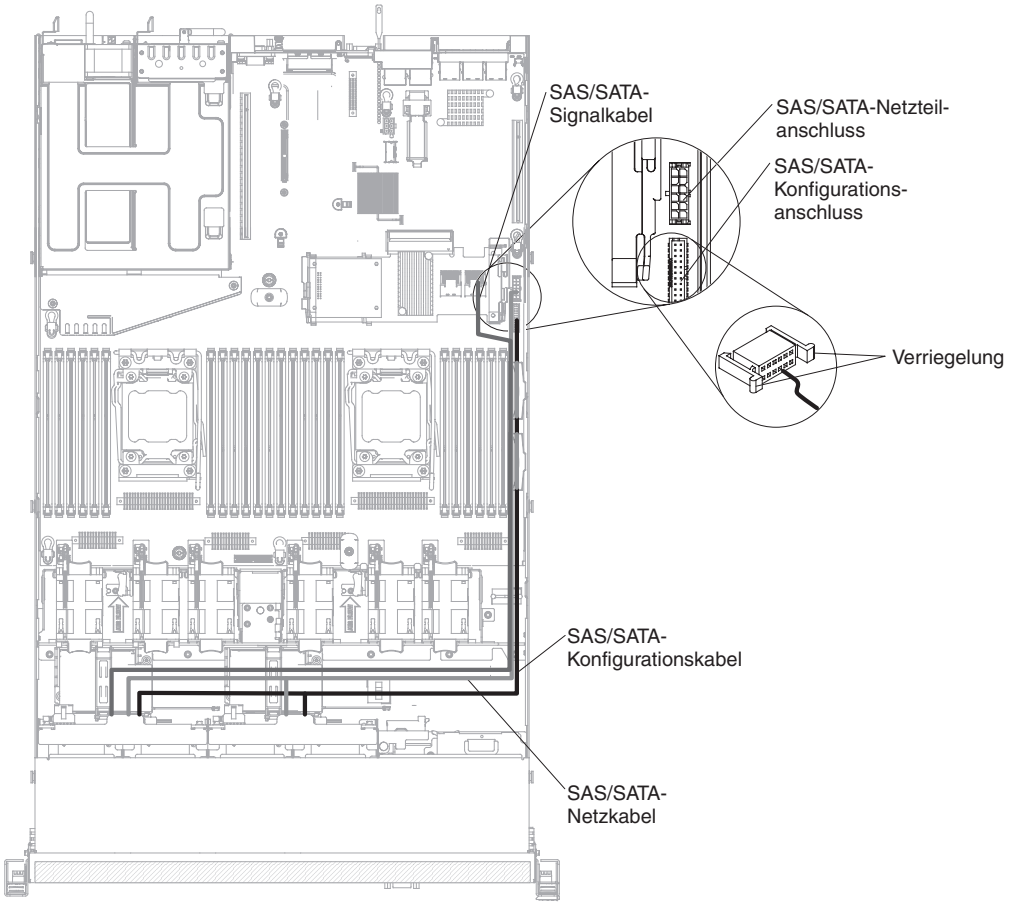



*Abbildung 43. Kabelverlegung für den ServeRAID-Adapter*

9. Gehen Sie wie folgt vor, um die Signalkabel am SAS/SATA-Adapter anzuschließen:
   a. **ServeRAID-H1110-Adapter**: Schließen Sie das an der Rückwandplatine für Laufwerke angeschlossene Signalkabel für die Laufwerkpositionen 0 bis 3 am SAS/SATA-Anschluss auf dem ServeRAID-Adapter an.

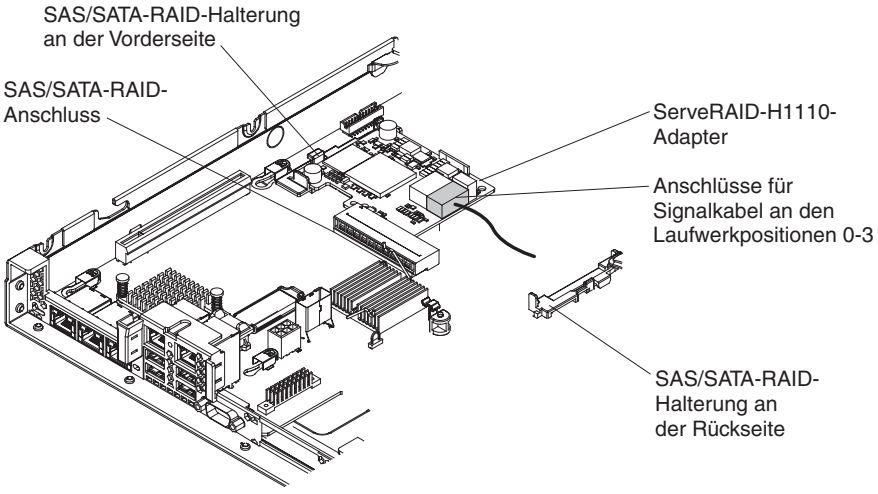



*Abbildung 44. Kabelverlegung für den ServeRAID-H1110-Adapter*

b. **ServeRAID-M1115-Adapter:** Schließen Sie das an die Rückwandplatine des Laufwerks für die Laufwerkpositionen 4 bis 7 angeschlossene Signalkabel an den ServeRAID-Adapteranschluss für die Laufwerkpositionen 4 bis 7 (Anschluss 1) an. Schließen Sie das andere Signalkabel, das mit einem Ende an die Rückwandplatine für die Laufwerkpositionen 0 bis 3 angeschlossen ist, mit dem anderen Ende an den anderen Anschluss (Anschluss 0) am Adapter an.

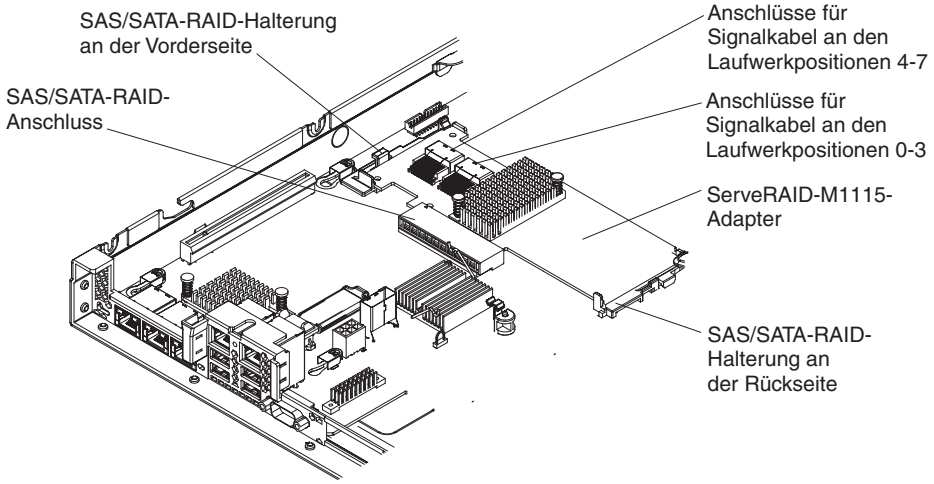



*Abbildung 45. Kabelverlegung für den ServeRAID-M1115-Adapter*

c. **ServeRAID-M5110-Adapter:** Schließen Sie das an die Rückwandplatine des Laufwerks für die Laufwerkpositionen 4 bis 7 angeschlossene Signalkabel an den ServeRAID-Adapteranschluss für die Laufwerkpositionen 4 bis 7 (Anschluss 1) an. Schließen Sie das andere Signalkabel, das mit einem Ende an die Rückwandplatine für die Laufwerkpositionen 0 bis 3 angeschlossen ist, mit dem anderen Ende an den anderen Anschluss (Anschluss 0) am Adapter an.

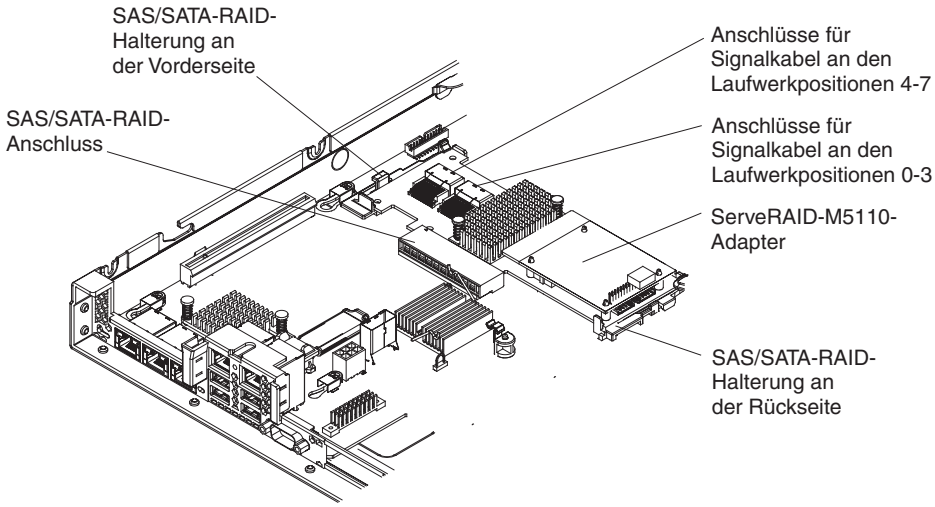



*Abbildung 46. Kabelverlegung für den ServeRAID-M5110-Adapter*

### Ergebnisse

**Anmerkung:** Beim Neustart des Servers werden Sie aufgefordert, die vorhandene RAID-Konfiguration in den neuen ServeRAID-Adapter zu importieren.

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

## ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um das ServeRAID-Adapterspeichermodul zu installieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das ServeRAID-Adapterspeichermodul zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie den ServeRAID-SAS/SATA-Controller (siehe dazu Abschnitt „ServeRAID-SAS/SATA-Controller entfernen" auf Seite 282).
5. Richten Sie das Speichermodul am Anschluss am ServeRAID-Adapter aus und drücken Sie es in den Anschluss, bis es fest in seiner Position sitzt.

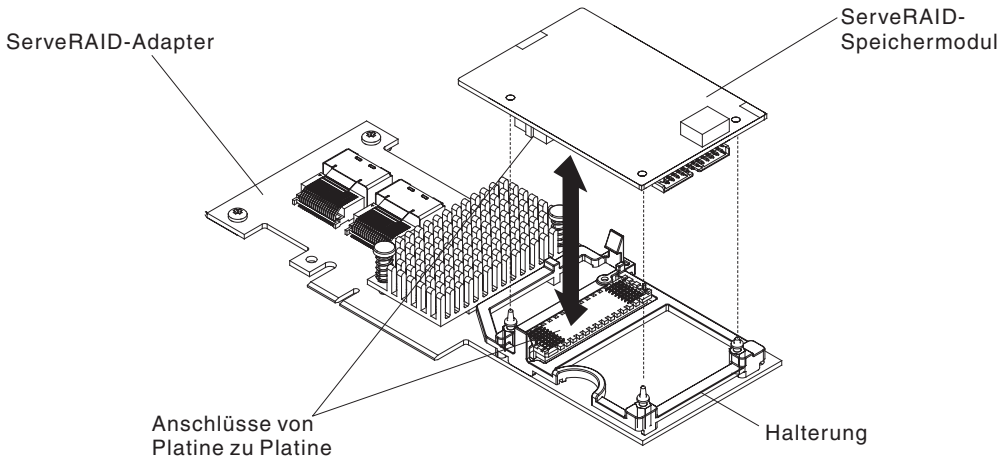



*Abbildung 47. Installation des ServeRAID-Speichermoduls*

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

# RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul installieren

Wenn Sie einen RAID-Adapter, der mit Batterien oder Flashstromversorgungsmodulen geliefert wird, installieren, müssen die Batterien oder Flashstromversorgungsmodule manchmal an einer anderen Position im Server installiert werden, um eine Überhitzung der Batterien oder Flashstromversorgungsmodule zu verhindern.

## Informationen zu diesem Vorgang

Je nach Servermodell muss eine Batterie oder ein Flashstromversorgungsmodul remote angebunden in der Nähe des Gehäuses für das optische Laufwerk oder in der Nähe der Rückwandplatine installiert werden. Die Servermodelle für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke unterstützen bis zu zwei Batterien oder Flashstromversorgungsmodule.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul im Server zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle Kabel zu externen Einheiten vom Server ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Installieren Sie den ServeRAID-Adapter auf der Systemplatine (siehe dazu Abschnitt „ServeRAID-SAS/SATA-Controller installieren" auf Seite 67) oder installieren Sie den ServeRAID-Adapter auf der Adapterkarte und installieren Sie die Adapterkartenbaugruppe anschließend im Server (siehe dazu Abschnitt „Adapter ersetzen" auf Seite 278).
5. Schließen Sie ein Ende des Kabels an das Speichermodul des RAID-Adapters an.
6. Verlegen Sie das Kabel am Gehäuse entlang.

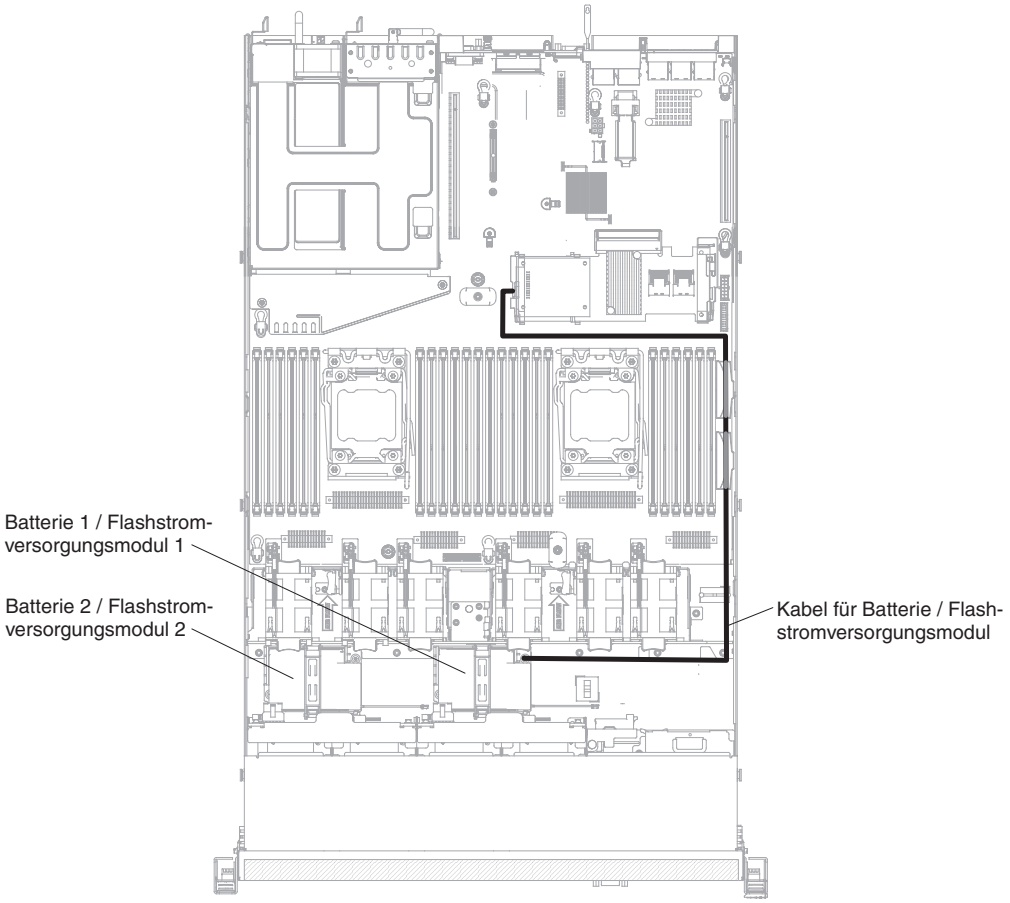



*Abbildung 48. Kabelanschluss für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul*

**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es weder Anschlüsse abdeckt noch den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

7. Entfernen Sie alle Kabel, die über der Batteriehalterung verlaufen oder diese blockieren, bevor Sie die Batteriehalterung öffnen.
8. Installieren Sie die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul:
   a. Entriegeln Sie die Sicherungsklammer in die offene Position.
   b. Richten Sie den Kabelanschluss am Steckplatz an der Halterung aus. Setzen Sie die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul in die Halterung ein und stellen Sie sicher, dass die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul in der Halterung einrastet.

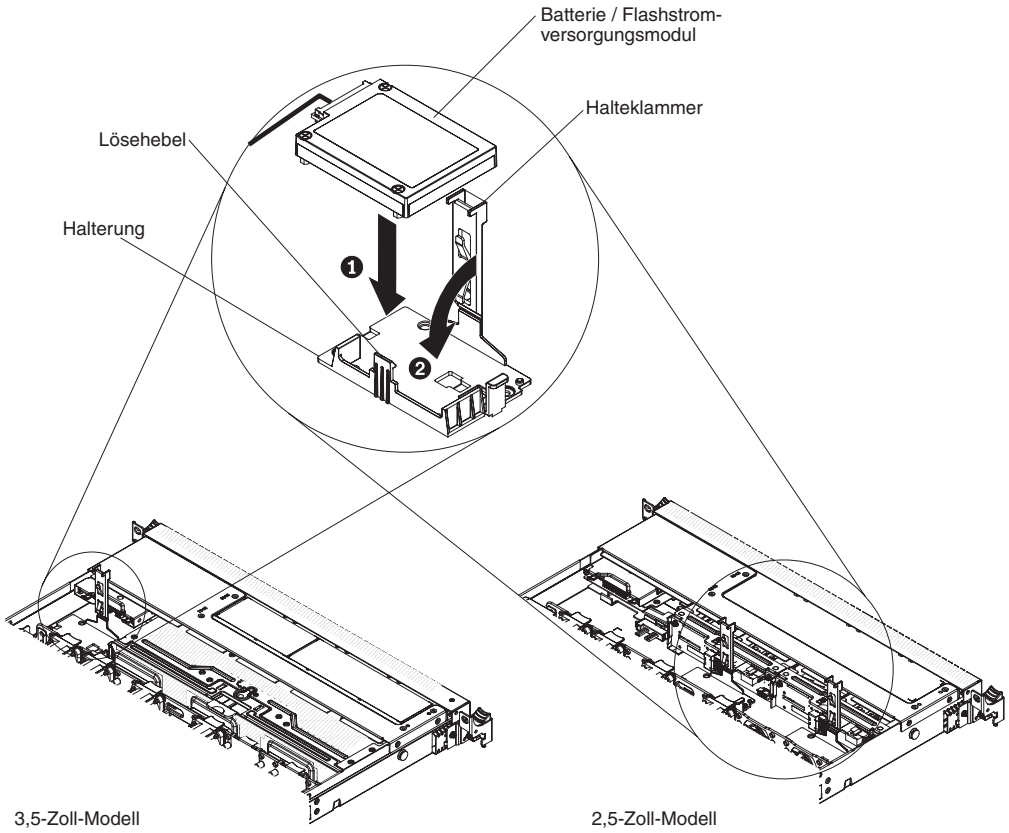



*Abbildung 49. Installation der RAID-Adapterbatterie oder des Flashstromversorgungsmoduls*

**Anmerkung:** Die Positionierung der Batterie bzw. des Flashstromversorgungsmoduls hängt vom jeweiligen Typ ab, den Sie installieren.

c. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul an.

d. Drücken Sie die Halteklammer nach unten, bis sie einrastet, um die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul sicher zu befestigen.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

# Netzadapter mit zwei Anschlüssen installieren

Sie können einen der folgenden Netzadapter mit zwei Anschlüssen erwerben, um zwei zusätzliche Netzanschlüsse im Server hinzuzufügen.

## Informationen zu diesem Vorgang

Einen Netzadapter mit zwei Anschlüssen (als Zusatzeinrichtung) können Sie über Ihren IBM Vertriebsbeauftragten oder IBM Reseller bestellen.

*Tabelle 12. Am Netzanschluss unterstützte Netzadapter mit zwei Anschlüssen*

| Netzadapter mit zwei Anschlüssen | Teilenummer der Zusatzeinrichtung | FRU-Teilenummer | Anmerkung |
|---|---|---|---|
| Mellanox ConnectX-3-QDR/FDR10-Mezzanine-Card mit zwei Anschlüssen | 90Y6338 | 90Y4956 | |
| Qlogic 10GbE SFP+ Embedded VFA mit zwei Anschlüssen | 90Y6454 | 90Y5099 | Sechs installierte Lüfter erforderlich [1] |
| Emulex 10GbE SFP+ Embedded VFA III mit zwei Anschlüssen | 90Y6456 | 90Y5100 | |
| Integrierter FDR-Adapter mit zwei Anschlüssen | 00D4143 | 90Y6606 | |

**Tabellenhinweis:**

1. Sie können das IBM System x3550 M4 Thermal Solution Kit (Teilenummer 00Y7117) beziehen, um zwei zusätzliche Lüfter für Ihren Server zu erhalten.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Gehen Sie wie folgt vor, um die Netzadapter zu konfigurieren:
  1. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115) die Option **System Settings** > **Network** (Systemeinstellungen > Netz) aus.
  2. Wählen Sie unter **Network Device List** (Liste der Netzeinheiten) einen Netzadapter aus.

     **Anmerkung:** Sie müssen möglicherweise die einzelnen Menüoptionen eingeben (die MAC-Adresse anzeigen), um die Detailinformationen anzeigen zu können.
  3. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Einstellungen für den Netzadapter zu konfigurieren.
- Gehen Sie wie folgt vor, um NIC/iSCSI/FCoE für Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III zu konvertieren:
  1. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115) die Option **System Settings** > **Network** (Systemeinstellungen > Netz) aus und drücken Sie die Eingabetaste.
  2. Wählen Sie unter **Network Device List** (Liste der Netzeinheiten) einen Emulex-Netzadapter aus und drücken Sie die Eingabetaste.

**Anmerkung:** Sie müssen möglicherweise die einzelnen Menüoptionen eingeben (die MAC-Adresse anzeigen), um die Detailinformationen anzeigen zu können.

3. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Emulex-Netzadapter zu konfigurieren, wählen Sie **Personality** aus und drücken Sie die Eingabetaste, um die Einstellungen zu ändern.
   - NIC
   - iSCSI (aktiviert, nachdem FoD installiert wurde)
   - FCoE (aktiviert, nachdem FoD installiert wurde)

- Gehen Sie wie folgt vor, um die aktuellste Version der Treiber für iSCSI und FCoE von der IBM Website herunterzuladen:
  1. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/support/fixcentral/.
  2. Klicken Sie auf **Product support** > **System x** > **Product family** > **System x3550 M4** > **7914** (Produktunterstützung > System x > Produktfamilie).
  3. Wählen Sie im Menü **Operating system** Ihr Betriebssystem aus und klicken Sie anschließend auf **Search** (Suche), um die verfügbaren Treiber anzuzeigen.
  4. Laden Sie die aktuellste Version der Treiber herunter.
     - Emulex-iSCSI-Einheitentreiber für Windows 2008
     - Emulex-FCoE-Einheitentreiber für Windows 2008

  **Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.
- Anschluss 0 am Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III kann als gemeinsam genutzter Systemmanagementanschluss konfiguriert werden.
- Wenn der Bereitschaftsmodus des Servers aktiviert ist, werden beide Anschlüsse am Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III mit 100 Mb/s Verbindungsgeschwindigkeit mit der Funktion "Wake on LAN" betrieben.

Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III wird automatisch inaktiviert, wenn einer der folgenden Fehler auftritt:

- Ein Fehlerprotokoll gibt eine Temperaturwarnung für den Ethernet-Adapter an.
- Alle Netzteile werden entfernt oder der Server wird von der Stromquelle getrennt.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Netzadapter mit zwei Anschlüssen zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe ggf. aus Steckplatz 2 für PCI-Adapterkarten (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 272).
5. Entfernen Sie die Abdeckblende für den Adapter von der Rückseite des Gehäuses (sofern sie nicht bereits entfernt wurde).

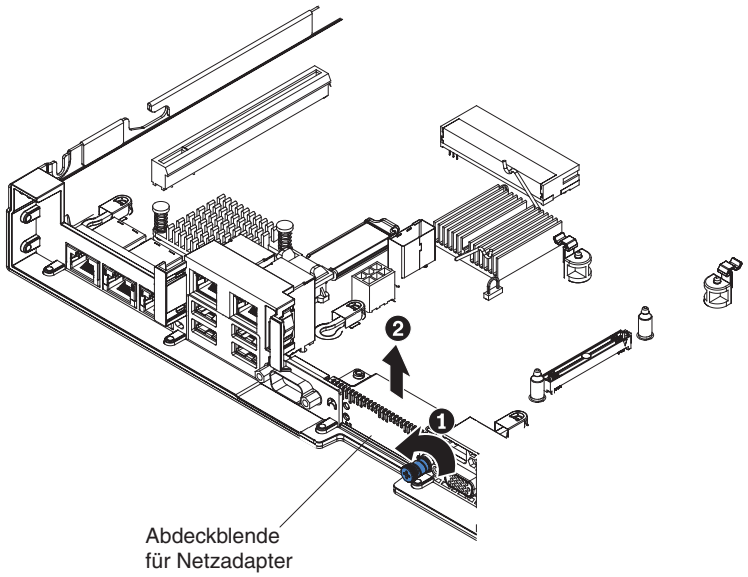



*Abbildung 50. Entfernen der Abdeckblende des Adapters*

6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.
7. Richten Sie den Adapter so aus, dass die Anschlüsse am Adapter an dem Stift und der Rändelschraube am Gehäuse ausgerichtet sind. Richten Sie anschließend den Anschluss des Adapters am Adapteranschluss auf der Systemplatine aus.

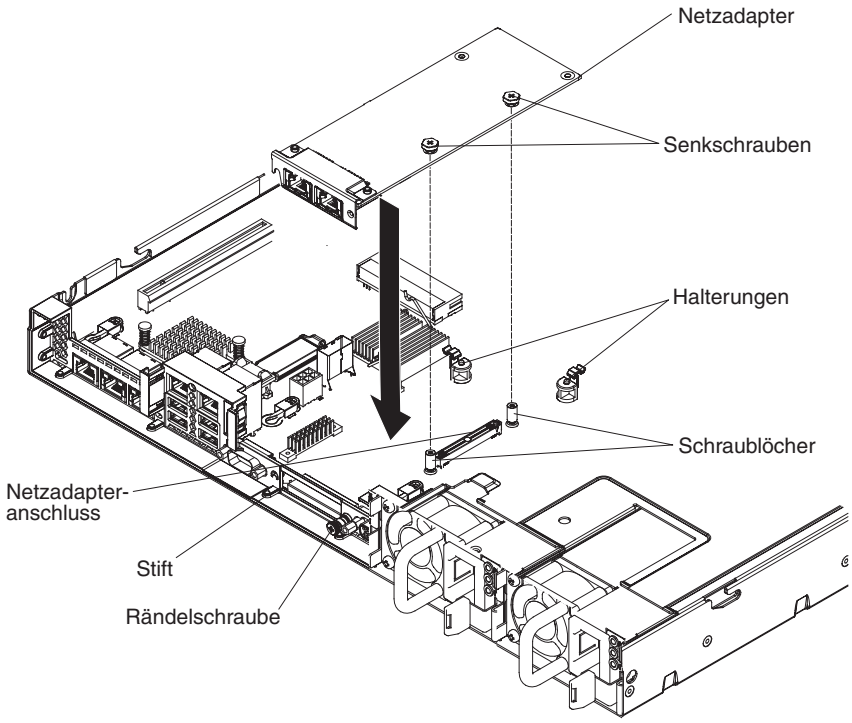



*Abbildung 51. Netzadapterinstallation*

8. Drücken Sie den Adapter fest hinein, bis er am Stift und in den Halterungen einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Adapter fest im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

   **Achtung:** Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse am Adapter ordnungsgemäß am Gehäuse an der Rückseite des Servers ausgerichtet sind. Ein nicht ordnungsgemäß eingesetzter Adapter kann Schäden an der Systemplatine oder am Adapter verursachen.
9. Ziehen Sie die Rändelschraube an der Rückseite des Gehäuses fest.

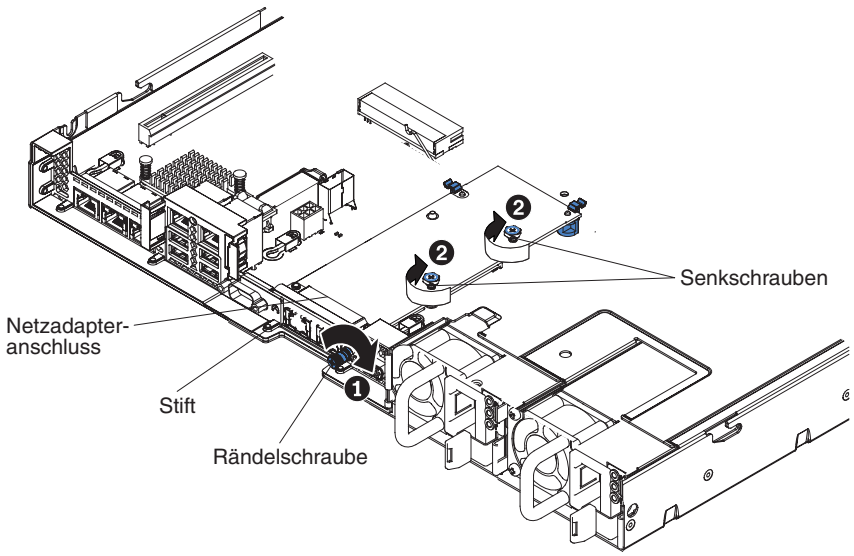



*Abbildung 52. Festdrehen von Schrauben*

10. Ziehen Sie die beiden Senkschrauben am Netzadapter fest.
11. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe wieder im Steckplatz 2 für PCI-Adapterkarten, wenn Sie sie zuvor entfernt haben (siehe dazu Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 273).

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

# Netzteil installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Netzteil zu installieren.

## Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu installieren.

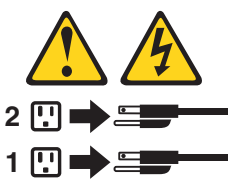
### Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Netzteiltypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Netzteilen beachten müssen:

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit 12 Volt Ausgangsspannung geliefert, das an die Netzteilposition 1 angeschlossen wird. Die Eingangsspannung beträgt 100 - 127 V oder 200 - 240 V Wechselstrom (automatische Spannungsprüfung).
- Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Sie können z. B. ein Netzteil mit 550 Watt und ein Netzteil mit 750 Watt nicht gemeinsam im Server installieren und verwenden.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen ein Netzteil mit derselben Wattleistung austauschen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

**Hinweis 5**

**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**



**Hinweis 8**

**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**

**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer leeren Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende von der Netzteilposition.

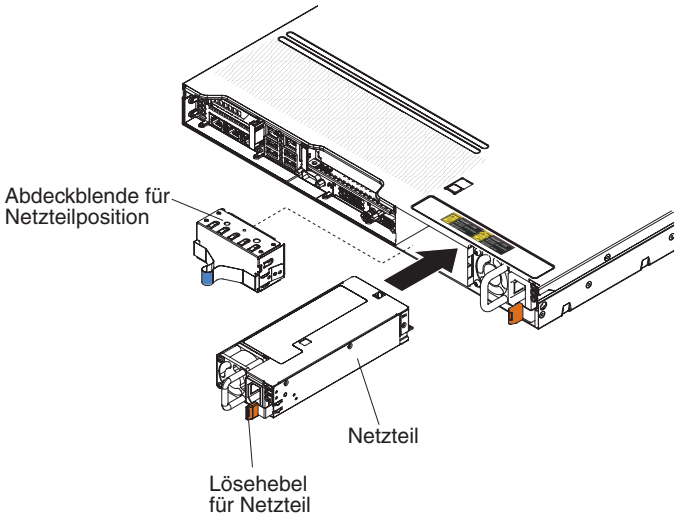



*Abbildung 53. Netzteilinstallation*

4. Fassen Sie den Netzteilgriff an der Rückseite des Netzteils an, und schieben Sie das Netzteil nach vorne in die Netzteilposition, bis es mit einem Klicken einrastet. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil fest an den Netzteilanschluss angeschlossen ist.

   **Achtung:** Installieren und verwenden Sie Netzteile mit 550 Watt und Netzteile mit 750 Watt nicht gemeinsam im Server.

5. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
6. Schließen Sie das Netzkabel für das neue Netzteil an den Netzkabelanschluss am Netzteil an.
7. Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdose an.
8. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts neben dem Netzkabelanschluss.
9. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das neue Hinweisetikett zur Stromversorgung über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.

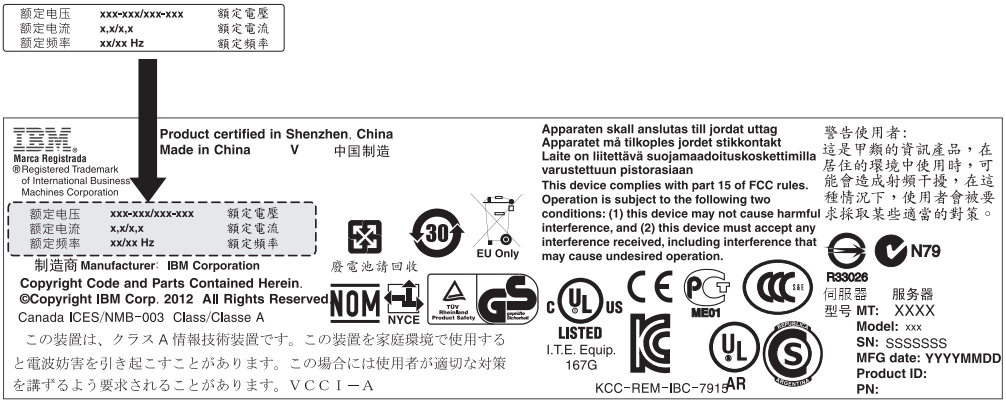



*Abbildung 54. Hinweisetikett zur Stromversorgung*

10. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.

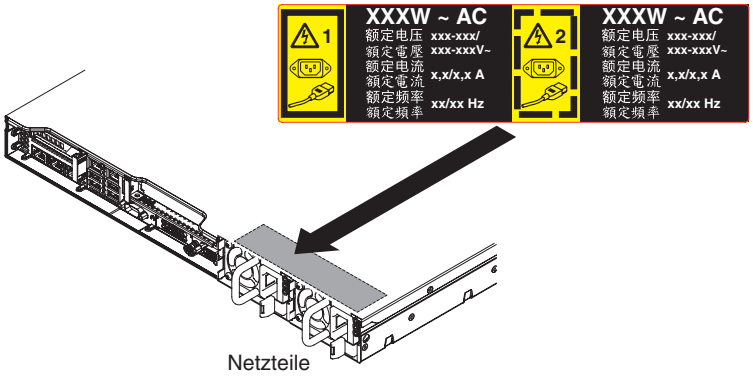



*Abbildung 55. Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung*

## Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren

Beachten Sie beim Installieren eines Hot-Swap-Gleichstromnetzteils die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Netzteiltypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Netzteilen beachten müssen:

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit 12 Volt Ausgangsspannung geliefert, das an die Netzteilposition 1 angeschlossen wird. Die Eingangsspannung beträgt -48 V Gleichstrom oder -60 V Gleichstrom (automatische Spannungsprüfung).
- Bevor Sie ein Gleichstromnetzteil im Server installieren, müssen Sie zunächst alle Wechselstromnetzteile entfernen. Verwenden Sie nicht Wechselstrom- und Gleichstromnetzteile im selben Server. Sie können bis zu zwei Gleichstrom- oder bis zu zwei Wechselstromnetzteile installieren. Sie können diese jedoch nicht kombinieren.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen ein Netzteil mit derselben Wattleistung austauschen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

### Regelungen

- Der Kunde ist für die Beschaffung des notwendigen Netzkabels verantwortlich.

  **Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:**

  - **Verwenden Sie einen Trennschalter mit einer Nennstromstärke von 25 A.**
  - **Verwenden Sie Kupferdraht mit einem Querschnitt von 2,5 $mm^2$ (12 AWG) bei 90° C.**

– **Ziehen Sie die Schrauben der Anschlussklemmen mit einem Drehmoment von 0,50 bis 0,60 Newtonmeter fest.**

**Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Anweisung 34" auf Seite 86.**

- Wenn für die Stromquelle Kabelschuhe erforderlich sind, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Kabelschuhe an den Netzkabeldrähten zu installieren. Die Kabelschuhe müssen UL-zertifiziert sein und der in der oben erwähnten Anmerkung beschriebene Draht muss hineinpassen.

## Hinweis 29

**Vorsicht:**
**Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät.**

Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät. Wenn diese Verbindung hergestellt wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Dieses Gerät muss an demselben Erdleiter oder an der Verbindungsbrücke einer Erdungsschiene angeschlossen sein, an dem auch der Erdleiter des Gleichstromkreises angeschlossen ist.
- Dieses Gerät muss sich in unmittelbarer Nähe wie die anderen Geräte befinden (z. B. benachbarte Gehäuse), die über eine Verbindung zwischen dem Erdleiter desselben Gleichstromkreises und dem Erdleiter sowie über den gleichen Erdungspunkt des Gleichstromsystems verfügen. Das Gleichstromsystem darf an keiner anderen Stelle geerdet werden.
- Die Gleichstromquelle muss sich am selben Standort wie dieses Gerät befinden.
- In dem geerdeten Stromleiter zwischen der Gleichstromquelle und dem Erdanschlusspunkt des Erdleiters darf kein Schalter oder Trennschalter installiert sein.

## Anweisung 31

**Gefahr**

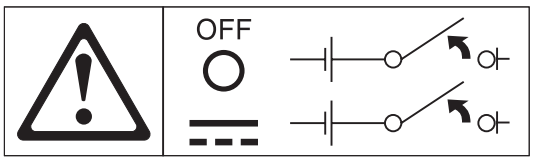
**An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.**

**So vermeiden Sie einen Stromschlag:**
- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Stromquelle mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Stromquellen anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Wechselstromnetzkabeln, Gleichstromquellen, Netzverbindungen, Telekommunikationssystemen und seriellen Kabeln ist vor dem Öffnen des Gehäuses zu unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anderslautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Produkts oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

| Kabel anschließen | Kabel lösen |
|---|---|
| 1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen.<br>2. Schließen Sie die Signalkabel an das Produkt an.<br>3. Schließen Sie die Netzkabel an das Produkt an.<br>• Wechselstromsysteme: Verwenden Sie entsprechende Gerätestecker.<br>• Gleichstromsysteme: Stellen Sie sicher, dass die richtige Polarität für -48 V-Gleichstromverbindungen anliegt: RTN ist + und -48 V Gleichstrom ist -. Aus Sicherheitsgründen sollte zur Erdung ein Kabelschuh mit zwei Löchern verwendet werden.<br>4. Schließen Sie die Signalkabel an die anderen Einheiten an.<br>5. Schließen Sie die Netzkabel an die Stromquellen an.<br>6. Schalten Sie alle Stromquellen EIN. | 1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen.<br>• Wechselstromsysteme: Entfernen Sie alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen am Gehäuse oder unterbrechen Sie die Stromversorgung an der Wechselstromversorgungseinheit.<br>• Gleichstromsysteme: Trennen Sie die Verbindung mit den Gleichstromquellen am Unterbrechungsschalter oder schalten Sie die Stromquelle aus. Ziehen Sie anschließend alle Gleichstromkabel ab.<br>2. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen.<br>3. Ziehen Sie alle Kabel von den Einheiten ab. |

## Hinweis 33

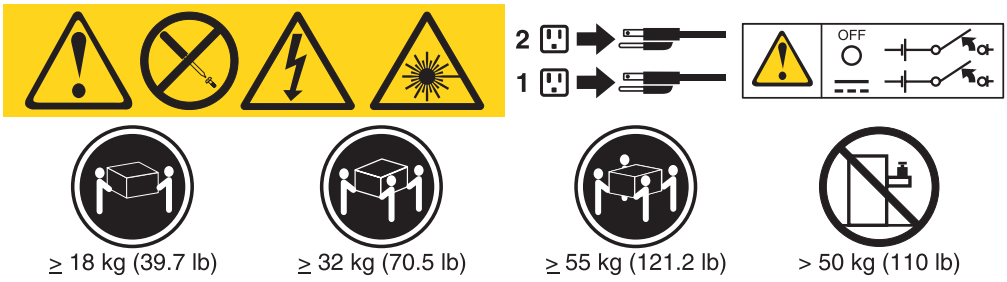
**Vorsicht:**
**Dieses Produkt hat keinen Netzschalter. Durch das Ausschalten von Blades oder das Entfernen von Stromversorgungsmodulen und E/A-Modulen wird die Stromversorgung für das Produkt nicht unterbrochen. Das Produkt kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für das Produkt vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Produkt führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**




## Anweisung 34

**Vorsicht:**
**Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:**

- **Dieses Gerät muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern an einem Standort mit beschränktem Zugang installiert werden (gemäß EN 60950-1, Allgemeine Anforderungen zur Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik).**
- **Schließen Sie das Gerät an eine ordnungsgemäß geerdete SELV-Quelle (Safety Extra Low Voltage - Sicherheitskleinspannung) an. Bei einer SELV-Quelle handelt es sich um einen Sekundärstromkreis, der so konzipiert wurde, dass normale und einfache Fehlerbedingungen nicht zur Überschreitung von sicheren Spannungswerten (60 V Gleichstrom) führen.**
- **Fügen Sie eine zugelassene, jederzeit verfügbare Trennvorrichtung in die Anschlussverkabelung ein.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderliche Nennstromstärke des Trennschalters für den Überstromschutz des Netzstromkreises.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Kupferleiter. Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation den erforderlichen Drahtquerschnitt.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderlichen Drehmomente für das Anziehen der Schrauben der Anschlussklemmen.**




**Wichtig:** Lesen Sie die mehrsprachigen Sicherheitshinweise auf der mit dem Server gelieferten CD, bevor Sie das Produkt verwenden.

## Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu installieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Achtung:** Nur qualifizierte Kundendiensttechniker sind autorisiert das -48 V-Gleichstromnetzteil zu installieren oder zu entfernen und die -48 V-Gleichstromquelle an- oder abzuschließen. IBM Servicetechniker sind hierzu nicht autorisiert. IBM Kundendiensttechniker sind nicht zertifiziert oder autorisiert, das -48 V-Netzkabel zu installieren oder zu entfernen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass nur qualifizierte Kundendiensttechniker das -48 V-Netzkabel installieren oder entfernen.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Schalten Sie den Trennschalter für die Gleichstromquelle aus, an die das neue Netzteil angeschlossen wird. Ziehen Sie das Netzkabel von der Gleichstromquelle ab.
4. Schließen Sie das Gleichstromkabel an das neue Netzteil an.

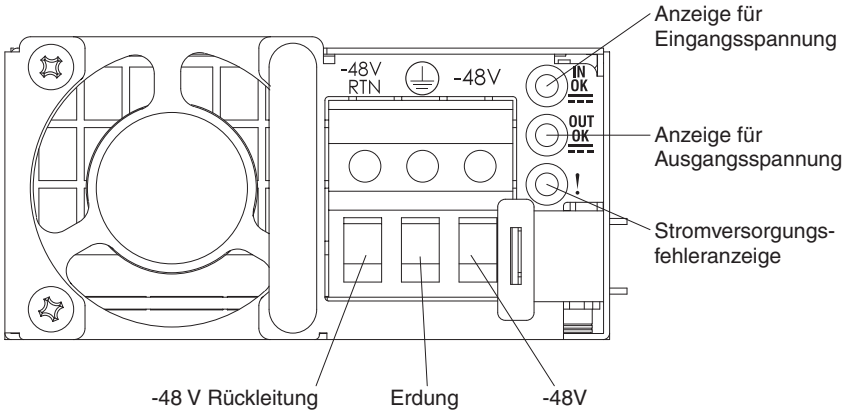



*Abbildung 56. Rückansicht des Gleichstromnetzteils*

5. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer leeren Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende von der Netzteilposition.

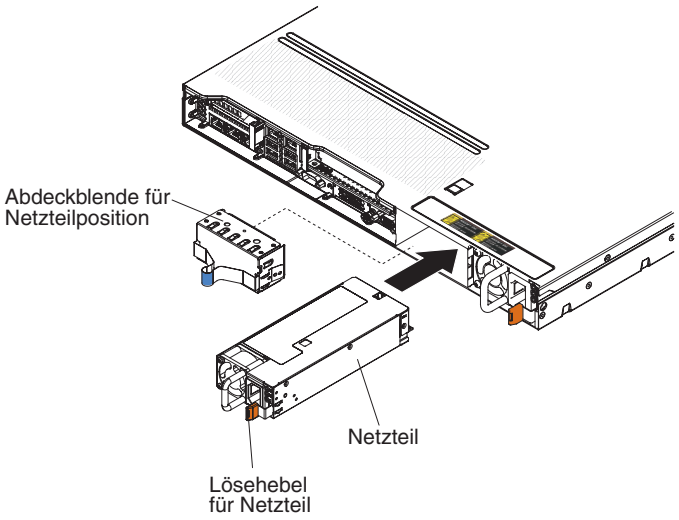



*Abbildung 57. Netzteilinstallation*

6. Fassen Sie den Netzteilgriff an der Rückseite des Netzteils an, und schieben Sie das Netzteil nach vorne in die Netzteilposition, bis es mit einem Klicken einrastet. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil fest an den Netzteilanschluss angeschlossen ist.
7. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
8. Schließen Sie das andere Ende des Gleichstromkabels an die Gleichstromquelle an. Kürzen Sie die Drähte auf die passende Länge, aber nicht auf weniger als 150 mm. Wenn für die Stromquelle Kabelschuhe erforderlich sind, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Kabelschuhe an den Netzkabeldrähten zu installieren. Die Kabelschuhe müssen UL-zertifiziert sein und die in „Regelungen" auf Seite 83 beschriebenen Drähte müssen hineinpassen. Der minimale Gewindenenndurchmesser einer Buchsen- oder Bolzenklemme muss 4 mm betragen, für eine Schraubklemme muss der Durchmesser bei 5,0 mm liegen.
9. Schalten Sie den Trennschalter für die Gleichstromquelle ein, an die das neue Netzteil angeschlossen ist.
10. Stellen Sie sicher, dass die grünen Betriebsanzeigen am Netzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert.
11. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das neue Hinweisetikett zur Stromversorgung über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.

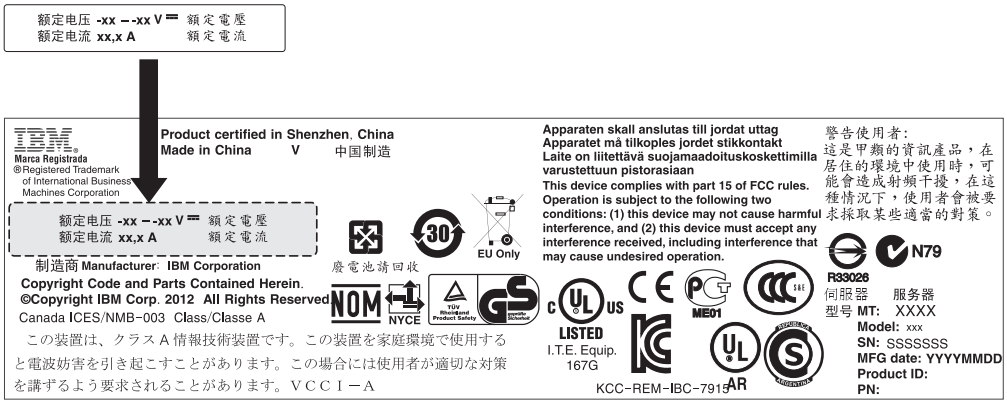



*Abbildung 58. Hinweisetikett zur Stromversorgung*

12. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.

*Abbildung 59. Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung*

## Hot-Swap-Lüfter installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Hot-Swap-Lüfter zu installieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Lieferumfang des Servers sind standardmäßig vier Hot-Swap-Lüfter mit zwei Motoren enthalten. Wenn ein Mikroprozessor installiert ist, müssen Sie die Lüfter 1, 2, 3 und 5 installieren, um eine ordnungsgemäße Kühlung sicherzustellen.

**Achtung:** Um einen ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen, tauschen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden aus.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen zusätzlichen Hot-Swap-Lüfter zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit” auf Seite vii und „Installationsrichtlinien” auf Seite 38.
2. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen” auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die Lüfterabdeckblende (falls diese nicht bereits entfernt wurde). Bewahren Sie die Abdeckblende sorgfältig auf.
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue Lüfter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den neuen Lüfter aus der Schutzhülle.

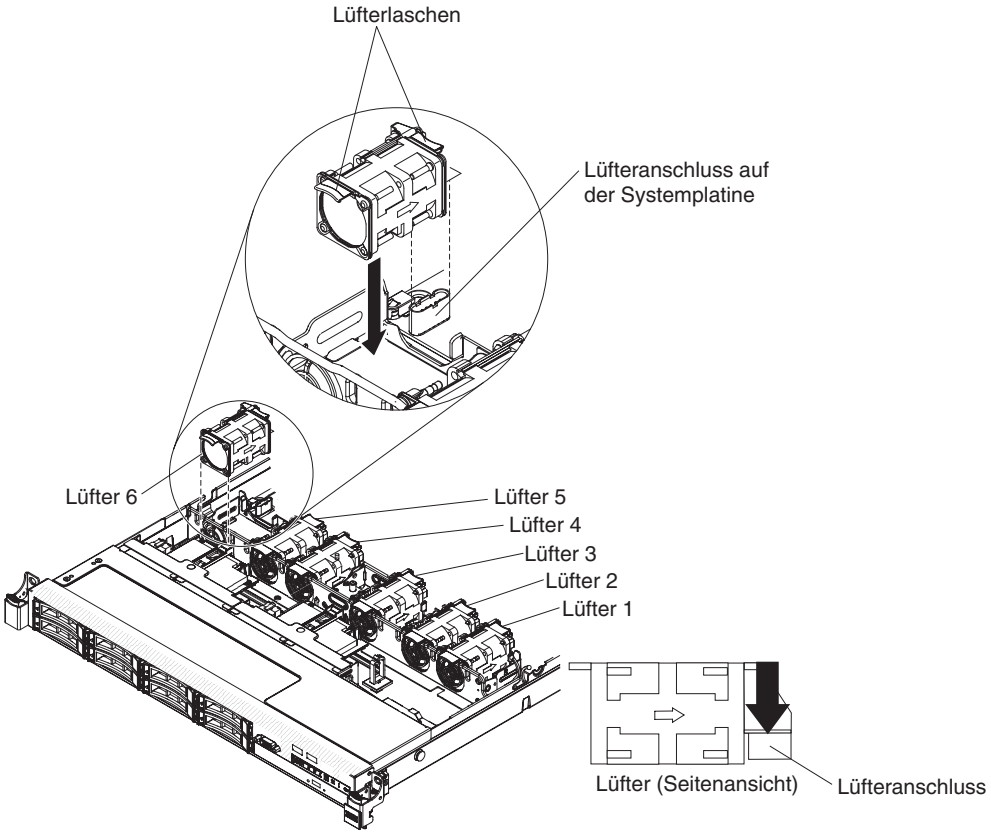



*Abbildung 60. Lüfterinstallation*

5. Richten Sie den Lüfter so über der Lüfterposition in der Halterung der Lüftungsbaugruppe aus, dass der Lüfteranschluss am Anschluss auf der Systemplatine ausgerichtet ist.

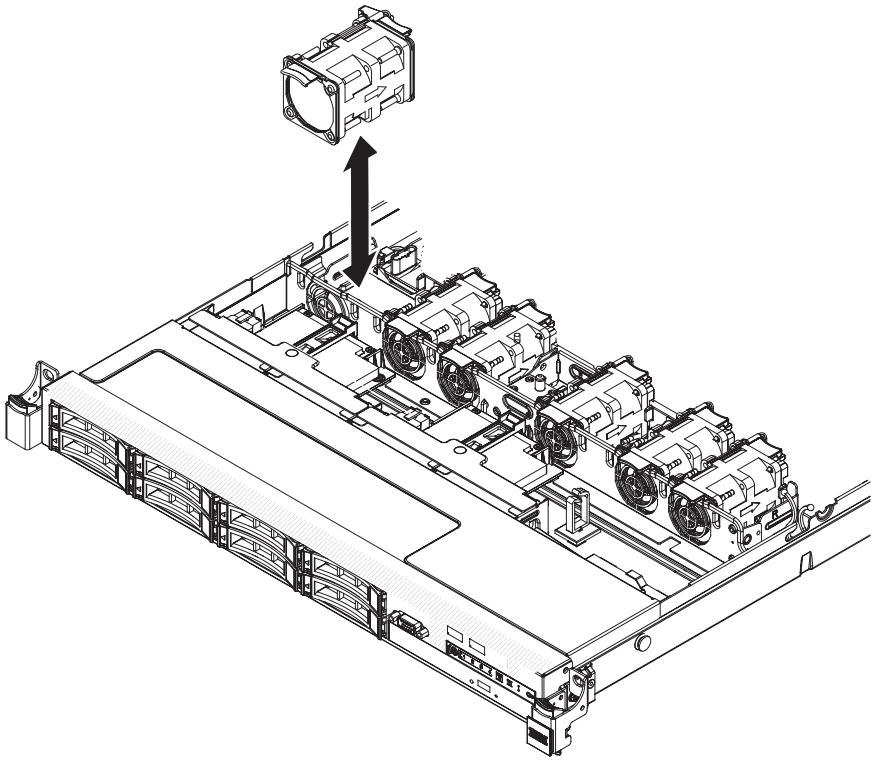


*Abbildung 61. Lüfterinstallation*

6. Setzen Sie den Lüfter in die Lüfterposition in der Lüftungsbaugruppenhalterung und drücken Sie ihn nach unten, bis er ordnungsgemäß im Steckplatz sitzt und der Lüfteranschluss ordnungsgemäß im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

   **Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass der neu installierte Lüfter horizontal an den anderen, richtig eingesetzten Lüftern ausgerichtet ist, um eine ordnungsgemäße Installation sicherzustellen.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

# Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Installieren Sie die Flash-Einheit wie folgt:

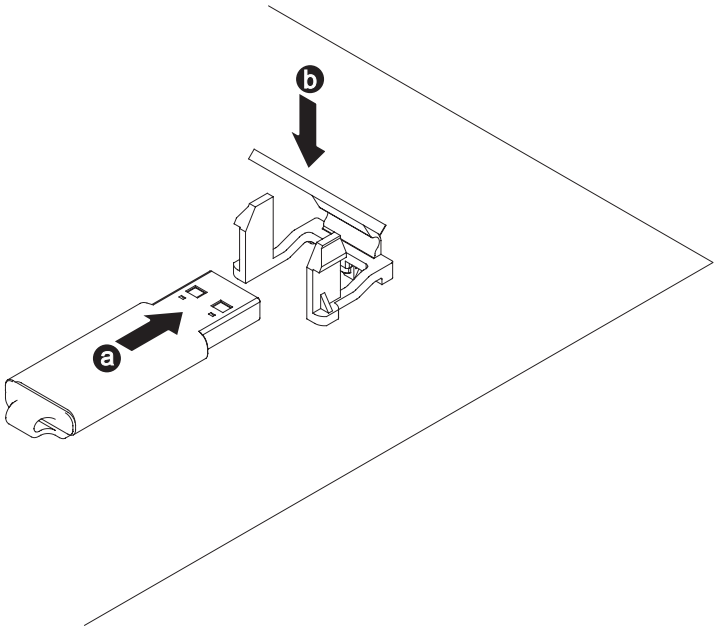



*Abbildung 62. Installation der USB-Hypervisor-Flash-Einheit*

   a. Richten Sie die Flash-Einheit am Anschluss an der Systemplatine aus und drücken Sie sie in den USB-Anschluss, bis sie fest in ihrer Position sitzt.
   b. Drücken Sie die Sicherung nach unten, um die Flash-Einheit im USB-Anschluss zu sichern.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Einheiten installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

# Zusätzlichen Mikroprozessor samt Kühlkörper installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Mikroprozessortypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Mikroprozessor und Kühlkörper beachten müssen.

## Informationen zu diesem Vorgang

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern installiert werden.

  **Wichtig:** Verwenden Sie zum Installieren eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.
- Gehen Sie mit äußerster Vorsicht vor, da die Kontaktstifte am Stecksockel leicht brechen können. Berühren Sie nicht die Kontakte des Mikroprozessorstecksockels. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten oder auf den Mikroprozessorstecksockelkontakten, beispielsweise durch Hautkontakt, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Durch den Kontakt mit einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikroprozessorstecksockel verunreinigt werden.
- Verwenden Sie keine Werkzeuge oder spitzen Gegenstände, um die Feststellhebel am Stecksockel für den Mikroprozessor zu bewegen. Dadurch kann die Systemplatine dauerhaft beschädigt werden.
- Jeder Mikroprozessorstecksockel muss immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper enthalten.
- Verwenden Sie zum Entfernen oder Installieren eines Mikroprozessors ausschließlich die mit dem Mikroprozessor gelieferten Installationswerkzeuge. Verwenden Sie kein anderes Werkzeug.
- Wenn Sie mehrere Mikroprozessoren installieren, öffnen Sie immer nur einen Mikroprozessorstecksockel, um zu verhindern, dass Kontakte anderer Mikroprozessorstecksockel beschädigt werden.
- Der Mikroprozessor ist auf dem Mikroprozessorinstallationswerkzeug installiert; möglicherweise befindet sich der Mikroprozessor unter einer Schutzabdeckung. Verwenden Sie das Werkzeug und entfernen Sie die Abdeckung erst, wenn Sie dazu angewiesen werden.

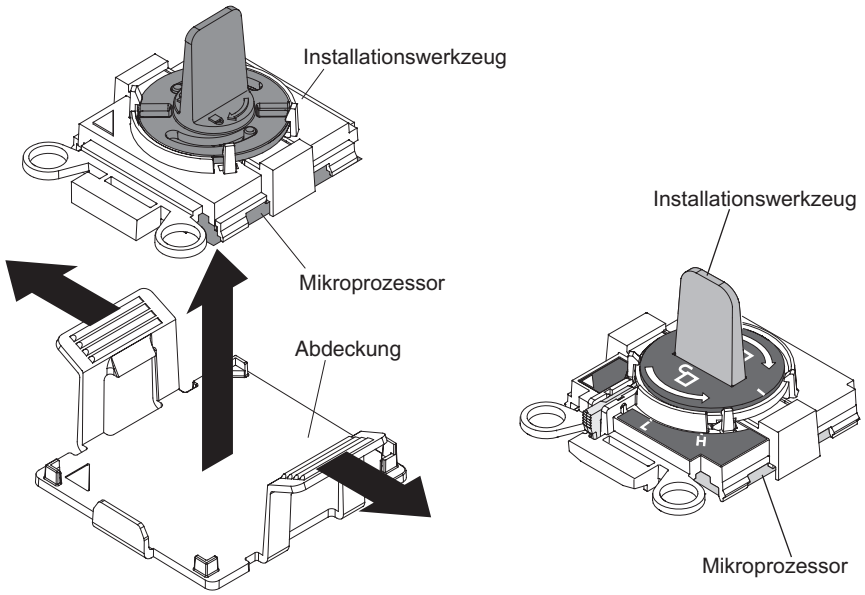
  **Anmerkung:** Verwenden Sie immer das Installationswerkzeug, das mit den Installationswerkzeugen Ihres Mikroprozessors geliefert wird.
- Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Der erste Mikroprozessor muss immer im Mikroprozessorstecksockel 1 auf der Systemplatine installiert sein.
- Wenn ein Mikroprozessor installiert wird, muss die Luftführung installiert werden, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung sicherzustellen.
- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.

- Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch zusätzlichen Speicher sowie den vierten und sechsten Lüfter installieren. Ausführliche Informationen zur Reihenfolge bei der Installation finden Sie im Abschnitt „Speichermodule installieren" auf Seite 56.
- Kombinieren Sie Mikroprozessoren mit verschiedenen Kernen nicht im selben Server.
- Wenn Sie einen zusätzlichen Mikroprozessor installieren, müssen Sie einen Mikroprozessor mit derselben QPI-Verbindungsgeschwindigkeit (QuickPath Interconnect), derselben Frequenz des integrierten Speichercontrollers, derselben Kernfrequenz, demselben Netzstrombereich, derselben Größe des internen Caches und demselben Cachetyp verwenden, um einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen.
- Das Kombinieren von Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells wird unterstützt.
- Wenn Sie Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells kombinieren, brauchen Sie den Mikroprozessor mit der niedrigsten Versionsstufe und -funktion nicht im Mikroprozessorstecksockel 1 zu installieren.
- Auf der Systemplatine sind beide Mikroprozessor-Spannungsreglermodule integriert.
- Lesen Sie die Dokumentation zum Mikroprozessor, um zu bestimmen, ob Sie die Server-Firmware aktualisieren müssen. Die aktuelle Version der Server-Firmware und andere Code-Aktualisierungen für den Server können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/fixcentral/.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Schalter für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.
- Wenn die Schutzabdeckung der Wärmeleitpaste (wie z. B. eine Plastikabdeckung oder eine Schutzhülle) vom Kühlkörper entfernt wurde, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers, und setzen Sie den Kühlkörper nicht ab. Weitere Informationen zum Auftragen und zur Verwendung der Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 101.

  **Anmerkung:** Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben, und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.
- Einen zusätzlichen, optionalen Mikroprozessor können Sie über Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller bestellen.

Es gibt zwei Arten von Installationswerkzeugen für Mikroprozessoren. Die Werkzeuge weisen eine ähnliche Funktion und Konstruktion auf, aber Werkzeug A bietet nur eine Einstellung für die Installation einer einzigen Mikroprozessorgröße und unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug B markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere Mikroprozessoren des unteren Hauptspeicherbereichs und „H" für größere Mikroprozessoren des oberen Hauptspeicherbereichs. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren sind in der folgenden Abbildung dargestellt.




**Installationswerkzeug A für Mikroprozessor** **Installationswerkzeug B für Mikroprozessor**

*Abbildung 63. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren*

Gehen Sie wie folgt vor, um einen zusätzlichen Mikroprozessor und Kühlkörper zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.

   **Achtung:** Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Bauteilen" auf Seite 41.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 43).
5. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für den Kühlkörper in die geöffnete Position.

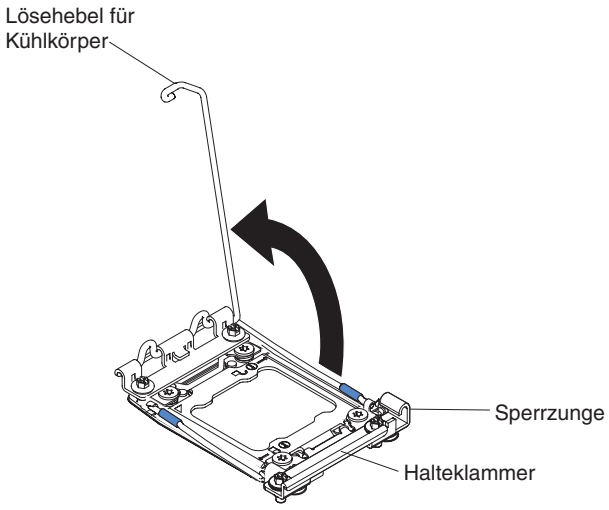



*Abbildung 64. Drehen des Kühlkörperhebels*

6. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu öffnen:

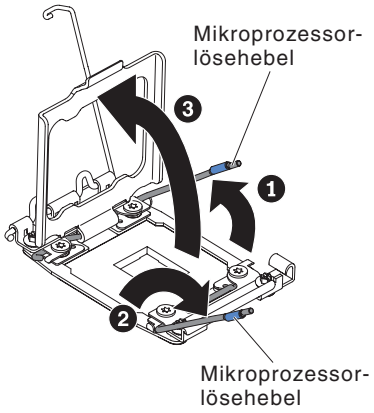



*Abbildung 65. Lösen der Lösehebel und der Halterung für den Mikroprozessor*

   a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
   c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

      **Achtung:** Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksockel.

7. Gehen Sie wie folgt vor, um den Mikroprozessor im Mikroprozessorstecksockel zu installieren:
   a. Öffnen Sie die Verpackung, in der sich das Werkzeug für die Installation des neuen Mikroprozessor befindet, und entnehmen Sie das Werkzeug vorsichtig aus der Verpackung.

      **Anmerkung:** Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

b. Entfernen Sie ggf. die Schutzabdeckung des Mikroprozessors. Der Mikroprozessor ist auf dem Installationswerkzeug vorinstalliert.

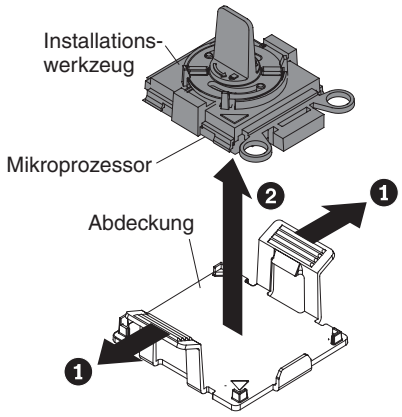



*Abbildung 66. Entfernen der Abdeckung des Installationswerkzeugs*

c. Richten Sie das Installationswerkzeug am Mikroprozessorstecksockel aus. Das Installationswerkzeug liegt nur dann bündig auf dem Stecksockel auf, wenn es ordnungsgemäß ausgerichtet wurde.

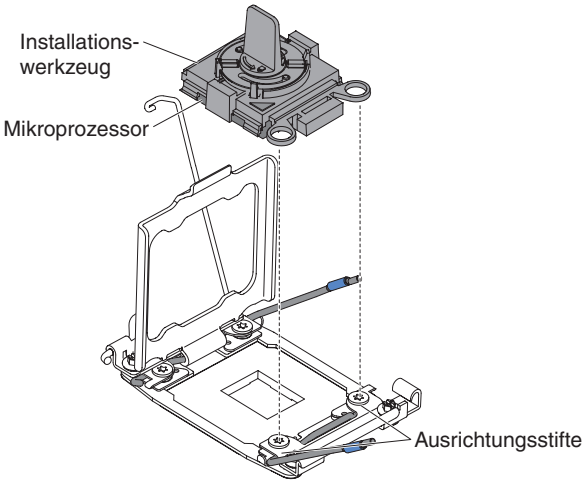



*Abbildung 67. Ausrichtung des Installationswerkzeugs*

d. Installieren Sie den Mikroprozessor mithilfe der folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn, bis der Mikroprozessor im Stecksockel eingesetzt ist, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus. In der folgenden Abbildung ist der Werkzeuggriff in der offenen Position dargestellt.

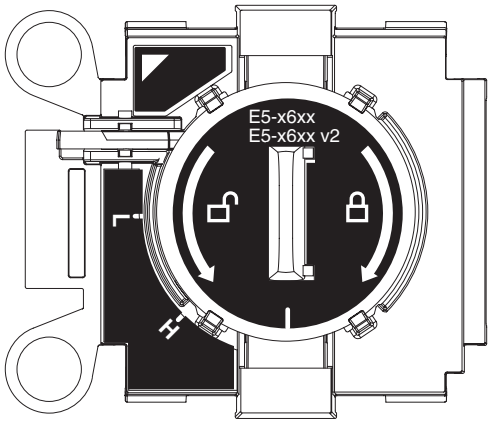



*Abbildung 68. Installationswerkzeug B*

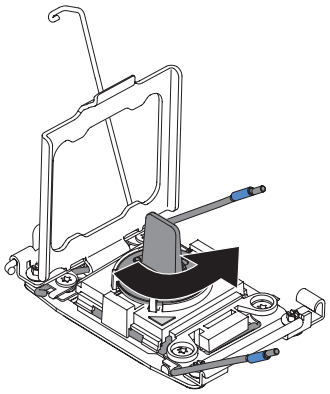


*Abbildung 69. Griff am Installationswerkzeug einstellen*

**Achtung:**

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung hinunterzudrücken.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlkörpers oder auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

8. Entfernen Sie falls vorhanden die Abdeckung des Mikroprozessorstecksockels, das Band oder die Beschriftung von der Oberfläche des Mikroprozessorstecksockels. Bewahren Sie die Stecksockelabdeckung sorgfältig auf.

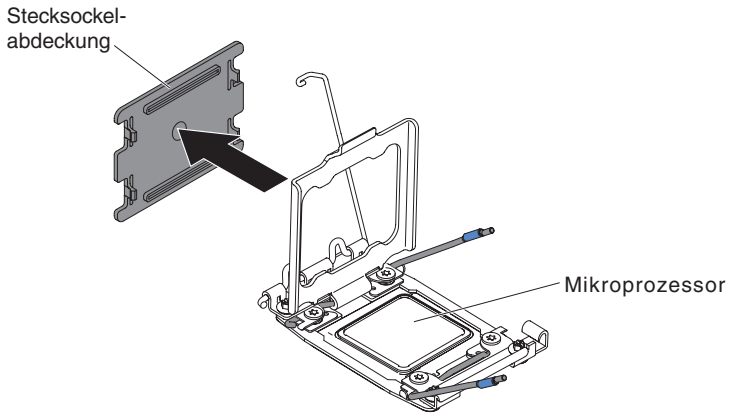



*Abbildung 70. Stecksockelabdeckung entfernen*

**Achtung:** Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Bauteilen" auf Seite 41.

9. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu schließen:

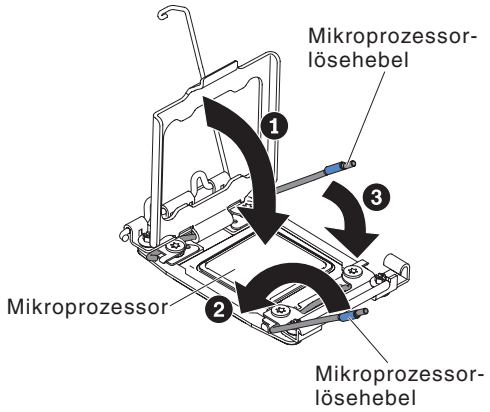



*Abbildung 71. Befestigen der Lösehebel und der Halterung für den Mikroprozessor*

   a. Schließen Sie die Mikroprozessorhalterung am Mikroprozessorstecksockel.
   b. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geschlossen werden muss und schließen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   c. Schließen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.

      **Achtung:**
      - Wenn Sie einen neuen Kühlkörper installieren, setzen Sie diesen nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
      - Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

10. Installieren Sie den Kühlkörper.

**Achtung:**

- Setzen Sie den Kühlkörper nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlkörpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 101.

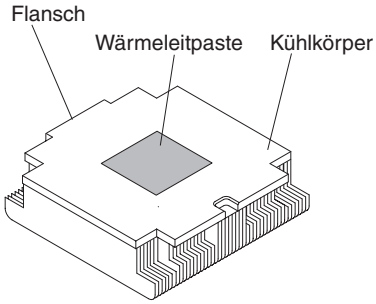



*Abbildung 72. Wärmeleitpaste*

a. Entfernen Sie die Plastikschutzabdeckung von der Unterseite des Kühlkörpers.
b. Positionieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor. Der Kühlkörper ist mit einer Führung versehen, damit er ordnungsgemäß ausgerichtet werden kann.

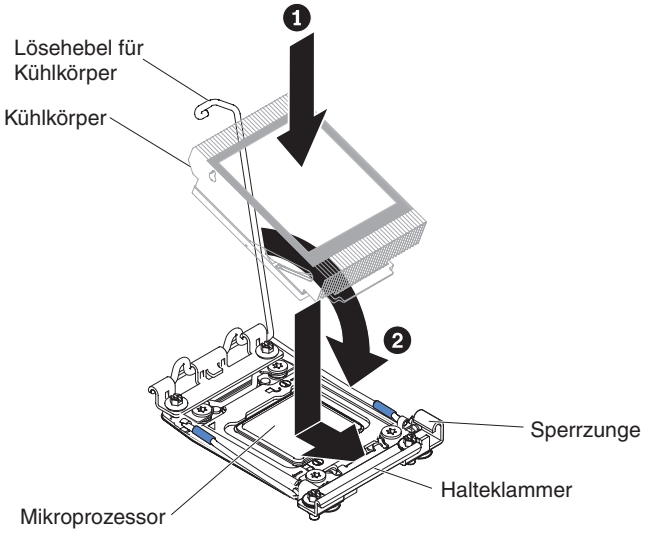



*Abbildung 73. Kühlkörperinstallation*

c. Richten Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor aus und platzieren Sie ihn auf dem Mikroprozessor in der Halterung. Die Wärmeleitpaste muss sich dabei an der Unterseite des Kühlkörpers befinden.
d. Drücken Sie den Kühlkörper fest nach unten.
e. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die geschlossene Position und haken Sie ihn unter der Sperrzunge ein.

11. Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installiert haben, installieren Sie anschließend den vierten und den sechsten Lüfter (siehe dazu „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 296).

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

## Wärmeleitpaste

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll, oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist.

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

**Anmerkungen:**

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii.
- Lesen Sie den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
- Lesen Sie den Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Bauteilen" auf Seite 41.

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen:

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.
3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

   **Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wird.
4. Verwenden Sie einen sauberen Teil des Reinigungstuchs, um die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor abzuwischen. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, wenn Sie die Wärmeleitpaste vollständig entfernt haben.
5. Verteilen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf der Oberseite des Mikroprozessors. Die äußeren Tropfen dürfen nicht mehr als ungefähr 5 mm von der Kante des Mikroprozessors entfernt sein, um eine gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste sicherzustellen.

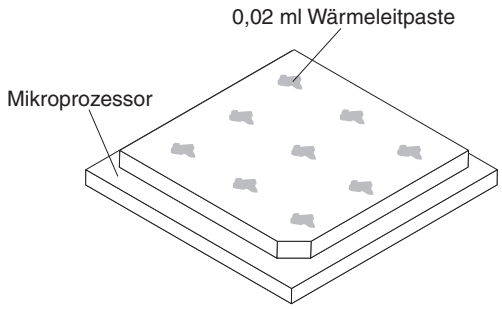



*Abbildung 74. Verteilung der Wärmeleitpaste*

**Anmerkung:** Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen ist, befindet sich noch etwa die Hälfte der Paste in der Spritze.

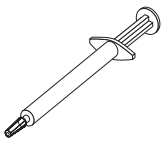


*Abbildung 75. Spritze*

6. Installieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor.

# SAS/SATA-4-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung installieren

Sie können eine Hot-Swap-SAS/SATA-4-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung von IBM System x3550 M4 installieren, um vier weitere 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke im Server zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. Eine SAS/SATA-4-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung können Sie über Ihren IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller bestellen.

Der Bausatz mit der SAS/SATA-4-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung enthält die folgenden Komponenten:

- Eine Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (mit Halterung)
- Vier Abdeckblenden für die Laufwerkpositionen
- Ein SAS-Signalkabel

**Anmerkung:** Die 4-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung enthält Strukturteile und Teile der Stufe 1.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine SAS/SATA-4-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Installieren Sie die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (siehe „Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke ersetzen" auf Seite 316).
5. Ziehen Sie die vorhandenen Abdeckblenden aus dem Server heraus. Bewahren Sie sie sorgfältig auf.

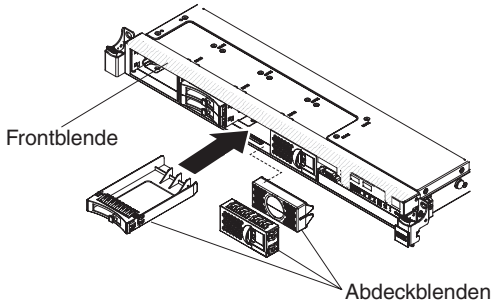



*Abbildung 76. Abdeckblenden*

6. Installieren Sie die 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen" auf Seite 245).
7. Installieren Sie die Abdeckblenden im Lieferumfang der SAS/SATA-4-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung in den leeren Laufwerkpositionen.

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" fort.

## Installation abschließen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Installation abzuschließen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Installation abzuschließen:

### Vorgehensweise

1. Wenn Sie die Luftführung entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 104).
2. Wenn Sie die Serverabdeckung entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 105).
3. Installieren Sie den Server im Gehäuserahmenschrank (weitere Informationen finden Sie in den mit dem Server gelieferten *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen*.
4. Schließen Sie die Kabel und Netzkabel wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Kabel anschließen" auf Seite 106).

5. Aktualisieren Sie die Serverkonfiguration (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Serverkonfiguration aktualisieren" auf Seite 107).
6. Schieben Sie den Server nötigenfalls zurück in den Gehäuserahmen.
7. Starten Sie den Server. Stellen Sie sicher, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und keine Fehleranzeigen leuchten.
8. (Nur für IBM Business Partner) Führen Sie die zusätzlichen Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 30 aus.

## Luftführung wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung wieder anzubringen (falls sie entfernt wurde):

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel ab (siehe „Server ausschalten" auf Seite 27).
3. Richten Sie die Luftführungsstifte an den Öffnungen für die Stifte an der Luftführung an beiden Seiten des Gehäuses aus. Setzen Sie die Luftführung in den Server ein. Drücken Sie die Luftführung nach unten, bis sie sicher in ihrer Position sitzt.

   **Anmerkung:** Schließen Sie die Halteklammern an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes, bevor Sie die Luftführung für eine ordnungsgemäße Kühlung installieren.

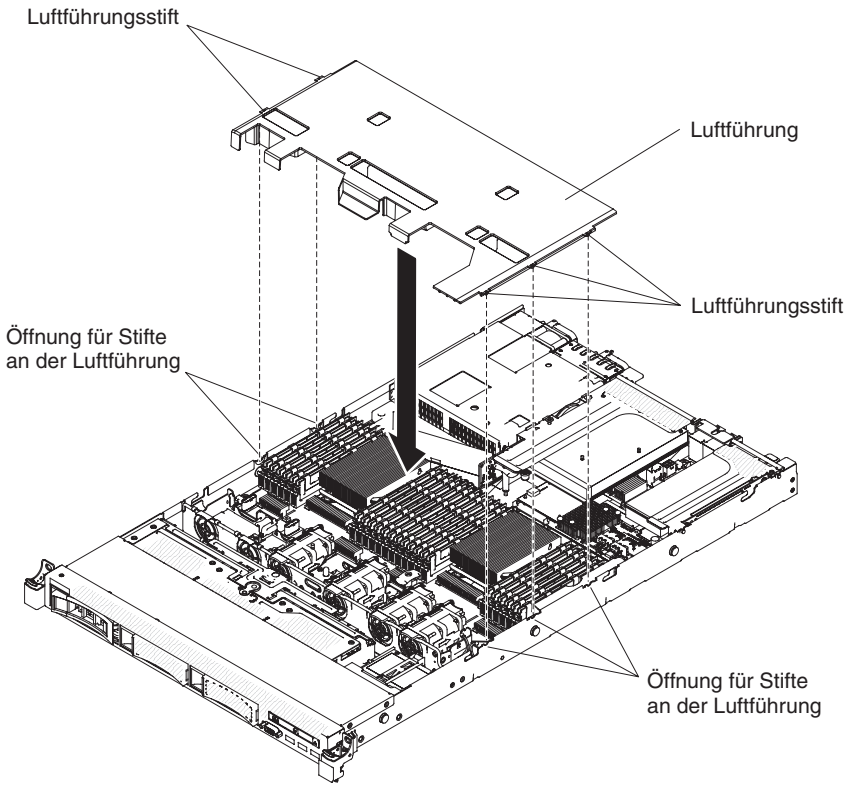



*Abbildung 77. Installation der Luftführung*

# Abdeckung wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung wieder anzubringen.

## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung wieder anzubringen:

## Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, Adapter und andere Komponenten installiert und ordnungsgemäß eingesetzt und keine Werkzeuge oder Teile im Inneren des Servers vergessen wurden. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt wurden.

   **Wichtig:** Bevor Sie die Abdeckung nach vorne schieben, stellen Sie sicher, dass alle Laschen an der Vorder- und Rückseite sowie an den Seiten der Abdeckung ordnungsgemäß im Gehäuse greifen. Wenn nicht alle Laschen ordnungsgemäß im Gehäuse greifen, ist die Abdeckung später nur schwer wieder zu entfernen.
2. Positionieren Sie die Abdeckung auf dem Server.
3. Schieben Sie die Abdeckung auf die Vorderseite des Servers zu.
4. Stellen Sie sicher, dass alle Einsetzlaschen an der Abdeckung ordnungsgemäß im Gehäuse greifen.
5. Drücken Sie die blaue Verriegelung an der Oberseite der Abdeckung (in der Mitte an der Vorderseite des Servers) nach unten.

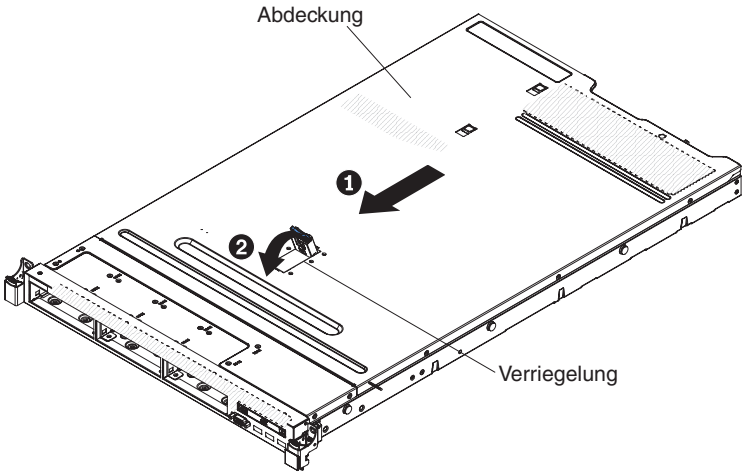



*Abbildung 78. Abdeckung installieren*

6. Schieben Sie den Server vollständig in den Gehäuserahmen, bis die Verriegelung einrastet.

## Kabel anschließen

In den folgenden Abbildungen sind die Positionen der Eingangs- und Ausgangsanschlüsse am Server dargestellt.

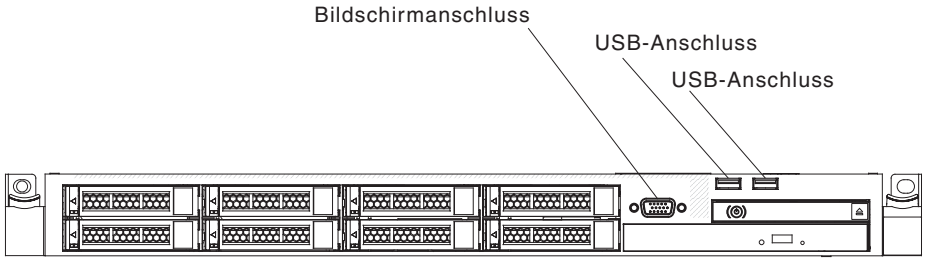



*Abbildung 79. 2,5-Zoll-Modell an der Vorderseite des Servers*

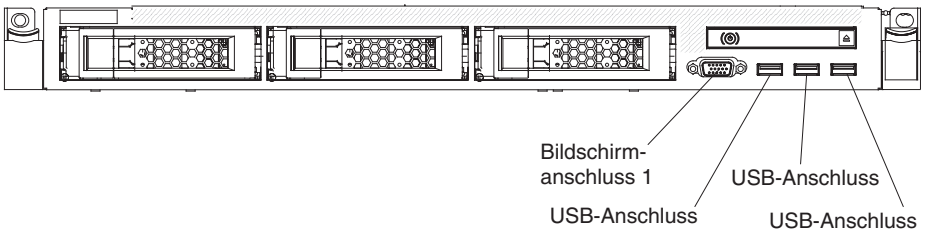



*Abbildung 80. 3,5-Zoll-Modell an der Vorderseite des Servers*

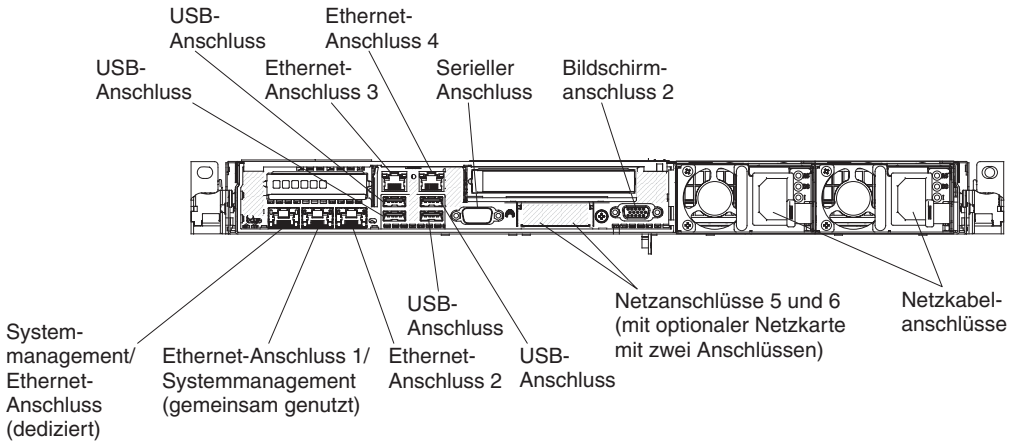



*Abbildung 81. Rückseite des Servers*

Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Kabel abziehen oder anschließen.

Weitere Anleitungen zum Verkabeln von externen Einheiten erhalten Sie in der Dokumentation zu der entsprechenden Einheit. Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor dem Anschließen von Einheiten an den Server zu verlegen.

## Serverkonfiguration aktualisieren

Wenn Sie den Server nach dem Hinzufügen oder Entfernen einer Einheit zum ersten Mal starten, werden Sie möglicherweise über eine Nachricht darüber informiert, dass die Konfiguration geändert wurde. Das Konfigurationsdienstprogramm wird automatisch gestartet; in diesem Programm können Sie die neuen Konfigurationseinstellungen speichern.

Bei einigen Zusatzeinrichtungen müssen Sie Einheitentreiber installieren. Informationen zur Installation von Einheitentreibern finden Sie in der Dokumentation zu der entsprechenden Einheit.

Falls der Server über einen optionalen RAID-Adapter verfügt und Sie ein Festplattenlaufwerk installiert oder entfernt haben, finden Sie Informationen zur Neukonfiguration der Platteneinheiten in der Dokumentation zum RAID-Adapter.

Weitere Informationen zur Konfiguration des integrierten Gigabit-Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 129.

# Kapitel 3. Konfigurieren

Dieses Kapitel enthält Informationen zum Aktualisieren der Firmware und zum Verwenden der Konfigurationsdienstprogramme.

## Firmware aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Firmware zu aktualisieren.

**Wichtig:**

1. Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Sichern Sie vor einer Firmwareaktualisierung alle Daten, die im TPM (Trusted Platform Module) gespeichert sind, für den Fall, dass einige der TPM-Kenndaten durch die neue Firmware geändert werden. Anweisungen dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Verschlüsselungssoftware.
3. Durch die Installation einer falschen Aktualisierung für Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

Sie können Code-Aktualisierungen als Update*Xpress* System Pack oder als Update*Xpress*-CD-Image installieren. Ein Update*Xpress* System Pack enthält ein auf Integrierbarkeit getestetes Paket mit Online-Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für Ihren Server. Verwenden Sie das Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack", um Update*Xpress* System Packs und individuelle Updates für Firmware und Einheitentreiber zu beziehen und anzuwenden. Weitere Informationen zum Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" finden Sie im ToolsCenter zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER, wenn Sie auf **UpdateXpress System Pack Installer** klicken. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

Wenn in der Liste kritische Aktualisierungen aufgeführt sind, deren Releasedatum nach dem Releasedatum des Update*Xpress* System Packs oder des Update*Xpress*-Images liegt, müssen diese separat installiert werden.

Die Firmware des Servers wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und kann von der IBM Website heruntergeladen werden. Rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/support/fixcentral/ auf, um sich über die aktuellen Firmwareversi-

onen, z. B. für UEFI-Firmware, Einheitentreiber oder Firmware des integrierten Managementmoduls (IMM), zu informieren.

Laden Sie die aktuelle Firmware für den Server herunter und installieren Sie die Firmware anschließend gemäß den Anweisungen, die den heruntergeladenen Dateien beiliegen.

Wenn Sie eine Einheit auf dem Server austauschen, müssen Sie möglicherweise die Firmware aktualisieren, die im Speicher der Einheit gespeichert ist. Eventuell müssen Sie auch die bereits vorhandene Firmware von einem CD- oder DVD-Image wiederherstellen.

Die folgende Liste gibt an, wo die Firmware gespeichert ist:

- Die UEFI-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die IMM2-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die Ethernet-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem Ethernet-Controller und auf der Systemplatine gespeichert.
- Die ServeRAID-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine und im RAID-Adapter (falls installiert) gespeichert.
- Die SAS/SATA-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem SAS/SATA-Controller auf der Systemplatine gespeichert.

## Server konfigurieren

Die folgenden Konfigurationsprogramme sind im Lieferumfang des Servers enthalten:

- **Konfigurationsdienstprogramm**

  Das Konfigurationsdienstprogramm ist Teil der UEFI-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie Konfigurationstasks wie das Ändern von Einstellungen für Interruptanforderungen, das Ändern der Startreihenfolge von Einheiten, das Einstellen von Datum und Uhrzeit und das Festlegen von Kennwörtern ausführen. Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden” auf Seite 115.

- **Programm "Boot Manager"**

  Das Programm "Boot Manager" ist Teil der UEFI-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegte Startreihenfolge außer Kraft setzen und eine bestimmte Einheit vorübergehend als erste Einheit in der Startreihenfolge definieren. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Boot Manager verwenden” auf Seite 123.

- **IBM CD *ServerGuide Setup and Installation***

  Das Programm "ServerGuide" stellt Tools zur Softwarekonfiguration und Installationswerkzeuge zur Verfügung, die für den Server entwickelt wurden. Mithilfe dieser CD können Sie während der Installation des Servers grundlegende Hardwarefunktionen, wie z. B. einen integrierten SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität, konfigurieren und die Installation des Betriebssystems vereinfachen. Informationen zur Verwendung dieser CD finden Sie im Abschnitt „CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden” auf Seite 113.

- **IBM FastSetup**

  IBM FastSetup ist ein kostenloses Software-Tool, das die Wartung und Bereitstellung von ausgewählten IBM BladeCenter-Gehäusen, -Servern und -komponenten

erleichtert. Die intuitive grafische Schnittstelle initialisiert alle Phasen der Serverkonfiguration, wie Erkennung, Aktualisierung und Konfiguration. Zu den Funktionen gehören Vorlagen, die die Replikation von Einstellungen auf mehreren Servern sowie die Automatisierung ermöglichen und dadurch Arbeitszeit und die Anzahl von Benutzerfehlern reduzieren. Assistenten und andere Standardeinstellungen ermöglichen die Anpassung von Merkmalen. Die weitgehend automatisierte Komponente, die nur einmal eingerichtet werden muss, reduziert die Arbeitszeit vor allem bei größeren Bereitstellungen erheblich, sodass das Einrichten von Servern nicht mehr Tage, sondern nur noch Minuten dauert. Informationen zu diesem Tool finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-FASTSET.

- **Integriertes Managementmodul**

  Verwenden Sie das integrierte Managementmodul II (IMM2) zur Konfiguration, zur Aktualisierung der Firmware und der SDR/FRU-Daten (SDR/FRU - Sensor Data Record/Field Replaceable Unit) und zur Verwaltung eines Netzwerks über Fernzugriff. Informationen zur Verwendung des IMM finden Sie im Abschnitt „Integriertes Managementmodul verwenden" auf Seite 124 und im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

- **Integrierter VMware ESXi-Hypervisor**

  Eine optionale USB-Flash-Einheit mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Die integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit kann an den USB-Anschlüssen 3 und 4 auf der Systemplatine installiert werden. Weitere Informationen zur Verwendung des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt „Integrierten Hypervisor verwenden" auf Seite 128.

- **Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige**

  Die Remote-Presence-Funktion und die Speicherung der Systemabsturzanzeige sind integrierte Funktionen des integrierten Managementmoduls (IMM2). Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

  – Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
  – Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
  – Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
  – Upload eines Diskettenimages in den IMM-Speicher und Zuordnung dieses Images als virtuelles Laufwerk auf dem Server

  Mithilfe der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige kann der Inhalt der Bildschirmanzeige erfasst werden, bevor das IMM den Server erneut startet, falls das Modul eine Blockierung des Betriebssystems erkennt. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 126.

- **Konfiguration des Ethernet-Controllers**

  Informationen zum Konfigurieren des Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 129.

- **Features on Demand-Software - Ethernet-Software**

Der Server bietet Ethernet-Unterstützung durch Features on Demand-Software an. Sie können einen Software-Upgrade-Key von Features on Demand für die Speicherprotokolle "Fibre Channel over Ethernet" (FCoE) und iSCSI erwerben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren" auf Seite 130.

- **Features on Demand-Software - RAID-Software**

  Der Server bietet RAID-Unterstützung durch Features on Demand-Software an. Sie können einen Software-Upgrade-Key von Features on Demand für RAID erwerben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Features on Demand-RAID-Software aktivieren" auf Seite 130.

- **Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU)**

  Dieses Programm können Sie alternativ zum Konfigurationsdienstprogramm verwenden, um UEFI-Einstellungen und IMM-Einstellungen zu ändern. Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Außerband-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „IBM Advanced Settings Utility" auf Seite 131.

- **RAID-Platteneinheiten konfigurieren**

  Informationen zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten finden Sie im Abschnitt „RAID-Platteneinheiten konfigurieren" auf Seite 130.

  In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Serverkonfigurationen und Anwendungen aufgeführt, die zum Konfigurieren und Verwalten von RAID verfügbar sind.

*Tabelle 13. Serverkonfiguration und Anwendungen zur Konfiguration und Verwaltung von RAID-Platteneinheiten*

| Serverkonfiguration | Konfiguration der RAID-Platteneinheiten (vor Installation des Betriebssystems) | Verwaltung der RAID-Platteneinheiten (nach Installation des Betriebssystems) |
|---|---|---|
| ServeRAID-H1110-Adapter | LSI Utility (Konfigurationsdienstprogramm, Strg+C drücken), ServerGuide, Human Interface Infrastructure (HII) | MegaRAID Storage Manager (MSM), SAS2IRCU Utility for Storage Management (Command Line) |
| ServeRAID-M1115-Adapter | Konfigurationsdienstprogramm MegaRAID BIOS (MegaRAID BIOS Configuration Utility) (Strg+H drücken), Pre-Boot CLI (Strg+P drücken), ServerGuide, HII | MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI (Command Line Interface) und IBM Director |
| ServeRAID-M5110-Adapter | Konfigurationsdienstprogramm MegaRAID BIOS (MegaRAID BIOS Configuration Utility) (Strg+H drücken), Pre-Boot CLI (Strg+P drücken), ServerGuide, HII | MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI und IBM Director |

*Tabelle 13. Serverkonfiguration und Anwendungen zur Konfiguration und Verwaltung von RAID-Platteneinheiten (Forts.)*

| Serverkonfiguration | Konfiguration der RAID-Platteneinheiten (vor Installation des Betriebssystems) | Verwaltung der RAID-Platteneinheiten (nach Installation des Betriebssystems) |
|---|---|---|
| ServeRAID-M5120-Adapter | Konfigurationsdienstprogramm MegaRAID BIOS (MegaRAID BIOS Configuration Utility) (Strg+H drücken), Pre-Boot CLI (Strg+P drücken), ServerGuide, HII | MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI und IBM Director |

**Anmerkungen:**

1. Weitere Informationen zu Human Interface Infrastructure (HII) und SAS2IRCU finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5088601.
2. Weitere Informationen zu MegaRAID finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5073015.

## CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden

Nutzen Sie diese Informationen, um eine Übersicht über die Verwendung der CD "ServerGuide Setup and Installation" zur Installation und Konfiguration zu erhalten.

Die CD *ServerGuide Setup and Installation* enthält Tools zur Softwarekonfiguration und Installationswerkzeuge, die für Ihren Server entwickelt wurden. Das Programm ServerGuide ermittelt das Servermodell und die installierten Hardwarezusatzeinrichtungen und nutzt diese Informationen während der Installation, um die Hardware zu konfigurieren. ServerGuide erleichtert darüber hinaus die Installation von Betriebssystemen, indem es aktualisierte Einheitentreiber bereitstellt und diese in manchen Fällen sogar automatisch installiert.

Sie können ein kostenloses Image der CD *ServerGuide Setup and Installation* unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE herunterladen.

Außer der CD *ServerGuide Setup and Installation* benötigen Sie auch die Betriebssystem-CD, um das Betriebssystem installieren zu können.

## ServerGuide-Produktmerkmale

Diese Informationen bieten eine Übersicht über die ServerGuide-Produktmerkmale.

Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen. Weitere Informationen zu der von Ihnen verwendeten Version finden Sie auf der CD *ServerGuide Setup and Installation* in der Onlineübersicht. Nicht alle Funktionen werden von allen Servermodellen unterstützt.

Das Programm "ServerGuide" verfügt über die folgenden Funktionen:

- Benutzerfreundliche Schnittstelle
- Installation ohne Disketten und Konfigurationsprogramme mit Hardware-Erkennung
- Einheitentreiber, die für das Servermodell und erkannte Hardware bereitgestellt werden
- Partitionsgröße des Betriebssystems und Art des Dateisystems, die während der Installation ausgewählt werden können

Mit dem Programm "ServerGuide" werden die folgenden Aufgaben ausgeführt:

- Systemdatum und Systemuhrzeit einstellen
- RAID-Adapter oder -Controller erkennen und SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramm ausführen
- Versionen des Mikrocodes (der Firmware) eines ServeRAID-Adapters prüfen und feststellen, ob eine neuere Version auf der CD verfügbar ist
- Installierte Hardwarezusatzeinrichtungen erkennen und aktualisierte Einheitentreiber für die meisten Adapter und Einheiten bereitstellen
- Installation ohne Disketten für die unterstützten Windows-Betriebssysteme
- Online-Readme-Datei mit Links zu Tipps für die Hardware- und Betriebssysteminstallation

## Übersicht zur Installation und Konfiguration

Übersicht zur Installation und Konfiguration von ServerGuide

Wenn Sie die CD *ServerGuide Setup and Installation* verwenden, sind keine Installationsdisketten erforderlich. Mithilfe der CD können Sie alle unterstützten IBM Servermodelle konfigurieren. Das Installationsprogramm enthält eine Reihe von Tasks, die für die Installation Ihres Servermodells erforderlich sind. Auf einem Server mit einem ServeRAID-Adapter oder einem SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität können Sie das SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramm ausführen, um logische Laufwerke zu erstellen.

**Anmerkung:** Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

### Standardinstallation des Betriebssystems

Standard-Betriebssysteminstallation mit ServerGuide

Mit dem Programm "ServerGuide" kann der Zeitaufwand für die Betriebssysteminstallation verringert werden. Das Programm stellt die erforderlichen Einheitentreiber für die zu installierende Hardware und das zu installierende Betriebssystem bereit. In diesem Abschnitt wird eine typische Betriebssysteminstallation mit dem Programm "ServerGuide" beschrieben.

**Anmerkung:** Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

1. Nach Abschluss des Installationsprozesses wird das Installationsprogramm für das Betriebssystem gestartet. (Zum Ausführen der Installation benötigen Sie die Betriebssystem-CD.)
2. Das Programm "ServerGuide" speichert Informationen zum Servermodell, zum Serviceprozessor, zu den Festplattenlaufwerkcontrollern und zu den Netzadaptern. Anschließend überprüft das Programm, ob auf der CD neuere Einheitentreiber vorhanden sind. Diese Informationen werden gespeichert und an das Installationsprogramm für das Betriebssystem übergeben.
3. Das Programm "ServerGuide" stellt je nach ausgewähltem Betriebssystem und je nach installierten Festplattenlaufwerken verschiedene Optionen für Betriebssystempartitionen bereit.
4. Sie werden vom Programm "ServerGuide" aufgefordert, die Betriebssystem-CD einzulegen und den Server erneut zu starten. Ab diesem Schritt übernimmt das Installationsprogramm für das Betriebssystem die Ausführung der Installation.

### Betriebssystem ohne ServerGuide installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um das Betriebssystem auf dem Server ohne ServerGuide zu installieren.

Wenn Sie die Serverhardware bereits installiert haben und das Programm "ServerGuide" nicht für die Betriebssysteminstallation verwenden, können Sie die entsprechenden Anweisungen für die Installation des Betriebssystems für den Server unter http://www.ibm.com/supportportal/ herunterladen.

## Konfigurationsdienstprogramm verwenden

Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm mithilfe der folgenden Anweisungen.

Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm "Unified Extensible Firmware Interface (UEFI)", um folgende Tasks auszuführen:

- Konfigurationsdaten anzeigen
- Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzeigen und ändern
- Datum und Uhrzeit einstellen
- Kennwörter festlegen und ändern
- Starteinstellungen des Servers und Reihenfolge der Starteinheiten definieren
- Einstellungen für erweiterte Hardwarefunktionen definieren und ändern
- Einstellungen für Stromverbrauchssteuerungsfunktionen anzeigen, definieren und ändern
- Fehlerprotokolle anzeigen und löschen
- Einstellungen für Unterbrechungsanforderungen (IRQs) ändern
- Konfigurationskonflikte lösen

## Konfigurationsdienstprogramm starten

Verwenden Sie diese Informationen, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Der Netzschalter wird etwa 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.
3. Wählen Sie die anzuzeigenden oder zu ändernden Einstellungen aus.

## Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms

Über das Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms können Sie die Serverkonfigurationsdaten und -einstellungen anzeigen und konfigurieren.

Die folgenden Optionen stehen im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms für UEFI zur Verfügung. Je nach Version der Firmware weichen einige der Menüoptionen möglicherweise geringfügig von diesen Beschreibungen ab.

- **System Information**

  Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zum Server anzuzeigen. Wenn Sie Änderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich einige dieser Änderungen auf die Systeminformationen aus. Einstellungen können in den Systeminformationen nicht direkt geändert werden. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  – **System Summary**

    Wählen Sie diese Option aus, um Konfigurationsdaten anzuzeigen, wie z. B. die ID, die Übertragungsgeschwindigkeit und die Cachegröße der Mikroprozessoren, den Maschinentyp und das Modell des Servers, die Seriennummer, die System-UUID und die Kapazität des installierten Speichers. Wenn Sie Konfigurationsänderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich die Änderungen auf die Systemübersicht aus. Einstellungen können in der Systemübersicht nicht direkt geändert werden.

  – **Product Data**

    Wählen Sie diese Option aus, um die ID der Systemplatine, die Änderungsstufe oder das Ausgabedatum der Firmware, das integrierte Managementmodul und den Diagnosecode sowie die Version und das Datum anzuzeigen.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **System Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Serverkomponenteneinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

– **Adapters and UEFI Drivers**

  Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zu den im Server installierten UEFI-1.10- und UEFI-2.0-kompatiblen Adaptern und Treibern anzuzeigen.

– **Processors**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Prozessoreinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

– **Memory**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Speichereinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

– **Devices and I/O Ports**

  Wählen Sie diese Option aus, um Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzuzeigen oder zu ändern. Sie können die seriellen Anschlüsse und die Umleitung über eine ferne Konsole konfigurieren sowie die integrierten Ethernet-Controller, die SAS/SATA-Controller, die Kanäle für optische SATA-Laufwerke, die PCI-Steckplätze und Videocontroller aktivieren oder inaktivieren. Wenn Sie eine Einheit inaktivieren, kann diese Einheit nicht konfiguriert werden und das Betriebssystem kann diese Einheit nicht erkennen (diese Einstellung entspricht dem Trennen der Einheit vom System).

– **Power**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung zur Steuerung des Stromverbrauchs, der Prozessoren und der Leistungsstatus anzuzeigen und zu ändern.

– **Operating Modes**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Betriebsprofil (Leistungs- und Stromverbrauchsnutzung) anzuzeigen oder zu ändern.

– **Legacy Support**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Unterstützung älterer Produkte anzuzeigen oder zu definieren.

  - **Force Legacy Video on Boot**

    Wählen Sie diese Option aus, um INT-Videounterstützung zu erzwingen, wenn das Betriebssystem UEFI-Videoausgabestandards nicht unterstützt.

  - **Rehook INT 19h**

    Wählen Sie diese Option aus, um Einheiten für die Steuerungsübernahme des Bootprozesses zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Disable** (Inaktivieren).

  - **Legacy Thunk Support**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Kommunikation zwischen UEFI und nicht UEFI-kompatiblen PCI-Massenspeichereinheiten zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung ist **Enable**.

  - **Infinite Boot Retry**

    Wählen Sie diese Option aus, um UEFI zu aktivieren oder zu inaktivieren, damit die traditionelle Bootreihenfolge stufenlos wiederholt wird. Die Standardeinstellung lautet **Disable** (Inaktivieren).

  - **BBS Boot**

    Mit dieser Option können Sie den herkömmlichen BBS-Bootvorgang aktivieren oder inaktivieren. Die Standardeinstellung ist **Enable**.

– **System Security**

  Wählen Sie diese Option aus, um die TPM-Unterstützung (TPM - Trusted Platform Module) anzuzeigen oder zu konfigurieren.

– **Integrated Management Module**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen für das integrierte Managementmodul anzuzeigen oder zu ändern.

  - **Power Restore Policy**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Betriebsmodus nach einem Stromausfall festzulegen.

  - **Commands on USB Interface**

    Wählen Sie diese Option aus, um das Ethernet über die USB-Schnittstelle des IMM zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung ist **Enable**.

  - **Network Configuration**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Netzschnittstellenport für das Systemmanagement, die MAC-Adresse des integrierten Managementmoduls (IMM), die aktuelle IP-Adresse des IMM und den Hostnamen anzuzeigen, um die statische IP-Adresse des IMM, die Teilnetzmaske und die Gateway-Adresse zu definieren und um anzugeben, ob die statische IP-Adresse verwendet oder die IP-Adresse des IMM2 von DHCP zugeordnet werden soll. Bei Auswahl dieser Option können Sie außerdem Netzänderungen speichern und das IMM zurücksetzen.

  - **Reset IMM to Defaults**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Standardeinstellungen des IMM anzuzeigen oder das IMM auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

  - **Reset IMM**

    Wählen Sie diese Option aus, um das IMM zurückzusetzen.

– **Recovery**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Parameter für die Systemwiederherstellung anzuzeigen oder zu ändern.

  - **POST Attempts**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Anzahl der POST-Versuche anzuzeigen oder zu ändern.

    • **POST Attempts Limit**

      Wählen Sie diese Option aus, um die Nx-Bootfehlerparameter anzuzeigen oder zu ändern.

  - **System Recovery**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen für die Systemwiederherstellung anzuzeigen oder zu ändern.

    • **POST Watchdog Timer**

      Wählen Sie diese Option aus, um den POST-Überwachungszeitgeber anzuzeigen oder zu aktivieren.

    • **POST Watchdog Timer Value**

      Wählen Sie diese Option aus, um den Überwachungszeitgeberwert für das POST-Ladeprogramm anzuzeigen oder festzulegen.

    • **Reboot System on NMI**

      Wählen Sie diese Option aus, um einen Neustart des Systems beim Auftreten eines nicht maskierbaren Interrupts (Nonmaskable Interrupt, NMI) zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Enable** (Aktiviert).

    • **Halt on Severe Error**

Wählen Sie diese Option aus, um das Booten des Betriebssystems durch das System und die Anzeige des POST Event Viewers bei einem schwerwiegenden Serverfehler zu aktivieren oder zu inaktivieren. Der Standardwert lautet **Disable** (Inaktiviert).

- **Storage**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen der Speichereinheit anzuzeigen oder zu ändern.

- **Network**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Optionen der Netzwerkeinheit anzuzeigen oder zu ändern, z. B. iSCSI.

- **Drive Health**

  Wählen Sie diese Option aus, um den Status der im Blade-Server installierten Controller anzuzeigen.

- **Date and Time**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Datum und die Uhrzeit für den Server im 24-Stunden-Format (*Stunde*:*Minute*:*Sekunde*) einzustellen.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **Start Options**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Startoptionen, wie z. B. die Startreihenfolge, den Status der Taste für numerische Verriegelung, die PXE-Bootoption und die Bootpriorität der PCI-Einheiten, anzuzeigen oder zu ändern. Änderungen an den Startoptionen werden erst nach einem Start des Servers wirksam.

  Mit der Startreihenfolge wird die Reihenfolge festgelegt, in der der Server die Einheiten überprüft, um einen Bootsatz zu finden. Der Server startet mit dem ersten gefundenen Bootsatz. Wenn der Server über Hard- und Software für Wake on LAN verfügt und das Betriebssystem Wake on LAN unterstützt, können Sie für die Wake on LAN-Funktionen eine Startreihenfolge festlegen. Sie können z. B. eine Startreihenfolge festlegen, bei der zuerst geprüft wird, ob ein Datenträger im CD-RW/DVD-Laufwerk vorhanden ist, und bei der anschließend das Festplattenlaufwerk und dann ein Netzadapter geprüft wird.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **Boot Manager**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Bootpriorität der Einheiten anzuzeigen, hinzuzufügen, zu löschen oder zu ändern, über eine Datei zu booten, ein einmaliges Booten auszuwählen oder die Bootreihenfolge auf die Standardeinstellung zurückzusetzen.

- **System Event Logs**

  Wählen Sie diese Option aus, um den System Event Manager aufzurufen, in dem Sie das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten und das Systemereignisprotokoll anzeigen können. Mithilfe der Pfeiltasten können Sie zwischen den Seiten im Fehlerprotokoll navigieren. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  Das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten enthält die neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten generiert wurden.

  Das Systemereignisprotokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse sowie alle Ereignisse, die vom Baseboard Management Controller erstellt werden, der in das integrierte Managementmodul (IMM) integriert ist.

**Wichtig:** Wenn die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers leuchtet, aber sonst keine weiteren Anzeichen für einen Fehler aufgetreten sind, löschen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls. Sie sollten den Inhalt des Systemereignisprotokolls auch nach dem Durchführen einer Reparatur oder nach dem Beheben eines Fehlers löschen, um die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers auszuschalten.

  - **POST Event Viewer**

    Wählen Sie diese Option aus, um die POST-Ereignisanzeige aufzurufen und die POST-Fehlernachrichten anzuzeigen.
  - **System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.
  - **Clear System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Inhalt des Systemereignisprotokolls zu löschen.

- **User Security**

  Wählen Sie diese Option aus, um Kennwörter festzulegen, zu ändern oder zu löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Kennwörter" auf Seite 121.

  Diese Option ist im vollständigen und im eingeschränkten Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  - **Set Power-on Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Startkennwort festzulegen oder zu ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Startkennwort" auf Seite 121.
  - **Clear Power-on Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Startkennwort zu löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Startkennwort" auf Seite 121.
  - **Set Administrator Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Administratorkennwort festzulegen oder zu ändern. Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn ein Administratorkennwort festgelegt wird, ist ein Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms nur dann möglich, wenn bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort eingegeben wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Administratorkennwort" auf Seite 123.
  - **Clear Administrator Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Administratorkennwort zu löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Administratorkennwort" auf Seite 123.

- **Save Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen zu speichern.
- **Restore Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.
- **Load Default Settings**

Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die werkseitig vorgenommenen Einstellungen wiederherzustellen.

- **Exit Setup**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Konfigurationsdienstprogramm zu verlassen. Wenn Sie die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen noch nicht gespeichert haben, werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen speichern möchten oder ob Sie das Programm verlassen möchten, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

## Kennwörter

Über die Menüoption **User Security** können Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festlegen, ändern und löschen.

Die Option **User Security** ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

Wenn Sie nur ein Startkennwort definieren, müssen Sie dieses Startkennwort eingeben, um den Systemstart ausführen und auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn Sie nur ein Administratorkennwort festlegen, müssen Sie kein Kennwort eingeben, um den Systemstart auszuführen. Sie müssen das Administratorkennwort jedoch eingeben, um auf das Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Wenn Sie ein Startkennwort für einen Benutzer und ein Administratorkennwort für einen Systemadministrator festlegen, können Sie zum Abschließen des Systemstarts eines der Kennwörter eingeben. Wenn Sie sich mit dem Administratorkennwort anmelden, haben Sie Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms und können einem Benutzer die Berechtigung zum Definieren, Ändern und Löschen des Startkennworts erteilen. Wenn Sie sich mit dem Startkennwort für einen Benutzer anmelden, können Sie nur auf das eingeschränkte Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen. Mit diesem Kennwort können Sie das Startkennwort definieren, ändern und löschen, wenn der Systemadministrator Sie dazu berechtigt hat.

**Startkennwort:**

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie beim Einschalten des Servers das Startkennwort eingeben, um den Systemstart abzuschließen. Sie können eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen für das Kennwort verwenden.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, können Sie den Modus für den nicht überwachten Start (Unattended Start) aktivieren, bei dem Tastatur und Maus gesperrt bleiben, das Betriebssystem jedoch gestartet werden kann. Durch die Eingabe des Startkennworts werden Tastatur und Maus freigegeben.

Wenn Sie das Startkennwort vergessen haben, können Sie mit einer der folgenden Methoden wieder auf den Server zugreifen:

- Wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist, geben Sie bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort ein. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie das Startkennwort zurück.
- Entnehmen Sie die Batterie aus dem Server und setzen Sie sie nach einer Wartezeit von 30 Sekunden wieder ein.
- Ändern Sie die Position des Startkennwortschalter (Schalter 4) auf dem Systemplatinenschalterblock (SW3)s, um die Überprüfung des Startkennworts zu umgehen (weitere Informationen hierzu finden Sie in Tabelle 3 auf Seite 35).

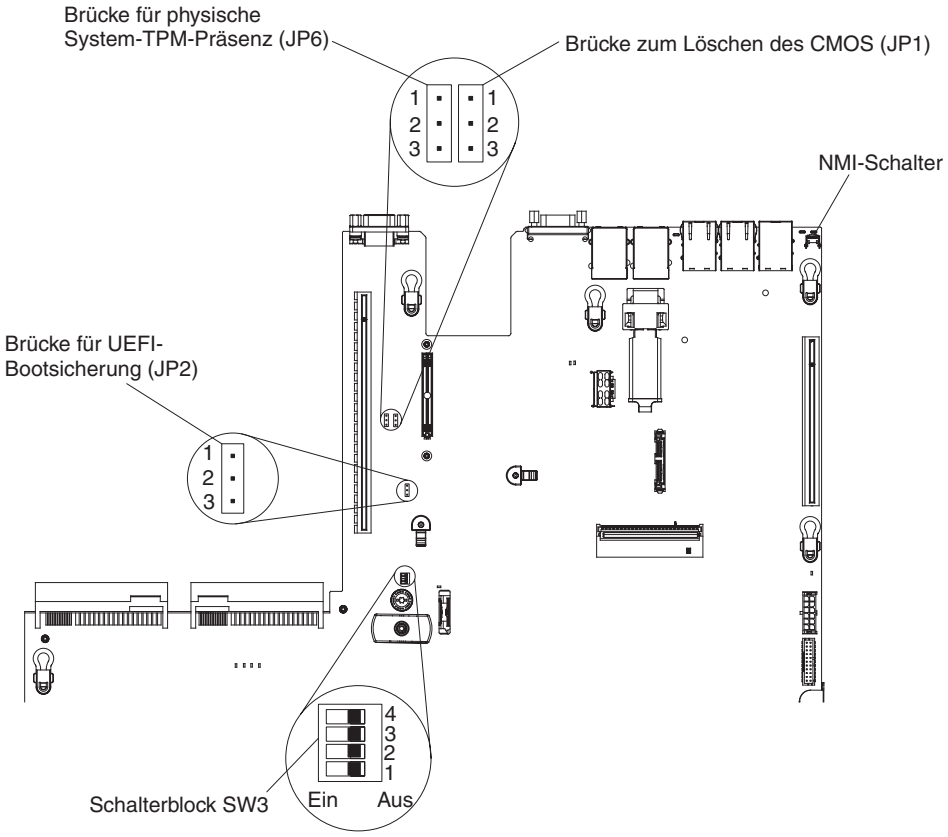



*Abbildung 82. Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine*

**Achtung:** Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen; trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii. Ändern Sie keine Einstellungen und versetzen Sie keine Brücken auf Schalter- oder Brückenblöcken auf der Systemplatine, die in diesem Dokument nicht gezeigt werden.

Versetzen Sie bei ausgeschaltetem Server den Startkennwortschalter (Schalter 4) auf dem Systemplatinenschalterblock (SW3) in die eingeschaltete Position ("On"), um das Außerkraftsetzen des Startkennworts zu aktivieren. Sie können anschließend das Konfigurationsdienstprogramm starten und das Startkennwort zurücksetzen. Sie müssen den Schalter nicht wieder in die vorherige Position zurückversetzen.

Der Schalter zum Überschreiben des Startkennworts hat keinen Einfluss auf das Administratorkennwort.

**Administratorkennwort:**

Wenn ein Administratorkennwort definiert ist, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu erhalten. Für das Kennwort können Sie eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen verwenden.

**Achtung:** Wenn Sie ein Administratorkennwort definieren und es später vergessen, gibt es keine Möglichkeit zum Ändern, Übergehen oder Löschen des Kennworts. In diesem Fall muss die Systemplatine ersetzt werden.

## Boot Manager verwenden

Das Programm "Boot Manager" ist ein integriertes, menügesteuertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem Sie die erste Starteinheit vorübergehend neu definieren können, ohne die Einstellungen im Konfigurationsdienstprogramm ändern zu müssen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zur Verwendung des Programms "Boot Manager" wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Starten Sie den Server erneut.
3. Wenn die Eingabeaufforderung `<F12> Select Boot Device` (Booteinheit auswählen) angezeigt wird, drücken Sie die Taste F12.
4. Wählen Sie mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeiltaste einen Eintrag aus dem Menü aus und drücken Sie die Eingabetaste.

### Ergebnisse

Beim nächsten Start des Servers wird wieder die Startreihenfolge ausgeführt, die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegt ist.

## Sicherung der Server-Firmware starten

Auf der Systemplatine ist ein Bereich mit Sicherungskopien für die Server-Firmware enthalten. Hierbei handelt es sich um eine sekundäre Kopie der Server-Firmware, die nur während der Aktualisierung der Server-Firmware aktualisiert werden kann. Falls die primäre Kopie der Server-Firmware beschädigt wird, können Sie diese Sicherungskopie verwenden.

Um einen Serverstart von der Sicherungskopie aus zu erzwingen, schalten Sie den Server aus und versetzen Sie anschließend die Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) in die Sicherungsposition (Kontaktstifte 2 und 3). Informationen zur Position der Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) finden Sie im Abschnitt „Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine" auf Seite 33.

Verwenden Sie die Sicherungskopie der Server-Firmware so lange, bis die primäre Kopie wiederhergestellt ist. Wenn die primäre Kopie wiederhergestellt ist, schalten Sie den Server aus und versetzen Sie anschließend die Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) wieder in die primäre Position (Kontaktstifte 1 und 2).

## Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack"

Mit dem Update*Xpress* System Pack Installer werden die unterstützten und im Server installierten Einheitentreiber und die Firmware erkannt und verfügbare Aktualisierungen installiert.

Weitere Informationen zum Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" finden Sie im ToolsCenter zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/, wenn Sie auf **UpdateXpress System Pack Installer** klicken. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

## Integriertes Managementmodul verwenden

Das integrierte Managementmodul (IMM) stellt eine Weiterentwicklung der Funktionen dar, die bisher durch den Baseboard Management Controller bereitgestellt wurden. Es vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen in einem einzigen Chip.

Das IMM unterstützt die folgenden grundlegenden Systemmanagementfunktionen:

- Active Energy Manager.
- Alerts (Inband- und Außerband-Alertausgabe, PET-Traps - IPMI, SNMP, E-Mail).
- Auto Boot Failure Recovery (ABR).
- Automatisches Inaktivieren eines Mikroprozessors beim Auftreten eines Fehlers und Neustart in einer Konfiguration mit zwei Mikroprozessoren, wenn ein Mikroprozessor einen internen Fehler signalisiert. Wenn einer der Mikroprozessoren ausfällt, inaktiviert der Server den fehlerhaften Mikroprozessor und führt mit dem funktionsfähigen Mikroprozessor einen Neustart durch.
- Automatischer Neustart des Servers (ASR - Automatic Server Restart), wenn der Selbsttest beim Einschalten nicht abgeschlossen wurde oder das Betriebssystem nicht mehr reagiert und der Überwachungszeitgeber des Betriebssystems das zulässige Zeitlimit überschreitet. Das IMM ist möglicherweise so konfiguriert, den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems zu überwachen und nach einer Zeitüberschreitung einen Warmstart des Systems durchzuführen, wenn die ASR-Funktion aktiviert ist. Anderenfalls gibt das IMM dem Administrator die Möglichkeit, einen NMI durch Drücken eines NMI-Schalters auf dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zu generieren, um so einen Hauptspeicherauszug des Betriebssystems zu erzeugen. ASR wird vom IPMI unterstützt.
- Ein Virtual Media Key, der die Remote-Presence-Funktionen (fernes Video, ferne Tastatur/Maus und ferner Speicher) aktiviert.
- Startreihenfolge bearbeiten.
- Befehlszeilenschnittstelle.
- Konfiguration speichern und wiederherstellen.
- Unterstützung bei DIMM-Fehlern. Die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) inaktiviert ein fehlerhaftes DIMM, das während des POST festgestellt wurde, und das IMM aktiviert die zugeordnete Systemfehleranzeige sowie die DIMM-Fehleranzeige des fehlerhaften DIMMs.
- Umgebungsüberwachungssystem mit Steuerung der Lüftergeschwindigkeit zur Überwachung von Temperatur, Spannung, Lüfterfehlern, Netzteildefekten und Defekten an der Netzteilrückwandplatine.
- Unterstützung der IPMI-Spezifikation V2.0 (IPMI - Intelligent Platform Management Interface) und des IPMB (Intelligent Platform Management Bus)
- Unterstützung der Anzeige für ungültige Systemkonfiguration (CONFIG).

- Anzeigen auf dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zum Melden von Fehlern an Lüftern, Netzteilen, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerken sowie Systemfehlern.
- Lokale Flash-Aktualisierung des Firmware-Codes.
- Erkennung und Meldung nicht maskierbarer Interrupts (NMI).
- Speicherung der Systemabsturzanzeige bei Ausfall des Betriebssystems.
- PCI-Konfigurationsdaten.
- Steuerung des Einschaltens und Zurücksetzens (Einschalten, erzwungener und normaler Systemabschluss, erzwungene und normale Zurücksetzung, Planung der Stromversorgungssteuerung).
- Abfrage der Eingangsleistung des Netzteils.
- ROM-basierte Flash-Updates der IMM-Firmware.
- Serial over LAN (SOL).
- Serielle Anschlussumleitung über Telnet oder SSH.
- SMI-Behandlung.
- Systemereignisprotokoll - vom Benutzer lesbares Ereignisprotokoll.

Das IMM bietet durch das Verwaltungsdienstprogramm "OSA SMBridge" außerdem die folgenden Fernverwaltungsfunktionen für den Server:

- **Befehlszeilenschnittstelle (IPMI-Shell)**

  Über die Befehlszeilenschnittstelle erhalten Sie über das Protokoll IPMI 2.0 direkten Zugriff auf die Server-Managementfunktionen. Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Befehle zur Stromversorgungssteuerung für den Server, zur Anzeige von Systemdaten und zum Identifizieren des Servers auszuführen. Sie können einen oder mehrere Befehle auch in einer Textdatei speichern und die Datei als Script ausführen.
- **Serial Over LAN**

  Stellen Sie eine SOL-Verbindung (SOL - Serial Over LAN) her, um Server von einem fernen Standort aus zu verwalten. Sie können über Fernzugriff die UEFI-Einstellungen anzeigen und ändern, den Server erneut starten, den Server identifizieren und weitere Managementfunktionen durchführen. Jede Standard-Telnet-Clientanwendung kann auf diese SOL-Verbindung zugreifen.

Weitere Informationen zum IMM finden Sie im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

# Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden

Die Remote-Presence-Funktion und die Speicherung der Systemabsturzanzeige sind integrierte Funktionen des integrierten Managementmoduls II (IMM2).

Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
- Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
- Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
- Upload eines Diskettenimages in den IMM-Speicher und Zuordnung dieses Images als virtuelles Laufwerk auf dem Server

Mithilfe der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige kann der Inhalt der Bildschirmanzeige erfasst werden, bevor das IMM den Server erneut startet, falls das Modul eine Blockierung des Betriebssystems erkennt. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln.

## IMM-Hostname anfordern

Verwenden Sie diese Informationen, um den IMM-Hostnamen anzufordern.

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie sich zum ersten Mal nach der Installation am IMM anmelden, ist die Standardeinstellung für das IMM "DHCP". Ist kein DHCP-Server verfügbar, verwendet das IMM die statische IP-Adresse "192.168.70.125". Der IPv4-Standardhostname lautet „IMM-" (plus die letzten 12 Zeichen der IMM-MAC-Adresse). Der Standardhostname steht auch auf der IMM-Netzzugriffskennung, die am Netzteil an der Rückseite des Servers angebracht ist. Die IMM-Netzzugriffskennung gibt den Standardhostnamen des IMM an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.

Die lokale IPv6-Linkadresse (Link-Local Address - LLA) wird vom IMM-Standardhostnamen abgeleitet. Die IMM-LLA befindet sich auf der IMM-Netzzugriffskennung am Netzteil an der Rückseite des Servers. Gehen Sie wie folgt vor, um die lokale Linkadresse abzuleiten:

### Vorgehensweise

1. Nehmen Sie die letzten 12 Zeichen der IMM-MAC-Adresse (zum Beispiel 5CF3FC5EAAD0).
2. Teilen Sie die Zahl in Hexadezimalzeichenpaare auf (zum Beispiel 5C:F3:FC:5E:AA:D0).
3. Trennen Sie die ersten sechs und die letzten sechs Hexadezimalzeichen.
4. Fügen Sie „FF" und „FE" in der Mitte der 12 Zeichen hinzu (zum Beispiel 5C F3 FC FF FE 5E AA D0).
5. Wandeln Sie das erste Hexadezimalzeichenpaar in Binärzeichen um (zum Beispiel 5=0101, C=1100, wodurch sich 01011100 F3 FC FF FE 5E AA D0 ergibt).
6. Kehren Sie das siebte Binärzeichen von links um (0 in 1 oder 1 in 0). Hierdurch ergibt sich 01011110 F3 FF FE 5E AA D0.

7. Wandeln Sie das Binärzeichen wieder in Hexadezimalzeichen um (zum Beispiel 5E F3FCFFFE5EAAD0).

## IP-Adresse für IMM anfordern

Sie benötigen die IP-Adresse oder den Hostnamen des IMM, um auf die Webschnittstelle zuzugreifen und die Remote-Presence-Funktion zu verwenden. Sie können die IP-Adresse des IMM über das Konfigurationsdienstprogramm und den Hostnamen des IMM über die IMM-Netzzugriffskennung bestimmen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Die für den Server definierte IP-Standardadresse des IMM lautet "192.168.70.125".

Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse anzufordern:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.

   **Anmerkung:** Der Netzschalter wird ungefähr 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. (Diese Eingabeaufforderung wird nur wenige Sekunden lang angezeigt. Sie müssen die Taste F1 daher schnell drücken.) Wenn Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.
3. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **System Settings** (Systemeinstellungen) aus.
4. Wählen Sie in der folgenden Anzeige die Option **Integrated Management Module** (integriertes Managementmodul) aus.
5. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option **Network Configuration** (Netzkonfiguration) aus.
6. Notieren Sie sich die IP-Adresse.
7. Beenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm.

## An der Webschnittstelle anmelden

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an der Webschnittstelle anzumelden.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um sich an der IMM-Webschnittstelle anzumelden:

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Server verbunden ist, einen Web-Browser auf. Geben Sie in das Feld **Address** oder **URL** die IP-Adresse oder den Hostnamen des integrierten Managementmoduls (IMM) ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

   **Anmerkung:** Wenn Sie sich zum ersten Mal nach der Installation am IMM anmelden, ist die Standardeinstellung für das IMM "DHCP". Wenn kein DHCP-Host verfügbar ist, ordnet das IMM die statische IP-Adresse "192.168.70.125" zu. Die IMM-Netzzugriffskennung gibt den Standardhostnamen des IMM an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.

2. Geben Sie auf der Anmeldeseite den Benutzernamen und das Kennwort ein. Wenn Sie das IMM zum ersten Mal verwenden, können Sie den Benutzernamen und das Kennwort von Ihrem Systemadministrator anfordern. Alle Anmeldeversuche werden im Systemereignisprotokoll dokumentiert.

   **Anmerkung:** Für das IMM ist standardmäßig der Benutzername USERID und das Kennwort PASSW0RD (mit einer Null anstelle des Buchstabens O) definiert. Hiermit haben Sie Schreib- und Lesezugriff. Das Standardkennwort muss bei der ersten Anmeldung geändert werden.
3. Klicken Sie auf **Log in**, um die Sitzung zu starten. Die Seite "System Status and Health" bietet einen Überblick über den Systemstatus.

### Ergebnisse

**Anmerkung:** Wenn Sie das Betriebssystem booten, während Sie sich in der grafischen IMM-Benutzerschnittstelle befinden, und die Nachricht `Booting OS or in unsupported OS` unter **System Status** > **System State** angezeigt wird, inaktivieren Sie die Firewall von Windows 2008 oder 2012 oder geben Sie in der Konsole von Windows 2008 oder 2012 den folgenden Befehl ein. Dies kann sich auch auf die Funktionen zur Speicherung der Systemabsturzanzeige auswirken.

```
netsh firewall set icmpsetting type=8 mode=ENABLE
```

Standardmäßig wird das ICMP-Paket von der Windows-Firewall blockiert. Nachdem Sie die Einstellung wie oben beschrieben in der Web- und der Befehlszeilenschnittstelle geändert haben, ändert sich der Status der grafischen IMM-Benutzerschnittstelle in „OS booted".

## Integrierten Hypervisor verwenden

Die integrierte VMware ESXi-Hypervisor-Software ist auf der optionalen IBM USB-Flash-Einheit mit integriertem Hypervisor verfügbar.

### Informationen zu diesem Vorgang

Die USB-Flash-Einheit kann in USB-Anschlüssen auf der Systemplatine installiert werden (Informationen zu den Positionen der Anschlüsse finden Sie im Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 32). Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Zur Aktivierung der Hypervisor-Funktionen ist die USB-Flash-Einheit erforderlich.

Um die integrierten Hypervisor-Funktionen verwenden zu können, müssen Sie die USB-Flash-Einheit zur Startreihenfolge im Konfigurationsdienstprogramm hinzufügen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Flash-Einheit zur Startreihenfolge hinzuzufügen:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Der Netzschalter wird etwa 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.

2. Wenn die Eingabeaufforderung <F1> Setup angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1.
3. Wählen Sie im Menü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **Boot Manager** aus.
4. Wählen Sie zuerst **Add Boot Option** und anschließend **Generic Boot Option** > **Embedded Hypervisor** aus. Drücken Sie die Eingabetaste und anschließend die Taste "Esc".
5. Wählen Sie **Change Boot Order** > **Change the order** aus. Wählen Sie mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeiltasten die Option **Embedded Hypervisor** aus und verschieben Sie den integrierten Hypervisor mithilfe der Plustaste (+) und der Minustaste (-) in der Bootreihenfolge. Wenn sich **Embedded Hypervisor** an der richtigen Position innerhalb der Bootreihenfolge befindet, drücken Sie die Eingabetaste. Wählen Sie **Commit Changes** (Änderungen bestätigen) aus und drücken Sie die Eingabetaste.
6. Wählen Sie **Save Settings** (Einstellungen speichern) und anschließend **Exit Setup** (Konfiguration beenden) aus.

### Ergebnisse

Wenn das Image der integrierten Hypervisor-Flash-Einheit beschädigt wird, können Sie das Image unter folgender Adresse herunterladen: http://www-03.ibm.com/systems/x/os/vmware/esxi/.

Weitere Informationen und Anweisungen finden Sie in der Dokumentation zu VMware vSphere 4.1 unter http://www.vmware.com/support/pubs/vs_pages/vsp_pubs_esxi41_e_vc41.html oder im *Installations- und Einrichtungshandbuch für vSphere* auf der VMware-Website unter der Adresse http://pubs.vmware.com/vsphere-50/topic/com.vmware.ICbase/PDF/vsphere-esxi-vcenter-server-50-installation-setup-guide.pdf.

## Ethernet-Controller konfigurieren

Die Ethernet-Controller sind in die Systemplatine integriert. Die Controller stellen eine Schnittstelle zur Verbindung mit einem 10-Mb/s-, 100-Mb/s oder 1-Gb/s-Netz bereit und verfügen über Vollduplexfunktion (FDX), wodurch Daten im Netz gleichzeitig gesendet und empfangen werden können.

Wenn die Ethernet-Anschlüsse des Servers das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützen, erkennen die Controller die Datenübertragungsgeschwindigkeit (10BASE-T, 100BASE-TX oder 1000BASE-T) und den Duplexmodus (Vollduplex oder Halbduplex) des Netzes und arbeiten automatisch mit dieser Geschwindigkeit und in diesem Modus.

Es ist nicht erforderlich, Brücken festzulegen oder die Controller zu konfigurieren. Sie müssen jedoch einen Einheitentreiber installieren, damit das Betriebssystem auf die Controller zugreifen kann.

Einheitentreiber und Informationen zur Konfiguration der Ethernet-Controller finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

## Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren

Sie können den Upgradeschlüssel für FoD-Software (FoD - Features on Demand) für FCoE- und iSCSI-Speicherprotokolle (FCoE - Fibre Channel over Ethernet) aktivieren, der im integrierten Managementmodul integriert ist.

Weitere Informationen und Anweisungen zum Aktivieren des Features on Demand-Ethernet-Software-Schlüssels finden Sie im *Benutzerhandbuch zu IBM Features on Demand*. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf **Help**.

## Features on Demand-RAID-Software aktivieren

Sie können den Software-Upgrade-Key von "Features on Demand" (FoD) für RAID aktivieren, den das integrierte Managementmodul enthält.

Weitere Informationen und Anweisungen zum Aktivieren des Features on Demand-RAID-Software-Schlüssels finden Sie im *Benutzerhandbuch zu IBM Features on Demand*. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf **Help**.

## RAID-Platteneinheiten konfigurieren

Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms können Sie auf Dienstprogramme zur Konfiguration von RAID zugreifen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Die spezielle Vorgehensweise beim Konfigurieren von Platteneinheiten hängt vom verwendeten RAID-Controller ab. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem RAID-Controller. Um auf das Dienstprogramm für Ihren RAID-Controller zugreifen zu können, gehen Sie wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Etwa 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.
2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung `<F1 Setup>` angezeigt wird. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.
3. Wählen Sie **System Settings** > **Storage** aus.
4. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Liste der Einheitentreiber zu aktualisieren.
5. Wählen Sie den Einheitentreiber für Ihren RAID-Controller aus und drücken Sie die Eingabetaste.
6. Folgen sie den Anweisungen in der Dokumentation zu Ihrem RAID-Controller.

# IBM Advanced Settings Utility

Das Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU) kann anstelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern von UEFI-Einstellungen verwendet werden.

Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Out-of-band-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen.

Mithilfe des ASU-Programms können Sie die optionalen Remote-Presence-Funktionen oder andere IMM2-Einstellungen konfigurieren. Die Remote-Presence-Funktionen stellen erweiterte Systemmanagementfunktionalität bereit.

Außerdem stellt das Programm ASU eine Schnittstelle "LAN over USB" für die IMM-Konfiguration über die Befehlszeilenschnittstelle zur Verfügung.

Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Konfigurationsbefehle abzusetzen. Sie können alle Einstellungen in einer Datei speichern und die Datei als Script ausführen. Das Dienstprogramm ASU unterstützt Umgebungen für Scripting über einen Stapelverarbeitungsmodus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU. Dort können Sie das Programm "ASU" auch herunterladen.

# IBM Systems Director aktualisieren

Wenn Sie IBM Systems Director zur Verwaltung des Servers verwenden möchten, müssen Sie prüfen, ob neue Aktualisierungen oder aktuelle vorläufige Fixes zu IBM Systems Director verfügbar sind.

## Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

## Neuere Version installieren

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine neuere Version von IBM Systems Director zu suchen und zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie, ob eine aktualisierte Version von IBM Systems Director verfügbar ist:
   a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/systems/management/director/downloads.html.
   b. Wird in der Dropdown-Liste eine neuere Version von IBM Systems Director als die mit dem Server gelieferte Version angezeigt, befolgen Sie die Anweisungen auf der Webseite, um die neueste Version herunterzuladen.
2. Installieren Sie das Programm "IBM Systems Director".

## Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks zur Erkennung und Bestandserfassung ausgeführt haben.
2. Klicken Sie auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle von IBM Systems Director auf **View updates** (Aktualisierungen anzeigen).
3. Klicken Sie auf **Check for updates** (Auf Aktualisierungen prüfen). Die verfügbaren Aktualisierungen werden in einer Tabelle angezeigt.
4. Wählen Sie die Aktualisierungen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf **Install** (Installieren), um den Installationsassistenten zu starten.

## Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks zur Erkennung und Bestandserfassung ausgeführt haben.
2. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Internet verbunden ist, die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/fixcentral/.
3. Wählen Sie in der Liste **Product family** die Option **IBM Systems Director** aus.
4. Wählen Sie in der Liste **Product** die Option **IBM Systems Director** aus.
5. Wählen Sie in der Liste **Installed version** die aktuelle Version aus und klicken Sie auf **Continue**.
6. Laden Sie die verfügbaren Aktualisierungen herunter.
7. Kopieren Sie die heruntergeladenen Dateien auf den Verwaltungsserver.
8. Klicken Sie auf dem Verwaltungsserver auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle zu IBM Systems Director auf die Registerkarte **Manage** (Verwalten) und dann auf **Update Manager**.
9. Klicken Sie auf **Import updates** (Aktualisierungen importieren) und geben Sie die Speicherposition der heruntergeladenen Dateien an, die Sie auf den Verwaltungsserver kopiert haben.
10. Kehren Sie zur Begrüßungsseite der Webschnittstelle zurück und klicken Sie auf **View updates**.
11. Wählen Sie die Aktualisierungen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf **Install** (Installieren), um den Installationsassistenten zu starten.

# UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren

Bei einem Austausch der Systemplatine muss die Universal Unique Identifier (UUID) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der UUID im UEFI-basierten Server.

## Informationen zu diesem Vorgang

Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen von der IBM Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "ASU" herunterzuladen und die UUID zu aktualisieren.

**Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

## Vorgehensweise

1. Laden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU herunter.
2. ASU legt die UUID im integrierten Managementmodul (IMM) fest. Wählen Sie eine der folgenden Methoden aus, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die UUID festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)
3. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     - ibm_rndis_server_os.inf
     - device.cat
   - Für Linux-Betriebssysteme:
     - cdc_interface.sh
4. Verwenden Sie nach der Installation von "ASU" die folgende Befehlssyntax, um die UUID festzulegen: `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> [Zugriffsmethode]`

   Dabei gilt Folgendes:

   *<UUID-Wert>*
   Ein von Ihnen zugewiesener und bis zu 16 Byte langer Hexadezimalwert.

   *[Zugriffsmethode]*
   Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

   - Geben Sie für einen Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung den folgenden Befehl ein:

[host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM-Kennwort>]

Dabei gilt Folgendes:

*interne_IMM-IP-Adresse*
Die interne LAN/USB-IP-Adresse des IMM. Der Standardwert lautet "169.254.95.118".

*IMM-Benutzer-ID*
Das IMM-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

*IMM-Kennwort*
Das IMM-Kontokennwort (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

**Anmerkung:** Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn bei Verwendung der Standardwerte das Programm "ASU" über die Online-LAN-Zugriffsmethode mit Authentifizierung nicht auf das IMM zugreifen kann, verwendet das Programm "ASU" automatisch die Zugriffsmethode über die Tastaturkonsole (KCS) ohne Authentifizierung.

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoUUID <UUID-Wert> --user <Benutzer-ID>
--password <Kennwort>
```

Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>
```

- Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

  Sie müssen keinen Wert für *Zugriffsmethode* angeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

  Beispiel:

  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>
  ```

  Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu finden Sie im ASU-Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide*. Sie können das ASU-Handbuch *Advanced Settings Utility User's Guide* unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU herunterladen.
- Geben Sie für einen LAN-Fernzugriff den folgenden Befehl ein:

  **Anmerkung:** Wenn Sie für den Zugriff auf das IMM die Zugriffsmethode über fernes LAN von einem Client aus verwenden, müssen Sie die Parameter *host* und *externe_IMM-IP-Adresse* angeben.

```
host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password
<IMM-Kennwort>]
```

Dabei gilt Folgendes:

*externe_IMM-IP-Adresse*
Die externe LAN-IP-Adresse des IMM. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

*IMM-Benutzer-ID*
Das IMM-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

*IMM-Kennwort*
Das IMM-Kontokennwort (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoUUID <UUID-Wert> --host <IMM-IP-Adresse>
--user <Benutzer-ID> --password <Kennwort>
```

Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> --host <IMM-IP-Adresse>
```

- Bootfähiger Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der auf der Website "ToolsCenter" verfügbaren Anwendungen erstellen. Rufen Sie dazu die Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER auf. Blättern Sie auf der Seite **IBM ToolsCenter** abwärts, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

5. Starten Sie den Server erneut.

## DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren

Bei einem Austausch der Systemplatine muss die Desktop Management Interface (DMI) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der DMI im UEFI-basierten Server.

### Informationen zu diesem Vorgang

Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen von der IBM Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "ASU" herunterzuladen und die DMI zu aktualisieren.

**Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

### Vorgehensweise

1. Laden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" unter http://www.ibm-.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU herunter.

2. ASU legt die DMI im integrierten Managementmodul (IMM) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren aus, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die DMI festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)
3. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     - ibm_rndis_server_os.inf
     - device.cat
   - Für Linux-Betriebssysteme:
     - cdc_interface.sh
4. Geben Sie nach der Installation des Programms "ASU" die folgenden Befehle zum Festlegen der DMI ein:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> [Zugriffsmethode]
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> [Zugriffsmethode]
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer> [Zugriffsmethode]
```

   Dabei gilt Folgendes:

   *<Maschinentyp_Modell>*
   Der Typ und die Modellnummer der Servermaschine. Geben Sie hier `mtm xxxxyyy` ein, wobei *xxxx* für den Maschinentyp und *yyy* für die Modellnummer des Servers steht.

   *<Seriennummer>*
   Die auf dem Server verzeichnete Seriennummer. Geben Sie hier `sn zzzzzzz` ein, wobei *zzzzzzz* für die Seriennummer steht.

   *<Asset_Methode>*
   Die Systemkennnummer des Servers. Geben Sie hier `asset aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa` ein, wobei *aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa* für die Systemkennnummer steht.

   *[Zugriffsmethode]*
   Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

   - Geben Sie für einen Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung den folgenden Befehl ein:

     `[host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM-Kennwort>]`

     Dabei gilt Folgendes:

     *interne_IMM-IP-Adresse*
     Die interne LAN/USB-IP-Adresse des IMM. Der Standardwert lautet "169.254.95.118".

     *IMM-Benutzer-ID*
     Das IMM-`Konto` (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

*IMM-Kennwort*
Das IMM-Kontokennwort (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

**Anmerkung:** Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn bei Verwendung der Standardwerte das Programm "ASU" über die Online-LAN-Zugriffsmethode mit Authentifizierung nicht auf das IMM zugreifen kann, verwendet das Programm "ASU" automatisch die Zugriffsmethode über die Tastaturkonsole (KCS) ohne Authentifizierung.

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --user <IMM-Benutzer-ID>
--password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
```

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
```

- Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

  Sie müssen keinen Wert für *Zugriffsmethode* angeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

  Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Sie können das ASU-Handbuch *Advanced Settings Utility User's Guide* unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU herunterladen.
- Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
  ```

- Geben Sie für einen LAN-Fernzugriff den folgenden Befehl ein:

  **Anmerkung:** Wenn Sie für den Zugriff auf das IMM die Zugriffsmethode über fernes LAN von einem Client aus verwenden, müssen Sie die Parameter *host* und *externe_IMM-IP-Adresse* angeben.

```
host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password
<IMM-Kennwort>]
```

Dabei gilt Folgendes:

*externe_IMM-IP-Adresse*
Die externe LAN-IP-Adresse des IMM. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

*IMM-Benutzer-ID*
Das IMM-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

*IMM-Kennwort*
Das IMM-Kontokennwort (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> --host <IMM-IP-Adresse>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --host <IMM-IP-Adresse>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer> --host <IMM-IP-Adresse>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
```

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> --host <IMM-IP-Adresse>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --host <IMM-IP-Adresse>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer> --host <IMM-IP-Adresse>
```

- Bootfähiger Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der auf der Website "ToolsCenter" verfügbaren Anwendungen erstellen. Rufen Sie dazu die Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER auf. Blättern Sie auf der Seite **IBM ToolsCenter** abwärts, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

5. Starten Sie den Server erneut.

# Kapitel 4. Fehlerbehebung

In diesem Abschnitt werden die Diagnosetools und Fehlerbehebungsinformationen beschrieben, die Ihnen zur Verfügung stehen, um eventuell am Server auftretende Fehler zu beheben.

Wenn Sie einen Fehler nicht mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt diagnostizieren und beheben können, finden Sie weitere Informationen in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 805.

## Erste Schritte

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung befolgen, die in dieser Dokumentation und im World Wide Web beschrieben sind.

In diesem Dokument finden Sie eine Beschreibung der Diagnosetests, die Sie ausführen können, Fehlerbehebungsprozeduren und Erläuterungen zu Fehlernachrichten und Fehlercodes. Auch in der Dokumentation zum Betriebssystem und zur Software sind Fehlerbehebungsinformationen enthalten.

### Fehlerdiagnose

Bevor Sie sich an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden, befolgen Sie diese Prozeduren in der aufgeführten Reihenfolge, um einen Fehler am Server zu diagnostizieren.

#### Vorgehensweise

1. **Den Server in den Zustand zurückversetzen, in dem er sich vor Auftreten des Fehlers befunden hat.** Wenn Änderungen an Hardware, Software oder Firmware vorgenommen wurden, bevor der Fehler auftrat, machen Sie diese Änderungen (falls möglich) rückgängig. Dies kann die folgenden Elemente betreffen:
   - Hardwarekomponenten
   - Einheitentreiber und Firmware
   - Systemsoftware
   - UEFI-Firmware
   - Stromversorgung des Systems oder Netzverbindungen
2. **Die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und die Ereignisprotokolle überprüfen.** Die Konzipierung des Servers ermöglicht eine einfache Diagnose von Hardware- und Softwareproblemen.
   - **Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics":** Informationen zur Verwendung der Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 147.
   - **Ereignisprotokolle:** Informationen zu Benachrichtigungsereignissen und zur Diagnose finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 162.
   - **Fehlercodes für Software oder Betriebssystem:** Informationen zu einem bestimmten Fehlercode finden Sie in der Dokumentation zur Software oder zum Betriebssystem. Die entsprechende Dokumentation finden Sie auf der Website des Herstellers.

3. **IBM Dynamic System Analysis (DSA) ausführen und Systemdaten erfassen.** Führen Sie DSA (Dynamic System Analysis) aus, um Informationen zur Hardware, Firmware und Software und zum Betriebssystem zu sammeln. Halten Sie diese Informationen bereit, wenn Sie sich an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden. Anweisungen zum Ausführen von DSA finden Sie im *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis*.

   Sie können die aktuelle Version des DSA-Codes und das *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis* unter folgender Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

4. **Überprüfen, ob Code-Aktualisierungen vorliegen, und diese anwenden.** Fixes oder Strategien zur Lösung von Problemen sind möglicherweise in der aktualisierten UEFI-Firmware, in der Einheitenfirmware oder in den Einheitentreibern verfügbar.Eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

   **Achtung:** Durch die Installation eines falschen Updates für Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

   **Wichtig:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

   a. **UpdateXpress-Systemaktualisierungen installieren.** Sie können Code-Aktualisierungen installieren, die als UpdateXpress System Pack oder als UpdateXpress-CD-Image verfügbar sind. Ein UpdateXpress System Pack enthält ein auf fehlerfreie Integration getestetes Paket mit Onlineaktualisierungen für Firmware und Einheitentreiber für den Server. Darüber hinaus können Sie mit IBM ToolsCenter Bootable Media Creator bootfähige Datenträger erstellen, die sich für die Anwendung von Firmwareaktualisierungen und die Ausführung von Diagnoseprogrammen vor dem Starten eignen. Weitere Informationen zu UpdateXpress System Packs finden Sie unter und„Firmware aktualisieren” auf Seite 109. Weitere Informationen zu Bootable Media Creator finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC.

      Stellen Sie sicher, dass Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen mit einem Releasedatum, das aktueller als das Releasedatum des UpdateXpress System Packs oder des UpdateXpress-Images ist, separat installieren (siehe Schritt 4b).

   b. **Manuelle Systemaktualisierungen installieren.**

      1) **Bestimmen Sie die vorhandenen Codeversionen.**

         Klicken Sie in DSA auf **Firmware/VPD**, um die Versionen der Systemfirmware anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Software**, um die Versionen des Betriebssystems anzuzeigen.

      2) **Laden Sie Aktualisierungen für Code, der nicht auf dem neuesten Stand ist, herunter und installieren Sie diese.**

Eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

5. **Überprüfen, ob eine falsche Konfiguration vorliegt, und diese korrigieren.** Wenn der Server nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist, funktionieren Systemfunktionen möglicherweise nicht, wenn Sie sie aktivieren, und wenn Sie eine unzulässige Änderung an der Konfiguration des Servers vornehmen, können aktivierte Systemfunktionen ausfallen.
   a. **Sicherstellen, dass die gesamte installierte Hardware und Software unterstützt wird.** Rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/ auf, um zu prüfen, ob der Server das installierte Betriebssystem, die Zusatzeinrichtungen und die Softwareversionen unterstützt. Wenn eine Hardware- oder Softwarekomponente nicht unterstützt wird, deinstallieren Sie diese, um festzustellen, ob der Fehler dadurch verursacht wurde. Sie müssen eventuelle nicht unterstützte Hardwarekomponenten entfernen, bevor Sie sich für Unterstützung an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden.
   b. **Sicherstellen, dass der Server, das Betriebssystem und die Software ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sind.** Viele Konfigurationsprobleme werden durch lose Netz- oder Signalkabel oder nicht ordnungsgemäß eingesetzte Adapter verursacht. Möglicherweise können Sie den Fehler beheben, indem Sie den Server ausschalten, sich vergewissern, dass alle Kabel richtig angeschlossen und alle Adapter richtig eingesetzt sind, und den Server wieder einschalten. Informationen zur Durchführung der Prüfprozedur finden Sie im Abschnitt „Informationen zur Prüfprozedur" auf Seite 143. Informationen zum Konfigurieren des Servers finden Sie unter Kapitel 3, „Konfigurieren", auf Seite 109.
6. **Dokumentation zu Controllern und zur Management-Software heranziehen.** Wenn der Fehler einer bestimmten Funktion zugeordnet werden kann (z. B. wenn ein RAID-Festplattenlaufwerk in der RAID-Platteneinheit als offline markiert ist), schlagen Sie in der Dokumentation zu dem entsprechenden Controller und der Management- oder Steuersoftware nach, um zu überprüfen, ob der Controller ordnungsgemäß konfiguriert ist.

   Zu vielen Einheiten, wie z. B. RAID- und Netzadaptern, stehen Informationen zur Fehlerbestimmung zur Verfügung.

   Bei Problemen mit Betriebssystemen und IBM Software oder IBM Einheiten rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal/.
7. **Überprüfen, ob Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps verfügbar sind.** In Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps werden bekannte Fehler und Lösungsvorschläge dokumentiert. Informationen zu Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.
8. **Fehlerbehebungstabellen verwenden.** Verwenden Sie die „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 171, um eine Lösung für einen Fehler mit identifizierbaren Symptomen zu finden.

Ein einziger Fehler kann mehrere Symptome verursachen. Befolgen Sie die Fehlerbehebungsprozedur für das auffälligste Symptom. Wenn der Fehler mithilfe dieser Prozedur nicht diagnostiziert werden kann, verwenden Sie ggf. die Prozedur für ein anderes Symptom.

Wenn der Fehler weiterhin auftritt, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider für die weitere Fehlerbestimmung und ggf. für den Austausch von Hardware an. Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request/. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes und den von Ihnen gesammelten Daten bereit.

### Nicht dokumentierte Fehler

Wenn der Fehler nach Abschluss der Diagnoseprozedur weiterhin auftritt, handelt es sich möglicherweise um einen Fehler, der IBM noch nicht bekannt ist. Wenn Sie sich vergewissert haben, dass der gesamte Code auf dem neuesten Stand ist, die gesamte Hardware und Software ordnungsgemäß konfiguriert ist und keine Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" oder Protokolleinträge auf eine Störung einer Hardwarekomponente hinweisen, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider an.

Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request/. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes, den von Ihnen gesammelten Daten und den verwendeten Fehlerbestimmungsprozeduren bereit.

## Service-Bulletins

Die Website des IBM Support wird fortlaufend mit den neuesten Tipps und Verfahren aktualisiert, mit deren Hilfe Sie Probleme beheben können, die möglicherweise beim Server "IBM System x3550 M4" auftreten.

Für die Suche nach Service-Bulletins, die für den Server "IBM System x3550 M4" verfügbar sind, rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/supportportal/ auf und suchen Sie nach `7914` und `retain`.

## Prüfprozedur

Die Prüfprozedur besteht aus einer Reihe von Aufgaben, die Sie in der angegebenen Reihenfolge durchführen sollten, um einen Fehler auf dem Server einzugrenzen.

## Informationen zur Prüfprozedur

Lesen Sie folgende Informationen, bevor Sie die Prüfprozedur zum Eingrenzen von Hardwarefehlern durchführen.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii.
- DSA (IBM Dynamic System Analysis) stellt die Hauptmethoden zum Testen wichtiger Serverkomponenten bereit, wie beispielsweise der Systemplatine, des Ethernet-Controllers, der Tastatur, der Maus (Zeigereinheit), der seriellen Anschlüsse und der Festplattenlaufwerke. Sie können sie auch zum Testen einiger externer Einheiten verwenden. Wenn Sie nicht bestimmen können, ob ein Fehler von der Hardware oder der Software verursacht wird, überprüfen Sie mit den Diagnoseprogrammen, ob die Hardware ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei der Ausführung von DSA werden für einen einzelnen Fehler möglicherweise mehrere Fehlernachrichten ausgegeben. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. In der Regel werden die anderen Fehlernachrichten beim erneuten Ausführen von DSA nicht mehr angezeigt.

  **Ausnahme:** Wenn mehrere Fehlercodes oder Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" einen Mikroprozessorfehler signalisieren, ist der Fehler möglicherweise an einem Mikroprozessor oder an einem Mikroprozessorstecksockel aufgetreten. Informationen zum Eingrenzen von Mikroprozessorfehlern finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessorfehler" auf Seite 180.
- Bevor Sie DSA ausführen, müssen Sie feststellen, ob der fehlerhafte Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört. (Dabei verwenden zwei oder mehr Server gemeinsam externe Speichereinheiten.) In einem solchen Fall können Sie alle Diagnoseprogramme ausführen, außer den Programmen, die die Speichereinheit (ein Festplattenlaufwerk in der Speichereinheit) oder den an die Speichereinheit angeschlossenen Speicheradapter testen. Der ausgefallene Server gehört zu einem Cluster, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  - Sie haben bereits festgestellt, dass der ausgefallene Server zu einem Cluster gehört. (Zwei oder mehr Server verwenden gemeinsam externe Speichereinheiten.)
  - Mindestens eine externe Speichereinheit ist mit dem fehlerhaften Server verbunden und mindestens eine der angeschlossenen Speichereinheiten ist außerdem mit einem anderen Server oder mit einer nicht identifizierbaren Einheit verbunden.
  - Mindestens ein Server befindet sich in der Nähe des fehlerhaften Servers.

  **Wichtig:** Wenn der Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört, führen Sie jeweils immer nur einen Test durch. Führen Sie keine Testfolgen durch, wie z. B. „Schnelltests" oder „Normaltests", weil dadurch die Diagnosetests für Festplattenlaufwerke aktiviert werden können.
- Wenn der Server in einer Endlosschleife läuft und ein POST-Fehlercode angezeigt wird, lesen Sie den Abschnitt Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 685. Wenn der Server in einer Endlosschleife läuft und keine Fehlernachricht angezeigt wird, lesen Sie die Abschnitte „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 171 und „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 199.
- Informationen zu Problemen mit der Stromversorgung finden Sie in den Abschnitten „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 196, „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 186 und „Netzteilanzeigen" auf Seite 157.
- Bei sporadisch auftretenden Fehlern prüfen Sie das Ereignisprotokoll; Informationen hierzu finden Sie in den Abschnitten „Ereignisprotokolle" auf Seite 162 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 707.

## Prüfprozedur durchführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Prüfprozedur durchzuführen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Prüfprozedur durchzuführen:

### Vorgehensweise

1. Ist der Server Teil eines Clusters?
   - **Nein:** Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
   - **Ja:** Schalten Sie alle ausgefallenen Server aus, die zum Cluster gehören. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
2. Gehen Sie wie folgt vor:
   a. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen (siehe „Netzteilanzeigen" auf Seite 157).
   b. Schalten Sie den Server und alle externen Einheiten aus.
   c. Überprüfen Sie alle internen und externen Einheiten auf Kompatibilität, indem Sie die folgende Adresse aufrufen: http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
   d. Überprüfen Sie alle Kabel und Netzkabel.
   e. Stellen Sie für alle Anzeigesteuerelemente die mittlere Position ein.
   f. Schalten Sie alle externen Einheiten ein.
   g. Schalten Sie den Server ein. Wenn der Server nicht startet, lesen Sie den Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 171.
   h. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn sie leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 147).
   i. Überprüfen Sie, ob folgende Ergebnisse eintreten:
      - Der Selbsttest beim Einschalten (POST) wird fehlerfrei beendet (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „POST" auf Seite 166).
      - Der Systemstart wird fehlerfrei beendet. Dies wird durch eine lesbare Anzeige der Arbeitsoberfläche des Betriebssystems signalisiert.
3. Wird auf dem Bildschirm ein lesbares Bild angezeigt?
   - **Nein:** Schlagen Sie das Fehlersymptom im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 171 nach. Lesen Sie ggf. auch den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 199.
   - **Ja:** Führen Sie das DSA-Programm aus (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 168).
     - Wenn das DSA-Programm einen Fehler meldet, befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 707.
     - Wenn das DSA-Programm keinen Fehler meldet, Sie aber dennoch einen Fehler vermuten, lesen Sie den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 199.

## Diagnosetools

Dieser Abschnitt enthält eine Einführung in verfügbare Tools, mit deren Hilfe Sie durch Hardware verursachte Fehler diagnostizieren und beheben können.

- **Funktion "Light Path Diagnostics"**

  Verwenden Sie die Funktion "Light Path Diagnostics", um Systemfehler schnell zu diagnostizieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 147.

- **Ereignisprotokolle**

  In den Ereignisprotokollen werden Fehlercodes und -nachrichten aufgeführt, die bei Erkennung eines Fehlers in den Subsystemen IMM2, POST, DSA und Server Baseboard Management Controller generiert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 162.

- **Integriertes Managementmodul II**

  Das integrierte Managementmodul II (IMM2) vereint Serviceprozessor-, Videocontroller und Remote-Presence-Funktionen sowie die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige in einem einzigen Chip. Das IMM bietet erweiterte Funktionen zur Serviceprozessorsteuerung, -überwachung und -alertausgabe. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn eine Systemkomponente ausfällt, schaltet das IMM entsprechende Anzeigen ein, die Ihnen bei der Fehlerdiagnose helfen. Außerdem wird der Fehler im IMM-Ereignisprotokoll erfasst und Sie werden auf den Fehler hingewiesen. Optional stellt das IMM auch eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für ferne Server-Managementfunktionen bereit. Das IMM ermöglicht ein fernes Server-Management über die folgenden standardisierten Schnittstellen:

  – IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
  – SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3
  – CIM (Common Information Model)
  – Web-Browser

  Weitere Informationen zum integrierten Managementmodul II (IMM2) finden Sie unter „Integriertes Managementmodul verwenden" auf Seite 124, in den Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)", auf Seite 371 sowie im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

- **IBM Dynamic System Analysis**

  Für die Fehlerdiagnose stehen zwei Editionen von IBM DSA (Dynamic System Analysis) zur Verfügung, DSA Portable und DSA Preboot:

  – DSA Portable

    DSA Portable erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern. DSA Portable wird unter dem Serverbetriebssystem ausgeführt und erfasst folgende serverbezogene Informationen:

    - Statusinformationen zu Laufwerken
    - Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
    - Informationen zur Konfiguration von IMM2
    - Informationen zur Wiederverwertbarkeit von IMM2
    - Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
    - Installierte Anwendungen und Hotfixes
    - Kernelmodule
    - Status der Funktion "Light Path Diagnostics"

- Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Informationen zu Erweiterungskartentreiber und Firmware
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

DSA Portable erstellt ein DSA-Protokoll, d. h. eine chronologisch geordnete Zusammenfassung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des Ereignisprotokolls des integrierten Managementmoduls II (IMM2) (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems. Sie können das DSA-Protokoll als Datei an den IBM Support senden (falls vom IBM Support angefordert) oder die Informationen in Form einer Textdatei oder HTML-Datei anzeigen.

**Anmerkung:** Verwenden Sie die aktuelle Version von DSA, um sicherzugehen, dass Sie die neuesten Konfigurationsdaten zur Verfügung haben. Dokumentation und Downloadinformationen zu DSA finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/management/.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 167 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 707.

– DSA Preboot

Das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ist im integrierten USB-Speicher auf dem Server gespeichert. DSA Preboot erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA Preboot sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Informationen zur Konfiguration von IMM2
- Informationen zur Wiederverwertbarkeit von IMM2
- Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Informationen zu Erweiterungskartentreiber und Firmware
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

DSA Preboot stellt auch Diagnosen für die folgenden Systemkomponenten bereit (wenn sie installiert sind):

1. Emulex-Netzadapter
2. IMM-I2C-Bus
3. Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"
4. Speichermodule

5. Mikroprozessoren
6. Optische Einheiten (CD oder DVD)
7. SAS- oder SATA-Laufwerke
8. LSI-Controller
9. Broadcom-Netzadapter
10. FusionIO-Speicher
11. Intel-GPU
12. Nvidia-GPU

Weitere Informationen zur Ausführung des Programms DSA Preboot auf dem Server finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen” auf Seite 168.

- **Fehlerbehebung nach Symptom**

  In diesen Tabellen sind Fehlersymptome sowie Maßnahmen zur Fehlerbehebung aufgeführt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom” auf Seite 171.

## Funktion "Light Path Diagnostics"

Die Funktion "Light Path Diagnostics" ist ein System von Anzeigen zu verschiedenen externen und internen Serverkomponenten, die auf die fehlerhafte Komponente hinweisen. Wenn ein Fehler auftritt, leuchten Anzeigen am Bedienfeld, am Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" und schließlich an der fehlerhaften Komponente. Durch das Betrachten der Anzeigen in einer bestimmten Reihenfolge können Sie häufig die Fehlerquelle erkennen.

Wenn Anzeigen leuchten, um einen Fehler zu signalisieren, leuchten sie auch dann, wenn der Server ausgeschaltet wird, vorausgesetzt, der Server ist an eine Netzsteckdose angeschlossen und die Stromversorgung funktioniert ordnungsgemäß.

Bevor Sie die Anzeigen des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" im Inneren des Servers überprüfen, lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit” auf Seite vii und „Umgang mit aufladungsempfindlichen Bauteilen” auf Seite 41.

Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie die Anzeigen des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" in der folgenden Reihenfolge:

1. Prüfen Sie die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite des Servers.
   - Wenn die Protokollprüfanzeige leuchtet, sind im IMM-Ereignisprotokoll oder im Systemereignisprotokoll Informationen zu einer nicht bestimmten Fehlerbedingung im Server verfügbar.
   - Wenn die Systemfehleranzeige leuchtet, ist ein Fehler aufgetreten; fahren Sie mit Schritt 2 auf Seite 148 fort.

   In der folgenden Abbildung ist die Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

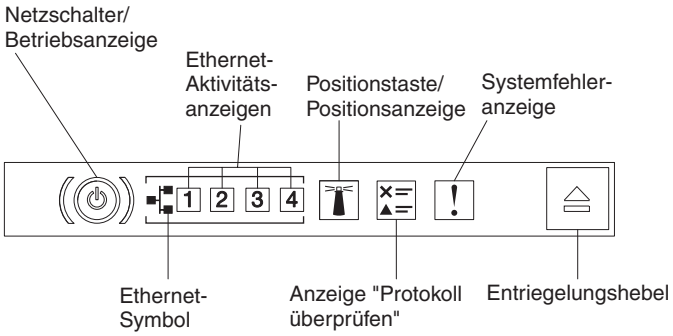



*Abbildung 83. Bedienerinformationsanzeige*

2. Um auf die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zugreifen zu können, drücken Sie den blauen Entriegelungshebel an der Bedienerinformationsanzeige. Ziehen Sie die Anzeige heraus, bis das Scharnier der Bedienerinformationsanzeige aus dem Servergehäuse herausragt. Ziehen Sie anschließend die Anzeige nach unten, um die Informationen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sehen zu können. Jetzt sehen Sie das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics". Die leuchtenden Anzeigen im Diagnosefeld zeigen die Art des aufgetretenen Fehlers an.

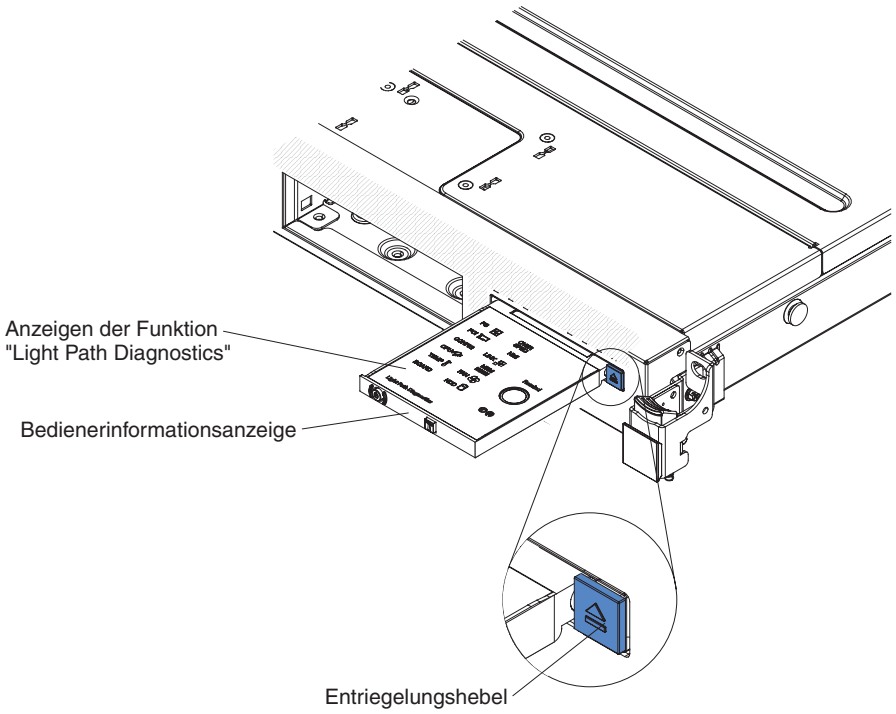



*Abbildung 84. Lösen des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics"*

In der folgenden Abbildung ist das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" dargestellt.

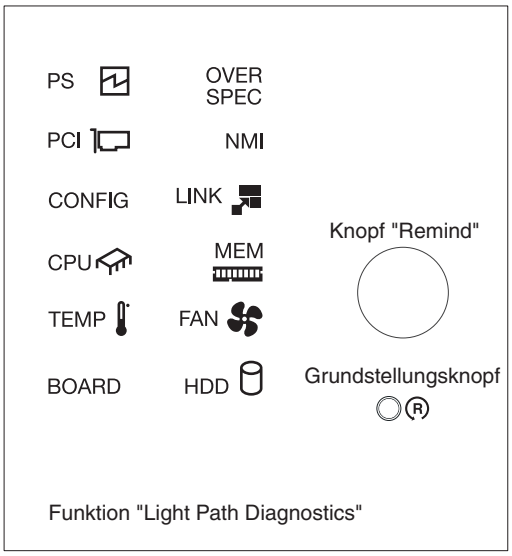



*Abbildung 85. Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"*

Notieren Sie alle leuchtenden Anzeigen und installieren Sie das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" im Server erneut.

- **Knopf "Remind":** Dieser Knopf versetzt die Systemfehleranzeige bzw. die Protokollprüfanzeige in der Informationsanzeige an der Vorderseite in den Modus "Remind". Wenn Sie die Systemfehleranzeige in den Modus "Remind" versetzen, geben Sie damit an, dass Sie den zuletzt gemeldeten Fehler registriert haben, jedoch keine sofortigen Maßnahmen zur Fehlerbehebung ergreifen möchten. Die Systemfehleranzeige blinkt im Modus "Remind" alle zwei Sekunden auf, bis eine der folgenden Bedingungen eintritt:
  - Alle bekannten Fehler sind korrigiert.
  - Der Server wird erneut gestartet.
  - Ein neuer Fehler tritt auf, durch den die Systemfehleranzeige erneut leuchtet.
- **Grundstellungsknopf:** Drücken Sie diesen Knopf, um den Server in die Grundstellung zurückzusetzen und den Selbsttest beim Einschalten (POST) auszuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken. Der Grundstellungsknopf befindet sich unten rechts im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics".

Das Systemserviceetikett an der Innenseite der Abdeckung enthält eine Übersicht über die internen Komponenten, die den Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" entsprechen. Diese Informationen sowie die Informationen im Abschnitt „LEDs für Light Path Diagnostics” auf Seite 150 reichen normalerweise aus, um den Fehler zu identifizieren.

3. Entfernen Sie die Serverabdeckung und prüfen Sie, ob im Server Anzeigen leuchten. Für einige Komponenten im Server gibt es Anzeigen, die die Position eines Fehlers angeben.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Serverabdeckung nicht entfernen, um die Anzeigen an Festplattenlaufwerken und Netzteilen sehen zu können.

   In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Systemplatine dargestellt.

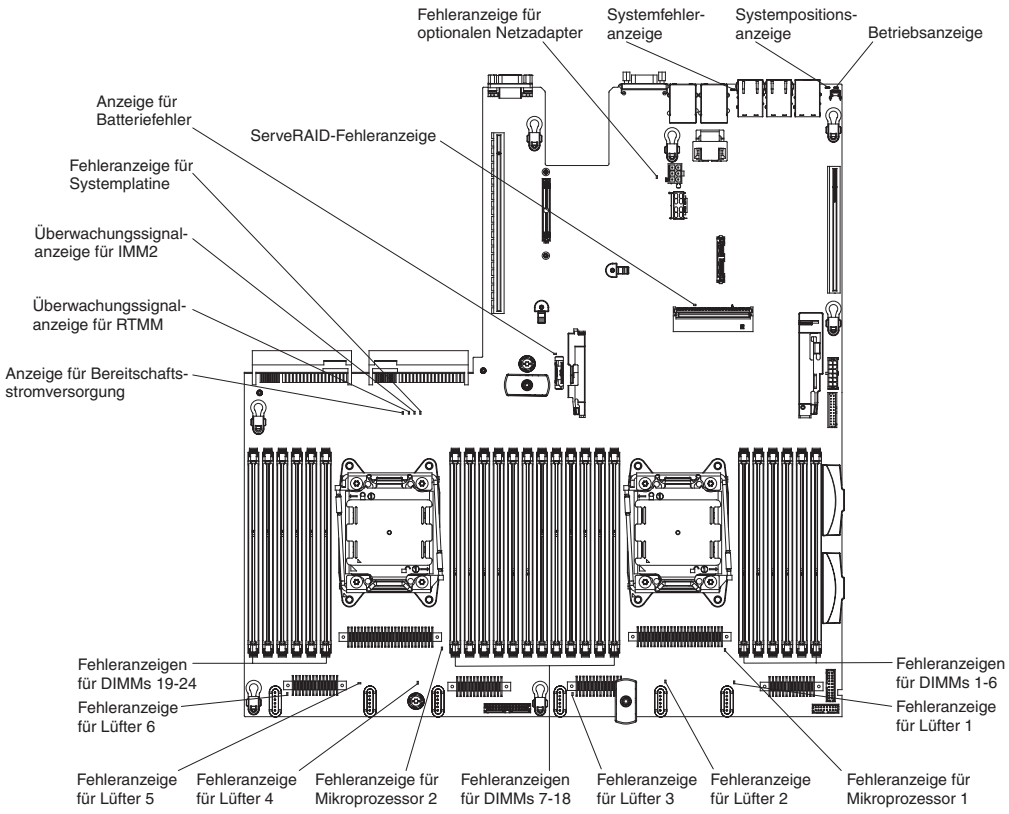



*Abbildung 86. Fehleranzeigen auf der Systemplatine*

## LEDs für Light Path Diagnostics

In diesem Abschnitt sind die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers" auf Seite 18. Informationen zur Position der Anzeigen auf der Systemplatine finden Sie im Abschnitt „Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 36.

*Tabelle 14. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| Anzeige "Protokoll überprüfen" | Ein Fehler ist aufgetreten, der nur bei Durchführung bestimmter Prozeduren isoliert werden kann. | 1. Überprüfen Sie das IMM2-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll, um Informationen zum Fehler zu erhalten.<br>2. Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt. |

*Tabelle 14. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| Systemfehler-anzeige | Ein Fehler ist aufgetreten. | 1. Überprüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und folgen Sie den Anweisungen.<br>2. Überprüfen Sie das IMM2-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll, um Informationen zum Fehler zu erhalten.<br>3. Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt. |
| PS | Wenn nur die Anzeige "PS" leuchtet, ist ein Fehler bei einem Netzteil aufgetreten. | Im System wird möglicherweise ein Netzteilfehler erkannt. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben:<br>1. Überprüfen Sie das Netzteil, bei dem eine gelbe Anzeige leuchtet (siehe „Netzteilanzeigen" auf Seite 157).<br>2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteile ordnungsgemäß eingesetzt und an einen funktionierenden Wechselstromausgang angeschlossen sind.<br>3. Entfernen Sie eines der Netzteile, um das ausgefallene Netzteil zu bestimmen.<br>4. Stellen Sie sicher, dass beide im Server installierten Netzteile dieselbe Eingangswechselspannung aufweisen.<br>5. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. |
| | PS + CONFIG<br>Wenn sowohl die Anzeige "PS" als auch die Anzeige "CONFIG" leuchten, ist die Netzteilkonfiguration ungültig. | Wenn die Anzeigen "PS" und "CONFIG" leuchten, gibt das System einen Fehler aufgrund einer ungültigen Netzteilkonfiguration aus. Stellen Sie sicher, dass beide im Server installierten Netzteile dieselbe Wattleistung aufweisen. |
| OVERSPEC | Der Stromverbrauch des Systems erreicht den Überstromschutzpunkt der Netzteile oder die Netzteile sind beschädigt. | 1. Gehen Sie wie folgt vor, wenn der Fehler "Pwr Rail" (1, 2, 3, 4, 5 oder 6) nicht festgestellt wurde:<br>a. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.<br>b. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.<br>2. Wenn der Fehler "Pwr Rail" (1, 2, 3, 4, 5 oder 6) ebenfalls erkannt wurde, führen Sie die Maßnahmen aus, die in den Abschnitten „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 186 und „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 196 aufgeführt sind. |

*Tabelle 14. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| PCI | Auf einer PCI-Karte, einem PCI-Bus oder an der Systemplatine ist ein Fehler aufgetreten. Neben dem fehlerhaften PCI-Steckplatz leuchtet eine weitere Anzeige. | 1. Überprüfen Sie die Anzeigen der Adapterkarten, die ServeRAID-Fehleranzeige und die Fehleranzeige des Netzadapters mit zwei Anschlüssen, um die Komponente zu bestimmen, die den Fehler verursacht.<br>2. Überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll, um Informationen zum Fehler zu erhalten.<br>3. Wenn Sie die fehlerhafte Komponente mithilfe der Anzeigen und der Informationen im Systemfehlerprotokoll nicht isolieren können, entfernen Sie jeweils eine Komponente und starten Sie den Server jedes Mal nach dem Entfernen erneut.<br>4. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>• PCI-Adapterkarten<br>• ServeRAID-Adapter<br>• Optionaler Netzadapter<br>• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine<br>5. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL. |
| NMI | Ein NMI (nicht maskierbarer Interrupt) ist aufgetreten oder der NMI-Schalter wurde gedrückt. | 1. Überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll, um Informationen zum Fehler zu erhalten.<br>2. Starten Sie den Server erneut. |

*Tabelle 14. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| CONFIG | CONFIG + PS<br>Ein Fehler mit einer ungültigen Netzteilkonfiguration ist aufgetreten. | Wenn die Anzeige "PS" und "CONFIG" leuchten, gibt das System einen Fehler aufgrund einer ungültigen Netzteilkonfiguration aus. Stellen Sie sicher, dass beide im Server installierten Netzteile dieselbe Wattleistung aufweisen. |
| | CONFIG + CPU<br>Ein Hardwarekonfigurationsfehler ist aufgetreten. | Wenn die Anzeige "CONFIG" und die Anzeige "CPU" leuchten, beheben Sie den Fehler wie folgt:<br>1. Überprüfen Sie die neu installierten Mikroprozessoren, um sicherzustellen, dass alle Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. (Weitere Informationen zu den Mikroprozessoranforderungen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 348.)<br>2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.<br>3. Überprüfen Sie die Systemfehlerprotokolle, um Informationen zum Fehler zu erhalten. Ersetzen Sie alle Komponenten, die im Fehlerprotokoll bestimmt werden. |
| | CONFIG + MEM<br>Ein Hardwarekonfigurationsfehler ist aufgetreten. | Wenn die Anzeige "CONFIG" und die Anzeige "MEM" leuchten, überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll im Konfigurationsdienstprogramm oder die IMM2-Fehlernachrichten. Führen Sie die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Schritte aus: Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 685 und Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)", auf Seite 371. |
| LINK | Reserviert. | |

*Tabelle 14. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| CPU | Wenn nur die Anzeige "CPU" leuchtet, ist ein Fehler bei einem Mikroprozessor aufgetreten. | Wenn die Anzeige "CONFIG" nicht leuchtet, ist ein Mikroprozessorfehler aufgetreten, und Sie müssen wie folgt vorgehen:<br>1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stellen Sie sicher, dass der fehlerhafte Mikroprozessor und der entsprechende Kühlkörper, die durch eine leuchtende Anzeige auf der Systemplatine angezeigt werden, ordnungsgemäß installiert sind. Informationen zur Installation und zu den Anforderungen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 348.<br>2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 343 und „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 348).<br>3. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL. |
| | CPU + CONFIG<br>Wenn sowohl die Anzeige "CPU" als auch die Anzeige "CONFIG" leuchten, ist die Mikroprozessorkonfiguration ungültig. | Wenn die Anzeige "CONFIG" und die Anzeige "CPU" leuchten, gibt das System einen Fehler aufgrund einer ungültigen Mikroprozessorkonfiguration aus. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben:<br>1. Überprüfen Sie die neu installierten Mikroprozessoren, um sicherzustellen, dass alle Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. (Weitere Informationen zu den Mikroprozessoranforderungen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 348.)<br>2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.<br>3. Überprüfen Sie die Systemfehlerprotokolle, um Informationen zum Fehler zu erhalten. Ersetzen Sie alle Komponenten, die im Fehlerprotokoll bestimmt werden. |

*Tabelle 14. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| MEM | Wenn nur die Anzeige "MEM" leuchtet, ist ein Speicherfehler aufgetreten. | **Anmerkung:** Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.<br><br>Wenn die Anzeige "CONFIG" nicht leuchtet, liegt möglicherweise ein Speicherfehler vor. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben:<br>1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 109).<br>2. Überprüfen Sie, ob die DIMMS, deren Anzeige leuchtet, richtig eingesetzt sind, oder tauschen Sie sie untereinander aus.<br>3. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll im Konfigurationsdienstprogramm oder IMM-Fehlernachrichten. Führen Sie die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Schritte aus: Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 685 und Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)", auf Seite 371.<br>4. Ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Speichermodul entfernen" auf Seite 263 und „Speichermodule installieren" auf Seite 56). |
| | MEM + CONFIG<br>Wenn sowohl die Anzeige "MEM" als auch die Anzeige "CONFIG" leuchten, ist die Hauptspeicherkonfiguration ungültig. | Wenn die Anzeige "MEM" und die Anzeige "CONFIG" leuchten, überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll im Konfigurationsdienstprogramm oder die IMM2-Fehlernachrichten. Führen Sie die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Schritte aus: Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 685 und Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)", auf Seite 371. |
| TEMP | Die Temperatur des Systems oder der Systemkomponente hat einen Schwellenwert überschritten. Ein ausgefallener Lüfter kann dazu führen, dass die Anzeige "TEMP" leuchtet. | 1. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper ordnungsgemäß eingesetzt ist.<br>2. Stellen Sie fest, ob ein Fehler an einem Lüfter aufgetreten ist. Ist dies der Fall, ersetzen Sie den Lüfter.<br>3. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur nicht zu hoch ist. Weitere Informationen zur Servertemperatur finden Sie im Abschnitt „Merkmale und technische Daten des Servers" auf Seite 8.<br>4. Stellen Sie sicher, dass die Lüftungsschlitze nicht blockiert sind.<br>5. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper oder der Lüfter am Adapter und der optionale Netzadapter ordnungsgemäß eingesetzt sind. Ist am Lüfter ein Fehler aufgetreten, ersetzen Sie ihn.<br>6. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL. |

*Tabelle 14. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| FAN | Ein Lüfter ist ausgefallen, oder ein Lüfter funktioniert nur langsam oder wurde entfernt. Die Anzeige "TEMP" leuchtet möglicherweise ebenfalls. | 1. Prüfen Sie, ob Ihr Server mit einem der in den Abschnitten Tabelle 25 auf Seite 279 und Tabelle 27 auf Seite 291 erwähnten Adapter installiert wurde. Wenn ja, stellen Sie sicher, dass Ihr Server die Konfiguration mit sechs installierten Lüftern aufweist.<br>2. Überprüfen Sie, ob der ausgefallene Lüfter, der durch die leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angegeben wird, richtig eingesetzt ist.<br>3. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 295 und „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 296). |
| BOARD | Auf der Systemplatine oder an der Systembatterie ist ein Fehler aufgetreten. | 1. Überprüfen Sie die Anzeigen auf der Systemplatine, um festzustellen, welche Komponente den Fehler verursacht hat. Wenn die Anzeige "BOARD" leuchtet, kann eine der folgenden Ursachen vorliegen:<br>• Batterie<br>• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine<br>2. Überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll, um Informationen zum Fehler zu erhalten.<br>3. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente:<br>• Batterie (siehe „Systembatterie entfernen" auf Seite 324 und „Systembatterie ersetzen" auf Seite 327).<br>• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 360 und „Systemplatine wieder anbringen" auf Seite 365). |
| HDD | Ein Festplattenlaufwerk ist ausgefallen oder fehlt. | 1. Überprüfen Sie die Anzeigen an den Festplattenlaufwerken. Überprüfen Sie, ob das Laufwerk mit einer leuchtenden Statusanzeige richtig eingesetzt wurde.<br>2. Überprüfen Sie, ob die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke richtig eingesetzt ist.<br>3. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „LEDs für Light Path Diagnostics" auf Seite 150.<br>4. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>a. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.<br>b. Ersetzen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke.<br>5. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-CALL. |

## Netzteilanzeigen

Verwenden Sie diese Informationen, um Netzteilanzeigen anzuzeigen.

Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit der Server gestartet werden kann:

- Ein Mikroprozessor in Mikroprozessorstecksockel 1
- Ein DIMM mit 2 GB auf der Systemplatine
- Ein Netzteil
- Netzkabel
- Vier Lüfter (Lüfter 1, 2, 3 und 5)
- Eine PCI-Adapterkartenbaugruppe in PCI-Steckplatz 1

**Anzeigen des Wechselstromnetzteils:**

Verwenden Sie diese Informationen, um Anzeigen des Wechselstromnetzteils anzuzeigen.

Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet:

- Netzteil
- Netzkabel

**Anmerkung:** Sie müssen den Server einschalten, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der Netzteilanzeigen am Wechselstromnetzteil dargestellt.

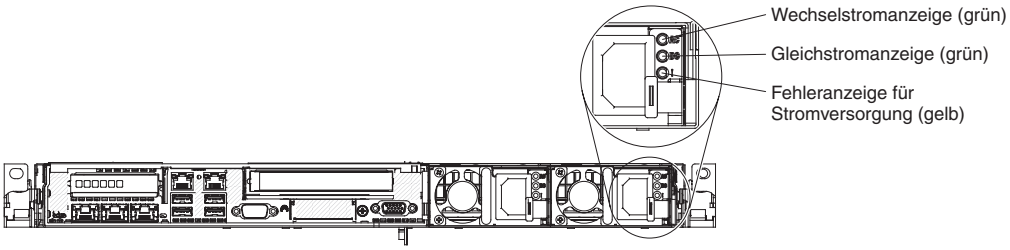



*Abbildung 87. Anzeigen des Wechselstromnetzteils*

In der folgenden Tabelle sind die Fehler, die durch verschiedene Kombinationen der Netzteilanzeigen an einem Wechselstromnetzteil angezeigt werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

| Anzeigen des Wechselstromnetzteils | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Wechselstrom** | **Gleichstrom** | **Fehler (!)** | **Beschreibung** | **Maßnahme** | **Anmerkungen** |
| An | An | Aus | Normaler Betrieb. | | |

| Anzeigen des Wechselstromnetzteils | | | Beschreibung | Maßnahme | Anmerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| **Wechsel-strom** | **Gleich-strom** | **Fehler (!)** | | | |
| Aus | Aus | Aus | Keine Wechsel-stromversorgung für den Server oder Fehler bei der Netzsteckdose. | 1. Überprüfen Sie die Wechselstromversorgung für den Server.<br>2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen ist.<br>3. Starten Sie den Server erneut. Tritt der Fehler weiterhin auf, überprüfen Sie die Netzteilanzeigen.<br>4. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie das Netzteil. | Hierbei handelt es sich um einen normalen Zustand, wenn keine Wechsel-stromversorgung vorhanden ist. |
| Aus | Aus | An | Am Netzteil ist ein Fehler aufgetreten. | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| Aus | An | Aus | Am Netzteil ist ein Fehler aufgetreten. | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| Aus | An | An | Am Netzteil ist ein Fehler aufgetreten. | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| An | Aus | Aus | Netzteil nicht richtig eingesetzt, fehlerhafte Systemplatine oder fehlerhaftes Netzteil. | 1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist.<br>2. Führen Sie die im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung” auf Seite 186 beschriebenen Schritte aus.<br>3. Wenn die Anzeige "OVERSPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet, befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt „LEDs für Light Path Diagnostics” auf Seite 150.<br>4. Wenn die Anzeige "OVERSPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" nicht leuchtet, überprüfen Sie die Fehleranzeigen auf der Systemplatine und die IMM2-Fehlernachrichten. Führen Sie die in den Abschnitten „Fehler bei der Stromversorgung” auf Seite 186 und „Fehler bei der Stromversorgung beheben” auf Seite 196 beschriebenen Schritte aus, bis der Fehler behoben ist. | Dieser Fehler tritt in der Regel dann auf, wenn ein Netzteil nicht ordnungsgemäß eingesetzt ist. |
| An | Aus | An | Am Netzteil ist ein Fehler aufgetreten. | Ersetzen Sie das Netzteil. | |

| Anzeigen des Wechselstromnetzteils | | | Beschreibung | Maßnahme | Anmerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| **Wechsel-strom** | **Gleich-strom** | **Fehler (!)** | | | |
| An | An | An | Am Netzteil ist ein Fehler aufgetreten. | Ersetzen Sie das Netzteil. | |

**Gleichstromnetzteilanzeigen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um Anzeigen des Gleichstromnetzteils anzuzeigen.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Netzteilanzeigen am Gleichstromnetzteil dargestellt.

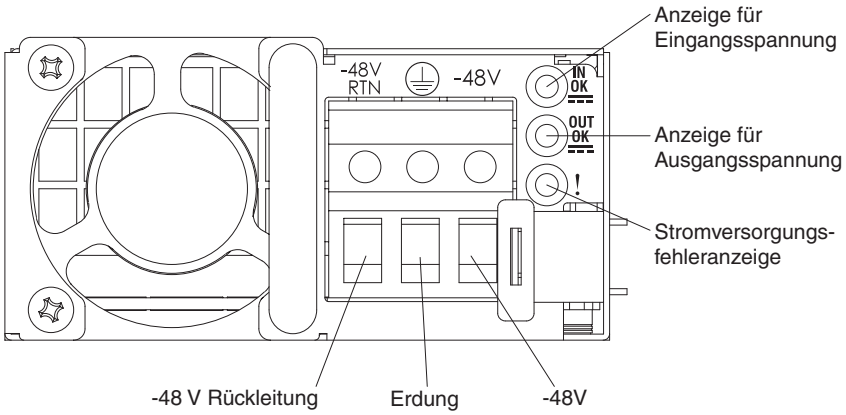



*Abbildung 88. Gleichstromnetzteilanzeigen*

In der folgenden Tabelle sind die Fehler, die durch verschiedene Kombinationen der Netzteilanzeigen an einem Gleichstromnetzteil angezeigt werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

| Gleichstromnetzteilanzeigen | | | Beschreibung | Maßnahme | Anmerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| **IN OK** | **OUT OK** | **Fehler (!)** | | | |
| An | An | Aus | Normaler Betrieb. | | |
| Aus | Aus | Aus | Keine Gleichstromversorgung für den Server oder Fehler bei der Gleichstromquelle. | 1. Überprüfen Sie die Gleichstromversorgung für den Server.<br>2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen ist.<br>3. Starten Sie den Server erneut. Tritt der Fehler weiterhin auf, überprüfen Sie die Netzteilanzeigen.<br>4. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie das Netzteil. | Hierbei handelt es sich um einen normalen Zustand, wenn keine Gleichstromversorgung vorhanden ist. |
| Aus | Aus | An | Am Netzteil ist ein Fehler aufgetreten. | Ersetzen Sie das Netzteil. | |

| Gleichstromnetzteilanzeigen | | | Beschreibung | Maßnahme | Anmerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| **IN OK** | **OUT OK** | **Fehler (!)** | | | |
| Aus | An | Aus | Am Netzteil ist ein Fehler aufgetreten. | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| Aus | An | An | Am Netzteil ist ein Fehler aufgetreten. | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| An | Aus | Aus | Netzteil nicht richtig eingesetzt, fehlerhafte Systemplatine oder fehlerhaftes Netzteil. | 1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist.<br>2. Führen Sie die im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung” auf Seite 186 beschriebenen Schritte aus.<br>3. Wenn die Anzeige "OVERSPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet, befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt „LEDs für Light Path Diagnostics” auf Seite 150.<br>4. Wenn die Anzeige "OVERSPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" nicht leuchtet, überprüfen Sie die Fehleranzeigen auf der Systemplatine und die IMM2-Fehlernachrichten. Führen Sie die in den Abschnitten „Fehler bei der Stromversorgung” auf Seite 186 und „Fehler bei der Stromversorgung beheben” auf Seite 196 beschriebenen Schritte aus, bis der Fehler behoben ist. | Dieser Fehler tritt in der Regel dann auf, wenn ein Netzteil nicht ordnungsgemäß eingesetzt ist. |
| An | Aus | An | Am Netzteil ist ein Fehler aufgetreten. | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| An | An | An | Am Netzteil ist ein Fehler aufgetreten. | Ersetzen Sie das Netzteil. | |

## Systemimpulsanzeigen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie mögliche Fehler diagnostizieren, die durch die Systemimpulsanzeigen angezeigt werden.

Die folgenden Anzeigen befinden sich auf der Systemplatine und helfen Ihnen dabei, die Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge des Systems sowie den Fortschritt beim Booten zu überwachen (Informationen zur Position dieser Anzeigen finden Sie unter „Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 36).

*Tabelle 15. Systemimpulsanzeigen*

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| RTMM-Überwachungssignal | Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge. | 1. Wenn die Anzeige bei 1 Hz blinkt, funktioniert sie ordnungsgemäß und es sind keine Maßnahmen erforderlich.<br>2. Wenn die Anzeige nicht blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). |
| IMM-Überwachungssignal | Bootprozess für IMM2-Überwachungssignal. | Die folgenden Schritte beschreiben die verschiedenen Stufen der Reihenfolgeplanung für das IMM2-Überwachungssignal.<br>1. Wenn die Anzeige schnell blinkt (etwa 4 Hz), befindet sich der IMM2-Code im Ladeprozess.<br>2. Wenn diese Anzeige zeitweise ausgeschaltet wird, wurde der IMM2-Code vollständig geladen.<br>3. Wenn diese Anzeige zeitweise ausgeschaltet wird und dann langsam blinkt (etwa 1 Hz), ist das IMM2 voll betriebsbereit. Sie können nun den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.<br>4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn diese Anzeige nicht innerhalb von 30 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine. |

### Anzeigen für PCI-Adapterkarten

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Anzeigen für PCI-Adapterkarten anzeigen.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Anzeigen für PCI-Adapterkarten dargestellt.

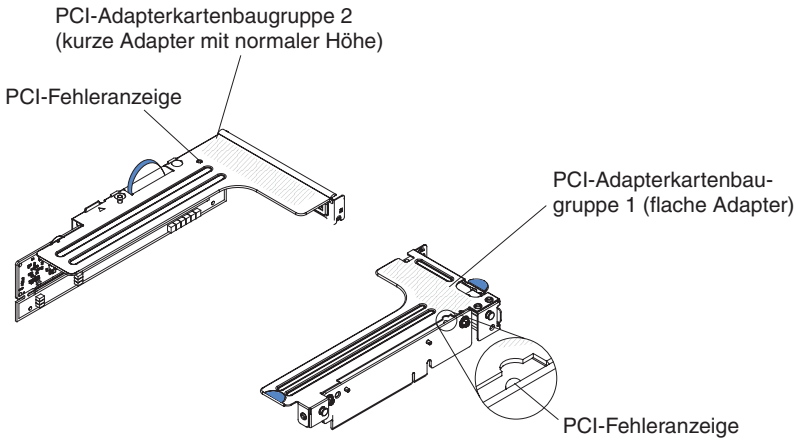



*Abbildung 89. Anzeigen für PCI-Adapterkarten*

## Ereignisprotokolle

Fehlercodes und -nachrichten werden im Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten (POST-Ereignisprotokoll), im Systemereignisprotokoll, im Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls (IMM2) und im DSA-Ereignisprotokoll angezeigt.

- **Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten:** Dieses Protokoll enthält die neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten (POST) generiert wurden. Sie können den Inhalt des Ereignisprotokolls des Selbsttests beim Einschalten mit dem Konfigurationsdienstprogramm anzeigen (siehe „Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 116). Weitere Informationen zu POST-Fehlercodes finden Sie im Abschnitt Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 685.
- **Systemereignisprotokoll:** Dieses Protokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die vom Baseboard Management Controller generiert werden, der in das integrierte Managementmodul (IMM) integriert ist. Sie können sich den Inhalt des Systemereignisprotokolls mit dem Konfigurationsdienstprogramm und mit dem DSA-Programm (als IPMI-Ereignisprotokoll) ansehen.

  Die Größe des Systemereignisprotokolls ist begrenzt. Wenn es vollständig beschrieben ist, werden bereits vorhandene Einträge nicht durch neue Einträge überschrieben. Daher müssen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls in regelmäßigen Abständen mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms löschen. Wenn Sie einen Fehler beheben möchten, müssen Sie möglicherweise das Systemereignisprotokoll speichern und anschließend bereinigen, um die aktuellsten Ereignisse für die Analyse zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen zum Systemereignisprotokoll finden Sie im Abschnitt Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)", auf Seite 371.

Die Nachrichten werden auf der linken Seite angezeigt, Einzelheiten zur ausgewählten Nachricht auf der rechten Seite. Verwenden Sie die Tasten mit dem Aufwärtspfeil (↑) und mit dem Abwärtspfeil (↓), um zwischen den Einträgen zu wechseln.

Einige IMM-Sensoren bewirken, dass Assertion-Ereignisse protokolliert werden, wenn ihre Sollwerte erreicht werden. Wenn der Sollwert nicht mehr gegeben ist, wird ein entsprechendes Deassertion-Ereignis protokolliert. Es handelt sich jedoch nicht bei allen Ereignissen um Assertion- oder Deassertion-Ereignisse.

- **Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls II (IMM2):** Dieses Protokoll enthält eine gefilterte Teilmenge aller IMM-, POST- und SMI-Ereignisse. Sie können das IMM-Ereignisprotokoll über die IMM-Webschnittstelle anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 127. Sie können das IMM-Ereignisprotokoll auch über das DSA-Programm (DSA - Dynamic System Analysis) anzeigen (als ASM-Ereignisprotokoll). Weitere Informationen zu IMM-Fehlernachrichten finden Sie in Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)", auf Seite 371.
- **DSA-Ereignisprotokoll:** In diesem Protokoll, das vom Programm "Dynamic System Analysis" (DSA) generiert wird, werden das Systemereignisprotokoll (als IPMI-Ereignisprotokoll), das IMM-Gehäuseereignisprotokoll (als ASM-Ereignisprotokoll) und die Ereignisprotokolle des Betriebssystems zusammengeführt, wobei alle Ereignisse in chronologischer Reihenfolge angezeigt werden. Sie können das DSA-Ereignisprotokoll über das DSA-Programm anzeigen (siehe „Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen" auf Seite 164). Weitere Informationen zu DSA und DSA-Nachrichten finden Sie in den Abschnitten „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 167 und DSA-Nachrichten.

## Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzuzeigen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das POST-Ereignisprotokoll oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste `F1`. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.
3. Wählen Sie **System Event Logs** (Systemereignisprotokolle) aus und verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:
   - Wählen Sie zum Anzeigen des POST-Ereignisprotokolls die Option **POST Event Viewers** aus.
   - Wählen Sie zum Anzeigen des Systemereignisprotokolls die Option **System Event Log** (Systemereignisprotokoll) aus.

## Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen

Wenn der Server nicht abgestürzt und das IMM mit einem Netz verbunden ist, stehen Ihnen Methoden zur Verfügung, mit denen Sie mindestens ein Ereignisprotokoll anzeigen können, ohne den Server erneut starten zu müssen.

Wenn Sie Dynamic System Analysis (DSA) Portable installiert haben, können Sie damit das Systemereignisprotokoll (als IPMI-Ereignisprotokoll) oder das IMM-Ereignisprotokoll (als ASM-Ereignisprotokoll), die Ereignisprotokolle des Betriebssystems oder das zusammengeführte DSA-Protokoll anzeigen. Diese Protokolle können auch mit DSA Preboot angezeigt werden, jedoch muss vor der Verwendung von DSA Preboot der Server erneut gestartet werden. Zum Installieren von DSA Portable oder zum Suchen nach und Herunterladen einer neueren Version eines CD-Image von DSA Preboot rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

Wenn IPMItool auf dem Server installiert ist, können Sie über dieses Programm das Systemereignisprotokoll anzeigen. In den meisten neueren Versionen des Betriebssystems Linux ist eine aktuelle Version von IPMItool enthalten. Einen Überblick über IPMI finden Sie unter http://www.ibm.com/developerworks/linux/blueprints/; klicken Sie dort auf **Using Intelligent Platform Management Interface (IPMI) on IBM Linux platforms**.

Sie können das IMM-Ereignisprotokoll über den Link **Event Log** in der Webschnittstelle des integrierten Managementmoduls II (IMM2) anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 127.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie Sie je nach dem Zustand des Servers die Ereignisprotokolle anzeigen können. Bei den ersten drei Zuständen ist in der Regel kein Neustart des Servers erforderlich.

*Tabelle 16. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen*

| Zustand | Maßnahme |
|---|---|
| Der Server ist nicht blockiert und ist mit einem Netz verbunden (wobei ein über das Betriebssystem gesteuerter Netzanschluss verwendet wird). | Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:<br>• Führen Sie DSA Portable aus, um das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (IPMI-Treiber erforderlich) oder eine Ausgabedatei zu generieren, die Sie an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion senden können (mithilfe von FTP oder einer lokalen Kopie).<br>• Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich).<br>• Verwenden Sie die Web-Browser-Schnittstelle zum IMM, um das Systemereignisprotokoll lokal anzuzeigen (RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich). |

*Tabelle 16. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen (Forts.)*

| Zustand | Maßnahme |
|---|---|
| Der Server ist nicht blockiert und ist nicht mit einem Netz verbunden (mithilfe eines über das Betriebssystem gesteuerten Netzanschlusses). | • Führen Sie DSA Portable aus, um das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (IPMI-Treiber erforderlich) oder eine Ausgabedatei zu generieren, die Sie an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion senden können (mithilfe von FTP oder einer lokalen Kopie).<br>• Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich).<br>• Verwenden Sie die Web-Browser-Schnittstelle zum IMM, um das Systemereignisprotokoll lokal anzuzeigen (RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich). |
| Der Server ist nicht abgestürzt und das integrierte Managementmodul IMM (IMM2) ist mit einem Netz verbunden. | Geben Sie in einem Web-Browser die IP-Adresse des IMM2 ein und rufen Sie die Seite **Event Log** auf. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IMM-Hostname anfordern" auf Seite 126 und „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 127. |
| Der Server ist abgestürzt und es ist keine Kommunikation mit dem IMM möglich. | • Wenn DSA Preboot installiert ist, starten Sie den Server erneut und drücken Sie die Taste F2, um DSA Preboot zu starten und die Ereignisprotokolle anzuzeigen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 168).<br>• Es ist auch möglich, den Server erneut zu starten und die Taste F1 zu drücken, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten und das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten (POST) oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen" auf Seite 163. |

### Inhalt der Ereignisprotokolle löschen

Verwenden Sie diese Informationen, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen.

#### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen:

**Anmerkung:** Der Inhalt des POST-Fehlerprotokolls wird automatisch bei jedem Neustart des Servers gelöscht.

#### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste `F1`. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.
3. Um den Inhalt des IMM-Systemereignisprotokolls zu löschen, wählen Sie **System Event Logs** > **Clear System Event Log** aus und drücken Sie anschließend zweimal die `Eingabetaste`.

## POST

Wenn Sie den Server einschalten, wird eine Reihe von Tests ausgeführt, um den Betrieb von Serverkomponenten und einiger Zusatzeinrichtungen im Server zu überprüfen. Dieser Vorgang wird als "Selbsttest beim Einschalten" oder als "POST" (Power-On Self-Test) bezeichnet.

**Anmerkung:** Dieser Server verwendet keine Signaltoncodes für den Serverstatus.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie (bei entsprechender Aufforderung) das Kennwort eingeben und die `Eingabetaste` drücken, damit der POST ausgeführt wird.

Wenn beim POST ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlernachricht angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes”, auf Seite 685.

Wenn beim POST ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlernachricht an das POST-Ereignisprotokoll gesendet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle” auf Seite 162.

# IBM Dynamic System Analysis

Mithilfe von IBM Dynamic System Analysis (DSA) können Systeminformationen zur Unterstützung bei der Diagnose von Serverproblemen gesammelt und analysiert werden.

DSA sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Hardwarebestand, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Installierte Anwendungen und Hotfixes (nur in "DSA Portable" verfügbar)
- Kernelmodule (nur in "DSA Portable" verfügbar)
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Leistungsdaten und Details zu aktiven Prozessen
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten und Firmwareinformationen

Systemspezifische Informationen zu den Maßnahmen, die Sie aufgrund einer von DSA generierten Nachricht durchführen sollten, finden Sie im Abschnitt DSA-Nachrichten.

Wenn Sie einen Fehler nicht mithilfe von DSA finden können, lesen Sie die Informationen zum Überprüfen des Servers im Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben” auf Seite 199.

**Anmerkung:** Während des Programmstarts reagiert DSA Preboot möglicherweise über längere Zeit nicht. Dies ist normal, während das Programm lädt.

Stellen Sie sicher, dass auf dem Server die aktuelle Version des DSA-Codes installiert ist. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA, um DSA-Code und das *Dynamic System Analysis – Installations- und Benutzerhandbuch* zu erhalten.

## DSA-Editionen

Es gibt zwei Versionen des Programms "Dynamic System Analysis" (DSA).

- **DSA Portable**

  Die Version "DSA Portable" wird innerhalb des Betriebssystems ausgeführt, d. h., dass Sie den Server nicht erneut starten müssen, um sie auszuführen. Sie können sie als sich selbst entpackende Datei aus dem Web herunterladen. Wenn Sie die Datei ausführen, entpackt sie sich selbst in einen temporären Ordner und führt eine umfassende Erfassung von Hardware- und Betriebssysteminformationen aus. Nach der Ausführung löscht sie automatisch die temporären Dateien und Ordner und belässt die Ergebnisse der Datenerfassung und Diagnose auf dem Server.

  Wenn Sie den Server nicht erneut starten können, verwenden Sie DSA Portable.

- **DSA Preboot**

  Die Version "DSA Preboot" wird außerhalb des Servers ausgeführt, d. h., dass Sie den Server erneut starten müssen, um sie auszuführen. Sie wird im Flashspeicher auf dem Server zur Verfügung gestellt. Alternativ können Sie mithilfe von

IBM ToolsCenter Bootable Media Creator (BoMC) einen bootfähigen Datenträger erstellen, z. B. CD, DVD, ISO-Image, USB oder PXE. Weitere Details finden Sie im *Installations- und Benutzerhandbuch* von BoMC unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC. Zusätzlich zum Leistungsspektrum der anderen DSA-Editionen stellt DSA Preboot Diagnoseroutinen zur Verfügung, die ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Betriebssystemumgebung beeinträchtigen würden (z. B. das Zurücksetzen von Einheiten und der Verlust der Netzwerkverbindung). Das Programm verfügt über eine grafische Benutzerschnittstelle, mit der Sie die auszuführenden Diagnoseprogramme festlegen und die Ergebnisse der Diagnose und der Datenerfassung anzeigen können.

DSA Preboot enthält Diagnoseprogramme für die folgenden Systemkomponenten, wenn diese installiert sind:

- Emulex-Netzadapter
- Optische Einheiten (CD oder DVD)
- Bandlaufwerke (SCSI, SAS oder SATA)
- Speicher
- Mikroprozessor
- Prüfpunktanzeige
- I2C-Bus
- SAS- und SATA-Laufwerke

Wenn Sie den Server erneut starten können oder wenn Sie umfassende Diagnosen benötigen, verwenden Sie DSA Preboot.

Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA. Dort können Sie die Dienstprogramme auch herunterladen.

## DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme auszuführen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Die Ausführung des DSA-Hauptspeichertests kann bis zu 30 Minuten dauern. Wenn es sich nicht um einen Speicherfehler handelt, überspringen Sie den Hauptspeichertest.

Gehen Sie wie folgt vor, um die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme auszuführen:

### Vorgehensweise

1. Wenn der Server ausgeführt wird, schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.
2. Schalten Sie alle angeschlossenen Einheiten ein und schalten Sie anschließend den Server ein.
3. Wenn die Eingabeaufforderung `<F2> Diagnostics` angezeigt wird, drücken Sie die Taste `F2`.

   **Anmerkung:** Beim Starten des Programms kann es den Anschein haben, dass das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ungewöhnlich lange nicht reagiert. Dies ist normal, während das Programm lädt. Der Ladeprozess kann bis zu 10 Minuten dauern.

4. Optional können Sie **Quit to DSA** auswählen, um das eigenständige Speicherdiagnoseprogramm zu beenden.

   **Anmerkung:** Wenn Sie die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung beendet haben, müssen Sie den Server erneut starten, um wieder auf die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung zugreifen zu können.
5. Geben Sie **gui** ein, um die grafische Benutzerschnittstelle anzuzeigen. Oder geben Sie **cmd** ein, um das interaktive DSA-Menü aufzurufen.
6. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um den auszuführenden Diagnosetest auszuwählen.

### Ergebnisse

Wenn Sie mithilfe der Diagnoseprogramme keinen Hardwarefehler feststellen können, der Fehler jedoch bei normalem Betrieb weiterhin auftritt, liegt möglicherweise ein Softwarefehler vor. In diesem Fall sollten Sie die Informationen zu der von Ihnen verwendeten Software lesen.

Ein einziger Fehler kann mehrere Fehlernachrichten verursachen. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. Die übrigen Fehlernachrichten werden beim nächsten Ausführen der Diagnoseprogramme in der Regel nicht mehr angezeigt.

Wenn der Server während des Tests gestoppt wird und Sie nicht fortfahren können, starten Sie den Server erneut und versuchen Sie, die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme noch einmal auszuführen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Komponente, die getestet wurde, als der Server gestoppt wurde.

## Diagnosetextnachrichten

Diagnosetextnachrichten werden während der Ausführung der Tests angezeigt.

Eine Diagnosetextnachricht enthält eines der folgenden Ergebnisse:

**Passed:** Während des Tests wurden keine Fehler festgestellt.

**Failed:** Während des Tests wurde ein Fehler festgestellt.

**Aborted:** Der Test konnte aufgrund der Serverkonfiguration nicht fortgesetzt werden.

Weitere Informationen zu Testfehlern sind in den erweiterten Diagnoseergebnissen für jeden Test verfügbar.

### Testprotokollergebnisse anzeigen und DSA-Sammlung übertragen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Testprotokollergebnisse anzeigen und die DSA-Sammlung übertragen.

#### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie nach Abschluss der Tests das Testprotokoll für die Ergebnisse anzeigen möchten, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Success**, falls Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen. Alternativ geben Sie im interaktiven DSA-Menü `:x` ein, um das Menü zum Ausführen von Tests zu beenden, oder wählen Sie in der grafischen Benutzerschnittstelle **Diagnostic Event Log** aus. Um DSA-Preboot-Sammlungen auf eine externe USB-Einheit zu übertragen, geben Sie im interaktiven DSA-Menü den Befehl `copy` ein.

#### Vorgehensweise

- Wenn Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Success**.
- Wenn Sie das interaktive DSA-Menü (Befehlszeilenschnittstelle) ausführen, geben Sie `:x` ein, um das Menü zum Ausführen von Tests zu beenden. Wählen Sie anschließend **completed tests** aus, um die Ergebnisse anzuzeigen.

#### Ergebnisse

Sie können das DSA-Fehlerprotokoll auch an den IBM Support zur Diagnose der Serverfehler senden.

## Automatisierte Serviceanforderung (Call-Home-Funktion)

IBM stellt Tools zur Verfügung, mit denen nach dem Erkennen eines Fehlers automatisch Daten erfasst und gesendet werden oder der IBM Support kontaktiert wird.Diese Tools können dem IBM Support dabei helfen, den Prozess der Problemdiagnose zu beschleunigen.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zu den Call-Home-Tools.

### IBM Electronic Service Agent

Mit dem IBM Electronic Service Agent werden Systemhardwarefehler sowie Informationen zum Hardware- und Softwarebestand überwacht, verfolgt und erfasst und wartungsfähige Probleme direkt dem IBM Support gemeldet.

Sie können die Daten auch manuell erfassen. Das Tool verwendet minimale Systemressourcen und kann von der IBM Website heruntergeladen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/electronic/portal/. Dort können Sie IBM Electronic Service Agent auch herunterladen.

## Fehlernachrichten

Dieser Abschnitt enthält die Liste der Fehlercodes und -nachrichten für UEFI/POST, IMM und DSA, die generiert werden, wenn ein Fehler erkannt wird.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes”, auf Seite 685, Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)”, auf Seite 371 und DSA-Nachrichten.

## Fehlerbehebung nach Symptom

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn diese Tabellen keine Lösung für den Fehler enthalten, finden Sie im Abschnitt DSA-Nachrichten Informationen zum Testen des Servers und im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen” auf Seite 168 finden Sie weitere Informationen zum Ausführen des Programms "DSA Preboot". Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter „Erste Schritte” auf Seite 139.

Wenn Sie vor Kurzem neue Software oder eine neue Zusatzeinrichtung installiert haben und der Server nicht funktioniert, gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Fehlerbehebungstabellen heranziehen:

### Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn sie leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe „Funktion "Light Path Diagnostics"” auf Seite 147).
2. Entfernen Sie die Software oder die Einheit, die vor kurzem neu installiert wurde.
3. Führen Sie IBM Dynamic System Analysis (DSA) aus, um festzustellen, ob der Server ordnungsgemäß ausgeführt wird (weitere Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt DSA-Nachrichten).
4. Installieren Sie die neue Software bzw. die neue Einheit erneut.

## Fehler am CD-/DVD-Laufwerk

Verwenden Sie diese Informationen, um Fehler am CD-/DVD-Laufwerk zu beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Das optionale DVD-Laufwerk wird nicht erkannt. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Der SATA-Anschluss, an den das DVD-Laufwerk angeschlossen ist (primärer oder sekundärer SATA-Anschluss), ist im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert.<br>• Alle Kabel und Brücken wurden ordnungsgemäß installiert.<br>• Für das DVD-Laufwerk wurde der richtige Einheitentreiber installiert.<br>2. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das DVD-Laufwerk aus.<br>3. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden:<br>a. DVD-Laufwerk<br>b. Kabel für DVD-Laufwerk<br>4. Ersetzen Sie die in Schritt 3 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |
| Eine CD oder DVD wird nicht ordnungsgemäß wiedergegeben. | 1. Reinigen Sie die CD oder DVD.<br>2. Ersetzen Sie die CD oder DVD durch einen neuen Datenträger.<br>3. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das DVD-Laufwerk aus.<br>4. Überprüfen Sie, ob das DVD-Laufwerk richtig angeschlossen ist.<br>5. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk. |
| Der DVD-Schlitten funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie sicher, dass der Server eingeschaltet ist.<br>2. Führen Sie ein Ende einer auseinander gebogenen Büroklammer in die Öffnung zum manuellen Ausfahren des Schlittens ein.<br>3. Überprüfen Sie, ob das DVD-Laufwerk richtig angeschlossen ist.<br>4. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk. |

## Allgemeine Fehler

Verwenden Sie diese Informationen, um allgemeine Fehler zu beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine Abdeckungsverriegelung ist beschädigt, eine Anzeige funktioniert nicht oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten. | Wenn es sich bei dem Teil um eine CRU handelt, ersetzen Sie es. Wenn das Teil ein Mikroprozessor oder die Systemplatine ist, muss es von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ersetzt werden. |
| Der Server ist blockiert, während der Bildschirm eingeschaltet ist. Das Konfigurationsdienstprogramm kann durch Drücken der Taste F1 nicht gestartet werden. | 1. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Nx-Bootfehler" auf Seite 205.<br>2. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 201. |

## Festplattenlaufwerk – Probleme

Verwenden Sie diese Informationen, um Probleme mit dem Festplattenlaufwerk zu beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| An einem Festplattenlaufwerk ist ein Fehler aufgetreten und die entsprechende gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks leuchtet. | Ersetzen Sie das fehlerhafte Festplattenlaufwerk (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 244 und „Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen" auf Seite 245). |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Ein neu installiertes Festplattenlaufwerk wird nicht erkannt. | 1. Stellen Sie sicher, dass das installierte Festplattenlaufwerk oder der installierte ServeRAID-Adapter unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.<br>2. Überprüfen Sie die gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks. Ein Aufleuchten dieser Anzeige bedeutet, dass ein Laufwerkfehler vorliegt.<br>3. Wenn die Anzeige leuchtet, entfernen Sie das Laufwerk aus der Laufwerkposition, warten Sie 45 Sekunden und setzen Sie das Laufwerk wieder ein. Achten Sie dabei darauf, dass das Laufwerk mit der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke verbunden ist.<br>4. Achten Sie auf die entsprechende grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks und die gelbe Statusanzeige:<br>• Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige nicht leuchtet, wurde das Laufwerk vom Controller erkannt und es funktioniert ordnungsgemäß. Führen Sie das DSA-Diagnoseprogramm aus, um festzustellen, ob das Laufwerk erkannt wird.<br>• Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige langsam blinkt, wurde das Laufwerk vom Controller erkannt und es wird wiederhergestellt.<br>• Wenn keine der beiden Anzeigen leuchtet oder blinkt, überprüfen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (Fahren Sie mit Schritt 5 fort.)<br>• Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige leuchtet, ersetzen Sie das Laufwerk. Wenn sich der Status der Anzeigen nicht ändert, fahren Sie mit Schritt 5 fort. Wenn sich der Status der Anzeigen ändert, wiederholen Sie Schritt 2.<br>5. Überprüfen Sie, ob die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke richtig eingesetzt ist. Wenn dies der Fall ist, ist das Laufwerk ordnungsgemäß mit der Rückwandplatine verbunden, d. h. ohne Biegung und ohne eine Bewegung der Rückwandplatine zu verursachen.<br>6. Überprüfen Sie, ob das Netzkabel der Rückwandplatine richtig angeschlossen ist, und wiederholen Sie Schritt 2 bis 4.<br>7. Überprüfen Sie, ob das Signalkabel der Rückwandplatine richtig angeschlossen ist, und wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4.<br>8. Möglicherweise wird der Fehler durch das Signalkabel der Rückwandplatine oder durch die Rückwandplatine selbst verursacht. Gehen Sie wie folgt vor:<br>• Wenn der Server acht Hot-Swap-Positionen aufweist:<br>a. Ersetzen Sie das betroffene Signalkabel der Rückwandplatine.<br>b. Ersetzen Sie die betroffene Rückwandplatine.<br>9. Siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 200. |
| Fehler bei mehreren Festplattenlaufwerken. | Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk, der SAS/SATA-Adapter sowie die Einheitentreiber und Firmware des Servers auf dem neuesten Stand sind.<br>**Wichtig:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Mehrere Festplattenlaufwerke sind offline. | 1. Überprüfen Sie, ob in den Protokollen für das Speichersubsystem Probleme innerhalb des Speichersubsystems aufgeführt sind, z. B. Probleme mit der Rückwandplatine oder mit Kabeln.<br>2. Siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 200. |
| Ein Ersatzfestplattenlaufwerk wird nicht wiederhergestellt. | 1. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk vom Adapter erkannt wird (die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt).<br>2. Lesen Sie in der Dokumentation zum SAS/SATA-Adapter nach, welche Konfigurationsparameter und Einstellungen verwendet werden sollten. |
| Eine grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks verweist nicht auf den tatsächlichen Status des betroffenen Laufwerks. | Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks nicht blinkt, wenn das Laufwerk verwendet wird, führen Sie die DSA-Preboot-Diagnoseprogramm aus, um Fehlerprotokolle zu erfassen (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 168).<br>• Wenn ein Festplattenlaufwerk-Fehlerprotokoll vorhanden ist, tauschen Sie das betroffene Festplattenlaufwerk aus.<br>• Wenn kein Festplattenlaufwerk-Fehlerprotokoll vorhanden ist, tauschen Sie die betreffende Rückwandplatine aus. |
| Eine gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks verweist nicht auf den tatsächlichen Status des betroffenen Laufwerks. | 1. Wenn die gelbe Festplattenlaufwerk-Anzeige und die Software für den RAID-Adapter nicht den gleichen Status für das Laufwerk anzeigen, gehen Sie wie folgt vor:<br>a. Schalten Sie den Server aus.<br>b. Überprüfen Sie, ob der SAS/SATA-Adapter richtig eingesetzt ist.<br>c. Überprüfen Sie, ob das Signalkabel der Rückwandplatine und das Netzkabel der Rückwandplatine richtig angeschlossen sind.<br>d. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk richtig eingesetzt ist.<br>e. Schalten Sie den Server ein und beobachten Sie den Status der Anzeigen für die Festplattenlaufwerke.<br>2. Siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 200. |

## Hypervisorfehler

Verwenden Sie diese Informationen, um Hypervisorfehler zu beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine optionale Hypervisor-Flash-Einheit wird nicht an der erwarteten Position in der Bootreihenfolge aufgeführt, wird überhaupt nicht in der Liste der Booteinheiten angezeigt oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten. | 1. Stellen Sie sicher, dass die optionale integrierte Hypervisor-Flash-Einheit beim Start im Boot-Manager (**<F12> Select Boot Device**) angezeigt wird.<br>2. Überprüfen Sie, ob die integrierte Hypervisor-Flash-Einheit richtig im Steckplatz eingesetzt ist (siehe „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen" auf Seite 322 und „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit wieder anbringen" auf Seite 323).<br>3. Lesen Sie die mit der optionalen integrierten Hypervisor-Flash-Einheit gelieferte Dokumentation, um Informationen zum Einrichten und zur Konfiguration zu erhalten.<br>4. Stellen Sie sicher, dass andere Software auf dem Server funktioniert. |

## Sporadisch auftretende Fehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie sporadisch auftretende Fehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Ein Fehler tritt nur sporadisch auf und lässt sich schwer eingrenzen. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Alle Kabel sind fest an der Rückseite des Servers und an den angeschlossenen Einheiten angeschlossen.<br>• Wenn der Server eingeschaltet ist, strömt Luft aus dem Lüftergrill. Wenn kein Luftstrom vorhanden ist, funktioniert der Lüfter nicht. Dadurch wird möglicherweise der Server zu stark erwärmt und das System wird heruntergefahren.<br>2. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll oder die IMM-Ereignisprotokolle (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 162). |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Server wird gelegentlich zurückgesetzt (erneut gestartet). | 1. Wenn der Server während des Selbsttests beim Einschalten zurückgesetzt wird und der Überwachungszeitgeber des Selbsttests beim Einschalten aktiviert ist (klicken Sie zum Anzeigen der Einstellungen für den Überwachungszeitgeber des Selbsttests beim Einschalten im Konfigurationsdienstprogramm auf **System Settings** > **Recovery** > **System Recovery** > **POST Watchdog Timer**), stellen Sie sicher, dass genügend Zeit für den Wert der Zeitlimitüberschreitung für den Überwachungszeitgeber (**POST Watchdog Timer**) angegeben ist. Wenn der Server weiterhin während des Selbsttests beim Einschalten zurückgesetzt wird, lesen Sie Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 685 und DSA-Nachrichten.<br>2. Wenn keine der beiden Bedingungen zutrifft, überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder das IMM-Systemereignisprotokoll (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 162). |

## Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten

Mithilfe dieser Informationen können Sie Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheit beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Alle oder einige Tasten der Tastatur funktionieren nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Das Tastaturkabel ist fest angeschlossen.<br>• Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.<br>2. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie den Betrieb.<br>3. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, die an einen USB-Hub angeschlossen ist, trennen Sie die Tastatur vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an.<br>4. Ersetzen Sie die Tastatur. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Maus oder USB-Einheit funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Maus oder die USB-Einheit ist fest an den Server angeschlossen.<br>• Die Einheitentreiber für die Maus oder die USB-Einheit sind ordnungsgemäß installiert.<br>• Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.<br>• Die Maus ist als Zusatzeinrichtung im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert.<br>2. Wenn Sie eine USB-Maus oder eine sonstige USB-Einheit verwenden und diese an einen USB-Hub angeschlossen ist, ziehen Sie die Maus bzw. die USB-Einheit vom Hub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an.<br>3. Ersetzen Sie die Maus oder USB-Einheit. |

## Speicherfehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Speicherfehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die angezeigte Systemspeicherkapazität ist geringer als die Kapazität des installierten physischen Speichers. | **Anmerkung:** Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.<br>1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Auf der Bedienerinformationsanzeige leuchten keine Fehleranzeigen.<br>• Auf der Systemplatine leuchten keine Fehleranzeigen für DIMMs.<br>• Die Abweichung wird nicht durch Speicherkanalspiegelung verursacht.<br>• Die Speichermodule sind ordnungsgemäß eingesetzt.<br>• Es wurde die richtige Speicherart installiert.<br>• Falls Sie Änderungen am Speicher vorgenommen haben, wurde die Hauptspeicherkonfiguration im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert.<br>• Alle Speichergruppen sind aktiviert. Möglicherweise wurde eine Speichergruppe vom Server beim Auftreten eines Fehlers automatisch inaktiviert, oder eine Speichergruppe wurde manuell inaktiviert.<br>• Es gibt keine Speicherabweichung, wenn für den Server die minimale Speicherkonfiguration verwendet wird.<br>2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut.<br>3. Überprüfen Sie das POST-Fehlerprotokoll auf folgende Punkte hin:<br>• Wenn ein DIMM durch ein SMI (System Management Interrupt) inaktiviert wurde, ersetzen Sie das DIMM.<br>• Wenn ein DIMM von einem Benutzer oder beim POST inaktiviert wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist. Führen Sie anschließend das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie das DIMM.<br>4. Überprüfen Sie, ob alle DIMMs im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert sind. Führen Sie anschließend das Speicher-Diagnoseprogramm aus (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 168).<br>5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessor) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM.<br>6. Aktivieren Sie wieder alle DIMMs mit dem Konfigurationsdienstprogramm und starten Sie dann den Server erneut.<br>7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind.<br>8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Mehrere DIMMs in einem Kanal werden als fehlerhaft erkannt. | **Anmerkung:** Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.<br>1. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut.<br>2. Entfernen Sie von den erkannten DIMMs das DIMM mit der höchsten Nummer und ersetzen Sie es durch ein identisches und funktionierendes DIMM. Starten Sie anschließend den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich. Wenn die Fehler nach dem Austauschen aller identifizierten DIMMs weiterhin auftreten, fahren Sie mit Schritt 4 fort.<br>3. Setzen Sie die entfernten DIMMs einzeln nacheinander wieder in die ursprünglichen Steckplätze ein und starten Sie den Server nach jedem DIMM erneut, bis Sie das fehlerhafte DIMM bestimmen können. Ersetzen Sie jedes fehlerhafte DIMM durch ein identisches, funktionsfähiges DIMM und starten Sie den Server nach jedem DIMM-Austausch erneut. Wiederholen Sie Schritt 3, bis Sie alle entfernten DIMMs überprüft haben.<br>4. Ersetzen Sie von den identifizierten DIMMs das mit der höchsten Nummer und starten Sie dann den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich.<br>5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessor) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM.<br>6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind.<br>7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |

## Mikroprozessorfehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Mikroprozessorfehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Server aktiviert nach dem Einschalten sofort die POST-Ereignisanzeige. | 1. Beheben Sie alle Fehler, die durch die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" angegeben werden (siehe „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 147).<br>2. Stellen Sie sicher, dass alle Mikroprozessoren vom Server unterstützt werden und dass ihre Taktfrequenz und ihre Cachegröße übereinstimmen. Um die Mikroprozessorinformationen anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie **System Information** > **System Summary** > **Processor Details** aus.<br>3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stellen Sie sicher, dass Mikroprozessor 1 ordnungsgemäß eingesetzt ist.<br>4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie Mikroprozessor 2 und starten Sie den Server erneut.<br>5. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.<br>a. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor<br>b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine |

## Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler beheben.

Einige IBM Bildschirme verfügen über eigene Tests. Wenn Sie einen Fehler am Bildschirm vermuten, lesen Sie die Anweisungen zum Testen und Einstellen des Bildschirms in der Dokumentation zum Bildschirm. Wenn Sie den Fehler nicht diagnostizieren können, wenden Sie sich an den Kundendienst.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Testen des Bildschirms. | 1. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmkabel fest angeschlossen sind.<br>2. Verwenden Sie einen anderen Bildschirm für den Server, oder testen Sie den betreffenden Bildschirm mit einem anderen Server.<br>3. Führen Sie die Diagnoseprogramme aus. Wenn die Diagnoseprogramme für den Bildschirm erfolgreich ausgeführt werden können, ist die Fehlerursache möglicherweise ein Bildschirmeinheitentreiber.<br>4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Anzeige ist leer. | 1. Wenn der Server an einen KVM-Schalter angeschlossen ist, umgehen Sie den KVM-Schalter, um ihn als mögliche Fehlerursache auszuschließen: Schließen Sie das Bildschirmkabel direkt an den entsprechenden Anschluss an der Rückseite des Servers an.<br>2. Die IMM2-Funktion "Remote Presence" ist inaktiviert, wenn Sie einen optionalen Videoadapter installieren. Um die IMM2-Funktion "Remote Presence" zu verwenden, entfernen Sie den optionalen Videoadapter.<br>3. Wenn Sie den Server mit installierten Grafikadaptern einschalten, wird nach ungefähr 3 Minuten das IBM Logo auf dem Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang beim Laden des Systems.<br>4. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Der Server ist eingeschaltet. Wenn die Stromversorgung des Servers unterbrochen ist, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 186.<br>• Die Bildschirmkabel sind ordnungsgemäß angeschlossen.<br>• Der Bildschirm ist eingeschaltet und die Helligkeits- und Kontrastregler sind richtig eingestellt.<br>5. Stellen Sie sicher, dass der Bildschirm vom richtigen Server gesteuert wird (falls zutreffend).<br>6. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmfunktion nicht durch beschädigte Server-Firmware beeinträchtigt wird; siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 109.<br>7. Beobachten Sie die Prüfpunktanzeigen auf der Systemplatine; wenn sich die Codes ändern, fahren Sie mit Schritt 6 fort.<br>8. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.<br>a. Bildschirm<br>b. Videoadapter (falls installiert)<br>c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.<br>9. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 199. |
| Der Bildschirm funktioniert beim Einschalten des Servers, beim Starten von Anwendungsprogrammen wird die Anzeige jedoch leer. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Für das Anwendungsprogramm ist kein höherer Anzeigemodus erforderlich als vom Bildschirm unterstützt.<br>• Sie haben die erforderlichen Einheitentreiber für die Anwendung installiert.<br>2. Führen Sie die Bildschirmdiagnoseprogramme aus (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 168).<br>• Wenn die Bildschirmdiagnoseprogramme für den Server keinen Fehler melden, wird der Fehler nicht vom Bildschirm hervorgerufen. Lesen Sie in diesem Fall den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 199.<br>• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn beim Ausführen der Bildschirmdiagnoseprogramme ein Fehler auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Bildschirmanzeige ist verschwommen, unlesbar oder verzerrt, läuft vertikal oder flimmert. | 1. Wenn der Selbsttest des Bildschirms ergibt, dass der Bildschirm ordnungsgemäß funktioniert, werden diese Fehler möglicherweise durch den Standort des Bildschirms verursacht. Magnetische Felder, die von anderen Einheiten erzeugt werden (wie z. B. von Transformatoren, Neonröhren und anderen Bildschirmen), können Anzeigeabweichungen oder verzerrte und unleserliche Anzeigen zur Folge haben. Ist dies der Fall, schalten Sie den Bildschirm aus.<br>**Achtung:** Wenn der Bildschirm bewegt wird, während er eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfärbung der Anzeige führen.<br>Stellen Sie den Bildschirm mindestens in einem Abstand von 30 cm zu der Einheit auf, die die Fehler verursacht, und schalten Sie den Bildschirm ein.<br>**Anmerkungen:**<br>a. Zur Vermeidung von Schreib-/Lesefehlern auf dem Diskettenlaufwerk sollte der Abstand zwischen dem Bildschirm und einem externen Diskettenlaufwerk mindestens 75 mm betragen.<br>b. Bildschirmkabel, die nicht von IBM stammen, können unvorhersehbare Fehler verursachen.<br>2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen wurde.<br>3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut:<br>a. Bildschirmkabel<br>b. Videoadapter (falls installiert)<br>c. Bildschirm<br>d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine. |
| Auf dem Bildschirm werden Zeichen in der falschen Sprache angezeigt. | 1. Wenn Zeichen in der falschen Sprache angezeigt werden, aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 109) mit der richtigen Sprache.<br>2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen wurde.<br>3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut:<br>a. Bildschirmkabel<br>b. Videoadapter (falls installiert)<br>c. Bildschirm<br>d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine. |

## Fehler bei Netzverbindungen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei Netzverbindungen beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Server kann nicht mithilfe der Funktion "Wake on LAN" aktiviert werden. | 1. Wenn Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen verwenden und der Server über den Ethernet-Anschluss 5 mit dem Netz verbunden ist, überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder das IMM2-Systemereignisprotokoll (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 162). Stellen Sie Folgendes sicher:<br>a. Lüfter 3 wird im Bereitschaftsmodus betrieben, falls der integrierte Emulex-10GBase-T-Adapter mit zwei Anschlüssen installiert ist.<br>b. Die Raumtemperatur ist nicht zu hoch (siehe „Merkmale und technische Daten des Servers" auf Seite 8).<br>c. Die Entlüftungsschlitze sind nicht blockiert.<br>d. Die Luftführung ist fest installiert.<br>2. Überprüfen Sie, ob der Netzadapter mit zwei Anschlüssen richtig eingesetzt ist (siehe „Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen" auf Seite 290 und „Netzadapter mit zwei Anschlüssen ersetzen" auf Seite 291).<br>3. Schalten Sie den Server aus und trennen Sie ihn von der Stromquelle. Warten Sie anschließend 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.<br>4. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen. |
| Anmeldung mit LDAP-Konto über SSL | 1. Stellen Sie sicher, dass der Lizenzschlüssel gültig ist.<br>2. Generieren Sie einen neuen Lizenzschlüssel und melden Sie sich erneut an. |

## Fehler an Zusatzeinrichtungen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler an Zusatzeinrichtungen beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine neu installierte IBM Zusatzeinrichtung funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Einheit ist für den Server geeignet (siehe hierzu http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/).<br>• Sie haben die im Lieferumfang der Einheit enthaltenen Installationsanweisungen befolgt und die Einheit ist ordnungsgemäß installiert.<br>• Alle weiteren installierten Einheiten und Kabel sind ebenfalls fest angeschlossen.<br>• Die Konfigurationsdaten wurden im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. Sie müssen die Konfiguration jedes Mal aktualisieren, wenn Speicher oder eine andere Einheit geändert wird.<br>2. Überprüfen Sie, ob die gerade installierte Einheit richtig eingesetzt ist.<br>3. Ersetzen Sie die gerade installierte Einheit. |
| Eine IBM Zusatzeinrichtung, die zuvor funktioniert hat, funktioniert nicht mehr. | 1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabelverbindungen für die Einheit ordnungsgemäß angeschlossen sind.<br>2. Wenn im Lieferumfang der Einheit Testanweisungen enthalten sind, testen Sie die Einheit gemäß diesen Anweisungen.<br>3. Wenn es sich bei der ausgefallenen Einheit um eine SCSI-Einheit handelt, überprüfen Sie, ob die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:<br>• Die Kabel für alle externen SCSI-Zusatzeinrichtungen sind ordnungsgemäß angeschlossen.<br>• Die jeweils letzte Einheit in einer SCSI-Kette oder das Ende des SCSI-Kabels wurde ordnungsgemäß mit einem Abschluss-Stecker versehen.<br>• Alle externen SCSI-Einheiten sind eingeschaltet. Externe SCSI-Einheiten müssen vor dem Server eingeschaltet werden.<br>4. Überprüfen Sie, ob die ausgefallene Einheit richtig installiert wurde.<br>5. Ersetzen Sie die ausgefallene Einheit. |

## Fehler bei der Stromversorgung

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei der Stromversorgung beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Netzschalter und der Grundstellungsknopf funktionieren nicht (der Server kann nicht gestartet werden).<br>**Anmerkung:** Der Netzschalter funktioniert erst ungefähr 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde. | 1. Stellen Sie wie folgt sicher, dass der Netzschalter ordnungsgemäß funktioniert:<br>a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.<br>c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig installiert wurden, und wiederholen Sie anschließend die Schritte 1a und 1b.<br>• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.<br>• Wenn der Server nicht startet, umgehen Sie den Netzschalter, indem Sie die Brücke zum Erzwingen des Starts verwenden (siehe „Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine" auf Seite 33). Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.<br>2. Stellen Sie sicher, dass der Grundstellungsknopf ordnungsgemäß funktioniert:<br>a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.<br>c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig installiert wurden, und wiederholen Sie anschließend die Schritte 2a und 2b.<br>• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.<br>• Wenn der Server nicht startet, fahren Sie mit Schritt 3 fort.<br>3. Stellen Sie sicher, dass die beiden Netzteile, die im Server installiert sind, denselben Typ aufweisen. Werden verschiedene Netzteiltypen gemeinsam im Server verwendet, hat dies einen Systemfehler zur Folge (die Systemfehleranzeige an der Vorderseite und die Anzeigen "PS" und "CONFIG" auf der Bedienerinformationsanzeige leuchten).<br>4. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Netzkabel wurden ordnungsgemäß an den Server und eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen.<br>• Die richtige Art von Speicher wurde installiert.<br>• Die DIMMs wurden richtig eingesetzt.<br>• Die Anzeigen am Netzteil weisen nicht auf einen Fehler hin.<br>• Die Mikroprozessoren wurden in der richtigen Reihenfolge installiert.<br>5. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden:<br>a. Anschluss für Bediener- informationsanzeige<br>b. Netzteile<br>6. Ersetzen Sie die im Schritt 5 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>7. Wenn Sie gerade erst eine Zusatzeinrichtung installiert haben, deinstallieren Sie diese und starten Sie den Server erneut. Wenn der Server jetzt gestartet werden kann, haben Sie möglicherweise mehr Einheiten installiert, als das Netzteil unterstützt.<br>8. Siehe „Netzteilanzeigen" auf Seite 157.<br>9. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 199. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Fehler "Pwr rail 1" wurde im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet. | 1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie Mikroprozessor 1, wenn der Fehler "Pwr rail 1" im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde.<br>3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 360 und „Systemplatine wieder anbringen" auf Seite 365).<br>4. Installieren Sie die Komponente wieder und starten Sie den Server dann erneut. Wenn der Fehler "Pwr rail 1" wieder im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, ist die soeben installierte Komponente fehlerhaft. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente.<br>• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 1 (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 343 und „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 348).<br>5. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" weiterhin leuchtet. |
| Die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Fehler "Pwr rail 2" wurde im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet. | 1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie Mikroprozessor 2, wenn der Fehler "Pwr rail 2" im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde.<br>3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler "Pwr rail 2" wieder im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 360 und „Systemplatine wieder anbringen" auf Seite 365).<br>4. Installieren Sie die Komponente wieder und starten Sie den Server dann erneut. Wenn der Fehler "Pwr rail 2" wieder im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, ist die soeben installierte Komponente fehlerhaft. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente.<br>• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 2 (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 343 und „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 348).<br>5. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" weiterhin leuchtet. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Fehler "Pwr rail 3" wurde im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet. | 1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler "Pwr rail 3" im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde:<br>• Optionaler Adapter (falls vorhanden), der in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installiert ist<br>• PCI-Adapterkartenbaugruppe 1<br>• ServeRAID-SAS/SATA-Adapter (falls vorhanden)<br>• DIMMs 1 bis 6<br>3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler "Pwr rail 3" wieder im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 360 und „Systemplatine wieder anbringen" auf Seite 365).<br>4. Installieren Sie die Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge erneut. Starten Sie den Server jeweils erneut. Wenn der Fehler "Pwr rail 3" wieder im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, ist die soeben installierte Komponente fehlerhaft. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente.<br>• DIMMs 1 bis 6 (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 263 und „Speichermodule installieren" auf Seite 56).<br>• ServeRAID-SAS/SATA-Adapter (siehe „ServeRAID-SAS/SATA-Controller entfernen" auf Seite 282 und „ServeRAID-SAS/SATA-Controller ersetzen" auf Seite 283).<br>• PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 272 und „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 273).<br>• Optionaler Adapter (falls vorhanden), der in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installiert ist (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 277 und „Adapter ersetzen" auf Seite 278).<br>5. Befolgen Sie die Maßnahmen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 196, wenn die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" weiterhin leuchtet.<br>6. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" weiterhin leuchtet. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Fehler "Pwr rail 4" wurde im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet. | 1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler "Pwr rail 4" im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde:<br>• Netzkabel des optionalen PCI-Adapters (falls vorhanden)<br>• Lüfter 1<br>• Lüfter 2<br>• Festplattenlaufwerke<br>• DIMMs 7 bis 12<br>3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler "Pwr rail 4" wieder im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 360 und „Systemplatine wieder anbringen" auf Seite 365).<br>4. Installieren Sie die Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge erneut. Starten Sie den Server jeweils erneut. Wenn der Fehler "Pwr rail 4" wieder im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, ist die soeben installierte Komponente fehlerhaft. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente.<br>• DIMMs 7 bis 12 (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 263 und „Speichermodule installieren" auf Seite 56).<br>• Festplattenlaufwerke<br>• Lüfter 2 (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 295 und „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 296).<br>• Lüfter 1<br>• Netzkabel des optionalen PCI-Adapters (falls vorhanden)<br>5. Befolgen Sie die Maßnahmen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 196, wenn die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" weiterhin leuchtet.<br>6. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" weiterhin leuchtet. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Fehler "Pwr rail 5" wurde im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet. | 1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler "Pwr rail 5" im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde:<br>• DVD-Laufwerk (falls installiert)<br>• Lüfter 3<br>• Lüfter 4<br>• Festplattenlaufwerke<br>• DIMMs 13 bis 18<br>3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler "Pwr rail 5" wieder im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 360 und „Systemplatine wieder anbringen" auf Seite 365).<br>4. Installieren Sie die Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge erneut. Starten Sie den Server jeweils erneut. Wenn der Fehler "Pwr rail 5" wieder im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, ist die soeben installierte Komponente fehlerhaft. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente.<br>• DIMMs 13 bis 18 (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 263 und „Speichermodule installieren" auf Seite 56).<br>• Festplattenlaufwerke<br>• Lüfter 4 (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 295 und „Speichermodule installieren" auf Seite 56).<br>• Lüfter 3<br>• DVD-Laufwerk, falls vorhanden (siehe „DVD-Laufwerk entfernen" auf Seite 252 und „DVD-Laufwerk ersetzen" auf Seite 254).<br>5. Befolgen Sie die Maßnahmen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 196, wenn die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" weiterhin leuchtet.<br>6. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" weiterhin leuchtet. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Fehler "Pwr rail 6" wurde im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet. | 1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler "Pwr rail 6" im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde:<br>• Optionaler Adapter (falls vorhanden), der in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installiert ist<br>• PCI-Adapterkartenbaugruppe 2<br>• Netzadapter mit zwei Anschlüssen (falls vorhanden)<br>• Lüfter 5<br>• Lüfter 6<br>• DIMMs 19 bis 24<br>3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler "Pwr rail 6" wieder im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 360 und „Systemplatine wieder anbringen" auf Seite 365).<br>4. Installieren Sie die Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge erneut. Starten Sie den Server jeweils erneut. Wenn der Fehler "Pwr rail 6" wieder im IMM-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, ist die soeben installierte Komponente fehlerhaft. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente.<br>• DIMMs 19 bis 24 (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 263 und „Speichermodule installieren" auf Seite 56).<br>• Lüfter 6 (siehe „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 295 und „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 296).<br>• Lüfter 5<br>• Netzadapter mit zwei Anschlüssen, falls vorhanden (siehe „Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen" auf Seite 290 und „Netzadapter mit zwei Anschlüssen ersetzen" auf Seite 291).<br>• PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 272 und „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 273).<br>• Optionaler Adapter (falls vorhanden), der in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installiert ist (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 277 und „Adapter ersetzen" auf Seite 278).<br>5. Befolgen Sie die Maßnahmen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 196, wenn die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" weiterhin leuchtet.<br>6. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn die Anzeige "OVER SPEC" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" weiterhin leuchtet. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Server kann nicht ausgeschaltet werden. | 1. Stellen Sie fest, ob Sie ein ACPI-Betriebssystem (Advanced Configuration and Power Management) oder ein anderes Betriebssystem verwenden. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie kein ACPI-Betriebssystem verwenden:<br>a. Drücken Sie die Tastenkombination `Strg+Alt+Entf`.<br>b. Schalten Sie den Server aus, indem Sie den Netzschalter 5 Sekunden lang gedrückt halten.<br>c. Starten Sie den Server erneut.<br>d. Wenn der POST für den Server fehlschlägt und der Netzschalter nicht funktioniert, ziehen Sie das Netzkabel für 20 Sekunden vom Server ab. Schließen Sie das Netzkabel wieder an und starten Sie den Server erneut.<br>2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder wenn Sie ein ACPI-Betriebssystem verwenden, wird der Fehler vermutlich durch die Systemplatine verursacht. |
| Der Server wird unerwartet ausgeschaltet und die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige leuchten nicht. | Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 199. |

## Fehler bei seriellen Einheiten

Mithilfe dieser Informationen können Sie Fehler bei seriellen Einheiten beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Vom Betriebssystem werden weniger serielle Anschlüsse erkannt, als installiert sind. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Jedem Anschluss wurde im Konfigurationsdienstprogramm eine eindeutige Adresse zugeordnet und keiner der seriellen Anschlüsse ist inaktiviert.<br>• Der Adapter für serielle Anschlüsse (falls vorhanden) ist richtig eingesetzt.<br>2. Überprüfen Sie, ob der Adapter für serielle Anschlüsse richtig eingesetzt wurde.<br>3. Ersetzen Sie den Adapter für serielle Anschlüsse. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine serielle Einheit funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Einheit ist mit dem Server kompatibel.<br>• Der serielle Anschluss ist aktiviert und ihm wurde eine eindeutige Adresse zugeordnet.<br>• Die Einheit ist mit dem richtigen Anschluss verbunden (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 32).<br>2. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden:<br>a. Ausgefallene serielle Einheit<br>b. Serielles Kabel<br>3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |

## ServerGuide-Fehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ServerGuide-Fehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die CD *ServerGuide Setup and Installation* wird nicht gestartet. | 1. Stellen Sie sicher, dass das Programm "ServerGuide" vom Server unterstützt wird und dass der Server über ein bootfähiges CD- oder DVD-Laufwerk verfügt.<br>2. Wenn die Einstellungen für die Startreihenfolge geändert wurden, vergewissern Sie sich, dass das CD- oder DVD-Laufwerk in der Startreihenfolge an erster Stelle steht.<br>3. Wenn mehrere CD- oder DVD-Laufwerke installiert sind, vergewissern Sie sich, dass nur ein Laufwerk als primäres Laufwerk festgelegt wurde. Starten Sie die CD vom primären Laufwerk aus. |
| Das Programm "MegaRAID Storage Manager" kann nicht alle installierten Laufwerke anzeigen oder das Betriebssystem kann nicht installiert werden. | 1. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß angeschlossen ist.<br>2. Stellen Sie sicher, dass die SAS/SATA-Festplattenlaufwerkkabel fest angeschlossen sind. |
| Das Installationsprogramm für das Betriebssystem befindet sich in einer Endlosschleife. | Stellen Sie mehr Speicherplatz auf der Festplatte bereit. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Das Programm "ServerGuide" kann die Betriebssystem-CD nicht starten. | Stellen Sie sicher, dass die verwendete Betriebssystem-CD vom Programm "ServerGuide" unterstützt wird. Für eine Liste der unterstützten Betriebssystemversionen rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE auf, klicken Sie auf den Link für Ihre ServerGuide-Version und blättern Sie abwärts zur Liste der unterstützten Microsoft Windows-Betriebssysteme. |
| Das Betriebssystem kann nicht installiert werden; die Option ist nicht verfügbar. | Stellen Sie sicher, dass der Server das Betriebssystem unterstützt. Ist dies der Fall, wurde entweder kein logisches Laufwerk definiert (SCSI-RAID-Systeme), oder die ServerGuide-Systempartition ist nicht vorhanden. Führen Sie das Programm "ServerGuide" aus und vergewissern Sie sich, dass die Installation abgeschlossen ist. |

## Softwarefehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Softwarefehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Ein Fehler wird vermutlich durch die Software verursacht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher, um festzustellen, ob das Problem von der Software verursacht wird:<br>• Der Server erfüllt den Mindestspeicherbedarf für die entsprechende Software. Weitere Informationen zum Speicherbedarf erhalten Sie in den im Lieferumfang der Software enthaltenen Informationen. Wenn Sie vor kurzem einen Adapter oder Speichermodule installiert haben, liegt beim Server möglicherweise ein Konflikt bei der Speicheradressierung vor.<br>• Die Software ist für die Verwendung auf Ihrem Server geeignet.<br>• Andere Software funktioniert auf dem Server.<br>• Die betreffende Software kann auf einem anderen Server ausgeführt werden.<br>2. Wenn bei der Verwendung der Software Fehlernachrichten angezeigt werden, suchen Sie in der Dokumentation zur Software nach einer Beschreibung dieser Nachrichten und nach vorgeschlagenen Maßnahmen zur Fehlerbehebung.<br>3. Wenden Sie sich an den Softwareanbieter. |

## Fehler an USB-Anschlüssen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler beim USB-Anschluss beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter http://www.ibm.com/supportportal/.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine USB-Einheit funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Der richtige Einheitentreiber für USB-Einheiten wurde installiert.<br>• Das Betriebssystem unterstützt USB-Einheiten.<br>2. Stellen Sie sicher, dass die USB-Konfigurationsoptionen im Konfigurationsdienstprogramm richtig eingestellt sind (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115).<br>3. Trennen Sie bei Verwendung eines USB-Hubs die USB-Einheit vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an. |

## Bildschirmanzeigefehler

Mithilfe dieser Informationen können Sie Bildschirmanzeigefehler beheben.

Siehe „Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler" auf Seite 181.

# Fehler bei der Stromversorgung beheben

Verwenden Sie diese Informationen, um Fehler bei der Stromversorgung zu beheben.

### Informationen zu diesem Vorgang

Das Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung kann schwierig sein. Ein Kurzschluss kann beispielsweise an jeder der Stromversorgungsleisten vorliegen. Normalerweise bewirkt ein Kurzschluss, dass das Subsystem für den Netzanschluss aufgrund einer Überstrombedingung abgeschaltet wird. Gehen Sie zur Diagnose eines Stromversorgungsfehlers wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
2. Überprüfen Sie das Subsystem für den Netzanschluss auf lose Kabel. Suchen Sie auch nach Kurzschlüssen, z. B. nach losen Schrauben, die auf einer Platine einen Kurzschluss verursachen.
3. Überprüfen Sie die leuchtenden Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „LEDs für Light Path Diagnostics" auf Seite 150).
4. Wenn die Protokollprüfanzeige des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet, überprüfen Sie das IMM-Ereignisprotokoll auf einen Stromversorgungsfehler und gehen Sie wie folgt vor. Tabelle 17 auf Seite 197 bestimmt die

Komponenten, die den einzelnen Stromversorgungsfehlern zugeordnet sind, sowie die Reihenfolge, in der die Fehler an den Komponenten behoben werden sollen.

a. Ziehen Sie die Kabel und Netzkabel aller internen und externen Einheiten ab (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 221). Lassen Sie die Stromversorgungskabel angeschlossen.

b. Gehen Sie beim Stromversorgungsfehler 1 wie folgt vor:

   1) (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

   2) (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Mikroprozessor.

c. Entfernen Sie bei anderen Fehlern der Versorgungskanäle (für Stromversorgungsfehler 1 siehe Schritt 4b) in der in Tabelle 17 angegebenen Reihenfolge nacheinander alle Komponenten, die dem fehlerhaften Stromversorgungskanal zugeordnet sind, und starten Sie den Server jedes Mal neu, bis die Ursache des Überstroms bestimmt werden kann.

*Tabelle 17. Stromversorgungsfehlern (Pwr rail) zugeordnete Komponenten*

| **Stromversorgungsfehler im IMM-Ereignisprotokoll** | **Komponenten** |
|---|---|
| Stromversorgungsfehler 1 | • Mikroprozessor 1 |
| Stromversorgungsfehler 2 | • Mikroprozessor 2 |
| Stromversorgungsfehler 3 | • Optionaler Adapter (falls installiert) in PCI-Adapterkartenbaugruppe 1<br>• PCI-Adapterkartenbaugruppe 1<br>• ServeRAID-SAS/SATA-Adapter<br>• DIMMs 1 bis 6 |
| Stromversorgungsfehler 4 | • Netzkabel für PCI-Adapter (falls installiert)<br>• Lüfter 1<br>• Lüfter 2<br>• Festplattenlaufwerke<br>• DIMMs 7 bis 12 |
| Stromversorgungsfehler 5 | • DVD-Laufwerk (falls installiert)<br>• Lüfter 3<br>• Lüfter 4<br>• Festplattenlaufwerke<br>• DIMMs 13 bis 18 |
| Stromversorgungsfehler 6 | • Optionaler Adapter (falls installiert) in PCI-Adapterkartenbaugruppe 2<br>• PCI-Adapterkartenbaugruppe 2<br>• Netzadapter mit zwei Anschlüssen (falls installiert)<br>• Lüfter 5<br>• Lüfter 6<br>• DIMMs 19 bis 24 |

d. Ersetzen Sie die bestimmte Komponente.

5. Entfernen Sie die Adapter und ziehen Sie alle Kabel und Netzkabel von allen internen und externen Einheiten ab, bis der Server die Mindestkonfiguration aufweist, die zum Starten des Servers benötigt wird (weitere Informationen zur Mindestkonfiguration finden Sie im Abschnitt „Netzteilanzeigen" auf Seite 157).
6. Schließen Sie alle Netzkabel wieder an und schalten Sie den Server ein. Wenn der Server erfolgreich gestartet wird, setzen Sie die Adapter und die Einheiten einzeln nacheinander wieder ein, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

### Ergebnisse

Wenn der Server mit der Mindestkonfiguration nicht startet, lesen Sie den Abschnitt „Netzteilanzeigen" auf Seite 157, um eine Komponente der Mindestkonfiguration nach der anderen zu ersetzen, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

## Fehler am Ethernet-Controller beheben

Die Methode, die Sie zum Testen des Ethernet-Controllers verwenden sollten, richtet sich nach dem verwendeten Betriebssystem. Lesen Sie die Informationen zu Ethernet-Controllern in der Dokumentation zum Betriebssystem und die Readme-Datei zum Einheitentreiber für den Ethernet-Controller.

### Informationen zu diesem Vorgang

Versuchen Sie mit folgenden Methoden, den Fehler zu beheben:

### Vorgehensweise

- Überprüfen Sie, ob die richtigen Einheitentreiber, die im Lieferumfang des Servers enthalten sind, installiert und auf dem neuesten Stand sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel ordnungsgemäß installiert ist.
  - Das Kabel muss mit allen Anschlüssen ordnungsgemäß verbunden sein. Wenn das Kabel ordnungsgemäß verbunden ist, der Fehler aber weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Kabel.
  - Wenn Sie den Ethernet-Controller auf den Betrieb mit 100 Mb/s eingestellt haben, müssen Sie Kabel der Kategorie 5 verwenden.
  - Wenn Sie zwei Server direkt (ohne Hub) miteinander verbinden oder wenn Sie keinen Hub mit X-Anschlüssen verwenden, verwenden Sie ein gekreuztes Kabel. Um zu bestimmen, ob ein Hub über einen X-Anschluss verfügt, prüfen Sie die Anschlusskennzeichnung. Wenn in der Kennzeichnung ein X enthalten ist, verfügt der Hub über einen X-Anschluss.
- Überprüfen Sie, ob der Hub das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützt. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie den integrierten Ethernet-Controller manuell konfigurieren, sodass die Geschwindigkeit und der Duplexmodus des Controllers denen des Hub entsprechen.
- Überprüfen Sie die Anzeigen des Ethernet-Controllers an der Serverrückseite. Diese Anzeigen weisen darauf hin, ob bei einem Anschluss, einem Kabel oder einem Hub ein Fehler aufgetreten ist.
  - Die Anzeige für den Ethernet-Verbindungsstatus leuchtet, wenn der Ethernet-Controller einen Verbindungsimpuls vom Hub empfängt. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, ist möglicherweise ein Anschluss oder Kabel fehlerhaft, oder es ist ein Fehler am Hub aufgetreten.
  - Die Anzeige für Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität leuchtet, wenn der Ethernet-Controller Daten über das Ethernet sendet oder empfängt. Wenn keine

Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität vorliegt, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.

- Überprüfen Sie die Anzeige für LAN-Aktivität an der Serverrückseite. Die Anzeige für LAN-Aktivität leuchtet, wenn das Ethernet-Netzwerk aktiv ist. Wenn die Anzeige für LAN-Aktivität nicht leuchtet, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
- Überprüfen Sie, ob die Ursache für den Fehler mit dem Betriebssystem zusammenhängt.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheitentreiber des Clients und die des Servers dasselbe Protokoll verwenden.

### Ergebnisse

Wenn der Ethernet-Controller weiterhin keine Verbindung zum Netzwerk aufbauen kann, die Hardware jedoch funktioniert, sollte der Netzadministrator weitere mögliche Fehlerursachen überprüfen.

## Unbestimmte Fehler beheben

Wenn Sie den Fehler mithilfe von Dynamic System Analysis (DSA) nicht diagnostizieren können oder wenn der Server funktionsunfähig ist, verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt.

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen Softwarefehler als Fehlerursache (für dauerhaft oder sporadisch auftretende Fehler) vermuten, finden Sie weitere Informationen hierzu im Abschnitt „Softwarefehler" auf Seite 195.

Beschädigte Daten im CMOS-Speicher oder eine beschädigte UEFI-Firmware können unbestimmte Fehler verursachen. Wenn Sie die CMOS-Daten zurücksetzen möchten, verwenden Sie die Brücke zum Löschen des CMOS (JP1), um den Inhalt des CMOS-Speichers zu löschen und das Startkennwort außer Kraft zu setzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Tabelle 2 auf Seite 34. Wenn Sie vermuten, dass die UEFI-Firmware beschädigt ist, lesen Sie den Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 201.

Wenn die Netzteile ordnungsgemäß funktionieren, gehen Sie wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Server ordnungsgemäß verkabelt ist.
3. Entfernen Sie jeweils eine der folgenden Einheiten (bzw. trennen Sie die Verbindung zu der jeweiligen Einheit), bis Sie den Fehler bestimmt haben. Dabei müssen Sie den Server jedes Mal erneut einschalten und neu konfigurieren.
   - Alle externen Einheiten.
   - Einheit für Überspannungsschutz (auf dem Server).
   - Drucker, Maus und Einheiten eines anderen Herstellers (nicht von IBM).
   - Alle Adapter.
   - Festplattenlaufwerke.
   - Speichermodule. Die Mindestkonfiguration erfordert ein 2-GB-DIMM in Steckplatz 1.
4. Schalten Sie den Server ein.

### Ergebnisse

Wenn der Fehler nicht mehr auftritt, nachdem Sie einen Adapter aus dem Server entfernt haben, aber erneut auftritt, sobald Sie denselben Adapter wieder installieren, wird der Fehler vermutlich durch den Adapter verursacht. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, nachdem Sie den Adapter durch einen anderen Adapter ersetzt haben, wird der Fehler vermutlich von der Adapterkarte verursacht.

Wenn Sie von einem Netzproblem ausgehen und bei keinem der Systemtests für den Server ein Fehler festgestellt wird, wird der Fehler vermutlich durch ein Netzverkabelungsproblem außerhalb des Servers verursacht.

## Tipps zur Fehlerbestimmung

Aufgrund der vielfältigen Hardware- und Softwarekombinationen, die möglich sind, verwenden Sie die folgenden Informationen zur Unterstützung bei der Fehlerbestimmung. Halten Sie diese Informationen nach Möglichkeit bereit, wenn Sie Unterstützung von IBM anfordern.

Wie in der folgenden Abbildung dargestellt, befinden sich der Modellname und die Seriennummer auf dem Kennungsetikett an der Vorderseite des Servers.

**Anmerkung:** Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

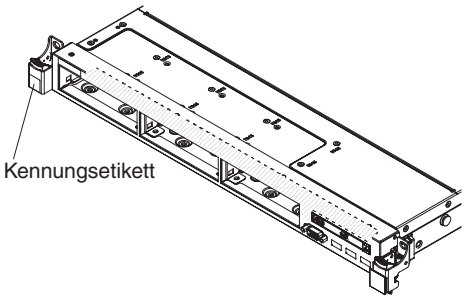



*Abbildung 90. Kennungsetikett*

- Maschinentyp und -modell
- Aktualisierungen des Mikroprozessors oder Festplattenlaufwerks
- Fehlersymptom
  - Werden beim Ausführen der Diagnosetests für den Server Fehler festgestellt?
  - Welche Fehlersymptome treten auf? Zu welchem Zeitpunkt? Wo?
  - Tritt der Fehler nur auf einem Server oder auf mehreren Servern auf?
  - Ist der Fehler reproduzierbar?
  - Hat die aktuelle Konfiguration bereits ordnungsgemäß funktioniert?
  - (Falls Änderungen vorgenommen wurden) Welche Änderungen wurden vorgenommen, bevor der Fehler in der Konfiguration auftrat?
  - Handelt es sich hierbei um den ursprünglich gemeldeten Fehler?
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Hardwarekonfiguration (Systemübersicht ausdrucken)
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion

- Betriebssystemsoftware

Sie können einige Fehler beheben, indem Sie die Konfigurations- und Softwareeinstellungen eines funktionierenden und eines nicht funktionierenden Servers miteinander vergleichen. Wenn Sie Server zu Diagnosezwecken miteinander vergleichen, gelten sie nur dann als identisch, wenn sie im Hinblick auf alle folgenden Faktoren identisch sind:

- Maschinentyp und -modell
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Adapter und Anschlüsse in denselben Positionen
- Adressbrücken, Abschluss-Stecker und Verkabelung
- Softwareversionen und -stufen
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Einstellungen der Konfigurationsoptionen
- Konfiguration der Steuerdatei des Betriebssystems

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen von IBM finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 805.

## Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemfirmware wiederherzustellen.

**Wichtig:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Wenn die Server-Firmware z. B. durch einen Stromausfall während einer Aktualisierung beschädigt wurde, können Sie die Server-Firmware wie folgt wiederherstellen:

- **Inband-Methode:** Sie können die Server-Firmware mithilfe der Bootblock-Brücke (Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung) und mithilfe eines Service-Packs für ein Aktualisierungspaket der Server-Firmware wiederherstellen.
- **Out-of-Band-Methode:** Sie aktualisieren die Firmware über die IMM-Webschnittstelle, an der Sie die Firmware mit dem aktuellen Aktualisierungspaket für die Server-Firmware aktualisieren können.

**Anmerkung:** Das Server-Aktualisierungspaket erhalten Sie über eine der folgenden Quellen:

- Laden Sie die Aktualisierung der Server-Firmware vom World Wide Web herunter.
- Wenden Sie sich an einen IBM Ansprechpartner.

Um das Aktualisierungspaket für die Server-Firmware aus dem World Wide Web herunterzuladen, rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal/.

Der Flashspeicher des Servers enthält eine Primärgruppe und eine Sicherungsgruppe. Sie müssen ein bootfähiges UEFI-Firmware-Image in der Sicherungsgruppe verwalten. Wenn die Server-Firmware in der Primärgruppe beschädigt wird, können Sie die Sicherungsgruppe manuell mit der Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2)

booten. Im Fall eines beschädigten Images geschieht dies automatisch mithilfe der Funktion für die automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR - Automated Boot Recovery).

## Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung

Verwenden Sie diese Informationen, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Suchen Sie die Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) auf der Systemplatine.

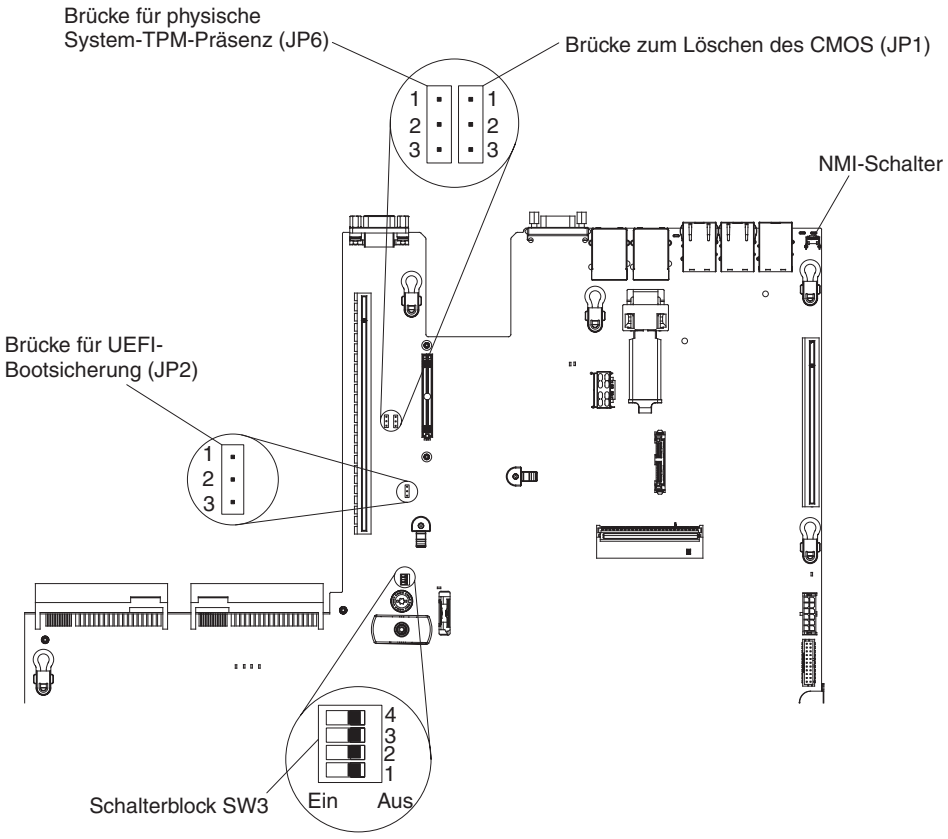



*Abbildung 91. Position der Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2)*

5. Versetzen Sie die Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) von den Kontaktstiften 1 und 2 auf die Kontaktstifte 2 und 3, um den Modus zur UEFI-Wiederherstellung zu aktivieren.

6. Setzen Sie die Serverabdeckung wieder ein und schließen Sie alle Netzkabel wieder an.
7. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
8. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
9. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
10. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung (siehe „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
11. Versetzen Sie die Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) von den Kontaktstiften 2 und 3 zurück in die primäre Position (Kontaktstifte 1 und 2).
12. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
13. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
14. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST). Fahren Sie mit den folgenden Schritt fort, wenn die Primärgruppe auf diese Weise nicht wiederhergestellt werden konnte.
15. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
16. Setzen Sie das CMOS zurück, indem Sie die Systembatterie entfernen (siehe „Systembatterie entfernen" auf Seite 324).
17. Warten Sie mindestens 5 bis 15 Minuten, bevor Sie die Systembatterie erneut einsetzen.
18. Setzen Sie die Batterie erneut ein (siehe „Systembatterie ersetzen" auf Seite 327).
19. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
20. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
21. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
22. Wenden Sie sich an den IBM Ansprechpartner, wenn diese Wiederherstellungsversuche fehlschlagen.

## Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung

Verwenden Sie diese Informationen, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Verwenden Sie diese Methode, wenn die Anzeige "BOARD" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet und ein Protokolleintrag vorhanden ist oder in der Begrüßungsanzeige der Firmware `Booting Backup Image` angezeigt wird. Verwenden Sie andernfalls die Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung.

### Vorgehensweise

1. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
2. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
3. Starten Sie den Server erneut.
4. Drücken Sie in der Eingangsanzeige der Firmware die Taste F3, wenn Sie aufgefordert werden, die Firmware in der primären Speichergruppe wiederherzustellen. Der Server wird von der primären Speichergruppe gebootet.

## Außerband-Methode

Verwenden Sie diese Informationen, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb in der primären Speichergruppe wiederherzustellen.

Weitere Informationen finden Sie in der IMM2-Dokumentation (*IBM Integrated Management Module II – Benutzerhandbuch*) unter www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484&brandind=5000008.

# Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR)

Wenn das integrierte Managementmodul II beim Starten des Servers Probleme an der Server-Firmware in der Primärgruppe feststellt, wechselt der Server automatisch zur Firmwaresicherungsgruppe, sodass Sie die Möglichkeit haben, die Firmware in der Primärgruppe wiederherzustellen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Anweisungen zum Wiederherstellen der UEFI-Firmware finden Sie im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 201. Nachdem Sie die Firmware in der Primärgruppe wiederhergestellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Starten Sie den Server erneut.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `Press F3 to restore to primary` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F3, um den Server über die Primärgruppe zu starten.

## Nx-Bootfehler

Konfigurationsänderungen wie das Hinzufügen von Einheiten oder Aktualisierungen der Adapterfirmware und Probleme mit dem Firmware- oder Anwendungscode können bewirken, dass der Server den Selbsttest beim Einschalten (POST) nicht besteht.

Ist dies der Fall, reagiert der Server auf eine der zwei folgenden Arten:

- Der Server wird automatisch neu gestartet und versucht erneut, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.
- Der Server blockiert und muss manuell neu gestartet werden, damit der Server erneut versucht, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.

Nach einer bestimmten Anzahl aufeinanderfolgender Versuche (automatisch oder manuell) veranlasst die Nx-Bootfehler-Funktion den Server dazu, die UEFI-Standardkonfiguration wiederherzustellen und das Konfigurationsdienstprogramm zu starten, damit Sie die erforderlichen Korrekturen an der Konfiguration vornehmen und den Server erneut starten können. Wenn der Server den Selbsttest beim Einschalten nicht mit der Standardkonfiguration abschließen kann, liegt möglicherweise ein Fehler auf der Systemplatine vor.

Um die Anzahl der aufeinanderfolgenden Neustartversuche anzugeben, nach der die Nx-Bootfehler-Funktion ausgelöst wird, klicken Sie im Konfigurationsdienstprogramm auf **System Settings** > **Recovery** > **POST Attempts** > **POST Attempts Limit**. Die verfügbaren Optionen sind 3, 6, 9 und 255 (Nx-Bootfehler inaktivieren).

# Kapitel 5. Teileliste, IBM System x3550 M4 Typ 7914

Folgende austauschbare Komponenten sind für den Server "IBM System x3550 M4 Typ 7914" erhältlich.

Eine aktuelle Teileliste finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal/.

## Austauschbare Serverkomponenten

Die austauschbaren Komponenten umfassen Verbrauchsmaterial, Strukturteile und durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten (Field Replaceable Units, FRUs).

- **Strukturteile:** Für den Kauf und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung und Frontblende) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an. Die Liste der Strukturteile finden Sie im Abschnitt „Strukturteile" auf Seite 216.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1:** Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 805.

In der folgenden Abbildung sind die Position der wichtigsten Komponenten des Servers dargestellt. Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab. Eine Liste der Strukturteile finden Sie im Abschnitt „Strukturteile" auf Seite 216.

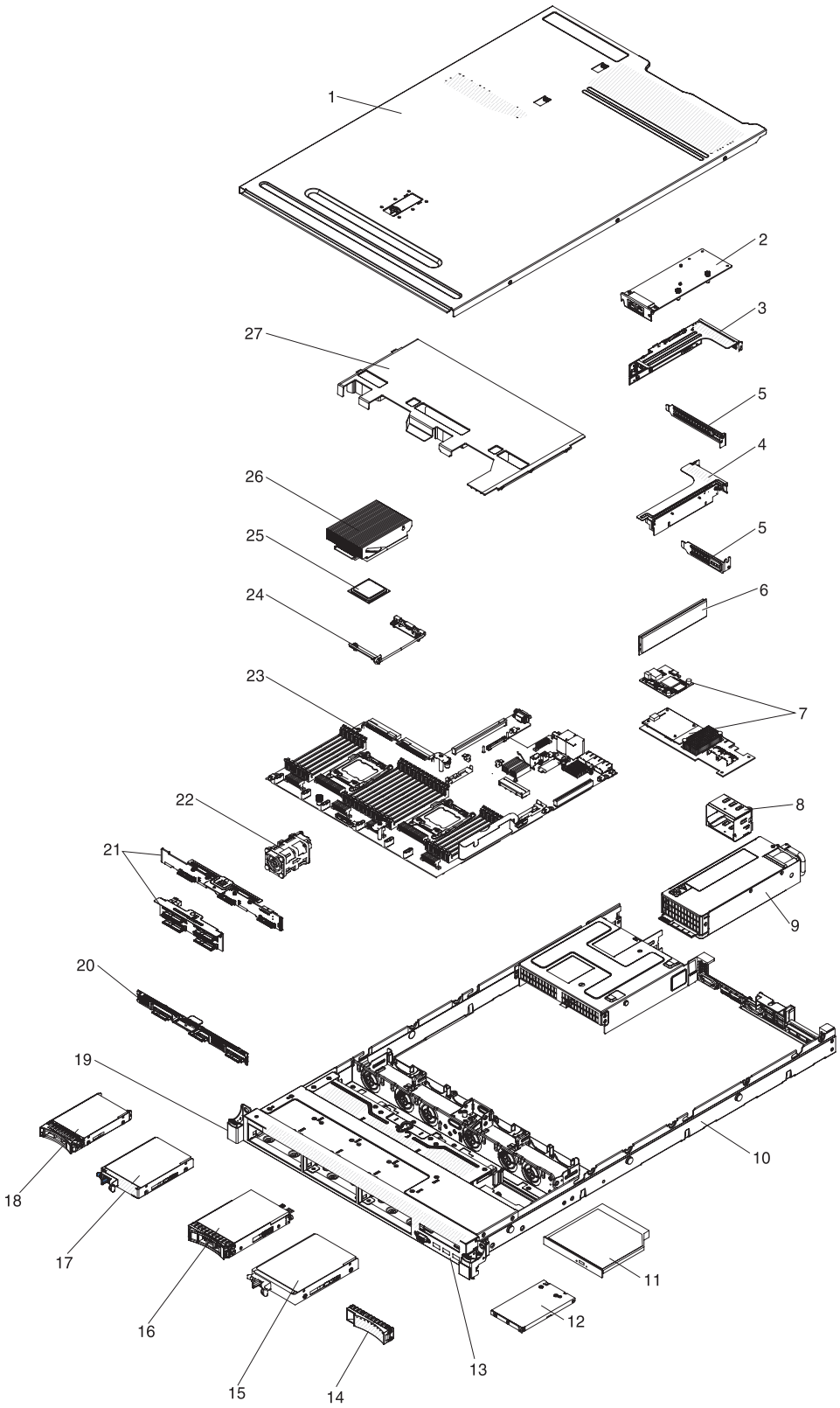



*Abbildung 92. Serverkomponenten*

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung der Teilenummern für die austauschbaren Serverkomponenten.

*Tabelle 18. Teileliste, Typ 7914*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 2 | Mellanox ConnectX-3-QDR/FDR10-Mezzanine-Card mit zwei Anschlüssen | 90Y4956 | |
| 2 | Qlogic 10GbE SFP+ Embedded VFA mit zwei Anschlüssen | 90Y5099 | |
| 2 | Emulex 10GbE SFP+ Embedded VFA III mit zwei Anschlüssen | 90Y5100 | |
| 2 | Integrierter FDR-Adapter mit zwei Anschlüssen | 00J6248 | |
| 3 | PCI-Halterung 2 | 94Y7566 | |
| 3 | PCI-Express-Adapterkarte, Gen3 x8 (kurzer Steckplatz mit Standardhöhe) | 94Y7589 | |
| 3 | PCI-X-Adapterkarte (kurzer Steckplatz mit Standardhöhe) | 94Y7590 | |
| 3 | PCI-Express-Adapterkarte, Gen3 x16 (kurzer Steckplatz mit Standardhöhe | 94Y7591 | |
| 4 | PCI-Halterung 1 | 94Y7565 | |
| 4 | PCI-Express-Adapterkarte, Gen3 x16 (flacher Steckplatz) | 94Y7588 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 2 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1423 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1424 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1600 MHz | 00D5026 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,5 V und 1600 MHz | 49Y1561 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,5 V und 1866 MHz | 00D5022 | |
| 6 | Speicher, DDR3-UDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1422 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1425 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1600 MHz | 90Y3180 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1600 MHz | 00D5038 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, einer Speicherbank, 1,5 V und 1866 MHz | 00D5034 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1415 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1600 MHz | 90Y3111 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1866 MHz | 00D5042 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, vier Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1417 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1565 | |

*Tabelle 18. Teileliste, Typ 7914 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1600 MHz | 00D4970 | |
| 6 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1866 MHz | 46W0670 | |
| 6 | Speicher, DDR3-LRDIMM mit 32 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz | 90Y3107 | |
| 6 | Speicher, DDR3-LRDIMM mit 32 GB, vier Speicherbänken, 1,5 V und 1866 MHz | 46W0763 | |
| 7 | IBM 6-Gb-Hostbusadapter mit optimierter Leistung | 46C8937 | |
| 7 | ServeRAID-H1110-SAS/SATA-Adapter | 81Y4494 | |
| 7 | ServeRAID-M1115-SAS/SATA-Adapter | 46C8928 | |
| 7 | ServeRAID-M5100-Series, 512 MB Cache (RAID-5-Upgrade) | 81Y4485 | |
| 7 | ServeRAID-M5100-Series, 512 MB Flash (RAID-5-Upgrade) | 46C9027 | |
| 7 | ServeRAID-M5100-Series, 1 GB Flash (RAID-5-Upgrade) | 46C9029 | |
| 7 | ServeRAID-M5200-Series, 1 GB Cache (RAID-5-Upgrade) | 47C8657 | |
| 7 | ServeRAID-M5200-Series, 1 GB Flash (RAID-5-Upgrade) | 47C8661 | |
| 7 | ServeRAID-M5200-Series, 2 GB Flash (RAID-5-Upgrade) | 47C8665 | |
| 7 | ServeRAID-M5110-SAS/SATA-Adapter | 00AE807 | |
| 7 | ServeRAID-M5120-SAS/SATA-Adapter | 81Y4479 | |
| 7 | ServeRAID-M5210-SAS/SATA-Adapter | 46C9111 | |
| 9 | Netzteil (Acbel), 550 Watt, Wechselstrom | 94Y8105 | |
| 9 | Netzteil (Emerson), 550 Watt | 94Y8065 | |
| 9 | Netzteil (Emerson), 750 Watt, Wechselstrom (diese Komponente und die Komponente mit Teilenummer 94Y8079 sind austauschbar) | 94Y8071 | |
| 9 | Netzteil (Delta), 750 Watt, Wechselstrom (diese Komponente und die Komponente mit Teilenummer 94Y8071 sind austauschbar) | 94Y8079 | |
| 9 | Netzteil (Emerson), 750 Watt, Gleichstrom | 69Y5742 | |
| 11 | DVD-ROM-Laufwerk | 44W3254 | |
| 11 | DVD-RW-Laufwerk | 44W3256 | |
| 12 | Baugruppe mit der Bediener- informationsanzeige | 90Y5821 | |
| 12 | Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige, erweitert | 00D3863 | |
| | USB-Baugruppe, Vorderseite | 00J6143 | |
| | USB-Baugruppe, Vorderseite mit zwei Anschlüssen | 00J6144 | |
| 13 | Frontblende, Positionen für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke und 1 Position für ein optisches Laufwerk | 94Y7606 | |
| 13 | Frontblende, Positionen für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke | 94Y7607 | |
| 15 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 500 GB, 7,2 K | 81Y9803 | |
| 15 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 1 TB, 7,2 K | 81Y9807 | |
| 15 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 2 TB, 7,2 K | 81Y9811 | |
| 15 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 3 TB, 7,2 K | 81Y9815 | |
| 15 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 4 TB, 7,2 K | 49Y6013 | |

*Tabelle 18. Teileliste, Typ 7914 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 16 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 15 K | 49Y6093 | |
| 16 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 500 GB, 7,2 K | 81Y9787 | |
| 16 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, 15 K | 49Y6103 | |
| 16 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K | 81Y9791 | |
| 16 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 2 TB, 7.2 K | 81Y9795 | |
| 16 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 3 TB, 7,2 K | 81Y9799 | |
| 16 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 4 TB, 7,2 K | 49Y6003 | |
| 16 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K | 90Y8568 | |
| 16 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 2 TB, 7.2 K | 90Y8573 | |
| 16 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 3 TB, 7,2 K | 90Y8578 | |
| 17 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, SATA, 200 GB | 43W7745 | |
| 17 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, SATA, 256 GB | 90Y8664 | |
| 17 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, SATA, 100 GB | 00W1131 | |
| 17 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, SATA, 128 GB | 90Y8669 | |
| 18 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 64 GB | 49Y5840 | |
| 18 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 100 GB | 00W1126 | |
| 18 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 128 GB | 90Y8649 | |
| 18 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SAS, 200 GB | 49Y6130 | |
| 18 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 200 GB | 43W7721 | |
| 18 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 256 GB | 90Y8644 | |
| 18 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SAS, 400 GB | 49Y6135 | |
| 18 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SATA, 512 GB | 49Y5845 | |
| 18 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, SAS, 800 GB | 49Y6140 | |
| 18 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 900 GB, 10 K | 81Y9651 | |
| 18 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 15 K | 81Y9671 | |
| 18 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K | 81Y9691 | |
| 18 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 250 GB, 7,2 K | 81Y9723 | |
| 18 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 500 GB, 7,2 K | 81Y9727 | |
| 18 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K | 81Y9731 | |
| 18 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, 10 K | 90Y8873 | |
| 18 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 10 K | 90Y8878 | |
| 18 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 10 K, SED | 90Y8914 | |
| 18 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 146 GB, 15 K | 90Y8927 | |
| 18 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 146 GB, 15 K, SED | 90Y8945 | |
| 18 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 500 GB, 7,2 K | 90Y8954 | |
| 18 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, 10 K, SED | 90Y8909 | |
| 18 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 900 GB, 10 K, SED | 81Y9663 | |
| 20 | Rückwandbaugruppe, 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk | 94Y7611 | |

*Tabelle 18. Teileliste, Typ 7914 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 21 | Rückwandplatine, 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 90Y5088 | |
| 21 | Rückwandplatine, 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 94Y7587 | |
| 22 | Lüftermodul, Hot-Swap | 94Y7564 | |
| 23 | Systemplatine | | 00AM409 |
| 23 | Systemplatine | | 00Y8375 |
| 23 | Systemplatine | | 00Y8640 |
| 24 | Sicherungsmodul, Kühlkörper | | 94Y7739 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2630L v2, 2,4 GHz, 15 MB, 600 MHz, 60 W (6-Core) | | 00Y2792 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2628L v2, 1,9 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 70 W (8-Core) | | 00AE525 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2648L v2, 1,9 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 70 W (10-Core) | | 00AE523 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2650L v2, 1,7 GHz, 25 MB, 1600 MHz, 70 W (10-Core) | | 00Y2793 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2603 v2, 1,8 GHz, 10 MB, 1333 MHz, 80 W (4-Core) | | 00Y2778 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2609 v2, 2,5 GHz, 10 MB, 1333 MHz, 80 W (4-Core) | | 00Y2779 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2620 v2, 2,1 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 80 W (6-Core) | | 00Y2780 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2630 v2, 2,6 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 80 W (6-Core) | | 00Y2781 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2640 v2, 2,0 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 95 W (8-Core) | | 00Y2782 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2650 v2, 2,6 GHz, 20 MB, 1866 MHz, 95 W (8-Core) | | 00Y2783 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2660 v2, 2,2 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 95 W (10-Core) | | 00Y2784 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2670 v2, 2,5 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 115 W (10-Core) | | 00Y2785 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2680 v2, 2,8 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 115 W (10-Core) | | 00Y2786 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2695 v2, 2,4 GHz, 30 MB, 1866 MHz, 115 W (12-Core) | | 00Y2776 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2637 v2, 3,5 GHz, 15 MB, 1866 MHz, 130 W (4-Core) | | 00Y2789 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2643 v2, 3,5 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W (6-Core) | | 00Y2790 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2667 v2, 3,3 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W (8-Core) | | 00Y2791 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2690 v2, 3,0 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W (10-Core) | | 00Y2787 |

*Tabelle 18. Teileliste, Typ 7914 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 25 | Mikroprozessor, Intel E5-2697 v2, 2,7 GHz, 30 MB, 1866 MHz, 130 W (12-Core) | | 00Y2777 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2637, 3,00 GHz, 5 MB, 1066 MHz, 80 W (2-Core) | | 49Y8124 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2665, 2,40 GHz, 20 MB, 115 W (8-Core) | | 49Y8142 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650L, 1,80 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 70 W (8-Core) | | 81Y5160 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2603, 1,80 GHz, 10 MB, 1066 MHz, 80 W (4-Core) | | 81Y5161 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2609, 2,40 GHz, 10 MB, 1066 MHz, 80 W (4-Core) | | 81Y5163 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2620, 2,00 GHz, 15 MB, 1333 MHz, 95 W (6-Core) | | 81Y5164 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630, 2,30 GHz, 15 MB, 1333 MHz, 95 W (6-Core) | | 81Y5165 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2640, 2,50 GHz, 15 MB, 1333 MHz, 95 W (6-Core) | | 81Y5166 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650, 2,00 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 95 W (8-Core) | | 81Y5167 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2660, 2,20 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 95 W (8-Core) | | 81Y5168 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2680, 2,70 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 130 W (8-Core) | | 81Y5169 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2667, 2,90 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 130 W (6-Core) | | 81Y5170 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630L, 2,00 GHz, 15 MB, 1333 MHz, 60 W (6-Core) | | 81Y5204 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2670, 2,60 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 115 W (8-Core) | | 81Y9419 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2648L, 1,80 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 70 W (8-Core) | | 95Y4671 |
| 25 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2658, 1,80 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 95 W (8-Core) | | 95Y4676 |
| | Installationswerkzeug für Mikroprozessor | | 94Y9955 |
| | Installationswerkzeug für Mikroprozessor | | 94Y9960 |
| 26 | Kühlkörperbaugruppe, 95 W | | 94Y7602 |
| 26 | Kühlkörperbaugruppe, 130 W | | 94Y7603 |
| | Wärmeleitpastensatz | | 41Y9292 |
| | Alkoholgetränkte Tücher | | 59P4739 |
| | Mellanox ConnectX-3 VPI QSFP FDR14 40GbE-Hostkanaladapter mit einem Anschluss | 00W0039 | |
| | Qlogic-10Gb-Converged-Network-Adapter (CNA) | 00Y3274 | |
| | Adapter, DVI-zu-VGA-Adapter | 25R9043 | |

*Tabelle 18. Teileliste, Typ 7914 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| | FC-PCIe-Hostbusadapter mit 4 Gb und zwei Anschlüssen | 00Y5627 | |
| | NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter | 39Y6070 | |
| | Intel PRO/1000 PF-Serveradapter | 42C1752 | |
| | QLogic-10Gb-Converged-Network-Adapter (CNA) | 42C1802 | |
| | Optischer QLogic-Transceiver mit 10 Gb, Virtual Fabric und SR | 42C1816 | |
| | Optischer Brocade-Transceiver mit 10 Gb, SFP+SR | 42C1819 | |
| | Brocade-10-Gb-Adapter | 42C1822 | |
| | Emulex-FC-Hostbusadapter mit 8 Gb und einem Anschluss | 42D0491 | |
| | Emulex-FC-Hostbusadapter mit 8 Gb und zwei Anschlüssen | 42D0500 | |
| | QLogic-FC-Hostbusadapter mit 8 Gb und einem Anschluss | 00Y5628 | |
| | QLogic-FC-Hostbusadapter mit 8 Gb und zwei Anschlüssen | 00Y5629 | |
| | Videoadapter, NVIDIA Quadro 600 | 43V5931 | |
| | Videoadapter, NVIDIA Quadro K600 | 90Y2383 | |
| | Videoadapter, NVIDIA Quadro 2000 | 43V5939 | |
| | FC-PCIe-Adapter mit 4 Gb und einem Anschluss | 43W7510 | |
| | FC-PCIe-Adapter mit 4 Gb und zwei Anschlüssen | 43W7512 | |
| | IBM 6-Gb-SAS-Hostbusadapter (HBA) | 46C8935 | |
| | Optischer Brocade-Transceiver mit 10 Gb, Virtual Fabric und SR | 46C9297 | |
| | Brocade-FC-Hostbusadapter mit 8 Gb und einem Anschluss | 46M6061 | |
| | Brocade-FC-Hostbusadapter mit 8 Gb und zwei Anschlüssen | 46M6062 | |
| | Intel I340-T2-Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen | 94Y5166 | |
| | Intel I340-T4-Ethernet-Adapter mit vier Anschlüssen | 94Y5167 | |
| | Broadcom NetXtreme II-Adapter mit 10 Gb und zwei Anschlüssen | 49Y7912 | |
| | NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen | 49Y7947 | |
| | NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter mit vier Anschlüssen | 49Y7949 | |
| | Intel X520-DA2-10GbE-SFP+-Adapter mit zwei Anschlüssen | 49Y7962 | |
| | Brocade-FC-Hostbusadapter mit 4 Gb und einem Anschluss | 59Y1992 | |
| | Brocade-FC-Hostbusadapter mit 4 Gb und zwei Anschlüssen | 59Y1998 | |
| | Emulex-Fibre-Channel-Hostbusadapter mit 16 Gb und einem Anschluss | 81Y1658 | |
| | Emulex-Fibre-Channel-Hostbusadapter mit 16 Gb und zwei Anschlüssen | 81Y1665 | |
| | Brocade-Fibre-Channel-Hostbusadapter mit 16 Gb und einem Anschluss | 81Y1671 | |
| | Brocade-Fibre-Channel-Hostbusadapter mit 16 Gb und zwei Anschlüssen | 81Y1678 | |
| | N2215 SAS/SATA-Hostbusadapter | 47C8676 | |
| | Mellanox ConnectX-3 EN QSFP+ 40GbE-Adapter mit zwei Anschlüssen | 95Y3461 | |
| | Virtueller Emulex-10GbE-Fabric-Adapter III | 95Y3766 | |

*Tabelle 18. Teileliste, Typ 7914 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| | Solarflare SFN5162F MR-10GbE-SFP+-Adapter mit zwei Anschlüssen | 47C9955 | |
| | Solarflare SFN6122F LL-10GbE-SFP+-Adapter mit zwei Anschlüssen | 47C9963 | |
| | Batterie, 3,0 Volt | 33F8354 | |
| | Batterie, ServeRAID | 81Y4579 | |
| | Halteklammernbaugruppe, hinten E/A | 94Y7567 | |
| | Kabel, Netzkabel | 39M5377 | |
| | Kabel, Mini-SAS 1 m | 39R6530 | |
| | Kabel, Mini-SAS 3 m | 39R6532 | |
| | Kabel, Mini-SAS 610 mm | 00Y8634 | |
| | Kabel, SAS 610 mm | 00D3276 | |
| | Kabel, Mini-SAS 710 mm | 00Y8633 | |
| | Kabel, SAS 710 mm | 69Y1328 | |
| | Kabel, SAS 820 mm | 81Y6674 | |
| | Kabel, SAS-Y-Kabel | 44E8878 | |
| | Kabel, USB | 00J6142 | |
| | Kabel, USB-Konvertierung | 39M2909 | |
| | Kabel, USB | 44E8883 | |
| | Kabel, USB, 1 m | 44E8893 | |
| | Kabel, USB, 3 m | 44E8891 | |
| | Kabel, USB-Dongle | 44E8894 | |
| | Kabel, USB 3.0 | 46C2598 | |
| | Kabel, USB | 46M6475 | |
| | Kabel, USB | 46M6477 | |
| | Kabel, USB | 81Y3643 | |
| | Kabel, serielle Konvertierung | 46M4027 | |
| | Kabel, Virtual Media Gen 2 | 46M4028 | |
| | Netzkabel, 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk | 81Y6661 | |
| | Netzkabel, 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk | 81Y6663 | |
| | Kabel, Rückwandplatine, 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 81Y6665 | |
| | Kabel, Rückwandplatine, 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 81Y6667 | |
| | Kabel, Bedienerinformationsanzeige | 81Y6669 | |
| | SATA-DVD-Kabel | 81Y6671 | |
| | Kabel, Video | 81Y6673 | |
| | Kabel, Adapterstromversorgung | 81Y6676 | |
| | Kabel, ServeRAID-Batterie | 90Y7309 | |
| | Kabel, ServeRAID-Stromversorgungsmodul | 90Y7310 | |
| | SPEC-Netzkabel | 00W2465 | |
| | Kabel für Flashstromversorgungsmodul, 925 mm (für ServeRAID-M5200-Series-Flash) | 46C9793 | |

*Tabelle 18. Teileliste, Typ 7914 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| | Laufwerk, 5,25-Zoll, 36 GB, USB | 99Y3868 | |
| | Laufwerk, 5,25-Zoll, 80 GB, USB | 99Y3870 | |
| | Integrierter Hypervisor, USB-Flash-Einheit | 42D0545 | |
| | Etiketten, Systemservice und FRU/CRU (3,5-Zoll) | 00D4097 | |
| | Etiketten, Gehäuse | 94Y7604 | |
| | Etiketten, Systemservice und FRU/CRU (2,5-Zoll) | 94Y7605 | |
| | Halbhohes LTO-Gen-3-SAS-Bandlaufwerk | 46X5663 | |
| | Halbhohes LTO-Gen-4-SAS-Bandlaufwerk | 46X5672 | |
| | Halbhohes LTO-Gen-5-SAS-Bandlaufwerk | 46X5683 | |
| | RDX-Kassette mit 160 GB | 46C5393 | |
| | RDX-Kassette mit 320 GB | 46C5394 | |
| | RDX-Kassette mit 500 GB | 46C5395 | |
| | Internes RDX-USB-3.0-Laufwerkdock | 46C2346 | |
| | Externes RDX-USB-3.0-Laufwerkdock | 46C2347 | |
| | Externer RDX-Netzstromadapter | 81Y8905 | |
| | Schraube, vier M3x5-Schrauben | 42C3933 | |
| | Supercap-Pack | 47C8696 | |

## Strukturteile

Strukturteile fallen nicht unter den Freiwilligen IBM Herstellerservice. Die folgenden Strukturteile können im Shop auf der IBM Website erworben werden.

*Tabelle 19. Strukturteile, Typ 7914*

| Index | Beschreibung | Teilenummer |
|---|---|---|
| 1 | Obere Abdeckung | 94Y7569 |
| 5 | Abdeckblende, PCI | 94Y7608 |
| 8 | Abdeckblende, Netzteilposition | 94Y7610 |
| | Abdeckblende, Position für einzelnes 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 44T2248 |
| | Abdeckblende, Position für DVD-Laufwerk | 49Y4868 |
| | Abdeckblende, Position für 2 x 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk | 59Y3925 |
| 14 | Abdeckblende, 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 69Y5364 |
| 14 | Abdeckblende, 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk | 69Y5368 |
| | Abdeckelement, Lüfter | 94Y7572 |
| 10 | Gehäuse, 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk (ohne Frontblende) | 94Y7573 |
| 10 | Gehäuse, 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk (ohne Frontblende) | 94Y7574 |
| 19 | EIA-Halterungen | 94Y7570 |

*Tabelle 19. Strukturteile, Typ 7914 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | Teilenummer |
|---|---|---|
| 27 | Luftführung | 94Y7568 |
| | Remote angebundenes RAID-Batterie-/ Stromversorgungsmodulfach | 94Y7609 |
| | ServeRAID-M5110-Serie, Batteriesatz | 81Y4491 |
| | Halterung, Umbausatz für 3,5-Zoll in 5,25-Zoll | 32P4743 |
| | Halterung, Bandladekit | 41Y7711 |
| | CMA-Satz | 49Y4817 |
| | CMA-Satz, Gen-III | 94Y6626 |
| | Schienensatz, Gen-III | 94Y6625 |
| | Schienensatz, universell | 94Y6719 |
| | Kit mit verschiedenen Teilen beinhaltet:<br>Kabelklemme (Vorderseite, intern)<br>Kabelhalter (Rückseite, extern)<br>DVD-Abdeckblende<br>DVD-Halterung<br>IBM Logo (EIA-Halterung)<br>Lüfterabdeckblende<br>M2,5x3,5-Schraube<br>M3x0,5-Schraube<br>M3,5x5-Schraube<br>Halterung für PCI-Adapterkarte 1<br>Halterung für PCI-Adapterkarte 2<br>Abdeckblende für Netzteilposition<br>Gummianschlag | 94Y7571 |

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Strukturteil zu bestellen:

1. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com.
2. Wählen Sie im Menü **Products** den Eintrag **Upgrades, accessories & parts** aus.
3. Klicken Sie auf **Obtain maintenance parts** und befolgen Sie anschließend die angezeigten Anweisungen, um das gewünschte Teil im Shop zu bestellen.

**Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

Wenn Sie bei Ihrer Bestellung Unterstützung benötigen, rufen Sie die auf der Seite mit den Ersatzteilen aufgeführte gebührenfreie Nummer an oder wenden Sie sich an den IBM Ansprechpartner vor Ort.

## Netzkabel

Zu Ihrer Sicherheit wird Ihnen ein Netzkabel mit geerdetem Anschlussstecker zur Verwendung mit diesem Produkt zur Verfügung gestellt. Verwenden Sie Netzkabel und Netzstecker immer in Verbindung mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose, um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden.

In den Vereinigten Staaten und Kanada verwendete IBM Netzkabel sind von anerkannten Testlabors (Underwriter's Laboratories (UL) in den USA und Canadian Standards Association (CSA) in Kanada) registriert und geprüft.

Für Einheiten, die mit 115 Volt betrieben werden sollen, gilt: Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm2-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm2 bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 125 V Stecker mit parallelen Steckerklingen (Parallel Blade) besteht.

Für Einheiten, die mit 230 Volt betrieben werden sollen, gilt (Nutzung in den Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm2-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm2 bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 250 V Stecker mit waagerechten Steckerklingen (Tandem Blade) besteht.

Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (außerhalb der Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein Kabelset mit geerdetem Netzanschluss-Stecker. Das Kabelset sollte über die jeweiligen Sicherheitsgenehmigungen des Landes verfügen, in dem das Gerät installiert wird.

Netzkabel für bestimmte Länder oder Regionen sind üblicherweise nur in diesen Ländern und Regionen erhältlich.

| **Teilenummer des Netzkabels** | **Verwendung in folgenden Ländern und Regionen** |
|---|---|
| 39M5206 | China |
| 39M5102 | Australien, Fidschi, Kiribati, Nauru, Neuseeland, Papua-Neuguinea |

| Teilenummer des Netzkabels | Verwendung in folgenden Ländern und Regionen |
|---|---|
| 39M5123 | Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Äquatorialguinea, Armenien, Aserbaidschan, Äthiopien, Belgien, Benin, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Dahomey, Deutschland, Dschibuti, Elfenbeinküste, Eritrea, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guyana, Französisch-Polynesien, Griechenland, Guadeloupe, Guinea, Guinea-Bissau, Indonesien, Iran, Island, Jugoslawien (Föderative Republik), Kambodscha, Kamerun, Kap Verde, Kasachstan, Kirgisien, Komoren, Kongo (Demokratische Republik), Kongo (Republik), Kroatien (Republik), Laos (Volksrepublik), Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Madagaskar, Mali, Marokko, Martinique, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Mazedonien (ehemalige jugoslawische Republik), Moldawien (Republik), Monaco, Mongolei, Mosambik, Neukaledonien, Niederlande, Niger, Norwegen, Obervolta, Österreich, Polen, Portugal, Republik Syrien, Réunion, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, Sao Tome und Principe, Saudi-Arabien, Schweden, Senegal, Serbien, Slowakei, Slowenien (Republik), Somalia, Spanien, Suriname, Tadschikistan, Tahiti, Togo, Tschad, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vanuatu, Vietnam, Wallis und Futuna, Weißrussland, Zaire, Zentralafrikanische Republik |
| 39M5130 | Dänemark |
| 39M5144 | Bangladesch, Lesotho, Macau, Malediven, Namibia, Nepal, Pakistan, Samoa, Südafrika, Sri Lanka, Swasiland, Uganda |
| 39M5151 | Abu Dhabi, Bahrain, Botswana, Brunei Darussalam, China (Sonderverwaltungsregion Hongkong), Dominica, Gambia, Ghana, Grenada, Großbritannien, Irak, Irland, Jemen, Jordanien, Kanalinseln, Katar, Kenia, Kuwait, Liberia, Malawi, Malaysia, Malta, Myanmar (Burma), Nigeria, Oman, Polynesien, Saint Kitts und Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und Grenadinen, Sambia, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Sudan, Tansania (Vereinigte Republik), Trinidad und Tobago, Vereinigte Arabische Emirate (Dubai), Zypern |
| 39M5158 | Liechtenstein, Schweiz |
| 39M5165 | Chile, Italien, Libyen |
| 39M5172 | Israel |
| 39M5095 | 220 - 240 V<br><br>Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela |
| 39M5081 | 110 - 120 V<br><br>Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela |

| Teilenummer des Netzkabels | Verwendung in folgenden Ländern und Regionen |
|---|---|
| 39M5219 | Korea (Demokratische Volksrepublik), Korea (Republik) |
| 39M5199 | Japan |
| 39M5068 | Argentinien, Paraguay, Uruguay |
| 39M5226 | Indien |
| 39M5240 | Brasilien |

# Kapitel 6. Komponenten entfernen und wieder anbringen

Es gibt drei Arten von austauschbaren Komponenten.

- **Strukturteile:** Für den Kauf und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung und Frontblende) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1:** Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Bestimmen Sie mithilfe von Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3550 M4 Typ 7914", auf Seite 207, ob es sich bei einer Komponente um ein Strukturteil, um eine CRU der Stufe 1 oder um eine CRU der Stufe 2 handelt.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 805.

## Einheit oder Komponente zurückgeben

Wenn Sie angewiesen werden, eine Einheit oder Komponente zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

## Interne Kabelführung und Anschlüsse

Dieser Abschnitt enthält Informationen darüber, wie beim Installieren bestimmter Komponenten im Server die Kabel verlegt werden müssen.

Weitere Informationen zu den Anforderungen für Kabel und Verbindungseinheiten finden Sie in der Dokumentation, die mit diesen Einheiten geliefert wird.

## SAS/SATA-ServeRAID-Controller verkabeln

Verwenden Sie diese Informationen, um den SAS/SATA-ServeRAID-Controller zu verkabeln.

In den folgenden Abbildungen sind die interne Kabelführung und die Anschlüsse für die SAS/SATA-Signalkabel dargestellt.

**Anmerkungen:**

1. Stellen Sie beim Anschließen der SAS/SATA-Signalkabel sicher, dass Sie zuerst das Signalkabel und dann das Netz- und das Konfigurationskabel anschließen.
2. Stellen Sie beim Abziehen der SAS/SATA-Signalkabel sicher, dass Sie zuerst das Netzkabel und dann das Signalkabel und das Konfigurationskabel abziehen.

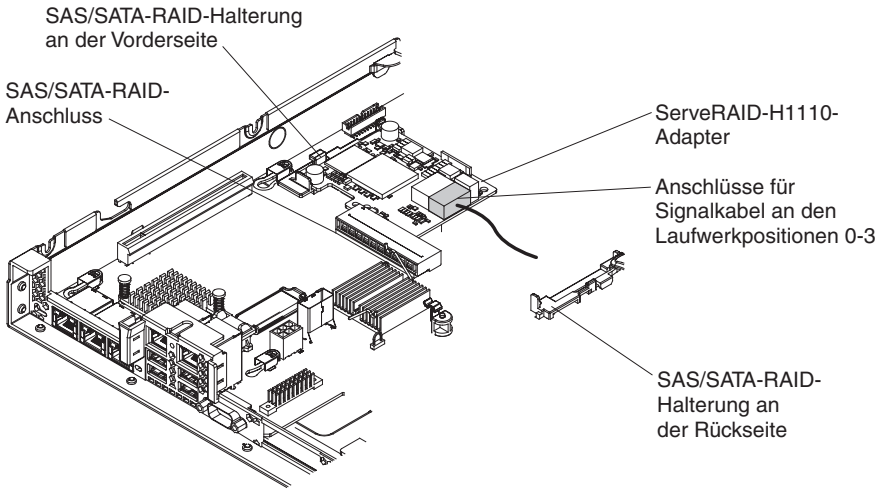



*Abbildung 93. Kabelanschluss für ServeRAID-H1110*

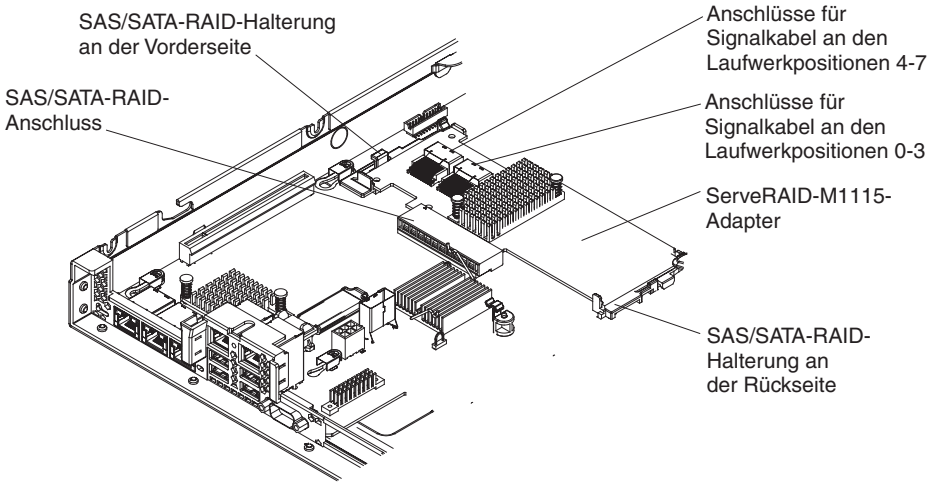



*Abbildung 94. Kabelanschluss für ServeRAID-M1115*

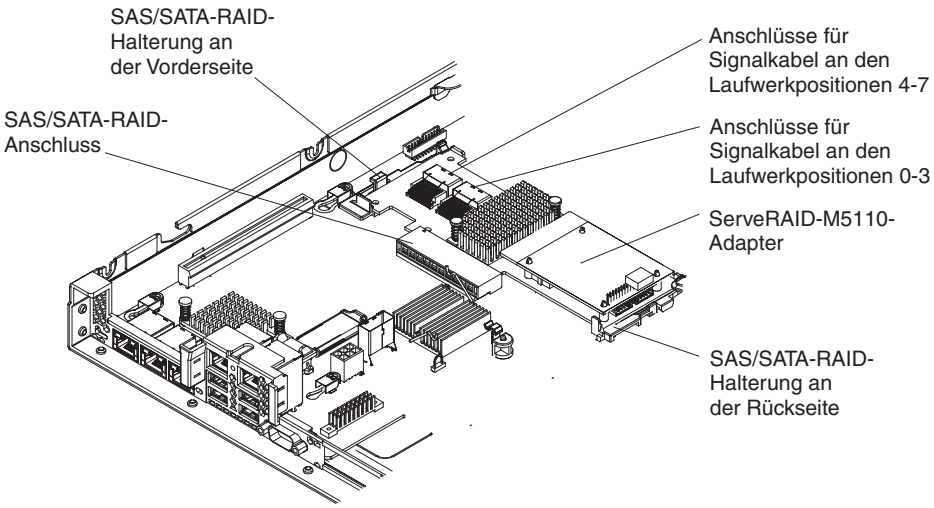



*Abbildung 95. Kabelanschluss für ServeRAID-M5110*

## Rückwandplatine verkabeln

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandplatine zu verkabeln.

In der folgenden Abbildung sind die interne Kabelführung und die Anschlüsse der SATA-Signalkabel und -Netzkabel für die 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke dargestellt.

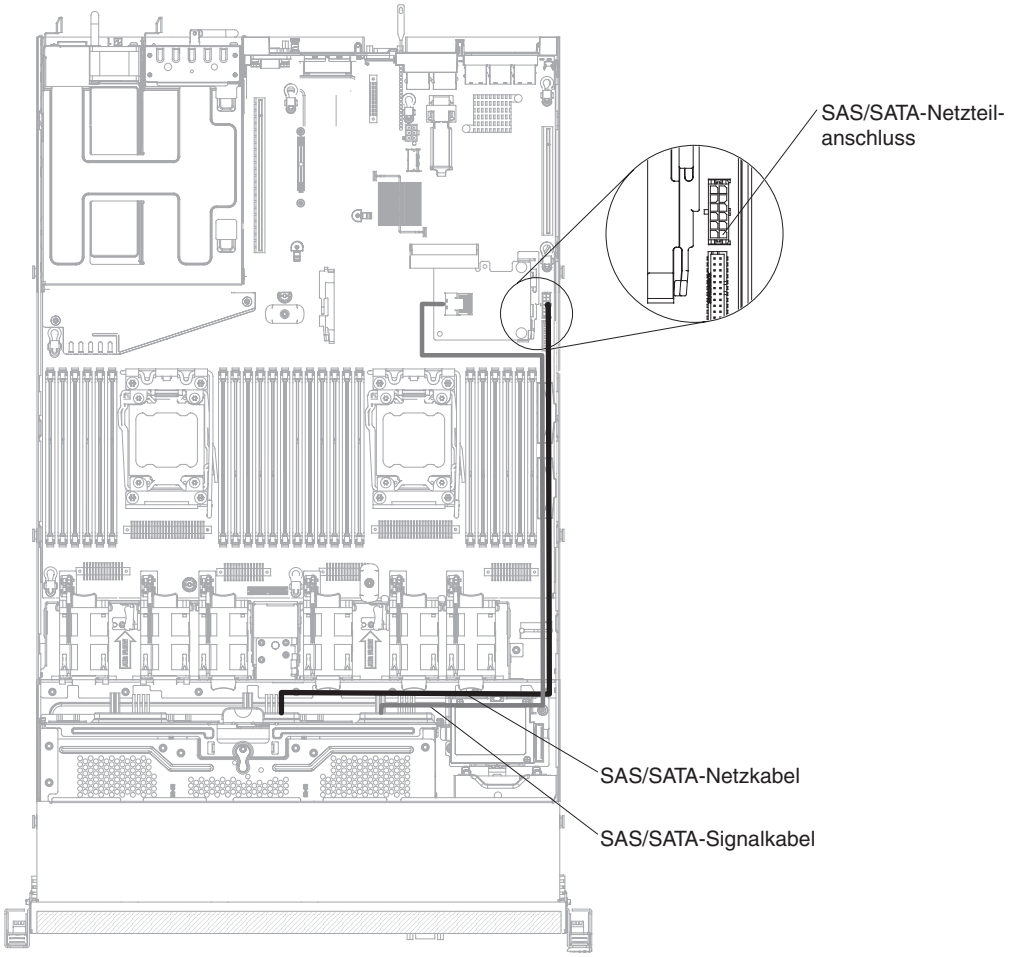



*Abbildung 96. Kabelanschluss für 3,5-Zoll-Simple-Swap-Rückwandbaugruppe*

In der folgenden Abbildung sind die interne Kabelführung und die Anschlüsse der SAS/SATA-Signalkabel, -Netzkabel und -Konfigurationskabel mit installiertem SAS/SATA-Adapter für die 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke dargestellt.

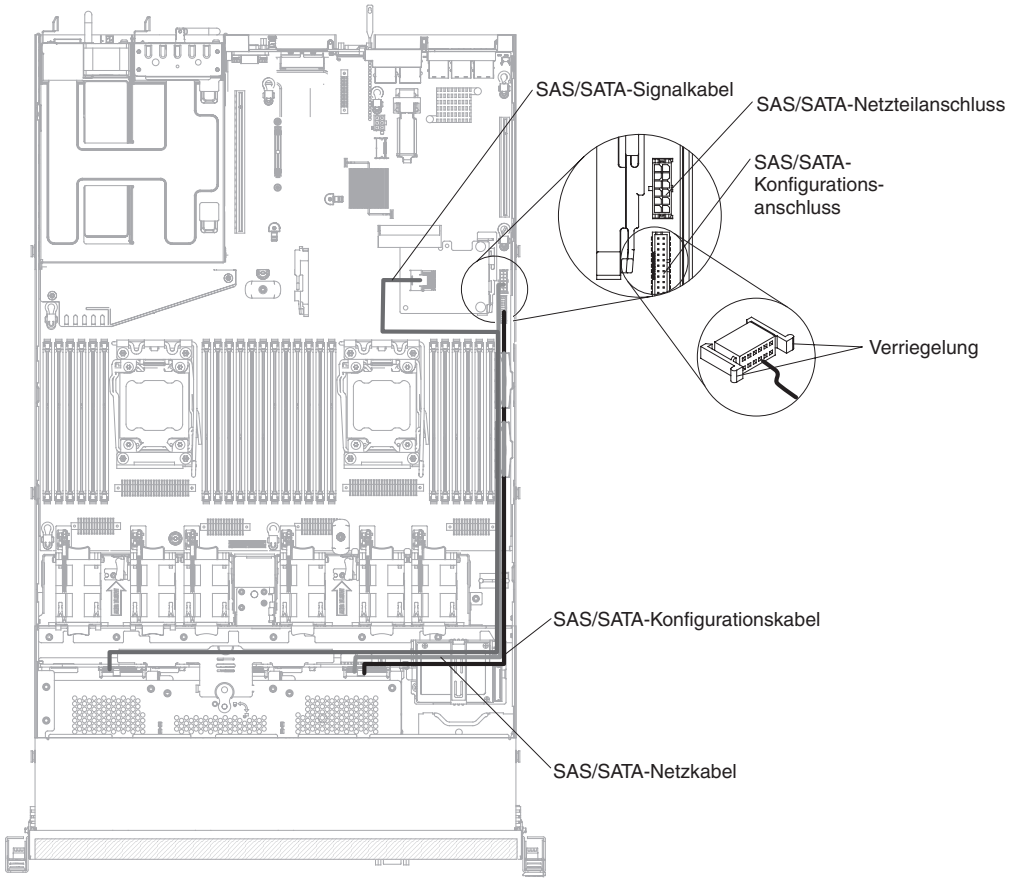



*Abbildung 97. Kabelanschluss für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Rückwandplatine*

In der folgenden Abbildung sind die interne Kabelführung und die Anschlüsse für die SAS/SATA-Signalkabel, -Netzkabel und -Konfigurationskabel mit installiertem SAS/SATA-Adapter dargestellt.

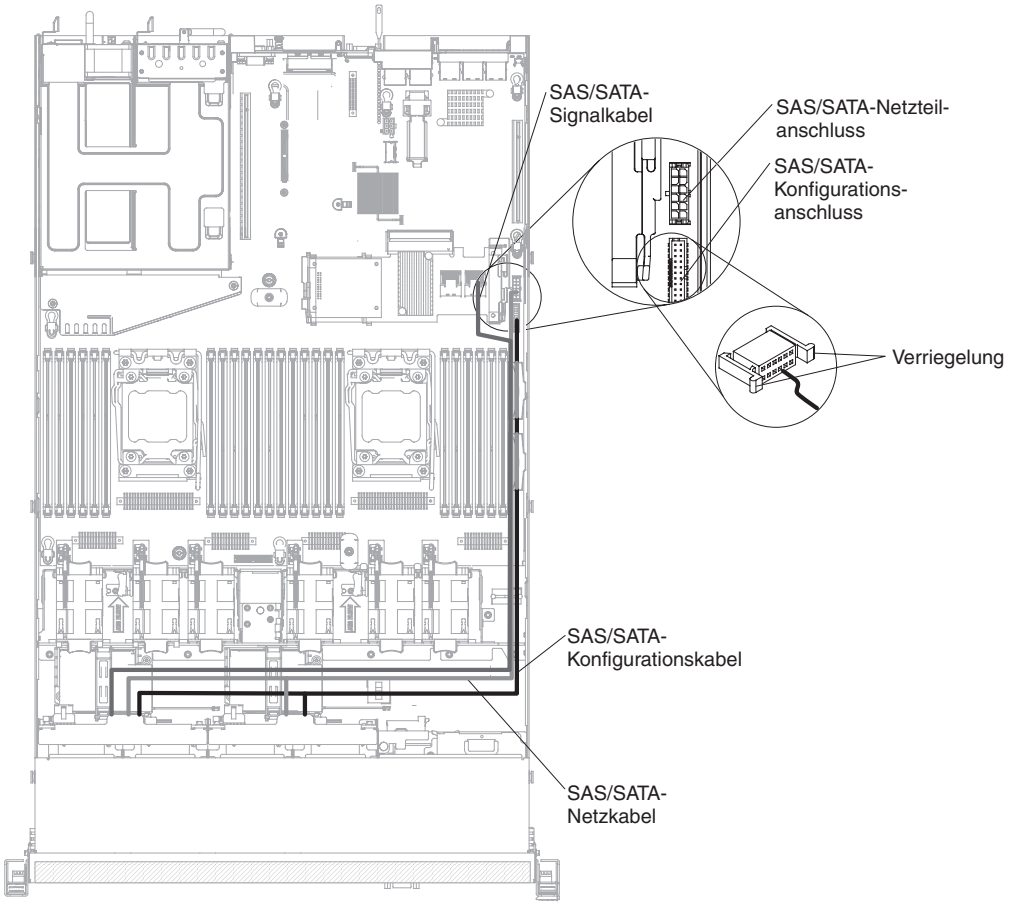



*Abbildung 98. Kabelanschluss für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Rückwandplatine*

# RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul verkabeln

Verwenden Sie diese Informationen, um die RAID-Adapterbatterie oder das Flashstromversorgungsmodul zu verkabeln.

In der folgenden Abbildung sind die interne Kabelführung und die Anschlüsse für das Kabel der RAID-Adapterbatterie oder des Flashstromversorgungsmoduls mit installiertem RAID-Adapter-Speichermodul dargestellt.

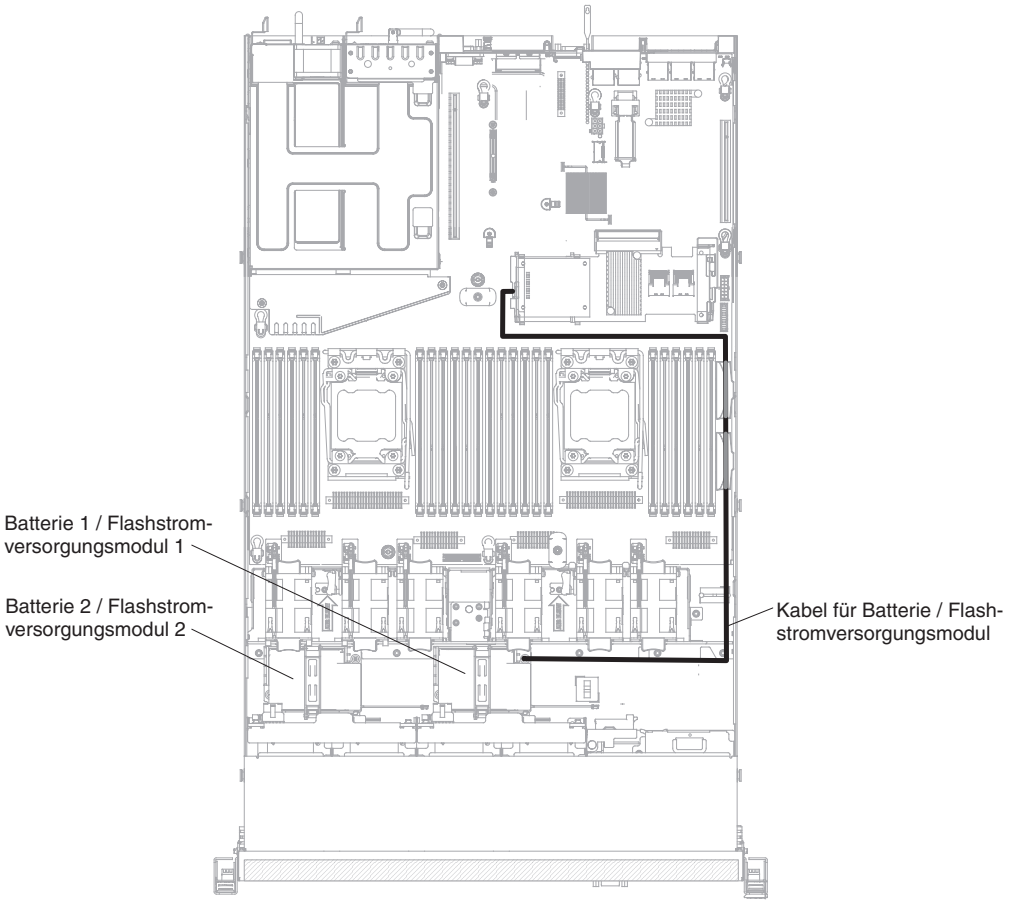



*Abbildung 99. Kabelanschluss für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul*

## SPEC-Netzverkabelung

Verwenden Sie diese Informationen zum Verlegen von SPEC-Netzkabeln.

In der folgenden Abbildung sind die interne Kabelführung und die Anschlüsse für Servermodelle mit einem 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk dargestellt.

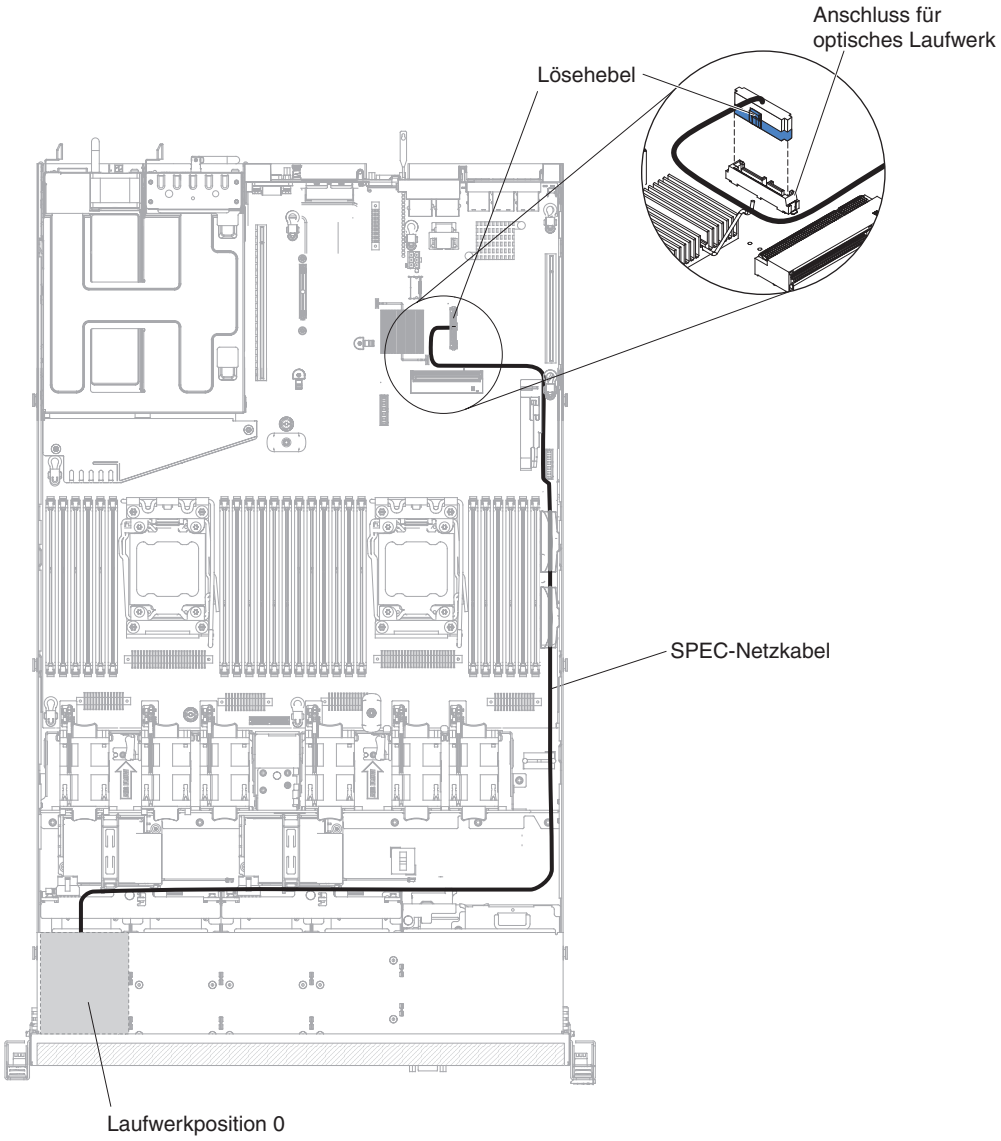



*Abbildung 100. SPEC-Netzkabelanschluss*

## DVD-Laufwerk verkabeln

Die interne Kabelführung und die Anschlüsse für das DVD-Laufwerk.

**Anmerkungen:**

1. Drücken Sie zum Abziehen des Kabels des optionalen optischen Laufwerks zuerst auf den Lösehebel des Anschlusses und ziehen Sie anschließend das Kabel vom Anschluss auf der Systemplatine ab. Vermeiden Sie übermäßige Kraftanwendung, wenn Sie das Kabel abziehen.
2. Führen Sie das Kabel für das optionale optische Laufwerk so, wie in der Abbildung dargestellt. Lenken Sie das Kabel vom Anschluss auf der Systemplatine entlang PCI-Baugruppe 1 um. Biegen Sie das Kabel nicht unter PCI-Baugruppe 1.
3. Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es weder Anschlüsse abdeckt noch den Zugriff auf Komponenten (z. B. auf den ServeRAID-Adapter oder auf die PCI-Baugruppe 1) auf der Systemplatine verhindert.

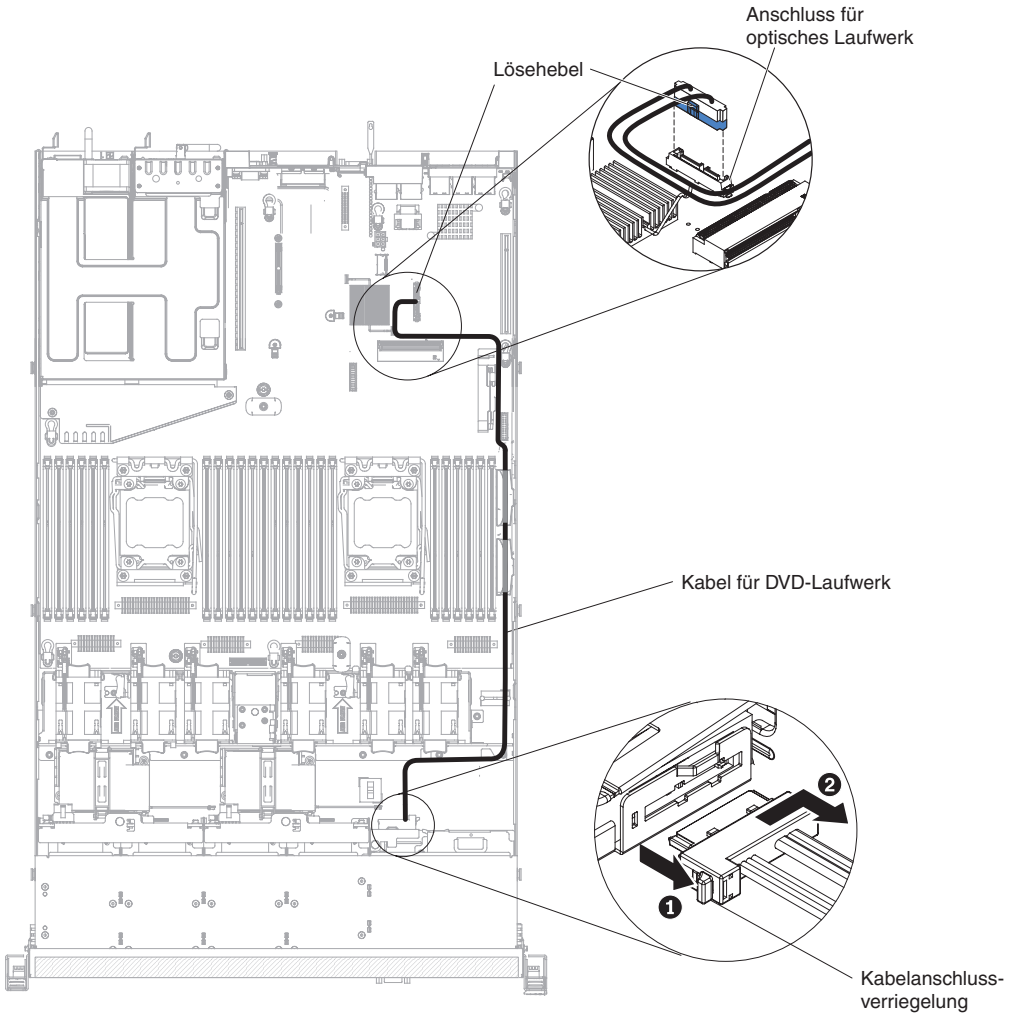



*Abbildung 101. Kabelanschluss für DVD-Laufwerk*

## Bedienerinformationsanzeige verkabeln

Die interne Kabelführung und die Anschlüsse für die Bedienerinformationsanzeige.

Im Folgenden erhalten Sie weitere Informationen darüber, was Sie beim Installieren oder Entfernen des Kabels für die Bedienerinformationsanzeige beachten müssen:

- Drücken Sie zum Entfernen des Kabels für die Bedienerinformationsanzeige das Kabel etwas zum Lüfterrahmen hin. Ziehen Sie dann das Kabel vom Anschluss auf der Systemplatine ab. Wird das Kabel mit zu viel Kraft aus dem Anschluss abgezogen, kann dies zu einer Beschädigung des Kabels oder des Anschlusses führen.
- Drücken Sie zum Anschließen des Kabels für die Bedienerinformationsanzeige auf der Systemplatine gleichmäßig auf das Kabel. Wird nur auf eine Seite des Kabels gedrückt, kann dies zu einer Beschädigung des Kabels oder des Anschlusses führen.

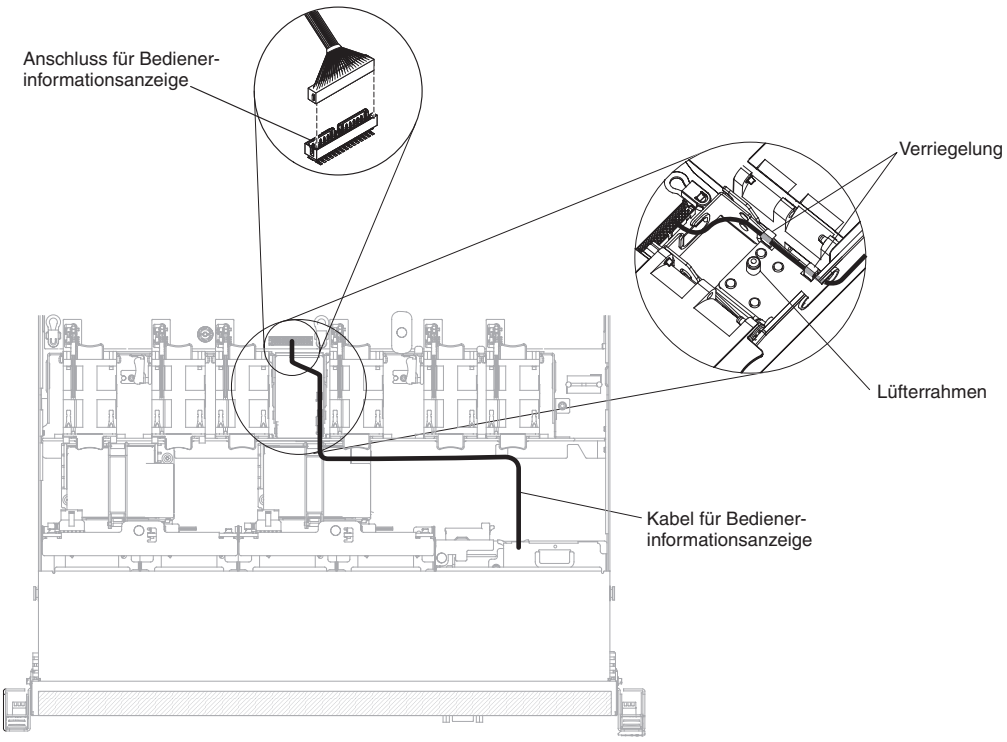



*Abbildung 102. Kabelanschluss für Bedienerinformationsanzeige*

# USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite verkabeln

Die interne Kabelführung und die Anschlüsse für die USB- und Bildschirmkabel an der Vorderseite.

Im Folgenden erhalten Sie weitere Informationen darüber, was Sie beim Installieren oder Entfernen der Kabel für die USB- und Videoanschlüsse an der Vorderseite beachten müssen:

- Drücken Sie zum Entfernen der Kabel für die USB- und Videoanschlüsse an der Vorderseite die Kabel etwas zum Gehäuse hin. Ziehen Sie dann die Kabel von den Anschlüssen auf der Systemplatine ab. Wird das Kabel mit zu viel Kraft aus dem Anschluss abgezogen, kann dies zu einer Beschädigung des Kabels oder des Anschlusses führen.
- Drücken Sie zum Anschließen der Kabel für die USB- und Videoanschlüsse an der Vorderseite auf der Systemplatine gleichmäßig auf die Kabel. Wird nur auf eine Seite des Kabels gedrückt, kann dies zu einer Beschädigung des Kabels oder des Anschlusses führen.

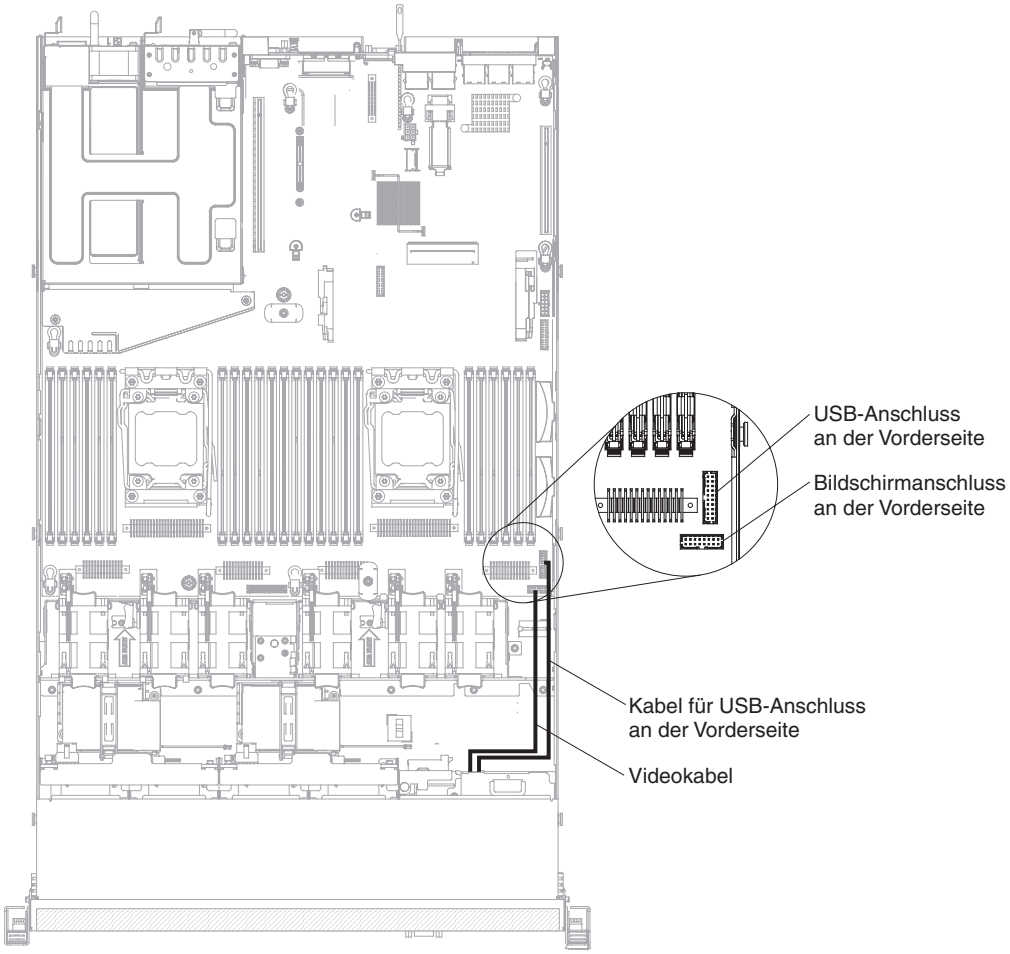



*Abbildung 103. Anschluss für USB- und Bildschirmkabel an der Vorderseite*

# Serverkomponenten entfernen und wieder anbringen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen dazu, wie Sie Komponenten im Server entfernen und wieder anbringen.

## Strukturteile entfernen und wieder anbringen

Für den Austausch von Strukturteilen ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM ein Strukturteil auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

## Abdeckung entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Wenn der Server in einem Gehäuserahmen installiert ist, ziehen Sie ihn aus dem Gehäuserahmen heraus.
4. Ziehen Sie fest an der blauen Verriegelung auf der Oberseite der Abdeckung (vorne in der Mitte des Servers) und schieben Sie die Abdeckung nach hinten, bis die Abdeckung vom Gehäuse ausgekuppelt ist.

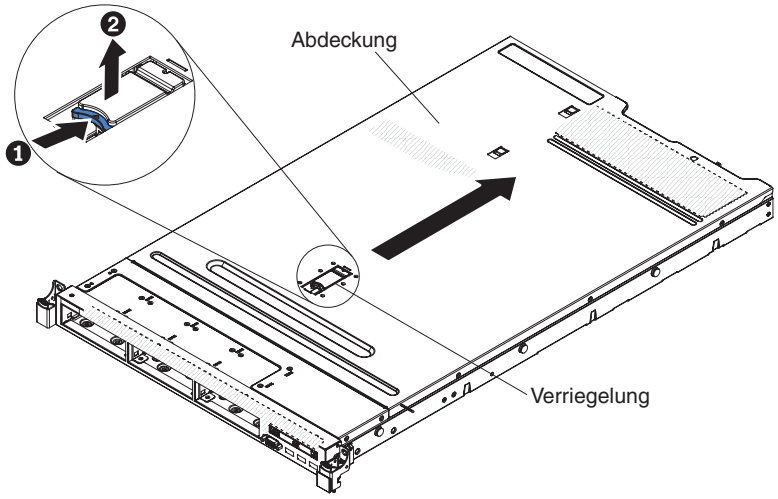



*Abbildung 104. Abdeckungsausbau*

5. Nehmen Sie die Abdeckung des Servers ab und legen Sie sie beiseite.

   **Achtung:** Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an.

## Abdeckung wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung wieder anzubringen:

### Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, Adapter und andere Komponenten installiert und ordnungsgemäß eingesetzt und keine Werkzeuge oder Teile im Inneren des Servers vergessen wurden. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt wurden.

   **Wichtig:** Bevor Sie die Abdeckung nach vorne schieben, stellen Sie sicher, dass alle Laschen an der Vorder- und Rückseite sowie an den Seiten der Abdeckung ordnungsgemäß im Gehäuse greifen. Wenn nicht alle Laschen ordnungsgemäß im Gehäuse greifen, ist die Abdeckung später nur schwer wieder zu entfernen.
2. Positionieren Sie die Abdeckung auf dem Server.
3. Schieben Sie die Abdeckung auf die Vorderseite des Servers zu.
4. Stellen Sie sicher, dass alle Einsetzlaschen an der Abdeckung ordnungsgemäß im Gehäuse greifen.
5. Drücken Sie die blaue Verriegelung an der Oberseite der Abdeckung (in der Mitte an der Vorderseite des Servers) nach unten.

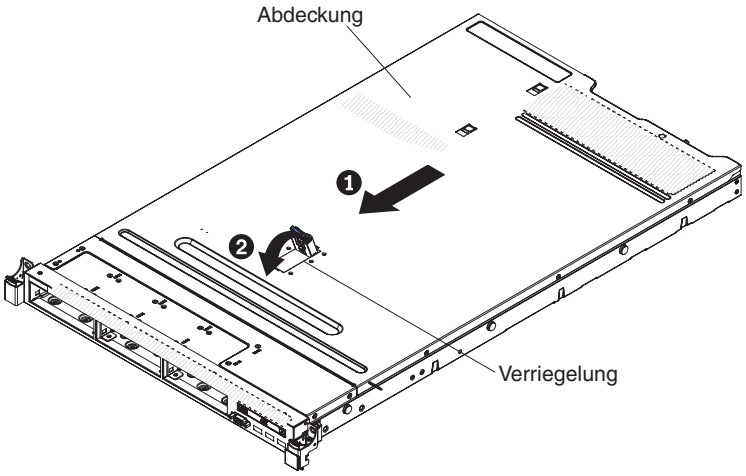



*Abbildung 105. Abdeckung installieren*

6. Schieben Sie den Server vollständig in den Gehäuserahmen, bis die Verriegelung einrastet.
7. Schließen Sie die externen Kabel und Netzkabel wieder an.

## Luftführung entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel ab (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 27).
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Fassen Sie die Luftführung, lösen Sie die Stifte aus den Bohrungen und heben Sie die Luftführung nach oben an.

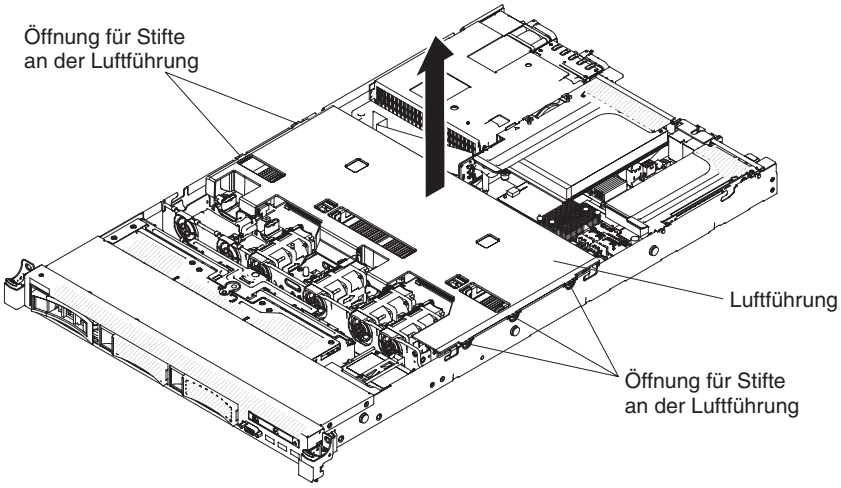



*Abbildung 106. Luftführungsausbau*

5. Entfernen Sie die Luftführung vom Server und legen Sie sie beiseite.

   **Achtung:** Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne Luftführung betrieben wird, können Serverkomponenten beschädigt werden.

## Luftführung wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Richten Sie die Luftführungsstifte an den Öffnungen für die Stifte an der Luftführung an beiden Seiten des Gehäuses aus. Setzen Sie die Luftführung in den Server ein. Drücken Sie die Luftführung nach unten, bis sie sicher in ihrer Position sitzt.

   **Anmerkung:** Schließen Sie die Halteklammern an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes, bevor Sie die Luftführung für eine ordnungsgemäße Kühlung installieren.

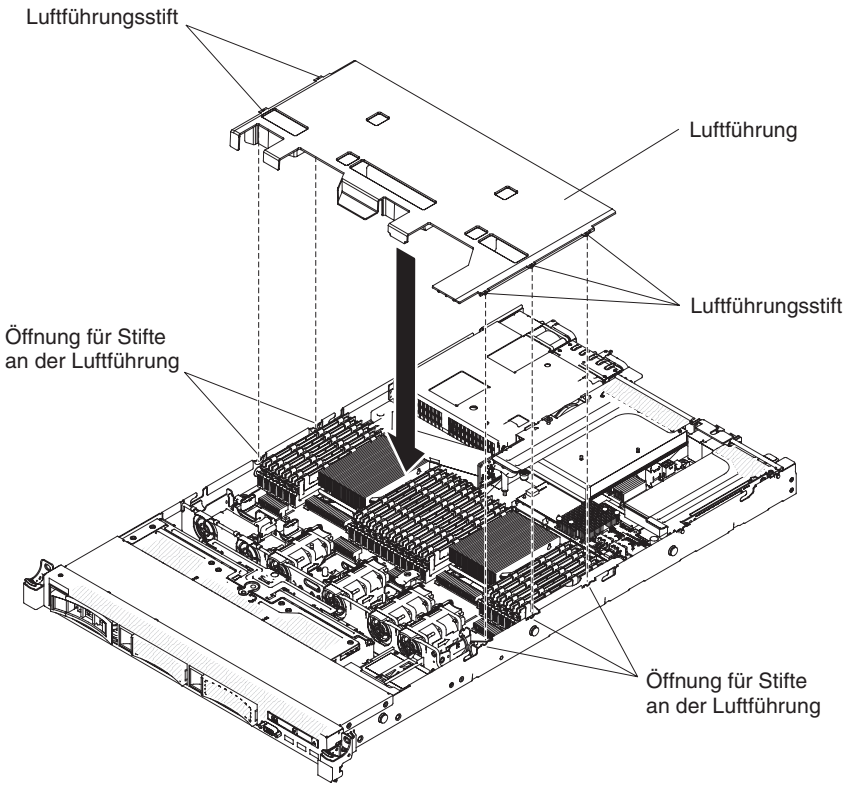



*Abbildung 107. Installation der Luftführung*

5. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
6. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
7. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.

8. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine fern installierte RAID-Adapterbatterie oder ein fern installiertes Flashstromversorgungsmodul zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul auszutauschen, die bzw. das in der Nähe des Lüfterrahmens installiert ist:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie alle Kabel, die über der Batteriehalterung verlaufen oder diese blockieren, bevor Sie die Batteriehalterung öffnen.
5. Ziehen Sie den Lösehebel in Richtung des Lüfterrahmens und entriegeln Sie die Halteklammer.

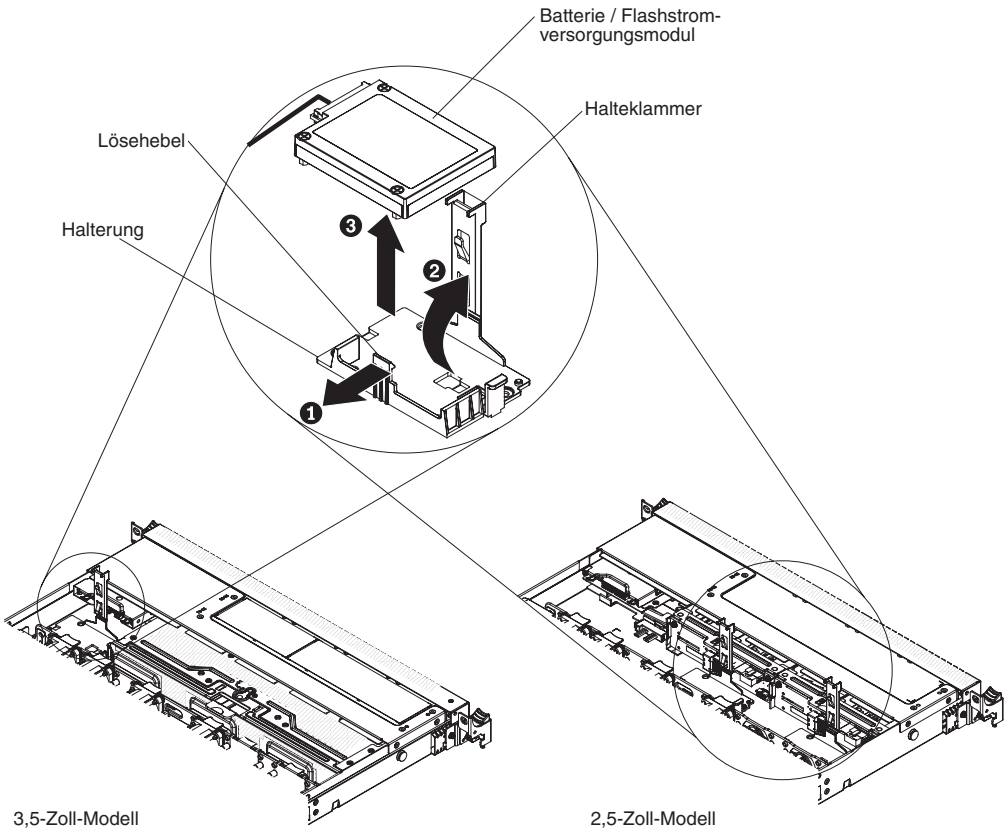



*Abbildung 108. Entfernen der RAID-Adapterbatterie oder des Flashstromversorgungsmoduls*

**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es weder Anschlüsse abdeckt noch den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

6. Ziehen Sie das Kabel vom Anschluss auf der Batterie ab.

   **Anmerkung:** Sie müssen das Kabel nicht vom Flashstromversorgungsmodul abziehen.

7. Heben Sie die Batterie oder das Flashstromversorgungsmodul an, um sie bzw. es aus der Halterung zu entfernen.

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die RAID-Adapterbatterie oder das Flashstromversorgungsmodul einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen RAID-Adapter installieren, der mit Batterien oder Flashstromversorgungsmodulen geliefert wird, müssen die Batterien oder Flashstromversorgungsmodule manchmal an einer anderen Position im Server installiert werden, um eine Überhitzung der Batterien oder Flashstromversorgungsmodule zu verhindern. Je nach Servermodell muss eine Batterie oder ein Flashstromversorgungsmodul remote angebunden in der Nähe des Gehäuses für das optische Laufwerk oder in der Nähe der Rückwandplatine installiert werden. Die 2,5-Zoll-Servermodelle unterstützen bis zu zwei Batterien oder Flashstromversorgungsmodule.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine RAID-Adapterbatterie im Server zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle Kabel zu externen Einheiten vom Server ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Installieren Sie den ServeRAID-Adapter auf der Systemplatine (siehe dazu Abschnitt „ServeRAID-SAS/SATA-Controller ersetzen" auf Seite 283) oder installieren Sie den ServeRAID-Adapter auf der Adapterkarte und installieren Sie die Adapterkartenbaugruppe anschließend im Server (siehe dazu Abschnitt „Adapter ersetzen" auf Seite 278).
5. Schließen Sie ein Ende des Kabels an das Speichermodul des RAID-Adapters an.
6. Verlegen Sie das Kabel am Gehäuse entlang.

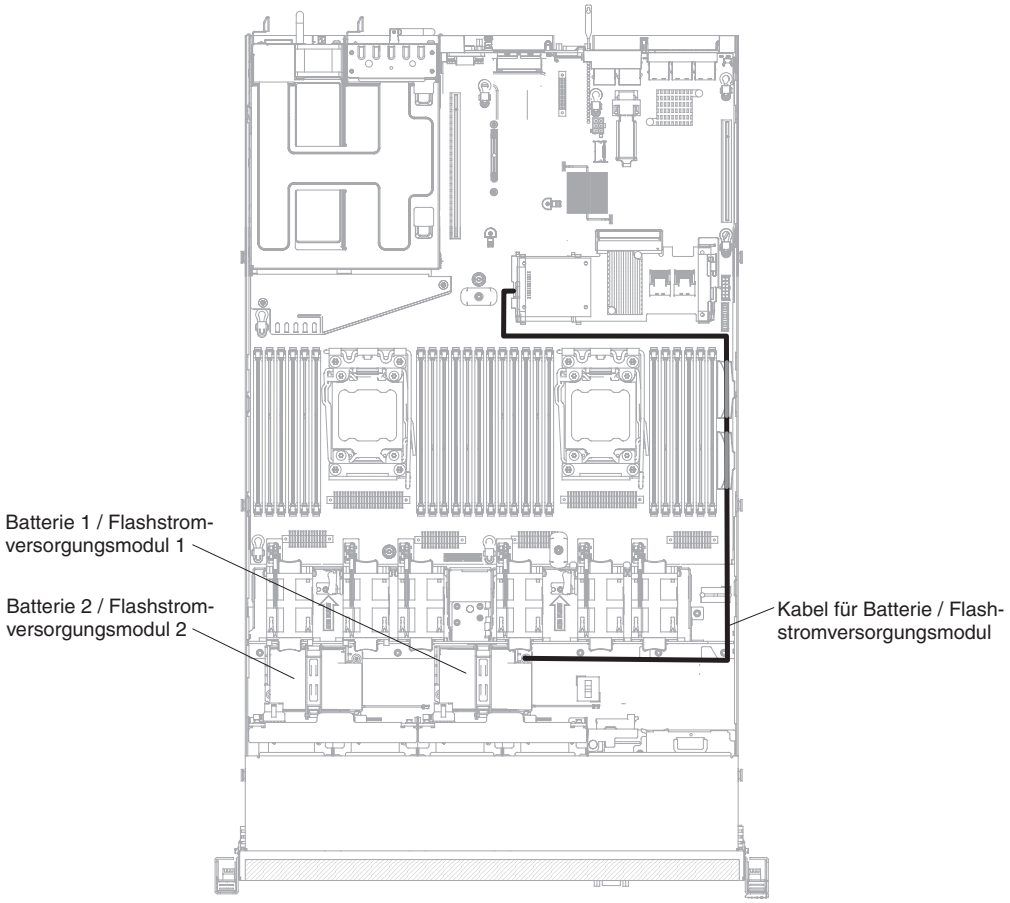



*Abbildung 109. Kabelanschluss für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul*

**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es weder Anschlüsse abdeckt noch den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

7. Entfernen Sie alle Kabel, die über der Batteriehalterung verlaufen oder diese blockieren, bevor Sie die Batteriehalterung öffnen.
8. Installieren Sie die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul:
   a. Entriegeln Sie die Sicherungsklammer in die offene Position.
   b. Richten Sie den Kabelanschluss am Steckplatz an der Halterung aus. Setzen Sie die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul in die Halterung ein und stellen Sie sicher, dass die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul in der Halterung einrastet.

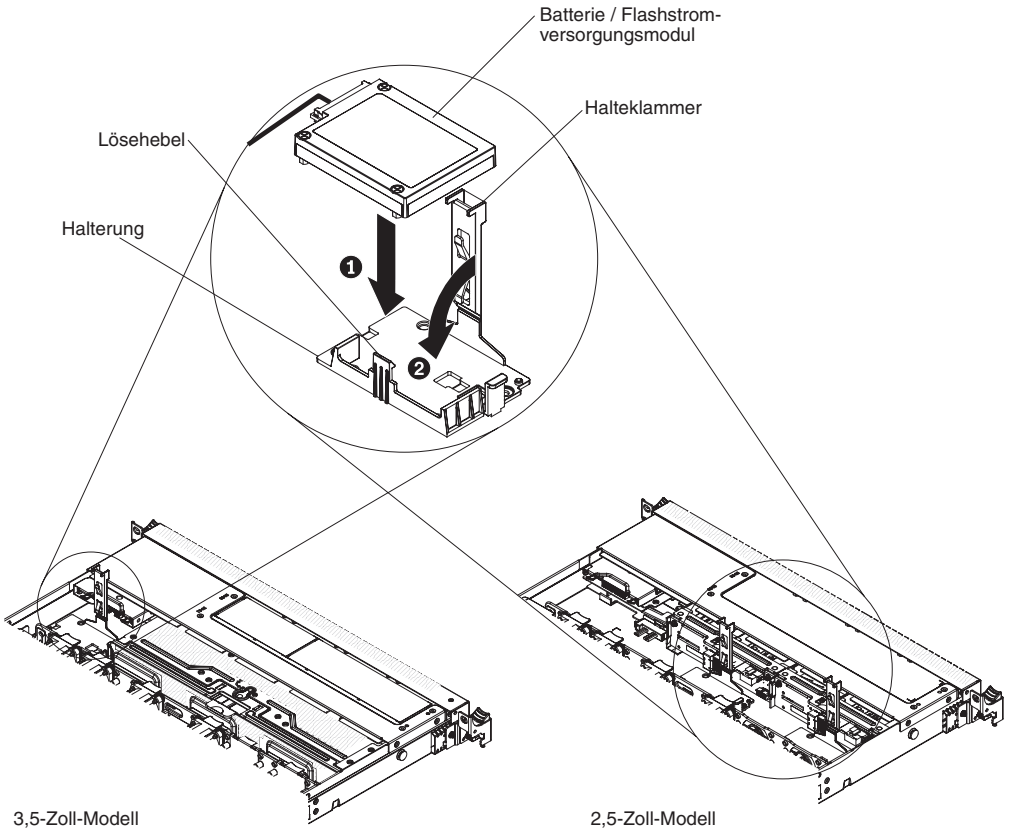



*Abbildung 110. Installation der RAID-Adapterbatterie oder des Flashstromversorgungsmoduls*

**Anmerkung:** Die Positionierung der Batterie bzw. des Flashstromversorgungsmoduls hängt vom jeweiligen Typ ab, den Sie installieren.

c. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul an.

d. Drücken Sie die Halteklammer nach unten, bis sie einrastet, um die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul sicher zu befestigen.

9. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
10. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
11. Schließen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder an und schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ein.

## Halterung für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine Halterung für eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul auszutauschen, die bzw. das in der Nähe des Lüfterrahmens fern installiert ist:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung (siehe dazu Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die RAID-Adapterbatterie oder das Flashstromversorgungsmodul (siehe dazu Abschnitt „RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul entfernen" auf Seite 237).
4. Lösen Sie die zwei Schrauben am Systemeinbaurahmen.

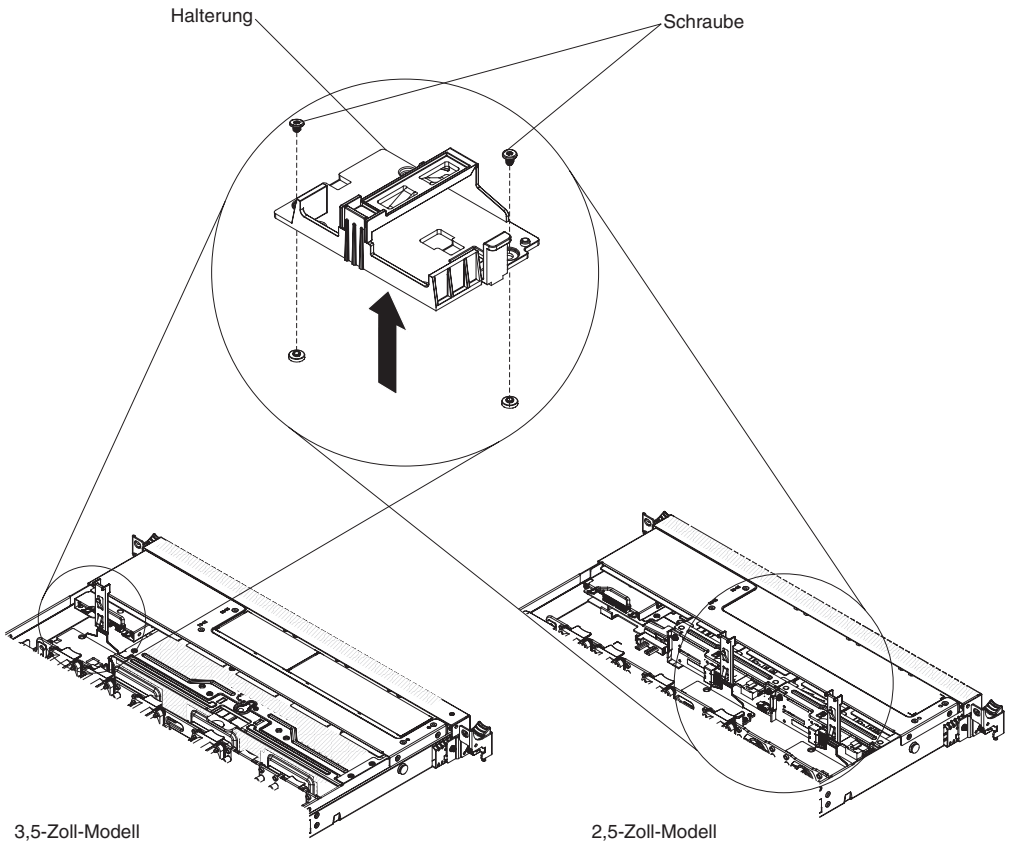



*Abbildung 111. Entfernen der Halterung für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul*

5. Heben Sie die Halterung an, um sie vom Systemeinbaurahmen zu entfernen.

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Halterung für die RAID-Adapterbatterie oder für das Flashstromversorgungsmodul einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Halterung für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine Halterung für eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Halterung für eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung (siehe dazu Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
3. Richten Sie die Halterung aus und bringen Sie sie auf dem Systemeinbaurahmen an.

   **Anmerkungen:**
   - Eine vorhandene Halterung kann in den 3,5-Zoll-Modellen installiert werden.
   - Zwei vorhandene Halterungen können in den 2,5-Zoll-Modellen installiert werden.

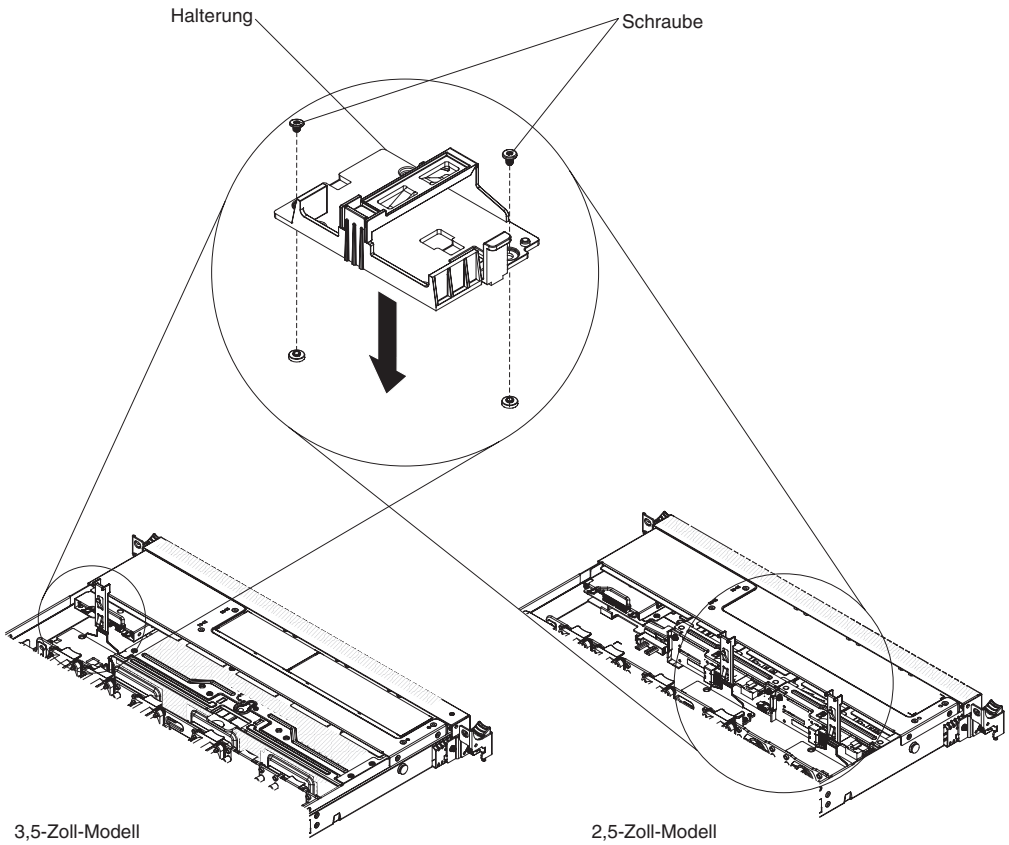



*Abbildung 112. Installation der Halterung für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul*

4. Sichern Sie die beiden im Lieferumfang der Halterung enthaltenen Schrauben und stellen Sie sicher, dass die Halterung fest am Systemeinbaurahmen angebracht ist.
5. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
6. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
7. Schließen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder an und schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ein.

# CRUs der Stufe 1 entfernen und wieder anbringen

Für das Austauschen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

## Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Achtung:**

- Um eine Beschädigung der Festplattenlaufwerkanschlüsse zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die Serverabdeckung in Position und vollständig geschlossen ist, wenn Sie ein Festplattenlaufwerk installieren oder entfernen.
- Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zwei Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen ein Laufwerk oder eine Abdeckblende installiert ist.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller wichtigen Daten, die auf Festplatten gespeichert sind, bevor Sie Änderungen an den Laufwerken, an den Plattenlaufwerkcontrollern (einschließlich der Controller, die auf der Systemplatine integriert sind), an den Rückwandplatinen der Plattenlaufwerke oder an den Laufwerkkabeln vornehmen.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller RAID-Konfigurationsdaten, bevor Sie eine Komponente einer RAID-Platteneinheit entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie die Daten auf dem Laufwerk gespeichert haben, bevor Sie es aus dem Server entfernen. Dies gilt besonders dann, wenn das Laufwerk Teil einer RAID-Platteneinheit ist.
3. Schieben Sie den Entriegelungshebel (orange) vorsichtig nach links, um den Griff der Laufwerkhalterung zu entriegeln.

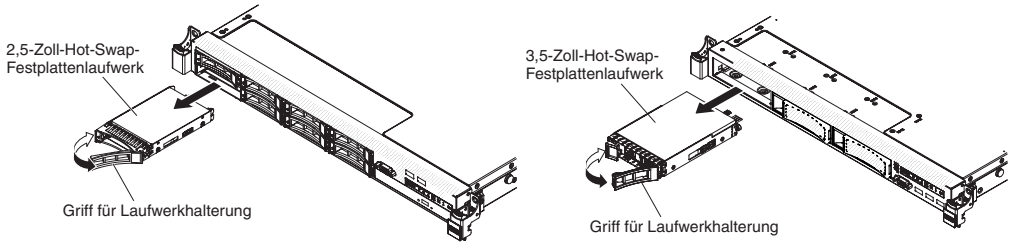



*Abbildung 113. Entfernen von Hot-Swap-Festplattenlaufwerken*

4. Fassen Sie den Laufwerkgriff und schieben Sie das Laufwerk aus der Laufwerkposition.

5. Bringen Sie die Abdeckblende für die Laufwerkposition wieder an.
6. Wenn Sie angewiesen werden, die Laufwerkbaugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Festplattenlaufwerken beachten müssen. Eine Liste der unterstützten Festplattenlaufwerke finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Befolgen Sie zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Kapitel die Anweisungen in der Dokumentation, die mit dem Festplattenlaufwerk geliefert wird.
- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel und andere in der gelieferten Dokumentation angegebenen Zubehörteile vorhanden sind.
- Wählen Sie die Position aus, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen. Wenn Sie ein SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerk installieren, stellen Sie sicher, dass Sie die SAS- oder SATA-ID für diese Einheit festgelegt haben.
- Die Hot-Swap-Servermodelle unterstützen bis zu acht 2,5-Zoll- oder drei 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder -SATA-Festplattenlaufwerke.
- Sie können die EMI-Integrität (EMI - elektromagnetische Interferenzen) und die Kühlung des Servers schützen, indem Sie alle Positionen sowie PCI- und PCI-Express-Steckplätze abdecken oder belegen. Wenn Sie ein Laufwerk, einen PCI- oder einen PCI-Express-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI- oder PCI-Express-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie die Einheit zu einem späteren Zeitpunkt entfernen.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-SAS- oder -SATA-Festplattenlaufwerk zu installieren:

**Anmerkung:** Wenn der Server nur über ein Festplattenlaufwerk verfügt, müssen Sie das Festplattenlaufwerk in der Position 0 (oben links) installieren.

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Entfernen Sie die Abdeckblende von der leeren Laufwerkposition. Bewahren Sie die Abdeckblende sorgfältig auf.
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
4. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition:
   a. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in geöffneter Position befindet (freigegeben).
   b. Richten Sie das Laufwerk an den Führungsschienen in der Position aus.

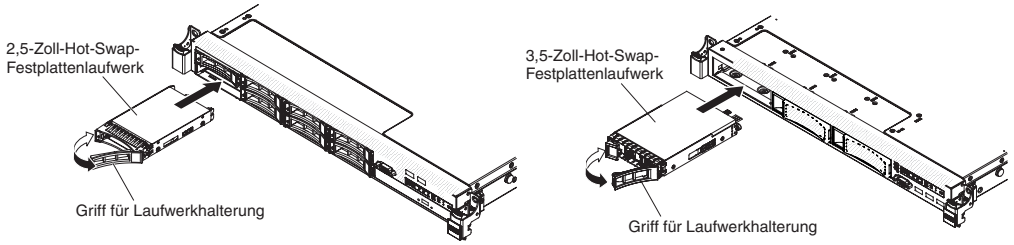



*Abbildung 114. Installation von Hot-Swap-Festplattenlaufwerken*

   c. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.
   d. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene (gesperrte) Position.
   e. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige für ein Festplattenlaufwerk durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor, und es muss ersetzt werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.

      **Anmerkung:** Wenn der Server mithilfe eines ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie neue Festplattenlaufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.
5. Wenn Sie zusätzliche Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren möchten, tun Sie dies jetzt.
6. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Ergebnisse

**Laufwerk-IDs:**

Die Laufwerk-ID, die jedem Laufwerk zugeordnet ist, ist auf die Vorderseite des Servers gedruckt. In den folgenden Abbildungen werden die Positionen der Laufwerk-IDs dargestellt. Die IDs und Laufwerkpositionsnummern sind identisch.

*IDs der 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke:*

Die Hot-Swap-Laufwerk-ID, die jedem Laufwerk zugeordnet ist, ist auf die Vorderseite des Servers gedruckt.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der IDs der Festplattenlaufwerke dargestellt. Die IDs und Laufwerkpositionsnummern sind identisch.

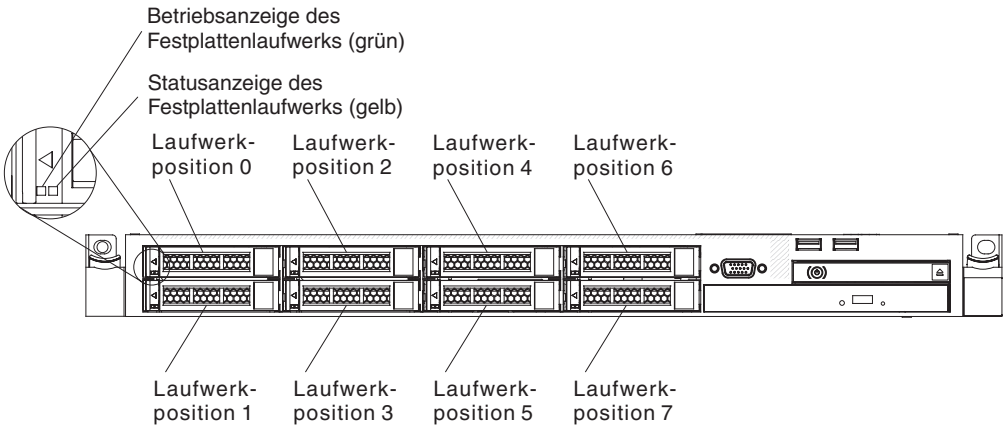



*Abbildung 115. IDs der 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke*

*IDs der 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke:*

Die Hot-Swap-Laufwerk-ID, die jedem Laufwerk zugeordnet ist, ist auf die Vorderseite des Servers gedruckt.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der IDs der Festplattenlaufwerke dargestellt. Die IDs und Laufwerkpositionsnummern sind identisch.

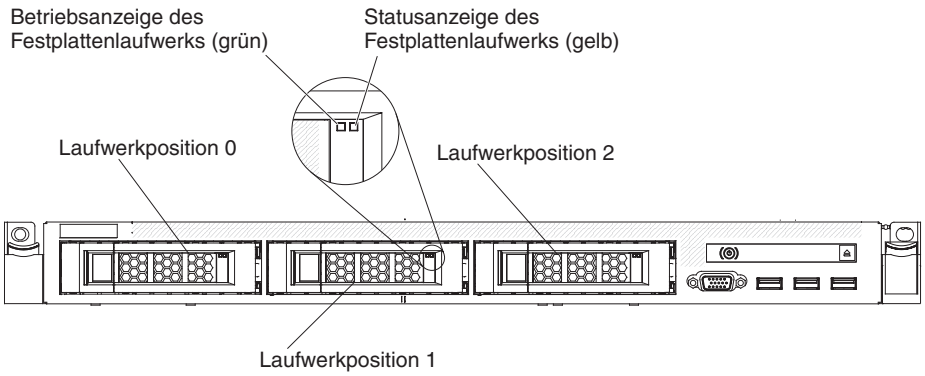



*Abbildung 116. IDs der 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke*

## Simple-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um Simple-Swap-Festplattenlaufwerke zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Simple-Swap-Laufwerke vom Server entfernen. Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

**Achtung:**

- Um eine Beschädigung der Festplattenlaufwerkanschlüsse zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die Serverabdeckung in Position und vollständig geschlossen ist, wenn Sie ein Festplattenlaufwerk installieren oder entfernen.
- Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zwei Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen ein Laufwerk oder eine Abdeckblende installiert ist.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.
3. Schieben Sie den blauen Entriegelungshebel mit einem Finger nach rechts (um das Laufwerk zu entriegeln). Ziehen Sie gleichzeitig mit einem anderen Finger am schwarzen Griff der Laufwerkhalterung, um das Festplattenlaufwerk aus der Laufwerkposition zu entfernen.

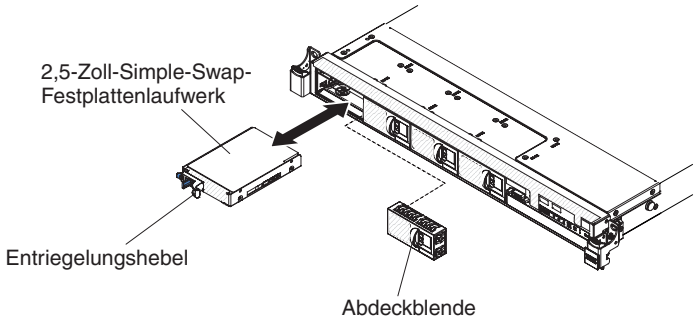



*Abbildung 117. Entfernen des 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerks*

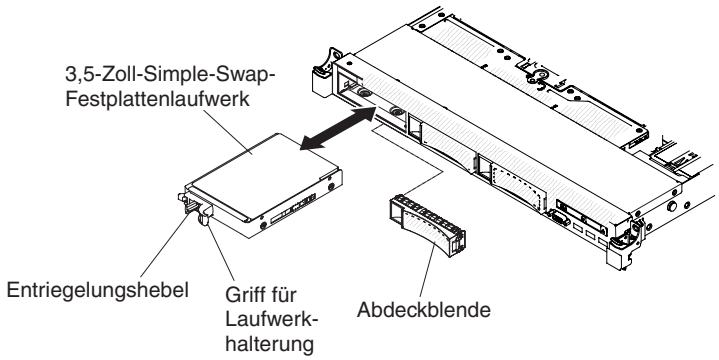



*Abbildung 118. Entfernen des 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerks*

4. Bringen Sie die Abdeckblende für die Laufwerkposition, die Sie zuvor entfernt haben, wieder an.
5. Wenn Sie angewiesen werden, die Laufwerkbaugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Simple-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um Simple-Swap-Festplattenlaufwerke zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Simple-Swap-Laufwerke im Server installieren. Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie ein Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk installieren. Eine Liste der unterstützten Festplattenlaufwerke finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Befolgen Sie zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Kapitel die Anweisungen in der Dokumentation, die mit dem Festplattenlaufwerk geliefert wird.
- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel und andere in der gelieferten Dokumentation angegebenen Zubehörteile vorhanden sind.
- Wählen Sie die Position aus, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen. Wenn Sie eine SATA-Einheit installieren, achten Sie darauf, die SATA-ID für diese Einheit festzulegen.
- Sie können bis zu drei 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke im Server installieren. Installieren Sie keine Hot-Swap-Laufwerke in einem Simple-Swap-Servermodell. Dies wird nicht unterstützt.
- Sie können ein 2,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk in Position 0 im Server installieren. Installieren Sie keine Hot-Swap-Laufwerke in einem Simple-Swap-Servermodell. Dies wird nicht unterstützt.
- Die Simple-Swap-Servermodelle sind nur in Konfigurationen ohne RAID verfügbar.
- Sie können die EMI-Integrität (EMI - elektromagnetische Interferenzen) und die Kühlung des Servers schützen, indem Sie alle Positionen sowie PCI- und PCI-Express-Steckplätze abdecken oder belegen. Wenn Sie ein Laufwerk, einen PCI- oder einen PCI-Express-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschir-

mung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI- oder PCI-Express-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie die Einheit zu einem späteren Zeitpunkt entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckblende von der leeren Laufwerkposition.
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
5. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk in der Laufwerkposition:
   a. Fassen Sie den schwarzen Griff für die Laufwerkhalterung, schieben Sie den blauen Entriegelungshebel nach rechts und richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus.

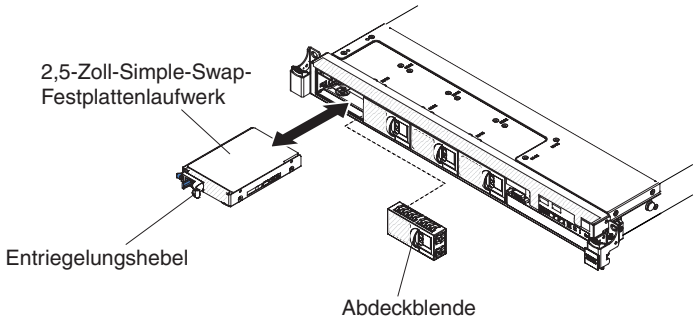



*Abbildung 119. Installation des 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerks*

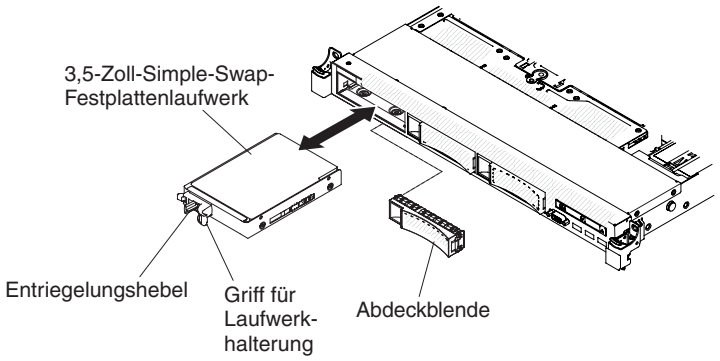



*Abbildung 120. Installation des 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerks*

   b. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.
6. Bringen Sie die Abdeckblende für die Laufwerkposition, die Sie zuvor entfernt haben, wieder an.
7. Wenn Sie zusätzliche Simple-Swap-Festplattenlaufwerke installieren möchten, tun Sie dies jetzt.
8. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

**Laufwerk-IDs:**

Die Laufwerk-ID, die jedem Laufwerk zugeordnet ist, ist auf die Vorderseite des Servers gedruckt. In den folgenden Abbildungen werden die Positionen der Laufwerk-IDs dargestellt. Die IDs und Laufwerkpositionsnummern sind identisch.

*IDs der 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke:*

Die Simple-Swap-Laufwerk-ID, die den einzelnen Laufwerken zugeordnet ist, ist auf der Vorderseite des Servers eingeprägt.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der IDs der Festplattenlaufwerke dargestellt. Die IDs und Laufwerkpositionsnummern sind identisch.

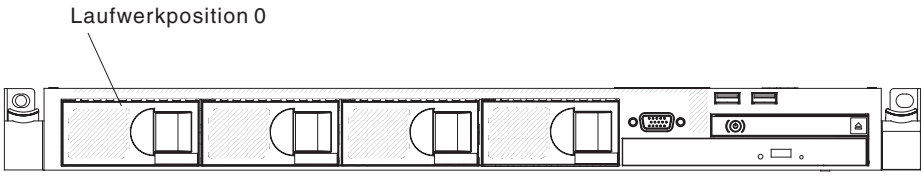



*Abbildung 121. IDs der 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke*

*IDs der 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke:*

Die Simple-Swap-Laufwerk-ID, die den einzelnen Laufwerken zugeordnet ist, ist auf der Vorderseite des Servers eingeprägt.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der IDs der Festplattenlaufwerke dargestellt. Die IDs und Laufwerkpositionsnummern sind identisch.

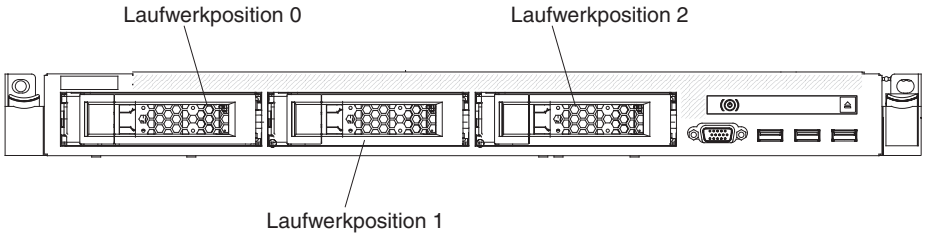



*Abbildung 122. IDs der 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke*

## DVD-Laufwerk entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein DVD-Laufwerk zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales DVD-Laufwerk zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Halten Sie den Lösehebel nach unten gedrückt, während Sie das Laufwerk von der Rückseite aus der Position schieben.

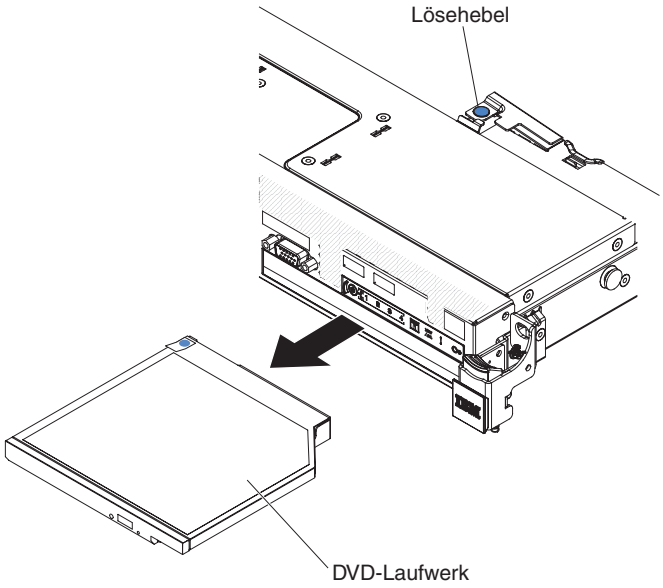



*Abbildung 123. Entfernen des DVD-Laufwerks*

5. Schieben Sie die Halteklammer für das Laufwerk von der Seite des Laufwerks aus. Bewahren Sie die Klammer auf, um sie beim Installieren des Ersatzlaufwerks oder beim Ersetzen der DVD-Laufwerkabdeckblende zu verwenden.

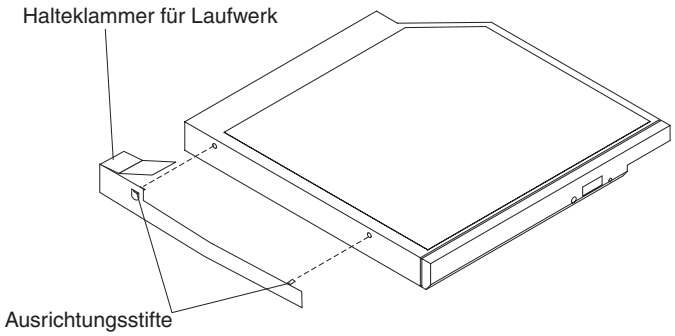



*Abbildung 124. Entfernen der DVD-Laufwerkhalteklammer*

6. Bringen Sie die Halteklammer für das Laufwerk an der Seite der DVD-Laufwerkabdeckblende an, die Sie in Schritt 4 auf Seite 254 entfernt haben.
7. Schieben Sie die DVD-Laufwerkabdeckblende in die DVD-Laufwerkposition, bis die DVD-Laufwerkabdeckblende einrastet.

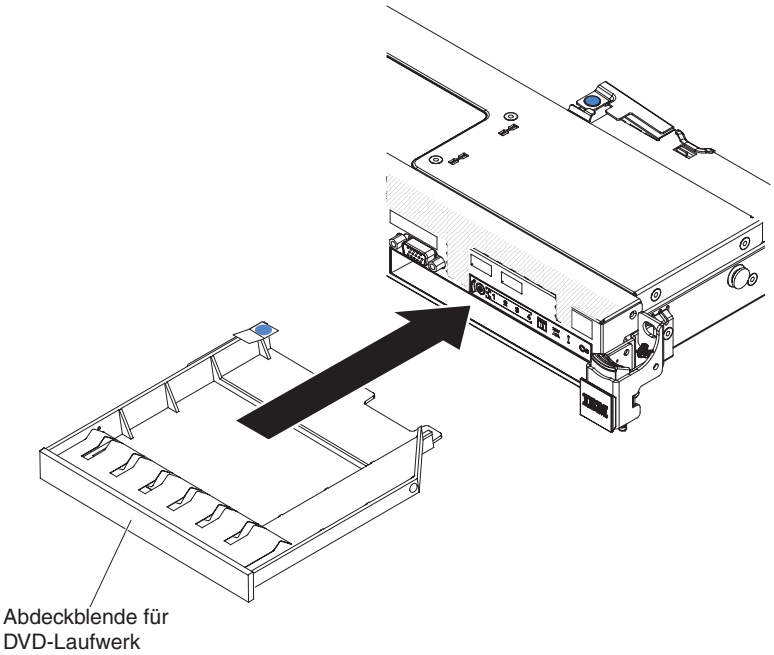



*Abbildung 125. Installation der DVD-Laufwerkabdeckblende*

8. Wenn Sie angewiesen werden, das DVD-Laufwerk einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## DVD-Laufwerk ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein DVD-Laufwerk zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Laufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Laufwerken beachten müssen. Eine Liste der unterstützten Laufwerke finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Lesen Sie zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Kapitel die Dokumentation, die im Lieferumfang des Laufwerks enthalten ist, und befolgen Sie die dort aufgeführten Anweisungen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel und andere in der gelieferten Dokumentation angegebenen Zubehörteile vorhanden sind.
- Der Server unterstützt ein ultraflaches optisches SATA-Laufwerk.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales DVD-Laufwerk zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.

   **Anmerkung:** Wenn Sie den Server von der Stromquelle trennen, können Sie die Anzeigen nicht mehr sehen, da diese nicht mehr leuchten, wenn die Stromquelle entfernt wurde. Bevor Sie die Stromquelle entfernen, notieren Sie sich, welche Anzeigen leuchten, einschließlich der Anzeigen auf der Betriebsinformationsanzeige, auf der Anzeige der Funktion "Light Path Diagnostics" und im Inneren des Servers auf der Systemplatine.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie ggf. die Abdeckblende für das DVD-Laufwerk. Suchen Sie den blauen Lösehebel an der Rückseite der Abdeckblende für das DVD-Laufwerk. Halten Sie anschließend den Hebel gedrückt und schieben Sie die Abdeckblende für das DVD- Laufwerk aus der Laufwerkposition heraus.

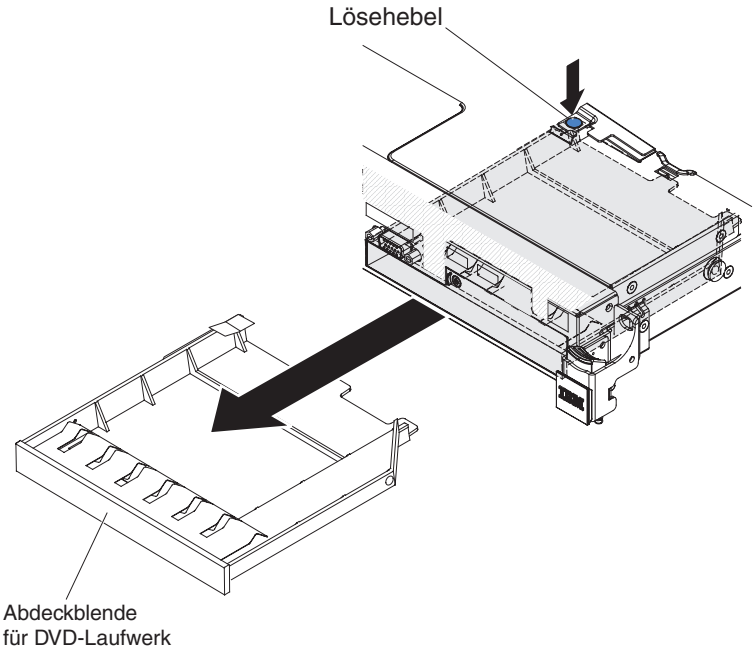



*Abbildung 126. Abdeckblende für DVD-Laufwerk entfernen*

5. Entfernen Sie die Sicherungsklammer von der Seite der Abdeckblende für das DVD-Laufwerk. Bewahren Sie die Abdeckblende für das DVD-Laufwerk zur späteren Verwendung auf.

   **Anmerkung:** Wenn Sie ein optisches Laufwerk installieren, das einen Laser enthält, beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen.

   **Hinweis 3**

   **Vorsicht:**
   **Beachten Sie bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes:**

   - **Entfernen Sie nicht die Abdeckungen. Durch das Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Das Gerät enthält keine zu wartenden Teile.**
   - **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**

**Gefahr**

**Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:**

**Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.**

Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das neue optische Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das neue optische Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
7. Befolgen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um Brücken zu versetzen oder Schalter umzustellen.
8. Befestigen Sie die Halteklammer für Laufwerke, die Sie von der Abdeckblende für das DVD-Laufwerk entfernt haben, an der Seite des neuen DVD-Laufwerks.

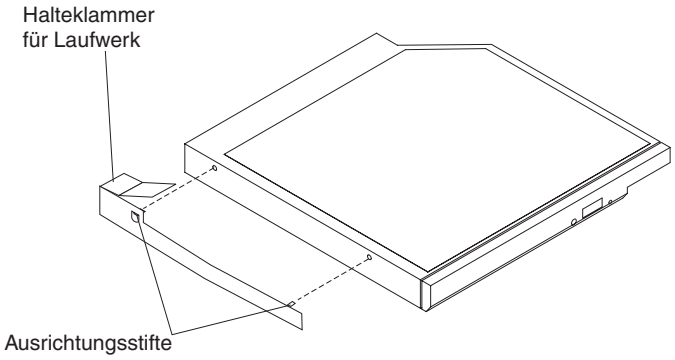



*Abbildung 127. Installation der Halteklammer für das DVD-Laufwerk*

9. Richten Sie das DVD-Laufwerk in der Laufwerkposition aus und schieben Sie das DVD-Laufwerk in die Position des optischen Laufwerks, bis das DVD-Laufwerk einrastet.

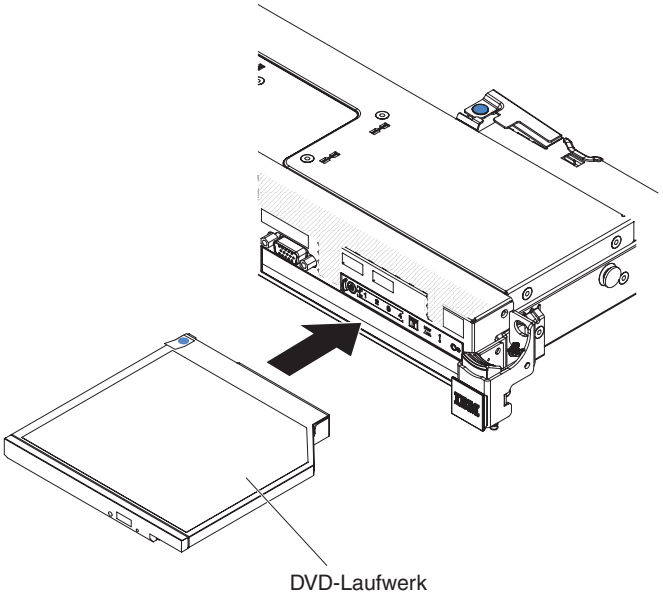



*Abbildung 128. Installation des DVD-Laufwerks*

10. Schließen Sie das DVD-Laufwerkkabel an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „DVD-Laufwerkkabel ersetzen" auf Seite 260). In der folgenden Abbildung ist die Kabelführung für das DVD-Laufwerk dargestellt.

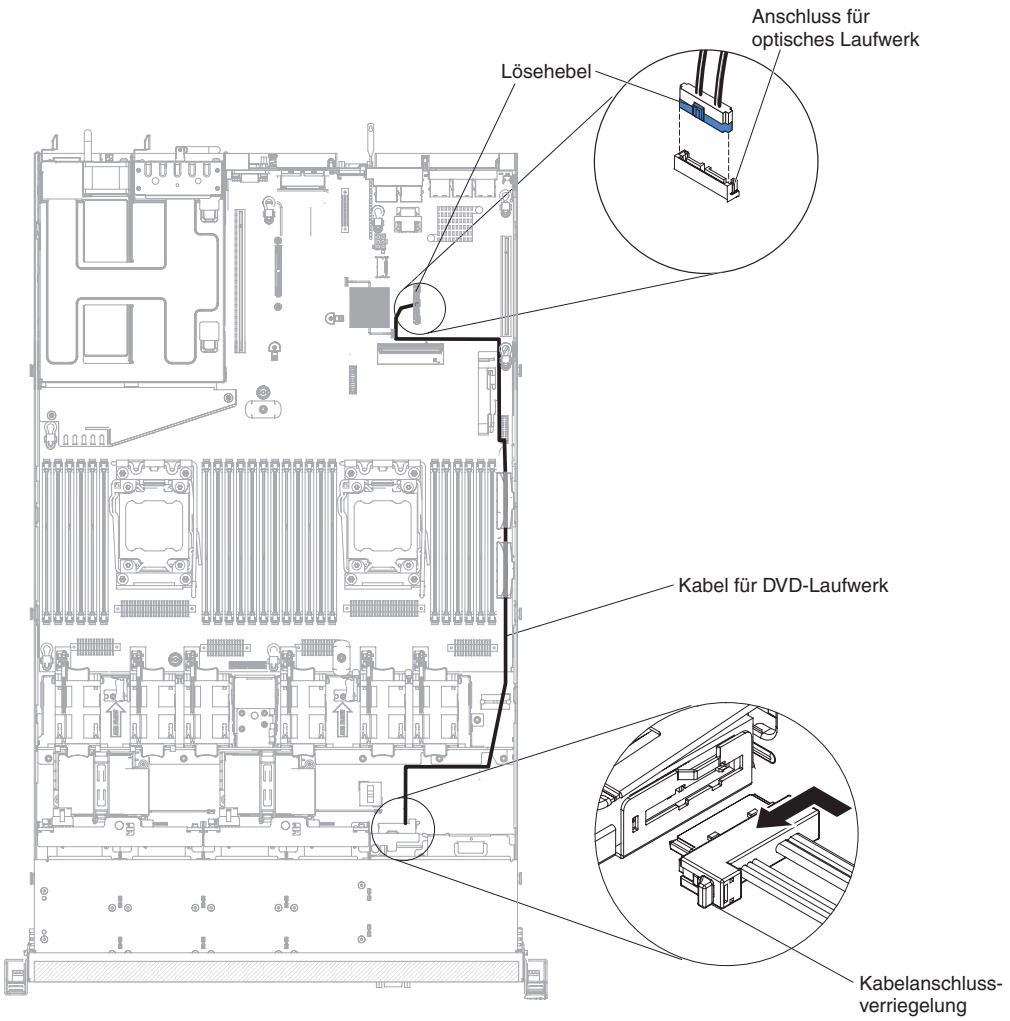



*Abbildung 129. DVD-Laufwerkkabelführung*

11. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## DVD-Laufwerkkabel entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um das DVD-Laufwerkkabel zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das DVD-Laufwerkkabel zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 43).

5. Halten Sie den Lösehebel des Anschlusses gedrückt; entfernen Sie dann das DVD-Laufwerkkabel vom Anschluss auf der Systemplatine.

   **Achtung:** Sie müssen den Lösehebel des Anschlusses drücken, um das DVD-Laufwerkkabel von der Systemplatine abzuziehen. Vermeiden Sie übermäßige Kraftanwendung, wenn Sie das Kabel abziehen.

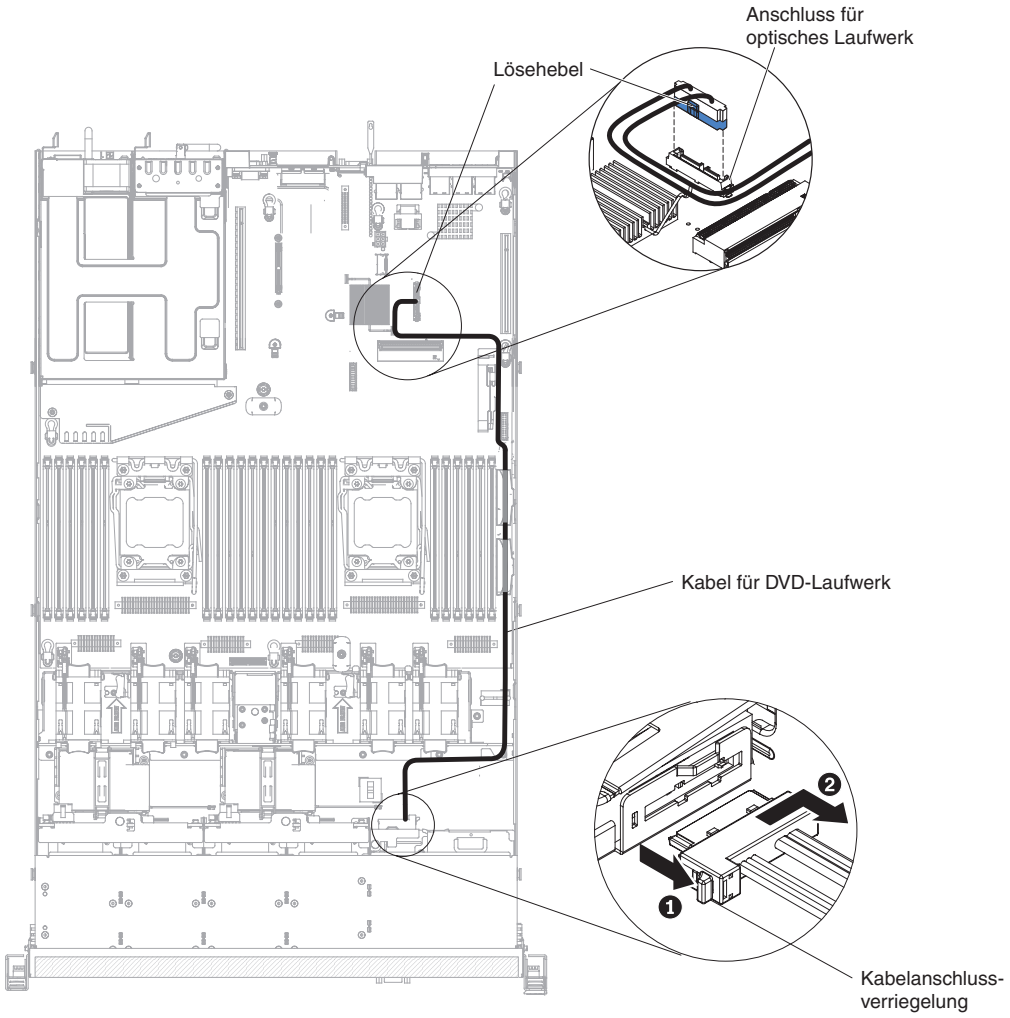



*Abbildung 130. DVD-Laufwerkkabelführung*

6. Auf der Rückseite des DVD-Laufwerkgehäuses halten Sie die Anschlussverriegelung (links vom Kabelanschluss) gedrückt, fassen Sie den Kabelanschluss und schieben Sie ihn nach rechts. Entfernen Sie dann das DVD-Laufwerkkabel vom Anschluss auf der Rückseite des DVD-Laufwerks und legen Sie es beiseite.

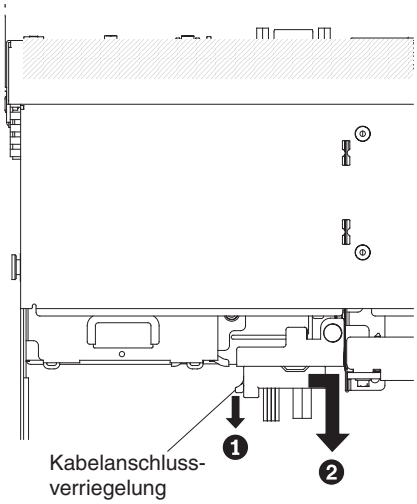



*Abbildung 131. Halterung des DVD-Laufwerkkabels*

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, das DVD-Laufwerkkabel einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## DVD-Laufwerkkabel ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein DVD-Laufwerkkabel zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um DVD-Laufwerkkabel zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 43).
5. Richten Sie den Kabelanschluss am Anschluss an der Rückseite des Gehäuses des optischen Laufwerks aus. Drücken Sie den Kabelanschluss in den Anschluss am Gehäuse des optischen Laufwerks und schieben Sie ihn nach links, bis er fest im Anschluss sitzt.

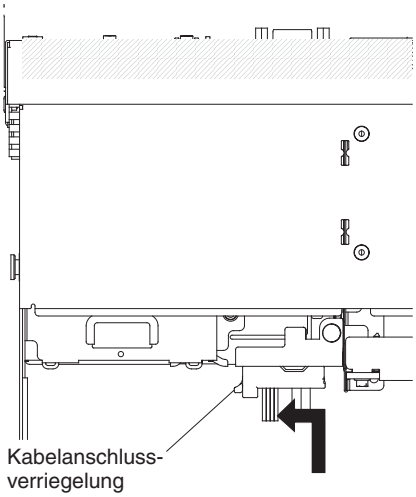



*Abbildung 132. Halterung des DVD-Laufwerkkabels*

In der folgenden Abbildung ist die Kabelführung für das DVD-Kabel dargestellt:

**Achtung:** Führen Sie das Kabel für das optionale optische Laufwerk so, wie in der Abbildung dargestellt. Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es weder Anschlüsse abdeckt noch den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

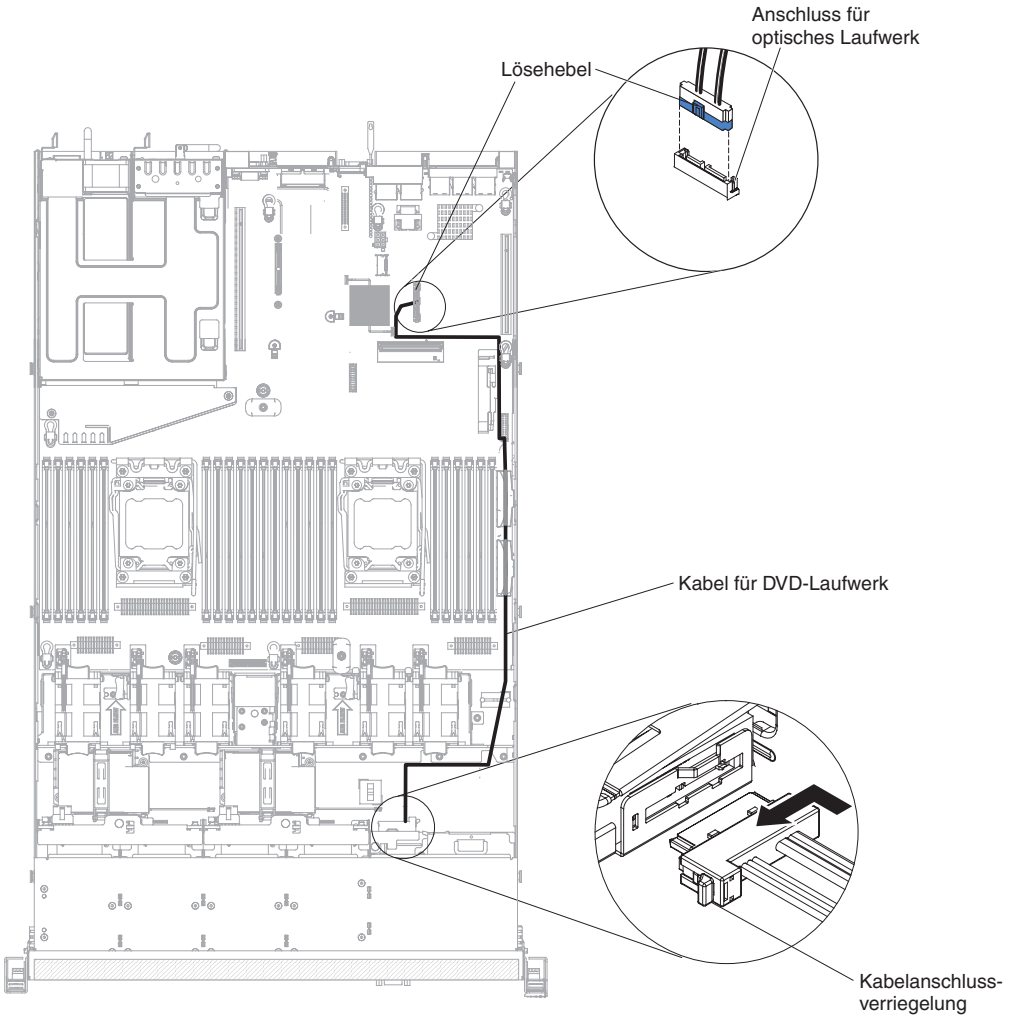



*Abbildung 133. DVD-Laufwerkkabelführung*

6. Bringen Sie die Luftführung wieder an (siehe „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 236).
7. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Speichermodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM (Dual Inline Memory Module) zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 43).
5. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den beiden Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

   **Achtung:** Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.

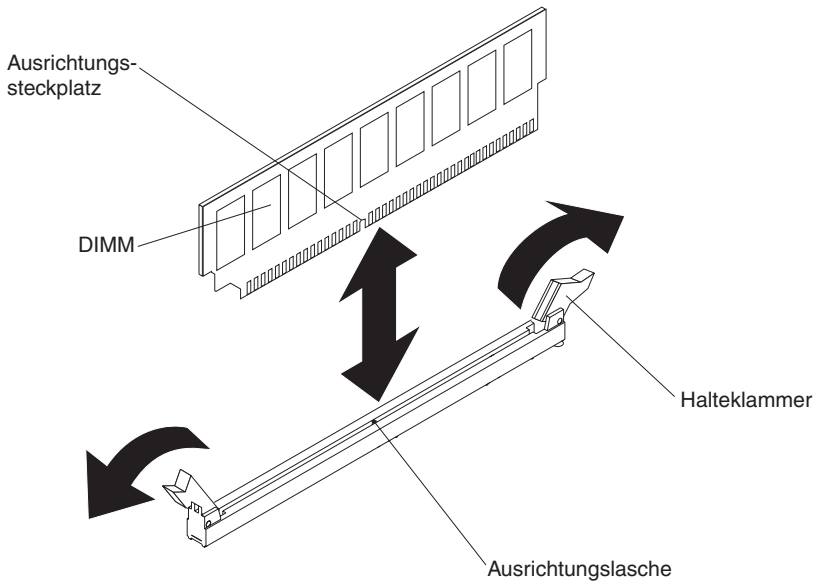



*Abbildung 134. Entfernen des DIMM*

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, das DIMM einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Speichermodule installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten DIMM-Typen beschrieben. Ferner erhalten Sie weitere Informationen darüber, was Sie beim Installieren von DIMMs beachten müssen.

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Server unterstützt nur standardisierte PC3-8500-, PC3-10600-, PC3-12800- oder PC3-14900-SDRAM-Register-DIMMs oder -UDIMMs mit DDR3 (Double-Data-Rate 3), 1066, 1333, 1600 oder 1866 MHz und Fehlerkorrekturcode. Eine Liste der vom Server unterstützten Speichermodule finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
  – Die technischen Daten eines DDR3-DIMMs finden Sie im folgenden Format auf der Beschriftung des DIMMs.

    *ggggg eRxff* PC3*v-wwwwwm-aa-bb-ccd*

    Dabei gilt Folgendes:

    - *ggggg* steht für die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
    - *eR* steht für die Anzahl der Speicherbänke

      1R = mit einer Speicherbank

      2R = mit zwei Speicherbänken

      4R = mit vier Speicherbänken
    - *xff* steht für die Organisation der Einheit (Bitbreite)

      x4 = x4-Organisation (4 Datenleitungen pro SDRAM)

      x8 = x8-Organisation

      x16 = x16-Organisation
    - *v* steht für die Versorgungsspannung (VDD) der SDRAM- und Unterstützungskomponente
      • Leer = 1,5 V angegeben
      • L = 1,35 V angegeben, möglicher Betrieb mit 1,5 V

      **Anmerkung:** „Angegebene" Werte für die Spannung sind Werte, bei denen die Einheitenmerkmale, wie z. B. Taktung, unterstützt werden. Werte für „möglicher Betrieb" sind Werte für die Spannung, bei denen die Einheiten sicher betrieben werden können. Bestimmte Einheitenmerkmale, wie z. B. Taktung, werden jedoch möglicherweise nicht unterstützt. Alle Einheiten müssen die maximale DDR3-Nennspannung von 1,5 V „tolerieren". Dies bedeutet, dass sie möglicherweise nicht mit 1,5 V betrieben werden können, jedoch bei dieser Spannung ohne Beschädigungen an den Einheiten eingeschaltet bzw. aktiviert werden können.
    - *wwwww* steht für die Bandbreite des DIMMs (in MB/s)

      6400 = 6,40 GB/s (DDR3-800-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      8500 = 8,53 GB/s (DDR3-1066-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      10600 = 10,66 GB/s (DDR3-1333-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      12800 = 12,80 GB/s (DDR3-1600-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      14900 = 14,93 GB/s (DDR3-1866-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
    - *m* steht für den DIMM-Typ

      E = Ungepuffertes DIMM (UDIMM) mit Fehlerkorrekturcode (x72-Bit-Moduldatenbus)

L = Lastverkleinerungs-DIMM (LRDIMM)

R = Register-DIMM (RDIMM)

U = Ungepuffertes DIMM ohne Fehlerkorrekturcode (primärer x64-Bit-Datenbus)

- *aa* steht für die CAS-Latenzzeit im Takt der maximalen Betriebsfrequenz
- *bb* steht für die Änderungsstufe des JEDEC-SPD-Standards in Bezug auf Codierung und Zusätze
- *cc* steht für die Referenzbauartdatei für die Bauart des DIMMs
- *d* steht für die Überarbeitungsnummer der Referenzbauartdatei des DIMMs

**Anmerkung:** Den DIMM-Typ können Sie mithilfe der Beschriftung auf dem DIMM bestimmen. Die Informationen auf dem Etikett haben das Format xxxxx *n*Rxxx PC3v-xxxxxx-xx-xx-xxx. Die Ziffer an der sechsten Ziffernstelle gibt an, ob es sich um ein DIMM mit einer Speicherbank (*n*=1), mit zwei Speicherbänken (*n*=2)oder mit vier Speicherbänken (*n*=4) handelt.

- Die folgenden Regeln gelten für die DDR3-RDIMM-Geschwindigkeit in Beziehung zur Anzahl der RDIMMs in einem Kanal:
  - Wenn Sie 1 RDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1866 MHz ausgeführt.
  - Wenn Sie 2 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt.
  - Wenn Sie 3 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1066 MHz ausgeführt.
  - Alle Kanäle in einem Server werden mit der schnellsten gemeinsamen Frequenz ausgeführt.
  - Installieren Sie Register-DIMMs, ungepufferte DIMMs und Lastverkleinerungs-DIMMs nicht im selben Server.
- Die maximale Speichergeschwindigkeit hängt von der Kombination aus Mikroprozessor, DIMM-Geschwindigkeit, DIMM-Typ, Betriebsmodi in UEFI-Einstellungen und der Anzahl der in den einzelnen Kanälen installierten DIMMs ab.
- In einer Konfiguration mit zwei DIMMs je Kanal arbeitet ein Server automatisch mit einer maximalen Zugriffszeit auf den Speicher von bis zu 1600 MHz, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist:
  - Zwei UDIMMs, RDIMMs oder LRDIMMs mit 1,35 V und einer, zwei oder vier Speicherbänken sind im selben Kanal installiert. Im Konfigurationsdienstprogramm ist für **Memory speed** die Einstellung **Max performance** und für **LV-DIMM power** der Modus **Enhance performance** festgelegt. Die UDIMMs, RDIMMs oder LRDIMMs mit 1,35 V können mit 1,5 V betrieben werden.
- Der Server unterstützt maximal 16 UDIMMs mit zwei Speicherbänken. Der Server unterstützt bis zu zwei UDIMMs pro Kanal.
- Der Server unterstützt maximal 24 RDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken oder 16 RDIMMS mit vier Speicherbänken. Der Server unterstützt nicht drei RDIMMs mit vier Speicherbänken im selben Kanal.
- Die folgende Tabelle enthält ein Beispiel dazu, wie viel Speicher Sie unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken maximal installieren können:

*Tabelle 20. Maximale Anzahl installierbarer Speichermodule unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken*

| Anzahl von DIMMs | DIMM-Typ | Größe des DIMMs | Gesamtspeicher |
|---|---|---|---|
| 16 | Mit zwei Speicherbänken ausgestattetes UDIMM | 4 GB | 64 GB |
| 24 | Mit einer Speicherbank ausgestattetes RDIMM | 2 GB | 48 GB |
| 24 | Mit einer Speicherbank ausgestattetes RDIMM | 4 GB | 96 GB |
| 24 | Mit zwei Speicherbänken ausgestattetes RDIMM | 4 GB | 96 GB |
| 24 | Mit zwei Speicherbänken ausgestattetes RDIMM | 8 GB | 192 GB |
| 24 | Mit zwei Speicherbänken ausgestattetes RDIMM | 16 GB | 384 GB |
| 16 | Mit vier Speicherbänken ausgestattetes RDIMM | 8 GB | 128 GB |
| 24 | Mit vier Speicherbänken ausgestattetes LRDIMM | 32 GB | 768 GB |

- Für den Server gibt es UDIMMs mit 4 GB. Der Server unterstützt mindestens 4 GB und maximal 64 GB Systemspeicher bei Verwendung von UDIMMs.
- Für den Server gibt es RDIMMs mit 2 GB, 4 GB, 8 GB und 16 GB. Der Server unterstützt mindestens 2 GB und maximal 384 GB Systemspeicher bei Verwendung von RDIMMs.
- Für den Server gibt es LRDIMMs mit 32 GB. Der Server unterstützt mindestens 32 GB und maximal 768 GB Systemspeicher bei Verwendung von LRDIMMs.

  **Anmerkung:** Die Menge des verfügbaren Speichers wird in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration reduziert. Eine bestimmte Speichermenge muss für die Systemressourcen reserviert bleiben. Um die Gesamtmenge des installierten Speichers und die Menge des konfigurierten Speichers anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus. Weitere Informationen finden Sie in „Server konfigurieren" auf Seite 110.
- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert sein. Sie müssen beispielsweise mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Um jedoch die Systemleistung zu verbessern, sollten Sie mindestens vier DIMMs für jeden Mikroprozessor installieren.
- DIMMs im Server müssen vom selben Typ (RDIMM, UDIMM oder LRDIMM) sein, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie in einem Kanal ein DIMM mit vier Speicherbänken installieren, installieren Sie es im DIMM-Steckplatz mit der weitesten Entfernung zum Mikroprozessor.

**Anmerkungen:**

1. Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 installieren, sobald Mikroprozessor 2 installiert ist; Sie brauchen nicht zu warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.
2. Die DIMM-Steckplätze 13 bis 24 sind für Mikroprozessor 2 reserviert, d. h., die DIMM-Steckplätze 13 bis 24 werden aktiviert, wenn Mikroprozessor 2 installiert ist.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.

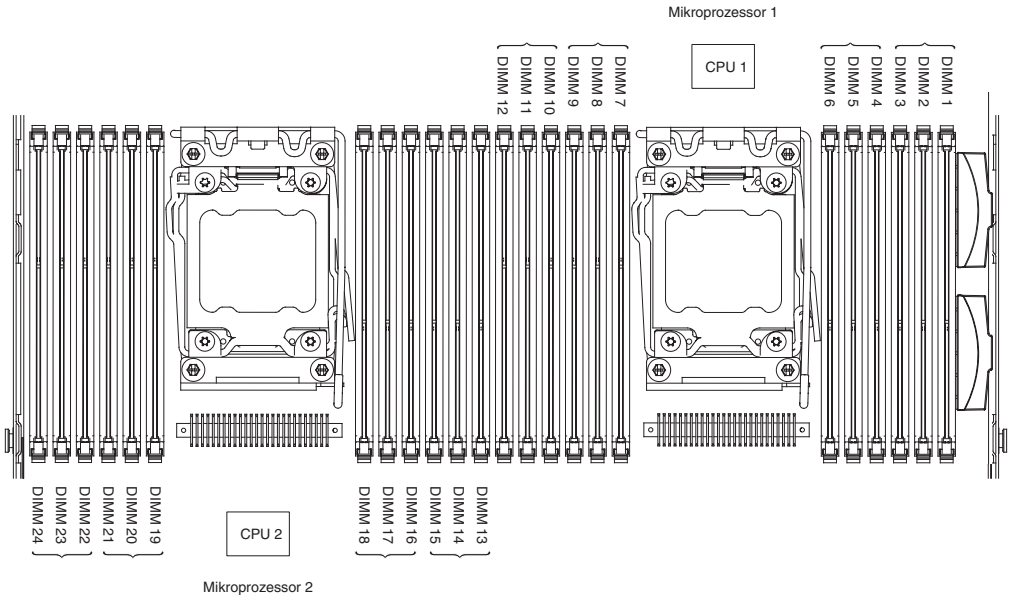



*Abbildung 135. Position der DIMM-Steckplätze*

**DIMM-Installationsreihenfolge:**

Je nach Servermodell wird der Server mit mindestens einem DIMM mit je 2 GB oder 4 GB geliefert, das in Steckplatz 1 installiert ist. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren, installieren Sie sie in der in der folgenden Tabelle angegebenen Reihenfolge, um die Systemleistung zu optimieren.

Im Allgemeinen können alle drei Kanäle auf der Speicherschnittstelle für jeden einzelnen Mikroprozessor in einer beliebigen Reihenfolge belegt werden. Die DIMMs müssen nicht miteinander übereinstimmen.

*Tabelle 21. DIMM-Installationsreihenfolge im normalen Modus*

| **Anzahl der installierten Mikroprozessoren** | **Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung** |
|---|---|
| Ein Mikroprozessor installiert | 1, 4, 9, 12, 2, 5, 8, 11, 3, 6, 7, 10 |
| Zwei Mikroprozessoren installiert | 1, 13, 4, 16, 9, 21, 12, 24, 2, 14, 5, 17, 8, 20, 11, 23, 3, 15, 6, 18, 7, 19, 10, 22 |

**Speicherkanalspiegelung:**

Beim Speicherspiegelungsmodus werden Daten auf zwei DIMM-Paaren auf zwei Kanälen gleichzeitig repliziert und gespeichert.

Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um. Wählen Sie zum Aktivieren der Speicherkanalspiegelung über das Konfigurationsdienstprogramm die Optionen **System Settings** > **Memory** aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115.Wenn Sie die Funktion zur Speicherspiegelung verwenden, beachten Sie die folgenden Informationen:

- Wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden möchten, müssen Sie zwei DIMMs (ein DIMM-Paar) gleichzeitig installieren. Die zwei DIMMs, die ein Paar bilden, müssen in Bezug auf Größe, Typ, Bestückung (mit einer, zwei oder vier Speicherbänken) und Organisation identisch sein, jedoch nicht in Bezug auf die Geschwindigkeit. Die Kanäle arbeiten mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs in einem bestimmten Kanal.
- Der maximal verfügbare Speicher wird auf die Hälfte des installierten Speichers reduziert, wenn gespiegelte Speicherkanäle aktiviert sind. Wenn Sie beispielsweise 64 GB Speicher mithilfe von RDIMMs installieren, stehen nur 32 GB adressierbarer Speicher zur Verfügung, wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden.
- Bei UDIMMs werden die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7 und 10 für Mikroprozessor 1 und die DIMM-Steckplätze 15, 18, 19 und 22 für Mikroprozessor 2 im Modus mit gespiegelten Speicherkanälen nicht verwendet.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

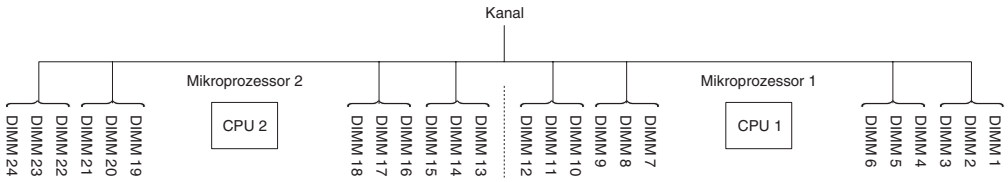



*Abbildung 136. Anschlüsse auf den einzelnen Speicherkanälen*

In der folgenden Tabelle ist die Installationsreihenfolge für den Modus mit gespiegelten Speicherkanälen aufgeführt:

*Tabelle 22. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus*

| Anzahl von DIMMs | Anzahl der installierten Mikroprozessoren | DIMM-Steckplätze |
|---|---|---|
| Erstes DIMM-Paar | 1 | 1, 4 |
| Zweites DIMM-Paar | 1 | 9, 12 |
| Drittes DIMM-Paar | 1 | 2, 5 |
| Viertes DIMM-Paar | 1 | 8, 11 |
| Fünftes DIMM-Paar | 1 | 3, 6 |
| Sechstes DIMM-Paar | 1 | 7, 10 |
| Siebtes DIMM-Paar | 2 | 13, 16 |
| Achtes DIMM-Paar | 2 | 21, 24 |
| Neuntes DIMM-Paar | 2 | 14, 17 |

*Tabelle 22. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus (Forts.)*

| Anzahl von DIMMs | Anzahl der installierten Mikroprozessoren | DIMM-Steckplätze |
|---|---|---|
| Zehntes DIMM-Paar | 2 | 20, 23 |
| Elftes DIMM-Paar | 2 | 15, 18 |
| Zwölftes DIMM-Paar | 2 | 19, 22 |
| **Tabellenhinweis:** Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Speicherkanalspiegelungsmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind. | | |

**Ersatzspeicherbankfunktion:**

Die Ersatzspeicherbankfunktion inaktiviert den fehlerhaften Speicher der Systemkonfiguration und aktiviert ein Ersatzbank-DIMM, um das fehlerhafte aktive DIMM auszutauschen.

Wählen Sie zum Aktivieren der Ersatzspeicherbankfunktion über das Konfigurationsdienstprogramm die Optionen **System Settings** > **Memory**. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115.

Wenn der Modus zur Ersatzspeicherbankfunktion aktiviert ist, wird der maximal verfügbare Speicher verringert.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

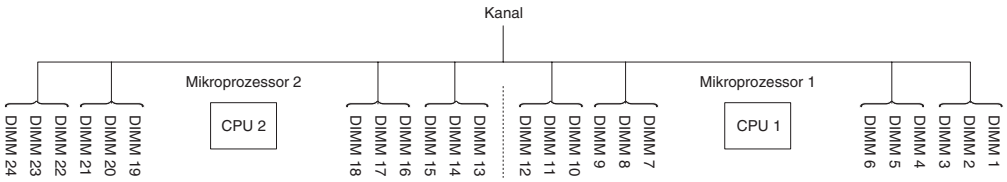



*Abbildung 137. Anschlüsse auf den einzelnen Speicherkanälen*

Befolgen Sie diese Reihenfolge bei der Installation für die Ersatzspeicherbankfunktion:

- Installieren Sie mindestens ein DIMM mit vier Speicherbänken in einem Kanal.
- Installieren Sie mindestens zwei DIMMs mit einer Speicherbank oder zwei Speicherbänken in einem Kanal.

*Tabelle 23. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus*

| Anzahl von DIMMs | Anzahl der installierten Mikroprozessoren | DIMM-Steckplätze |
|---|---|---|
| Erstes DIMM-Paar | 1 | 1, 2 |
| Zweites DIMM-Paar | 1 | 4, 5 |
| Drittes DIMM-Paar | 1 | 8, 9 |
| Viertes DIMM-Paar | 1 | 11, 12 |
| Fünftes DIMM-Paar | 1 | 7, 10 |
| Sechstes DIMM-Paar | 1 | 3, 6 |

*Tabelle 23. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus (Forts.)*

| Anzahl von DIMMs | Anzahl der installierten Mikroprozessoren | DIMM-Steckplätze |
|---|---|---|
| Siebtes DIMM-Paar | 2 | 13, 14 |
| Achtes DIMM-Paar | 2 | 16, 17 |
| Neuntes DIMM-Paar | 2 | 20, 21 |
| Zehntes DIMM-Paar | 2 | 23, 24 |
| Elftes DIMM-Paar | 2 | 19, 22 |
| Zwölftes DIMM-Paar | 2 | 15, 18 |
| **Tabellenhinweis:** Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Ersatzspeicherbankmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind. | | |

**Speichermodule ersetzen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu installieren.

**Informationen zu diesem Vorgang**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Speichermodul zu installieren:

**Vorgehensweise**

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 43).
5. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

   **Achtung:** Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.

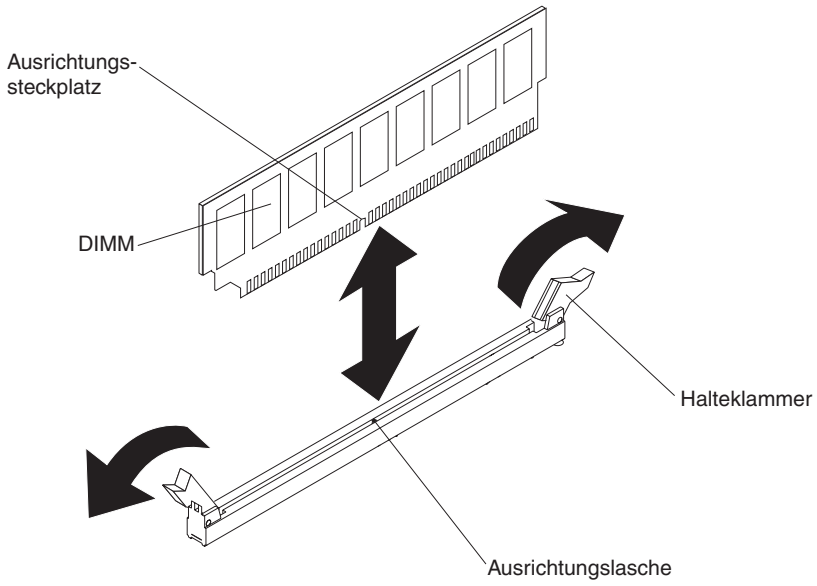



*Abbildung 138. DIMM-Installation*

6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
7. Richten Sie das DIMM so aus, dass der Ausrichtungssteckplatz richtig an der Ausrichtungslasche ausgerichtet ist.
8. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Steckplatzes ausrichten (weitere Informationen zu den Positionen der DIMM-Steckplätze finden Sie im Abschnitt „Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine" auf Seite 37).
9. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position "Verriegelt" ein.

   **Anmerkung:** Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das DIMM nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entfernen Sie das DIMM, und setzen Sie es erneut ein.
10. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
11. Bringen Sie die Luftführung wieder an (siehe „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 236).

    **Anmerkung:** Schließen Sie auch alle Halteklammern an Steckplätzen, in denen keine DIMMs installiert sind, bevor Sie die Luftführung wieder anbringen.
12. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
13. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Die PCI-Adapterkartenhalterungen müssen installiert sein, auch wenn Sie keinen Adapter installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Fassen Sie beide Enden oder den Griff der PCI-Adapterkartenbaugruppe und heben Sie sie aus dem PCI-Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine.

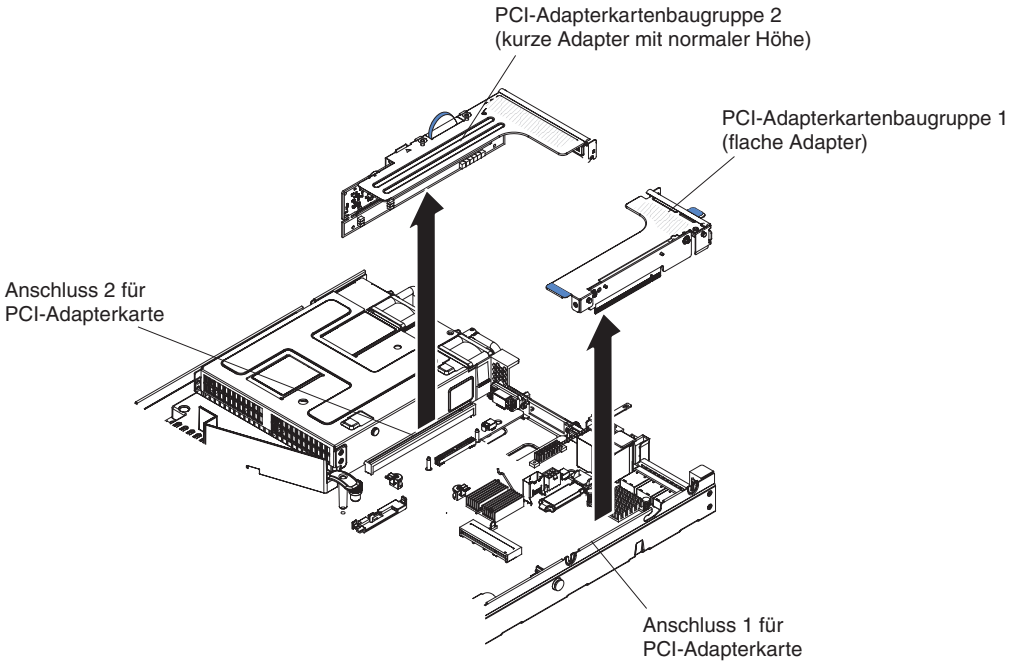



*Abbildung 139. Entfernen der PCI-Adapterkartenbaugruppe*

5. Wenn ein Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe installiert ist, ziehen Sie alle Kabel ab, die an den Adapter angeschlossen sind.
6. Entfernen Sie den Adapter, falls installiert, aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe dazu Abschnitt „Adapter entfernen" auf Seite 277).
7. Legen Sie den Adapter und die PCI-Adapterkartenbaugruppe beiseite.

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die PCI-Adapterkartenbaugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Die PCI-Adapterkartenhalterungen müssen installiert sein, auch wenn Sie keinen Adapter installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Überprüfen Sie, ob die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 Gummianschläge enthält. Falls sie Gummianschläge enthält, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
   a. Es gibt zwei Arten von Gummianschlägen. Bringen Sie die beiden Gummianschläge der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 wie in der folgenden Abbildung angezeigt an den Kanten der Bohrungen für Stifte an.

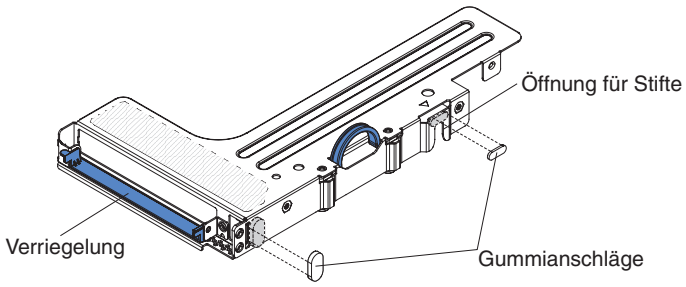



*Abbildung 140. Installation der Gummianschläge*

   b. Bringen Sie den größeren Gummianschlag in der Nähe der Verriegelung der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 an.
   c. Bringen Sie den kleineren Gummianschlag in der Nähe der Bohrung für einen Stift der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 an.

   **Anmerkung:** Sie können den Kit mit verschiedenen Teilen (FRU-Teilenummer 94Y7571) erwerben, um drei Sets von Gummianschlägen zu erhalten. Bewahren Sie zusätzliche Gummianschläge auf, um sie eventuell später zu verwenden.
5. Installieren Sie den Adapter in der neuen PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter ersetzen" auf Seite 278).

6. Stellen Sie alle Brücken und Schalter am Adapter wie vom Hersteller des Adapters beschrieben ein.
7. Entfernen Sie die PCI-Abdeckblende, falls vorhanden, von der Rückseite des Servers.
8. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe am PCI-Adapterkartenanschluss auf der Systemplatine aus; drücken Sie sie dann fest nach unten, bis die PCI-Adapterkartenbaugruppe ordnungsgemäß in ihrem Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

   **Anmerkung:** Stützen Sie den Server von der Mitte des hinteren Gehäuses aus, wenn Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installieren.

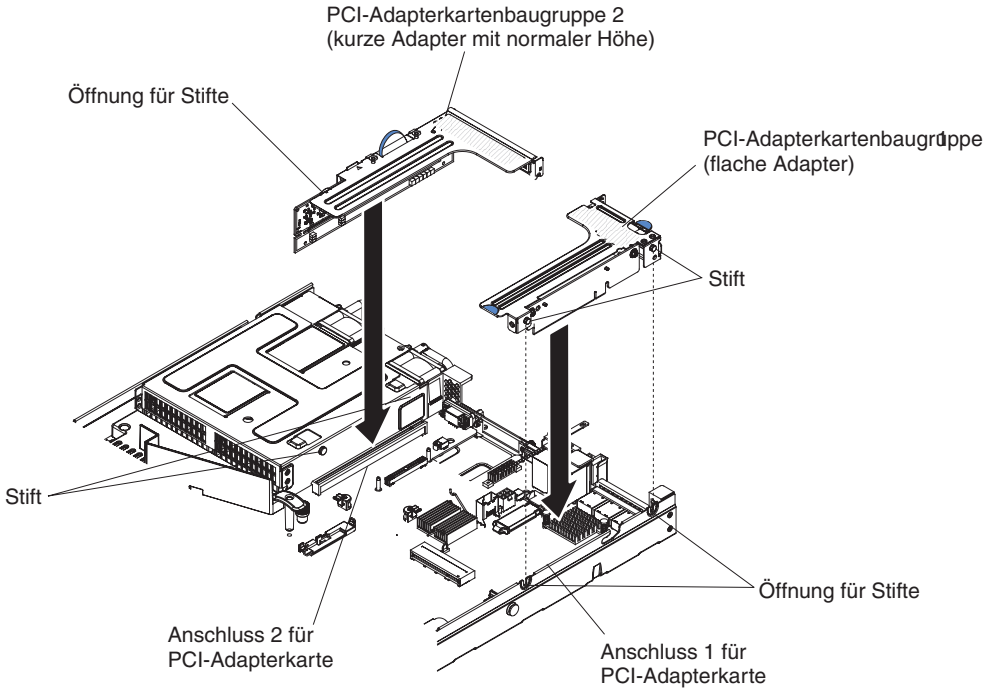



*Abbildung 141. Installation der PCI-Adapterkartenbaugruppe*

9. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
10. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
11. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## PCI-Adapterkartenhalterung von der Adapterkarte entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die PCI-Adapterkartenhalterung von der Adapterkarte zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Die PCI-Adapterkartenhalterungen müssen installiert sein, auch wenn Sie keine Adapterkarte installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-Adapterkartenhalterung von der Adapterkarte zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 272).
5. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die PCI-Adapterkarte an der PCI-Adapterkartenhalterung befestigt ist.

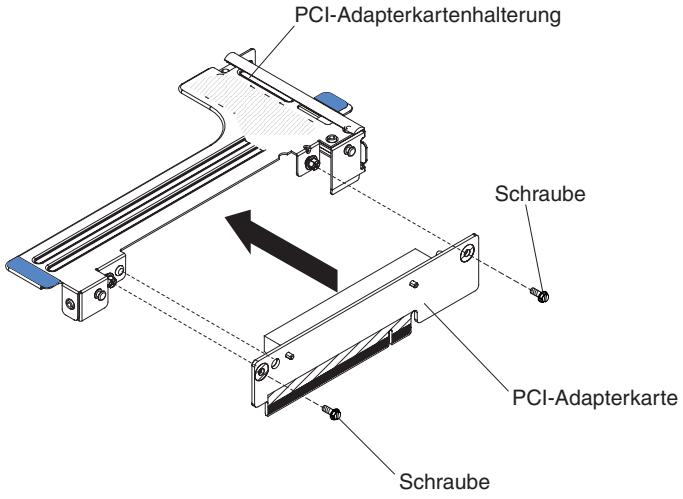



*Abbildung 142. Entfernen der PCI-Adapterkartenhalterung*

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die PCI-Adapterkartenhalterung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## PCI-Adapterkartenhalterung wieder an der Adapterkarte anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um die PCI-Adapterkartenhalterung wieder an der Adapterkarte anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Die PCI-Adapterkartenhalterungen müssen installiert sein, auch wenn Sie keine Adapterkarte installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-Adapterkartenhalterung an der Adapterkarte zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Richten Sie die Löcher auf der PCI-Adapterkarte und der Adapterkartenhalterung aus und installieren Sie die Schrauben, mit denen die PCI-Adapterkarte an der Adapterkartenhalterung befestigt wird.

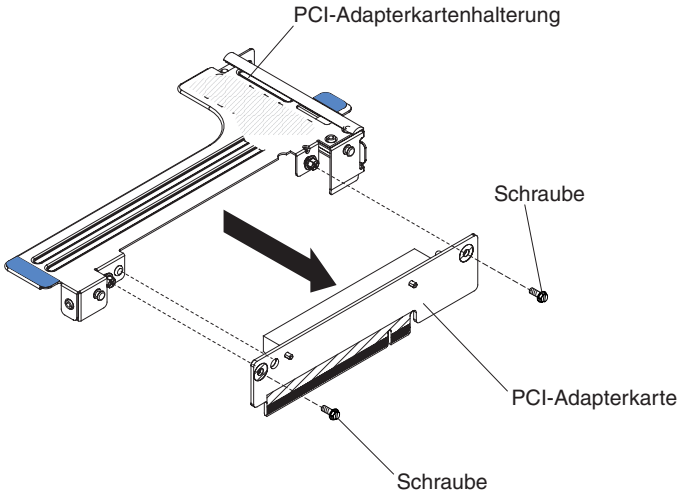



*Abbildung 143. Installation der PCI-Adapterkartenhalterung*

5. Falls Sie einen Adapter installieren müssen, finden Sie weitere Informationen im Abschnitt „Adapter ersetzen" auf Seite 278.
6. Schließen Sie die Kabel für den Adapter wieder an.
7. Bringen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 273).
8. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
10. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Adapter entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung (siehe dazu Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
3. Ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab. Drücken Sie auf die Verriegelung der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2, um das Netzübertragungskabel leicht lösen zu können, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

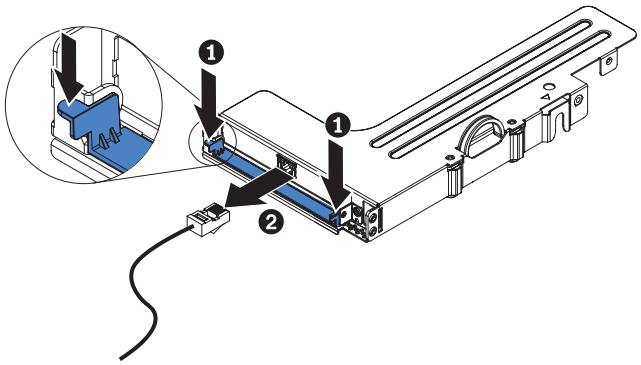



*Abbildung 144. Kabelausbau*

4. Fassen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe an den blauen Laschen und heben Sie sie an, um die PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen.
5. Legen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe auf einer flachen, antistatischen Fläche ab.
6. Fassen Sie den Adapter vorsichtig an der Oberkante oder an den oberen Ecken und ziehen Sie den Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe heraus.

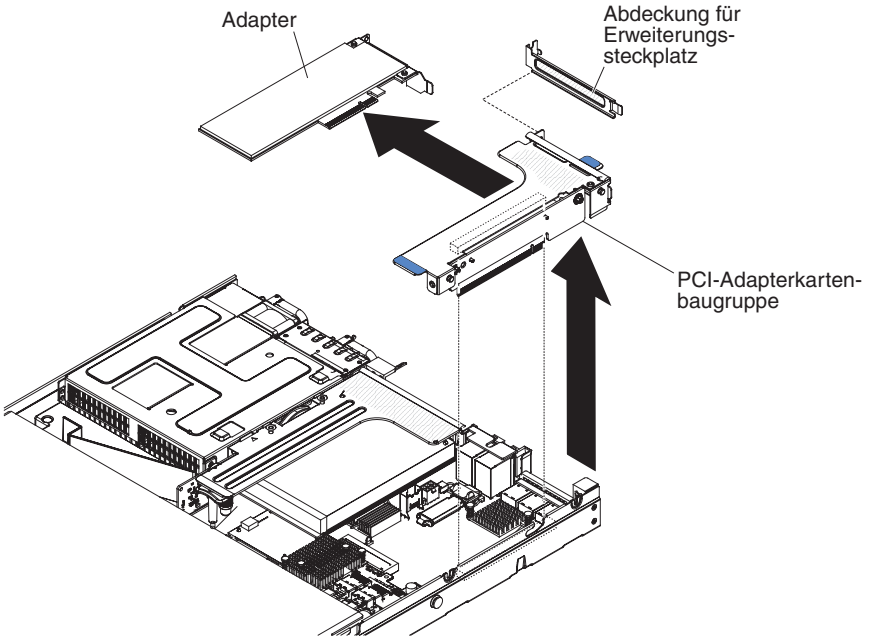



*Abbildung 145. Adapterausbau*

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, den Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Adapter ersetzen

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen.

### Informationen zu diesem Vorgang

- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und folgen Sie den dort beschriebenen Anweisungen.
- Der Server verfügt auf der Systemplatine über einen internen SAS/SATA-RAID-Anschluss und zwei PCI-Steckplätze. In „Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine" auf Seite 37 sind die Positionen des internen SAS/SATA-RAID-Steckplatzes und der Adapterkartensteckplätze dargestellt. Sie können den IBM ServeRAID-SAS/SATA-Adapter im entsprechenden Steckplatz durch einen optionalen IBM ServeRAID-SAS/SATA-Adapter ersetzen. Konfigurationsinformationen finden Sie in der ServeRAID-Dokumentation unter http://www.ibm.com/supportportal/.
- Stellen Sie die maximale Auflösung an einem digitalen Videoadapter bei einem LCD-Bildschirm nicht höher ein als 1600 x 1200 bei 75 Hz. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Videoadapter unterstützt wird.
- Lesen Sie die folgende Tabelle, bevor Sie bei installierten Quadro-Adaptern Speichermodule installieren.

*Tabelle 24. NVIDIA Quadro-Videoadapterkonfigurationen*

| Beschreibung | Unterstützte maximale Gesamtspeichergröße |
|---|---|
| Quadro 600-Adapter | 128 GB |
| Quadro 2000-Adapter | 512 GB |

- Lesen Sie die folgende Tabelle, bevor Sie NAND-Flash-Adapter installieren.

*Tabelle 25. Adapterkonfigurationen*

| Beschreibung | Teilenummer der Zusatzeinrichtung | PCI-Adapterkarte 1 | PCI-Adapterkarte 2 |
|---|---|---|---|
| IBM High IOPS MLC-Monoadapter, 365 GB | 46C9078 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| IBM High IOPS MLC-Monoadapter, 785 GB | 46C9081 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| IBM High IOPS MLC Mono Adapter mit 1,2 TB | 90Y4377 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| IBM High IOPS MLC Duo Adapter mit 2,4 TB | 90Y4397 | Nicht unterstützt | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| Qlogic 8200 10GbE SFP+ VFA mit zwei Anschlüssen | 90Y4600 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| ServeRAID M5120-SAS/SATA-Controller | 81Y4478 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| Mittelgroßer Solarflare-SFN5162F-10GbE-SFP+-Adapter mit zwei Anschlüssen | 47C9952 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| Solarflare-SFN6122F-10GbE-SFP+-Adapter mit zwei Anschlüssen und mit geringer Latenz | 47C9960 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |

**Tabellenhinweis:**

1. Sie können das IBM System x3550 M4 Thermal Solution Kit (Teilenummer 00Y7117) beziehen, um zwei zusätzliche Lüfter für Ihren Server zu erhalten.

- Hochauflösende Videoausgänge oder Stereoausgänge an Erweiterungsvideoadaptern werden nicht unterstützt.
- Der Server unterstützt keine PCI-Adapter mit normaler Länge und Höhe und keine traditionellen PCI-Adapter mit 5 V.
- Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt werden, bevor Sie die PCI-Express-Adapterkartenbaugruppe und die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe entfernen. Andernfalls wird das Ereignissignal für aktive Stromverbrauchssteuerung von der Systemplatinenlogik inaktiviert und die Wake-on-LAN-Funktion funktioniert möglicherweise nicht mehr. Wenn der Server jedoch lokal eingeschaltet wird, wird das Ereignissignal für aktive Stromverbrauchssteuerung durch die Systemplatinenlogik aktiviert.
- Der Server besitzt auf der Systemplatine zwei Steckplätze für PCI-Adapterkarten. Im Folgenden werden die Adapterkartensteckplätze sowie die Adaptertypen beschrieben, die von den Adapterkarten unterstützt werden:
  - Wenn Sie einen PCI-Express- oder einen PCI-X-Adapter installieren möchten, müssen Sie eine PCI-Adapterkarte (als Zusatzeinrichtung) erwerben.

– PCI-Adapterkartensteckplatz 1: Dieser Steckplatz unterstützt nur flache Adapter.
– PCI-Adapterkartensteckplatz 2: Dieser Steckplatz unterstützt Adapter mit normaler Höhe und halber Länge.

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Konfigurationen für die Steckplätze für die PCI-Adapterkarte aufgelistet.

*Tabelle 26. Unterstützte Konfigurationen für Steckplätze für PCI-Adapterkarten*

| **Nummer des Steckplatzes der PCI-Adapterkarte** | **Konfiguration 1** | **Konfiguration 2 (zwei Mikroprozessoren installiert)** | **Konfiguration 3** |
|---|---|---|---|
| Steckplatz 1 | PCI-Express-3.0-Karte (x16) mit einer PCI-Express-Adapterkarte mit Standardhalterung | PCI-Express-3.0-Karte (x16) mit einer PCI-Express-Adapterkarte mit Standardhalterung | PCI-Express-3.0-Karte (x16) mit einer PCI-Express-Adapterkarte mit Standardhalterung |
| Steckplatz 2 | PCI-Express-3.0-Karte (x8) mit einer PCI-Express-Adapterkarte mit Standardhalterung | PCI-Express-3.0-Karte (x16) mit einer PCI-Express-Adapterkarte mit Standardhalterung | PCI-X-Karte mit 64-Bit/133 MHz mit einer PCI-X-Adapterkarte mit Standardhalterung |

**Anmerkungen:**

1. Die Anweisungen in diesem Abschnitt gelten für alle PCI-Adapter (z. B. für Videoadapter oder Netzadapter).
2. Stellen Sie die maximale Auflösung an einem digitalen Videoadapter bei einem LCD-Bildschirm nicht höher ein als 1600 x 1200 bei 75 Hz. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Videoadapter unterstützt wird.
3. Hochauflösende Videoausgänge oder Stereoausgänge an Erweiterungsvideoadaptern werden nicht unterstützt.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Befolgen Sie gegebenenfalls die mit dem Adapter gelieferten Anweisungen zur Verkabelung. Verlegen Sie vor der Installation des Adapters die Adapterkabel.
5. Installieren Sie den Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe. Richten Sie dazu den Stecker am Rand des Adapters am Anschluss der PCI-Adapterkartenbaugruppe aus. Drücken Sie den Rand des Anschlusses *fest* in die PCI-Adapterkartenbaugruppe hinein. Stellen Sie sicher, dass der Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe einrastet und fest sitzt.

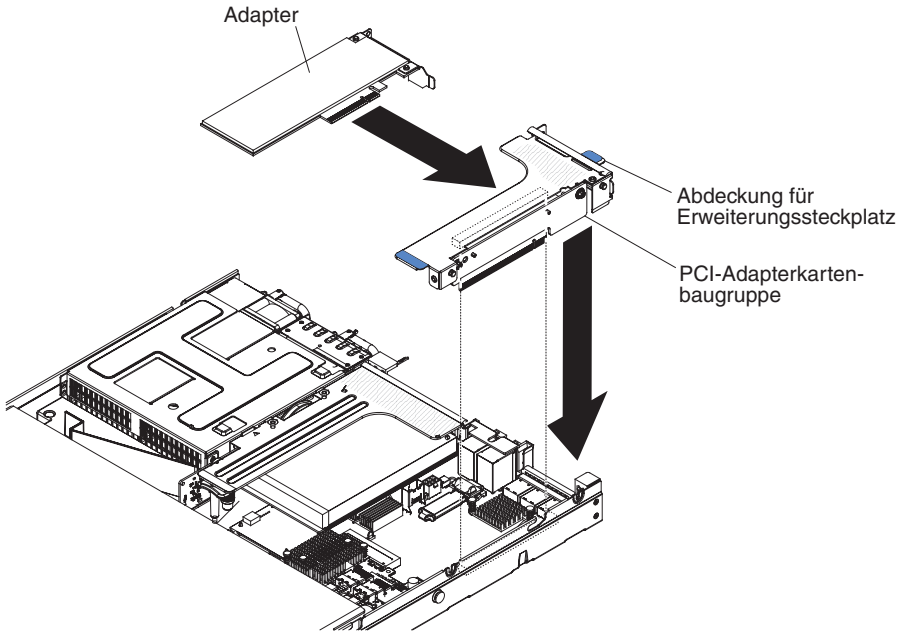



*Abbildung 146. Adapterinstallation*

**Achtung:** Wenn Sie einen Adapter installieren, stellen Sie sicher, dass der Adapter ordnungsgemäß in die Adapterkartenbaugruppe eingesetzt ist und dass die Adapterkartenbaugruppe sicher am Adapterkartenanschluss auf der Systemplatine sitzt, bevor Sie den Server einschalten. Ein nicht ordnungsgemäß eingesetzter Adapter kann Schäden an der Systemplatine, an der Adapterkartenbaugruppe oder am Adapter verursachen.

6. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe im Server (weitere Informationen finden Sie unter „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 273).
7. Schließen Sie das Kabel an den neu installierten Adapter an.

**Anmerkung:** Möglicherweise müssen Sie zuerst die blaue Verriegelung von der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 entfernen, um die Kabel anschließen zu können.

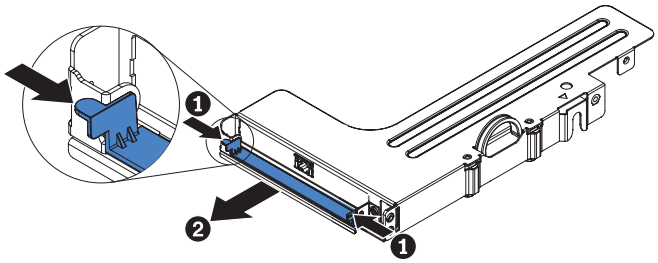



*Abbildung 147. Ausbau der Verriegelung*

8. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.
9. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
10. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
11. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## ServeRAID-SAS/SATA-Controller entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen ServeRAID-SAS/SATA-Controller zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Der ServeRAID-SAS/SATA-Controller kann im dedizierten Anschluss auf der Systemplatine oder in PCI-Adapterkartensteckplätzen installiert werden (Informationen zur Position der Anschlüsse finden Sie im Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 32).

Sie können den ServeRAID-Controller durch einen anderen unterstützten ServeRAID-Controller ersetzen. Eine Liste der unterstützten ServeRAID-Controller finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

**Anmerkung:** In diesem Dokument wird der ServeRAID-SAS/SATA-Controller oftmals einfach als *SAS/SATA-Adapter* oder *ServeRAID-Adapter* bezeichnet.

Gehen Sie wie folgt vor, um den SAS/SATA-Adapter von der Systemplatine zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1, falls erforderlich (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 272).
5. Stellen Sie fest, wo sich der SAS/SATA-Adapter zwischen PCI-Steckplatz 1 und Mikroprozessor 1 befindet.
6. Ziehen Sie die Signalkabel und die Netzkabel von den Anschlüssen am SAS/SATA-Adapter ab und notieren Sie sich ihre Positionen.
7. Halten Sie das Ende des SAS/SATA-Adapters in der Nähe des Mikroprozessors 1 fest, während Sie die Halterungen verschieben. Schieben Sie die Halterung (in der Nähe des Gehäuses) in Richtung Gehäuse. Schieben Sie nun die andere Halterung in Richtung der Netzteile.

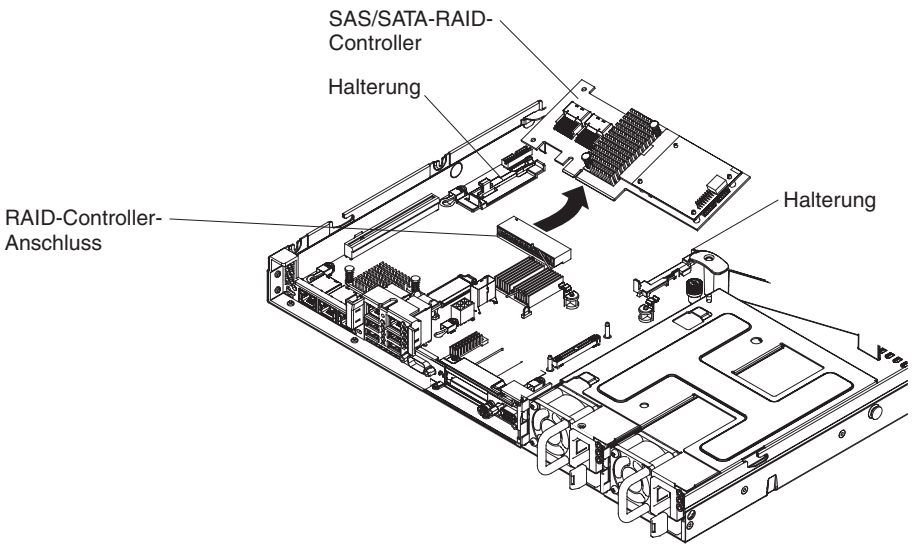



*Abbildung 148. Entfernen des ServeRAID-Adapters*

**Anmerkung:** Wenn Sie das optionale ServeRAID-Adapterspeichermodul installiert haben, entfernen Sie es und bewahren Sie es für eine weitere Verwendung auf (siehe dazu Abschnitt „ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen" auf Seite 288).

8. Ziehen Sie den SAS/SATA-Adapter horizontal aus dem Anschluss auf der Systemplatine heraus.

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, den SAS/SATA-Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## ServeRAID-SAS/SATA-Controller ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen ServeRAID-SAS/SATA-Controller zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Der ServeRAID-SAS/SATA-Controller kann im dedizierten Anschluss auf der Systemplatine oder in einem PCI-Adapterkartensteckplatz installiert werden (Informationen zur Position der Anschlüsse finden Sie im Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 32). Gehen Sie wie folgt vor, um einen SAS/SATA-Adapter zu installieren:

Je nach Servermodell ist im Server bereits ein ServeRAID-H1110-, ein ServeRAID-M1115-, ein ServeRAID-M5110- oder ein ServeRAID-5210-SAS/SATA-Adapter installiert.

**Anmerkung:** Entfernen Sie die PCI-Halterung, die im Lieferumfang des ServeRAID-H1110-, ServeRAID-M1115-, ServeRAID-M5110-SAS/SATA- oder ServeRAID-5210-Adapters enthalten ist, bevor Sie einen SAS/SATA-Adapter im dedizierten Anschluss auf der Systemplatine installieren.

**Achtung:**

- Sie können keinen ServeRAID-H1110-Adapter installieren, wenn ein Mikroprozessor vom Typ Intel Xeon E5-2637 (FRU-Teilenummer 49Y8124) installiert ist.
- Sie können keinen leistungsoptimierten ServeRAID-M1115- oder IBM 6Gb-HBA installieren, wenn Quadro 2000 installiert ist.

Sie können den ServeRAID-Controller durch einen anderen unterstützten ServeRAID-Controller ersetzen. Eine Liste der unterstützten ServeRAID-Controller finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

**Anmerkung:** In diesem Dokument wird der ServeRAID-SAS/SATA-Controller oftmals einfach als *SAS/SATA-Adapter* oder *ServeRAID-Adapter* bezeichnet.

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1, falls erforderlich (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 272).
5. Wenn Sie einen neuen oder einen Ersatz-SAS/SATA-Adapter installieren, berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue SAS/SATA-Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den neuen SAS/SATA-Adapter aus der Schutzhülle.
6. Richten Sie den SAS/SATA-Adapter so aus, dass die Kontakte ordnungsgemäß am Anschluss auf der Systemplatine ausgerichtet sind.
7. Setzen Sie den SAS/SATA-Adapter in den dedizierten Anschluss auf der Systemplatine oder in einem PCI-Adapterkartensteckplatz ein.

   **Achtung:** Bei einem fehlerhaften Einbau können der Server oder der Adapter beschädigt werden.

   a. Setzen Sie den SAS/SATA-Adapter fest in den RAID-Anschluss auf der Systemplatine ein. Die Halterungen sichern den SAS/SATA-Adapter in der Position, wenn der Adapter fest in den Anschluss eingesetzt wird.

      **Anmerkung:** Entfernen Sie die PCI-Halterung, die im Lieferumfang des ServeRAID-H1110-, ServeRAID-M1115- oder ServeRAID-M5110-SAS/SATA-Adapters enthalten ist, bevor Sie einen SAS/SATA-Adapter im dedizierten Anschluss auf der Systemplatine installieren.

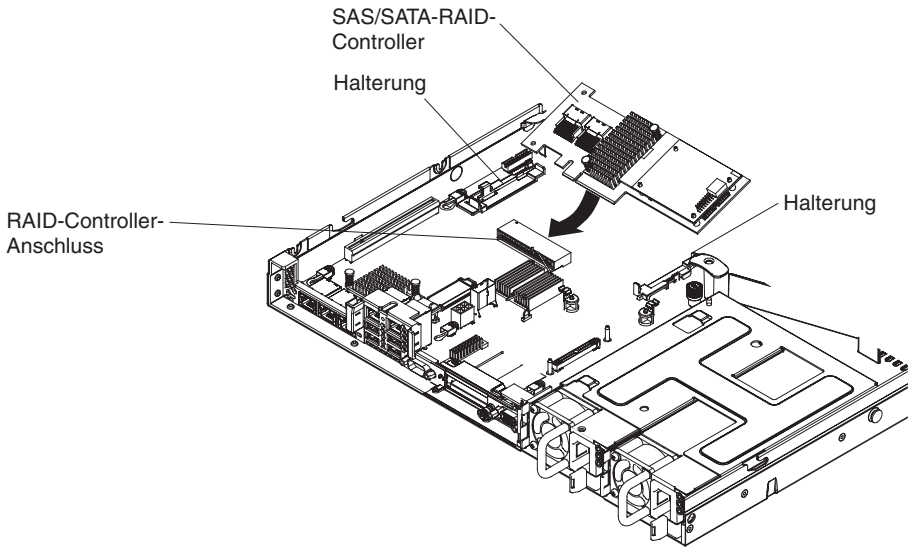



*Abbildung 149. Installation des ServeRAID-Adapters*

b. Setzen Sie den SAS/SATA-Adapter in die PCI-Adapterkarten ein (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter ersetzen" auf Seite 278).

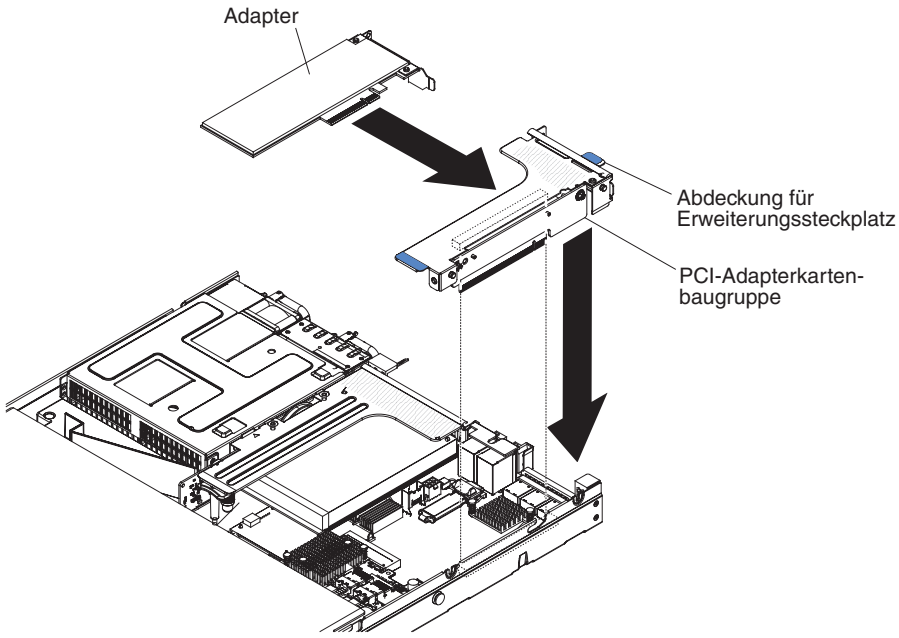



*Abbildung 150. Adapterinstallation*

8. Verlegen Sie die Rückwandplatinen-Signalkabel (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Rückwandplatine verkabeln" auf Seite 224).

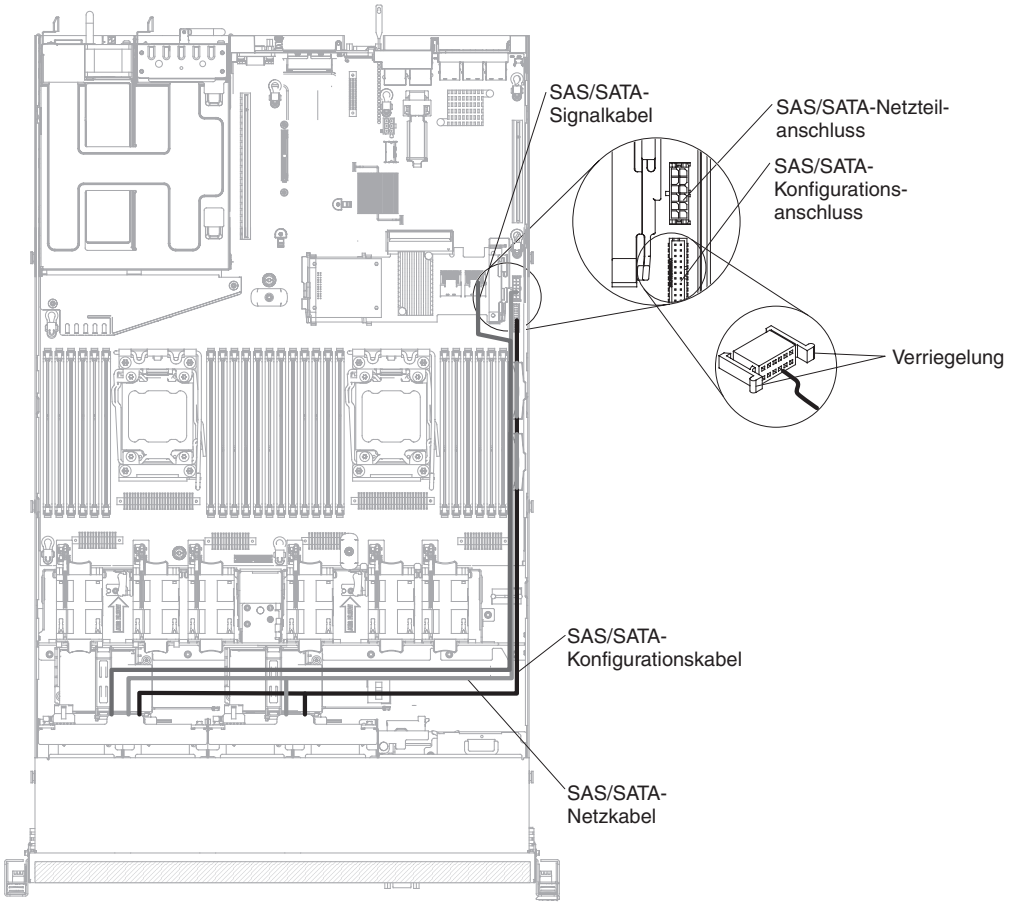



*Abbildung 151. Kabelverlegung für den ServeRAID-Adapter*

9. Gehen Sie wie folgt vor, um die Signalkabel am SAS/SATA-Adapter anzuschließen:
   a. **ServeRAID-H1110-Adapter**: Schließen Sie das an der Rückwandplatine für Laufwerke angeschlossene Signalkabel für die Laufwerkpositionen 0 bis 3 am SAS/SATA-Anschluss auf dem ServeRAID-Adapter an.

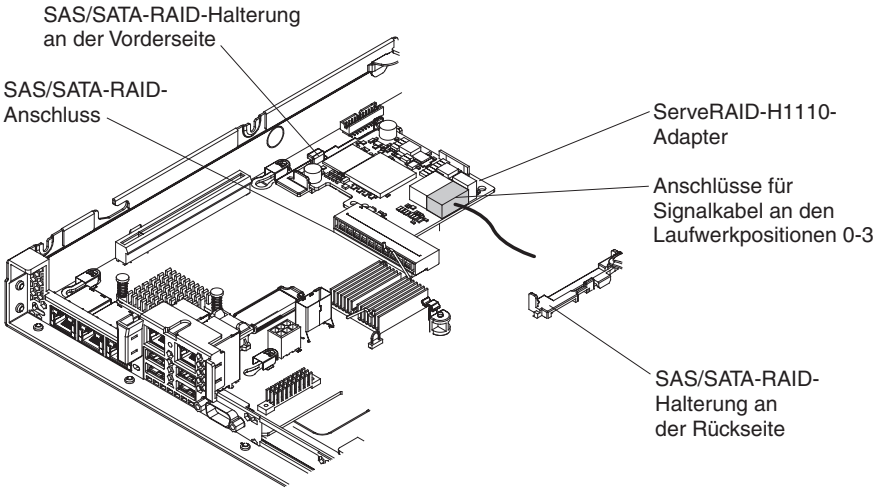



*Abbildung 152. Kabelverlegung für den ServeRAID-H1110-Adapter*

b. **ServeRAID-M1115-Adapter:** Schließen Sie das an die Rückwandplatine des Laufwerks für die Laufwerkpositionen 4 bis 7 angeschlossene Signalkabel an den ServeRAID-Adapteranschluss für die Laufwerkpositionen 4 bis 7 (Anschluss 1) an. Schließen Sie das andere Signalkabel, das mit einem Ende an die Rückwandplatine für die Laufwerkpositionen 0 bis 3 angeschlossen ist, mit dem anderen Ende an den anderen Anschluss (Anschluss 0) am Adapter an.

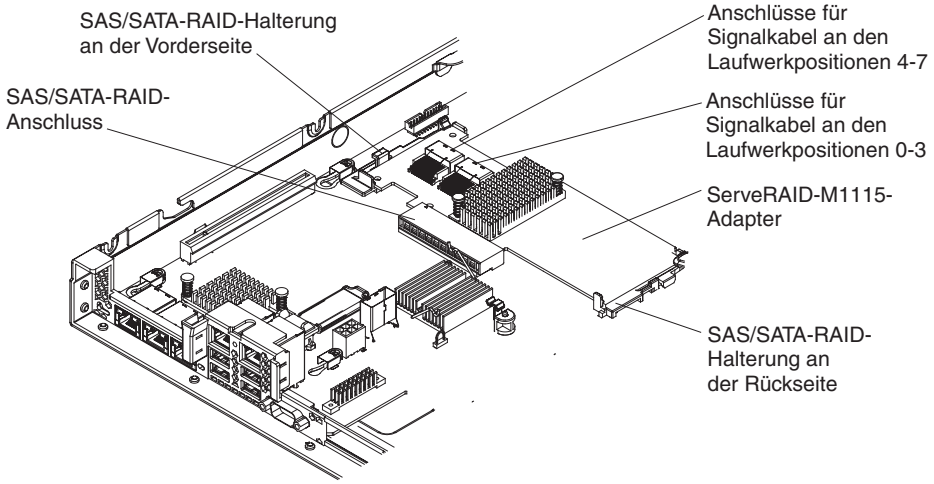



*Abbildung 153. Kabelverlegung für den ServeRAID-M1115-Adapter*

c. **ServeRAID-M5110-Adapter:** Schließen Sie das an die Rückwandplatine des Laufwerks für die Laufwerkpositionen 4 bis 7 angeschlossene Signalkabel an den ServeRAID-Adapteranschluss für die Laufwerkpositionen 4 bis 7 (Anschluss 1) an. Schließen Sie das andere Signalkabel, das mit einem Ende an die Rückwandplatine für die Laufwerkpositionen 0 bis 3 angeschlossen ist, mit dem anderen Ende an den anderen Anschluss (Anschluss 0) am Adapter an.

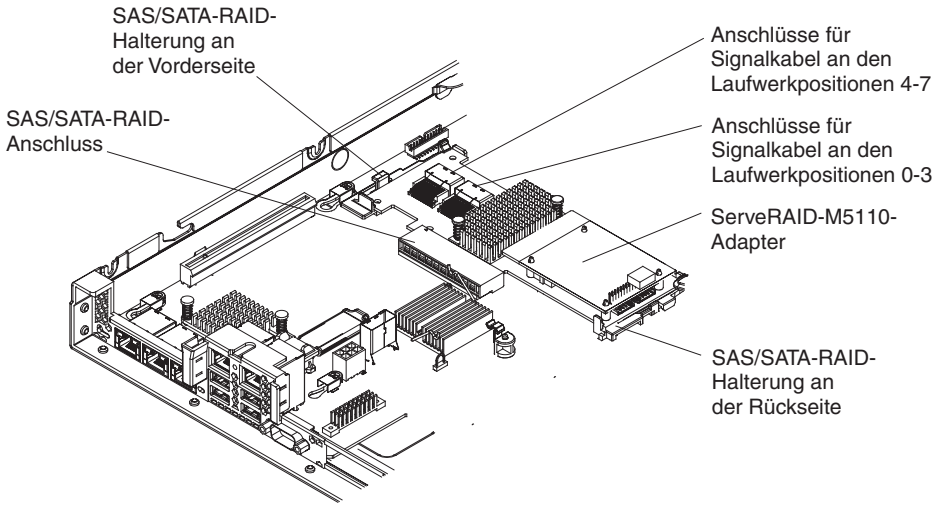



*Abbildung 154. Kabelverlegung für den ServeRAID-M5110-Adapter*

10. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.

11. Bringen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 wieder an, falls Sie sie zuvor entfernt haben (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 273).
12. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
13. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

### Ergebnisse

**Anmerkung:** Beim Neustart des Servers werden Sie aufgefordert, die vorhandene RAID-Konfiguration in den neuen ServeRAID-Adapter zu importieren.

## ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um das ServeRAID-Adapterspeichermodul zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das ServeRAID-Adapterspeichermodul zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie den ServeRAID-SAS/SATA-Controller (siehe dazu Abschnitt „ServeRAID-SAS/SATA-Controller entfernen" auf Seite 282).
5. Heben Sie das Speichermodul an, um es aus dem Anschluss auf dem ServeRAID-Adapter zu entfernen.

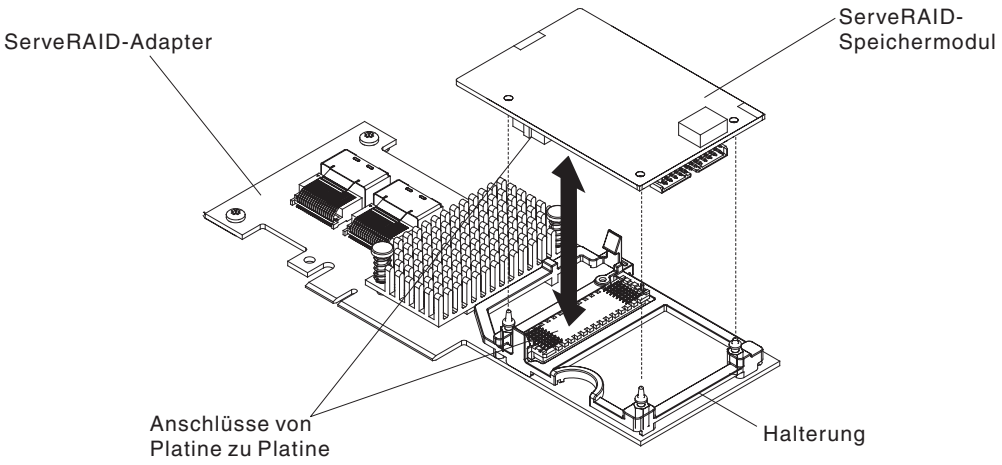



*Abbildung 155. Entfernen des ServeRAID-Speichermoduls*

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, das Speichermodul einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## ServeRAID-Adapterspeichermodul wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um das ServeRAID-Adapterspeichermodul wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das ServeRAID-Adapterspeichermodul zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie den ServeRAID-SAS/SATA-Controller (siehe dazu Abschnitt „ServeRAID-SAS/SATA-Controller entfernen" auf Seite 282).
5. Richten Sie das Speichermodul am Anschluss am ServeRAID-Adapter aus und drücken Sie es in den Anschluss, bis es fest in seiner Position sitzt.

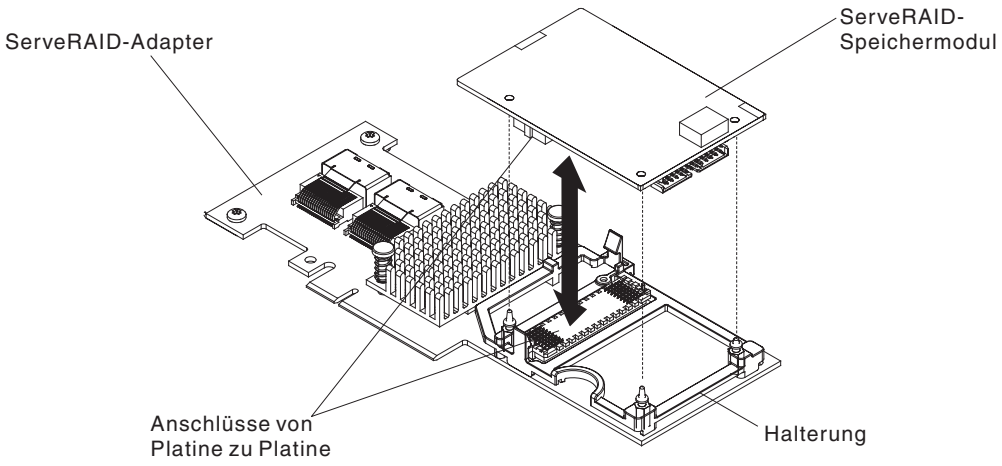



*Abbildung 156. Installation des ServeRAID-Speichermoduls*

6. Installieren Sie den ServeRAID-SAS/SATA-Controller erneut (siehe dazu Abschnitt „ServeRAID-SAS/SATA-Controller ersetzen" auf Seite 283).
7. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
8. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um den Netzadapter mit zwei Anschlüssen zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Netzadapter mit zwei Anschlüssen zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe ggf. aus Steckplatz 2 für PCI-Adapterkarten (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 272).
5. Lösen Sie die Senkschrauben auf dem Netzadapter von den Schraublöchern auf der Systemplatine.

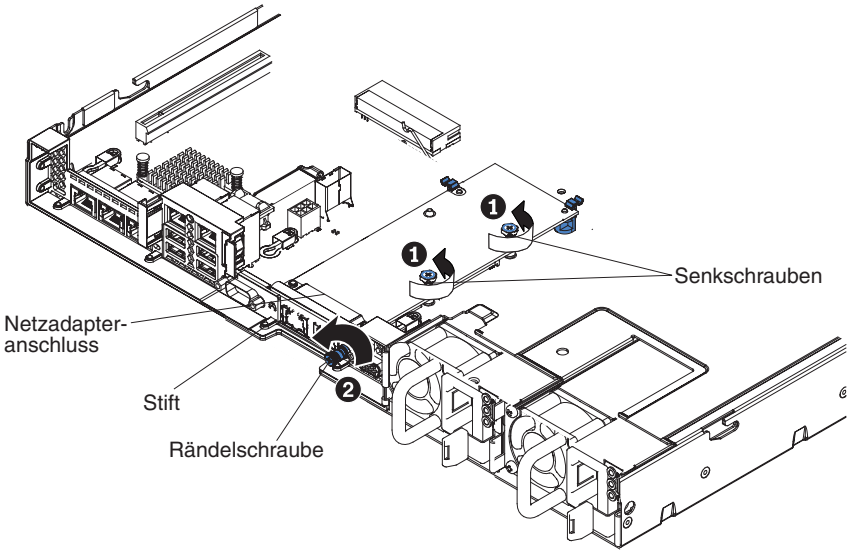



*Abbildung 157. Lösen von Schrauben*

6. Lösen Sie die Rändelschraube am Gehäuse.
7. Fassen Sie den Netzadapter und lösen Sie ihn vom Stift, von den Halterungen und aus dem Anschluss auf der Systemplatine. Heben Sie den Adapter dann aus den Anschlussöffnungen an der Rückseite des Gehäuses heraus, um ihn aus dem Server zu entfernen.

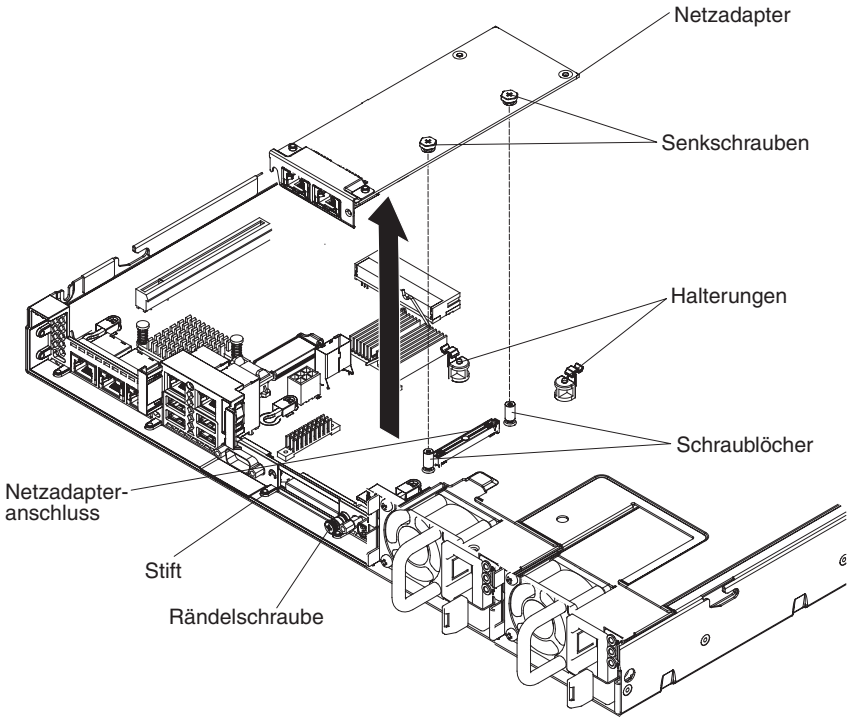



*Abbildung 158. Entfernen des Netzadapters mit zwei Anschlüssen*

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, den Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Netzadapter mit zwei Anschlüssen ersetzen

Sie können einen der folgenden Netzadapter mit zwei Anschlüssen erwerben, um zwei zusätzliche Netzanschlüsse im Server hinzuzufügen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Einen Netzadapter mit zwei Anschlüssen (als Zusatzeinrichtung) können Sie über den zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller bestellen.

*Tabelle 27. Am Netzanschluss unterstützte Netzadapter mit zwei Anschlüssen*

| Netzadapter mit zwei Anschlüssen | Teilenummer der Zusatzeinrichtung | FRU-Teilenummer | Anmerkung |
|---|---|---|---|
| Mellanox ConnectX-3-QDR/FDR10-Mezzanine-Card mit zwei Anschlüssen | 90Y6338 | 90Y4956 | |
| Qlogic 10GbE SFP+ Embedded VFA mit zwei Anschlüssen | 90Y6454 | 90Y5099 | Sechs installierte Lüfter erforderlich[1] |
| Emulex 10GbE SFP+ Embedded VFA III mit zwei Anschlüssen | 90Y6456 | 90Y5100 | |
| Integrierter FDR-Adapter mit zwei Anschlüssen | 00D4143 | 90Y6606 | |

*Tabelle 27. Am Netzanschluss unterstützte Netzadapter mit zwei Anschlüssen (Forts.)*

| Netzadapter mit zwei Anschlüssen | Teilenummer der Zusatzeinrichtung | FRU-Teilenummer | Anmerkung |
|---|---|---|---|
| **Tabellenhinweis:**<br>1. Sie können das IBM System x3550 M4 Thermal Solution Kit (Teilenummer 00Y7117) beziehen, um zwei zusätzliche Lüfter für Ihren Server zu erhalten. | | | |

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Gehen Sie wie folgt vor, um die Netzadapter zu konfigurieren:
  1. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms (siehe dazu „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115) die Option **System Settings** > **Network** aus.
  2. Wählen Sie aus der Liste der Netzeinheiten einen Netzadapter aus.

     **Anmerkung:** Sie müssen möglicherweise die einzelnen Menüoptionen eingeben (die MAC-Adresse anzeigen), um die Detailinformationen anzeigen zu können.
  3. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Einstellungen für den Netzadapter zu konfigurieren.
- Gehen Sie wie folgt vor, um NIC/iSCSI/FCoE für Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III zu konvertieren:
  1. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms (siehe dazu „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115) die Option **System Settings** > **Network** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
  2. Wählen Sie aus der Liste der Netzeinheiten den Emulex-Netzadapter aus.

     **Anmerkung:** Sie müssen möglicherweise die einzelnen Menüoptionen eingeben (die MAC-Adresse anzeigen), um die Detailinformationen anzeigen zu können.
  3. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Emulex-Netzadapter zu konfigurieren, wählen Sie **Personality** aus und drücken Sie die Eingabetaste, um die Einstellungen zu ändern.
     - NIC
     - iSCSI (aktiviert, nachdem FoD installiert wurde)
     - FCoE (aktiviert, nachdem FoD installiert wurde)
- Gehen Sie wie folgt vor, um die aktuellste Version der Treiber für iSCSI und FCoE von der IBM Website herunterzuladen:
  1. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/support/fixcentral/.
  2. Klicken Sie auf **Product support** > **System x** > **Product family** > **System x3550 M4** > **7914**.
  3. Wählen Sie im Menü **Operating system** Ihr Betriebssystem aus und klicken Sie anschließend auf **Search**, um die verfügbaren Treiber anzuzeigen.
  4. Laden Sie die aktuellste Version der Treiber herunter.
     - Emulex-iSCSI-Einheitentreiber für Windows 2008
     - Emulex-FCoE-Einheitentreiber für Windows 2008

**Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

- Anschluss 0 am Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III kann als gemeinsam genutzter Systemmanagementanschluss konfiguriert werden.
- Wenn der Bereitschaftsmodus des Servers aktiviert ist, werden beide Anschlüsse am Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III mit 100 Mb/s Verbindungsgeschwindigkeit mit der Funktion "Wake on LAN" betrieben.

Emulex Dual Port 10GbE SFP+ Embedded VFA III wird automatisch inaktiviert, wenn einer der folgenden Fehler auftritt:

- Ein Fehlerprotokoll gibt eine Temperaturwarnung für den Ethernet-Adapter an.
- Alle Netzteile werden entfernt oder der Server wird von der Stromquelle getrennt.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Netzadapter mit zwei Anschlüssen zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe ggf. aus Steckplatz 2 für PCI-Adapterkarten (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 272).
5. Entfernen Sie die Abdeckblende für den Adapter von der Rückseite des Gehäuses (sofern sie nicht bereits entfernt wurde).

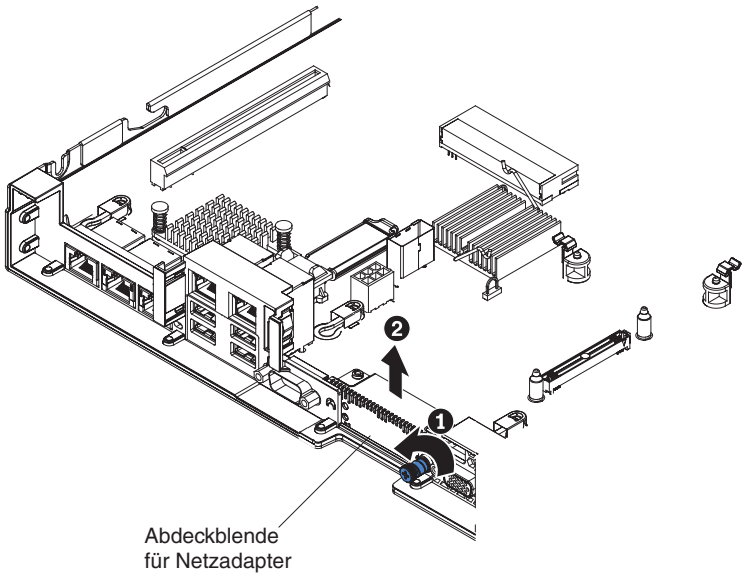



*Abbildung 159. Abdeckblende für Adapter entfernen*

6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.

7. Richten Sie den Adapter so aus, dass die Anschlüsse am Adapter an dem Stift und der Rändelschraube am Gehäuse ausgerichtet sind. Richten Sie anschließend den Anschluss des Adapters am Adapteranschluss auf der Systemplatine aus.

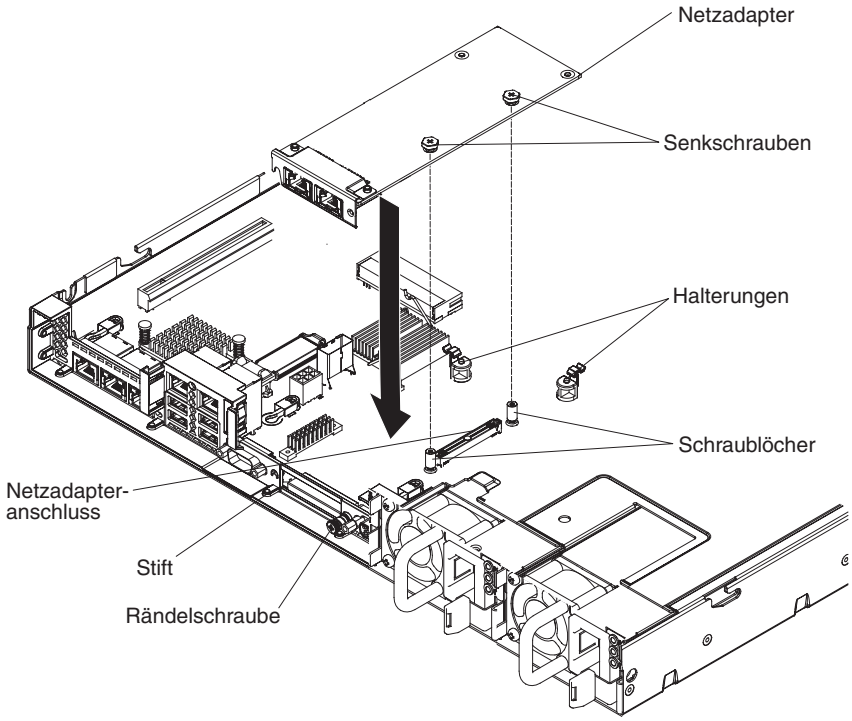



*Abbildung 160. Netzadapterinstallation*

8. Drücken Sie den Adapter fest hinein, bis er am Stift und in den Halterungen einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Adapter fest im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

   **Achtung:** Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse am Adapter ordnungsgemäß am Gehäuse an der Rückseite des Servers ausgerichtet sind. Ein nicht ordnungsgemäß eingesetzter Adapter kann Schäden an der Systemplatine oder am Adapter verursachen.
9. Ziehen Sie die Rändelschraube an der Rückseite des Gehäuses fest.

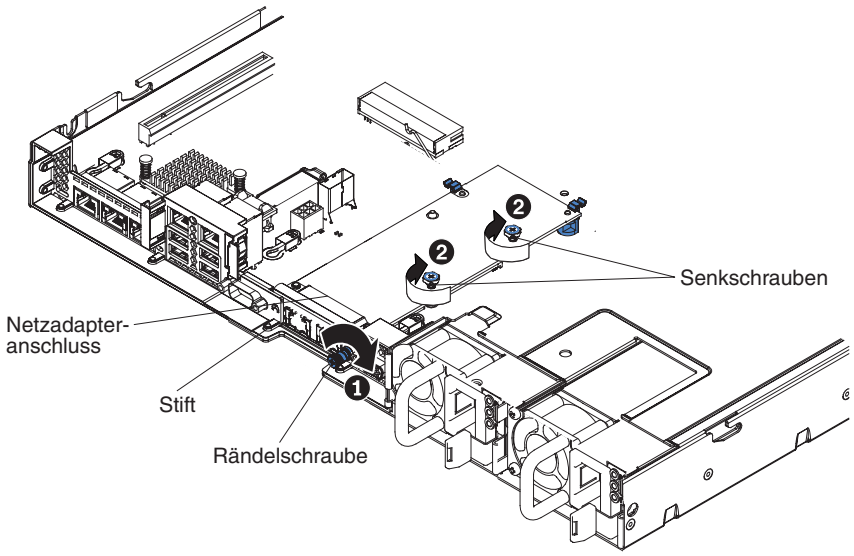



*Abbildung 161. Festdrehen der Schrauben*

10. Ziehen Sie die beiden Senkschrauben am Netzadapter fest.
11. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe wieder im Steckplatz 2 für PCI-Adapterkarten, wenn Sie sie zuvor entfernt haben (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 273).
12. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
13. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
14. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
15. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Hot-Swap-Lüfter entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Hot-Swap-Lüfter zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Achtung:** Um einen ordnungsgemäßen Betrieb des Servers sicherzustellen, tauschen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden aus.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Hot-Swap-Lüfter zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
3. Drücken Sie auf den Griff und fassen Sie gleichzeitig die orangefarbenen Lüfterlaschen an beiden Enden des vorhandenen Lüfters, um ihn nach oben aus dem Server herauszuziehen.

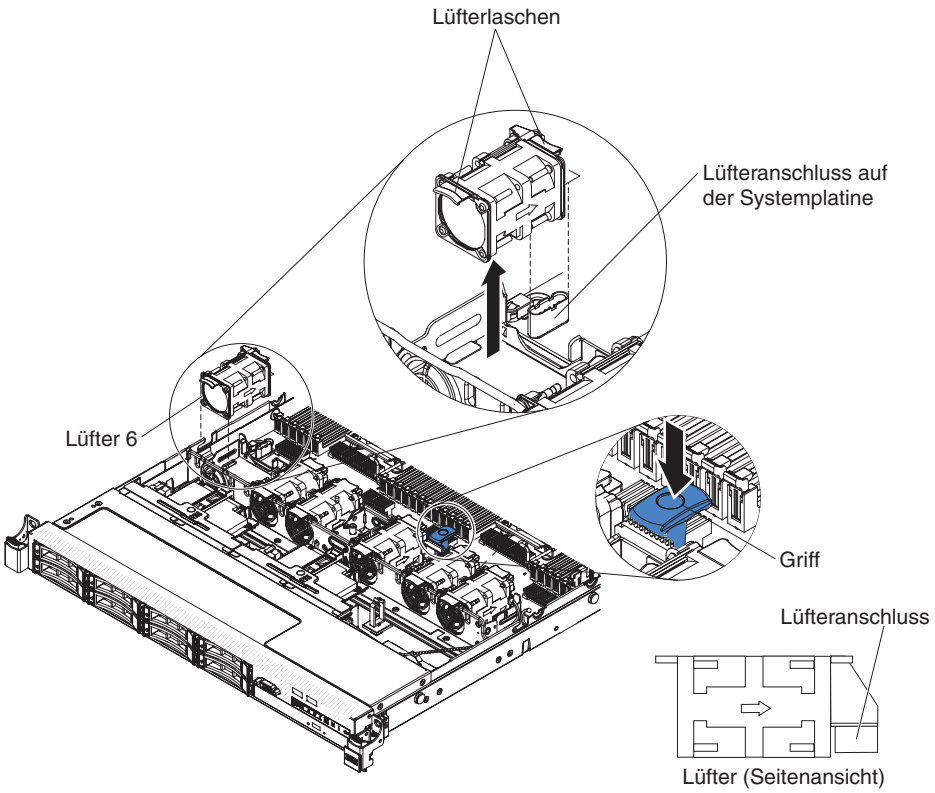



*Abbildung 162. Lüfterausbau*

**Achtung:** Um einen ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen, tauschen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden aus.

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, den Lüfter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Hot-Swap-Lüfter ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Hot-Swap-Lüfter zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Lieferumfang des Servers sind standardmäßig vier Hot-Swap-Lüfter mit zwei Motoren enthalten. Wenn ein Mikroprozessor installiert ist, müssen Sie die Lüfter 1, 2, 3 und 5 installieren, um eine ordnungsgemäße Kühlung sicherzustellen.

**Achtung:** Um einen ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen, tauschen Sie einen fehlerhaften Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden aus.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Hot-Swap-Lüfter zu ersetzen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).

3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue Lüfter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den neuen Lüfter aus der Schutzhülle.

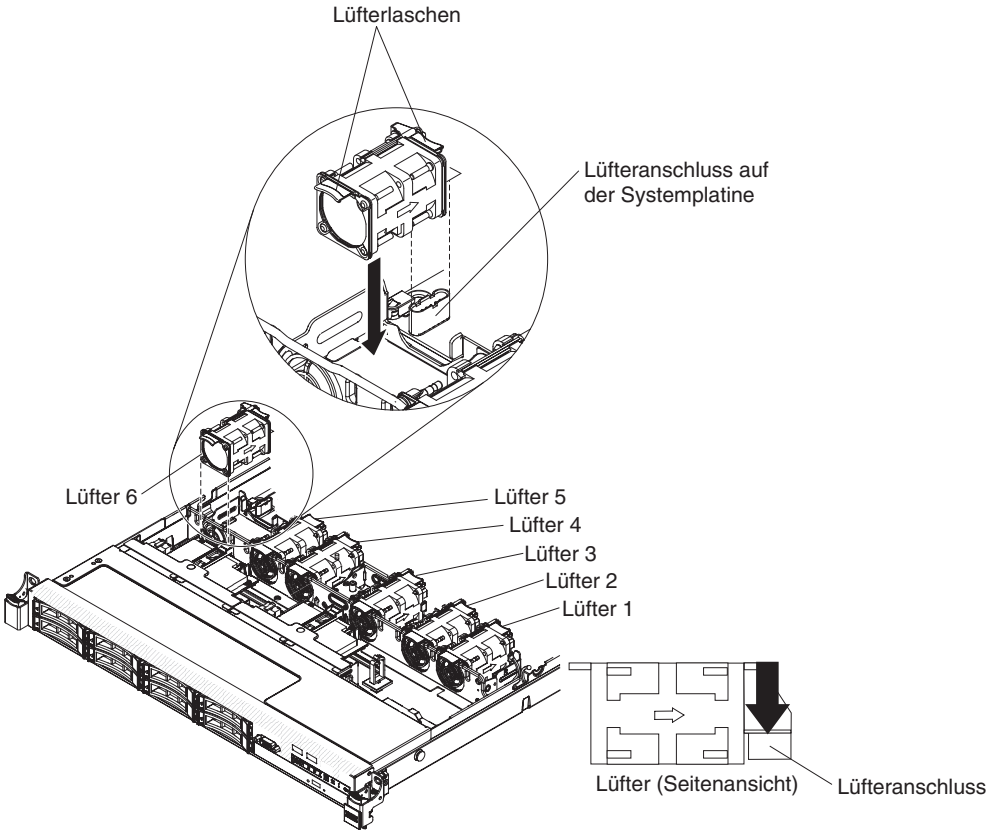



*Abbildung 163. Lüfterinstallation*

4. Richten Sie den Lüfter so über der Lüfterposition in der Halterung der Lüftungsbaugruppe aus, dass der Lüfteranschluss am Anschluss auf der Systemplatine ausgerichtet ist.

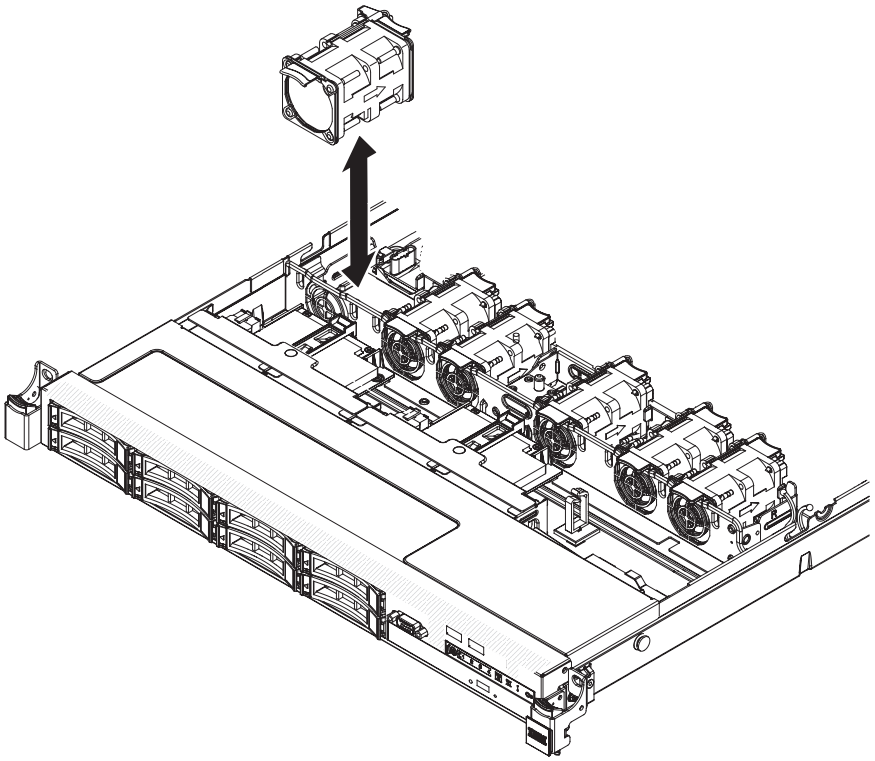


*Abbildung 164. Lüfterinstallation*

5. Setzen Sie den Lüfter in die Lüfterposition in der Lüftungsbaugruppenhalterung und drücken Sie ihn nach unten, bis er ordnungsgemäß im Steckplatz sitzt und der Lüfteranschluss ordnungsgemäß im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

   **Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass der neu installierte Lüfter horizontal an den anderen, richtig eingesetzten Lüftern ausgerichtet ist, um eine ordnungsgemäße Installation sicherzustellen.
6. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.

## Netzteil entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Netzteil zu entfernen.

**Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen:**

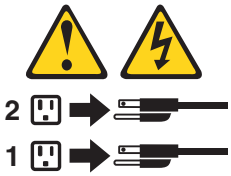
Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu entfernen.

**Informationen zu diesem Vorgang**

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil entfernen oder installieren.

**Hinweis 5**

**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**




**Hinweis 8**

**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**

**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu entfernen:

**Vorgehensweise**

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Wenn nur ein Netzteil installiert ist, schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Wenn sich der Server in einem Gehäuserahmen befindet, ziehen Sie auf der Rückseite des Servers den Kabelträger zurück, um Zugang zu der Rückseite des Servers und zum Netzteil zu erhalten.
4. Halten Sie den Lösehebel nach links gedrückt. Fassen Sie den Griff und ziehen Sie das Netzteil aus dem Server heraus.

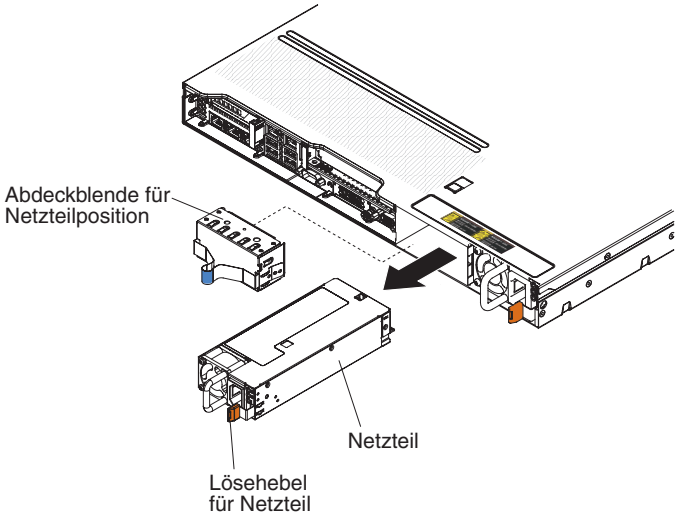



*Abbildung 165. Entfernen des Netzteils*

**Ergebnisse**

Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteil einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

**Hot-Swap-Gleichstromnetzteil entfernen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu entfernen.

**Informationen zu diesem Vorgang**

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil entfernen oder installieren.

**Hinweis 29**

VORSICHT: Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät.

Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät. Wenn diese Verbindung hergestellt wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Dieses Gerät muss an demselben Erdleiter oder an der Verbindungsbrücke einer Erdungsschiene angeschlossen sein, an dem auch der Erdleiter des Gleichstromkreises angeschlossen ist.
- Dieses Gerät muss sich in unmittelbarer Nähe wie die anderen Geräte befinden (z. B. benachbarte Gehäuse), die über eine Verbindung zwischen dem Erdleiter desselben Gleichstromkreises und dem Erdleiter sowie über den gleichen Erdungspunkt des Gleichstromsystems verfügen. Das Gleichstromsystem darf an keiner anderen Stelle geerdet werden.
- Die Gleichstromquelle muss sich am selben Standort wie dieses Gerät befinden.
- In dem geerdeten Stromleiter zwischen der Gleichstromquelle und dem Erdanschlusspunkt des Erdleiters darf kein Schalter oder Trennschalter installiert sein.

**Hinweis 31**

**Gefahr**

**An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.**

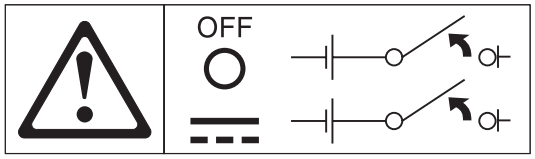
**So vermeiden Sie einen Stromschlag:**

- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Stromquelle mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Stromquellen anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Wechselstromnetzkabeln, Gleichstromquellen, Netzverbindungen, Telekommunikationssystemen und seriellen Kabeln ist vor dem Öffnen des Gehäuses zu unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anderslautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Produkts oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

| **Zum Anschließen von Kabeln:** | **Zum Abziehen von Kabeln:** |
|---|---|
| 1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen.<br>2. Schließen Sie die Signalkabel an das Produkt an.<br>3. Schließen Sie die Netzkabel an das Produkt an.<br>• Wechselstromsysteme: Verwenden Sie entsprechende Gerätestecker.<br>• Gleichstromsysteme: Stellen Sie sicher, dass die richtige Polarität für -48 V-Gleichstromverbindungen anliegt: RTN ist + und -48 V Gleichstrom ist -. Aus Sicherheitsgründen sollte zur Erdung ein Kabelschuh mit zwei Löchern verwendet werden.<br>4. Schließen Sie die Signalkabel an die anderen Einheiten an.<br>5. Schließen Sie die Netzkabel an die Stromquellen an.<br>6. Schalten Sie alle Stromquellen EIN. | 1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen.<br>• Wechselstromsysteme: Entfernen Sie alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen am Gehäuse oder unterbrechen Sie die Stromversorgung an der Wechselstromversorgungseinheit.<br>• Gleichstromsysteme: Trennen Sie die Verbindung mit den Gleichstromquellen am Unterbrechungsschalter oder schalten Sie die Stromquelle aus. Ziehen Sie anschließend alle Gleichstromkabel ab.<br>2. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen.<br>3. Ziehen Sie alle Kabel von den Einheiten ab. |

**Hinweis 33**

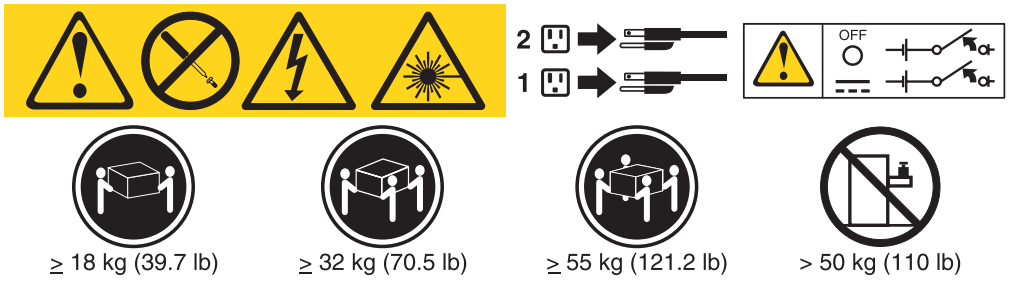
**Vorsicht:**
**Dieses Produkt hat keinen Netzschalter. Durch das Ausschalten von Blades oder das Entfernen von Stromversorgungsmodulen und E/A-Modulen wird die Stromversorgung für das Produkt nicht unterbrochen. Das Produkt kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für das Produkt vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Produkt führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**




**Hinweis 34**

**Vorsicht:**
**Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:**

- **Dieses Gerät muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern an einem Standort mit beschränktem Zugang installiert werden (gemäß EN 60950-1, Allgemeine Anforderungen zur Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik).**
- **Schließen Sie das Gerät an eine ordnungsgemäß geerdete SELV-Quelle (Safety Extra Low Voltage - Sicherheitskleinspannung) an. Bei einer SELV-Quelle handelt es sich um einen Sekundärstromkreis, der so konzipiert wurde, dass normale und einfache Fehlerbedingungen nicht zur Überschreitung von sicheren Spannungswerten (60 V Gleichstrom) führen.**
- **Fügen Sie eine zugelassene, jederzeit verfügbare Trennvorrichtung in die Anschlussverkabelung ein.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderliche Nennstromstärke des Trennschalters für den Überstromschutz des Netzstromkreises.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Kupferleiter. Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation den erforderlichen Drahtquerschnitt.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderlichen Drehmomente für das Anziehen der Schrauben der Anschlussklemmen.**




**Wichtig:** Lesen Sie die mehrsprachigen Sicherheitshinweise auf der mit dem Server gelieferten CD, bevor Sie das Produkt verwenden.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu entfernen:

**Vorgehensweise**

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Wenn nur ein Netzteil installiert ist, schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Wenn sich der Server in einem Gehäuserahmen befindet, ziehen Sie auf der Rückseite des Servers den Kabelträger zurück, um Zugang zur Rückseite des Servers und zum Netzteil zu erhalten.
4. Halten Sie den Lösehebel nach links gedrückt. Fassen Sie den Griff und ziehen Sie das Netzteil aus dem Server heraus.

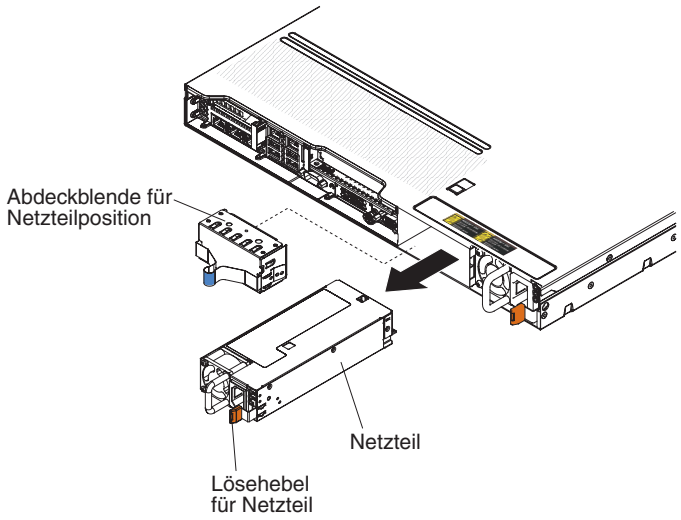



*Abbildung 166. Entfernen des Netzteils*

**Ergebnisse**

Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteil einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Netzteil ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Netzteil zu ersetzen.

**Hot-Swap-Wechselstromnetzteil ersetzen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu ersetzen.

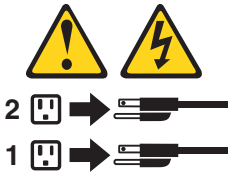
**Informationen zu diesem Vorgang**

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Netzteiltypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Netzteilen beachten müssen:

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit 12 Volt Ausgangsspannung geliefert, das an die Netzteilposition 1 angeschlossen wird. Die Eingangsspannung beträgt 100 - 127 V oder 200 - 240 V Wechselstrom (automatische Spannungsprüfung).
- Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Sie können z. B. ein Netzteil mit 550 Watt und ein Netzteil mit 750 Watt nicht gemeinsam im Server installieren und verwenden.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen ein Netzteil mit derselben Wattleistung austauschen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

**Hinweis 5**

**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**



**Hinweis 8**

**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**

**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu installieren:

**Vorgehensweise**

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer leeren Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende von der Netzteilposition.

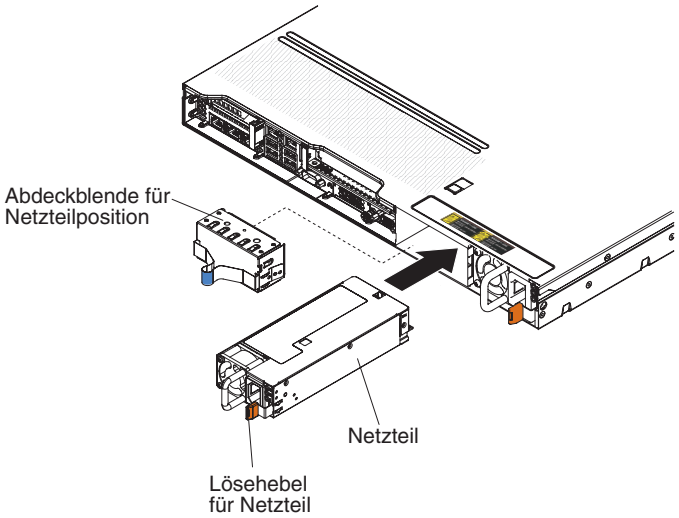



*Abbildung 167. Netzteilinstallation*

4. Fassen Sie den Netzteilgriff an der Rückseite des Netzteils an, und schieben Sie das Netzteil nach vorne in die Netzteilposition, bis es mit einem Klicken einrastet. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil fest an den Netzteilanschluss angeschlossen ist.

   **Achtung:** Installieren und verwenden Sie Netzteile mit 550 Watt und Netzteile mit 750 Watt nicht gemeinsam im Server.
5. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
6. Schließen Sie das Netzkabel für das neue Netzteil an den Netzkabelanschluss am Netzteil an.
7. Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdose an.
8. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts neben dem Netzkabelanschluss.
9. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das neue Hinweisetikett zur Stromversorgung über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.

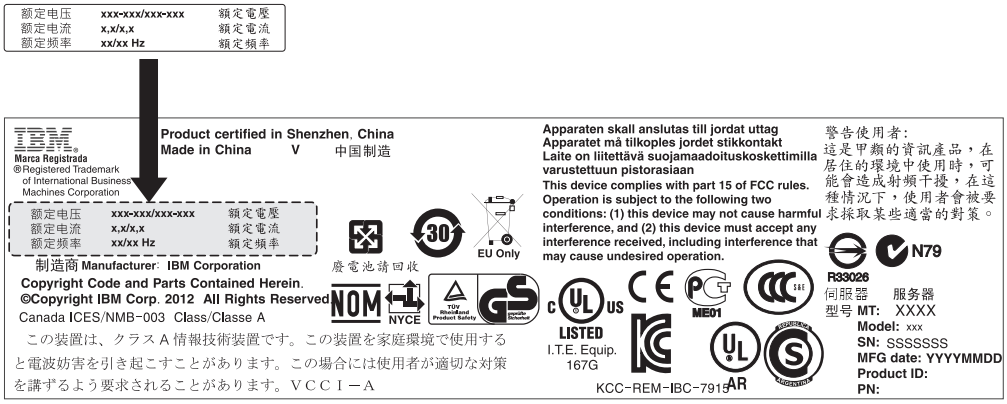



*Abbildung 168. Hinweisetikett zur Stromversorgung*

10. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.

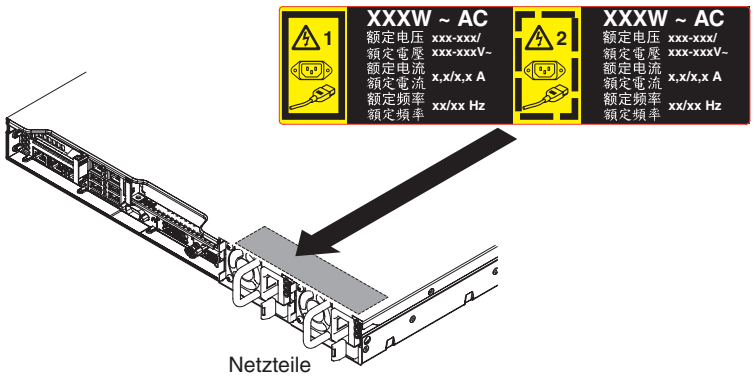



*Abbildung 169. Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung*

**Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren:**

Beachten Sie beim Installieren eines Hot-Swap-Gleichstromnetzteils die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Netzteiltypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Netzteilen beachten müssen:

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit 12 Volt Ausgangsspannung geliefert, das an die Netzteilposition 1 angeschlossen wird. Die Eingangsspannung beträgt -48 V Gleichstrom oder -60 V Gleichstrom (automatische Spannungsprüfung).
- Bevor Sie ein Gleichstromnetzteil im Server installieren, müssen Sie zunächst alle Wechselstromnetzteile entfernen. Verwenden Sie nicht Wechselstrom- und Gleichstromnetzteile im selben Server. Sie können bis zu zwei Gleichstrom- oder bis zu zwei Wechselstromnetzteile installieren. Sie können diese jedoch nicht kombinieren.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen ein Netzteil mit derselben Wattleistung austauschen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

**Regelungen**

- Der Kunde ist für die Beschaffung des notwendigen Netzkabels verantwortlich.

  **Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:**

  - **Verwenden Sie einen Trennschalter mit einer Nennstromstärke von 25 A.**
  - **Verwenden Sie Kupferdraht mit einem Querschnitt von 2,5 $mm^2$ (12 AWG) bei 90° C.**

– **Ziehen Sie die Schrauben der Anschlussklemmen mit einem Drehmoment von 0,50 bis 0,60 Newtonmeter fest.**

**Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Anweisung 34" auf Seite 86.**

- Wenn für die Stromquelle Kabelschuhe erforderlich sind, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Kabelschuhe an den Netzkabeldrähten zu installieren. Die Kabelschuhe müssen UL-zertifiziert sein und der in der oben erwähnten Anmerkung beschriebene Draht muss hineinpassen.

**Hinweis 29**

**Vorsicht:**
**Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät.**

Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät. Wenn diese Verbindung hergestellt wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Dieses Gerät muss an demselben Erdleiter oder an der Verbindungsbrücke einer Erdungsschiene angeschlossen sein, an dem auch der Erdleiter des Gleichstromkreises angeschlossen ist.
- Dieses Gerät muss sich in unmittelbarer Nähe wie die anderen Geräte befinden (z. B. benachbarte Gehäuse), die über eine Verbindung zwischen dem Erdleiter desselben Gleichstromkreises und dem Erdleiter sowie über den gleichen Erdungspunkt des Gleichstromsystems verfügen. Das Gleichstromsystem darf an keiner anderen Stelle geerdet werden.
- Die Gleichstromquelle muss sich am selben Standort wie dieses Gerät befinden.
- In dem geerdeten Stromleiter zwischen der Gleichstromquelle und dem Erdanschlusspunkt des Erdleiters darf kein Schalter oder Trennschalter installiert sein.

**Anweisung 31**

**Gefahr**

**An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.**

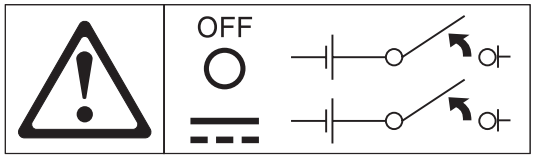
**So vermeiden Sie einen Stromschlag:**

- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Stromquelle mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Stromquellen anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Wechselstromnetzkabeln, Gleichstromquellen, Netzverbindungen, Telekommunikationssystemen und seriellen Kabeln ist vor dem Öffnen des Gehäuses zu unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anderslautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Produkts oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

| Kabel anschließen | Kabel lösen |
|---|---|
| 1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen.<br>2. Schließen Sie die Signalkabel an das Produkt an.<br>3. Schließen Sie die Netzkabel an das Produkt an.<br>• Wechselstromsysteme: Verwenden Sie entsprechende Gerätestecker.<br>• Gleichstromsysteme: Stellen Sie sicher, dass die richtige Polarität für -48 V-Gleichstromverbindungen anliegt: RTN ist + und -48 V Gleichstrom ist -. Aus Sicherheitsgründen sollte zur Erdung ein Kabelschuh mit zwei Löchern verwendet werden.<br>4. Schließen Sie die Signalkabel an die anderen Einheiten an.<br>5. Schließen Sie die Netzkabel an die Stromquellen an.<br>6. Schalten Sie alle Stromquellen EIN. | 1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen.<br>• Wechselstromsysteme: Entfernen Sie alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen am Gehäuse oder unterbrechen Sie die Stromversorgung an der Wechselstromversorgungseinheit.<br>• Gleichstromsysteme: Trennen Sie die Verbindung mit den Gleichstromquellen am Unterbrechungsschalter oder schalten Sie die Stromquelle aus. Ziehen Sie anschließend alle Gleichstromkabel ab.<br>2. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen.<br>3. Ziehen Sie alle Kabel von den Einheiten ab. |

**Hinweis 33**

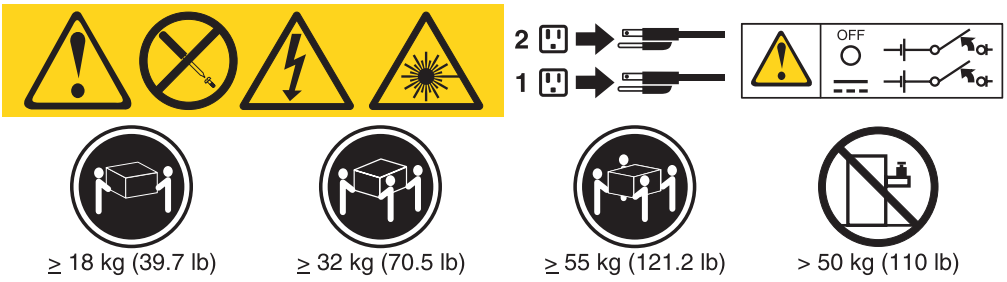
**Vorsicht:**
**Dieses Produkt hat keinen Netzschalter. Durch das Ausschalten von Blades oder das Entfernen von Stromversorgungsmodulen und E/A-Modulen wird die Stromversorgung für das Produkt nicht unterbrochen. Das Produkt kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für das Produkt vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Produkt führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**




**Anweisung 34**

**Vorsicht:**
**Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:**

- **Dieses Gerät muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern an einem Standort mit beschränktem Zugang installiert werden (gemäß EN 60950-1, Allgemeine Anforderungen zur Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik).**
- **Schließen Sie das Gerät an eine ordnungsgemäß geerdete SELV-Quelle (Safety Extra Low Voltage - Sicherheitskleinspannung) an. Bei einer SELV-Quelle handelt es sich um einen Sekundärstromkreis, der so konzipiert wurde, dass normale und einfache Fehlerbedingungen nicht zur Überschreitung von sicheren Spannungswerten (60 V Gleichstrom) führen.**
- **Fügen Sie eine zugelassene, jederzeit verfügbare Trennvorrichtung in die Anschlussverkabelung ein.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderliche Nennstromstärke des Trennschalters für den Überstromschutz des Netzstromkreises.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Kupferleiter. Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation den erforderlichen Drahtquerschnitt.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderlichen Drehmomente für das Anziehen der Schrauben der Anschlussklemmen.**




**Wichtig:** Lesen Sie die mehrsprachigen Sicherheitshinweise auf der mit dem Server gelieferten CD, bevor Sie das Produkt verwenden.

*Hot-Swap-Gleichstromnetzteil ersetzen:*

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu installieren.

**Informationen zu diesem Vorgang**

**Achtung:** Nur qualifizierte Kundendiensttechniker sind autorisiert das -48 V-Gleichstromnetzteil zu installieren oder zu entfernen und die -48 V-Gleichstromquelle an- oder abzuschließen. IBM Servicetechniker sind hierzu nicht autorisiert. IBM Kundendiensttechniker sind nicht zertifiziert oder autorisiert, das -48 V-Netzkabel zu installieren oder zu entfernen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass nur qualifizierte Kundendiensttechniker das -48 V-Netzkabel installieren oder entfernen.

**Vorgehensweise**

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Schalten Sie den Trennschalter für die Gleichstromquelle aus, an die das neue Netzteil angeschlossen wird. Ziehen Sie das Netzkabel von der Gleichstromquelle ab.
4. Schließen Sie das Gleichstromkabel an das neue Netzteil an.

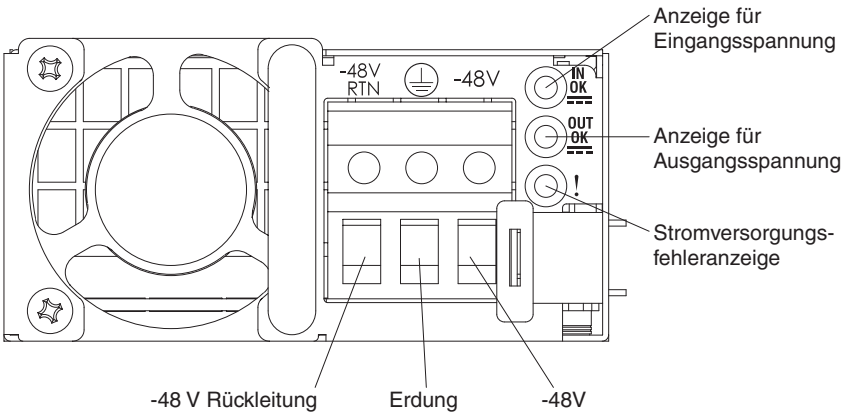



*Abbildung 170. Rückansicht des Gleichstromnetzteils*

5. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer leeren Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende von der Netzteilposition.

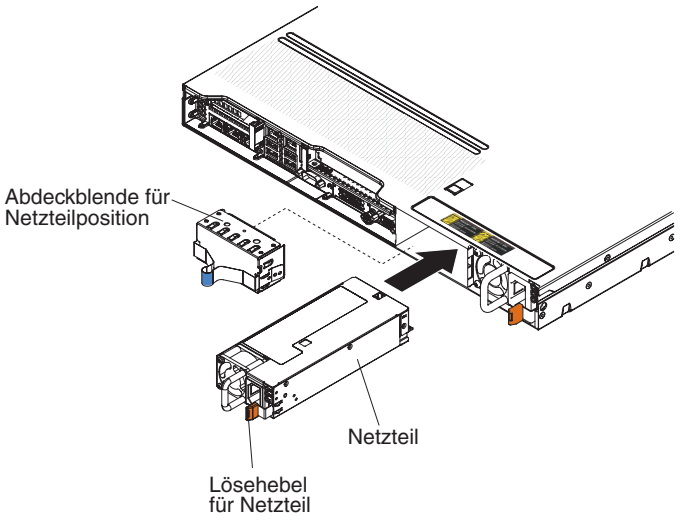



*Abbildung 171. Netzteilinstallation*

6. Fassen Sie den Netzteilgriff an der Rückseite des Netzteils an, und schieben Sie das Netzteil nach vorne in die Netzteilposition, bis es mit einem Klicken einrastet. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil fest an den Netzteilanschluss angeschlossen ist.
7. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
8. Schließen Sie das andere Ende des Gleichstromkabels an die Gleichstromquelle an. Kürzen Sie die Drähte auf die passende Länge, aber nicht auf weniger als 150 mm. Wenn für die Stromquelle Kabelschuhe erforderlich sind, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Kabelschuhe an den Netzkabeldrähten zu installieren. Die Kabelschuhe müssen UL-zertifiziert sein und die in „Regelungen" auf Seite 83 beschriebenen Drähte müssen hineinpassen. Der minimale Gewindenenndurchmesser einer Buchsen- oder Bolzenklemme muss 4 mm betragen, für eine Schraubklemme muss der Durchmesser bei 5,0 mm liegen.
9. Schalten Sie den Trennschalter für die Gleichstromquelle ein, an die das neue Netzteil angeschlossen ist.
10. Stellen Sie sicher, dass die grünen Betriebsanzeigen am Netzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert.
11. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das neue Hinweisetikett zur Stromversorgung über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.

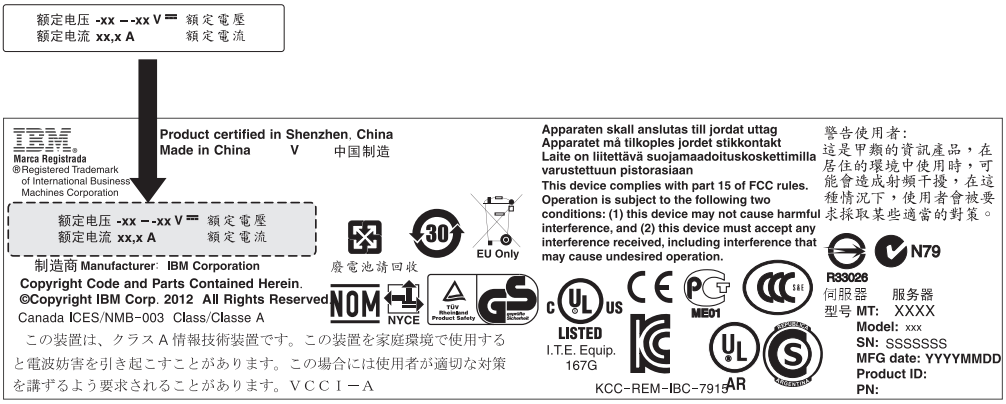



*Abbildung 172. Hinweisetikett zur Stromversorgung*

12. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.

*Abbildung 173. Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung*

## Rückwandplatine des Hot-Swap-Laufwerks entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandplatine des Hot-Swap-Laufwerks zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandplatine des Hot-Swap-Laufwerks zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke leicht aus dem Server heraus, um sie von der Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks zu lösen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 244).
5. Entfernen Sie die Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandplatine des 3,5-Zoll-Laufwerks zu entfernen.
   a. Bringen Sie die Verriegelung in die entsperrte Position.

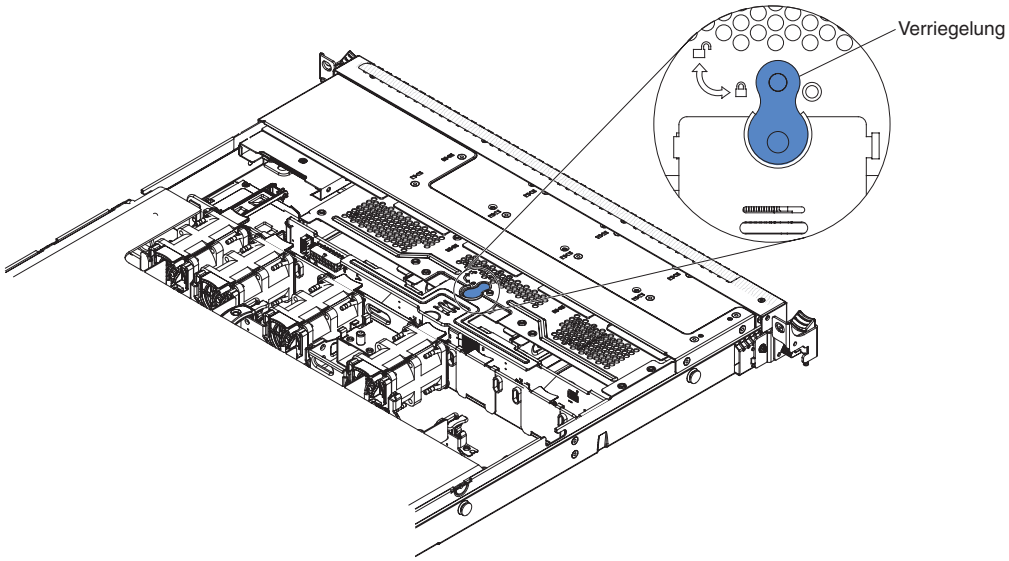



*Abbildung 174. Position der Verriegelung*

b. Heben Sie die Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks an, um sie aus dem Server zu entfernen.

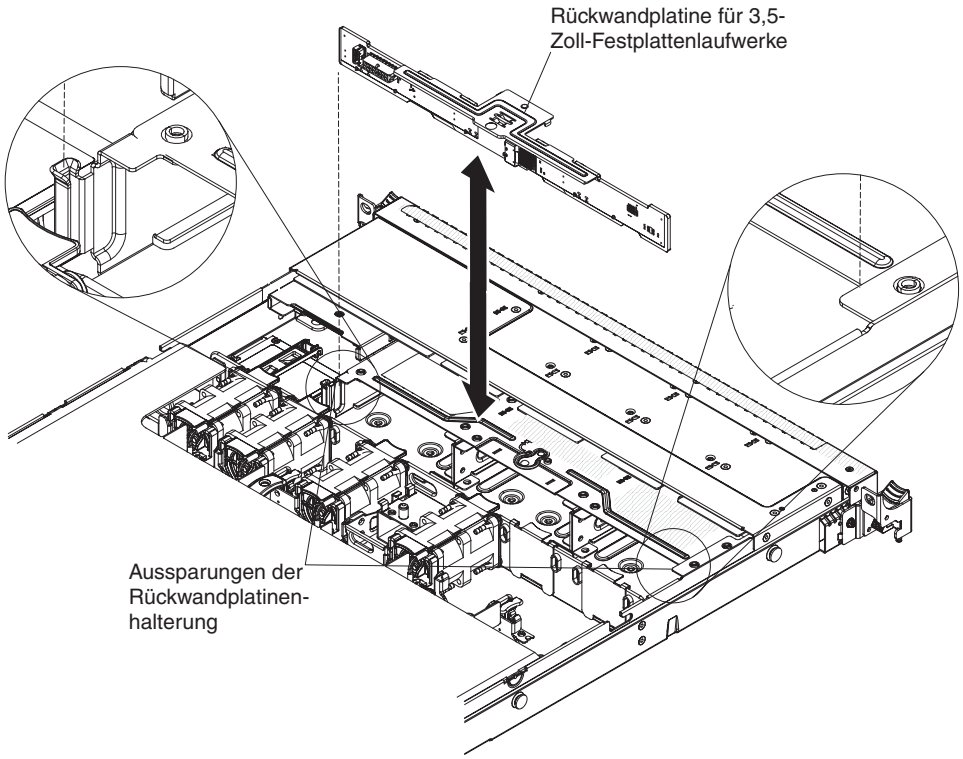



*Abbildung 175. Rückwandplatinenausbau*

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandplatine des 2,5-Zoll-Laufwerks zu entfernen.

a. Heben Sie die Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks an, um sie aus dem Server zu entfernen.

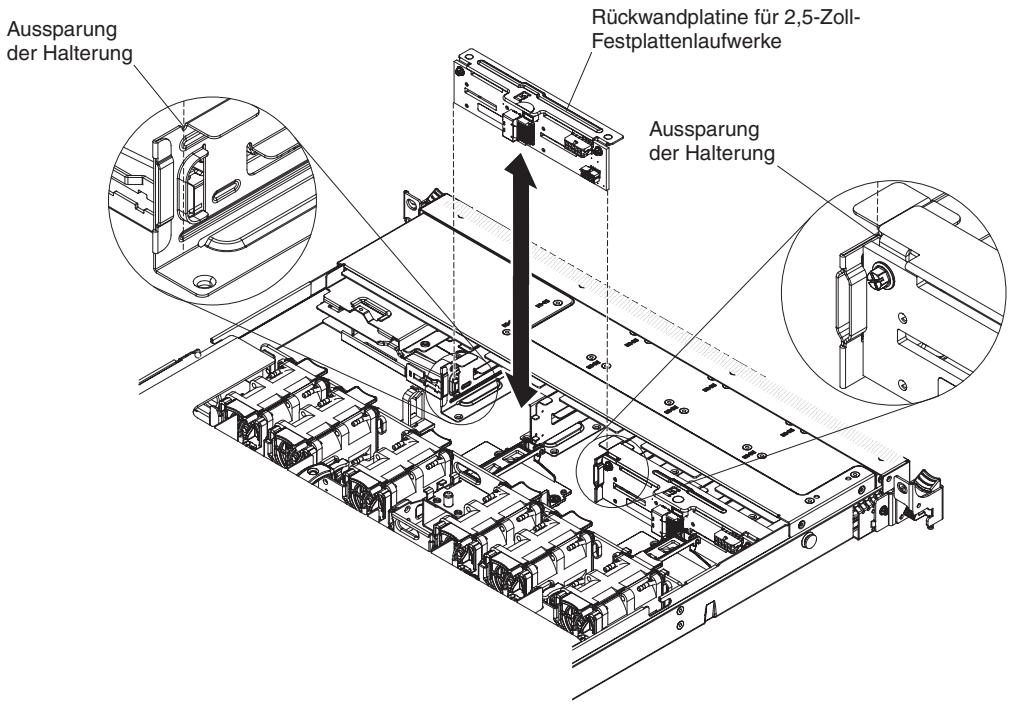



*Abbildung 176. Rückwandplatinenausbau*

6. Ziehen Sie alle Kabel an der Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks ab.

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Ersatzrückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schließen Sie die Kabel an der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke wieder an.
3. Richten Sie die Seiten der Rückwandplatine für Laufwerke an den Steckplätzen an der Halterung der Rückwandplatine aus.
4. Installieren Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke.

**Anmerkung:** Sie können die Kabel an der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke anschließen, bevor Sie die Rückwandplatine auf der Halterung installieren. Sie können die Kabel jedoch auch nach dem Installieren der Rückwandplatine anschließen, sollte dies einfacher sein.
Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie die Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Laufwerke installieren möchten.

a. Setzen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke in die Steckplätze auf der Halterung der Rückwandplatine ein und drücken Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke nach unten, bis die Rückwandplatine vollständig eingerastet ist.

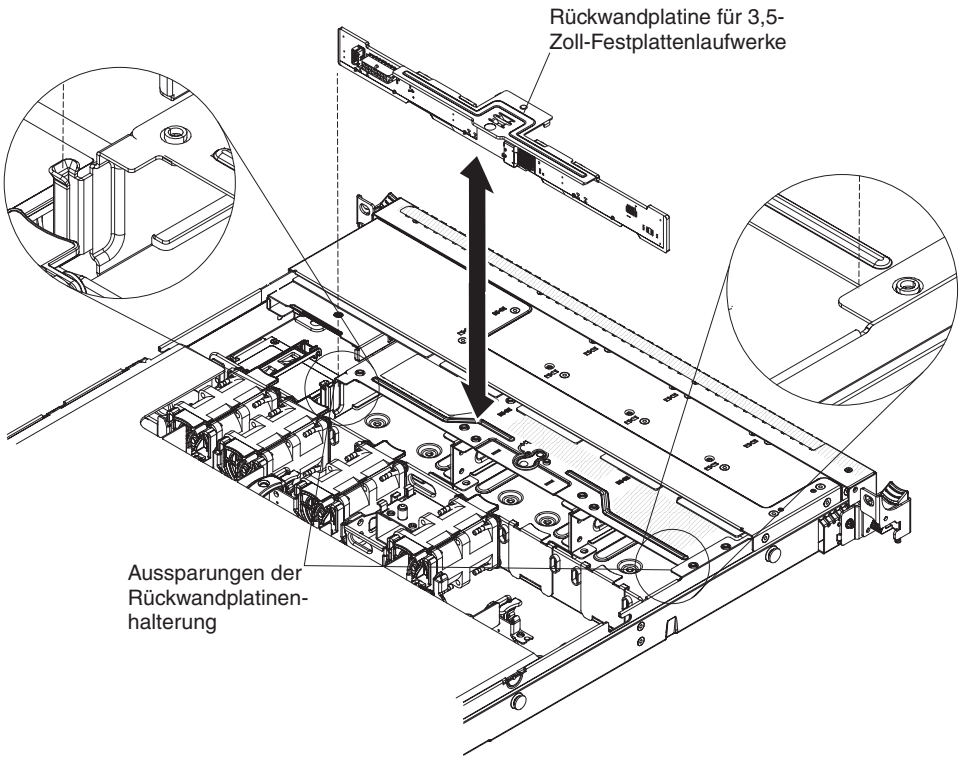



*Abbildung 177. Installation der Rückwandplatine*

b. Bringen Sie die Verriegelung in die gesperrte Position.

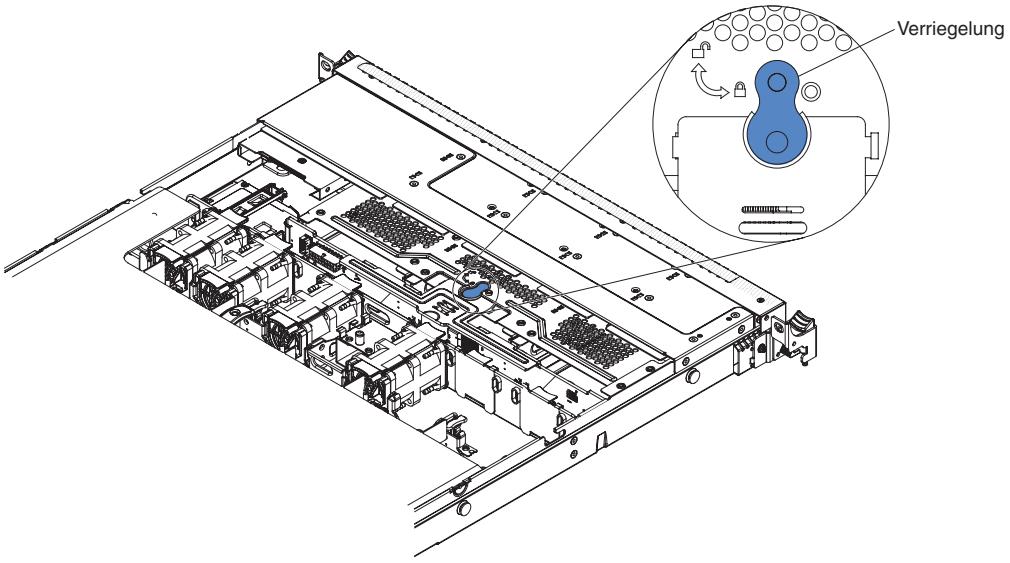



*Abbildung 178. Position der Verriegelung*

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke installieren möchten.

a. Setzen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke in die Steckplätze auf der Halterung der Rückwandplatine ein und drücken Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke nach unten, bis die Rückwandplatine vollständig eingerastet ist.

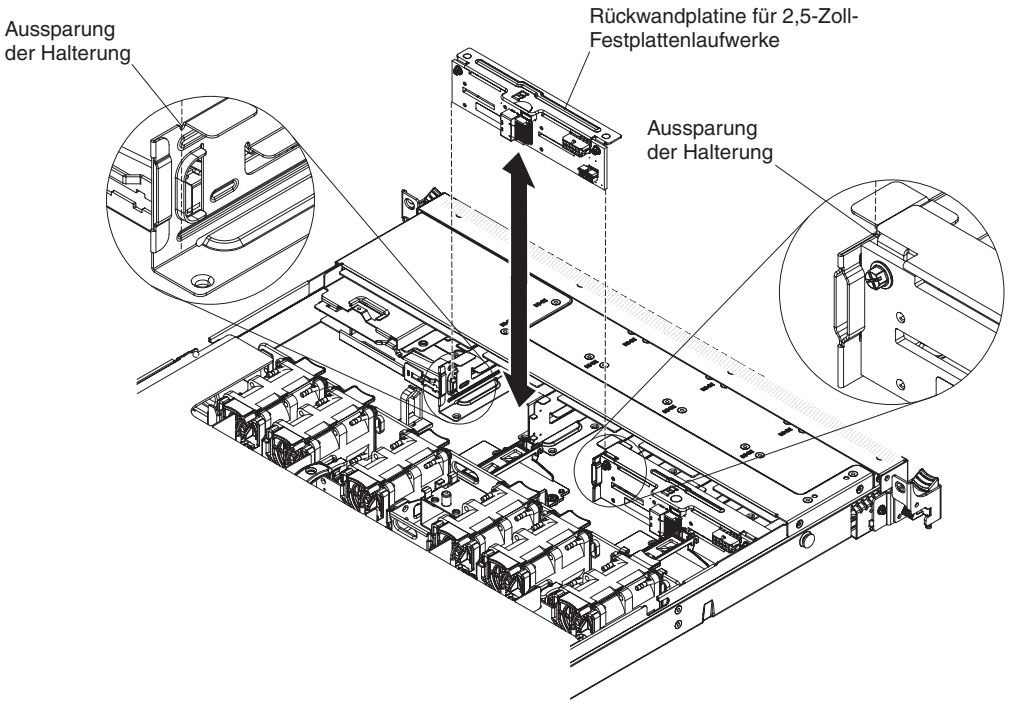



*Abbildung 179. Installation der Rückwandplatine*

5. Schließen Sie die Signal-, Netz- und Konfigurationskabel an die Systemplatine an. Verlegen Sie das Signalkabel von der Rückwandplatine des Laufwerks aus am Gehäuse entlang und schließen Sie es an die Anschlüsse des SAS/SATA-Controllers an. Verlegen Sie anschließend das Netzkabel und das Konfigurationskabel von der Rückwandplatine des Laufwerks aus am Gehäuse entlang und schließen Sie sie an den SAS/SATA-Netzteilanschluss und den SAS/SATA-Konfigurationsanschluss an. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Rückwandplatine verkabeln" auf Seite 224.
6. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke erneut (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen" auf Seite 245).
7. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Rückwandbaugruppe des Simple-Swap-Laufwerks entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandbaugruppe des Simple-Swap-Laufwerks zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandbaugruppe des Simple-Swap-Festplattenlaufwerks zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Abdeckblenden von der Laufwerkposition.
5. Schieben Sie den blauen Lösehebel mit einem Finger nach rechts. Ziehen Sie mit einem anderen Finger am schwarzen Griff für die Laufwerkhalterung und ziehen Sie die Festplattenlaufwerke leicht aus dem Server heraus, um sie von der Rückwand des Festplattenlaufwerks zu lösen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Simple-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 248).
6. Entfernen Sie die Rückwandbaugruppe des Simple-Swap-Festplattenlaufwerks. Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe für die 3,5-Zoll-Laufwerkrückwand zu entfernen.
   a. Bringen Sie auf den 3,5-Zoll-Servermodellen die Verriegelung in die entsperrte Position.

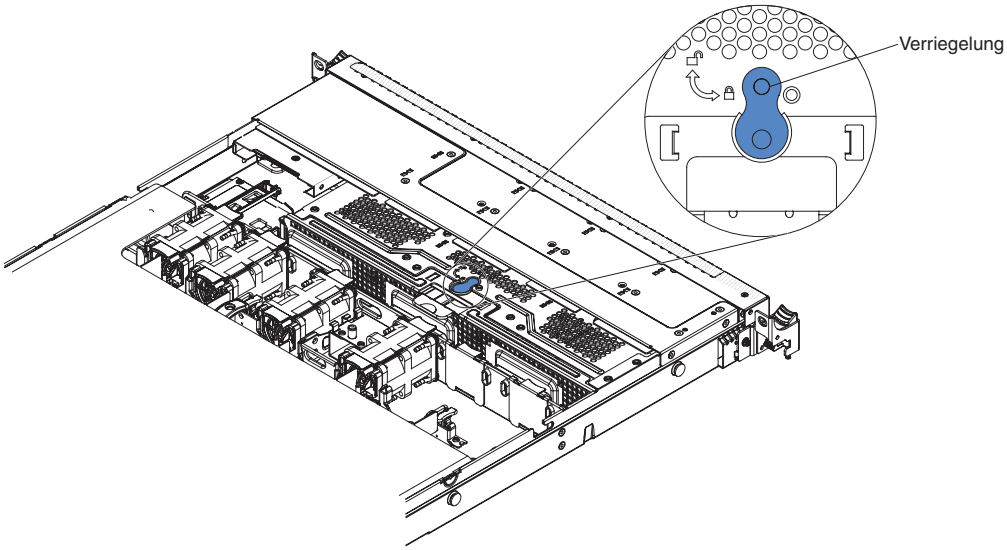



*Abbildung 180. Position der Verriegelung*

b. Heben Sie die Laufwerkrückwand an, um die Rückwandbaugruppe von der Rückwandplatinenhalterung zu lösen und vom Server zu entfernen.

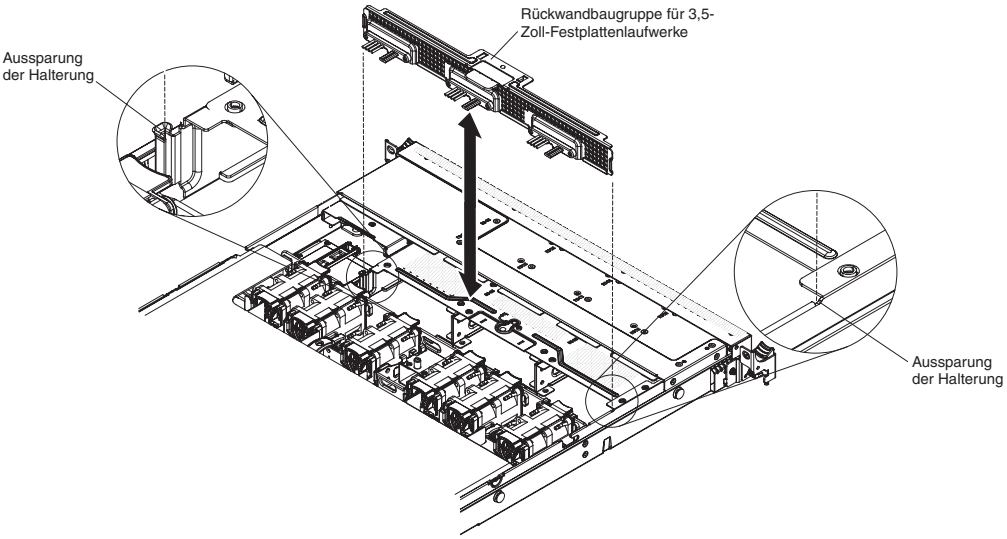



*Abbildung 181. Ausbau der Rückwandbaugruppe*

7. Ziehen Sie die Netz- und Signalkabel von der Systemplatine ab.

## Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandbaugruppe des Festplattenlaufwerks einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Rückwandbaugruppe des Simple-Swap-Laufwerks wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandbaugruppe des Simple-Swap-Laufwerks wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandbaugruppe des Simple-Swap-Festplattenlaufwerks zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Richten Sie die Seiten der Rückwandplatine an den Steckplätzen an der Halterung aus.
3. Installieren Sie die Rückwandbaugruppe des Festplattenlaufwerks. Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe für die 3,5-Zoll-Laufwerkrückwand zu installieren.
   a. Setzen Sie die Rückwand des Festplattenlaufwerks in die Aussparungen auf der Halterung der Rückwand ein und drücken Sie die Rückwand des Festplattenlaufwerks nach unten, bis die Rückwand vollständig eingerastet ist.

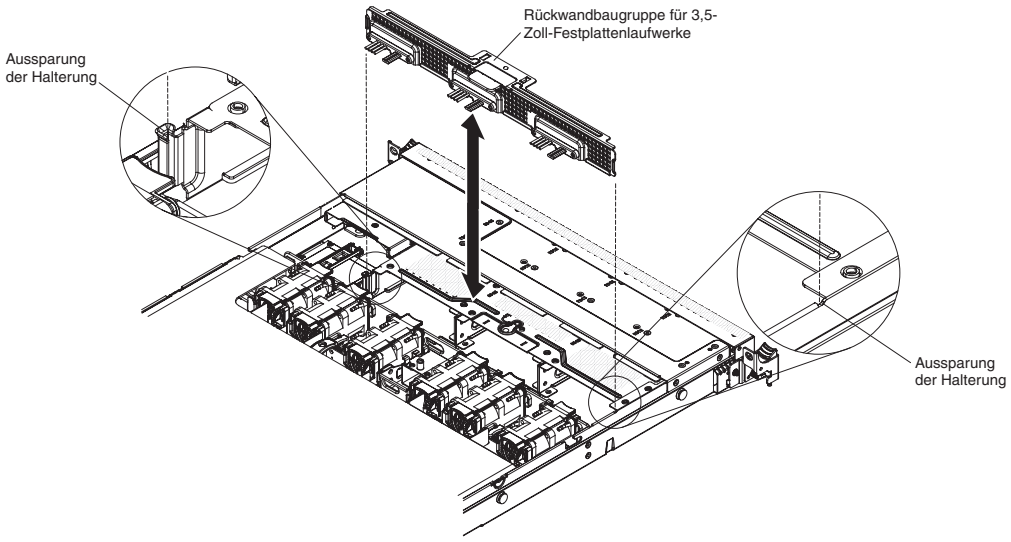



*Abbildung 182. Einbau der Rückwandbaugruppe*

   b. Bringen Sie auf den 3,5-Zoll-Servermodellen die Verriegelung in die gesperrte Position.

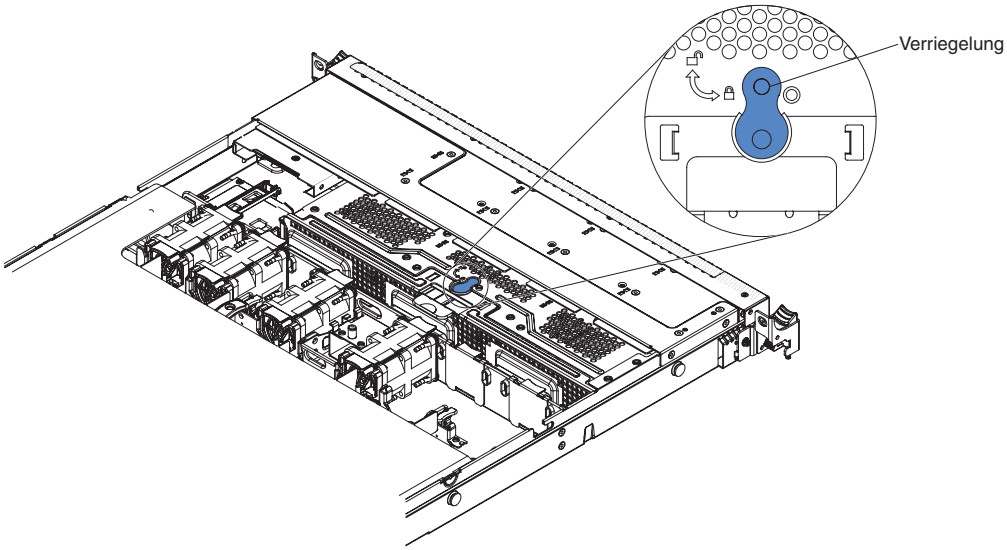



*Abbildung 183. Position der Verriegelung*

4. Schließen Sie die Signal- und Netzkabel an die Systemplatine an. Verlegen Sie das Signalkabel von der Laufwerkrückwandplatine aus am Gehäuse entlang und schließen Sie es an den **SAS/SATA-Signalanschluss** an. Verlegen Sie anschließend das Netzkabel von der Laufwerkrückwandbaugruppe aus am Gehäuse entlang und verbinden Sie es mit dem **Simple-Swap-SATA-Netzteilanschluss**. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Rückwandplatine verkabeln" auf Seite 224.
5. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden erneut (siehe dazu Abschnitt „Simple-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen" auf Seite 249).
6. Installieren Sie die Abdeckung (siehe dazu Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
8. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Flash-Einheit wie folgt:

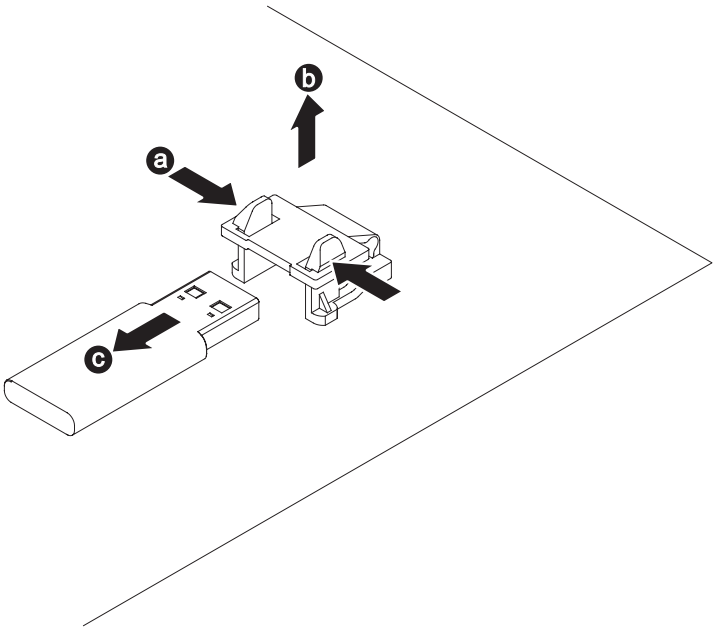



*Abbildung 184. Entfernen der USB-Hypervisor-Flash-Einheit*

a. Entriegeln Sie die Sicherung am USB-Anschluss, indem Sie die beiden Halteklammern zusammendrücken.
b. Öffnen Sie die Sicherung.
c. Fassen Sie die Flash-Einheit und ziehen Sie sie aus dem Anschluss.

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Flash-Einheit einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Installieren Sie die Flash-Einheit wie folgt:

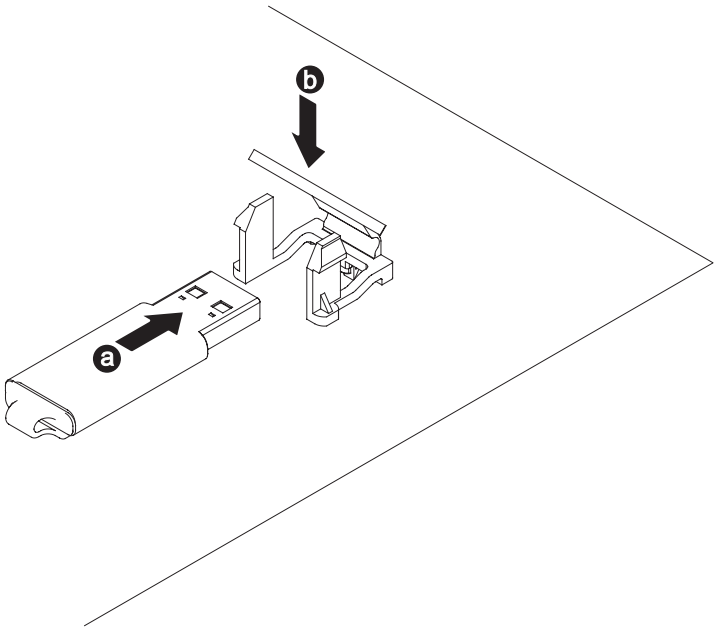



*Abbildung 185. Installation der USB-Hypervisor-Flash-Einheit*

a. Richten Sie die Flash-Einheit am Anschluss an der Systemplatine aus und drücken Sie sie in den USB-Anschluss, bis sie fest in ihrer Position sitzt.
b. Drücken Sie die Sicherung nach unten, um die Flash-Einheit im USB-Anschluss zu sichern.

5. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
6. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
8. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Systembatterie entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systembatterie zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Batterie beachten müssen.

- IBM hat bei der Konstruktion dieses Produkts besondere Rücksicht auf Ihre Sicherheit genommen. Die Lithiumbatterie muss sachgemäß behandelt werden, um mögliche Gefahren zu vermeiden. Wenn Sie die Batterie austauschen, müssen Sie die folgenden Anweisungen befolgen.

  **Anmerkung:** Informationen zur Batterieentsorgung erhalten Sie unter www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme.
- Beachten Sie die folgenden ökologischen Erwägungen, wenn Sie die ursprüngliche Lithiumbatterie gegen eine Batterie mit Schwermetallkomponenten austauschen möchten. Batterien und Akkus mit Schwermetallen dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden. Sie werden vom Hersteller, Distributor oder IBM Ansprechpartner gebührenfrei zurückgenommen, um auf geeignete Weise wiederverwertet oder entsorgt zu werden.

- Sie können Ersatzbatterien in den USA unter der Telefonnummer 1-800-IBM-SERV und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 bestellen. Außerhalb der USA und von Kanada wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller.

  **Anmerkung:** Nachdem Sie die Batterie ersetzt haben, müssen Sie den Server neu konfigurieren und das Systemdatum und die Systemuhrzeit erneut einstellen.

  **Hinweis 2**

  **Vorsicht:**
  **Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.**

  *Die Batterie nicht:*

  - **mit Wasser in Berührung bringen.**
  - **über 100 °C erhitzen.**
  - **reparieren oder zerlegen.**

  **Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.**

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systembatterie zu entfernen:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Falls erforderlich, heben Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 beiseite (siehe dazu Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 272).
5. Entfernen Sie die Systembatterie:

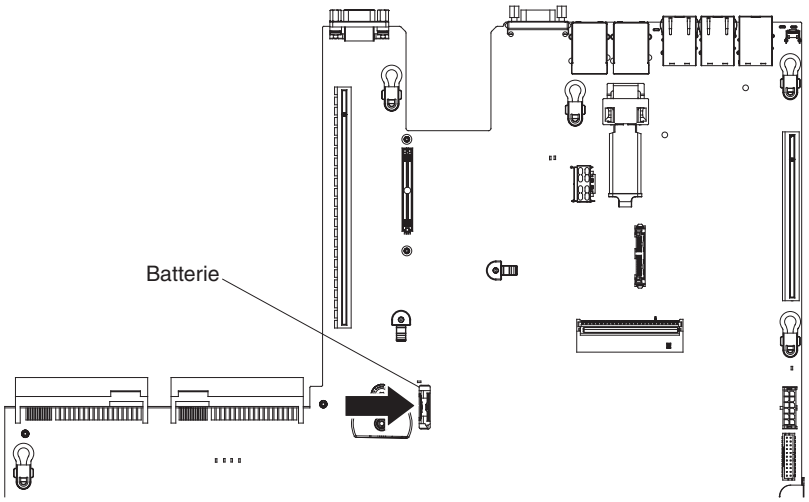



*Abbildung 186. Ausbau der Systembatterie*

a. Wenn sich eine Gummiabdeckung über der Batteriehalterung befindet, heben Sie sie mit den Fingern vom Batteriesockel ab.
b. Drehen Sie die Batterie mit einem Finger horizontal aus ihrem Sockel, um sie aus dem Sockel zu lösen.

   **Achtung:** Wenden Sie beim Neigen oder Drücken keine übermäßige Kraft an.

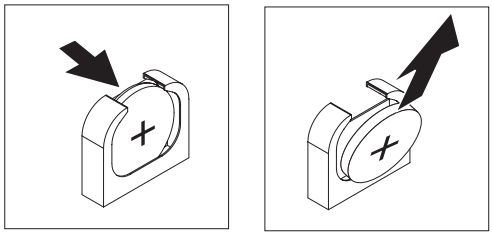


*Abbildung 187. Ausbau der Systembatterie*

c. Heben Sie die Batterie mit Daumen und Zeigefinger aus dem Stecksockel heraus.

   **Achtung:** Gehen Sie beim Abheben der Batterie vorsichtig vor. Wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß entfernt wird, kann der Stecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung des Stecksockels muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

6. Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten. Weitere Informationen finden Sie auf der IBM Dokumentations-CD im IBM Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit.

## Systembatterie ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systembatterie zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Systembatterie im Server beachten müssen.

- Beim Austausch der Systembatterie müssen Sie die Batterie durch eine Lithiumbatterie desselben Typs und desselben Herstellers ersetzen.
- Wenn Sie Ersatzbatterien bestellen möchten, können Sie dies in den USA unter der Telefonnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 tun. Außerhalb der USA und von Kanada wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller.
- Nachdem Sie die Batterie der Systemplatine ersetzt haben, müssen Sie den Server neu konfigurieren und das Systemdatum und die Systemuhrzeit erneut einstellen.
- Zum Vermeiden möglicher Gefahren lesen und befolgen Sie folgenden Sicherheitshinweis.

**Hinweis 2**

**Vorsicht:**
**Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und desselben Herstellers ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.**

*Die Batterie nicht:*

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **über 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

**Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.**

Gehen Sie wie folgt vor, um die Ersatzsystembatterie zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Befolgen Sie alle Hinweise zum Umgang und zum Einsetzen der Batterie, die mit der Batterie geliefert werden.
2. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
3. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
4. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
5. Falls erforderlich, heben Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 beiseite (siehe dazu Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 272).

6. Setzen Sie die neue Batterie ein:

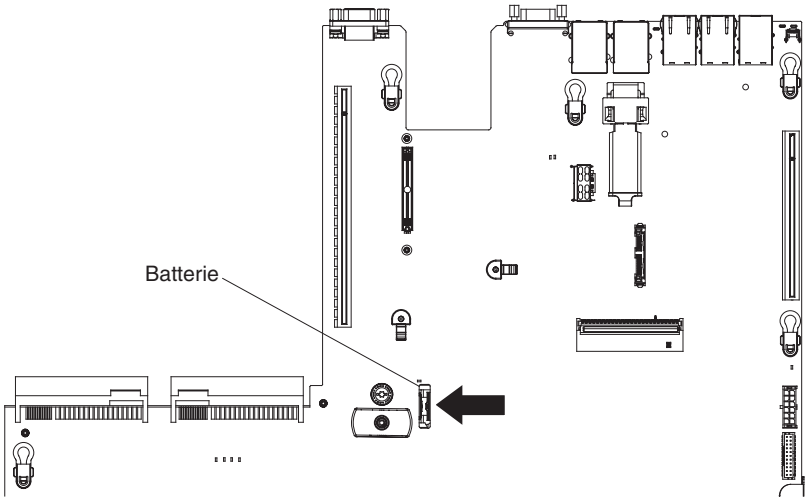



*Abbildung 188. Installation der Systembatterie*

a. Neigen Sie die Batterie so, dass Sie sie in den Stecksockel gegenüber dem Batteriebügel einsetzen können.

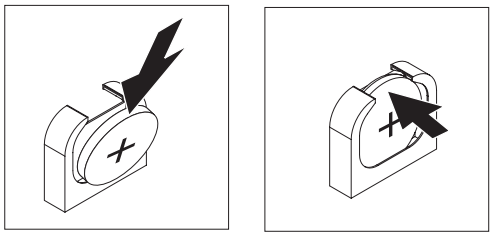


*Abbildung 189. Installation der Systembatterie*

b. Drücken Sie die Batterie nach unten in den Stecksockel, bis sie hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Batteriebügel die Batterie ordnungsgemäß sichert.

c. Wenn Sie eine Gummiabdeckung vom Batteriesockel entfernt haben, bringen Sie sie mit den Fingern über dem Batteriesockel an.

7. Installieren Sie, falls erforderlich, die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 erneut (siehe dazu Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 273).
8. Installieren Sie die Abdeckung (siehe dazu Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
10. Schließen Sie die externen Kabel wieder an; schließen Sie dann die Netzkabel an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.
11. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.
    - Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
    - Legen Sie das Startkennwort fest.
    - Konfigurieren Sie den Server neu.

    Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115.

## Frontblende entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Frontblende zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden aus den Festplattenlaufwerkpositionen (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 244 und „Simple-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 248).
5. Entfernen Sie die Schrauben aus der Frontblende.

   **Anmerkung:** Verwenden Sie den mit der neuen Frontblende mitgelieferten T8-Torx-Schraubendreher, um die Frontblende zu entfernen.

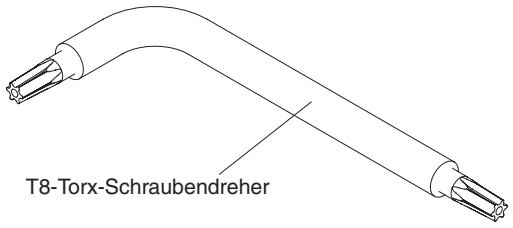



*Abbildung 190. T8-Torx-Schraubendreher*

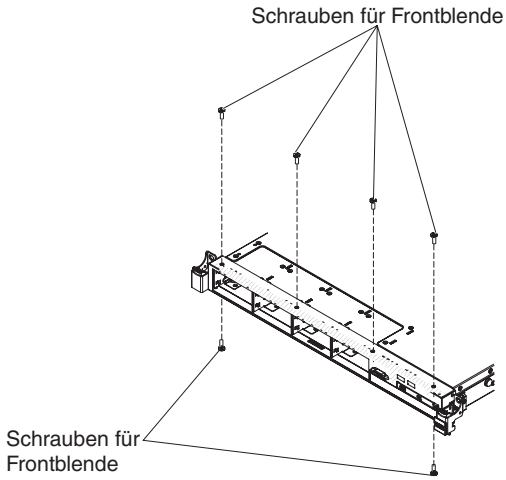



*Abbildung 191. Frontblenden-Schraubenausbau*

6. Ziehen Sie die Oberseite der Frontblende leicht heraus, drehen Sie sie dann nach unten, bis die Laschen an der Unterseite der Frontblende sich aus dem Gehäuse lösen, und legen Sie sie zur Seite.

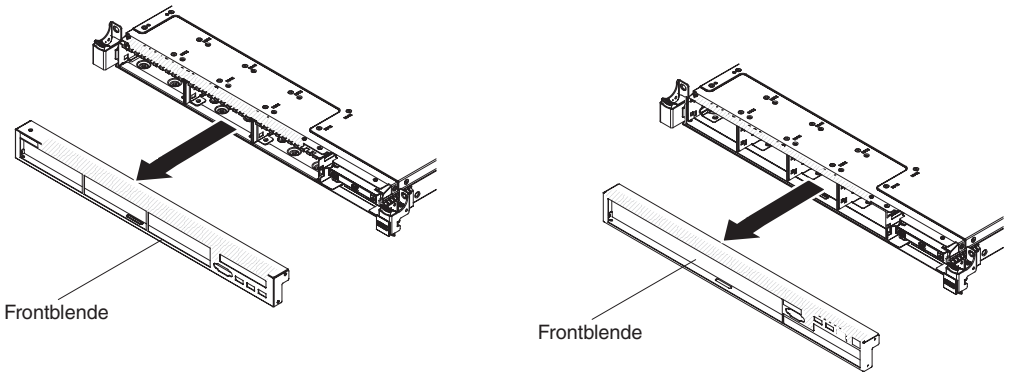



*Abbildung 192. Frontblendenausbau*

## Frontblende wieder anbringen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Frontblende wieder anbringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Setzen Sie die Laschen an der Unterseite der Frontblende in die entsprechenden Aussparungen am Gehäuse ein.

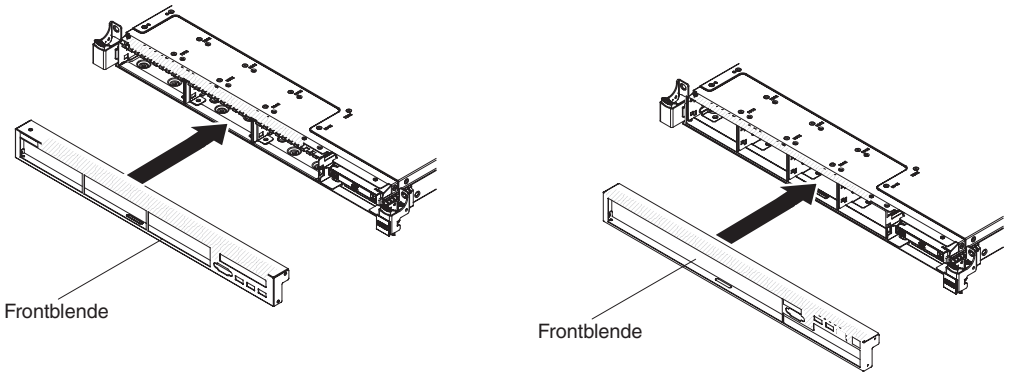



*Abbildung 193. Installation der Frontblende*

5. Drehen Sie die Frontblende nach oben zum Server und bringen Sie die Schrauben wieder an.

   **Anmerkung:** Verwenden Sie zum Installieren der Frontblende den T8-Torx-Schraubendreher, der mit der neuen Frontblende geliefert wird.

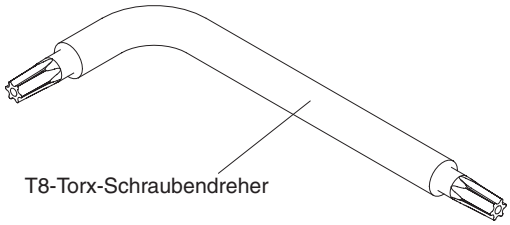



*Abbildung 194. T8-Torx-Schraubendreher*

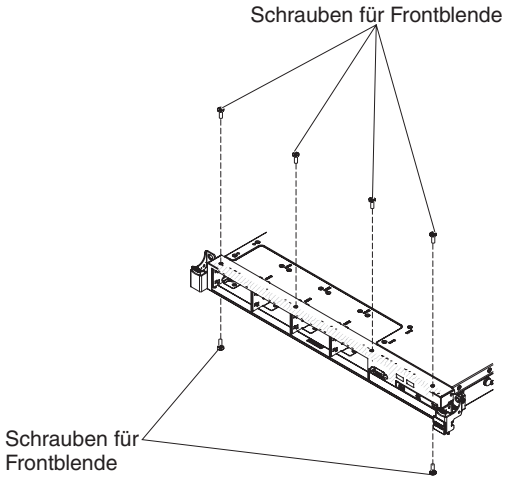



*Abbildung 195. Anbringen der Frontblendenschrauben*

6. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden der Laufwerkpositionen wieder in ihrer Position (siehe „Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen" auf Seite 245 or „Simple-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen" auf Seite 249).
7. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
8. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Baugruppe für USB-Anschluss an der Vorderseite entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Baugruppe für den USB-Anschluss an der Vorderseite zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe für den USB-Anschluss an der Vorderseite zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Entfernen Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden aus den Festplattenlaufwerkpositionen (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 244 oder „Simple-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 248).
4. Entfernen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 329).
5. Entfernen Sie die Schraube des USB-Gehäuses aus dem Gehäuse.

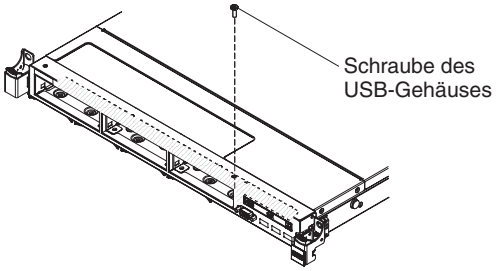



*Abbildung 196. Entfernen der USB-Gehäuseschraube*

6. Ziehen Sie die Kabel vom USB-Anschluss an der Vorderseite ab.

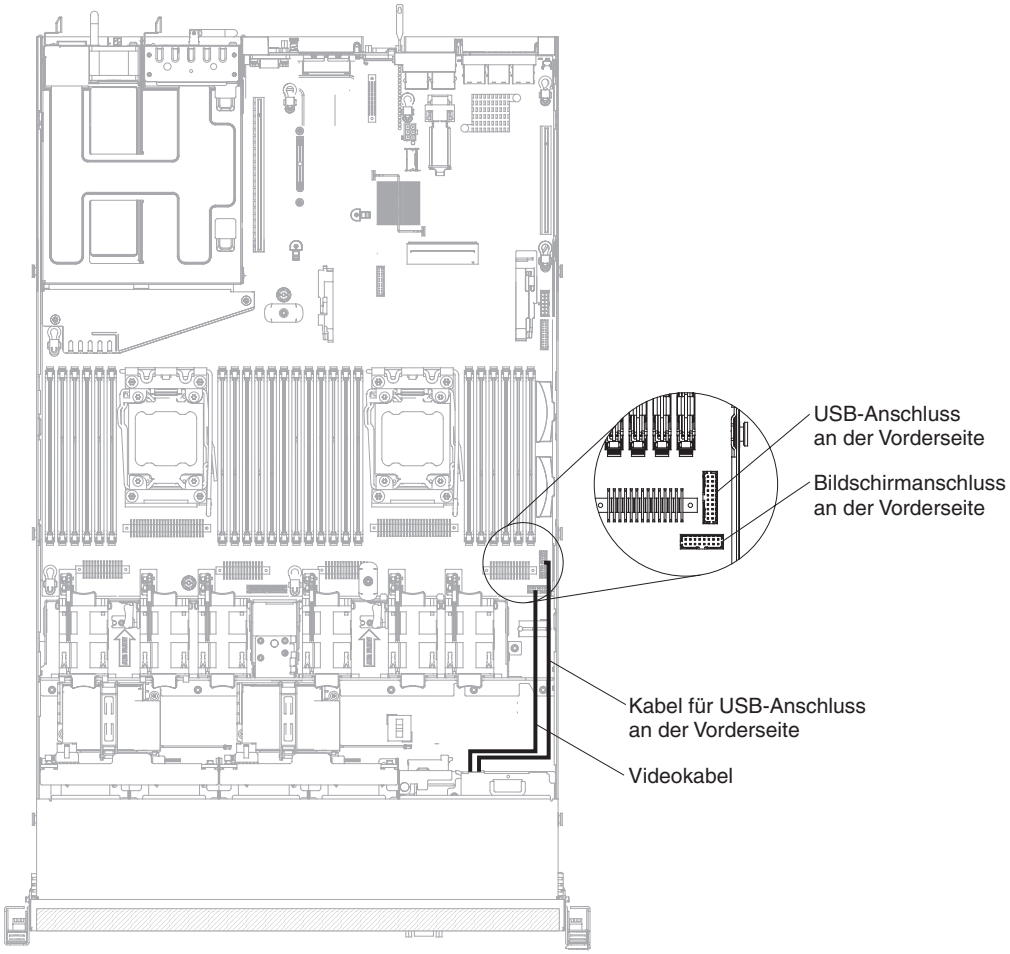



*Abbildung 197. USB- und Bildschirmkabelanschluss an der Vorderseite*

7. Ziehen Sie die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite leicht heraus, drehen Sie sie dann nach unten, bis die Laschen an der Unterseite der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite sich aus dem Gehäuse lösen, und legen Sie die Baugruppe zur Seite.

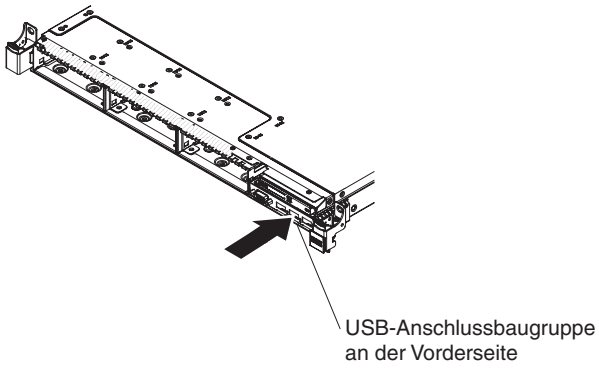



*Abbildung 198. Entfernen der Baugruppe für USB-Anschluss an der Vorderseite*

## Baugruppe für USB-Anschluss an der Vorderseite wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Baugruppe für den USB-Anschluss an der Vorderseite wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe für den USB-Anschluss an der Vorderseite zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Setzen sie die Laschen an der Unterseite der USB- und Bildschirmanschlussbaugruppe an der Vorderseite in die Bohrungen am Gehäuse ein.

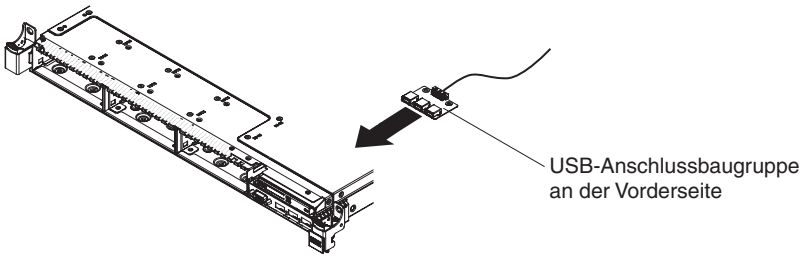



*Abbildung 199. Installation der Baugruppe für USB-Anschluss an der Vorderseite*

4. Drehen Sie die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite nach oben zum Server.
5. Installieren Sie die Schraube des USB-Gehäuses wieder am Gehäuse.

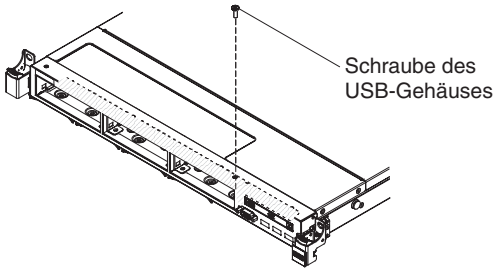



*Abbildung 200. Installation der USB-Gehäuseschraube*

6. Schließen Sie das Kabel für den USB-Anschluss an der Vorderseite wieder an den entsprechenden Anschluss auf der Systemplatine an.

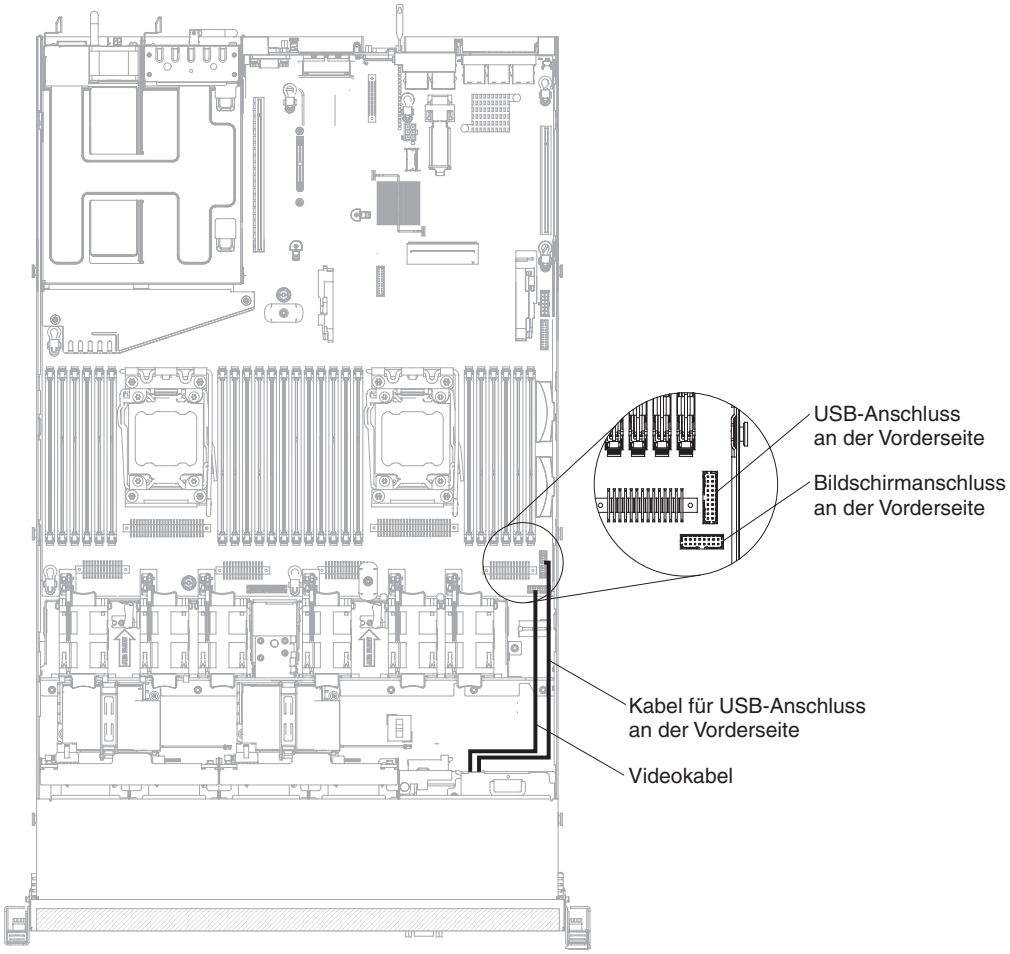



*Abbildung 201. USB- und Bildschirmkabelanschluss an der Vorderseite*

7. Installieren Sie die Frontblende erneut (siehe dazu Abschnitt „Frontblende wieder anbringen" auf Seite 330).
8. Installieren Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden der Laufwerkpositionen wieder in ihrer Position (siehe dazu Abschnitt „Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen" auf Seite 245 oder „Simple-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen" auf Seite 249).
9. Installieren Sie die Abdeckung (siehe dazu Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
10. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
11. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Baugruppe für Bildschirmanschluss an der Vorderseite entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Baugruppe für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Ziehen Sie die Kabel vom Bildschirmanschluss an der Vorderseite ab.

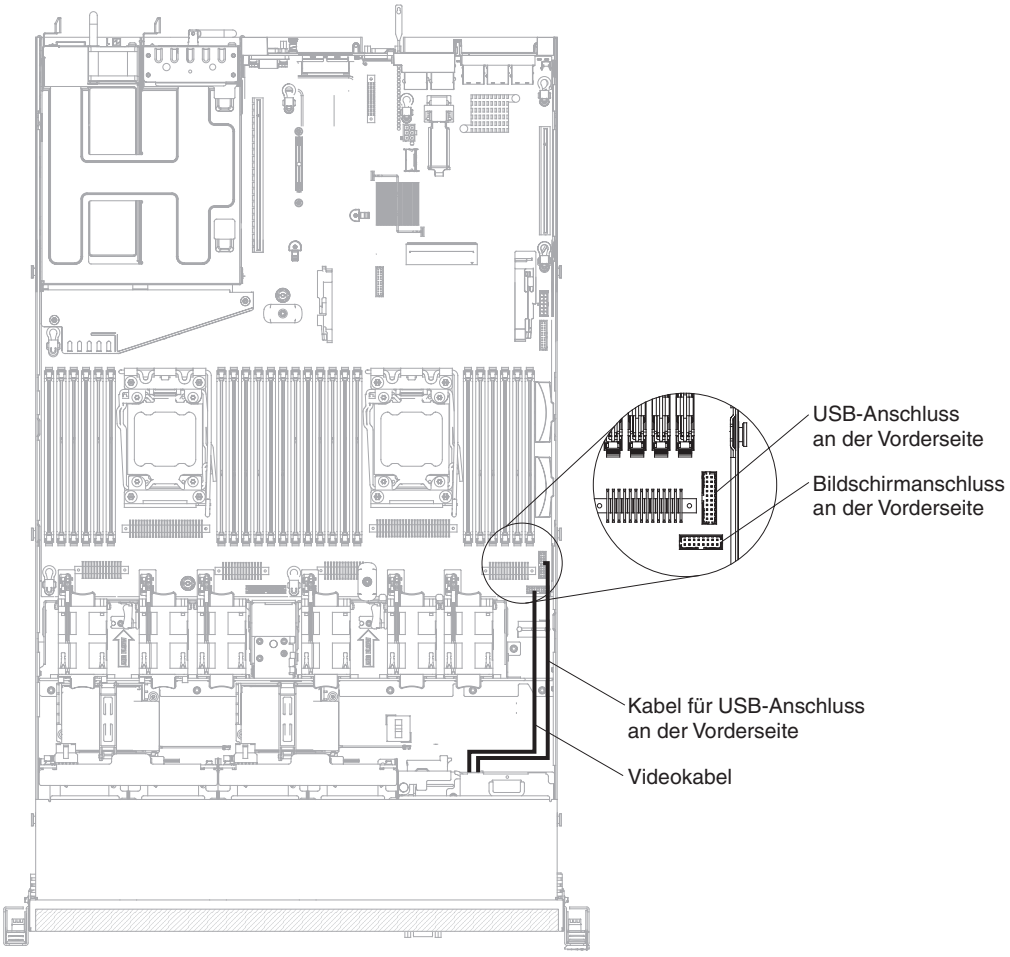



*Abbildung 202. USB- und Bildschirmkabelanschluss an der Vorderseite*

4. Entfernen Sie die Schrauben von der Bildschirmanschlussbaugruppe.

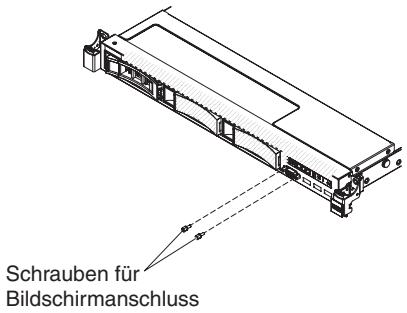



*Abbildung 203. Entfernen der Schrauben der Bildschirmanschlussbaugruppe*

5. Ziehen Sie die Bildschirmanschlussbaugruppe an der Vorderseite leicht heraus, bis sie sich aus dem Gehäuse löst, und legen Sie sie zur Seite.

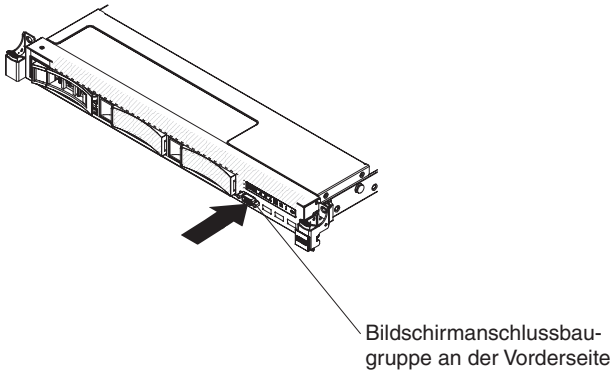



*Abbildung 204. Entfernen der Baugruppe für Bildschirmanschluss an der Vorderseite*

## Baugruppe für Bildschirmanschluss an der Vorderseite wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Baugruppe für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Setzen Sie die Baugruppe für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite in den Bohrungen am Gehäuse ein.

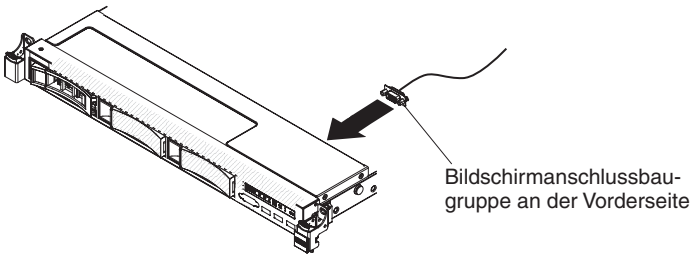



*Abbildung 205. Installation der Baugruppe für Bildschirmanschluss an der Vorderseite*

4. Installieren Sie wieder die Schrauben für die Bildschirmanschlussbaugruppe.

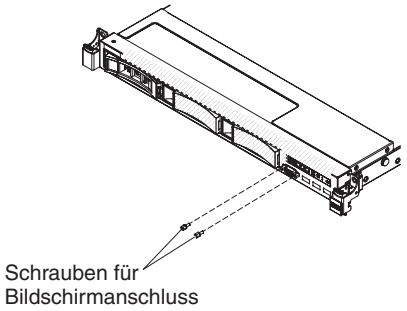



*Abbildung 206. Festdrehen der Schrauben der Bildschirmanschlussbaugruppe an der Vorderseite*

5. Schließen Sie das Kabel für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite wieder an den vorderen Anschluss auf der Systemplatine an.

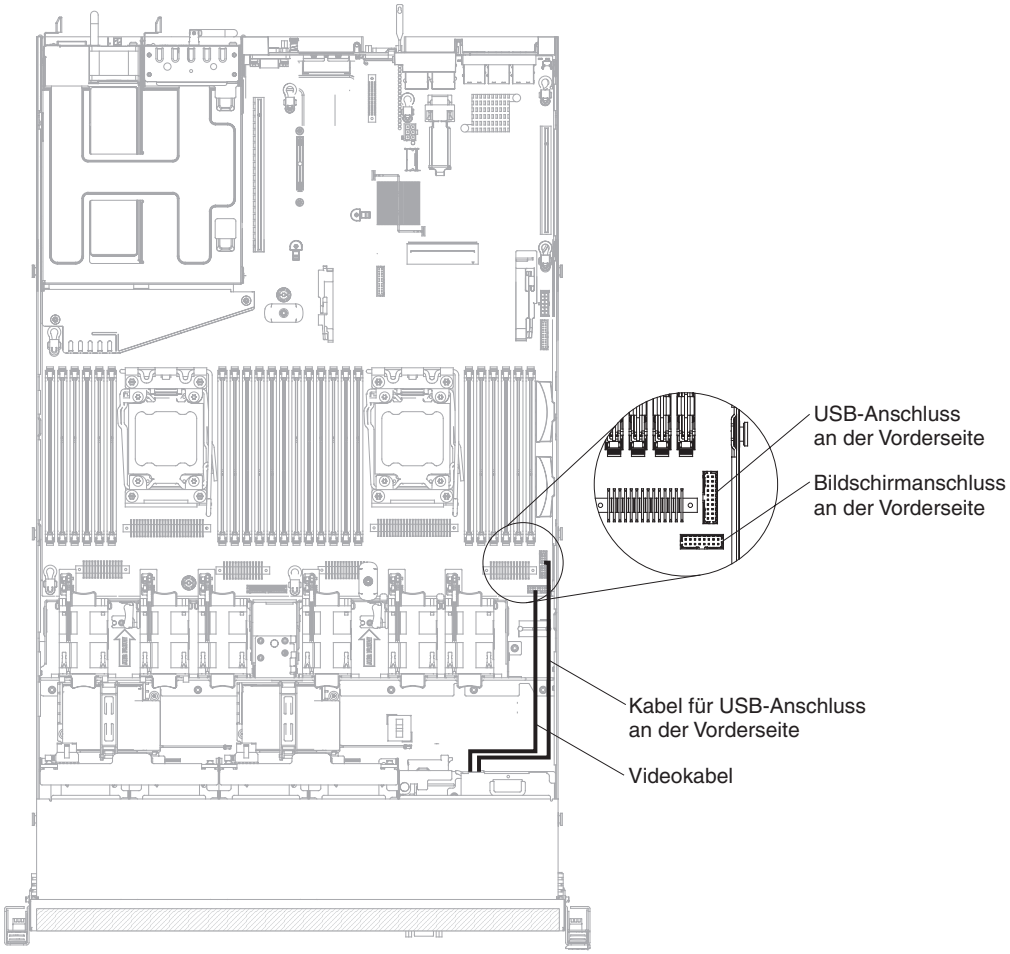



*Abbildung 207. USB- und Bildschirmkabelanschluss an der Vorderseite*

6. Installieren Sie die Abdeckung (siehe dazu Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
7. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Baugruppe mit Bedienerinformationsanzeige entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Bedienerinformationsanzeige zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Ziehen Sie die Kabel von der Rückseite der Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige ab.
5. Ziehen Sie die Anzeige an den blauen Punkten auf der Rückseite leicht nach oben und zur Vorderseite des Servers hin.

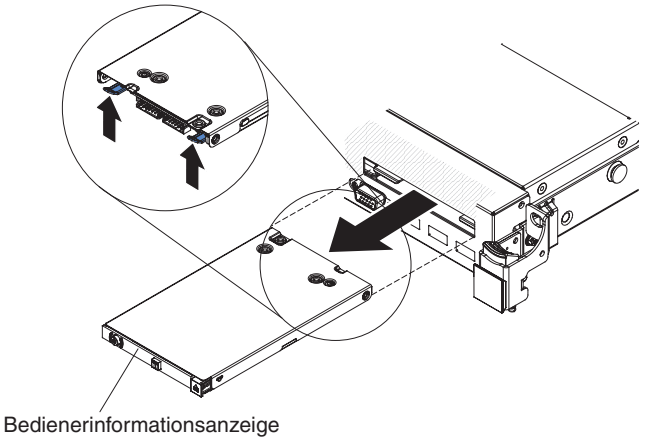



*Abbildung 208. Entfernen der Bedienerinformationsanzeige*

6. Ziehen Sie die Baugruppe vorsichtig aus der Vorderseite des Servers heraus, während Sie sie leicht hin- und herbewegen.

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Bedienerinformationsanzeige zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab, falls erforderlich.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Schieben Sie die Bedienerinformationsanzeige von der Vorderseite des Servers in den Server, bis sie einrastet.

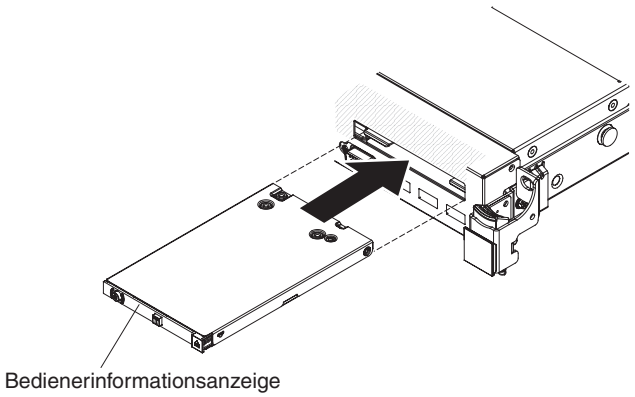



*Abbildung 209. Installation der Bedienerinformationsanzeige*

5. Schließen Sie im Server das Kabel an die Rückseite der Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige an. In der folgenden Abbildung ist die Kabelverlegung für die Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

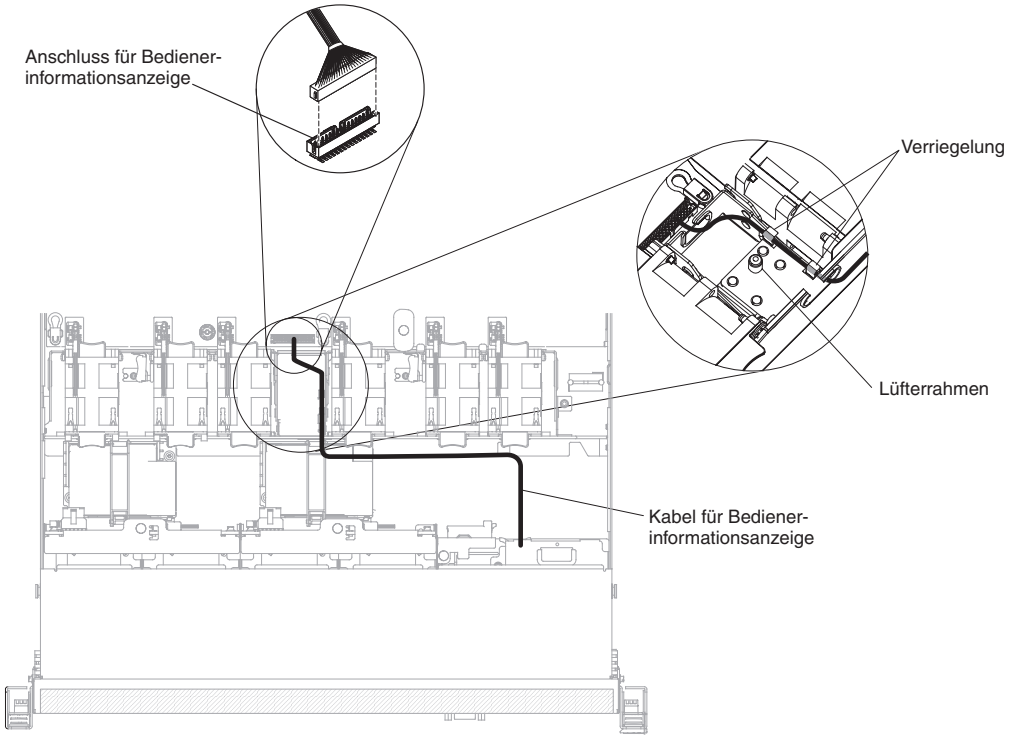



*Abbildung 210. Kabelanschlüsse für die Bedienerinformationsanzeige*

Im Folgenden erhalten Sie weitere Informationen darüber, was Sie beim Installieren des Kabels beachten müssen:

- Drücken Sie zum Anschließen des Kabels für die Bedienerinformationsanzeige auf der Systemplatine gleichmäßig auf das Kabel. Wird nur auf eine Seite des Kabels gedrückt, kann dies zu einer Beschädigung des Kabels oder des Anschlusses führen.
- Das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige muss die Gehäuseverriegelung zwischen Lüfter 3 und Lüfter 4 durchlaufen, um den Lüfterrahmen nicht zu behindern.

6. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
8. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

# CRUs der Stufe 2 entfernen und wieder anbringen

Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

## Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

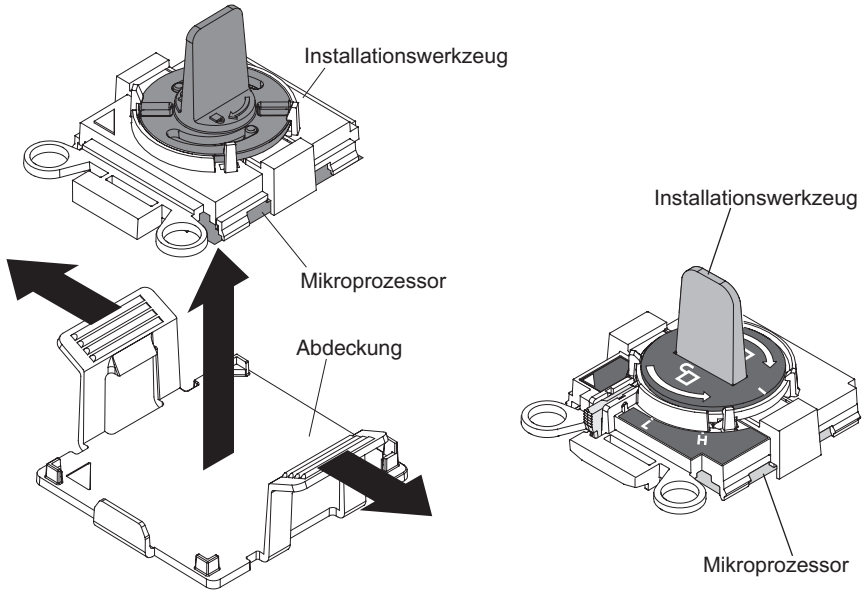
- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern entfernt werden.

  **Wichtig:** Verwenden Sie zum Entfernen eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.
- Gehen Sie mit äußerster Vorsicht vor, da die Kontaktstifte am Stecksockel leicht brechen können. Berühren Sie nicht die Kontakte des Mikroprozessorstecksockels. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten oder auf den Mikroprozessorstecksockelkontakten, beispielsweise durch Hautkontakt, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Durch den Kontakt mit einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikroprozessorstecksockel verunreinigt werden.
- Verwenden Sie keine Werkzeuge oder spitzen Gegenstände, um die Feststellhebel am Stecksockel für den Mikroprozessor zu bewegen. Dadurch kann die Systemplatine dauerhaft beschädigt werden.
- Jeder Mikroprozessorstecksockel muss immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper enthalten.
- Verwenden Sie zum Entfernen oder Installieren eines Mikroprozessors ausschließlich die mit dem Mikroprozessor gelieferten Installationswerkzeuge. Verwenden Sie kein anderes Werkzeug.
- Wenn Sie mehrere Mikroprozessoren installieren, öffnen Sie immer nur einen Mikroprozessorstecksockel, um zu verhindern, dass Kontakte anderer Mikroprozessorstecksockel beschädigt werden.
- Der Mikroprozessor ist auf dem Mikroprozessorinstallationswerkzeug installiert; möglicherweise befindet sich der Mikroprozessor unter einer Schutzabdeckung. Verwenden Sie das Werkzeug und entfernen Sie die Abdeckung erst, wenn Sie dazu angewiesen werden.

**Anmerkung:** Verwenden Sie immer das Installationswerkzeug, das mit den Installationswerkzeugen Ihres Mikroprozessors geliefert wird. Die Werkzeuge weisen eine ähnliche Funktion und Konstruktion auf, aber Werkzeug A bietet nur eine Einstellung für die Installation einer einzigen Mikroprozessorgröße und unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug B markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere

Mikroprozessoren des unteren Hauptspeicherbereichs und „H" für größere Mikroprozessoren des oberen Hauptspeicherbereichs. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren sind in der folgenden Abbildung dargestellt.




**Installationswerkzeug A für Mikroprozessor** **Installationswerkzeug B für Mikroprozessor**

*Abbildung 211. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren*

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper zu entfernen:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 43).
5. Bestimmen Sie den zu entfernenden Mikroprozessor (siehe dazu Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 32).
6. Entfernen Sie den Kühlkörper.

   **Achtung:** Berühren Sie nicht das Thermomaterial an der Unterseite des Kühlkörpers. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Wenn das Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder Kühlkörper verunreinigt wird, müssen Sie das verunreinigte Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder Kühlkörper mit alkoholgetränkten Tüchern abwischen und erneut saubere Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper auftragen.

   a. Öffnen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper, bis er sich in der vollständig geöffneten Position befindet.

b. Heben Sie den Kühlkörper aus dem Server heraus. Legen Sie den Kühlkörper nach dem Entfernen (mit der Seite der Wärmeleitpaste nach oben) auf einer sauberen, flachen Fläche ab.

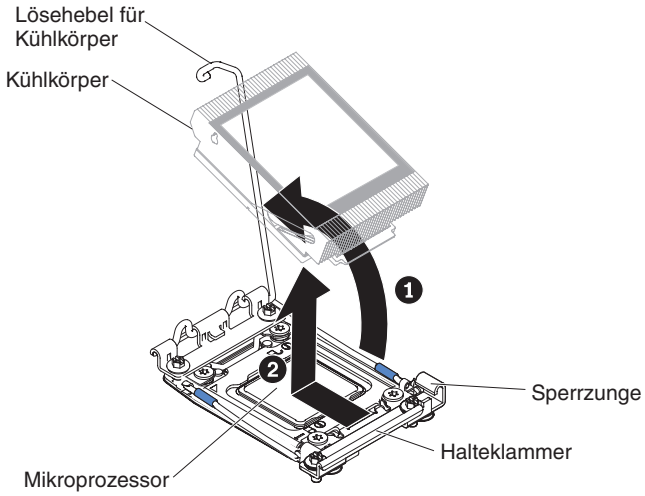



*Abbildung 212. Kühlkörperausbau*

7. Öffnen Sie die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel.

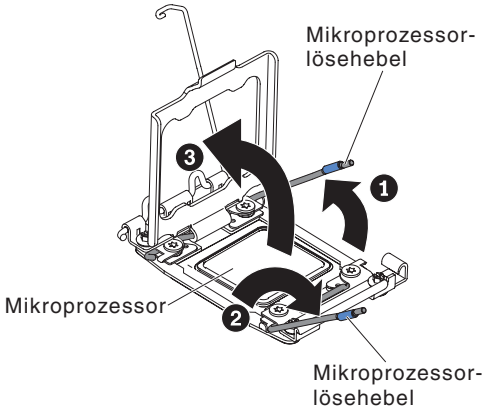



*Abbildung 213. Lösen von Mikroprozessorhebeln und -halterung*

a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

   **Achtung:** Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

8. Entfernen Sie den Mikroprozessor vom Stecksockel.
   a. Wählen Sie das leere Installationswerkzeug aus und stellen Sie sicher, dass sich der Griff in der offenen Position befindet. Wenn sich der Griff des Installationswerkzeugs nicht in der offenen Position befindet, befolgen Sie die folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug:

- Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff des Installationswerkzeugs für Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position.

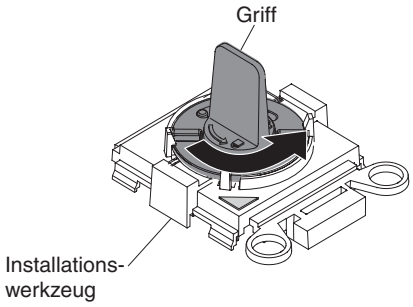



*Abbildung 214. Griffeinstellung am Installationswerkzeug*

- Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, **1** heben Sie die Sperre an, während Sie **2** den Griff des Installationswerkzeugs für Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position drehen. Lassen Sie dann die Sperre los. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wo sich die Sperre am Installationswerkzeug befindet und wie der Griff vor dem Laden des Mikroprozessors gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.

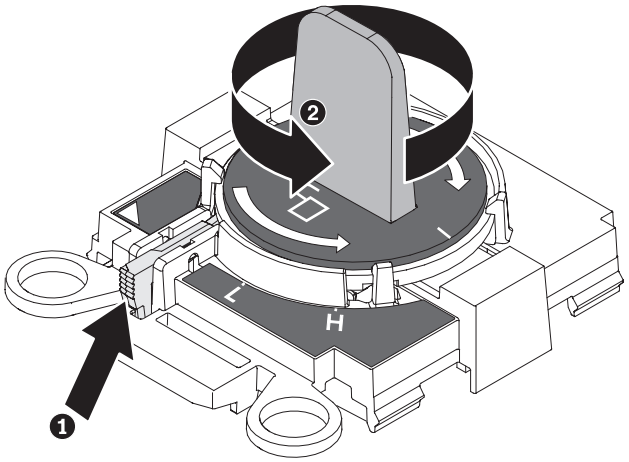



*Abbildung 215. Griffeinstellung am Installationswerkzeug*

b. Richten Sie das Installationswerkzeug wie in der folgenden Abbildung dargestellt an den Schrauben aus und senken Sie das Installationswerkzeug auf den Mikroprozessor ab. Das Installationswerkzeug sitzt nur dann bündig auf dem Stecksockel, wenn es richtig ausgerichtet ist.

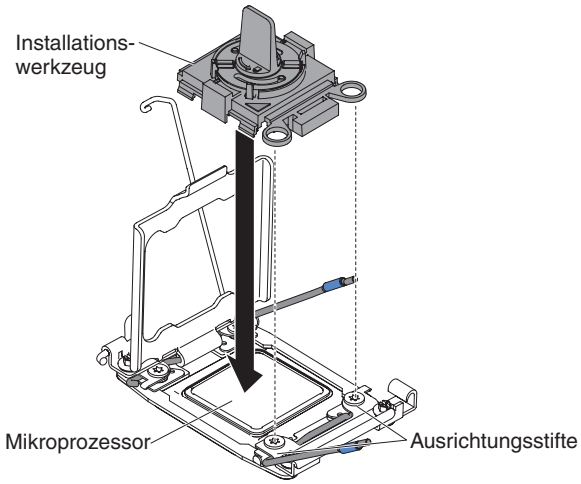



*Abbildung 216. Ausrichtung des Installationswerkzeugs*

c. Beachten Sie die folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug, wenn Sie den Mikroprozessor entfernen.
   - Wenn Sie das Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff vorsichtig im Uhrzeigersinn in die geschlossene Position und heben Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel.
   - Wenn Sie das Installationswerkzeug B verwenden, drehen Sie den Griff des Installationswerkzeugs vorsichtig im Uhrzeigersinn, bis er je nach Größe des Mikroprozessors in der Position „H" oder „L" einrastet, und heben Sie den Mikroprozessor dann aus dem Stecksockel.

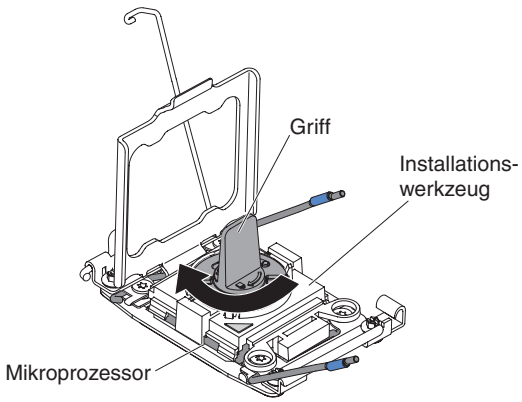



*Abbildung 217. Griffeinstellung am Installationswerkzeug*

d. Heben Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel heraus.

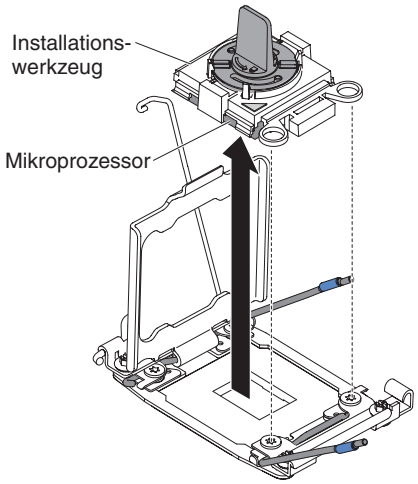



*Abbildung 218. Ausbau des Installationswerkzeugs*

9. Installieren Sie den neuen Mikroprozessor (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen").

   **Achtung:** Wenn Sie einen Mikroprozessor austauschen, verwenden Sie das mit dem neuen Mikroprozessor gelieferte leere Installationswerkzeug, um den Mikroprozessor zu entfernen.

10. Wenn Sie keinen Mikroprozessor im Stecksockel installieren möchten, installieren Sie die Stecksockelabdeckung, die Sie in Schritt 8 auf Seite 354 entfernt haben, im Mikroprozessorstecksockel.

    **Achtung:** Die Kontaktstifte auf dem Stecksockel sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, den Mikroprozessor einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Mikroprozessortypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Mikroprozessor und Kühlkörper beachten müssen.

### Informationen zu diesem Vorgang

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern installiert werden.

  **Wichtig:** Verwenden Sie zum Installieren eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.

- Gehen Sie mit äußerster Vorsicht vor, da die Kontaktstifte am Stecksockel leicht brechen können. Berühren Sie nicht die Kontakte des Mikroprozessorstecksockels. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten oder auf den Mikroprozessorstecksockelkontakten, beispielsweise durch Hautkontakt, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

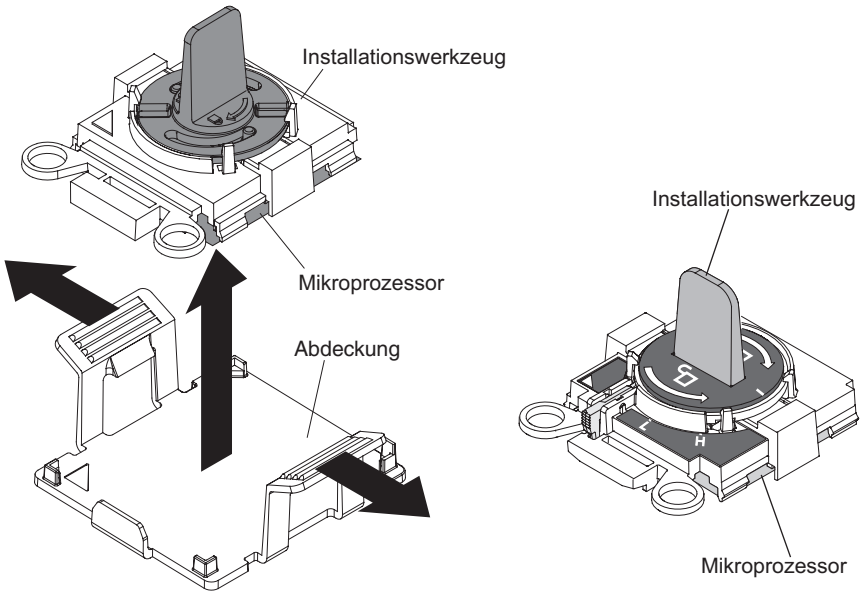
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Durch den Kontakt mit einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikroprozessorstecksockel verunreinigt werden.
- Verwenden Sie keine Werkzeuge oder spitzen Gegenstände, um die Feststellhebel am Stecksockel für den Mikroprozessor zu bewegen. Dadurch kann die Systemplatine dauerhaft beschädigt werden.
- Jeder Mikroprozessorstecksockel muss immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper enthalten.
- Verwenden Sie zum Entfernen oder Installieren eines Mikroprozessors ausschließlich die mit dem Mikroprozessor gelieferten Installationswerkzeuge. Verwenden Sie kein anderes Werkzeug.
- Wenn Sie mehrere Mikroprozessoren installieren, öffnen Sie immer nur einen Mikroprozessorstecksockel, um zu verhindern, dass Kontakte anderer Mikroprozessorstecksockel beschädigt werden.
- Der Mikroprozessor ist auf dem Mikroprozessorinstallationswerkzeug installiert; möglicherweise befindet sich der Mikroprozessor unter einer Schutzabdeckung. Verwenden Sie das Werkzeug und entfernen Sie die Abdeckung erst, wenn Sie dazu angewiesen werden.

  **Anmerkung:** Verwenden Sie immer das Installationswerkzeug, das mit den Installationswerkzeugen Ihres Mikroprozessors geliefert wird.
- Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Der erste Mikroprozessor muss immer im Mikroprozessorstecksockel 1 auf der Systemplatine installiert sein.
- Wenn ein Mikroprozessor installiert wird, muss die Luftführung installiert werden, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung sicherzustellen.
- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.
- Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch zusätzlichen Speicher sowie den vierten und sechsten Lüfter installieren. Ausführliche Informationen zur Reihenfolge bei der Installation finden Sie im Abschnitt „Speichermodule installieren" auf Seite 56.
- Kombinieren Sie Mikroprozessoren mit verschiedenen Kernen nicht im selben Server.
- Wenn Sie einen zusätzlichen Mikroprozessor installieren, müssen Sie einen Mikroprozessor mit derselben QPI-Verbindungsgeschwindigkeit (QuickPath Interconnect), derselben Frequenz des integrierten Speichercontrollers, derselben Kernfrequenz, demselben Netzstrombereich, derselben Größe des internen Caches und demselben Cachetyp verwenden, um einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen.
- Das Kombinieren von Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells wird unterstützt.
- Wenn Sie Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells kombinieren, brauchen Sie den Mikroprozessor mit der niedrigsten Versionsstufe und -funktion nicht im Mikroprozessorstecksockel 1 zu installieren.
- Auf der Systemplatine sind beide Mikroprozessor-Spannungsreglermodule integriert.

- Lesen Sie die Dokumentation zum Mikroprozessor, um zu bestimmen, ob Sie die Server-Firmware aktualisieren müssen. Die aktuelle Version der Server-Firmware und andere Code-Aktualisierungen für den Server können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/fixcentral/.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Schalter für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.
- Wenn die Schutzabdeckung der Wärmeleitpaste (wie z. B. eine Plastikabdeckung oder eine Schutzhülle) vom Kühlkörper entfernt wurde, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers, und setzen Sie den Kühlkörper nicht ab. Weitere Informationen zum Auftragen und zur Verwendung der Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 101.

  **Anmerkung:** Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben, und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.
- Einen zusätzlichen, optionalen Mikroprozessor können Sie über Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller bestellen.
- Es gibt zwei Arten von Installationswerkzeugen für Mikroprozessoren. Die Werkzeuge weisen eine ähnliche Funktion und Konstruktion auf, aber Werkzeug A bietet nur eine Einstellung für die Installation einer einzigen Mikroprozessorgröße und unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug B markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere Mikroprozessoren des unteren Hauptspeicherbereichs und „H" für größere Mikroprozessoren des oberen Hauptspeicherbereichs. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

  Die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren sind in der folgenden Abbildung dargestellt.




**Installationswerkzeug A für Mikroprozessor** **Installationswerkzeug B für Mikroprozessor**

*Abbildung 219. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren*

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper zu ersetzen:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.

   **Achtung:** Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Bauteilen" auf Seite 41.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 43).
5. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für den Kühlkörper in die geöffnete Position.

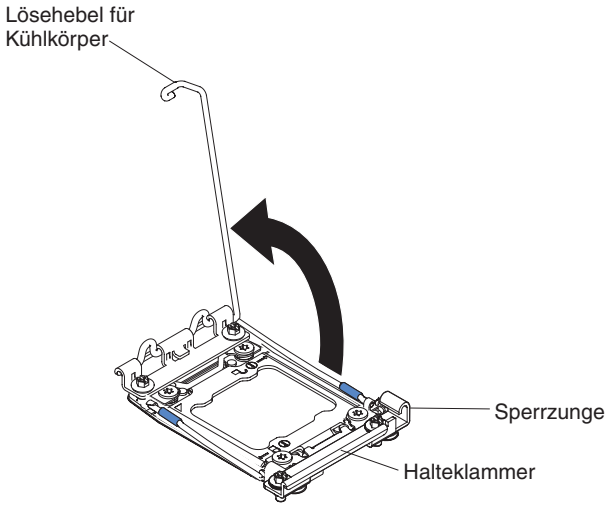



*Abbildung 220. Drehen des Kühlkörperhebels*

6. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu öffnen:

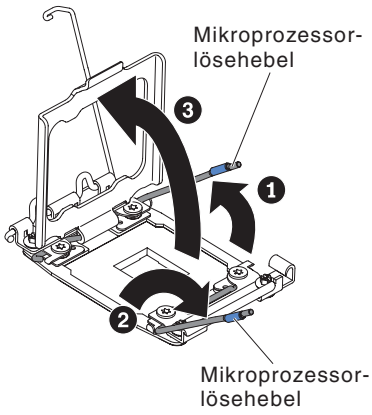



*Abbildung 221. Lösen der Lösehebel und der Halterung für den Mikroprozessor*

a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

   **Achtung:** Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksockel.

7. Gehen Sie wie folgt vor, um den Mikroprozessor im Mikroprozessorstecksockel zu installieren:
   a. Öffnen Sie die Verpackung, in der sich das Werkzeug für die Installation des neuen Mikroprozessor befindet, und entnehmen Sie das Werkzeug vorsichtig aus der Verpackung.

      **Anmerkung:** Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

   b. Entfernen Sie ggf. die Schutzabdeckung des Mikroprozessors. Der Mikroprozessor ist auf dem Installationswerkzeug vorinstalliert.

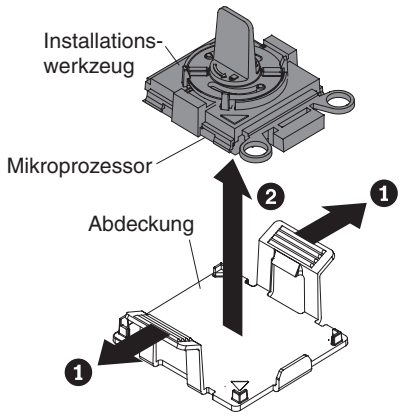



*Abbildung 222. Entfernen der Abdeckung des Installationswerkzeugs*

c. Richten Sie das Installationswerkzeug am Mikroprozessorstecksockel aus. Das Installationswerkzeug liegt nur dann bündig auf dem Stecksockel auf, wenn es ordnungsgemäß ausgerichtet wurde.

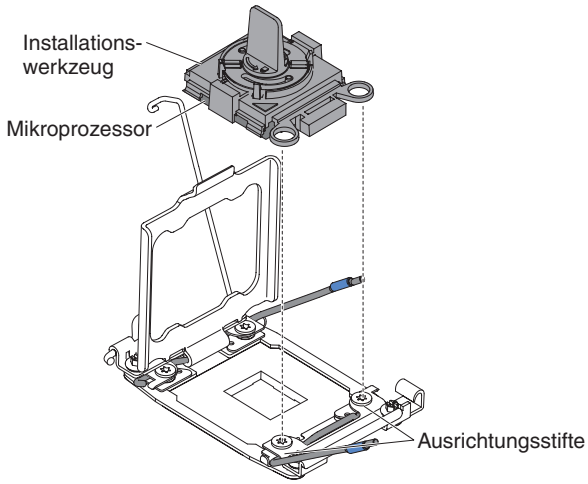



*Abbildung 223. Ausrichtung des Installationswerkzeugs*

d. Installieren Sie den Mikroprozessor mithilfe der folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn, bis der Mikroprozessor im Stecksockel eingesetzt ist, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus. In der folgenden Abbildung ist der Werkzeuggriff in der offenen Position dargestellt.

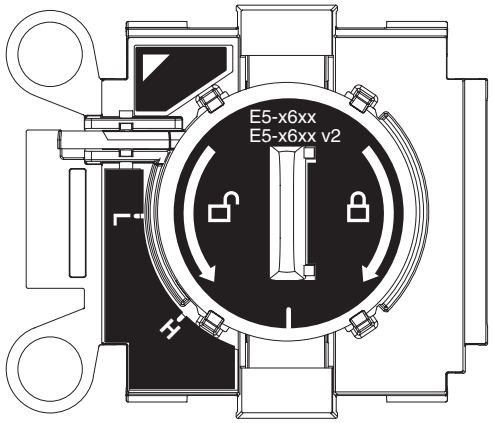



*Abbildung 224. Installationswerkzeug B*

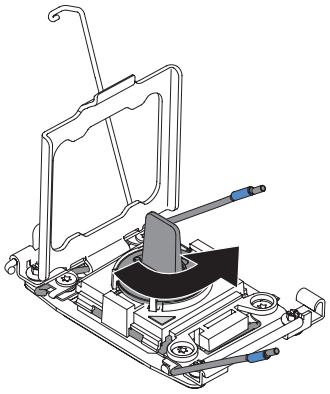


*Abbildung 225. Griff am Installationswerkzeug einstellen*

**Achtung:**

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung hinunterzudrücken.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlkörpers oder auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

8. Entfernen Sie falls vorhanden die Abdeckung des Mikroprozessorstecksockels, das Band oder die Beschriftung von der Oberfläche des Mikroprozessorstecksockels. Bewahren Sie die Stecksockelabdeckung sorgfältig auf.

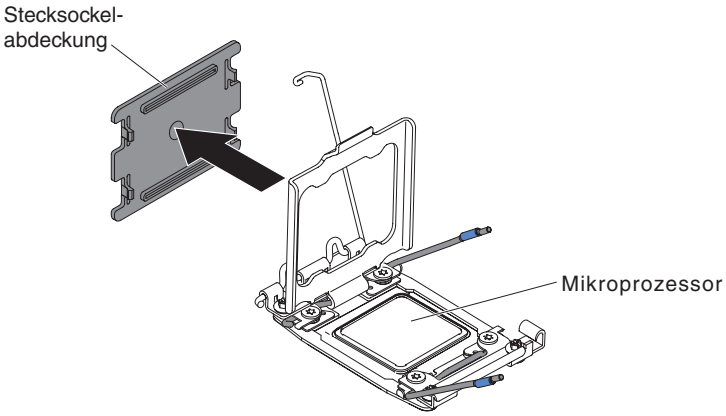



*Abbildung 226. Stecksockelabdeckung entfernen*

**Achtung:** Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Bauteilen" auf Seite 41.

9. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu schließen:

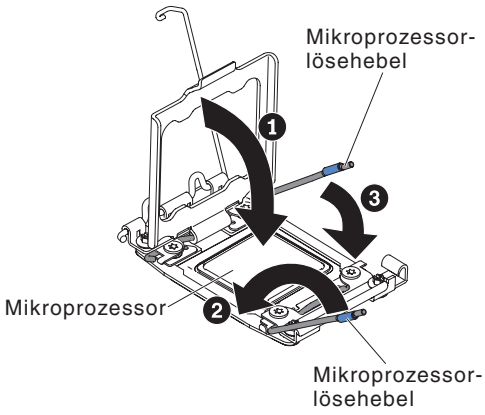



*Abbildung 227. Befestigen der Lösehebel und der Halterung für den Mikroprozessor*

a. Schließen Sie die Mikroprozessorhalterung am Mikroprozessorstecksockel.
b. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geschlossen werden muss und schließen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
c. Schließen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.

**Achtung:**

- Wenn Sie einen neuen Kühlkörper installieren, setzen Sie diesen nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

10. Installieren Sie den Kühlkörper.

**Achtung:**

- Setzen Sie den Kühlkörper nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlkörpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 101.

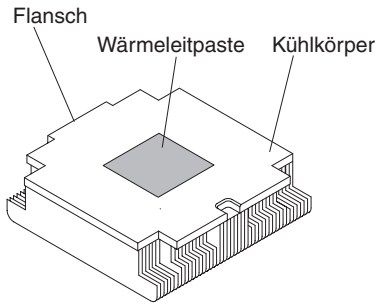



*Abbildung 228. Wärmeleitpaste*

a. Entfernen Sie die Plastikschutzabdeckung von der Unterseite des Kühlkörpers.
b. Positionieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor. Der Kühlkörper ist mit einer Führung versehen, damit er ordnungsgemäß ausgerichtet werden kann.

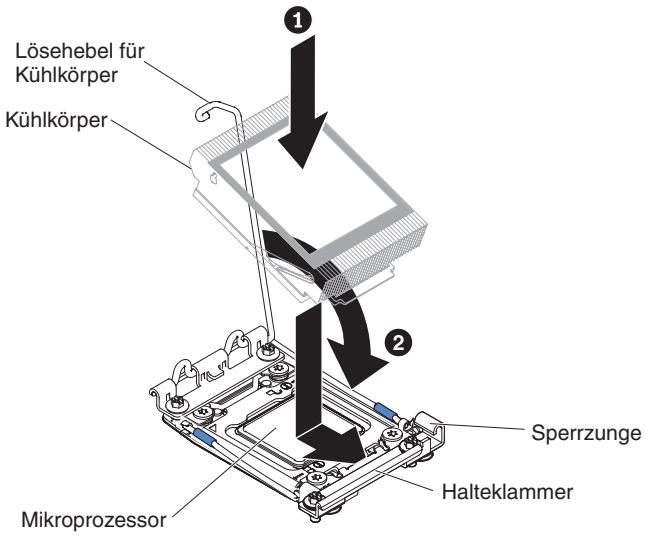



*Abbildung 229. Kühlkörperinstallation*

c. Richten Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor aus und platzieren Sie ihn auf dem Mikroprozessor in der Halterung. Die Wärmeleitpaste muss sich dabei an der Unterseite des Kühlkörpers befinden.
d. Drücken Sie den Kühlkörper fest nach unten.
e. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die geschlossene Position und haken Sie ihn unter der Sperrzunge ein.

11. Bringen Sie die Luftführung wieder an (siehe „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 236).
12. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
13. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
14. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
15. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

**Wärmeleitpaste:**

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll, oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist.

**Informationen zu diesem Vorgang**

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

**Anmerkungen:**

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab „Sicherheit" auf Seite vii.
- Lesen Sie den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

- Lesen Sie den Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Bauteilen" auf Seite 41.

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen:

**Vorgehensweise**

1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.
3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

   **Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wird.
4. Verwenden Sie einen sauberen Teil des Reinigungstuchs, um die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor abzuwischen. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, wenn Sie die Wärmeleitpaste vollständig entfernt haben.
5. Verteilen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf der Oberseite des Mikroprozessors. Die äußeren Tropfen dürfen nicht mehr als ungefähr 5 mm von der Kante des Mikroprozessors entfernt sein, um eine gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste sicherzustellen.

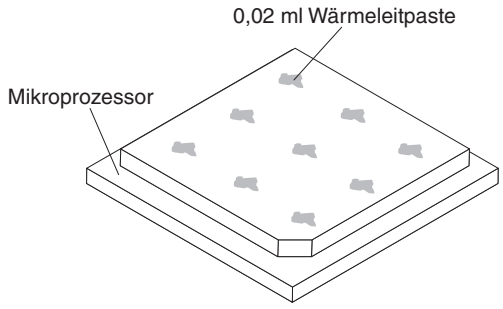



*Abbildung 230. Verteilung der Wärmeleitpaste*

**Anmerkung:** Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen ist, befindet sich noch etwa die Hälfte der Paste in der Spritze.

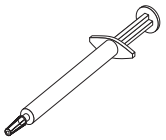


*Abbildung 231. Spritze*

6. Installieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor.

## Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um das Sicherungsmodul für den Kühlkörper zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Sicherungsmodul für den Kühlkörper zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 43).
5. Entfernen Sie den Kühlkörper (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 343).

   **Achtung:** Wenn Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen, vergewissern Sie sich, dass Sie die Kühlkörper immer gemeinsam mit dem entsprechenden Mikroprozessor aufbewahren, um sie in dieser Kombination wieder einzubauen.
6. Entfernen Sie mit einem Schraubendreher die vier Schrauben, mit denen das Sicherungsmodul an der Systemplatine befestigt ist. Heben Sie dann das Sicherungsmodul heraus, um es aus der Systemplatine zu entfernen.

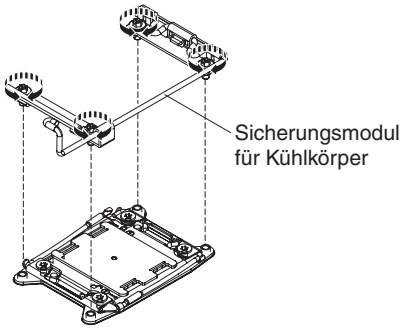



*Abbildung 232. Ausbau des Sicherungsmoduls für Kühlkörper*

### Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, das Sicherungsmodul für den Kühlkörper einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Sicherungsmodul für Kühlkörper ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um das Sicherungsmodul für den Kühlkörper zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Sicherungsmodul für den Kühlkörper zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 43).
5. Richten Sie das Sicherungsmodul an den Bohrungen auf der Systemplatine aus.
6. Setzen Sie die vier Schrauben erneut ein und ziehen Sie sie mit einem Schraubendreher an.

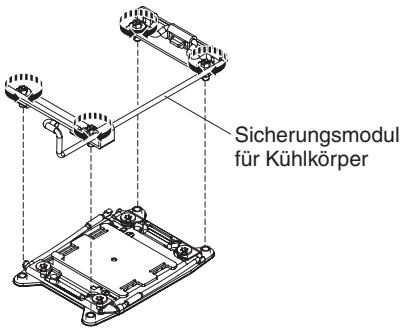



*Abbildung 233. Installation eines Sicherungsmoduls für Kühlkörper*

7. Bringen Sie den Kühlkörper wieder an (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 348).

   **Achtung:** Stellen Sie sicher, dass jeder Kühlkörper zusammen mit dem zugehörigen Mikroprozessor installiert wird.
8. Bringen Sie die Luftführung wieder an (siehe „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 236).
9. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
10. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
11. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Systemplatine entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemplatine zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkungen:**

1. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.
2. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, stellen Sie sicher, dass Sie das erweiterte Upgrade für das integrierte Managementmodul entfernen und es auf der neuen Systemplatine installieren. Informationen zum erweiterten Upgrade finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 126.
3. Bevor Sie die Systemplatine austauschen, stellen Sie sicher, dass Sie alle aktivierten FoD-Tasten (Features on Demand) sichern. Reaktivieren Sie alle FoD-Funktionen. Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung von Funktionen und zum Installieren von Aktivierungsschlüsseln finden Sie im Handbuch *IBM Features on Demand User's Guide*. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu / und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf **Help**.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii, „Umgang mit aufladungsempfindlichen Bauteilen" auf Seite 41 und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.
3. Schalten Sie die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.

   **Anmerkung:** Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.
4. Ziehen Sie die Netzteile an der Rückseite des Servers so weit heraus, dass sie sich vom Server lösen.
5. Entfernen Sie die Abdeckung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung entfernen" auf Seite 42).
6. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 43).
7. Entfernen Sie alle PCI-Adapterkartenbaugruppen und -Adapter (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 272 und „Adapter entfernen" auf Seite 277).
8. Entfernen Sie den ServeRAID-SAS/SATA-Controller (siehe dazu Abschnitt „ServeRAID-SAS/SATA-Controller entfernen" auf Seite 282).
9. Entfernen Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen (siehe dazu Abschnitt „Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen" auf Seite 290).

10. Entfernen Sie die Speichermodule und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche ab, um sie später erneut zu installieren (siehe dazu Abschnitt „Speichermodul entfernen" auf Seite 263).

    **Anmerkung:** Notieren Sie beim Entfernen die Position jedes DIMMs, damit Sie es später in demselben Steckplatz erneut installieren können.

11. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie alle Kühlkörper und Mikroprozessoren und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche ab, um sie später erneut zu installieren (siehe dazu Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 343).

    **Anmerkungen:**

    a. Entfernen Sie die Stecksockelabdeckungen von den Mikroprozessorstecksockeln auf der neuen Systemplatine und setzen Sie sie auf die Mikroprozessorstecksockel der zu entfernenden Systemplatine.
    b. Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste mit nichts in Berührung kommt, und bewahren Sie jeden Kühlkörper zusammen mit dem zugehörigen Mikroprozessor für die spätere erneute Installation auf. Durch Berührung einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikroprozessorstecksockel beschädigt werden.Wird einem Mikroprozessor nicht der ursprüngliche Kühlkörper zugeordnet, müssen Sie möglicherweise einen neuen Kühlkörper installieren.

12. Entfernen Sie die Systembatterie (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Systembatterie entfernen" auf Seite 324).
13. Entfernen Sie alle Kabel von der Systemplatine. Listen Sie die einzelnen Kabel auf, die Sie abziehen. Diese Liste können Sie anschließend bei der Installation der neuen Systemplatine als Checkliste verwenden (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 221).

    **Achtung:** Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die Kabel vollständig von der Systemplatine abziehen. Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

14. Entfernen Sie die Hot-Swap-Lüfter (siehe dazu Abschnitt „Hot-Swap-Lüfter entfernen" auf Seite 295).
15. Drehen Sie die Halterung der Lüftungsbaugruppe nach oben zur Vorderseite des Servers.

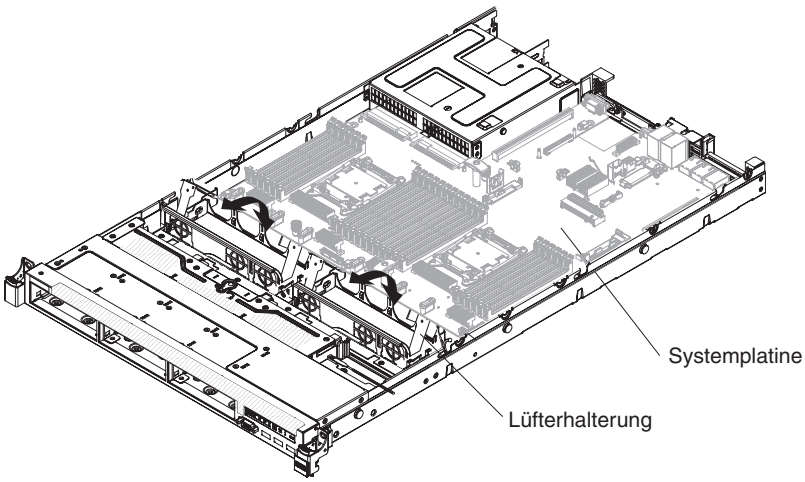



*Abbildung 234. Drehen der Lüfterbaugruppenhalterung*

16. Lösen Sie die zwei Rändelschrauben (eine befindet sich in der Nähe von PCI-Steckplatz 2 und die andere zwischen den Lüftern 4 und 5).

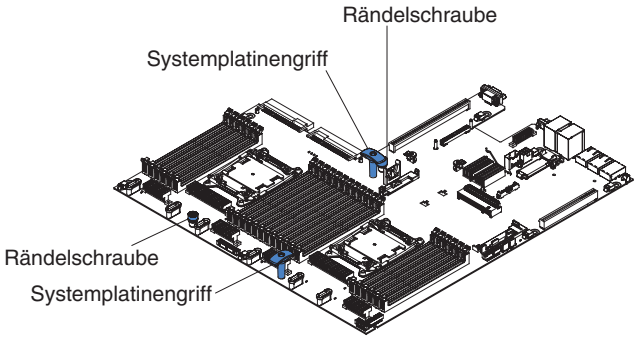



*Abbildung 235. Lösen von Rändelschrauben*

17. Fassen Sie die Systemplatinengriffe und schieben Sie die Systemplatine bis zum Anschlag in Richtung der Vorderseite des Servers.

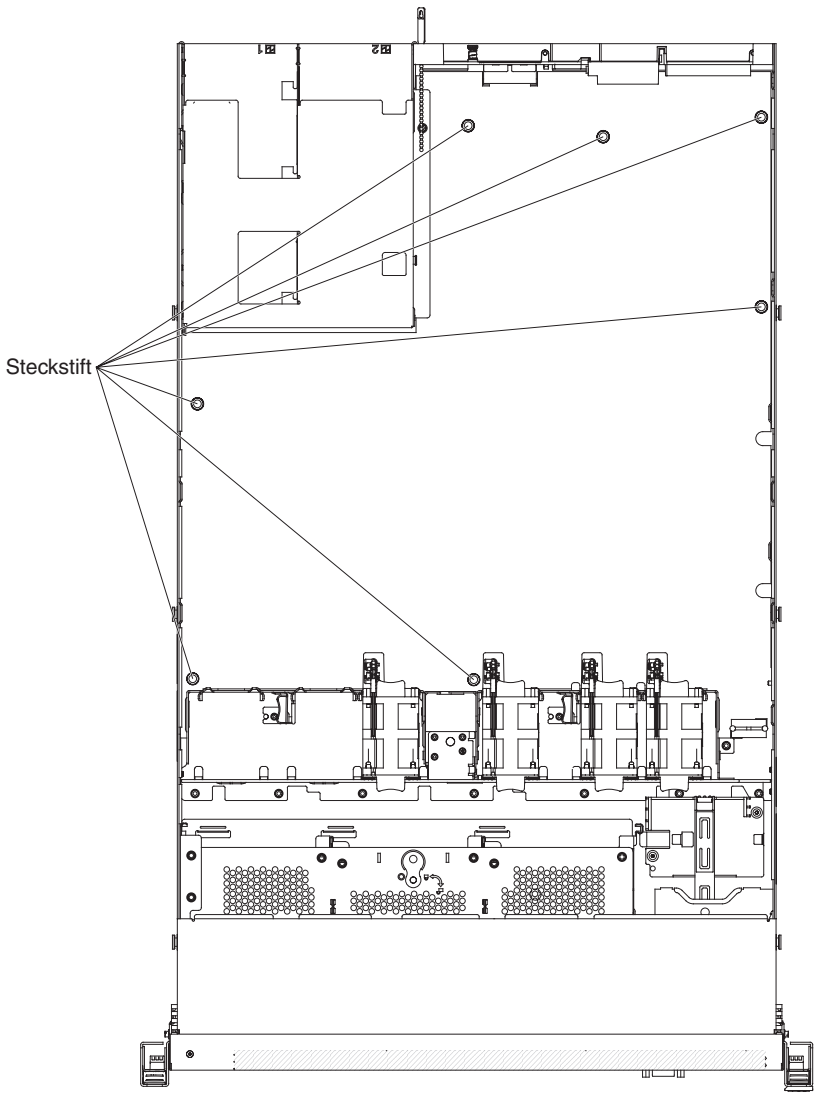



*Abbildung 236. Steckstifte*

**Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass sich die Systemplatine von allen Steckstiften löst.

18. Fassen Sie die Systemplatinengriffe, heben Sie die Systemplatine an und entfernen Sie sie vorsichtig aus dem Server. Achten Sie dabei darauf, keine umliegenden Komponenten zu beschädigen.

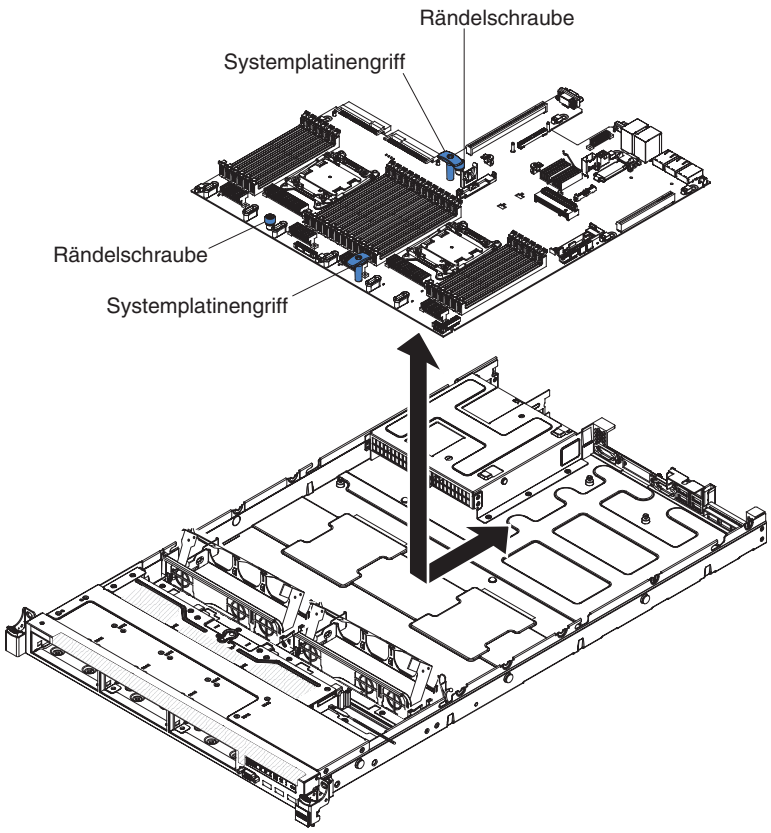



*Abbildung 237. Systemplatinenausbau*

19. Entfernen Sie die Stecksockelabdeckungen von den Mikroprozessorsteckso-ckeln auf der neuen Systemplatine und setzen Sie sie auf die Mikroprozessor-stecksockel der alten, zu entfernenden Systemplatine.
20. Wenn Sie angewiesen werden, die Systemplatine einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

    **Achtung:** Stellen Sie sicher, dass Sie die Stecksockelabdeckungen für die Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine anbringen, bevor Sie die Systemplatine einsenden.

## Systemplatine wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemplatine wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Wichtig:**

1. Achten Sie beim Wiedereinbau der Komponenten im Server darauf, dass alle Kabel so verlegt werden, dass sie keinem übermäßigen Druck ausgesetzt sind.
2. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Firmware aktualisieren" auf Seite 109, „UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 133 und „DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 135.
3. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, stellen Sie sicher, dass Sie das erweiterte Upgrade für das integrierte Managementmodul (IMM) entfernen und es auf der neuen Systemplatine anbringen. Informationen zum erweiterten Upgrade finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 126.
4. Reaktivieren Sie alle Features On Demand-Funktionen. Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung von Funktionen und zum Installieren von Aktivierungsschlüsseln finden Sie im Handbuch *IBM Features on Demand User's Guide*. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf **Help**.
5. Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii, „Umgang mit aufladungsempfindlichen Bauteilen" auf Seite 41 und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Fassen Sie die Systemplatinengriffe, um die Systemplatine am Gehäuse auszurichten. Setzen Sie die Systemplatine anschließend in das Gehäuse ein und schieben Sie sie in Richtung der Rückseite des Servers, bis sie fest auf den Justierstiften am Gehäuse sitzt.

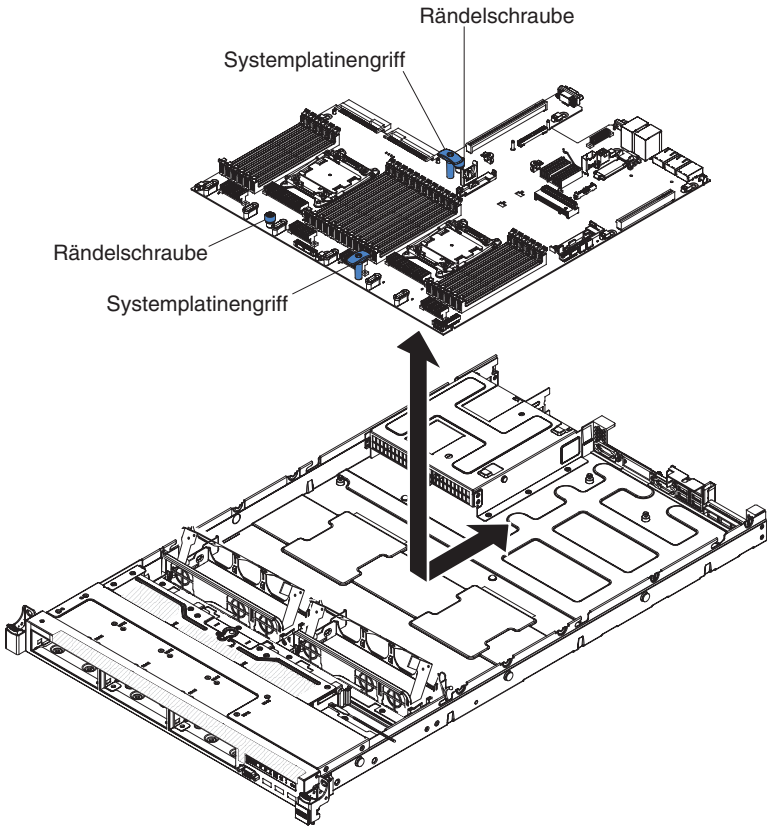



*Abbildung 238. Installation der Systemplatine*

**Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass die Systemplatine ordnungsgemäß in allen Steckstiften eingesetzt ist.

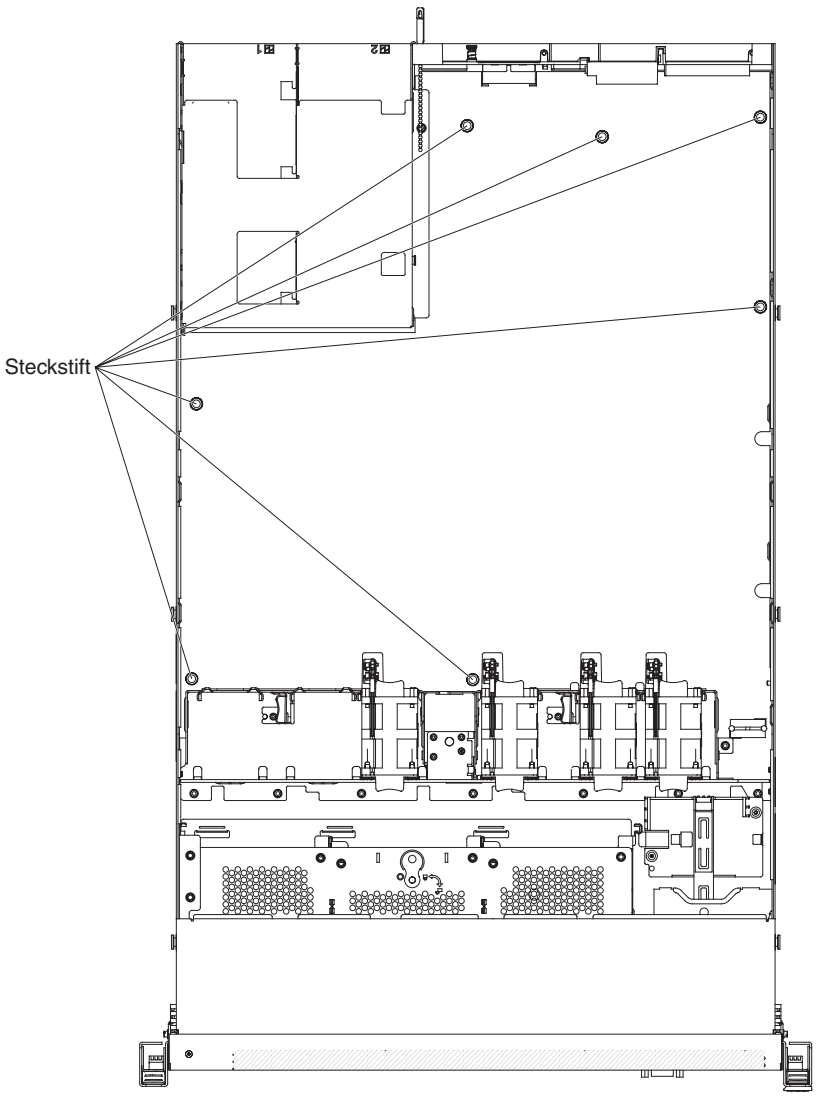



*Abbildung 239. Steckstifte*

3. Befestigen Sie die zwei Rändelschrauben (eine befindet sich in der Nähe von PCI-Steckplatz 2 und die andere zwischen den Lüftern 4 und 5).

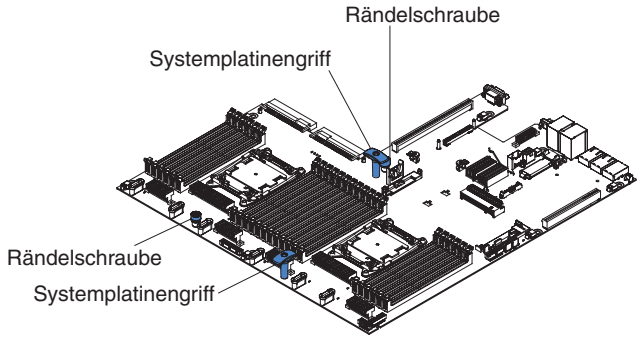



*Abbildung 240. Festdrehen von Rändelschrauben*

4. Drehen Sie die Halterung der Lüftungsbaugruppe nach unten in Richtung der Rückseite des Servers.

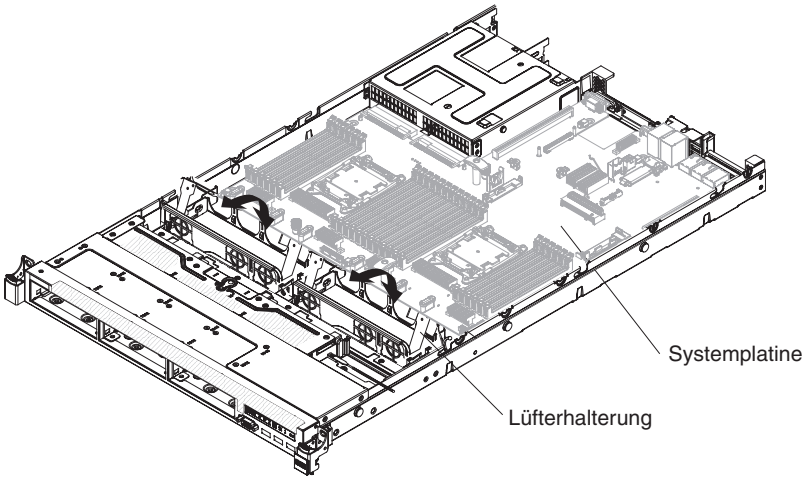



*Abbildung 241. Drehen der Lüfterbaugruppenhalterung*

5. Installieren Sie die Hot-Swap-Lüfter (siehe dazu Abschnitt „Hot-Swap-Lüfter ersetzen" auf Seite 296).
6. Installieren Sie die Systembatterie (siehe dazu Abschnitt „Systembatterie ersetzen" auf Seite 327).
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie den Mikroprozessor und den Kühlkörper (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 348).
8. Installieren Sie die Speichermodule (siehe dazu Abschnitt „Speichermodule installieren" auf Seite 56).
9. Installieren Sie den ServeRAID-SAS/SATA-Controller (siehe dazu Abschnitt „ServeRAID-SAS/SATA-Controller ersetzen" auf Seite 283).
10. Schließen Sie die Kabel an die Systemplatine an, die Sie in Schritt 13 auf Seite 361 abgezogen haben.
11. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppen und -Adapter, falls sie zuvor installiert waren (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Adapter ersetzen" auf Seite 278 und „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 273).
12. Installieren Sie die Luftführung (siehe dazu Abschnitt „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 236).
13. Installieren Sie die Abdeckung (siehe dazu Abschnitt „Abdeckung wieder anbringen" auf Seite 234).
14. Schieben Sie die Netzteile zurück in den Server.
15. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
16. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
17. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.
18. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.
    - Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
    - Legen Sie das Startkennwort fest.
    - Konfigurieren Sie den Server neu.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115.

19. Sie müssen den Server entweder mit der neuesten RAID-Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen.
20. Aktualisieren Sie die UUID (siehe dazu Abschnitt „UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 133).
21. Aktualisieren Sie das DMI/SMBIOS (siehe dazu Abschnitt „DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 135).
22. Reaktivieren Sie alle Features On Demand-Funktionen.

# Anhang A. Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)

Wenn das IMM ein Hardwareereignis auf dem Server erkennt, protokolliert das IMM dieses Ereignis im Systemereignisprotokoll auf dem Server.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

**Ereignis-ID**
Eine hexadezimale ID, die ein Ereignis oder eine Klasse von Ereignissen eindeutig kennzeichnet. In dieser Dokumentation haben die Ereignis-IDs das Präfix "0x" und ein Suffix aus acht Zeichen.

**Ereignisbeschreibung**
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird. In der Ereigniszeichenfolge im Systemereignisprotokoll werden Informationen wie z. B. eine bestimmte Komponente angezeigt. In dieser Dokumentation werden diese zusätzlichen Informationen als Variablen angezeigt, z. B. als "[arg1]" oder "[arg2]".

**Erläuterung**
Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

**Schweregrad**
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Systemereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

**Information:**
Das Ereignis wurde zu Prüfzwecken aufgezeichnet und es handelt sich in der Regel um eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.

**Warnung:**
Das Ereignis ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch möglichst beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.

**Fehler:**
Das Ereignis ist ein Fehler oder eine kritische Bedingung, die sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

**Alertkategorie**
Ähnliche Ereignisse werden in Kategorien gruppiert. Die Alertkategorie besitzt das folgende Format:

*Schweregrad – Einheit*

*Schweregrad* weist einen der folgenden Schweregrade auf:

- **Kritisch:** Eine Schlüsselkomponente im Server funktioniert nicht mehr.
- **Warnung:** Das Ereignis führt möglicherweise zu einem kritischen Stand.
- **System:** Das Ereignis ist das Ergebnis eines Systemfehlers oder einer Konfigurationsänderung.

*Einheit* steht für die spezifische Einheit im Server, die zur Generierung des Ereignisses geführt hat.

**Wartungsfähig**
Gibt an, ob eine Benutzeraktion erforderlich ist, um den Fehler zu beheben.

**CIM-Informationen**
Das Präfix der Nachrichten-ID und die Folgenummer, die von der CIM-Nachrichtenregistrierung verwendet wird.

**SNMP-Trap-ID**
Die SNMP-Trap-ID, die in der MIB (Management Information Base) des SNMP-Alert gefunden wurde.

**Service automatisch benachrichtigen**
Wenn für dieses Feld **Yes** festgelegt ist und Sie den Electronic Service Agent (ESA) aktiviert haben, wird der IBM Support automatisch benachrichtigt, wenn das Ereignis generiert wird.

Während Sie auf den Anruf vom IBM Support warten, können Sie die empfohlenen Aktionen für das Ereignis ausführen.

**Benutzeraktion**
Gibt die Aktionen an, die Sie ausführen müssen, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Nachdem Sie alle Aktionen ausgeführt haben, die in diesem Feld beschrieben werden, wenden Sie sich an den IBM Support, wenn Sie das Problem nicht beheben können.

**Anmerkung:** Diese Liste enthält Fehlercodes und Nachrichten, die möglicherweise nicht für diesen Systemtyp und dieses Modell gelten.

In der folgenden Auflistung werden die IMM2-Fehlernachrichten und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der erkannten Serverfehler beschrieben. Weitere Informationen zum IMM2 finden Sie im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089484..

---

**40000001-00000000 Management Controller [arg1] Network Initialization Complete.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management Controller-Netz die Initialisierung abgeschlossen hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000100000000 oder 0x4000000100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0001

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000002-00000000 Certificate Authority [arg1] has detected a [arg2] Certificate Error.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Fehler am SSL-Server, am SSL-Client oder am SSL-Zertifikat einer anerkannten Zertifizierungsstelle aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000200000000 oder 0x4000000200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System - SSL-Zertifizierung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0002

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren möchten, das richtige ist und es ordnungsgemäß generiert wurde.

---

**40000003-00000000 Ethernet Data Rate modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Datenübertragungsrate des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000300000000 oder 0x4000000300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0003

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000004-00000000 Ethernet Duplex setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Duplexeinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000400000000 oder 0x4000000400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0004

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000005-00000000 Ethernet MTU setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MTU-Einstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000500000000 oder 0x4000000500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0005

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000006-00000000 Ethernet locally administered MAC address modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MAC-Adresseinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000600000000 oder 0x4000000600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0006

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000007-00000000 Ethernet interface [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Ethernet-Schnittstelle aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000700000000 oder 0x4000000700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0007

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000008-00000000 Hostname set to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Hostnamen eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000800000000 oder 0x4000000800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0008

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000009-00000000 IP address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000900000000 oder 0x4000000900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0009

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000000a-00000000 IP subnet mask of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Teilnetzmaske eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000a00000000 oder 0x4000000a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0010

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000000b-00000000 IP address of default gateway modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Standardgateway-IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000b00000000 oder 0x4000000b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0011

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000000c-00000000 OS Watchdog response [arg1] by [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystem-Watchdog von einem Benutzer aktiviert oder inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000c00000000 oder 0x4000000c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0012

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000000d-00000000 DHCP[[arg1]] failure, no IP address assigned.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein DHCP-Server dem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000d00000000 oder 0x4000000d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0013

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass sich im Netz ein DHCP-Server befindet, der dem IMM eine IP-Adresse zuweisen kann.

**4000000e-00000000 Remote Login Successful. Login ID: [arg1] from [arg2] at IP address [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich erfolgreich am Management-Controller anmeldet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000e00000000 oder 0x4000000e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0014

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000000f-00000000 Attempting to [arg1] server [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Management-Controller verwendet, um eine Ein-/Ausschaltfunktion für das System durchzuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000f00000000 oder 0x4000000f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0015

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000010-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from WEB client at IP address [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über einen Web-Browser nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001000000000 oder 0x4000001000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0016

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

**40000011-00000000 Security: Login ID: [arg1] had [arg2] login failures from CLI at [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über die traditionelle Befehlszeilenschnittstelle nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001100000000 oder 0x4000001100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0017

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

---

**40000012-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from WEB browser at IP address [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein ferner Benutzer keine Fernsteuerungssitzung über eine Web-Browser-Sitzung herstellen konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001200000000 oder 0x4000001200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0018

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

---

**40000013-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from TELNET client at IP address [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über eine Telnet-Sitzung nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001300000000 oder 0x4000001300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0019

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

**40000014-00000000 The [arg1] on system [arg2] cleared by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System von einem Benutzer gelöscht wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001400000000 oder 0x4000001400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0020

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000015-00000000 Management Controller [arg1] reset was initiated by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Zurücksetzung eines Management-Controllers von einem Benutzer eingeleitet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001500000000 oder 0x4000001500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0021

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000016-00000000 ENET[[arg1]] DHCP-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], SN=[arg5], GW@=[arg6], DNS1@=[arg7].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration vom DHCP-Server zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001600000000 oder 0x4000001600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0022

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000017-00000000 ENET[[arg1]] IP-Cfg:HstName=[arg2], IP@=[arg3], NetMsk=[arg4], GW@=[arg5].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration unter Verwendung der Benutzerdaten statisch zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001700000000 oder 0x4000001700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0023

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000018-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is no longer active.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle nicht mehr aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001800000000 oder 0x4000001800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0024

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000019-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is now active.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001900000000 oder 0x4000001900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0025

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000001a-00000000 DHCP setting changed to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die DHCP-Einstellung ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001a00000000 oder 0x4000001a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0026

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000001b-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restored from a file by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001b00000000 oder 0x4000001b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0027

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000001c-00000000 Watchdog [arg1] Screen Capture Occurred.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und ein Screenshot erstellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001c00000000 oder 0x4000001c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0028

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn kein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber in einen höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Wenn ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

**4000001d-00000000 Watchdog [arg1] Failed to Capture Screen.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und die Erstellung des Screenshots fehlgeschlagen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001d00000000 oder 0x4000001d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0029

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber mit einem höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

---

**4000001e-00000000 Running the backup Management Controller [arg1] main application.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller dazu übergegangen ist, die Sicherungs-Hauptanwendung auszuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001e00000000 oder 0x4000001e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0030

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

---

**4000001f-00000000 Please ensure that the Management Controller [arg1] is flashed with the correct firmware. The Management Controller is unable to match its firmware to the server.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Firmwareversion nicht mit dem Server abgestimmt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001f00000000 oder 0x4000001f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0031

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf eine Version, die der Server unterstützt. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die

Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

---

**40000020-00000000 Management Controller [arg1] Reset was caused by restoring default values.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller zurückgesetzt wurde, weil ein Benutzer die Konfiguration auf die Standardwerte zurückgesetzt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002000000000 oder 0x4000002000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0032

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000021-00000000 Management Controller [arg1] clock has been set from NTP server [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Zeitgeber über den Network Time Protocol-Server eingestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002100000000 oder 0x4000002100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0033

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000022-00000000 SSL data in the Management Controller [arg1] configuration data is invalid. Clearing configuration data region and disabling SSL.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller ungültige SSL-Daten in den Konfigurationsdaten erkannt hat und den Konfigurationsdatenbereich löscht und SSL inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002200000000 oder 0x4000002200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0034

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren, richtig ist. Versuchen Sie erneut, das Zertifikat zu importieren.

**40000023-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] succeeded for user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer erfolgreich ein Flash-Update für die Firmwarekomponente (MC-Hauptanwendung, MC-Boot-Nur-Lese-Speicher (ROM), BIOS, Diagnoseprogramme, Netzteilrückwandplatine des Systems, Netzteilrückwandplatine des fernen Erweiterungsgehäuses, integrierter Managementprozessor oder Prozessor des fernen Erweiterungsgehäuses) über die Schnittstelle und die IP-Adresse (%d) durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002300000000 oder 0x4000002300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0035

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000024-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] failed for user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer für die Firmwarekomponente aufgrund eines Fehlers kein Flash-Update über die Schnittstelle und die IP-Adresse durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002400000000 oder 0x4000002400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0036

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000025-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 75% full.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 75 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002500000000 oder 0x4000002500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0037

**SNMP-Trap-ID:** 35

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000026-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 100% full.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 100 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002600000000 oder 0x4000002600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0038

**SNMP-Trap-ID:** 35

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Um zu vermeiden, dass ältere Protokolleinträge verloren gehen, speichern Sie das Protokoll als Textdatei und löschen Sie den Inhalt des Protokolls.

---

**40000027-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Plattform-Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002700000000 oder 0x4000002700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Betriebssystemzeitlimit

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0039

**SNMP-Trap-ID:** 21

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber mit einem höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

---

**40000028-00000000 Management Controller Test Alert Generated by [arg1].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer einen Testalert generiert hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002800000000 oder 0x4000002800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0040

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000029-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from an SSH client at IP address [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über SSH nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002900000000 oder 0x4000002900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0041

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

---

**4000002a-00000000 [arg1] firmware mismatch internal to system [arg2]. Please attempt to flash the [arg3] firmware.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein bestimmter Typ von Firmwareabweichung erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002a00000000 oder 0x4000002a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0042

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie ein erneutes Flash-Update der IMM-Firmware auf die neueste Version durch.

---

**4000002b-00000000 Domain name set to [arg1].**

**Erläuterung:** Der Domänenname wurde vom Benutzer festgelegt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002b00000000 oder 0x4000002b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0043

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000002c-00000000 Domain Source changed to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Die Domänenquelle wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002c00000000 oder 0x4000002c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000002d-00000000 DDNS setting changed to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Die DDNS-Einstellung wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002d00000000 oder 0x4000002d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000002e-00000000 DDNS registration successful. The domain name is [arg1].**

**Erläuterung:** DDNS-Registrierung und -Werte

Dies wird möglicherweise auch als 4000002e00000000 oder 0x4000002e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0046

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000002f-00000000 IPv6 enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002f00000000 oder 0x4000002f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0047

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000030-00000000 IPv6 disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003000000000 oder 0x4000003000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0048

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000031-00000000 IPv6 static IP configuration enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003100000000 oder 0x4000003100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0049

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000032-00000000 IPv6 DHCP enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003200000000 oder 0x4000003200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0050

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000033-00000000 IPv6 stateless auto-configuration enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003300000000 oder 0x4000003300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0051

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000034-00000000 IPv6 static IP configuration disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003400000000 oder 0x4000003400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0052

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000035-00000000 IPv6 DHCP disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003500000000 oder 0x4000003500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0053

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000036-00000000 IPv6 stateless auto-configuration disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003600000000 oder 0x4000003600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0054

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000037-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-LinkLocal:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4].**

**Erläuterung:** Die IPv6-Link-Local-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003700000000 oder 0x4000003700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0055

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000038-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-Static:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4], GW@=[arg5].**

**Erläuterung:** Die statische IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003800000000 oder 0x4000003800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0056

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000039-00000000 ENET[[arg1]] DHCPv6-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], Pref=[arg5].**

**Erläuterung:** Die von DHCP zugeordnete IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003900000000 oder 0x4000003900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0057

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000003a-00000000 IPv6 static address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die statische IPv6-Adresse eines Management Controllers.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003a00000000 oder 0x4000003a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0058

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000003b-00000000 DHCPv6 failure, no IP address assigned.**

**Erläuterung:** Der DHCP6-Server konnte einem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003b00000000 oder 0x4000003b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0059

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass sich ein DHCPv6-Server im Netzwerk befindet, von dem eine IP-Adresse zum IMM zugewiesen werden kann.

---

**4000003c-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].**

**Erläuterung:** Eine Implementierung hat erkannt, dass ein Watchdog-Zeitgeber für das Ladeprogramm des Betriebssystems abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003c00000000 oder 0x4000003c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Ladeprogrammzeitlimit

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:** 26

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Legen Sie für den Überwachungszeitgeber einen höheren Wert fest. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

---

**4000003d-00000000 Telnet port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Telnet-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003d00000000 oder 0x4000003d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000003e-00000000 SSH port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SSH-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003e00000000 oder 0x4000003e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000003f-00000000 Web-HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Web-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003f00000000 oder 0x4000003f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000040-00000000 Web-HTTPs port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Web-HTTPS-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004000000000 oder 0x4000004000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0064

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000041-00000000 CIM/XML HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die CIM-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004100000000 oder 0x4000004100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0065

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000042-00000000 CIM/XML HTTPS port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die CIM-HTTPs-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004200000000 oder 0x4000004200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0066

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000043-00000000 SNMP Agent port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SNMP-Agenten-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004300000000 oder 0x4000004300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0067

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000044-00000000 SNMP Traps port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004400000000 oder 0x4000004400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0068

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000045-00000000 Syslog port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Portnummer des Syslog-Empfängers geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004500000000 oder 0x4000004500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0069

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000046-00000000 Remote Presence port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Portnummer für die Fernpräsenz geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004600000000 oder 0x4000004600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0070

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000047-00000000 LED [arg1] state changed to [arg2] by [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den Status einer Anzeige geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004700000000 oder 0x4000004700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0071

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000048-00000000 Inventory data changed for device [arg1], new device data hash=[arg2], new master data hash=[arg3].**

**Erläuterung:** Der physische Bestand wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004800000000 oder 0x4000004800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0072

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000049-00000000 SNMP [arg1] enabled by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004900000000 oder 0x4000004900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0073

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000004a-00000000 SNMP [arg1] disabled by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004a00000000 oder 0x4000004a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0074

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004b-00000000 SNMPv1 [arg1] set by user [arg2]: Name=[arg3], AccessType=[arg4], Address=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Zeichenfolge für die SNMP-Community geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004b00000000 oder 0x4000004b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0075

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004c-00000000 LDAP Server configuration set by user [arg1]: SelectionMethod=[arg2], DomainName=[arg3], Server1=[arg4], Server2=[arg5], Server3=[arg6], Server4=[arg7].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die LDAP-Serverkonfiguration geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004c00000000 oder 0x4000004c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0076

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000004d-00000000 LDAP set by user [arg1]: RootDN=[arg2], UIDSearchAttribute=[arg3], BindingMethod=[arg4], EnhancedRBS=[arg5], TargetName=[arg6], GroupFilter=[arg7], GroupAttribute=[arg8], LoginAttribute=[arg9].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine sonstige LDAP-Einstellung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004d00000000 oder 0x4000004d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0077

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004e-00000000 Serial Redirection set by user [arg1]: Mode=[arg2], BaudRate=[arg3], StopBits=[arg4], Parity=[arg5], SessionTerminateSequence=[arg6].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den seriellen Anschlussmodus konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004e00000000 oder 0x4000004e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0078

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004f-00000000 Date and Time set by user [arg1]: Date=[arg2], Time-[arg3], DST Auto-adjust=[arg4], Timezone=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Einstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004f00000000 oder 0x4000004f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0079

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000050-00000000 Server General Settings set by user [arg1]: Name=[arg2], Contact=[arg3], Location=[arg4], Room=[arg5], RackID=[arg6], Rack U-position=[arg7].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Arbeitsumgebung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005000000000 oder 0x4000005000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0080

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000051-00000000 Server Power Off Delay set to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Verzögerung für das Ausschalten des Servers konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005100000000 oder 0x4000005100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0081

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000052-00000000 Server [arg1] scheduled for [arg2] at [arg3] by user [arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion für einen bestimmten Zeitpunkt konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005200000000 oder 0x4000005200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0082

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000053-00000000 Server [arg1] scheduled for every [arg2] at [arg3] by user [arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine wiederholt auftretende Serverfunktionsaktion konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005300000000 oder 0x4000005300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0083

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000054-00000000 Server [arg1] [arg2] cleared by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005400000000 oder 0x4000005400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0084

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000055-00000000 Synchronize time setting by user [arg1]: Mode=[arg2], NTPServerHost=[arg3]:[arg4], NTPUpdateFrequency=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Synchronisierungseinstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005500000000 oder 0x4000005500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0085

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000056-00000000 SMTP Server set by user [arg1] to [arg2]:[arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den SMTP-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005600000000 oder 0x4000005600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0086

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000057-00000000 Telnet [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat Telnet-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005700000000 oder 0x4000005700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0087

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000058-00000000 DNS servers set by user [arg1]: UseAdditionalServers=[arg2], PreferredDNStype=[arg3], IPv4Server1=[arg4], IPv4Server2=[arg5], IPv4Server3=[arg6], IPv6Server1=[arg7], IPv6Server2=[arg8], IPv6Server3=[arg9].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die DNS-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005800000000 oder 0x4000005800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0088

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000059-00000000 LAN over USB [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat das USB-LAN konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005900000000 oder 0x4000005900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0089

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005a-00000000 LAN over USB Port Forwarding set by user [arg1]: ExternalPort=[arg2], USB-LAN port=[arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die USB-LAN-Anschlussweiterleitung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005a00000000 oder 0x4000005a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0090

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005b-00000000 Secure Web services (HTTPS) [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere Web-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005b00000000 oder 0x4000005b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0091

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000005c-00000000 Secure CIM/XML(HTTPS) [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat sichere CIM/XML-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005c00000000 oder 0x4000005c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0092

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005d-00000000 Secure LDAP [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere LDAP-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005d00000000 oder 0x4000005d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0093

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005e-00000000 SSH [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat SSH-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005e00000000 oder 0x4000005e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0094

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000005f-00000000 Server timeouts set by user [arg1]: EnableOSWatchdog=[arg2], OSWatchdogTimout=[arg3], EnableLoaderWatchdog=[arg4], LoaderTimeout=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer konfiguriert Zeitlimits für den Server.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005f00000000 oder 0x4000005f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0095

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000060-00000000 License key for [arg1] added by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den Lizenzschlüssel installiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006000000000 oder 0x4000006000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0096

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000061-00000000 License key for [arg1] removed by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat einen Lizenzschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006100000000 oder 0x4000006100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0097

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000062-00000000 Global Login General Settings set by user [arg1]: AuthenticationMethod=[arg2], LockoutPeriod=[arg3], SessionTimeout=[arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die allgemeinen Einstellungen für die globale Anmeldung.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006200000000 oder 0x4000006200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0098

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000063-00000000 Global Login Account Security set by user [arg1]: PasswordRequired=[arg2], PasswordExpirationPeriod=[arg3], MinimumPasswordReuseCycle=[arg4], MinimumPasswordLength=[arg5], MinimumPasswordChangeInterval=[arg6], MaxmumLoginFailures=[arg7], LockoutAfterMaxFailures=[arg8], MinimumDifferentCharacters=[arg9], DefaultIDExpired=[arg10], ChangePasswordFirstAccess=[arg11].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die Sicherheitseinstellungen für den globalen Anmeldeaccount.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006300000000 oder 0x4000006300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0099

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000064-00000000 User [arg1] created.**

**Erläuterung:** Ein Benutzerkonto wurde erstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006400000000 oder 0x4000006400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0100

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000065-00000000 User [arg1] removed..**

**Erläuterung:** Ein Benutzerkonto wurde gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006500000000 oder 0x4000006500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0101

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000066-00000000 User [arg1] password modified.**

**Erläuterung:** Ein Benutzerkonto wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006600000000 oder 0x4000006600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0102

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000067-00000000 User [arg1] role set to [arg2].**

**Erläuterung:** Es wurde eine Benutzeraccountrolle zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006700000000 oder 0x4000006700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0103

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000068-00000000 User [arg1] custom privileges set: [arg2].**

**Erläuterung:** Es wurden Benutzeraccountberechtigungen zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006800000000 oder 0x4000006800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0104

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000069-00000000 User [arg1] for SNMPv3 set: AuthenticationProtocol=[arg2], PrivacyProtocol=[arg3], AccessType=[arg4], HostforTraps=[arg5].**

**Erläuterung:** Die SNMPv3-Einstellungen für den Benutzeraccount wurden geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006900000000 oder 0x4000006900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0105

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006a-00000000 SSH Client key added for user [arg1].**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel lokal definiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006a00000000 oder 0x4000006a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0106

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000006b-00000000 SSH Client key imported for user [arg1] from [arg2].**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel importiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006b00000000 oder 0x4000006b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0107

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006c-00000000 SSH Client key removed from user [arg1].**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006c00000000 oder 0x4000006c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0108

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006d-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration saved to a file by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer speichert eine Management Controller-Konfiguration in einer Datei.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006d00000000 oder 0x4000006d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0109

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000006e-00000000 Alert Configuration Global Event Notification set by user [arg1]: RetryLimit=[arg2], RetryInterval=[arg3], EntryInterval=[arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die Einstellungen für die globale Ereignisbenachrichtigung.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006e00000000 oder 0x4000006e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0110

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006f-00000000 Alert Recipient Number [arg1] updated: Name=[arg2], DeliveryMethod=[arg3], Address=[arg4], IncludeLog=[arg5], Enabled=[arg6], EnabledAlerts=[arg7], AllowedFilters=[arg8].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat einen Alertempfänger hinzugefügt oder aktualisiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006f00000000 oder 0x4000006f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0111

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000070-00000000 SNMP Traps enabled by user [arg1]: EnabledAlerts=[arg2], AllowedFilters=[arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Konfiguration aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007000000000 oder 0x4000007000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0112

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000071-00000000 The power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts by user [arg3].**

**Erläuterung:** Die Leistungsbegrenzungswerte wurden durch den Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007100000000 oder 0x4000007100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0113

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000072-00000000 The minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.**

**Erläuterung:** Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007200000000 oder 0x4000007200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0114

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000073-00000000 The maximum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.**

**Erläuterung:** Der Maximalwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007300000000 oder 0x4000007300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0115

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000074-00000000 The soft minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.**

**Erläuterung:** Der flexible Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007400000000 oder 0x4000007400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0116

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000075-00000000 The measured power value exceeded the power cap value.**

**Erläuterung:** Der Leistungsbegrenzungswert wurde überschritten.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007500000000 oder 0x4000007500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0117

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000076-00000000 The new minimum power cap value exceeded the power cap value.**

**Erläuterung:** Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung überschreitet den Leistungsbegrenzungswert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007600000000 oder 0x4000007600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0118

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000077-00000000 Power capping was activated by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007700000000 oder 0x4000007700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0119

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000078-00000000 Power capping was deactivated by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007800000000 oder 0x4000007800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0120

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000079-00000000 Static Power Savings mode has been turned on by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007900000000 oder 0x4000007900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0121

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000007a-00000000 Static Power Savings mode has been turned off by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007a00000000 oder 0x4000007a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0122

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007b-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned on by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007b00000000 oder 0x4000007b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0123

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007c-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned off by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007c00000000 oder 0x4000007c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0124

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000007d-00000000 Power cap and external throttling occurred.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Leistungsbegrenzung und eine externe Regulierung der Leistung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007d00000000 oder 0x4000007d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0125

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007e-00000000 External throttling occurred.**

**Erläuterung:** Es wurde eine externe Regulierung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007e00000000 oder 0x4000007e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007f-00000000 Power cap throttling occurred.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Regulierung der Leistungsbegrenzung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007f00000000 oder 0x4000007f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000080-00000000 Remote Control session started by user [arg1] in [arg2] mode.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Fernsteuerungssitzung gestartet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008000000000 oder 0x4000008000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0128

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000081-00000000 PXE boot requested by user [arg1].**

**Erläuterung:** Es wurde ein PXE-Bootvorgang angefordert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008100000000 oder 0x4000008100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0129

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000082-00000000 The measured power value has returned below the power cap value.**

**Erläuterung:** ÜBerschreitung des Leistungsbegrenzungswerts behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008200000000 oder 0x4000008200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000083-00000000 The new minimum power cap value has returned below the power cap value.**

**Erläuterung:** Überschreitung des Leistungsbegrenzungswerts durch den Mindestwert für Leistungsbegrenzung behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008300000000 oder 0x4000008300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000084-00000000 IMM firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the IMM firmware to the same level on all nodes.**

**Erläuterung:** Eine IMM-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008400000000 oder 0x4000008400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0132

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Versuchen Sie, auf allen Knoten ein Flash-Update der IMM-Firmware auf dieselbe Version durchzuführen.

---

**40000085-00000000 FPGA firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the FPGA firmware to the same level on all nodes.**

**Erläuterung:** Eine FPGA-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008500000000 oder 0x4000008500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0133

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Versuchen Sie, auf allen Knoten ein erneutes Flash-Update für die FPGA-Firmware auf dieselbe Version auszuführen.

**40000086-00000000 Test Call Home Generated by user [arg1].**

**Erläuterung:** Ein Test der Call-Home-Funktion wurde durch den Benutzer generiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008600000000 oder 0x4000008600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0134

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000087-00000000 Manual Call Home by user [arg1]: [arg2].**

**Erläuterung:** Die Call-Home-Funktion wurde manuell vom Benutzer ausgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008700000000 oder 0x4000008700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0135

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Der IBM Support wird dieses Problem behandeln.

---

**40000088-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] completed.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und der Vorgang abgeschlossen wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008800000000 oder 0x4000008800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000089-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to complete.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht durchgeführt werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008900000000 oder 0x4000008900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein. Wiederholen Sie die Operation.

---

**4000008a-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to start.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht gestartet werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008a00000000 oder 0x4000008a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein. Wiederholen Sie die Operation.

---

**4000008b-00000000 One or more of the Storage Management IP addresses has changed.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine IP-Adresse für die Speicherverwaltung geändert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008b00000000 oder 0x4000008b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**80010002-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has asserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800100020701xxxx oder 0x800100020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung - Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0476

**SNMP-Trap-ID:** 13

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Ersetzen Sie die Systembatterie.

---

**80010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102020701xxxx oder 0x800102020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Wenn der angegebene Sensor Planar 3,3 V oder Planar 5 V ist, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Wenn der angegebene Sensor Planar 12 V ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Führen Sie die unter "Stromversorgungsprobleme" und "Stromversorgungsfehler beheben" beschriebenen Maßnahmen aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

**80010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 1A Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d01xxxx oder 0x800102041d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) Lüfter 1B Tach:

---

**80010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 2A Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d02xxxx oder 0x800102041d02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) Lüfter 2B Tach:

---

**80010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 3A Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d03xxxx oder 0x800102041d03xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer

leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) Lüfter 3B Tach:

---

**80010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 4A Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d04xxxx oder 0x800102041d04xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) Lüfter 4B Tach:

---

**80010204-1d05xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 5A Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d05xxxx oder 0x800102041d05xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) Lüfter 5B Tach:

**80010204-1d06xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 6A Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d06xxxx oder 0x800102041d06xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer) Lüfter 6B Tach:

---

**80010701-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010c01xxxx oder 0x800107010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010701-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCI Riser 1 Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011001xxxx oder 0x800107011001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010701-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCI Riser 2 Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011002xxxx oder 0x800107011002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010701-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011401xxxx oder 0x800107011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010701-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011402xxxx oder 0x800107011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010701-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM AB VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011403xxxx oder 0x800107011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010701-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM CD VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011404xxxx oder 0x800107011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010701-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM EF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011405xxxx oder 0x800107011405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010701-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM GH VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011406xxxx oder 0x800107011406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010701-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Mezz Card Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107012c01xxxx oder 0x800107012c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010701-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107012d01xxxx oder 0x800107012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010901-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010c01xxxx oder 0x800109010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010901-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCI Riser 1 Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011001xxxx oder 0x800109011001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010901-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCI Riser 2 Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011002xxxx oder 0x800109011002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungs-

gemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010901-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011401xxxx oder 0x800109011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010901-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011402xxxx oder 0x800109011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010901-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM AB VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011403xxxx oder 0x800109011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010901-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM CD VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011404xxxx oder 0x800109011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010901-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM EF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011405xxxx oder 0x800109011405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungs-

gemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010901-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM GH VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011406xxxx oder 0x800109011406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010901-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Mezz Card Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109012c01xxxx oder 0x800109012c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010901-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109012d01xxxx oder 0x800109012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109020701xxxx oder 0x800109020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Wenn der angegebene Sensor Planar 3,3 V oder Planar 5 V ist, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Wenn der angegebene Sensor Planar 12 V ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

**80010b01-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010c01xxxx oder 0x80010b010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010b01-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCI Riser 1 Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011001xxxx oder 0x80010b011001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010b01-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCI Riser 2 Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011002xxxx oder 0x80010b011002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010b01-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011401xxxx oder 0x80010b011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010b01-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011402xxxx oder 0x80010b011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010b01-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM AB VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011403xxxx oder 0x80010b011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010b01-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM CD VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011404xxxx oder 0x80010b011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010b01-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM EF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011405xxxx oder 0x80010b011405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010b01-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM GH VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011406xxxx oder 0x80010b011406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010b01-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Mezz Card Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b012c01xxxx oder 0x80010b012c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010b01-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b012d01xxxx oder 0x80010b012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80030006-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (Sig Verify Fail)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300062101xxxx oder 0x800300062101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**80030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (OS RealTime Mod)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300122301xxxx oder 0x800300122301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**80030108-1301xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (PS Heavy Load)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800301081301xxxx oder 0x800301081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0508

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil. 2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu hinzugefügte oder ungenutzte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.

---

**80070101-0c01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (Ambient Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701010c01xxxx oder 0x800701010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob es sich beim installierten Mikroprozessor um den Typ Intel E5-2690 handelt. 2. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur auf unter 27 Grad Celsius

**8007010f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (GPT Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2201xxxx oder 0x8007010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie auf der IBM Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen GPT-Fehler vorliegen. 2. Legen Sie für die UEFI-Einstellung "DISK GPT Recovery" den Wert "Automatic" fest. 3. Ersetzen Sie die beschädigte Platte.

---

**8007010f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (I/O Resources)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2582xxxx oder 0x8007010f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor, um PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben: 1. Rufen Sie "F1 Setup-> System Settings-> Device and I/O ports-> PCI 64 bit Resource" auf und wählen Sie "Enable" (Aktivieren) aus.

---

**80070114-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (TPM Phy Pres Set)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701142201xxxx oder 0x800701142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie die Verwaltungsaufgaben aus, für die sich der Schalter für physische TPM-Präsenz in der Position ON (AN) befinden muss. 2. Stellen Sie den Schalter für physische Präsenz wieder auf die Position OFF (AUS). 3. Führen Sie einen Warmstart für das System durch. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Platine.

**80070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010301xxxx oder 0x800702010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**80070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010302xxxx oder 0x800702010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**80070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Vol Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702020701xxxx oder 0x800702020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet. 3. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. 4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80070204-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a01xxxx oder 0x800702040a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**80070204-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a02xxxx oder 0x800702040a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

**80070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Therm Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a01xxxx oder 0x800702080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**80070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Therm Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a02xxxx oder 0x800702080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

**8007020f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TXT ACM Module)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2201xxxx oder 0x8007020f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Wenn die Aktivierung von TXT nicht erforderlich ist, inaktivieren Sie TXT über das Konfigurationsdienstprogramm. 2. Wenn die Aktivierung von TXT erforderlich ist, überprüfen Sie, ob TPM (Total Productive Maintenance) im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert wurde. 3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Servicemitarbeiter.

---

**8007020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (I/O Resources)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2582xxxx oder 0x8007020f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor, um PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben: 1. Rufen Sie "F1 Setup-> System Settings-> Device and I/O ports-> PCI 64 bit Resource" auf und wählen Sie "Enable" (Aktivieren) aus.

---

**80070214-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TPM Lock)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702142201xxxx oder 0x800702142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Wiederherstellen der Server-Firmware). 2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

**80070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702190701xxxx oder 0x800702190701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet. 2. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 3. Überprüfen Sie die Systemfirmwareversion und führen Sie eine Aktualisierung auf die neueste Version durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Ziehen Sie das Wechselstromkabel ab und bringen Sie es wieder an; führen Sie dann die Schritte 1 und 2 erneut durch. 5. Wenn die Fehler weiterhin auftreten, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

---

**8007021b-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 QPI-LinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0301xxxx oder 0x8007021b0301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob eine Firmwareaktualisierung für den Server vorhanden ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2). 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

**8007021b-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 QPI-LinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0302xxxx oder 0x8007021b0302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob eine Firmwareaktualisierung für den Server vorhanden ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2). 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

**80070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010301xxxx oder 0x800703010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**80070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010302xxxx oder 0x800703010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**80070603-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (Pwr Rail 1-6 Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706030701xxxx oder 0x800706030701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn der angegebene Sensor Pwr Rail 1-6 Fault ist, führen Sie die Aktionen unter "Stromversorgungsprobleme" und "Stromversorgungsfehler beheben" aus.

---

**80070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a01xxxx oder 0x800706080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn der angegebene Sensor PS n 12V OC Fault ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 2. Führen Sie die unter "Stromver-

sorgungsprobleme" und "Stromversorgungsfehler beheben" beschriebenen Maßnahmen aus. Wenn der angegebene Sensor PS n 12V OV Fault ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn der angegebene Sensor PS n 12V UV Fault ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Führen Sie die unter "Stromversorgungsprobleme" und "Stromversorgungsfehler beheben" beschriebenen Maßnahmen aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn der angegebene Sensor PS n 12Vaux Fault ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**80070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a02xxxx oder 0x800706080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn der angegebene Sensor PS n 12V OC Fault ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 2. Führen Sie die unter "Stromversorgungsprobleme" und "Stromversorgungsfehler beheben" beschriebenen Maßnahmen aus. Wenn der angegebene Sensor PS n 12V OV Fault ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn der angegebene Sensor PS n 12V UV Fault ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Führen Sie die unter "Stromversorgungsprobleme" und "Stromversorgungsfehler beheben" beschriebenen Maßnahmen aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn der angegebene Sensor PS n 12Vaux Fault ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**80070614-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (TPM Phy Pres Set)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706142201xxxx oder 0x800706142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Wiederherstellen der Server-Firmware). 2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

**8008010f-2101xxxx Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Phy Presence Jmp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8008010f2101xxxx oder 0x8008010f2101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0536

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**80080128-2101xxxx Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Low Security Jmp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800801282101xxxx oder 0x800801282101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0536

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**800b0008-1301xxxx Redundancy [RedundancySetElementName] has been restored. (Power Unit)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Redundanz wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b00081301xxxx oder 0x800b00081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0561

**SNMP-Trap-ID:** 10

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**800b0108-1301xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Unit)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b01081301xxxx oder 0x800b01081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 9

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die Anzeigen beider Netzteile. 2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Netzteilanzeigen.

---

**800b010a-1e81xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e81xxxx oder 0x800b010a1e81xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**800b010a-1e82xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e82xxxx oder 0x800b010a1e82xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

**800b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010c2581xxxx oder 0x800b010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

---

**800b0309-1301xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "Vollständig redundant" zu "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b03091301xxxx oder 0x800b03091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

**SNMP-Trap-ID:** 10

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Nicht redundant: ausreichende Ressourcen: Die Netzbelastung geht auf das verbleibende Netzteil über, wobei das System möglicherweise den Stromverbrauch drosselt, um Überstrom im Netzteil zu verhindern. 2. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.

---

**800b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "Vollständig redundant" zu "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b030c2581xxxx oder 0x800b030c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

**800b0509-1301xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b05091301xxxx oder 0x800b05091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 9

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Die Netzbelastung geht möglicherweise auf das verbleibende Netzteil über. Das System versucht, die Leistung zu regulieren, um eine Überstrombedingung zu verhindern. Möglicherweise tritt trotzdem ein Systemabschluss ein, wenn die Netzbelastung zu groß ist. 2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu installierte oder nicht benötigte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen. 3. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 4. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.

---

**800b050a-1e81xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e81xxxx oder 0x800b050a1e81xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

**800b050a-1e82xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e82xxxx oder 0x800b050a1e82xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**800b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050c2581xxxx oder 0x800b050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

---

**806f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070301xxxx oder 0x806f00070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Ab-

schnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

---

**806f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070302xxxx oder 0x806f00070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

---

**806f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a01xxxx oder 0x806f00080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0084

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a02xxxx oder 0x806f00080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0084

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0009-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned off. (Host Power)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00091301xxxx oder 0x806f00091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Ausschalten

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0106

**SNMP-Trap-ID:** 23

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0400xxxx oder 0x806f000d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0401xxxx oder 0x806f000d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0402xxxx oder 0x806f000d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0403xxxx oder 0x806f000d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0404xxxx oder 0x806f000d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0405xxxx oder 0x806f000d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0406xxxx oder 0x806f000d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0407xxxx oder 0x806f000d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000f-220101xx The System [ComputerSystemElementName] has detected no memory in the system. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass Speicher im System erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220101xx oder 0x806f000f220101xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0794

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Firmwarefehler: Systemstartstatus :

**806f000f-220102xx Subsystem [MemoryElementName] has insufficient memory for operation. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der verfügbare Speicher für den Betrieb nicht ausreichend ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220102xx oder 0x806f000f220102xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0132

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Firmwarefehler: Systemstartstatus :

---

**806f000f-220103xx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - unrecoverable boot device failure. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Booteinheitenfehlers aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220103xx oder 0x806f000f220103xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0770

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI(POST)-Fehlercode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI(POST)-Fehlercode im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus :

---

**806f000f-220104xx The System [ComputerSystemElementName] has encountered a motherboard failure. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein schwerwiegender Steuerplatinenfehler im System vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220104xx oder 0x806f000f220104xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0795

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im

Abschnitt zum UEFI(POST)-Fehlercode im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus :

---

**806f000f-220107xx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - unrecoverable keyboard failure. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Tastaturfehlers aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220107xx oder 0x806f000f220107xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0764

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI(POST)-Fehlercode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI(POST)-Fehlercode im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus :

---

**806f000f-22010axx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - no video device detected. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht erkannten Videogeräts aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010axx oder 0x806f000f22010axx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0766

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI(POST)-Fehlercode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI(POST)-Fehlercode im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus :

---

**806f000f-22010bxx Firmware BIOS (ROM) corruption was detected on system [ComputerSystemElementName] during POST. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Während des Selbsttests beim Einschalten (POST) wurde eine Beschädigung des Firmware-BIOS (ROM) im System erkannt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010bxx oder 0x806f000f22010bxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0850

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Siche-

rungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Firmwarefehler: Systemstartstatus :

---

**806f000f-22010cxx CPU voltage mismatch detected on [ProcessorElementName]. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Abweichung zwischen CPU-Spannung und Stecksockelspannung vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010cxx oder 0x806f000f22010cxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0050

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI(POST)-Fehlercode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI(POST)-Fehlercode im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus :

---

**806f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] encountered a POST Error. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f2201ffff oder 0x806f000f2201ffff angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0184

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI(POST)-Fehlercode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI(POST)-Fehlercode im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus :

**806f0013-1701xxxx A diagnostic interrupt has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen NMI im Bedienfeld oder einen Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00131701xxxx oder 0x806f00131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0222

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn der NMI-Knopf nicht gedrückt wurde, gehen Sie wie folgt vor: 1. Stellen Sie sicher, dass die NMI-Taste nicht gedrückt ist. 2. Ersetzen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige. 3. Ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.

**806f0021-2201xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212201xxxx oder 0x806f00212201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0021-2582xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212582xxxx oder 0x806f00212582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware.

Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Einer der folgenden PCI-Fehler:

---

**806f0021-2c01xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Mezz Card Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212c01xxxx oder 0x806f00212c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0021-3001xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Internal RAID)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213001xxxx oder 0x806f00213001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. PCI 1 : PCI 2 :

**806f0023-2101xxxx Watchdog Timer expired for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00232101xxxx oder 0x806f00232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0368

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0028-2101xxxx Sensor [SensorElementName] is unavailable or degraded on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor nicht verfügbar oder beeinträchtigt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00282101xxxx oder 0x806f00282101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0398

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie die Netzkabel ab. Schließen Sie die Netzkabel wieder an und starten Sie den Server erneut. 2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

---

**806f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070301xxxx oder 0x806f01070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0036

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Vergewissern Sie sich, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**806f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070302xxxx oder 0x806f01070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0036

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Vergewissern Sie sich, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a01xxxx oder 0x806f01080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0086

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Netzteil n richtig eingesetzt ist. 2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n. 3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

---

**806f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a02xxxx oder 0x806f01080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0086

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Netzteil n richtig eingesetzt ist. 2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n. 3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

**806f0109-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been Power Cycled. (Host Power)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01091301xxxx oder 0x806f01091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0108

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f010c-2001xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2001xxxx oder 0x806f010c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2002xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2002xxxx oder 0x806f010c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2003xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2003xxxx oder 0x806f010c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2004xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2004xxxx oder 0x806f010c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2005xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2005xxxx oder 0x806f010c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2006xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2006xxxx oder 0x806f010c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2007xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2007xxxx oder 0x806f010c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2008xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2008xxxx oder 0x806f010c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2009xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2009xxxx oder 0x806f010c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-200axxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200axxxx oder 0x806f010c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-200bxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200bxxxx oder 0x806f010c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-200cxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200cxxxx oder 0x806f010c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-200dxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200dxxxx oder 0x806f010c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-200exxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200exxxx oder 0x806f010c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-200fxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200fxxxx oder 0x806f010c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2010xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2010xxxx oder 0x806f010c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2011xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2011xxxx oder 0x806f010c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2012xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2012xxxx oder 0x806f010c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2013xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2013xxxx oder 0x806f010c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2014xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2014xxxx oder 0x806f010c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2015xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2015xxxx oder 0x806f010c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2016xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2016xxxx oder 0x806f010c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2017xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2017xxxx oder 0x806f010c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2018xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2018xxxx oder 0x806f010c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2581xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2581xxxx oder 0x806f010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI Version 1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab Version 1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. Eines der DIMMs :

**806f010d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0400xxxx oder 0x806f010d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0401xxxx oder 0x806f010d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0402xxxx oder 0x806f010d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0403xxxx oder 0x806f010d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0404xxxx oder 0x806f010d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0405xxxx oder 0x806f010d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0406xxxx oder 0x806f010d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0407xxxx oder 0x806f010d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010f-2201xxxx The System [ComputerSystemElementName] encountered a firmware hang. (Firmware Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Blockierung der Systemfirmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010f2201xxxx oder 0x806f010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Bootfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0186

**SNMP-Trap-ID:** 25

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0113-0301xxxx A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130301xxxx oder 0x806f01130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0224

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

---

**806f0113-0302xxxx A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130302xxxx oder 0x806f01130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0224

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

**806f011b-0701xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (Front USB)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Konfigurationfehler bei der Verbindung erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b0701xxxx oder 0x806f011b0701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0266

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Wenn der angegebene Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite ist, setzen Sie das USB-Kabel an der Vorderseite auf der Systemplatine zurück. Wenn der angegebene Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite ist, setzen Sie das USB-Kabel an der Vorderseite auf der Systemplatine zurück. Wenn der angegebene Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte auf der Systemplatine richtig eingesetzt ist. 2. Ersetzen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Kondensator (Supercap) n. (n = Supercap-Nummer) 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Bildschirmkabel (Vorderseite) :

---

**806f0123-2101xxxx Reboot of system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Warmstart ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01232101xxxx oder 0x806f01232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0370

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0125-0c01xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Front Panel)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01250c01xxxx oder 0x806f01250c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f0125-1001xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01251001xxxx oder 0x806f01251001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0125-1002xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01251002xxxx oder 0x806f01251002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0125-2c01xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Mezz Card)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01252c01xxxx oder 0x806f01252c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070301xxxx oder 0x806f02070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

**806f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070302xxxx oder 0x806f02070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

**806f0207-2584xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02072584xxxx oder 0x806f02072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer) Eine der CPUs:

---

**806f020d-0400xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0400xxxx oder 0x806f020d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0401xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0401xxxx oder 0x806f020d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0402xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0402xxxx oder 0x806f020d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0403xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0403xxxx oder 0x806f020d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0404xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0404xxxx oder 0x806f020d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0405xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0405xxxx oder 0x806f020d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0406xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0406xxxx oder 0x806f020d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0407xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0407xxxx oder 0x806f020d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f0223-2101xxxx Powering off system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Ausschaltvorgang durch einen Watchdog aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02232101xxxx oder 0x806f02232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0372

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a01xxxx oder 0x806f03080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0100

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. 2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

**806f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a02xxxx oder 0x806f03080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0100

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. 2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

---

**806f030c-2001xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2001xxxx oder 0x806f030c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f030c-2002xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2002xxxx oder 0x806f030c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2003xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2003xxxx oder 0x806f030c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in

Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2004xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2004xxxx oder 0x806f030c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2005xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2005xxxx oder 0x806f030c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen

Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2006xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2006xxxx oder 0x806f030c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2007xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2007xxxx oder 0x806f030c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn

das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2008xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2008xxxx oder 0x806f030c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2009xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2009xxxx oder 0x806f030c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie

von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-200axxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200axxxx oder 0x806f030c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-200bxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200bxxxx oder 0x806f030c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit ei-

nem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-200cxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200cxxxx oder 0x806f030c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-200dxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200dxxxx oder 0x806f030c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicher-

fehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-200exxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200exxxx oder 0x806f030c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f030c-200fxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200fxxxx oder 0x806f030c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2010xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2010xxxx oder 0x806f030c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in

Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2011xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2011xxxx oder 0x806f030c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2012xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2012xxxx oder 0x806f030c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen

Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2013xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2013xxxx oder 0x806f030c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2014xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2014xxxx oder 0x806f030c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn

das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2015xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2015xxxx oder 0x806f030c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2016xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2016xxxx oder 0x806f030c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie

von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2017xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2017xxxx oder 0x806f030c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2018xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2018xxxx oder 0x806f030c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit ei-

nem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0313-1701xxxx A software NMI has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Software-NMI erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03131701xxxx oder 0x806f03131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0228

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie den Einheitentreiber. 2. Installieren Sie den Einheitentreiber erneut. 3. Aktualisieren Sie die Einheitentreiber auf die neueste Version. 4. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM).

---

**806f0323-2101xxxx Power cycle of system [ComputerSystemElementName] initiated by watchdog [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Energiezyklus ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03232101xxxx oder 0x806f03232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0374

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2001xxxx oder 0x806f040c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2002xxxx oder 0x806f040c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2003xxxx oder 0x806f040c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2004xxxx oder 0x806f040c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2005xxxx oder 0x806f040c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2006xxxx oder 0x806f040c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2007xxxx oder 0x806f040c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2008xxxx oder 0x806f040c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2009xxxx oder 0x806f040c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200axxxx oder 0x806f040c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200bxxxx oder 0x806f040c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200cxxxx oder 0x806f040c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200dxxxx oder 0x806f040c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200exxxx oder 0x806f040c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200fxxxx oder 0x806f040c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2010xxxx oder 0x806f040c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2011xxxx oder 0x806f040c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2012xxxx oder 0x806f040c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2013xxxx oder 0x806f040c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2014xxxx oder 0x806f040c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2015xxxx oder 0x806f040c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2016xxxx oder 0x806f040c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2017xxxx oder 0x806f040c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2018xxxx oder 0x806f040c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2581xxxx oder 0x806f040c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren. Eines der DIMMs :

---

**806f0413-2582xxxx A PCI PERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen PCI PERR erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f04132582xxxx oder 0x806f04132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0232

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und Adapterkarten richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter. 6. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

**806f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070301xxxx oder 0x806f05070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics". 2. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070302xxxx oder 0x806f05070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics". 2. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**806f0507-2584xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05072584xxxx oder 0x806f05072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics". 2. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer) Eine der CPUs:

---

**806f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2001xxxx oder 0x806f050c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2002xxxx oder 0x806f050c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2003xxxx oder 0x806f050c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2004xxxx oder 0x806f050c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2005xxxx oder 0x806f050c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2006xxxx oder 0x806f050c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2007xxxx oder 0x806f050c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2008xxxx oder 0x806f050c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2009xxxx oder 0x806f050c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-200axxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200axxxx oder 0x806f050c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200bxxxx oder 0x806f050c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200cxxxx oder 0x806f050c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-200dxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200dxxxx oder 0x806f050c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-200exxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200exxxx oder 0x806f050c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-200fxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200fxxxx oder 0x806f050c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2010xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2010xxxx oder 0x806f050c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2011xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2011xxxx oder 0x806f050c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2012xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2012xxxx oder 0x806f050c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2013xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2013xxxx oder 0x806f050c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2014xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2014xxxx oder 0x806f050c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2015xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2015xxxx oder 0x806f050c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2016xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2016xxxx oder 0x806f050c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2017xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2017xxxx oder 0x806f050c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2018xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2018xxxx oder 0x806f050c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2581xxxx oder 0x806f050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. Eines der DIMMs :

**806f050d-0400xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0400xxxx oder 0x806f050d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0401xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0401xxxx oder 0x806f050d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0402xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0402xxxx oder 0x806f050d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0403xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0403xxxx oder 0x806f050d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0404xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0404xxxx oder 0x806f050d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0405xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0405xxxx oder 0x806f050d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0406xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0406xxxx oder 0x806f050d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0407xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0407xxxx oder 0x806f050d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f0513-2582xxxx A PCI SERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler vom Typ PCI SERR erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05132582xxxx oder 0x806f05132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0234

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Vergewissern Sie sich, dass der Adapter unterstützt wird.

Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. 5. Entfernen Sie beide Adapter. 6. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter. 7. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

---

**806f052b-2101xxxx Invalid or Unsupported firmware or software was detected on system [ComputerSystemElementName]. (IMM2 FW Failover)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine ungültige oder nicht unterstützte Firmware- oder Softwareversion erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f052b2101xxxx oder 0x806f052b2101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0446

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie durch einen Neustart des Servers die Server-Firmware von der Sicherungsseite wieder her. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

---

**806f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070301xxxx oder 0x806f06070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

**806f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070302xxxx oder 0x806f06070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

---

**806f0607-2584xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06072584xxxx oder 0x806f06072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor. Eine der CPUs:

**806f0608-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has a Configuration Mismatch. (PS Configuration)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil mit einem Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06081301xxxx oder 0x806f06081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0104

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Netzteile dieselbe Nennleistung oder Wattleistung aufweisen. 2. Installieren Sie erneut die Netzteile mit derselben Nennleistung oder Wattleistung.

---

**806f060d-0400xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0400xxxx oder 0x806f060d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0401xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0401xxxx oder 0x806f060d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0402xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0402xxxx oder 0x806f060d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0403xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0403xxxx oder 0x806f060d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0404xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0404xxxx oder 0x806f060d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0405xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0405xxxx oder 0x806f060d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0406xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0406xxxx oder 0x806f060d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0407xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0407xxxx oder 0x806f060d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f070c-2001xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2001xxxx oder 0x806f070c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2002xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2002xxxx oder 0x806f070c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2003xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2003xxxx oder 0x806f070c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2004xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2004xxxx oder 0x806f070c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2005xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2005xxxx oder 0x806f070c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2006xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2006xxxx oder 0x806f070c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2007xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2007xxxx oder 0x806f070c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2008xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2008xxxx oder 0x806f070c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2009xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2009xxxx oder 0x806f070c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-200axxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200axxxx oder 0x806f070c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-200bxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200bxxxx oder 0x806f070c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-200cxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200cxxxx oder 0x806f070c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-200dxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200dxxxx oder 0x806f070c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-200exxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200exxxx oder 0x806f070c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-200fxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200fxxxx oder 0x806f070c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2010xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2010xxxx oder 0x806f070c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2011xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2011xxxx oder 0x806f070c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2012xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2012xxxx oder 0x806f070c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2013xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2013xxxx oder 0x806f070c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2014xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2014xxxx oder 0x806f070c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2015xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2015xxxx oder 0x806f070c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2016xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2016xxxx oder 0x806f070c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2017xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2017xxxx oder 0x806f070c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2018xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2018xxxx oder 0x806f070c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2581xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2581xxxx oder 0x806f070c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind. Eines der DIMMs :

---

**806f070d-0400xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0400xxxx oder 0x806f070d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0401xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0401xxxx oder 0x806f070d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0402xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0402xxxx oder 0x806f070d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0403xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0403xxxx oder 0x806f070d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0404xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0404xxxx oder 0x806f070d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0405xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0405xxxx oder 0x806f070d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0406xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0406xxxx oder 0x806f070d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0407xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0407xxxx oder 0x806f070d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f072b-2201xxxx A successful software or firmware change was detected on system [ComputerSystemElementName]. (Bkup Auto Update)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine erfolgreiche Änderung der Software oder Firmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f072b2201xxxx oder 0x806f072b2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0450

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Wiederherstellung des Nur-Lese-Speichers (ROM):

---

**806f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070301xxxx oder 0x806f08070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070302xxxx oder 0x806f08070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08072584xxxx oder 0x806f08072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

---

**806f0813-2581xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (DIMMs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132581xxxx oder 0x806f08132581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0813-2582xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132582xxxx oder 0x806f08132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder ko-

ordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0813-2584xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132584xxxx oder 0x806f08132584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0823-2101xxxx Watchdog Timer interrupt occurred for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber unterbrochen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08232101xxxx oder 0x806f08232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0376

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f090c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2001xxxx oder 0x806f090c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2002xxxx oder 0x806f090c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2003xxxx oder 0x806f090c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2004xxxx oder 0x806f090c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2005xxxx oder 0x806f090c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2006xxxx oder 0x806f090c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2007xxxx oder 0x806f090c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2008xxxx oder 0x806f090c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2009xxxx oder 0x806f090c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200axxxx oder 0x806f090c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200bxxxx oder 0x806f090c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200cxxxx oder 0x806f090c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200dxxxx oder 0x806f090c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200exxxx oder 0x806f090c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200fxxxx oder 0x806f090c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2010xxxx oder 0x806f090c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2011xxxx oder 0x806f090c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2012xxxx oder 0x806f090c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2013xxxx oder 0x806f090c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2014xxxx oder 0x806f090c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2015xxxx oder 0x806f090c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2016xxxx oder 0x806f090c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2017xxxx oder 0x806f090c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2018xxxx oder 0x806f090c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a07-0301xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070301xxxx oder 0x806f0a070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden. 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0a07-0302xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070302xxxx oder 0x806f0a070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden. 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**806f0a0c-2001xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2001xxxx oder 0x806f0a0c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2002xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2002xxxx oder 0x806f0a0c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2003xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2003xxxx oder 0x806f0a0c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2004xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2004xxxx oder 0x806f0a0c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2005xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2005xxxx oder 0x806f0a0c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a0c-2006xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2006xxxx oder 0x806f0a0c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2007xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2007xxxx oder 0x806f0a0c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2008xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2008xxxx oder 0x806f0a0c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2009xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2009xxxx oder 0x806f0a0c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200axxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200axxxx oder 0x806f0a0c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a0c-200bxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200bxxxx oder 0x806f0a0c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200cxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200cxxxx oder 0x806f0a0c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200dxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200dxxxx oder 0x806f0a0c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200exxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200exxxx oder 0x806f0a0c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200fxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200fxxxx oder 0x806f0a0c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a0c-2010xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2010xxxx oder 0x806f0a0c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2011xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2011xxxx oder 0x806f0a0c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2012xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2012xxxx oder 0x806f0a0c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2013xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2013xxxx oder 0x806f0a0c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2014xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2014xxxx oder 0x806f0a0c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a0c-2015xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2015xxxx oder 0x806f0a0c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2016xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2016xxxx oder 0x806f0a0c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2017xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2017xxxx oder 0x806f0a0c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2018xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2018xxxx oder 0x806f0a0c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a13-0301xxxx A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130301xxxx oder 0x806f0a130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0244

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

---

**806f0a13-0302xxxx A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130302xxxx oder 0x806f0a130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0244

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

**81010002-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has deasserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810100020701xxxx oder 0x810100020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung - Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0477

**SNMP-Trap-ID:** 13

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102020701xxxx oder 0x810102020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. SysBrd 12 V: SysBrd 3,3 V: SysBrd 5 V:

**81010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 1A Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d01xxxx oder 0x810102041d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Lüfter 1B Tach:

**81010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 2A Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d02xxxx oder 0x810102041d02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Lüfter 2B Tach:

---

**81010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 3A Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d03xxxx oder 0x810102041d03xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Lüfter 3B Tach:

---

**81010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 4A Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d04xxxx oder 0x810102041d04xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Lüfter 4B Tach:

**81010204-1d05xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 5A Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d05xxxx oder 0x810102041d05xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Lüfter 5B Tach:

**81010204-1d06xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 6A Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d06xxxx oder 0x810102041d06xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Lüfter 6B Tach:

**81010701-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010c01xxxx oder 0x810107010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCI Riser 1 Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011001xxxx oder 0x810107011001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010701-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCI Riser 2 Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011002xxxx oder 0x810107011002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010701-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011401xxxx oder 0x810107011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070114O2xxxx oder 0x8101070114O2xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070114O3xxxx oder 0x8101070114O3xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070114O4xxxx oder 0x8101070114O4xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011405xxxx oder 0x810107011405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010701-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011406xxxx oder 0x810107011406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010701-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Mezz Card Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107012c01xxxx oder 0x810107012c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107012d01xxxx oder 0x810107012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010c01xxxx oder 0x810109010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCI Riser 1 Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011001xxxx oder 0x810109011001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCI Riser 2 Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011002xxxx oder 0x810109011002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010901-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011401xxxx oder 0x810109011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010901-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011402xxxx oder 0x810109011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101090114O3xxxx oder 0x8101090114O3xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010901-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101090114O4xxxx oder 0x8101090114O4xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010901-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101090114O5xxxx oder 0x8101090114O5xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011406xxxx oder 0x810109011406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010901-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Mezz Card Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109012c01xxxx oder 0x810109012c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010901-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109012d01xxxx oder 0x810109012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (SysBrd 12V)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109020701xxxx oder 0x810109020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "SysBrd 3,3 V": "SysBrd 5 V":

---

**81010b01-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010c01xxxx oder 0x81010b010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010b01-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCI Riser 1 Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011001xxxx oder 0x81010b011001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCI Riser 2 Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011002xxxx oder 0x81010b011002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010b01-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011401xxxx oder 0x81010b011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010b01-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011402xxxx oder 0x81010b011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011403xxxx oder 0x81010b011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011404xxxx oder 0x81010b011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011405xxxx oder 0x81010b011405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011406xxxx oder 0x81010b011406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010b01-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Mezz Card Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b012c01xxxx oder 0x81010b012c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010b01-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b012d01xxxx oder 0x81010b012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81030006-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (Sig Verify Fail)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300062101xxxx oder 0x810300062101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0508

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (OS RealTime Mod)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300122301xxxx oder 0x810300122301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0508

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81030108-1301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (PS Heavy Load)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810301081301xxxx oder 0x810301081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070101-0c01xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (Ambient Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810701010c01xxxx oder 0x810701010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0521

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**8107010f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (GPT Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2201xxxx oder 0x8107010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0521

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**8107010f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (I/O Resources)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2582xxxx oder 0x8107010f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0521

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010301xxxx oder 0x810702010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010302xxxx oder 0x810702010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Vol Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702020701xxxx oder 0x810702020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070204-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a01xxxx oder 0x810702040a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070204-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a02xxxx oder 0x810702040a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Therm Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a01xxxx oder 0x810702080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Therm Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a02xxxx oder 0x810702080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**8107020f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TXT ACM Module)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2201xxxx oder 0x8107020f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**8107020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (I/O Resources)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2582xxxx oder 0x8107020f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070214-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TPM Lock)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702142201xxxx oder 0x810702142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702190701xxxx oder 0x810702190701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**8107021b-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 QPI-LinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0301xxxx oder 0x8107021b0301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**8107021b-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 QPI-LinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0302xxxx oder 0x8107021b0302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010301xxxx oder 0x810703010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010302xxxx oder 0x810703010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070603-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (Pwr Rail 1 Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706030701xxxx oder 0x810706030701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0531

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "Pwr Rail 2 Fault" : "Pwr Rail 3 Fault" : "Pwr Rail 4 Fault" : "Pwr Rail 5 Fault" : "Pwr Rail 6 Fault" :

---

**81070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (PS1 12V OC Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a01xxxx oder 0x810706080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0531

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "PS1 12V OV Fault": "PS1 12V UV Fault": "PS1 12Vaux Fault":

---

**81070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (PS2 12V OC Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a02xxxx oder 0x810706080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0531

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "PS2 12V OV Fault": "PS2 12V UV Fault": "PS2 12Vaux Fault":

**810b010a-1e81xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e81xxxx oder 0x810b010a1e81xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b010a-1e82xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e82xxxx oder 0x810b010a1e82xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010c2581xxxx oder 0x810b010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**810b0309-1301xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Sufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b03091301xxxx oder 0x810b03091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0807

**SNMP-Trap-ID:** 10

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Sufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b030c2581xxxx oder 0x810b030c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0807

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b0509-1301xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b05091301xxxx oder 0x810b05091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 9

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**810b050a-1e81xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e81xxxx oder 0x810b050a1e81xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b050a-1e82xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e82xxxx oder 0x810b050a1e82xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050c2581xxxx oder 0x810b050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070301xxxx oder 0x816f00070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0043

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070302xxxx oder 0x816f00070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0043

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a01xxxx oder 0x816f00080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0085

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a02xxxx oder 0x816f00080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0085

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0009-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned on. (Host Power)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00091301xxxx oder 0x816f00091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Einschalten

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0107

**SNMP-Trap-ID:** 24

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f000d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0400xxxx oder 0x816f000d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand ist. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0401xxxx oder 0x816f000d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand ist. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0402xxxx oder 0x816f000d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand ist. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0403xxxx oder 0x816f000d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand ist. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0404xxxx oder 0x816f000d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand ist. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0405xxxx oder 0x816f000d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand ist. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0406xxxx oder 0x816f000d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand ist. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0407xxxx oder 0x816f000d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand ist. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] has detected a POST Error deassertion. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung für einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000f2201ffff oder 0x816f000f2201ffff angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0185

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Firmwarefehler: Systemstartstatus :

**816f0013-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a diagnostic interrupt. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem NMI im Bedienfeld oder einem Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00131701xxxx oder 0x816f00131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0223

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0021-2201xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212201xxxx oder 0x816f00212201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0021-2582xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212582xxxx oder 0x816f00212582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Einer der folgenden PCI-Fehler:

**816f0021-2c01xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Mezz Card Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212c01xxxx oder 0x816f00212c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0021-3001xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Internal RAID)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213001xxxx oder 0x816f00213001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. PCI 1 : PCI 2 :

---

**816f0028-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has returned to normal on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall betimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor aus einem herabgesetzten/nicht verfügbaren/fehlerhaften Status zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00282101xxxx oder 0x816f00282101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0399

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070301xxxx oder 0x816f01070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0037

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070302xxxx oder 0x816f01070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0037

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a01xxxx oder 0x816f01080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0087

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a02xxxx oder 0x816f01080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0087

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2001xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2001xxxx oder 0x816f010c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2002xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2002xxxx oder 0x816f010c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2003xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2003xxxx oder 0x816f010c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2004xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2004xxxx oder 0x816f010c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2005xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2005xxxx oder 0x816f010c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2006xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2006xxxx oder 0x816f010c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2007xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2007xxxx oder 0x816f010c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2008xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2008xxxx oder 0x816f010c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2009xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2009xxxx oder 0x816f010c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-200axxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200axxxx oder 0x816f010c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-200bxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200bxxxx oder 0x816f010c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-200cxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200cxxxx oder 0x816f010c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-200dxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200dxxxx oder 0x816f010c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-200exxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200exxxx oder 0x816f010c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-200fxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200fxxxx oder 0x816f010c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2010xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2010xxxx oder 0x816f010c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2011xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2011xxxx oder 0x816f010c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2012xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2012xxxx oder 0x816f010c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2013xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2013xxxx oder 0x816f010c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2014xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2014xxxx oder 0x816f010c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2015xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2015xxxx oder 0x816f010c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2016xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2016xxxx oder 0x816f010c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2017xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2017xxxx oder 0x816f010c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2018xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2018xxxx oder 0x816f010c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2581xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2581xxxx oder 0x816f010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

---

**816f010d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0400xxxx oder 0x816f010d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0401xxxx oder 0x816f010d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0402xxxx oder 0x816f010d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0403xxxx oder 0x816f010d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0404xxxx oder 0x816f010d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0405xxxx oder 0x816f010d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0406xxxx oder 0x816f010d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0407xxxx oder 0x816f010d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010f-2201xxxx The System [ComputerSystemElementName] has recovered from a firmware hang. (Firmware Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Blockierung der Systemfirmware wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010f2201xxxx oder 0x816f010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0187

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0113-0301xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130301xxxx oder 0x816f01130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0225

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie unter "Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" und "Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen"). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Installieren der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)

**816f0113-0302xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130302xxxx oder 0x816f01130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0225

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie unter "Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" und "Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen"). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Installieren der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)

---

**816f011b-0701xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] configuration error has been repaired. (Front USB)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Konfiguration bei der Verbindung repariert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f011b0701xxxx oder 0x816f011b0701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0267

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Bildschirmkabel (Vorderseite) :

---

**816f0125-0c01xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Front Panel)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01250c01xxxx oder 0x816f01250c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0390

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0125-1001xxxx [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01251001xxxx oder 0x816f01251001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0390

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0125-1002xxxx [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01251002xxxx oder 0x816f01251002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0390

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0125-2c01xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Mezz Card)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01252c01xxxx oder 0x816f01252c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0390

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070301xxxx oder 0x816f02070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070302xxxx oder 0x816f02070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0207-2584xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02072584xxxx oder 0x816f02072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

**816f020d-0400xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0400xxxx oder 0x816f020d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0401xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0401xxxx oder 0x816f020d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0402xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0402xxxx oder 0x816f020d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0403xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0403xxxx oder 0x816f020d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0404xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0404xxxx oder 0x816f020d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0405xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0405xxxx oder 0x816f020d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0406xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0406xxxx oder 0x816f020d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0407xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0407xxxx oder 0x816f020d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a01xxxx oder 0x816f03080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0099

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a02xxxx oder 0x816f03080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0099

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2001xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2001xxxx oder 0x816f030c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2002xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2002xxxx oder 0x816f030c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2003xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2003xxxx oder 0x816f030c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2004xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2004xxxx oder 0x816f030c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2005xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2005xxxx oder 0x816f030c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2006xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2006xxxx oder 0x816f030c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2007xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2007xxxx oder 0x816f030c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2008xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2008xxxx oder 0x816f030c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2009xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2009xxxx oder 0x816f030c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-200axxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200axxxx oder 0x816f030c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-200bxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200bxxxx oder 0x816f030c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-200cxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200cxxxx oder 0x816f030c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-200dxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200dxxxx oder 0x816f030c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-200exxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200exxxx oder 0x816f030c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-200fxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200fxxxx oder 0x816f030c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2010xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2010xxxx oder 0x816f030c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2011xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2011xxxx oder 0x816f030c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2012xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2012xxxx oder 0x816f030c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2013xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2013xxxx oder 0x816f030c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2014xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2014xxxx oder 0x816f030c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2015xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2015xxxx oder 0x816f030c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2016xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2016xxxx oder 0x816f030c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2017xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2017xxxx oder 0x816f030c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2018xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2018xxxx oder 0x816f030c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0313-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an NMI. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Wiederherstellung nach einem Software-NMI erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03131701xxxx oder 0x816f03131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0230

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2001xxxx oder 0x816f040c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2002xxxx oder 0x816f040c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2003xxxx oder 0x816f040c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2004xxxx oder 0x816f040c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2005xxxx oder 0x816f040c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2006xxxx oder 0x816f040c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2007xxxx oder 0x816f040c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2008xxxx oder 0x816f040c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2009xxxx oder 0x816f040c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200axxxx oder 0x816f040c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200bxxxx oder 0x816f040c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200cxxxx oder 0x816f040c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200dxxxx oder 0x816f040c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200exxxx oder 0x816f040c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200fxxxx oder 0x816f040c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2010xxxx oder 0x816f040c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2011xxxx oder 0x816f040c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2012xxxx oder 0x816f040c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2013xxxx oder 0x816f040c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2014xxxx oder 0x816f040c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2015xxxx oder 0x816f040c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2016xxxx oder 0x816f040c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2017xxxx oder 0x816f040c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2018xxxx oder 0x816f040c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2581xxxx oder 0x816f040c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

**816f0413-2582xxxx A PCI PERR recovery has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein PCI PERR behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f04132582xxxx oder 0x816f04132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0233

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070301xxxx oder 0x816f05070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070302xxxx oder 0x816f05070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0507-2584xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05072584xxxx oder 0x816f05072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

---

**816f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2001xxxx oder 0x816f050c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2002xxxx oder 0x816f050c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2003xxxx oder 0x816f050c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2004xxxx oder 0x816f050c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2005xxxx oder 0x816f050c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2006xxxx oder 0x816f050c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2007xxxx oder 0x816f050c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2008xxxx oder 0x816f050c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2009xxxx oder 0x816f050c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-200axxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200axxxx oder 0x816f050c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200bxxxx oder 0x816f050c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200cxxxx oder 0x816f050c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-200dxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200dxxxx oder 0x816f050c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-200exxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200exxxx oder 0x816f050c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-200fxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200fxxxx oder 0x816f050c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2010xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2010xxxx oder 0x816f050c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2011xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2011xxxx oder 0x816f050c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2012xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2012xxxx oder 0x816f050c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2013xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2013xxxx oder 0x816f050c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2014xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2014xxxx oder 0x816f050c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2015xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2015xxxx oder 0x816f050c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2016xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2016xxxx oder 0x816f050c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2017xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2017xxxx oder 0x816f050c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2018xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2018xxxx oder 0x816f050c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2581xxxx oder 0x816f050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

---

**816f050d-0400xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0400xxxx oder 0x816f050d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0401xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0401xxxx oder 0x816f050d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0402xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0402xxxx oder 0x816f050d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0403xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0403xxxx oder 0x816f050d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0404xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0404xxxx oder 0x816f050d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0405xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0405xxxx oder 0x816f050d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0406xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0406xxxx oder 0x816f050d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0407xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0407xxxx oder 0x816f050d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070301xxxx oder 0x816f06070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0817

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070302xxxx oder 0x816f06070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0817

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0607-2584xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06072584xxxx oder 0x816f06072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0817

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

---

**816f0608-1301xxxx [PowerSupplyElementName] Configuration is OK. (PS Configuration)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkennt, dass eine Stromversorgungskonfiguration fehlerfrei ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06081301xxxx oder 0x816f06081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0105

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0400xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0400xxxx oder 0x816f060d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0401xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0401xxxx oder 0x816f060d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0402xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0402xxxx oder 0x816f060d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0403xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0403xxxx oder 0x816f060d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0404xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0404xxxx oder 0x816f060d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0405xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0405xxxx oder 0x816f060d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0406xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0406xxxx oder 0x816f060d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0407xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0407xxxx oder 0x816f060d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2001xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2001xxxx oder 0x816f070c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2002xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2002xxxx oder 0x816f070c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2003xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2003xxxx oder 0x816f070c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2004xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2004xxxx oder 0x816f070c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2005xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2005xxxx oder 0x816f070c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2006xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2006xxxx oder 0x816f070c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2007xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2007xxxx oder 0x816f070c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2008xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2008xxxx oder 0x816f070c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2009xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2009xxxx oder 0x816f070c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-200axxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200axxxx oder 0x816f070c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-200bxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200bxxxx oder 0x816f070c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-200cxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200cxxxx oder 0x816f070c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-200dxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200dxxxx oder 0x816f070c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-200exxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200exxxx oder 0x816f070c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-200fxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200fxxxx oder 0x816f070c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2010xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2010xxxx oder 0x816f070c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2011xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2011xxxx oder 0x816f070c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2012xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2012xxxx oder 0x816f070c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2013xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2013xxxx oder 0x816f070c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2014xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2014xxxx oder 0x816f070c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2015xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch 816f070c2015xxxx oder 0x816f070c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2016xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2016xxxx oder 0x816f070c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2017xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2017xxxx oder 0x816f070c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2018xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2018xxxx oder 0x816f070c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2581xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2581xxxx oder 0x816f070c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

---

**816f070d-0400xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0400xxxx oder 0x816f070d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0401xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0401xxxx oder 0x816f070d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0402xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0402xxxx oder 0x816f070d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0403xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0403xxxx oder 0x816f070d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0404xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0404xxxx oder 0x816f070d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0405xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0405xxxx oder 0x816f070d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0406xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0406xxxx oder 0x816f070d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0407xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0407xxxx oder 0x816f070d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070301xxxx oder 0x816f08070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070302xxxx oder 0x816f08070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08072584xxxx oder 0x816f08072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

---

**816f0813-2581xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (DIMMs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132581xxxx oder 0x816f08132581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0813-2582xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132582xxxx oder 0x816f08132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0813-2584xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132584xxxx oder 0x816f08132584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2001xxxx oder 0x816f090c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2002xxxx oder 0x816f090c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2003xxxx oder 0x816f090c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2004xxxx oder 0x816f090c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2005xxxx oder 0x816f090c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2006xxxx oder 0x816f090c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2007xxxx oder 0x816f090c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2008xxxx oder 0x816f090c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2009xxxx oder 0x816f090c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200axxxx oder 0x816f090c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200bxxxx oder 0x816f090c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200cxxxx oder 0x816f090c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200dxxxx oder 0x816f090c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200exxxx oder 0x816f090c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200fxxxx oder 0x816f090c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2010xxxx oder 0x816f090c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2011xxxx oder 0x816f090c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2012xxxx oder 0x816f090c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2013xxxx oder 0x816f090c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2014xxxx oder 0x816f090c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2015xxxx oder 0x816f090c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2016xxxx oder 0x816f090c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2017xxxx oder 0x816f090c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2018xxxx oder 0x816f090c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a07-0301xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070301xxxx oder 0x816f0a070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0039

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a07-0302xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070302xxxx oder 0x816f0a070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0039

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2001xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2001xxxx oder 0x816f0a0c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2002xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2002xxxx oder 0x816f0a0c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2003xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2003xxxx oder 0x816f0a0c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2004xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2004xxxx oder 0x816f0a0c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2005xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2005xxxx oder 0x816f0a0c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2006xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2006xxxx oder 0x816f0a0c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2007xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2007xxxx oder 0x816f0a0c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2008xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2008xxxx oder 0x816f0a0c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2009xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2009xxxx oder 0x816f0a0c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-200axxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200axxxx oder 0x816f0a0c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-200bxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200bxxxx oder 0x816f0a0c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-200cxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200cxxxx oder 0x816f0a0c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-200dxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200dxxxx oder 0x816f0a0c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-200exxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200exxxx oder 0x816f0a0c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-200fxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200fxxxx oder 0x816f0a0c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2010xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2010xxxx oder 0x816f0a0c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2011xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2011xxxx oder 0x816f0a0c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2012xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2012xxxx oder 0x816f0a0c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2013xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2013xxxx oder 0x816f0a0c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2014xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2014xxxx oder 0x816f0a0c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2015xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2015xxxx oder 0x816f0a0c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2016xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2016xxxx oder 0x816f0a0c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2017xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2017xxxx oder 0x816f0a0c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2018xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2018xxxx oder 0x816f0a0c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a13-0301xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130301xxxx oder 0x816f0a130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0245

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie unter "Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" und "Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen"). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Installieren der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)

---

**816f0a13-0302xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130302xxxx oder 0x816f0a130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Info

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0245

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie unter "Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" und "Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen"). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Installieren der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)

# Anhang B. UEFI/POST-Diagnosecodes

UEFI/POST-Diagnosefehlercodes können generiert werden, wenn der Server gestartet wird oder aktiv ist. UEFI/POST-Codes werden im IMM-Ereignisprotokoll im Server protokolliert.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

**Ereignis-ID**
Eine ID, die ein Ereignis eindeutig kennzeichnet.

**Ereignisbeschreibung**
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird.

**Erläuterung**
Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

**Schweregrad**
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Ereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

*Tabelle 28. Schweregrade von Ereignissen*

| Schweregrad | Beschreibung |
|---|---|
| Information | Informationsnachrichten werden zu Prüfzwecken aufgezeichnet, normalerweise eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird. |
| Warnung | Eine Warnung ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert. |
| Fehler | Ein Fehler gibt üblicherweise eine Störung oder einen kritischen Zustand an, der sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt. |

**Benutzeraktion**
Die Aktionen, die Sie ausführen sollten, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis der Fehler behoben ist. Nachdem Sie alle Aktionen ausgeführt haben, die in diesem Feld beschrieben werden, wenden Sie sich an den IBM Support, wenn Sie den Fehler nicht beheben können.

In der folgenden Auflistung werden die UEFI/POST-Fehlercodes und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der erkannten Fehler beschrieben.

**I.11002** **[I.11002] A processor mismatch has been detected between one or more processors in the system.**

**Erläuterung:** Es wurde mindestens ein abweichender Prozessor erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Diese Nachricht kann bei Nachrichten zu anderen Prozessorkonfigurationsproblemen angezeigt werden. Beheben Sie diese Nachrichten zuerst.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren installiert sind (d. h. mit übereinstimmenden Teilenummern für Zusatzeinrichtungen usw.).
3. Überprüfen Sie, ob die Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Ist dies nicht der Fall, beheben Sie das Problem.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den abweichenden Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.18005** **[I.18005] A discrepancy has been detected in the number of cores reported by one or more processor packages within the system.**

**Erläuterung:** Die Anzahl der Kerne stimmt bei den Prozessoren nicht überein.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.18006** **[I.18006] A mismatch between the maximum allowed QPI link speed has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche QPI-Taktfrequenzen auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessor-CPUs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete RETAIN-Tipps/Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.18007 [I.18007] A power segment mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Power Segment-Werte auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Die installierten Prozessoren weisen nicht dieselben Power Segment-Werte auf.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Prozessoren übereinstimmende Power Segment-Werte aufweisen (z. B. 65, 95 oder 130 Watt)
3. Wenn die Anschlusswerte übereinstimmen, prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

---

**I.18008 [I.18008] Currently, there is no additional information for this event.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche interne DDR3-Frequenzen auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind. {Link zum Speicherdiagramm hinzufügen.} Beheben Sie alle gefundenen Konfigurationsprobleme.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den zugehörigen Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

---

**I.18009 [I.18009] A core speed mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Kerntaktfrequenzen auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen Probleme aufgrund fehlender Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.1800A** **[I.1800A] A mismatch has been detected between the speed at which a QPI link has trained between two or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Busgeschwindigkeiten auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob der Prozessor eine gültige Zusatzeinrichtung ist, die als ServerProven-Einheit für dieses System aufgelistet ist. Ist dies nicht der Fall, entfernen Sie den Prozessor und installieren Sie einen ServerProven-Prozessor.
2. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

---

**I.1800B** **[I.1800B] A cache size mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Größe auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.1800C** **[I.1800C] A cache type mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichendem Typ auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.1800D [I.1800D] A cache associativity mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Assoziativität auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.1800E [I.1800E] A processor model mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Modellnummern auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.1800F [I.1800F] A processor family mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Produktfamilien auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.18010 [I.18010] A processor stepping mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren des gleichen Modells weisen unterschiedliche Stepping-IDs auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.2018002** **[I.2018002] The device found at Bus % Device % Function % could not be configured due to resource constraints. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** OUT_OF_RESOURCES (PCI-Option ROM)

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Es ist möglicherweise erforderlich, nicht verwendete Nur-Lese-Speicher (ROM) für Zusatzeinrichtungen in der UEFI F1-Konfiguration oder im Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) zu inaktivieren oder die Dienstprogramme des Adapterherstellers zu verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann.
3. Versetzen Sie die Karte in einen anderen Steckplatz. Wenn der Steckplatz nicht verfügbar ist oder der Fehler erneut auftritt, ersetzen Sie den Adapter.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Adapter in einen anderen Steckplatz versetzt wurde und der Fehler nicht erneut aufgetreten ist, stellen Sie sicher, dass es sich nicht um eine Systembegrenzung handelt, und ersetzen Sie anschließend die Systemplatine. Wenn dies außerdem nicht die Erstinstallation ist und der Fehler nach dem Ersetzen des Adapters weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.2018003** **[I.2018003] A bad option ROM checksum was detected for the device found at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** Kontrollsummenfehler bei Nur-Lese-Speicher (ROM)

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Versetzen Sie den Adapter in einen anderen Systemsteckplatz, falls verfügbar.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Möglicherweise müssen Sie für den Steckplatz "Gen1" konfigurieren oder ein spezielles Dienstprogramm verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
4. Ersetzen Sie den Adapter.

**I.3048005 [I.3048005] UEFI has booted from the backup flash bank.**

**Erläuterung:** Das UEFI-Backup-Image wird gebootet.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Informationen zur Wiederherstellung der Primärgruppe des Systems finden Sie in den Serviceinformationen für dieses Produkt im Abschnitt zur UEFI-Wiederherstellung.

---

**I.3808004 [I.3808004] The IMM System Event log (SEL) is full.**

**Erläuterung:** Das IPMI-Systemereignisprotokoll ist voll.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Löschen Sie den Inhalt des Ereignisprotokolls über die IMM-Webschnittstelle.
2. Wenn die IMM-Kommunikation nicht verfügbar ist, verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm (F1), um auf das Menü "System Event Logs" zuzugreifen und "Clear IMM System Event Log" und "Restart Server" auszuwählen.

---

**I.3818001 [I.3818001] The firmware image capsule signature for the currently booted flash bank is invalid.**

**Erläuterung:** Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die aktuelle Gruppe ist ungültig.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch. Das UEFI-Backup-Image wird verwendet. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das primäre UEFI-Image durch.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.3818002 [I.3818002] The firmware image capsule signature for the non-booted flash bank is invalid.**

**Erläuterung:** Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die gegenüberliegende Gruppe ist ungültig.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Backup-Image durch.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.3818003 [I.3818003] The CRTM flash driver could not lock the secure flash region.**

**Erläuterung:** Sicherer Flashbereich konnte von CRTM nicht gesperrt werden.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System mit "F1 Setup" bootet, führen Sie ein Flash-Update für das UEFI-Image durch und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und keine weitere Maßnahme erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder das Flash-Update nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.58015 [I.58015] Memory spare copy initiated.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Zusatzspeicherkopie gestartet.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Für dieses Ereignis ist kein Benutzer erforderlich. Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken.

---

**I.580A4 [I.580A4] Memory population change detected.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Änderung bei der DIMM-Bestückung erkannt.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

---

**I.580A5 [I.580A5] Mirror Fail-over complete. DIMM number % has failed over to the mirrored copy.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Übernahme der DIMM-Spiegelungsfunktion erkannt.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

---

**I.580A6 [I.580A6] Memory spare copy has completed successfully.**

**Erläuterung:** Die Zusatzspeicherkopie ist abgeschlossen.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemprotokoll auf ähnliche DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

**S.1100B [S.1100B] CATERR(IERR) has asserted on processor %.**

**Erläuterung:** Assertion bei Prozessor CATERR(IERR)

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

---

**S.1100C [S.1100C] An uncorrectable error has been detected on processor %.**

**Erläuterung:** Es wurde ein unkorrigierbarer Prozessorfehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

---

**S.2011001 [S.2011001] An Uncorrected PCIe Error has Occurred at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** Es wurde ein PCI SERR erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, überarbeitete Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

**S.2018001 [S.2018001] An Uncorrected PCIe Error has Occurred at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** Es wurde ein nicht korrigierter PCI Express-Fehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, die Version der Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

**S.3020007 [S.3020007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3028002 [S.3028002] Boot permission timeout detected.**

**Erläuterung:** Es ist eine Zeitlimitüberschreitung bei der Verhandlung der Bootberechtigung aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die CMM/IMM-Protokolle auf Kommunikationsfehler und beheben Sie sie.
2. Überprüfen Sie, ob das System richtig eingesetzt ist.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

**S.3030007 [S.3030007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3040007 [S.3040007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3050007 [S.3050007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3058004 [S.3058004] A Three Strike boot failure has occurred. The system has booted with default UEFI settings.**

**Erläuterung:** POST-Fehler. Das System wurde mit den Standardeinstellungen gebootet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Durch dieses Ereignis wird die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) für den nächsten Boot auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Der Benutzer wird in die F1-Konfiguration gezwungen, wenn dieser Vorgang erfolgreich ausgeführt wurde. Die ursprünglichen UEFI-Einstellungen sind weiterhin vorhanden.
2. Wenn der Benutzer die Warmstarts nicht absichtlich ausgelöst hat, überprüfen Sie die Protokolle auf eine mögliche Ursache.
3. Machen Sie kürzliche Systemänderungen wieder rückgängig (für hinzugefügte Einstellungen oder Einheiten). Wenn kürzlich keine Systemänderungen vorgenommen wurden, entfernen Sie alle Zusatzeinrichtungen. Entfernen Sie dann die CMOS-Batterie für 30 Sekunden, um die CMOS-Inhalte zu löschen. Überprüfen Sie, ob das System gebootet wird. Installieren Sie dann die Zusatzeinrichtungen erneut nacheinander, um den Fehler zu finden.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3060007 [S.3060007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3070007 [S.3070007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3108007 [S.3108007] The default system settings have been restored.**

**Erläuterung:** Die Systemkonfiguration wurde auf die Standardwerte zurückgesetzt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.

---

**S.3818004 [S.3818004] The CRTM flash driver could not successfully flash the staging area. A failure occurred.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler bei der CRTM-Aktualisierung aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3818007 [S.3818007] The firmware image capsules for both flash banks could not be verified.**

**Erläuterung:** Die Kapsel für das CRTM-Image konnte nicht überprüft werden.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System mit "F1 Setup" bootet, führen Sie ein Flash-Update für das UEFI-Image durch und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und keine weitere Maßnahme erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder das Flash-Update nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.51003 [S.51003] An uncorrectable memory error was detected in DIMM slot % on rank %.**

**Erläuterung:** [S.51003] An uncorrectable memory error was detected on processor % channel %. The failing DIMM within the channel could not be determined.

[S.51003] An uncorrectable memory error has been detected during POST.

Es ist ein schwerwiegender Speicherfehler aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Wenn bei den DIMM-Steckplätzen keine Probleme beobachtet werden oder das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
3. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, ersetzen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, überprüfen Sie diesen auf Beschädigungen. Wenn Beschädigungen gefunden werden, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Prozessor.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.51006 [S.51006] A memory mismatch has been detected. Please verify that the memory configuration is valid.**

**Erläuterung:** Es wurde mindestens ein nicht übereinstimmendes DIMM erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie zuerst dieses Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
3. Inaktivieren Sie die Speicherspiegelung und die Verwendung von Zusatzspeicher. Wenn die Abweichung durch diese Maßnahme beseitigt wird, prüfen Sie die Website des IBM Support auf Informationen zu diesem Fehler.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
5. Ersetzen Sie das DIMM.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

**S.51009 [S.51009] No system memory has been detected.**

**Erläuterung:** Es wurde kein Hauptspeicher erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass im Server ein oder mehrere DIMMs installiert sind.
2. Wenn in den Protokollen keine Speicherfehler aufgezeichnet wurden und keine Fehleranzeigen für DIMM-Steckplätze leuchten, stellen Sie über das Konfigurationsdienstprogramm oder über das Programm "ASU" (Advanced Settings Utility) sicher, dass alle DIMM-Steckplätze aktiviert sind.
3. Installieren Sie alle DIMMs erneut und überprüfen Sie, ob alle DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.58008 [S.58008] A DIMM has failed the POST memory test.**

**Erläuterung:** Der Hauptspeichertest für das DIMM ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Sie müssen das System aus- und wieder einschalten, um betroffene DIMM-Steckplätze erneut zu aktivieren. Sie können die erneute Aktivierung auch mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms (F1) manuell vornehmen.
2. Wenn der Knoten kürzlich installiert, gewartet, verschoben oder aufgerüstet wurde, stellen Sie sicher, dass die DIMMs ordnungsgemäß eingesetzt sind und sich keine Fremdkörper im DIMM-Steckplatz befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
4. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.
5. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz verbleibt, überprüfen Sie den Steckplatz erneut auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte des Prozessorsockels auf Beschädigungen oder eine falsche Ausrichtung. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder wenn es sich um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie sie aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen. Führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.68005 [S.68005] An error has been detected by the the IIO core logic on Bus %. The Global Fatal Error Status register contains %. The Global Non-Fatal Error Status register contains %. Please check error logs for the presence of additional downstream device error data.**

**Erläuterung:** Es ist ein kritischer IOH-PCI-Fehler aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf einen separaten Fehler, der sich auf eine zugehörige PCIe-Einheit bezieht, und beheben Sie diesen Fehler.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für das System oder den Adapter, die diesen Fehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.680B8 [S.680B8] Internal QPI Link Failure Detected.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner QPI-Verbindungsfehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Prüfen Sie den Prozessorsockel auf Verunreinigungen oder Beschädigungen. Beseitigen Sie ggf. die Verunreinigungen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

---

**S.680B9 [S.680B9] External QPI Link Failure Detected.**

**Erläuterung:** Es wurde ein externer QPI-Verbindungsfehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Prüfen Sie den Prozessorsockel auf Verunreinigungen oder Beschädigungen. Beseitigen Sie ggf. die Verunreinigungen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.11004 [W.11004] A processor within the system has failed the BIST.**

**Erläuterung:** Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Prozessor oder die Firmware soeben aktualisiert wurde, prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3048006 [W.3048006] UEFI has booted from the backup flash bank due to an Automatic Boot Recovery (ABR) event.**

**Erläuterung:** Automatisierte Bootwiederherstellung, UEFI-Backup-Image wird gebootet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das primäre UEFI-Image durch. Weitere Informationen finden Sie in den Serviceinformationen für dieses Produkt im Abschnitt zur UEFI-Wiederherstellung.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.305000A [W.305000A] An invalid date and time have been detected.**

**Erläuterung:** Das Datum und die Uhrzeit der Echtzeituhr sind falsch.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das IMM-/Gehäuseereignisprotokoll. Dieses Ereignis sollte dem Fehler 0068002 direkt vorausgehen. Beheben Sie dieses Ereignis oder alle anderen batterieabhängigen Fehler.
2. Verwenden Sie F1 Setup, um das Datum und die Uhrzeit neu einzustellen. Wenn das Problem nach einer Systemgrundstellung erneut auftritt, ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3058009 [W.3058009] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Missing Configuration. Requires Change Settings From F1.**

**Erläuterung:** Treiberstatusprotokoll: Fehlende Konfiguration. Die Einstellungen müssen über die F1-Konfiguration geändert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "System Settings" -> "Settings" -> "Driver Health Status List" und suchen Sie einen Treiber/Controller, der den Status "Configuration Required" meldet.
2. Suchen Sie über "System Settings" das Menü "Driver" und ändern Sie die Einstellungen entsprechend.
3. Speichern Sie die Einstellungen und führen Sie einen Neustart des Systems aus.

---

**W.305800A [W.305800A] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'Failed' Status Controller.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: 'Fehlgeschlagener' Statuscontroller wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.305800B [W.305800B] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'Reboot' Required Controller.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Warmstart' für Controller wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Keine Aktion erforderlich - das System bootet am Ende des POST erneut.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.305800C [W.305800C] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'System Shutdown' Required Controller.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Systemabschluss' für Controller wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.305800D [W.305800D] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Disconnect Controller Failed. Requires 'Reboot'.**

**Erläuterung:** Treiberstatusprotokoll: Verbindungstrennung für Controller fehlgeschlagen. 'Warmstart' erforderlich.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch, um die Verbindung zum Controller wiederherzustellen.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.305800E [W.305800E] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports Invalid Health Status Driver.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Ungültiger Treiber für Allgemeinzustand wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.3108002 [W.305800E] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports Invalid Health Status Driver.**

**Erläuterung:** GPT (GUID Partition Table) beschädigt

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup" -> "System Settings" -> "Recovery" -> "Disk GPT Recovery", legen Sie "Automatic" fest. Speichern Sie die Einstellungen und starten Sie das System erneut.
2. Booten Sie das System über F1 Setup. Es versucht automatisch, die GPT wiederherzustellen. Starten Sie das System erneut.
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, formatieren Sie die LUN oder die Platte erneut und installieren Sie das Betriebssystem erneut.

---

**W.3808000 [W.3808000] An IMM communication failure has occurred.**

**Erläuterung:** Es ist ein IMM-Kommunikationsfehler aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
2. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung mithilfe des CMM vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3808002 [W.3808002] An error occurred while saving UEFI settings to the IMM.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler beim Aktualisieren der Systemkonfiguration für IMM aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup", "Verify Settings" und "Save Settings", um die Einstellungen wiederherzustellen.
2. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
3. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung mithilfe des CMM vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM-Firmware durch.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.3808003 [W.3808003] Unable to retrieve the system configuration from the IMM.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler beim Abrufen der Systemkonfiguration vom IMM aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup", "Verify Settings" und "Save Settings", um die Einstellungen wiederherzustellen.
2. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
3. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung mithilfe des CMM vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM-Firmware durch.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.3818005 [W.3818005] The CRTM flash driver could not successfully flash the staging area. The update was aborted**

**Erläuterung:** Die CRTM-Aktualisierung wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image aus.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3938002 [W.3938002] A boot configuration error has been detected.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler bei der Bootkonfiguration aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Verwenden Sie "F1 Setup" -> "Save Settings".
2. Versuchen Sie erneut, die Out-of-band-Konfigurationsaktualisierung durchzuführen.

---

**W.50001 [W.50001] A DIMM has been disabled due to an error detected during POST.**

**Erläuterung:** Ein DIMM wurde inaktiviert.

**Schweregrad:** Info

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, befolgen Sie das Verfahren für dieses Ereignis.
2. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehler-LEDs für DIMM-Steckplätze leuchten, aktivieren Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen erneut.
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, schalten Sie den Knoten über die Verwaltungskonsole aus und wieder ein.
4. Setzen Sie das IMM auf die Standardeinstellungen zurück.
5. Setzen Sie die UEFI auf die Standardeinstellungen zurück.
6. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM- und UEFI-Firmware durch.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.58001 [W.58001] The PFA Threshold limit (correctable error logging limit) has been exceeded on DIMM number % at address %. MC5 Status contains % and MC5 Misc contains %.**

**Erläuterung:** Der Grenzwert für DIMM PFA wurde überschritten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen. In den Releaseinformationen werden die aktualisierten Adressen für die bekannten Probleme aufgelistet.
3. Wenn das Problem durch die vorherigen Schritte nicht behoben wird, ersetzen Sie bei der nächsten Wartungsgelegenheit das betroffene DIMM (das durch LightPath und/oder den Fehlerprotokolleintrag angegeben wird).
4. Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wenn ein DIMM zu einem beliebigen DIMM-Steckplatz in einem anderen Speicherkanal verschoben wird und die PFA (Predictive Failure Analysis) dort erneut ansetzt, ersetzen Sie das verschobene DIMM.
5. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins, die diesen Speicherfehler betreffen. (Link zu den Service-Bulletins des IBM Supports)
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte des Prozessorsockels auf Beschädigungen oder eine falsche Ausrichtung. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Prozessor.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.58007 [W.58007] Invalid memory configuration (Unsupported DIMM Population) detected. Please verify memory configuration is valid.**

**Erläuterung:** Die DIMM-Bestückung wird nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie zuerst dieses Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt bestückt sind.

---

**W.580A1 [W.580A1] Invalid memory configuration for Mirror Mode. Please correct memory configuration.**

**Erläuterung:** Die DIMM-Bestückung wird für den Spiegelungsmodus nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Spiegelungsmodus bestückt sind.

---

**W.580A2 [W.580A2] Invalid memory configuration for Sparing Mode. Please correct memory configuration.**

**Erläuterung:** Die DIMM-Bestückung wird für den Zusatzspeichermodus nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Ersatzspeichermodus bestückt sind.

---

**W.68002 [W.68002] A CMOS battery error has been detected**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler bei der CMOS-Batterie aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System vor kurzem installiert, verschoben oder gewartet wurde, stellen Sie sicher, dass der Akku richtig eingesetzt ist.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
3. Ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

# Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests

Nach dem Ausführen der DSA-Diagnosetests können Sie anhand dieser Informationen alle gefundenen Probleme lösen.

## Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Broadcom-Netzwerktest ausführen.

**405-000-000 BRCM:TestControlRegisters Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-001-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-002-000 BRCM:TestEEPROM Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-003-000 BRCM:TestInternalMemory Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-004-000 BRCM:TestInterrupt Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-005-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-006-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-007-000 BRCM:TestLEDs Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-800-000 BRCM:TestControlRegisters Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Steuerregistertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-801-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Aborted**

**Erläuterung:** Der MII-Registertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-802-000 BRCM:TestEEPROM Test Aborted**

**Erläuterung:** Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-803-000 BRCM:TestInternalMemory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der interne Hauptspeichertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-804-000 BRCM:TestInterrupt Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Interrupttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-805-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-806-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-807-000 BRCM:TestLEDs Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Überprüfung der Status-LEDs wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-900-000 BRCM:TestControlRegisters Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen der internen MAC-Register wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-901-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen der internen PHY-Register wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**405-902-000 BRCM:TestEEPROM Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen des nicht flüchtigen Arbeitsspeichers (RAM) wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**405-903-000 BRCM:TestInternalMemory Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen des internen Speichers wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-904-000 BRCM:TestInterrupt Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen der Interrupts wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-905-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Failed**

**Erläuterung:** Der BRCM:TestLoopbackMAC-Test ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-906-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-907-000 BRCM:TestLEDs Test Failed**

**Erläuterung:** Bei der Funktionsprüfung der Status-LEDs wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Brocade-Netzwerktest ausführen.

**218-000-000 Brocade:MemoryTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-001-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-002-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-003-000 Brocade:PCILoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-004-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-005-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-006-000 Brocade:InternalLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-800-000 Brocade:MemoryTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-801-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-802-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-803-000 Brocade:PCILoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-804-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-805-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-806-000 Brocade:InternalLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-900-000 Brocade:MemoryTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Testen des Adapterspeichers.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**218-901-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**218-902-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**218-903-000 Brocade:PCILoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**218-904-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das SFP-Modul/Kabel.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**218-905-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**218-906-000 Brocade:InternalLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Prüfpunktanzeigentest ausführen.

**180-000-000 Check-point Panel Test Passed**

**Erläuterung:** Der Prüfpunktanzeigentest wurde bestanden

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**180-801-000 Check-point Panel Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfpunktanzeigentest wurde abgebrochen. BMC kann nicht überprüfen, ob das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige verbunden ist.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige oder ziehen Sie es an beiden Enden ab und schließen Sie es wieder an.
2. Überprüfen Sie, ob der Baseboard Management Controller (BMC) funktioniert.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**180-901-000 Check-point Panel Test Failed**

**Erläuterung:** Der Prüfpunktanzeigentest ist fehlgeschlagen. Der Bediener berichtete eine falsche Anzeige.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel.
2. Tauschen Sie eventuell beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Ersetzen Sie die Baugruppe der Bedienerinformationsanzeige.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den CPU-Belastungstest ausführen.

**089-000-000 CPU Stress Test Passed**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**089-801-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Interner Programmfehler.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente. Die neueste Firmwareversion für diese Komponente finden Sie unter dem entsprechenden Systemtyp auf der IBM Support-Website.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**089-802-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Nichtverfügbarkeitsfehler bei Systemressource.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**089-803-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**089-804-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Benutzer hat die Tastenkombination Strg-C gedrückt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**089-901-000 CPU Stress Test Failed**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Emulex-Adaptertest ausführen.

**516-000-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-001-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-002-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-800-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-801-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**516-802-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Überprüfung der Status-LEDs wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**516-900-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Failed**

**Erläuterung:** Beim Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**516-901-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Failed**

**Erläuterung:** Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**516-902-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Failed**

**Erläuterung:** Bei der Funktionsprüfung der Status-LEDs wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den EXA-Port-Pingtest ausführen.

**401-000-000 EXA Port Ping Test Passed**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**401-801-000 EXA Port Ping Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Basisadresse der Einheit kann nicht abgerufen werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

**401-802-000 EXA Port Ping Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Die Portverbindungen sind möglicherweise nicht richtig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

**401-901-001 EXA Port Ping Test Failed**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Überprüfen Sie die Skalierbarkeitskabel auf lose Verbindungen.
4. Tauschen Sie die Skalierbarkeitskabel für den/die angegebenen Port(s) aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Festplattenlaufwerktest ausführen.

**217-000-000 HDD Test Passed**

**Erläuterung:** Der Belastungstest des Festplattenlaufwerks wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**217-800-000 HDD Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Festplattenlaufwerkstest wurde abgebrochen. Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk Selbsttests und Selbsttestprotokollierungen unterstützt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

---

**217-900-000 HDD Test Failed**

**Erläuterung:** Festplattenlaufwerkstest fehlgeschlagen. Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Intel-Netzwerktest ausführen.

**406-000-000 IANet:Registers Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-001-000 IANet:EEPROM Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-002-000 IANet:FIFO Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-003-000 IANet:Interrupts Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-004-000 IANet:Loopback Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-800-000 IANet:Registers Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Registertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-801-000 IANet:EEPROM Test Aborted**

**Erläuterung:** Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-802-000 IANet:FIFO Test Aborted**

**Erläuterung:** Der FIFO-Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-803-000 IANet:Interrupts Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Interrupttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-804-000 IANet:Loopback Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-900-000 IANet:Registers Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Registertest wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**406-901-000 IANet:EEPROM Test Failed**

**Erläuterung:** Beim EEPROM-Test wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**406-902-000 IANet:FIFO Test Failed**

**Erläuterung:** Beim FIFO-Test wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**406-903-000 IANet:Interrupts Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Interrupttest wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Interruptzuweisungen im Abschnitt zur PCI-Hardware im DSA-Diagnoseprotokoll. Wenn die Ethernet-Einheit Interrupts gemeinsam nutzt, ändern Sie wenn möglich die Interruptzuweisungen mithilfe von F1 Setup, um der Einheit einen eindeutigen Interrupt zuzuweisen.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**406-904-000 IANet:Loopback Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Ethernet-Kabel auf Beschädigungen und stellen Sie sicher, dass der richtige Kabeltyp richtig angeschlossen wurde.
2. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.

4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den LSI-Festplattenlaufwerktest ausführen.

---

**407-000-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**407-800-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**407-900-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Mellanox-Adaptertest ausführen.

**408-000-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Passed**

**Erläuterung:** Der Porttest war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-001-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Passed**

**Erläuterung:** Der Porttest war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-800-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Porttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-801-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Porttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-900-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Failed**

**Erläuterung:** Der Porttest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

**408-901-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Failed**

**Erläuterung:** Der Porttest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet und ein Subnet-Manager in der Struktur läuft, mit der der Port verbunden ist.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

## Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherisolationstest ausführen.

**201-000-000 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für alle CPUs bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-000-001 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 1 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-000-002 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 2 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-000-003 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 3 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-000-004 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 4 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-811-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-811-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-811-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-811-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-812-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-812-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-812-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-812-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-814-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-814-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-814-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-814-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-818-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-818-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-818-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-818-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-821-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-821-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-821-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-821-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-826-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-826-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-826-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-826-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-845-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-845-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-845-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-845-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-860-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-860-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-860-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-860-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-861-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-861-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-861-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-861-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-863-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-863-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-863-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-863-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-864-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-864-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-864-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-864-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-867-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-867-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-867-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-867-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-869-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-869-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-869-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-869-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-870-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-870-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-870-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-870-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-877-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-877-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-877-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-877-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-878-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-878-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-878-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-878-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-886-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-886-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-886-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-886-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-899-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-899-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-899-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-899-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-901-000 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**201-901-001 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**201-901-002 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**201-901-003 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherbelastungstest ausführen.

**202-000-000 MemStr Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**202-801-000 MemStr Test Aborted**

**Erläuterung:** Interner Programmfehler.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
6. Führen Sie die Speicherdiagnose durch, um das fehlerhafte DIMM zu ermitteln.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**202-802-000 MemStr Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**202-803-000 MemStr Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg-C gedrückt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**202-901-000 MemStr Test Failed**

**Erläuterung:** Der Test ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
4. Setzen Sie die Speicherkarten und DIMMs zurück.
5. Stellen Sie die Stromversorgung zum System wieder her und schalten Sie das System ein.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
8. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**202-902-000 MemStr Test Failed**

**Erläuterung:** Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der gesamte Speicher aktiviert ist, indem Sie "Available System Memory" im Abschnitt "Resource Utilization" des DSA-Diagnose-Ereignisprotokolls markieren.
2. Starten Sie bei Bedarf das Configuration/Setup Utility-Programm durch Drücken der Taste F1 während des Systemboots und aktivieren Sie den gesamten Speicher.
3. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA Nvidia GPU

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Nvidia GPU-Test ausführen.

**409-000-000 NVIDIA User Diagnostic Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**409-003-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**409-004-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-005-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-006-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-800-000 NVIDIA User Diagnostic Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-803-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**409-804-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-805-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-806-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-900-000 NVIDIA User Diagnostic Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**409-903-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**409-904-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Abfragetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**409-905-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Matrixtest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.

5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**409-906-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Binomialtest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

## Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Test für optische Laufwerke ausführen.

---

**215-000-000 Optical Drive Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**215-801-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kommunikation mit dem Treiber nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
6. Führen Sie den Test erneut aus.

**215-802-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Lesefehler festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**215-803-000 Optical Drive Test Failed**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Datenträger wird möglicherweise vom Betriebssystem verwendet.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Warten Sie, bis die Systemaktivität beendet ist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
4. Führen Sie den Test erneut aus.

**215-804-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Der Laufwerkschlitten ist offen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie den Datenträgereinschub und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**215-901-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kein Datenträger im Laufwerk gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**215-902-000 Optical Drive Test Failed**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Abweichung beim Lesen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**215-903-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Zugriff auf das Laufwerk nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.

6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse bei der DSA-Systemverwaltung

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Systemverwaltungstest ausführen.

**166-000-001 IMM I2C Test Passed**

**Erläuterung:** IMM I2C-Test bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**166-801-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** IMM gab eine falsche Antwortlänge zurück.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-802-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Test kann aus unbekanntem Grund nicht abgeschlossen werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-803-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Knoten ausgelastet. Versuchen Sie es später erneut.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-804-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültiger Befehl.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-805-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültiger Befehl für LUN.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-806-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Zeitlimitüberschreitung bei der Verarbeitung des Befehls.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-807-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein Speicherplatz mehr verfügbar.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-808-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Reservierung storniert oder ungültige Reservierungs-ID.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-809-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Anforderungsdaten abgeschnitten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-810-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Länge der Anforderungsdaten ist ungültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-811-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Grenzwert für Länge der Anforderungsdaten überschritten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-812-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Parameter liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-813-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Anzahl der angeforderte Datenbyte kann nicht zurückgegeben werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-814-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Angeforderte(r) Sensor, Datensatz oder Daten nicht vorhanden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-815-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültiges Datenfeld in Anforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-816-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehl für angegebenen Sensor oder Datensatztyp unzulässig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-817-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-818-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Doppelte Anforderung kann nicht ausgeführt werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-819-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. SDR-Repository im Aktualisierungsmodus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-820-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. Einheit im Firmware-Update-Modus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-821-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. BMC-Initialisierung läuft.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-822-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ziel nicht verfügbar.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-823-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsausführung nicht möglich. Nicht ausreichende Berechtigungsstufe.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-824-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsausführung nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-901-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** IMM gibt einen Fehler im H8S 2117-Bus (BUS 0) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**166-904-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** IMM gibt einen Fehler in PCA9543-Bus (BUS 3) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**166-905-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** IMM gibt einen Fehler in Bus von MAX7319-Einheit (BUS 4) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**166-907-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** IMM gibt einen Fehler in Bus von LM75-Einheit (BUS 6) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**166-908-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** IMM gibt einen Fehler in PCA9567-Bus (BUS 7) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Bandlaufwerktest ausführen.

**264-000-000 Tape Test Passed**

**Erläuterung:** Bandtest bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**264-901-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler im Bandalert-Protokoll gefunden.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Löschen Sie den Inhalt des Fehlerprotokolls.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-902-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-903-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-904-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Hardwarefehler an Laufwerk.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel des Bandlaufwerks richtig angeschlossen und ob es beschädigt ist. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
5. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-905-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Softwarefehler: ungültige Anforderung.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
2. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-906-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Unbekannter Fehler.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
8. Führen Sie den Test erneut aus.
9. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-907-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler in der Blockadresse.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

**264-908-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Abrufen der Bandkapazität.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Datenträger vorhanden ist.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

# Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern

Wenn Sie Hilfe, Serviceleistungen oder technische Unterstützung benötigen oder weitere Informationen zu IBM Produkten anfordern möchten, stehen Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Unterstützung durch IBM zur Verfügung.

Nutzen Sie diese Informationen, um zusätzliche Informationen zu IBM und IBM Produkten zu erhalten, um herauszufinden, was Sie bei Problemen mit Ihrem IBM System oder Ihrer Zusatzeinrichtung tun können und an wen Sie sich wenden können, um bei Bedarf Kundendienst in Anspruch zu nehmen.

## Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Bevor Sie Hilfe und technische Unterstützung anfordern, sollten Sie die folgenden Schritte durchführen und versuchen, den Fehler selbst zu beheben.

Wenn Sie denken, dass der Herstellerservice von IBM für Ihr IBM Produkt erforderlich ist, können die IBM Kundendiensttechniker Sie besser unterstützen, wenn Sie sich vorbereiten, bevor Sie sich an den Kundendienst wenden.

- Überprüfen Sie alle Kabel und stellen Sie sicher, dass sie angeschlossen sind.
- Überprüfen Sie die Netzschalter und stellen Sie sicher, dass das System und alle Zusatzeinrichtungen eingeschaltet sind.
- Überprüfen Sie, ob aktualisierte Software, Firmware und Einheitentreiber für das Betriebssystem Ihres IBM Produkts vorhanden sind. In den Bedingungen des IBM Herstellerservice ist festgelegt, dass Sie als Eigner des IBM Produkts für die Wartung und Aktualisierung der gesamten Software und Firmware für das Produkt verantwortlich sind (es sei denn, dies ist durch einen zusätzlichen Wartungsvertrag abgedeckt). Der IBM Kundendiensttechniker wird Sie dazu auffordern, ein Upgrade der Software und Firmware durchzuführen, wenn für das Problem eine dokumentierte Lösung in einem Software-Upgrade vorhanden ist.
- Wenn Sie in Ihrer Umgebung neue Hardware oder Software installiert haben, überprüfen Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/, ob die Hardware und die Software von Ihrem IBM Produkt unterstützt werden.
- Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal/.
- Stellen Sie für den IBM Support folgende Informationen zusammen. Mithilfe dieser Daten findet der IBM Support schnell eine Lösung für Ihr Problem und kann sicherstellen, dass Sie genau die Servicestufe erhalten, die Sie vertraglich vereinbart haben.
  - Nummern von Hardware- und Softwarewartungsverträgen, falls zutreffend
  - Maschinentypnummer (vierstellige IBM Geräte-ID)
  - Modellnummer
  - Seriennummer
  - Aktuelle UEFI- und Firmwareversionen des Systems
  - Weitere relevante Informationen wie Fehlernachrichten und Protokolle

- Rufen Sie http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request/ auf, um eine ESR (Electronic Service Request) zu senden. Wenn Sie eine ESR senden, beginnt der Lösungsfindungsprozess für Ihr Problem, da die relevanten Informationen dem IBM Support schnell und effizient zur Verfügung gestellt werden. IBM Kundendiensttechniker können mit der Fehlerbehebung beginnen, sobald Sie eine ESR ausgefüllt und abgesendet haben.

Viele Probleme können Sie ohne Fremdunterstützung lösen, indem Sie die Vorgehensweisen zur Fehlerbehebung befolgen, die IBM in der Onlinehilfe oder in der Begleitdokumentation Ihres IBM Produkts zur Verfügung stellt. In der Begleitdokumentation zu Ihrem IBM System sind auch die Diagnosetests beschrieben, die Sie selbst durchführen können. Die meisten Systeme, Betriebssysteme und Programme werden mit einer zugehörigen Dokumentation geliefert, die Prozeduren für die Fehlerbehebung sowie Erklärungen zu den Fehlernachrichten und Fehlercodes enthält. Wenn Sie einen Softwarefehler vermuten, sollten Sie die Dokumentation zum Betriebssystem oder zum Programm zu Rate ziehen.

## Dokumentation verwenden

Informationen zu Ihrem IBM System und, falls vorhanden, zu vorinstallierter Software sowie zu eventuellen Zusatzeinrichtungen finden Sie in der mit dem Produkt gelieferten Dokumentation. Zu dieser Dokumentation können gedruckte Dokumente, Onlinedokumente, Readme-Dateien und Hilfedateien gehören.

Anweisungen zur Verwendung der Diagnoseprogramme finden Sie in den Fehlerbehebungsinformationen in der Systemdokumentation. Über die Fehlerbehebungsinformationen oder die Diagnoseprogramme erfahren Sie möglicherweise, dass Sie zusätzliche oder aktualisierte Einheitentreiber oder andere Software benötigen. IBM unterhält Webseiten im World Wide Web, über die Sie die neuesten technischen Informationen suchen und Einheitentreiber und Aktualisierungen herunterladen können. Rufen Sie http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um auf diese Seiten zuzugreifen.

## Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen

Aktuelle Informationen zu IBM Produkten und zur Unterstützung sind im World Wide Web verfügbar.

Im World Wide Web finden Sie aktuelle Informationen zu IBM Systemen, Zusatzeinrichtungen, Services und Unterstützung unter http://www.ibm.com/supportportal/. Informationen zu IBM System x finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/x/. Informationen zu IBM BladeCenter finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/. Informationen zu IBM IntelliStation finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/intellistation.

## Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM

Senden Sie Ihre Diagnosedaten über das IBM Enhanced Customer Data Repository an IBM.

Bevor Sie Diagnosedaten an IBM senden, die Nutzungsbedingungen auf der http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

Sie können die Diagnosedaten mit einem der folgenden Verfahren an IBM senden:

- **Standardupload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:** http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw
- **Sicherer Upload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:** https://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw

## Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen

Sie können durch die gezielte Angabe von IBM Produkten, an denen Sie interessiert sind, eine personalisierte Unterstützungswebsite erstellen.

Wenn Sie eine personalisierte Unterstützungswebseite erstellen möchten, rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/mynotifications. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

## Software-Service und -unterstützung

Über die IBM Support Line erhalten Sie gegen eine Gebühr telefonische Unterstützung bei Problemen mit der Nutzung, der Konfiguration und der Software von IBM Produkten.

Weitere Informationen zur Support Line und zu anderen IBM Services finden Sie unter http://www.ibm.com/services/. Telefonnummern für Unterstützung finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide/. In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

## Hardware-Service und -unterstützung

Hardware-Service können Sie über Ihren IBM Reseller oder über IBM Services erhalten.

Um nach einem Reseller zu suchen, der durch IBM zur Bereitstellung von Herstellerservice autorisiert wurde, rufen Sie http://www.ibm.com/partnerworld/ auf und klicken Sie rechts auf der Seite auf **Business Partner suchen**. Telefonnummern für den IBM Support finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide/. In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

In den USA und in Kanada ist Hardware-Service und -unterstützung jederzeit rund um die Uhr erhältlich. In Großbritannien sind diese Serviceleistungen von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr verfügbar.

## IBM Produktservice in Taiwan

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an den IBM Produktservice in Taiwan zu wenden.

台灣 IBM 產品服務聯絡方式：
台灣國際商業機器股份有限公司
台北市松仁路 7 號 3 樓
電話：0800-016-888

IBM Produktservice in Taiwan - Kontaktinformationen:

IBM Taiwan Corporation3F, No 7, Song Ren Rd.Taipei,
Taiwan Telefon: 0800-016-888

# Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

*IBM Director of Licensing*
*IBM Europe, Middle East & Africa*
*Tour Descartes*
*2, avenue Gambetta*
*92066 Paris La Defense*
*France*

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

## Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein.

Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite unter http://www.ibm.com/legal/us/en/copytrade.shtml.

Adobe und PostScript sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Cell Broadband Engine wird unter Lizenz verwendet und ist eine Marke der Sony Computer Entertainment, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel, Intel Xeon, Itanium und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder deren Tochtergesellschaften in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows und Windows NT sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

## Wichtige Anmerkungen

Die Prozessorgeschwindigkeit bezieht sich auf die interne Taktgeschwindigkeit des Mikroprozessors. Das Leistungsverhalten der Anwendung ist außerdem von anderen Faktoren abhängig.

Die Geschwindigkeit von CD -oder DVD-Laufwerken wird als die variable Lesegeschwindigkeit angegeben. Die tatsächlichen Geschwindigkeiten können davon abweichen und liegen oft unter diesem Höchstwert.

Bei Angaben in Bezug auf Hauptspeicher, realen/virtuellen Speicher oder Kanalkapazität steht die Abkürzung KB für 1024 Byte, MB steht für 1.048.576 Byte und GB steht für 1.073.741.824 Byte.

Bei Angaben zur Kapazität von Festplattenlaufwerken oder zu Übertragungsgeschwindigkeiten steht MB für 1.000.000 Byte und GB für 1.000.000.000 Byte. Die gesamte für den Benutzer verfügbare Speicherkapazität kann je nach Betriebsumgebung variieren.

Die maximale Kapazität von internen Festplattenlaufwerken geht vom Austausch aller Standardfestplattenlaufwerke und der Belegung aller Festplattenlaufwerkpositionen mit den größten derzeit unterstützten Laufwerken aus, die IBM zur Verfügung stellt.

Zum Erreichen der maximalen Speicherkapazität muss der Standardspeicher möglicherweise durch ein optionales Speichermodul ersetzt werden.

Jede Solid-State-Speicherzelle verfügt über eine interne, endliche Zahl an Schreibzyklen, die bei der Zelle anfallen können. Daher weist eine Solid-State-Einheit eine maximale Anzahl an Schreibzyklen auf, die sie verarbeiten kann. Dies wird als „total bytes written" (TBW) angegeben. Eine Einheit, die dieses Limit überschreitet, kann möglicherweise nicht auf vom System generierte Befehle antworten oder es ist kein Schreiben auf diese Einheit möglich. IBM ist für den Austausch einer Einheit, die diese garantierte maximale Anzahl an Programm-/Löschzyklen (wie in den offiziell veröffentlichte Spezifikationen angegeben) überschritten hat, nicht verantwortlich.

IBM enthält sich jeder Äußerung in Bezug auf ServerProven-Produkte und -Services anderer Unternehmen und übernimmt für diese keinerlei Gewährleistung. Dies gilt unter anderem für die Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Für den Vertrieb dieser Produkte sowie entsprechende Gewährleistungen sind ausschließlich die entsprechenden Fremdanbieter zuständig.

IBM übernimmt keine Verantwortung oder Gewährleistung bezüglich der Produkte anderer Hersteller. Eine eventuelle Unterstützung für Produkte anderer Hersteller erfolgt durch Drittanbieter, nicht durch IBM.

Manche Software kann sich von der im Einzelhandel erhältlichen Version (falls verfügbar) unterscheiden und enthält möglicherweise keine Benutzerhandbücher bzw. nicht alle Programmfunktionen.

## Verunreinigung durch Staubpartikel

**Achtung:** Staubpartikel in der Luft (beispielsweise Metallsplitter oder andere Teilchen) und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für die in diesem Dokument beschriebene Einheit ein Risiko darstellen.

Zu den Risiken, die aufgrund einer vermehrten Staubbelastung oder einer erhöhten Konzentration gefährlicher Gase bestehen, zählen Beschädigungen, die zu einer Störung oder sogar zum Totalausfall der Einheit führen können. Durch die in dieser Spezifikation festgelegten Grenzwerte für Staubpartikel und Gase sollen solche Beschädigungen vermieden werden. Diese Grenzwerte sind nicht als unveränderliche Grenzwerte zu betrachten oder zu verwenden, da viele andere Faktoren, wie z. B. die Temperatur oder der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, die Auswirkungen von Staubpartikeln oder korrosionsfördernden Stoffen in der Umgebung sowie die Verbreitung gasförmiger Verunreinigungen beeinflussen können. Sollte ein bestimmter Grenzwert in diesem Dokument fehlen, müssen Sie versuchen, die Verunreinigung durch Staubpartikel und Gase so gering zu halten, dass die Gesundheit und die Sicherheit der beteiligten Personen dadurch nicht gefährdet sind. Wenn IBM feststellt, dass die Einheit aufgrund einer erhöhten Konzentration von Staubpartikeln oder Gasen in Ihrer Umgebung beschädigt wurde, kann IBM die Reparatur oder den Austausch von Einheiten oder Teilen unter der Bedingung durchführen, dass geeignete Maßnahmen zur Minimierung solcher Verunreinigungen in der Umgebung der Einheit ergriffen werden. Die Durchführung dieser Maßnahmen obliegt dem Kunden.

*Tabelle 29. Grenzwerte für Staubpartikel und Gase*

| Verunreinigung | Grenzwerte |
|---|---|
| Staubpartikel | • Die Raumluft muss kontinuierlich mit einem Wirkungsgrad von 40 % gegenüber atmosphärischem Staub (MERV 9) nach ASHRAE-Norm 52.2[1] gefiltert werden.<br>• Die Luft in einem Rechenzentrum muss mit einem Wirkungsgrad von mindestens 99,97 % mit HEPA-Filtern (High-Efficiency Particulate Air) gefiltert werden, die gemäß MIL-STD-282 getestet wurden.<br>• Die relative hygroskopische Feuchtigkeit muss bei Verunreinigung durch Staubpartikel mehr als 60 % betragen[2].<br>• Im Raum dürfen keine elektrisch leitenden Verunreinigungen wie Zink-Whisker vorhanden sein. |
| Gase | • Kupfer: Klasse G1 gemäß ANSI/ISA 71.04-1985[3]<br>• Silber: Korrosionsrate von weniger als 300 Å in 30 Tagen |

[1] ASHRAE 52.2-2008 - *Method of Testing General Ventilation Air-Cleaning Devices for Removal Efficiency by Particle Size*. Atlanta: American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers, Inc.

[2] Die relative hygroskopische Feuchtigkeit der Verunreinigung durch Staubpartikel ist die relative Feuchtigkeit, bei der der Staub genug Wasser absorbiert, um nass zu werden und Ionen leiten zu können.

[3] ANSI/ISA-71.04-1985. *Environmental conditions for process measurement and control systems: Airborne contaminants*. Instrument Society of America, Research Triangle Park, North Carolina, U.S.A.

## Dokumentationsformat

Die Veröffentlichungen für dieses Produkt liegen im PDF-Format vor und entsprechen den handelsüblichen Zugriffsstandards. Falls beim Verwenden der PDF-Dateien Probleme auftreten und Sie ein webbasiertes Format oder ein barrierefreies PDF-Dokument für eine Veröffentlichung anfordern möchten, schreiben Sie an die folgende Adresse:

*Information Development*
*IBM Corporation*
*205/A015*
*3039 E. Cornwallis Road*
*P.O. Box 12195*
*Research Triangle Park, North Carolina 27709-2195*
*USA*

Geben Sie in der Anforderung die Teilenummer und den Titel der Veröffentlichung an.

Werden an IBM Informationen eingesandt, gewährt der Einsender IBM ein nicht ausschließliches Recht zur beliebigen Verwendung oder Verteilung dieser Informationen, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

## Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation

Möglicherweise ist dieses Produkt in Ihrem Land nicht für den Anschluss an Schnittstellen von öffentlichen Telekommunikationsnetzen zertifiziert. Vor der Herstellung einer solchen Verbindung ist eine entsprechende Zertifizierung ggf. gesetzlich vorgeschrieben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an einen IBM Ansprechpartner oder Reseller.

## Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Beim Anschließen eines Bildschirms an das Gerät müssen Sie das hierfür vorgesehene Bildschirmkabel und alle mit dem Bildschirm gelieferten Störschutzeinheiten verwenden.

### Federal Communications Commission (FCC) Statement

**Note:** This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference, in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by using other than recommended cables and connectors or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that might cause undesired operation.

### Industry Canada Class A Emission Compliance Statement

This Class A digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

### Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe A est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

### Australia and New Zealand Class A Statement

**Attention:** This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

## European Union EMC Directive conformance statement

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2004/108/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a nonrecommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

**Attention:** This is an EN 55022 Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

Responsible manufacturer:

International Business Machines Corp.
New Orchard Road
Armonk, New York 10504
914-499-1900

European Community contact:

IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Department M372
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Postanschrift: 71137 Ehningen
Telefon: +49 7032 15 2941
E-Mail: lugi@de.ibm.com

## Deutschland – Hinweis zur Klasse A

**Deutschsprachiger EU-Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A - EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit**

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022 Klasse A ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen auch nur von IBM empfohlene Kabel angeschlossen werden. IBM übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von IBM verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung der IBM gesteckt/eingebaut werden.

EN 55022 Klasse A Geräte müssen mit folgendem Warnhinweis versehen werden: „Warnung: Dieses ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen und dafür aufzukommen."

### Deutschland: Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten

Dieses Produkt entspricht dem „Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)". Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2004/108/EG in der Bundesrepublik Deutschland.

### Zulassungsbescheinigung laut dem deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) (bzw. der EMC EG Richtlinie 2004/108/EG) für Geräte der Klasse A

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen – CE – zu führen.

Verantwortlich für die Einhaltung der EMV-Vorschriften ist der Hersteller:

International Business Machines Corp.
New Orchard Road
Armonk, New York 10504
914-499-1900

Der verantwortliche Ansprechpartner des Herstellers in der EU ist:

IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Abteilung M372
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Postanschrift: 71137 Ehningen
Telefon: +49 7032 15 2941
E-Mail: lugi@de.ibm.com

**Generelle Informationen:**

**Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022 Klasse A.**

## Japan VCCI Class A Statement

この装置は、クラス A 情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。 VCCI-A

This is a Class A product based on the standard of the Voluntary Control Council for Interference (VCCI). If this equipment is used in a domestic environment, radio interference may occur, in which case the user may be required to take corrective actions.

## Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement

高調波ガイドライン準用品

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guidelines with Modifications (products greater than 20 A per phase)

## Korea Communications Commission (KCC) Statement

이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합기기로
서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기
바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목
적으로 합니다.

This is electromagnetic wave compatibility equipment for business (Type A). Sellers and users need to pay attention to it. This is for any areas other than home.

## Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement

ВНИМАНИЕ! Настоящее изделие относится к классу А.
В жилых помещениях оно может создавать радиопомехи, для
снижения которых необходимы дополнительные меры

## People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement

声　　明

此为 A 级产品。在生活环境中，
该产品可能会造成无线电干扰。
在这种情况下，可能需要用户对其
干扰采取切实可行的措施。

## Taiwan Class A Compliance Statement

警告使用者:
這是甲類的資訊產品，在
居住的環境中使用時，可
能會造成射頻干擾，在這
種情況下，使用者會被要
求採取某些適當的對策。

# Index

## Numerische Stichwörter


2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk IDs 44, 247
2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk IDs 46, 251
3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk IDs 45, 247
3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk IDs 46, 251
4-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung installieren 102


## A


Abdeckung
  entfernen 42, 233
  wieder anbringen 105, 234
Abmessung 8
ABR, automatisierte Bootblock-Wiederherstellung 204
Abschließen
  Installation von Zusatzeinrichtungen 103
Achtung 7
Active Memory 11
Adapter
  entfernen 277
  ersetzen 278
  installieren 64
Adapter, Installation 64
Adapter, unterstützt 64
Administrator
  Kennwort 123
Aktivieren
  Features on Demand
    Ethernet-Software 130
    RAID-Software 130
Aktualisieren
  DMI/SMBIOS-Daten 135
  Firmware 109
  IBM Systems Director 131
  Serverkonfiguration 107
  Systems Director, IBM 131
  Universal Unique Identifier (UUID) 133
Allgemeine
  Fehler 173
Anfordern 126, 127
Angepasste Unterstützungswebseite 807
Anmelden 127
Anmerkungen 7
Anmerkungen, wichtige 810
Anschließen
  Kabel 106
Anschluss
  Bildschirm
    Vorderseite 18
  USB 18
Anschlüsse
  extern 33
  intern 32
  Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine 37
Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen
  Systemplatine 37
Anschlüsse für Zusatzeinrichtungen auf der Systemplatine 37
Anweisungen
  IBM Business Partner 30
Anzeige
  Betrieb 20
  DVD-Laufwerkbetrieb 18
  Ethernet-Aktivität 20
  Festplattenlaufwerkbetrieb 18
  Festplattenlaufwerkstatus 18
  IMM-Überwachungssignal 161
  RTMM-Überwachungssignal 161
  Systemfehleranzeige 20
  Systeminformationsanzeige 20
  Systempositionsanzeige 20
Anzeigefehler 181
Anzeigen
  Gleichstromnetzteil 159
  Netzteil 157
  PCI-Adapterkarte 162
  Systemplatine 36
  Wechselstromnetzteil 157
Anzeigen des Ereignisprotokolls 164
Anzeigen des Wechselstromnetzteils 157
Arbeiten im Inneren des Servers einschalten 41
ASM-Ereignisprotokoll 164
Assertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 162
Auf Gefahrenquellen hin prüfen ix
Aufladungsempfindliche Bauteile
  Umgang 41
Ausschalten des Servers 27
Außerband 204
Austauschbare Serverkomponenten 207
Australia Class A Statement 813
Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 204


## B


Barrierefreie Dokumentation 812
Batterie, RAID-Adapter
  entfernen 237
  installieren 73
  wieder anbringen 238
Batterie, System
  entfernen 324
  ersetzen 327
Batteriehalterung, RAID-Adapter
  entfernen 241
  wieder anbringen 242
Bedienerinformationsanzeige
  entfernen 340
Bedienerinformationsanzeige *(Forts.)*
  Steuerelemente und Anzeigen 20
  Verkabelung 230
  wieder anbringen 341
Bemerkungen 809
  elektromagnetische Verträglichkeit 813
  FCC, Class A 813
Bemerkungen und Hinweise 7
Betriebsanzeige 20, 26
Bildschirmanschluss
  Vorderseite 18
Bildschirmanschlussbaugruppe, an Vorderseite
  entfernen 336
  wieder anbringen 337
Boot Manager 123
Brücke
  UEFI-Bootblock-Wiederherstellung 201
Brücken
  Systemplatine 33


## C


Call-Home-Funktion
  IBM Electronic Service Agent 170
Call-Home-Tools 170
Canada Class A Electronic Emission Statement 813
China Class A Electronic Emission Statement 816
Class A electronic emission notice 813
Controller
  Ethernet 129


## D


Datenerfassung 139
Deassertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 162
Deutschland – Hinweis zur Klasse A 814
Diagnose
  Programmübersicht 167
Diagnosecodes und -nachrichten
  POST/UEFI 685
Diagnosedaten an IBM senden 30, 807
Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"
  Position 18
  Steuerelemente und Anzeigen 21
Diagnoseprogramm
  DSA Preboot 11
Diagnoseprogramm "Dynamic System Analysis (DSA) Preboot" 11
Dienstprogramm
  IBM Advanced Settings Utility 131
Dienstprogramm, Konfiguration 110
  starten 116
  verwenden 115

DIMM
2DPC (Two-DIMM-Per-Channel) Anforderung 56, 264
entfernen 263
installieren 56, 62, 264
Speicher
2DPC (Two-DIMM-Per-Channel) 56, 264
DIMM-Installationsreihenfolge 59, 267
Ersatzspeicherbankfunktion 61, 269
Speicherkanalspiegelung 60, 268
Dokumentation 6
Aktualisierungen 1
CD 5
Dokumentationsbrowser 5
Format 812
verwenden 806
Dokumentation, aktualisierte suchen 6
Dokumente zu Lizenzen und Quellennachweisen 6
DSA
Format der Textnachrichten 169
Programm, Übersicht 167
Testprotokoll anzeigen 170
Version 167
DSA, Daten an IBM senden 30, 807
DSA Portable 145, 167
DSA Preboot 145, 167
DSA-Protokoll 162, 164
DVD
Betriebsanzeige 18
Entnahmetaste 18
DVD-Laufwerk
entfernen 252
ersetzen 254
Fehler 172
installieren 50
Verkabelung 229
DVD-Laufwerkkabel
entfernen 258

# E

Einführung 1
Einheiten, aufladungsempfindliche Umgang 41
Einheitentreiber 124
Electronic emission Class A notice 813
Elektrisches Gerät, warten x
Elektrisches Gerät warten x
Enterprise-X-Architecture-Technologie 11
Entfernen
Abdeckung 42, 233
Adapter 277
Batterie, System 324
Bedienerinformationsanzeige 340
Bildschirmanschlussbaugruppe, an Vorderseite 336
DIMM 263
DVD-Laufwerk 252
DVD-Laufwerkkabel 258
Frontblende 329
Halterung für RAID-Adapter-Flashstromversorgungsmodul 241
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 244
Entfernen *(Forts.)*
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil 300
Hot-Swap-Lüfter 295
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 299
Komponenten 221
Kühlkörper 343
Luftführung 43, 235
Mikroprozessor 343
Netzadapter mit zwei Anschlüssen 290
Netzteil 299
PCI-Adapterkartenbaugruppe 272
PCI-Adapterkartenhalterung 275
RAID-Adapter-Flashstromversorgungsmodul Speichermodul 270
RAID-Adapterbatterie 237
RAID-Adapterbatteriehalterung 241
RAID-Controller 282
Rückwandbaugruppe des Simple-Swap-Laufwerks 319
Rückwandplatine des Hot-Swap-Laufwerks 314
SAS/SATA-Controller 282
ServeRAID-Adapter 282
ServeRAID-Adapterspeichermodul 288
Sicherungsmodul für Kühlkörper 358
Simple-Swap-Festplattenlaufwerke 248
Speichermodul 263
Systemplatine 360
USB-Anschlussbaugruppe, an Vorderseite 332
USB-Hypervisor-Flash-Einheit 322
Entriegelungshebel an der Bedienerinformationsanzeige 18
Entriegelungshebel für Gehäuserahmen 18
Ereignisprotokoll 162
anzeigen 163
Ereignisprotokoll, Selbsttest beim Einschalten (POST) 162
Ereignisprotokoll, System 162
Ereignisprotokoll des Betriebssystems 162, 164
Ereignisprotokolle
Inhalt löschen 166
Ereignisprotokolle, Anzeigemethoden 164
Erfassung von Daten 139
Erkennungstaste 20
Ersatzspeicherbankfunktion
Beschreibung 61, 269
DIMM-Belegungsreihenfolge 61, 269
Ersatzspeicherbankmodus 61, 269
Ersetzen
Adapter 278
Batterie, System 327
DVD-Laufwerk 254
Gleichstromnetzteil Vorsichtsmaßnahmen 83, 308
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 245
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil 312
Hot-Swap-Lüfter 296
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 305
Kabel für DVD-Laufwerk 260
Kühlkörper 348
Mikroprozessor 348
Ersetzen *(Forts.)*
Netzadapter mit zwei Anschlüssen 291
Netzteil 305
PCI-Adapterkartenbaugruppe 273
RAID-Controller 283
Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke 316
SAS/SATA-Controller 283
ServeRAID-Adapter 283
Sicherungsmodul für Kühlkörper 359
Simple-Swap-Festplattenlaufwerke 249
Speichermodul 270
Ethernet 11
Controller 198
Ethernet-Aktivität
Anzeige 20
Ethernet-Controller-Konfiguration 110
Ethernet-Unterstützung 11
EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 814
Externe Anschlüsse 33

# F

FCC Class A notice 813
Features on Demand 11
Fehler
allgemeine 173
Bildschirm 181, 196
DVD-Laufwerk 172
Ethernet-Controller 198
Festplattenlaufwerk 173
Format, DSA-Code 169
Hypervisor-Flash-Einheit 176
IMM2 371
Maus 177
Mikroprozessor 181
Netzverbindung 184
serieller Anschluss 193
ServerGuide 194
Software 195
Speicher 179
sporadisch auftretende 176
Stromversorgung 187, 196
Tastatur 177
unbestimmte 199
USB-Anschluss 196
Zusatzeinrichtungen 185
Fehler an seriellen Anschlüssen 193
Fehler an Zusatzeinrichtungen 185
Fehler bei der Stromversorgung 187, 196
Fehlerbehebung 139
Symptom 171
Fehlercodes und -nachrichten
IMM2 371
Fehlerdiagnose
integrierte Programme starten 168
Tools, Überblick 145
Fehlernachrichten 171
Fehlersymptome
allgemeine 173
Bildschirm 181, 196
DVD-Laufwerk 172
Festplattenlaufwerk 173
Hypervisor-Flash-Einheit 176

Fehlersymptome *(Forts.)*
Maus 177
Mikroprozessor 181
Netzverbindung 184
serieller Anschluss 193
ServerGuide 194
Software 195
Speicher 179
sporadisch auftretende 176
Stromversorgung 187
Tastatur 177
USB-Anschluss 196
USB-Einheit 177
Zusatzeinrichtungen 185
Festplattenlaufwerk
Betriebsanzeige 18
Fehler 173
Statusanzeige 18
Firmware
Aktualisierungen 1
Firmware, Server, wiederherstellen 201
Firmware aktualisieren 109
Firmwareaktualisierungen 1
Flashstromversorgungsmodul, RAID-Adapter
entfernen 237
installieren 73
wieder anbringen 238
Frontblende
entfernen 329
wieder anbringen 330
Funktion "Light Path Diagnostics" 11, 147
Anzeigen 150
Diagnosefeld 147
Funktion "Wake on LAN" 26
Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige 126
Übersicht 126

## G

Gase, Verunreinigung 811
Gefahr 7
Gefahrenquellen, prüfen auf ix
Geräuschemissionen 8
Gewicht 8
Gleichstromnetzteil
Anzeigen 159
ersetzen
Vorsichtsmaßnahmen 83, 308
installieren
Vorsichtsmaßnahmen 83, 308
Gleichstromnetzteilanzeigen 159
Größe 8
Grundstellungsknopf 21, 147

## H

Halterung für Flashstromversorgungsmodul, RAID-Adapter
entfernen 241
wieder anbringen 242
Hardware
Voraussetzungen 5
Hardware konfigurieren 110
Herkömmliches Betriebssystem
Anforderung 114
Herunterfahren des Servers 27
Hilfe
Diagnosedaten an IBM senden 30, 807
Quellen 805
über das World Wide Web 806
Hilfe anfordern 805
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 813
Hinweise und Bemerkungen 7
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk
ersetzen 245
installieren 46
Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
entfernen 244
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil
ersetzen 312
installieren 87
Hot-Swap-Lüfter
entfernen 295
ersetzen 296
installieren 89
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil
entfernen 299
ersetzen 305
installieren 80
Hypervisor-Flash-Einheit
Fehler 176

## I

IBM Advanced Settings Utility
Übersicht 131
IBM Electronic Service Agent 170
IBM Produktservice in Taiwan 808
IBM Systems Director 11
aktualisieren 131
Systemmanagementtool 17
IDs
2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 44, 247
2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk 46, 251
3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 45, 247
3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk 46, 251
Laufwerk 44, 247, 251
IMM-Hostname 126
IMM-Überwachungssignal
Anzeige 161
IMM-Webschnittstelle 127
IMM2 110
Fehlernachrichten 371
Inband
Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung 204
Methode zur manuellen Wiederherstellung 202
Information Center 806
Installation
Richtlinien 38
Installation, Zusatzeinrichtungen abschließen 103
Installationsrichtlinien 38
Installieren
Adapter 64
DIMM 56, 62, 264
DVD-Laufwerk 50
Gleichstromnetzteil
Vorsichtsmaßnahmen 83, 308
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 46
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil 87
Hot-Swap-Lüfter 89
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 80
Kabel für DVD-Laufwerk 54
Kühlkörper 93
Laufwerk 44
Mikroprozessor 93
Netzadapter mit zwei Anschlüssen 76
Netzteil 80
RAID-Adapter-Flashstromversorgungsmodul 73
RAID-Adapterbatterie 73
RAID-Controller 67
SAS/SATA-4-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung 102
SAS/SATA-Controller 67
ServeRAID-Adapter 67
ServeRAID-Adapterspeichermodul 72
Simple-Swap-Festplattenlaufwerke 48
Speichermodul 56, 264
USB-Hypervisor-Flash-Einheit 92
Zusatzeinrichtungen 29
Integrierten Hypervisor
verwenden 128
Integriertes Managementmodul
Übersicht 11
verwenden 124
Integriertes Managementmodul II
Ereignisprotokoll 162, 164
Fehlernachrichten 371
Programme 110
Interne Anschlüsse 32
IP-Adresse für IMM 127
IPMI-Ereignisprotokoll 162, 164
IPMItool 164

## J

Japan Class A Electronic Emission Statement 815
Japan Electronics and Information Technology Industries Association Statement 816
JEITA Statement 816

## K

Kabel
Anschließen 106
Kabel für DVD-Laufwerk
ersetzen 260
installieren 54
Kennwort 121
Administrator 121
Start 121

Kennwort, Start
Schalter auf Systemplatine 121
Knopf "Remind" 21, 147
Komponenten
Server 31, 207
Konfiguration
Anweisungen 109
Informationen 109
Konfigurationsdienstprogramm 109
Nx-Bootfehler 205
ServerGuide-CD "Setup and Installation" 109
Konfiguration der Hardware 110
Konfigurationsdienstprogramm 109, 110
Menüoptionen 116
starten 116
verwenden 115
Konfigurationsprogramme 110
Konfigurieren
mit ServerGuide 114
RAID-Platteneinheiten 130
Korea Class A Electronic Emission Statement 816
Kühlkörper
entfernen 343
ersetzen 348
installieren 93
Kühlung 11

## L

LAN (Local Area Network) 11
Laufwerk
IDs 44, 247, 251
installieren 44
Leistungsmerkmale des Servers 11
Lizenzvereinbarung für Maschinencode 6
Lüfter 11
Luftführung
entfernen 43, 235
wieder anbringen 104, 236

## M

Management, System- 11
Marken 810
Menüoptionen
Konfigurationsdienstprogramm 116
Methode 204
Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen 164
Mikroprozessor 11
entfernen 343
ersetzen 348
Fehler 181
installieren 93
Modellname
Position 200
Modus mit gespiegelten Kanälen 60, 268

## N

Nachrichten, Diagnose
POST/UEFI 685
Netzadapter mit zwei Anschlüssen
entfernen 290
ersetzen 291
installieren 76
Netzkabel 218
Netzteil
Anzeigen 157
entfernen 299
ersetzen 305
installieren 80
Netzteilanzeigen 157
New Zealand Class A Statement 813
Nicht dokumentierte Fehler 142
NMI-Schalter 23
NOS-Installation
mit ServerGuide 115
ohne ServerGuide 115
Nx-Bootfehler 205

## O

Onlinedokumentation 1
Onlineveröffentlichungen 6

## P

Paste, Wärmeleitung 101, 356
PCI
Adapterkarte 275
Adapterkartenbaugruppe 272, 273
Adapterkartenhalterung 276
PCI-Adapterkarte
Position der Anzeigen 162
PCI-Adapterkartenbaugruppe
entfernen 272
ersetzen 273
PCI-Adapterkartenhalterung
entfernen 275
wieder anbringen 276
People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement 816
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 807
Plug-in "Active Energy Manager" 11
POST 166
Ereignisprotokoll 163
POST-Ereignisprotokoll 162
POST/UEFI
Diagnosecodes 685
Produktmerkmale 8
ServerGuide 114
Produktservice, IBM Taiwan 808
Programm "Boot Manager" 110
Prozedur, Prüf- 144
Prüfprozedur 142, 143
durchführen 144

## Q

Qualifizierte Kundendiensttechniker, Richtlinien ix

## R

RAID-Adapter
Batterie 227
entfernen 237
installieren 73
wieder anbringen 238
Batteriehalterung
entfernen 241
wieder anbringen 242
Flashstromversorgungsmodul 227
entfernen 237, 241
installieren 73
wieder anbringen 238
Halterung für Flashstromversorgungsmodul
wieder anbringen 242
RAID-Controller
entfernen 282
ersetzen 283
installieren 67
RAID-Platteneinheiten
konfigurieren 130
RAS-Funktionen, Server 15
Redundant
Ethernet-Funktionen 15
Ethernet-Verbindung 11
Hot-Swap-Netzteile 15
Kühlung 11
NIC 11
Remote-Presence-Funktion
verwenden 126
Richtlinien
elektrisches Gerät warten x
Installation von Zusatzeinrichtungen 38
qualifizierte Kundendiensttechniker ix
Systemzuverlässigkeit 40
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit 40
RTMM-Überwachungssignal
Anzeige 161
Rückansicht
Anschlüsse 23
Position der Anzeigen 23
Rückseite
Ansicht 23
Rückwandbaugruppe des Simple-Swap-Laufwerks
entfernen 319
wieder anbringen 321
Rückwandplatine 224
Rückwandplatine des Hot-Swap-Laufwerks
entfernen 314
Rückwandplatine für Hot-Swap-Laufwerke
ersetzen 316
Russia Class A Electronic Emission Statement 816

## S

SAS/SATA-4-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung
installieren 102
SAS/SATA-Controller
entfernen 282

SAS/SATA-Controller *(Forts.)*
ersetzen 283
installieren 67
SAS/SATA-ServeRAID-Controller 222
Schalter
Systemplatine 33
Seriennummer 1
Position 200
Server
ausschalten 27
einschalten 26
Leistungsmerkmale 11
Stromversorgungsmerkmale 26
Server, Sicherung der Firmware
starten 123
Server einschalten 26
Server-Firmware, wiederherstellen 201
Server herunterfahren 27
Server konfigurieren 109
ServeRAID-Adapter
entfernen 282
ersetzen 283
installieren 67
ServeRAID-Adapterspeichermodul
entfernen 288
installieren 72
wieder anbringen 289
ServerGuide 11
CD "Setup and Installation" 109
installieren 114
NOS-Installation 115
Produktmerkmale 114
verwenden 113
ServerGuide-CD 1
Serverkomponenten 31, 207
Serverkonfiguration
aktualisieren 107
Service-Bulletins 142
Service und Unterstützung
bevor Sie sich an den Kundendienst wenden 805
Hardware 808
Software 807
Sicherheit vii
Sicherheitshinweise vii, xi, 7
Sicherung der Firmware
starten 123
Sicherungsmodul für Kühlkörper
entfernen 358
ersetzen 359
Simple-Swap-Festplattenlaufwerke
entfernen 248
ersetzen 249
installieren 48
SMP 11
Software
Voraussetzungen 5
Softwarefehler 195
SPEC-Netzkabel 228
Speicher 11
Speicherkanalspiegelung
Beschreibung 60, 268
DIMM-Belegungsreihenfolge 60, 268
Speichermodul
entfernen 263
ersetzen 270
installieren 56, 264
Speicherunterstützung 11
sporadisch auftretende
Fehler 176
Starten
Konfigurationsdienstprogramm 116
Sicherung der Firmware 123
Steckplätze für PCI-Adapterkarten
Installationskonfigurationen 278
unterstützte Konfigurationen 278
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung 18
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers 18
Steuerelemente und Anzeigen
Bedienerinformationsanzeige 20
Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 21
Stromversorgung
Netzschalter 20
Stromversorgungsmerkmale
Server 26
Strukturteile 216
Suchen
aktualisierte Dokumentation 6
Symmetrischer Mehrprozessorbetrieb 11
System
Fehleranzeige (Vorderseite) 20
Informationsanzeige 20
Positionsanzeige, Vorderseite 20
Systemereignisprotokoll 162, 163
Systemereignisprotokoll, Assertion-Ereignis 162
Systemereignisprotokoll, Deassertion-Ereignis 162
Systemimpulsanzeigen 161
Systemmanagement 11
Systemmanagementtool
IBM Systems Director 17
Systemplatine
Anzeigen 36
Brücken 33
entfernen 360
externe Anschlüsse 33
Interne Anschlüsse 32
Schalter 33
Schalter für Startkennwort 121
Tasten 33
wieder anbringen 365

# T

Taiwan Class A Electronic Emission Statement 817
Taste, Erkennung 20
Tasten
Systemplatine 33
technische Daten 8
Teile, Struktur- 216
Teileliste 207
Telefonnummern 807, 808
Telefonnummern, Software-Service und -unterstützung 807
Telefonnummern für Hardware-Service und -unterstützung 808
Testprotokoll anzeigen 170
Tools, Call-Home-Funktion 170
Tools, Diagnose 145

# U

UEFI
Bootblock-Wiederherstellung, Brücke 201
Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten 41
Unbestimmte Fehler 199
United States FCC Class A notice 813
Unterstützung für ServeRAID 11
Unterstützung für VMware-Hypervisor 110
Unterstützungswebseite, angepasste 807
UpdateXpress 109, 124
USB
Anschluss 18
USB-Anschlussbaugruppe, an Vorderseite
entfernen 332
wieder anbringen 334
USB-Fehler 196
USB-Hypervisor-Flash-Einheit
entfernen 322
installieren 92
wieder anbringen 323

# V

Verfügbarkeit, Server 15
Verkabelung 221, 222, 224, 227, 228
Bedienerinformationsanzeige 230
DVD-Laufwerk 229
RAID-Adapter
Batterie 227
Flashstromversorgungsmodul 227
Rückwandplatine 224
SAS/SATA-ServeRAID-Controller 222
SPEC-Netzkabel 228
Vorderseite
Bildschirmanschluss 231
USB-Anschluss 231
Veröffentlichungen
Online 1
Produktdaten 1
Verunreinigung, Staubpartikel und Gase 811
Verunreinigung durch Staubpartikel 811
Verwenden
integrierten Hypervisor 128
integriertes Managementmodul 124
Konfigurationsdienstprogramm 115
Remote-Presence-Funktion 126
Vor dem Installieren eines herkömmlichen Betriebssystems 114
Vorderansicht
Anschlüsse 18
Position der Anzeigen 18
Vorderseite
Ansicht 18
Vorsicht 7

# W

Wärmeleitpaste 101, 356
Wartungsfreundlichkeit, Server 15
Wechselstromnetzteil
Anzeigen 157

Wichtige Hinweise 7, 810
Wieder anbringen
  Abdeckung 105, 234
  Bedienerinformationsanzeige 341
  Bildschirmanschlussbaugruppe, an Vorderseite 337
  CRUs der Stufe 1 244
  CRUs der Stufe 2 343
  Frontblende 330
  Halterung für RAID-Adapter-Flash-stromversorgungsmodul 242
  Komponenten 221
  Luftführung 104, 236
  PCI-Adapterkartenhalterung 276
  RAID-Adapter-Flashstromversorgungsmodul 238
  RAID-Adapterbatterie 238
  RAID-Adapterbatteriehalterung 242
  Rückwandbaugruppe des Simple-Swap-Laufwerks 321
  ServeRAID-Adapterspeichermo-dul 289
  Serverkomponenten 232
  Strukturteile 232
  Systemplatine 365
  USB-Anschlussbaugruppe, an Vorder-seite 334
  USB-Hypervisor-Flash-Einheit 323
Wiederherstellen, Server-Firmware 201

## X

X-Architecture-Technologie 11

## Z

Zurückgeben
  Einheit 221
  Komponente 221
Zusatzeinrichtungen
  installieren 29
Zuverlässigkeit, Server 15

Teilenummer: 00Y8078

(1P) P/N: 00Y8078